Kartei Nr. 32 Inhalt - Rehburg 1984 - 1985

1. Leserbriefe v. 3. + 4.1.84
   Zahnartzpraxis Pedersen geschlossen v. 31. 1.84
   Neujahrsempfang Kloster Loccum v. 6. 1.84
2. Generalversammlung Sportangler-Verein
   Gewerbeverein
   Rehburger Schützen
3. I. Bauabschnitt Ortsdurchfahrt fertiggestellt
   Politiker bei der Bundeswehr v. 20. 1.84
4. Rehburger Gewerbeverein gegründet v. 23. 3.84
5. Bankräuber gestellt v. 21. 3.845
   Konzert der Chöre aus Rehburg v. 24. 3.84
6. Ehrungen beim TV-Jahn 84
7. Junge Union und Frauenvereinigung gegründet v. 28. 3.84
   Straßenausbau Bad Rehburg + Winzlar v. 7. 4.84
8. Ortsrat unterstützt Forderung nach Zebrastreifen v. 14. 4.84
   280 Bäume für Ortsdurchfahrt v. 21. 4.84
   Schwerer Verkehrsunfall B 441 v. 10. 4.84
9. Wilhelm Meyer feiert 50-Jähriges Meisterjubiläum v. 27. 4.84
10. Harke Notausgabe v. 3. 5.84
11. Kampf um das Museum v. 7.5., 9.5., 14.5. + 17.5., 28. 5.84
12. Grundsteinlegung für Marktplatzbrunnen v. 30. 5.84
13. Benefizspiel für Alexander Lohse v. 30. 5.84
14. Gewerbeverein hat 60 Mitglieder v. 7. 6.84
    Erhard Schmitz aus Hagenburg stellv. Stadtdirektor v. 15.6.84
15. Betr.: Jugendzentrum
16. Europa-Wahl v. 18. 6.84 + Rehburger Berge
17. Horst Puttnis erhielt Bundesverdienstkreuz v. 5. 7.84
    Jugendzentrum gefordert v. 23. 7.84
18. Dinkelsbühler Knabenkapelle in Rehburg v. 17. 8.84
19. Aral-Tankstelle Schrader geschlossen v. 15. 9.84
20. Herbstmarkt mit Gewerbeverein v. 15.10.84
21. Michael Neiße flüchtet aus der DDR nach Rehburg v.18.10.84
22. Eklat im Stadtrat Rehburg-Loccum v. 11.12.84
    Glückwunsch für Oma Meyer zum 101. Geburtstag v. 24. 2.84
23. Mitteilungsblatt 1 - 8/84
24. Richard Greinacher verstorben v. 28. 3.85
25. Ehrung für Dr. Werner Hübner (Bundesverdienstkreuz)
    Personalausweise Dr. Hübner + Ehefrau
26. 1985 - 100 Jahre Landkreis Nienburg

320002

03.01.84

„Traumlose" Zeit

Wo ist das gute alte Märchen geblieben? Kindergarten-Kinder und Erstkläßler, für die die Fahrt ins Weihnachtsmärchen alljährlich ein großes Ereignis ist, werden mit sozialkritischen Geschichten konfrontiert, die sie in diesem Alter noch nicht begreifen, geschweige denn verarbeiten können. Immer weniger Theaterbühnen bieten Märchen an, und man fragt nach dem Grund. Sind Märchen nicht mehr „in", nicht mehr passend in dieser „traumlosen" Zeit?

Eltern haben beim Kauf von Märchenbüchern mittlerweile ein schlechtes Gewissen, da ihnen ja von vielen Seiten vorgehalten wird, wie „schlecht" diese Bücher und Geschichten sind und wie negativ sie sich angeblich auf die Kinderpsyche auswirken. Ich lasse mir nicht einreden, daß es schlimm ist, wenn kleine Mädchen und Jungen auch in der heutigen Zeit noch davon träumen, Märchenprinzessin oder -prinz zu sein. Wie selten findet man heute außerdem noch Omas mit Zeit, die ihren Enkeln diese Geschichten vorlesen, so wie es vor Jahren in den Großfamilien üblich war. Der Druck auf die Fernseh- oder Videotaste – mit pädagogisch „wertvolleren" Sendungen – ist ja viel einfacher.

Wann werden wir Eltern endlich selbstbewußter und vor allem einfühlsamer, was unsere Kinder und deren Erziehung anbetrifft? Wir brauchen nicht ständig den erhobenen Zeigefinger von irgendwelchen Medien und Pädagogen, die mit ihren modernen Erziehungstheorien nicht unschuldig an unserer heutigen „Null-Bock"-Jugend sind.

Träume, Märchen und Kindseindürfen, das allein ist wichtig in einer Zeit hoher Abtreibungsraten; in einer Zeit, in der Hunde eine bedrohlich wichtigere Rolle übernehmen als Kinder und in einer Zeit, in der Kinder für die Gesellschaft nur noch wertvoll sind als spätere Rentenzahler, ansonsten als Belastung gelten.

Rosemarie Finkelmann,
Breslauer Straße 1,
Rehburg-Loccum

06.01.84

Leserbriefe geben nicht immer auch die Meinung der Redaktion wieder, die sich Veröffentlichung und sinnwahrende Kürzungen vorbehält.

„Entartungen"

Allerhand Mut, Frau Finkelmann! Sie begeben sich ganz schön aufs Glatteis. Für viele Bürger sind ihre Ansichten zwar veraltet, andererseits machen sich diese Menschen aber keine Mühe sich zu überlegen, wie weit wir mit unseren Jugendmanipulierungen gekommen sind. Märchenopern, wie „Hänsel und Gretel" oder andere, sind doch den meisten Menschen heute schon unbekannt. Märchenspiele für Schulkinder werden wohl aufgeführt, aber wer macht sich noch die Mühe, dorthin zu fahren, wo sie gespielt werden?

Frau Finkelmann hat schon recht: es ist einfacher, auf den Videoknopf oder den Fernsehhebel zu drücken. Nur kommen hierbei keine Märchen raus, sondern Mord und Totschlag, z. T. primitivst und dilettantisch gemacht, wie wir es im Festtagsprogramm erst wieder erleben durften. Wenn Frau Finkelmann schreibt, daß es heute kaum noch einen Großvater oder eine Großmutter gibt, die in der Lage sind, ihren Enkeln ein Märchen vorzulesen, dann liegt das nicht an der mangelnden Zeit, sondern eben daran, daß viele dieser Generation schon keins mehr kennen.

Ebenso ist es doch mit unseren schönen alten Weihnachtsliedern. Was bietet man denn heute den Schulkindern als Weihnachtslied an? Es ist doch geradezu bejammernswert, den dichterischen und musikalischen Wert solcher Entartungen als weihnachtlich zu bezeichnen.

Nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern bei jeder Gelegenheit versucht man den Kindern den politischen Drall zu geben, der angestrebt wird. Wer erinnert sich nicht noch an das Bananenlied eines berühmten Politikers, der praktische Anleitungen zu dem Sexualkundeunterricht von Käte Strobel gab (1969). Es ist auch nicht zu verantworten, wenn man Siebenjährigen schon erzählt, daß Klauen gar nicht so schlimm ist:

Wäre das nicht fabelhaft:
Mein und Dein wird abgeschafft?

Ehemalige Zahnarztpraxis Pedersen in Rehburg

Mit dem 31. 1. 1984 wurde die Zahnarztpraxis Pedersen in Rehburg geschlossen. Patienten von Herrn Pedersen, die mit ihrem eingegliederten Zahnersatz nicht zufrieden sind, oder bei denen der geplante oder angefangene Zahnersatz noch nicht komplett eingegliedert worden ist, können sich wegen einer entsprechenden Beratung an Herrn Stahlhut in der AOK wenden (Telefon-Durchwahl: 05761/707-36). Das gleiche gilt auch für nicht beendete kieferorthopädische Behandlungen.

AOK Magazin 1/84

Dann kriegt jeder immer alles,
Wenn er's braucht!...
Einmal eins ist eins.
Was mein ist, werde deins.
Was dein ist, werde meins.
Zweimal eins wird eins.
(Bunte Drucksachen).

In heutiger Zeit ist es „in", die Schulkinder im Alter von sechs bis sieben Jahren auch schon mit dem Hausbesetzerproblem bekannt zu machen. Im gleichen Buch lesen wir:

Darf ich in ihr Haus rein?
Nein! Das ist meins!
Es wohnt doch keiner drinne!
Trotzdem ist es meins!
Wir stör'n doch keinen hier im Haus!
Warum muß ich trotzdem raus?
Weil es eben meins ist!
Meins? Meins! Meins!
Weil es eben seins ist, seins, seins, seins!
Meins oder deins:
So geht es alle Tage.
Meins oder deins:
Was für'ne doofe Frage...

Wo soll da die Zeit hergenommen werden, den Kindern etwas über Märchenprinzen oder überhaupt Grimmsche oder Andersen-Märchen zu erzählen, wenn man ihnen solche Brocken beibringen muß? Die Ernte dieser Kultur erleben wir in den Statistiken der Jugendkriminalität, der Jugendselbstmorde und Drogentoten. Wer trägt eigentlich die Verantwortung für die bewußte Irreführung unserer Jugend?

Dr. med. Werner Hübner,
Rehburg-Loccum

Man kann ihn nicht oft



Dr. Olaf Schwencke

genug zeigen und vor ihm warnen



Im Gespräch beim Empfang im Kloster Loccum (von links): Landrat MdB Helmut Rode, Oberkreisdirektor Dr. Wilfried Wiesbrock, MdEP Dr. Olaf Schwencke, Landesbischof D. Eduard Lohse, Akademie-Direktor Hans May, Landessuperintendent Dr. Günter Linnenbrink und Rehburg-Loccums Bürgermeister Heinrich Bullmahn.

Er kommt wieder! Am 6.1.84 beim Neujahrsempfang.

12.1.84

320004

Wieder mehrere Neuaufnahmen

Rehburger Sportangler-Verein setzte acht Zentner Fische ein

Rehburg-Loccum (ge). Der Rehburger Sport-Angler-Verein hat im vergangenen Jahr 5,5 Zentner Karpfen, einen halben Zentner Schleien und zwei Zentner Forellen in seine Gewässer eingesetzt. Diese Mitteilung machte Vorsitzender Adolf Schwiesselmann während der Generalversammlung im Gasthaus „Zur Eiche".

Als Höhepunkte im Jahre 1983 bezeichnete der Sportwart die drei Hochseefahrten, das An- und Abangeln, das Vatertagsangeln und einige Pokalangeln. Mit Genugtuung wurde referiert, daß 14 neue Mitglieder aufgenommen wurden. Jugendwart Herbert Meyer sprach zudem von einer regen Aktivität in der Jugendgruppe.

Heinz Schrader verlas die Protokolle. Schatzmeister Alfred Schimmelpfennig trug wie schon seit Jahren einen erfreulichen Kassenbericht vor. Kassenprüfer Heinz Schrader lobte die einwandfreie Kassenführung und ersuchte um Entlastung des gesamten Vorstandes.

Für 1984 kündigte der Vorsitzende folgende Termine an: Arbeitsdienst 31. März und 26. Mai. Anangeln in Mardorf 29. April, Vatertagsangeln 31. Mai, Pokalangeln 17. Juni und 15. Juli. Abangeln 9. September, Aalangeln 15. September, Hochseefahrt 5. Mai.

Jugendwart Günter Suer gab der Versammlung die Gründe für seinen Rücktritt bekannt. Anschließend stellte er folgenden Antrag: Wer nicht zur bekanntgegebenen Uhrzeit erscheint, erhält keine Starterlaubnis. Wer seinen Platz vor dem Wiegen verläßt, kommt nicht in die Wertung. Zur Königswertung zählen An- und Abangeln und zwei Pokalangeln, es muß aber mindestens an drei Angeln teilgenommen werden.

Schriftführer Karl-Heinz Leuchtenberg und die Jugendwarte Herbert Meyer und Karl-Heinz Maywald wurden von der Versammlung bestätigt. Neu gewählt wurde Reiner Heine zum ersten Sportwart, der vom zweiten Sportwart Wolfgang Linnemann unterstützt wird. Im Laufe des Abends zeichnete der Vorsitzende zahlreiche Mitglieder für langjährige Treue mit der Ehrennadel aus: Gerhard Artmann, Walter Bohlens und Felix Mahlau erhielten die goldene Nadel; Silber gab es für Norbert Hermann, Heinrich Kläfka, August Linnemann, Ernst Preiskorn, Werner Teßner und Georg Geisler; Bronze erhielten Lore Engelke, Hubert Janik, Fritz Dräger und Eugen Ewers.

Zum Abschluß wies der Vorsitzende auf den am Sonntag, 22. Januar, um 10 Uhr im DRK-Haus beginnenden Sportfischer-Lehrgang hin.

Nienburg (jrd). Schwere Orkanböen, mit Windgeschwindigkeiten bis zu 160 Stundenkilometer, tobten am gesamten Wochenende über den Landkreis Nienburg hinweg. Nach einem ersten Überblick der Polizei sind die Bewohner des Kreises vor größeren Sturmschäden bewahrt worden. 14./15.1.84

27.1.84

Rehburg: Gewerbeschau schon im kommenden Jahr?

Gewerbeverein mit über 50 Mitgliedern gegründet

Rehburg-Loccum (WS). Seit Monaten ist er im Gespräch und in der Planung – jetzt ist er Realität: der Gewerbeverein Rehburg (GVR), der im Rehburger „Ratskeller" (Kulturzentrum) ins Leben gerufen wurde.

Eine differenzierte und gründliche Vorarbeit des bisherigen kommissarischen Vorstandes hatte es offenbar ermöglicht, daß in der Gründungsversammlung alle Entscheidungen – ob Wahlen oder Beschlüsse – problemlos und einstimmig gefällt wurden.

So wurde nach einleitenden Worten von Ernst Heinrich Stolte und nach einer Diskussion unter Führung von Karl-Heinz Thiele die als Entwurf präsentierte Vereinssatzung einstimmig von den zahlreich anwesenden Gewerbetreibenden angenommen.

Als besonders positiv und als solide Basis für die bevorstehende Vereinsarbeit gewertet wurde, daß sich bereits in der ersten Stunde über 50 Mitglieder eingetragen haben und die gemeinsamen Ziele verfolgen wollen.

Einig war man sich auch, daß in einer nächsten Sitzung konkrete Aktivitäten des Gewerbevereins Rehburg geplant werden müssen, mit denen den Vereinsangehörigen wie auch der weiteren Einwohnerschaft gedient ist.

In diesem Zusammenhang wurden die Ziele des GVR umrissen. So hieß es, daß das Rehburger Gewerbe gefördert werden solle, daß den Vereinsmitgliedern Informationsabende (z. B. Sachvorträge) geboten werden und nicht zuletzt, daß die Gemeinschaft der Gewerbetreibenden gefestigt werde.

Zu den Möglichkeiten, die sich dem Verein bieten, zählten die Mitglieder u. a. Sonderaktionen zu bestimmten Anlässen (z. B. an Festtagen) oder aber – voraussichtlich bereits 1985 – große Gewerbeschauen.

Harmonisch und einstimmig erfolgte letztlich auch die Wahl eines Vorstandes, der sich wie folgt zusammensetzt: Karl-Heinz Thiele (1. Vorsitzender), Ernst Heinrich Stolte (2. Vorsitzender), Friedrich Ahrens (Schriftführer) und Norbert Grote (Schatzmeister); als Beisitzer gewählt wurden Dietrich Fallnacker, Harald Burdorf, Jutta Franz und Wilfried Winter.

Rehburger Schützen ernannten zwei weitere Ehrenmitglieder

19.1.84

Georg-Wilhelm Depken übernahm von Wolfgang Schulz den Vorsitz

Rehburg-Loccum (ge). Der „Schützenverein Rehburg-Stadt" hatte seine Mitglieder zur 30. Jahreshauptversammlung in das Schützenheim geladen. Nach flotten Weisen des Spielmannszuges begrüßte Vorsitzender Wolfgang Schulz unter den zahlreichen Besuchern die Ehrenmitglieder Hans Rösner und Otto Kunde besonders.

Schriftführer Bernd Finkelmann ließ in seinen Protokollen das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren. Sportlehrer Friedrich Voigt und Jugendleiter Gerhard Mundt berichteten über die Erfolge im schießsportlichen Geschehen. Ein Bild von der Tätigkeit des Spielmannszuges gab dessen Geschäftsführer Werner Scharping. Schatzmeister Beate Laging bewies, daß sie gut gewirtschaftet hatte. Kassenprüfer Walter Bößling stellte dem Schatzmeister ein Lob aus und ersuchte um Entlastung des Vorstandes.

Vorsitzender Wolfgang Schulz teilte vor den Vorstandswahlen mit, daß er nach 18 Jahren Vorsitz sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung stelle. Er dankte den Vorstandsmitgliedern für gute Zusammenarbeit, verband damit aber die Hoffnung, daß sich die passiven Mitglieder mehr am Vereinsleben beteiligen möchten. Ebenfalls aus persönlichen Gründen, betonte Schulz, kandidiere Schriftführer Bernd Finkelmann nicht mehr.

Wahlleiter Hans Rösner versicherte, daß sich Wolfgang Schulz große Verdienste um den Verein erworben habe. Von der Versammlung wurde als Nachfolger Georg-Wilhelm Depken mit großer Mehrheit gewählt. Depken vertrat die Ansicht, daß er auf die Mitarbeit seines Vorgängers nicht verzichten könne und wünschte, daß er im Gesamtvorstand bleiben möge. Schulz wird nun als Beisitzer dem Vorstand mit Rat und Tat zur Seite stehen. Neuer Schriftführer wurde Marga Brandt, Stellvertreter Angelika Meyer. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Für ihren Einsatz für den Verein ernannte man Fritz Grote und Willi Meyer zu Ehrenmitgliedern. Der zweite Vorsitzende, Fritz Grote, stellte den Antrag, Wolfgang Schulz im Namen des Kreisverbandes zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Nach 15 Neuaufnahmen nahm der neue Vorsitzende seine erste Amtshandlung in der Ehrung von langjährigen Mitgliedern vor. Mit der Treuenadel für zehn Jahre wurden Manfred Thomas ausgezeichnet; für 15 Jahre Werner Engelke, Regina Kick, Otto Neumann, Günter Siegel, Willi Schumacher, Günter Schröder und Günter Stöxen; für 20 Jahre Christian Busse, Kurt Kiwus, Heinrich Meyer, Ernst Preiskorn, Heinrich Suer und Willi Most; für 25 Jahre Ehrenmitglied Otto Kunde und Heinz Bohlens.

Die Ehrennadel nebst Urkunde für 30jährige Mitgliedschaft erhielten die acht Gründer Fritz Busche, Wilhelm Engelke, Wilhelm Engelmann, Fritz Grote, Heinz Hiller, Wilhelm Meyer, Willi Meyer und Karl-Heinz Stöxen, ferner Heinrich Meyer, Friedrich Most, Josef Polaćek und Heinrich Suer.



16.1.84

Beim diesjährigen Motorsportler-Ball

des MSC Rehburg tanzten, bis in die frühen Morgenstunden, 120 Gäste und Vereinsmitglieder vergnügt auf dem Parkett des Brokeloher „Drescherhofes". Vereinsvorsitzender Hans-Joachim Dohm konnte dazu unter anderem auch den Ehrenvorsitzenden des Rehburger MSC Gregor Kucera begrüßen.

Zu Beginn des Abends wurden die Plazierten der Vereins- und Straßenmeisterschaft 1983 geehrt. Bei der Clubmeisterschaft (Mix-Wertung aus motorsportlicher Leistung und Tätigkeit im Verein) kam Bernhard Blecke auf den 1. Platz. Zweiter wurde Erich Volger, vor Gregor Kucera jun. (alle Rehburg). In der allein nach motorsportlichen Erfolgen gewerteten Straßenmeisterschaft konnte Bernhard Blecke nochmals den ersten Platz erringen. Zweiter Sieger wurde Sieglinde Dohm, Tochter von MSC-Chef Hans-Joachim Dohm. Auf den dritten Platz kam Erich Volger (alle im Bild).

Für ihre 30jährige Mitgliedschaft wurden Friedrich Nortmeyer, Karl-Heinz Grote und Reinhard Tautz geehrt. 25 Jahre gehört der ebenfalls ausgezeichnete Willi Kreiseler dem MSC an. Vereinsvorsitzender Dohm betonte in diesem Zusammenhang, daß die MSC-Mitglieder keine Rennen auf öffentlichen Straßen fahren. Familien- und Orientierungsfahrten stünden im Mittelpunkt des aktiven Vereinsgeschehen. Foto: Draxler

Eine Million Mark beim Straßenausbau gespart

Erster Abschnitt der Rehburger Ortsdurchfahrt fertiggestellt

Rehburg-Loccum (WS). Vom „Alptraum" zum „Erlebnisraum"! So interpretierte jetzt der Leiter des Straßenbauamtes Nienburg, Jürgen Reinhardt, den nahezu abgeschlossenen Ausbau der Rehburger Ortsdurchfahrt, die jetzt in einem ersten Abschnitt – und zwar vom Baloher Weg bis hin zum „Ratskeller" – begutachtet und abgenommen wurde.

In Anwesenheit von Bauamtsrat Fritz Fangmann und weiteren Vertretern des Straßenbauamtes sowie in Gegenwart des Nienburger Straßenmeisterei-Leiters Erich Könemann, des Rehburg-Loccumer Tiefbauamtsleiters Arnold Rodenbeck und Angehörigen der bauausführenden Firma aus Bückeburg sagte Jürgen Reinhardt, daß für die Gesamtbaumaßnahme rund eine Million Mark gegenüber dem ursprünglichen Ansatz eingespart werden könne.

Grund dafür sei die Anwendung neuer Erkenntnisse über das Tragverhalten von Fahrbahnbeschichtungen. So habe man z. B. in Rehburg einen Teil des Straßenuntergrundes nicht auszukoffern brauchen, da die jeweiligen Schichten in einwandfreier und ursprünglicher Form erhalten sind.

Mit dem Ausbau der Rehburger Ortsdurchfahrt (Landesstraße 360/370 wurde Ende September 1982 begonnen. Mit der endgültigen Fertigstellung der Maßnahme, die sich vom Baloher Weg bis hin zur Einmündung der Kreisstraße 10 erstreckt, wird – abhängig von den Witterungsverhältnissen – im kommenden Mai gerechnet.

Der erste und jetzt offiziell abgenommene Bauabschnitt schließt eine Straßenlänge von rund 1300 Metern ein, die Gesamtmaßnahme umfaßt 2385 Meter.

Als Baulastträger treten das Land (für Fahrbahnen, Radweg und Beteiligung am Regenwasserkanal) und die Stadt Rehburg-Loccum (Gehweganlagen, Parkstreifen und Regenwasserkanal) auf.

Für die Maßnahme veranschlagt waren ursprünglich 4,2 Millionen Mark. Bei der Auftragsvergabe wurden jedoch nur noch 3,8 Millionen und bei der Abrechnung lediglich 3,2 Millionen Mark genannt, so daß die Einsparungen beiden Baulastträgern zugute kommen.

Der jetzt abgenommene Straßenabschnitt verlangt rund zwei Millionen Mark. 1,3 Millionen trägt davon das Land Niedersachsen und 0,7 Millionen die Stadt Rehburg-Loccum.

Auf jeden Fall – und das war in vergangenen Ortsratssitzungen wie auch in den Reihen der Rehburger Einwohnerschaft zu hören – ist man allgemein mit dem neuen Straßenbild zufrieden.

So schafft die gesamte neue Straßenanlage, insbesondere aber die Anlage der Gehwege, die mit ihren Pflasterungen Rücksicht auf vorhandene alte Bäume oder auf Garteneinfriedungen verschiedener Anlieger nehmen, ein harmonisches und in der Tat schmuckes Stadtbild.

Darüber hinaus ist mit der neuen Straße auch dem Umweltschutz gedient: Im Vergleich zu den bisherigen Blaubasaltsteinen reduzieren die bituminösen Fahrbahnen den Verkehrslärm erheblich.



Vertreter der Stadt Rehburg-Loccum, des Straßenbauamtes Nienburg, der Nienburger Straßenmeisterei und der bauausführenden Firma begutachteten jetzt den ersten Bauabschnitt der Rehburger Ortsdurchfahrt und kontrollierten hier und da (im Foto im Marktbereich an der Bushaltestelle) die Ebenheit der Fahrbahnen. Foto: Siebert

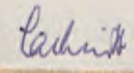
28.7.84

Politiker zu Gast bei der Bundeswehr

Loccum. Der Leiter des Jägerausbildungszentrums 52/3 in Rehburg-Loccum, OTL Enke, hatte kommunale Beamte und Politiker der Stadt Rehburg-Loccum und ihrer Ortsteile zum Besuch der Dienststelle eingeladen. Enke begrüßte mit seinen Ausbildern Angehörige des Stadtrates Rehburg-Loccum und der Ortsräte Rehburg, Loccum, Bad Rehburg, Münchehagen und Winzlar. So waren u. a. Stadtdirektor Krüger, Stadtbürgermeister Bulmahn sowie die Ortsbürgermeister Lustfeld, Lübkemann, Bulmahn und Köster der Einladung gefolgt.

Zweck des Zusammentreffens war ein gegenseitiges Kennenlernen und das Vorstellen der Aufgaben des Jägerausbildungszentrums. Nach dem Vortrag des Dienststellenleiters wurden beim geselligen Zusammensein manche Kontakte geknüpft oder vertieft. Soldaten und Politiker waren sich einig, das gute Verhältnis untereinander auch in Zukunft zu erhalten. Foto: Stadtbürgermeister Bulmahn (links) überreicht OTL Enke (stehend) ein Erinnerungsgeschenk der Stadt.

320007



Dt. Hark. 28.7.84

320008

Schülerlotsen zur Untätigkeit verdammt

Eltern und Lehrer: Die Verkehrsplanung in der Stadt Rehburg verdient die Note „mangelhaft"

16.2.84

Rehburg - Loccum (MK). In Rehburg wollen Eltern und Lehrer auf die Barrikaden steigen, wenn nicht bald die Sicherheit für ihre schulpflichtigen Kinder erhöht wird. Derzeit tapst der Nachwuchs wie eine Hammelherde über die Hauptverkehrsader, die Landesstraße 370. Einen Fußgängerüberweg gibt es seit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt nicht mehr. Und damit sind auch die Schülerlotsen zur Untätigkeit verdammt.

Dabei haben die jungen „Hilfspolizisten", die mindestens 13 Jahre alt sein müssen und von denen überdurchschnittliche Leistungen erwartet werden, in Rehburg wie überall im Kreis Nienburg hervorragende Dienste geleistet. Walter Kintscher, der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht ist stolz darauf, daß es an Überwegen, die von Lotsen gesichert werden, seit 31 Jahren keinen einzigen schweren Verkehrsunfall gegeben hat.

Der Bedarf an Schülerlotsen – einst waren es 200 im Kreis – ist in der Vergangenheit merklich zurückgegangen. Die Ursachen liegen auf der Hand: Reformen haben immer mehr Bildungstempel zusammengeschmolzen, der Schülertransport per Bus löste manchen neuralgischen Verkehrspunkt in Luft auf. Die Leintorschule und die Nordertorschule in Nienburg kommen allerdings noch nicht ohne jene kelleschwingenden Verkehrs-Dirigenten aus, die im Sommer eine neue orangefarbene Kluft erhalten sollen.

Auch in Rehburg lauern Gefahren auf die mit Ranzen bepackten Sprößlinge. Die kurvenreiche Ortsdurchfahrt hat seit dem Ausbau im vergangenen Jahr viel von ihrem Schrecken verloren, aber eben nur für die Autofahrer. Die Kinder sind dagegen schlechter dran als früher, meinen viele Mütter und Väter. In einer eigens einberufenen Elternversammlung, die am Dienstag stattfand, formierte sich Protest. Eltern und Lehrer verteilten gemeinsam Zensuren. Die Rehburger Verkehrsplanung erhielt die Note „mangelhaft".

Kritisiert wird die Verlegung einer Bushaltestelle, die sich bisher vor dem Ratskeller befand. Anneliese Münchow, Leiterin der Wilhelm-Busch-Schule: „Die Stadt wollte da lieber Blumenbeete haben. Uns hat man gar nicht gefragt."

Der neue Haltepunkt birgt freilich Tücken. Er befindet sich ausgerechnet dort, wo bislang ein Zebrastreifen – zumal in Verbindung mit Schülerlotsen – für Sicherheit sorgte. Der Überweg ist ersatzlos verschwunden, und derzeit weiß auch niemand, wo ein neuer hin könnte. Die Rehburger Ortsdurchfahrt ist nämlich so kurvenreich, daß die zu beiden Seiten eines Zebrastreifens erforderliche freie Sicht von 50 Metern an keinem anderen Standort in der Nähe des Marktplatzes zu erreichen ist.

Die Folgen bereiten den Eltern Kummer. Etwa 200 Schüler von der Grundschule und der benachbarten Sonderschule für Lernbehinderte wechseln mit trügerischem Selbstvertrauen oder auch mit einem mulmigen Gefühl die Straßenseiten. Hubert Janik, der an der Wilhelm-Busch-Schule unterrichtet und zugleich Fachberater für Verkehrserziehung im Kreis Nienburg ist, klagt: „Ich kann meine Schülerlotsen nur noch bei Ausflügen einsetzen. Dabei haben wir fleißig ausgebildet und sogar einen Einsatzplan in der Schublade."

Edda Conrad, die Kinder auf beiden betroffenen Schulen hat und Elternratsvorsitzende an der GS ist, will mit den besorgten Vätern und Müttern sogar eine Initiative gründen, um von Politikern und Verwaltungsleuten eine Lösung des Problems zu verlangen. Mit ihrer Marschrichtung hält sie nicht hinter dem (Rehburger) Berge: „Wir wollen die alte Lage wiederkriegen."



Mit einer angenehmen Überraschung

16.2.84

wartete jetzt die Sparkasse Nienburg im städtischen Kindergarten in Rehburg auf. Der Leiter der Rehburger Sparkassengeschäftsstelle, Harald Burdorf, und die Mitarbeiterin der Marketing-Abteilung der Sparkasse in Nienburg, Irene Nehring, bescherten den Kindern und der Leiterin des Hortes, Bärbel Augurzky, eine Kletterleiter, ein Laufbrett (das sich als Rutschbahn verwenden läßt) und eine Kautschuk-Turnmatte. Wie die Vertreter der Sparkasse sagten, resultieren die Mittel für die Turngeräte aus dem PS-Sparen. So würden alljährlich zehn Prozent des Loseinsatzes für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet – Gelder, die Schulen, Jugend- und Altenheimen, Wohlfahrtsverbänden oder – wie jetzt geschehen – Kindergärten zugute kommen. – Die Sprößlinge in Rehburg waren begeistert. Foto: Siebert

Deponie-Abwässer: Schiebt Bezirksregierung jetzt der Stadt Rehburg-Loccum den „Schwarzen Peter" zu?

Das war doch wohl voraus zu sehen!!

Stadt soll in die gesetzliche Pflicht genommen werden / Erfüllt Rehburg-Loccums Kläranlage die technischen Vorraussetzungen?

Nienburg / Rehburg-Loccum (bm). Schiebt die Bezirksregierung Hannover jetzt der Stadt Rehburg-Loccum den „Schwarzen Peter" in der Frage der Abwässerbeseitigung aus der Sondermülldeponie Münchehagen zu? Die Landesbehörde machte im Gespräch mit dem Amt für Wasserwirtschaft und Abfallbeseitigung des Landkreises Nienburg deutlich, daß die Stadt zur Beseitigung der anfallenden Oberflächenwasser aus den zwei vollen „Stapelteichen" im Polder 1 sowie dem belasteten Wasser aus Polder 4 in die rechtliche Verpflichtung genommen werden soll. Untersuchungen müssen nun ergeben, ob die Kläranlage Rehburg-Loccums dabei der Schadstoffbelastung des Abwassers und dem Mengenproblem gewachsen ist.

Nach den schweren Vorwürfen des Nienburger Oberkreisdirektors Dr. Wilfried Wiesbrock vor dem parlamentarischen Untersuchungsausschuß des Landtags nur einen Tag zuvor (DIE HARKE berichtete) reagierte die Behörde mit einer vorgesehenen Lösung des Abwasserproblems, die – so der Leiter des Amtes für Wasserwirtschaft und Abfallbeseitigung in Nienburg, Karl-Erich Smalian, – „uns mit Sorge erfüllt". Smalian bedauerte, daß es zu dieser rechtlichen Regelung kam: „Mit Sicherheit gibt es für diese Aufgabe geeignetere Kläranlagen als die Rehburg-Loccums."

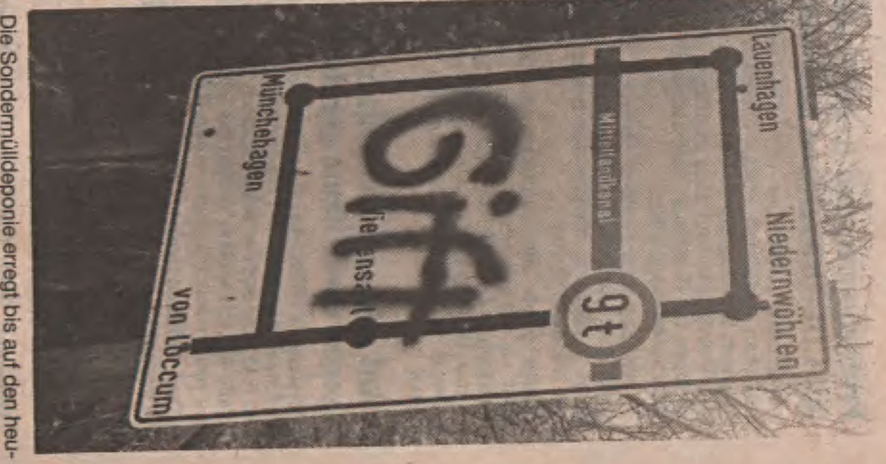
Wiesbrock hatte dem Landwirtschaftsministerium und der Bezirksregierung vorgeworfen, seit 1976 Bedenken des Landkreises gegen die Genehmigung der Sondermülldeponie in Münchehagen immer wieder in den Wind geschrieben zu haben. Auch auf Hilferufe bei der Beurteilung der Sicherheit der inzwischen geschlossenen Münchehagener Gruben sei keine Reaktion aus Hannover erfolgt. Landrat und MdB Helmut Rode, der den Einsatz des parlamentarischen Untersuchungsausschusses „sehr begrüßte", forderte jetzt im Gespräch mit der HARKE harte und strenge imissionsschutz- und wasserrechtliche Bestimmungen zur Einhaltung der „Umweltverträglichkeit, was die Standortfrage Münchehagen betrifft".

Der Bundestagsabgeordnete wies darauf hin, daß der Kreistag seinerzeit eine totale Auskofferung der Deponie verlangt habe. „Bis dahin ist eine genaue Überwachung und Analyse des austretenden Oberflächenwassers, des Grundwassers, der Gasentwicklung und der Standfestigkeit der Ablagerungen geboten." Daneben betonte Rode, daß für die Bundesregierung die Verbesserung und stetige Fortentwicklung der Sonderabfallbeseitigung eine Schwerpunktaufgabe in der Umweltpolitik bedeute.

Der neue Dreh der Bezirksregierung nun legt die Veranwortung in der Abwasserbeseitigung – es handelt sich dabei in erster Linie um Oberflächenwasser, das durch die Schadstoffe in den Poldern selbst belastet ist – in die Hände der Stadt Rehburg-Loccum. Stadtdirektor Bernd Krüger allerdings sieht für die Landesbehörde keine Chance, ihr Vorhaben zu verwirklichen: „Das ist nicht unser Problem". Der Verwaltungschef, der beim Gespräch in Hannover zugegen war, verweist auf das strenge Abwasser-Satzungsrecht der Stadt. Danach muß in erster Linie der Betreiber der Deponie, die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Münchehagen (GSM), die Voraussetzungen für die Einleitung der kontaminierten Abwässer in die Kläranlage schaffen.

Allerdings will man inzwischen in Hameln und Burgdorf das Wasser aus Münchehagen nicht mehr haben. Dies aber nach Aussagen der GSM ausschließlich aus politischen Gründen. Krüger: „Ansonsten soll es in den beiden Städten zu keinerlei Problemen gekommen sein".

Wenn die technischen Vorraussetzungen für die Einleitung in die Kläranlage in etwa drei Wochen geklärt sein werden, muß sich Rehburg-Loccum aller Voraussicht nach um eine Freistellung von der Einleitungspflicht bemühen. Denn die relativ kleine Kläranlage, mit einem dem dann anfallenden Abwasser nicht gewachsenen Vorfluter, wird die Aufgabe nur schwerlich meistern können. Aber auch eine Freistellung ist befristet und schiebt die Probleme letztlich nur heraus. Daß sich daneben andere Städte freiwillig zur Abnahme bereit erklären werden, scheint inzwischen mehr als fraglich.



Die Sondermülldeponie erregt bis auf den heutigen Tag die Gemüter von jung und alt.

320010

Amtliche Bekanntmachungen

Stolzenau
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 7. Juni 1984, 11 Uhr, im Amtsgericht, Weserstraße 8, Zimmer 10, versteigert werden das im Grundbuch von Stadt Rehburg Bd. 91 Bl. 2015 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Stadt Rehburg, Flur 32 Flurst. 80/3, Hof- und Gebäudefläche, Düsselburger Straße 55, 0,1017 ha groß. Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am 10. März 1983. Zu diesem Zeitpunkt war als Eigentümer eingetragen: Maurermeister Horst Papenhausen, Düsselburger Straße 55, 3056 Rehburg-Loccum 1. Der Verkehrswert ist festgesetzt auf 300000,– DM. 3 K 10/83 (28. 2. 84). **Amtsgericht Stolzenau**

Wasser- und Bodenverband „STEINHUDER MEERBRUCH" in Rehburg
–655–35/3–

Nienburg, den 16. Februar 1984

EINLADUNG

Hiermit lade ich die Mitglieder des Wasser- und Bodenverbandes „STEINHUDER MEERBRUCH" in Rehburg zu einer Mitgliederversammlung **am Freitag, dem 9. März 1984, um 14.00 Uhr in den Ratskeller (Inh. Sobczak) in Rehburg ein.**

Tagesordnung:
1. Bericht über die Verbandsarbeit
2. Neuwahl des Verbandsausschusses
3. Mitteilungen und Anfragen

2.3.84

Lustfeld, Verbandsvorsteher

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung findet die konstituierende Ausschußsitzung statt.
Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes.

2.3.84

Rückzug aus Münchehagen

Rehburg-Loccum (ut). **Die Gesellschaft für Sondermüllbeseitigung (GSM) ist seit gestern kaum mehr als eine Briefkastenfirma: Die GSM, der seit 1976 die Giftmülldeponie in Münchehagen gehört, entließ am Donnerstag ihre letzten drei gewerblichen Angestellten, die bisher auf der Deponie als Baggerführer und Platzwarte arbeiteten. Auch vier Mitarbeiter in der Verwaltung der GSM in Hannover werden am 1. April ihre Schreibtische räumen müssen – übrig bleiben allein ein Geschäftsführer, ein Prokurist und eine Telefonistin.**

Mit der Entlassung der Stammbelegschaft zieht die „Essener Teerbau", zu der die GSM gehört, einen vorläufigen Schlußstrich unter ihr Engagement in Münchehagen. Die Deponie in Münchehagen ist bereits seit über zehn Monaten geschlossen.

Prokurist Krapoth teilte mit, sein Unternehmen werde in Kürze die vorläufige Stillegung der Deponie anzeigen. Man sei gespannt, meinte Krapoth, welche Auflagen die Bezirksregierung der GSM dann zur Sicherung der Anlage erteilen werde, die gegenwärtig nur von einem Maschendrahtzaun umgeben ist. Wachpersonal werde man aus Kostengründen nicht auf dem Deponiegelände zurücklassen.

Bürgerverein löst seine Nachwuchssorgen in überraschender Weise

Rehburg-Loccum. Eine glänzende Idee des Bürger- und Heimatvereins Rehburg: Neben der geplanten Senioren- und Jugendbetreuung will sich der Verein auch den Kleinkindern und Säuglingen widmen.

Innerhalb des örtlichen Kulturzentrums soll eine Säuglings-Tagesstätte eingerichtet werden, in der die Kleinen von Vereinsangehörigen kostenlos beaufsichtigt und versorgt werden.

Dazu der Vereinsvorsitzende Wilhelm Tonne: „Mit diesem Kinderhort können wir die Sprößlinge zugleich mit dem Bürger- und Heimatverein vertraut machen. Unsere Nachwuchssorgen wären für alle Zeiten gelöst."

Pokale, Pokale, Pokale...

Rehburg-Loccum. Nachdem der rührende Vorsitzende des VuVVL Loccum und Schützen-Freak Hans Rösner so gut wie jeden nur möglichen Pokal kreierte, ist ihm nun etwas Besonderes eingefallen. Damit jeder zu seinem Recht kommt, gibt es künftig auch einen Sonntagvormittag- und einen Sonntagnachmittag-Pokal. Am 1. Mai kämpfen Er und Sie um den „Arbeiter-Pokal".

Die Forke, 3.3.1984

Heeresmusikkorps 1 musiziert wieder mit Pauken und Trompeten

5.3.

Der Kartenvorverkauf für 12. April hat in Rehburg begonnen

Rehburg-Loccum (r). **In diesen Tagen hat die Konzertserie des Heeresmusikkorps 1 unter Leitung von Major Eberhard von Freymann ihren Anfang genommen. Unter den neun niedersächsischen Städten ist auch wieder Rehburg, in denen das bekannte Musikkorps ein Konzert geben wird. Am 12. April um 20 Uhr beginnt das musikalische Erlebnis.**

Der erste Teil des Programms bringt neben historischen Märschen wie beispielsweise dem „York'schen Marsch" von Beethoven, dem „Marsch der Hannoverschen Pioniere" oder dem „Fridericus-Rex-Grenadiermarsch" von Radeck die Ouvertüre zu der Oper „Wenn ich König wär" von Adam. Nicht unbekannt ist die „Slavische Rapsodie" von Friedemann oder der „Säbeltanz" von Chatchaturian, den Stabsfeldwebel Henke auf dem Xylophon als Solist zum Vortrag bringt.

Der zweite Teil des Konzerts unter dem Motto „Immer gern gehört" wird mit dem bekannten Marsch „Preußens Gloria" von Gottfried Piefke beginnen. Nachfolgend singt der Soldatenchor mit Musikkorps-Begleitung „Am Lagerfeuer", von Woitschach arrangiert.

Für viele, die ihn noch kennen, wird es ein Wiedersehen mit Hans Herzberg geben. Ein neues Posthorn-Solo, geblasen von Hauptfeldwebel Karl Koch, entstammt seiner Feder und heißt „Posthorngrüße".

Auch ist Hauptfeldwebel Rudolph nicht untätig gewesen, er hat bekannte Melodien „Immer gern gehört" zu einem Blumenstrauß zurechtgebunden. Mit „Hannover 78" tritt der Soldatenchor noch einmal in Erscheinung. Zwei Märsche, der „Revuemarsch" von Reckling und der „Parademarsch der 18er Husaren", bilden den Abschluß des Konzertes.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten hat bereits in der Buchhandlung Schumacher, Inh. U. Jordan, in Rehburg, Telefon (050 37) 825, begonnen.

320011

3.3.84

„Rathausbau ist zwingend notwendig“

Rehburg-Loccum: Neu- und Umbau des Verwaltungsgebäudes fordert rund drei Millionen Mark

Rehburg-Loccum (WS). Der Brand in einem Trakt des Rathauses in Rehburg gab den Anstoß: Das Gebäude ist insbesondere aus sicherheitstechnischen Gründen dringend sanierungsbedürftig; außerdem mangelt es der Verwaltung erheblich an Raum. In der vergangenen Stadtratssitzung im Münchehäger Gasthaus „Deutsche Eiche“ schloß sich der Rat daher einem in der Sitzung vorgestellten Plankonzept an (bei einer Gegenstimme) und beauftragte das Architektenbüro „Klose und Partner“ sowie die heimische Firma Kühn mit der Sanierung des bestehenden Altbaus und mit der Errichtung eines neuen Gebäudetraktes.

In der von Bürgermeister Heinrich Bullmahn geführten Sitzung erläuterte Prof. Klose alternative Sanierungskonzepte, die jeweiligen Kosten und auch die Hintergründe zu der jetzt beschlossenen Maßnahme.

Wie er sagte, sei das Rathaus seit dem besagten Schadensfeuer nicht mehr funktionsfähig. Untersuchungen hätten zugleich gezeigt, daß das Gebäude weder über feuersichere Decken noch über ein feuersicheres Treppenhaus verfügt.

Als erstaunlich bezeichnete er, daß die Dachkonstruktion bislang gehalten hat, zumal sie von der Statik her nicht mehr zu verantworten sei. Ein ebenfalls gewichtiges Argument: Der Stadt fehlen Archiv- und Sozialräume, die mit dem Neubau geschaffen werden müßten. Außerdem müsse die Zuwegung ins Rathaus auch für ältere und behinderte Mitmenschen problemlos gestaltet werden.

Hinsichtlich unterschiedlicher Bauausführungen und entsprechender Kosten sagte Prof. Klose, ein Umbau des bestehenden Rathauses würde (ohne Archiv) rund 1,6 Millionen Mark beanspruchen. Der Abbruch des ausgebrannten Flügels und die Sanierung des Restgebäudes würden etwa 2,6 Millionen Mark kosten. Doch auch in diesem Fall fehlten Sozialräume, Arbeitsräume und das Archiv.

Die wirtschaftlichste und zweckmäßigste Lösung sei daher der Um- und Neubau, der ca. drei Millionen fordern werde.

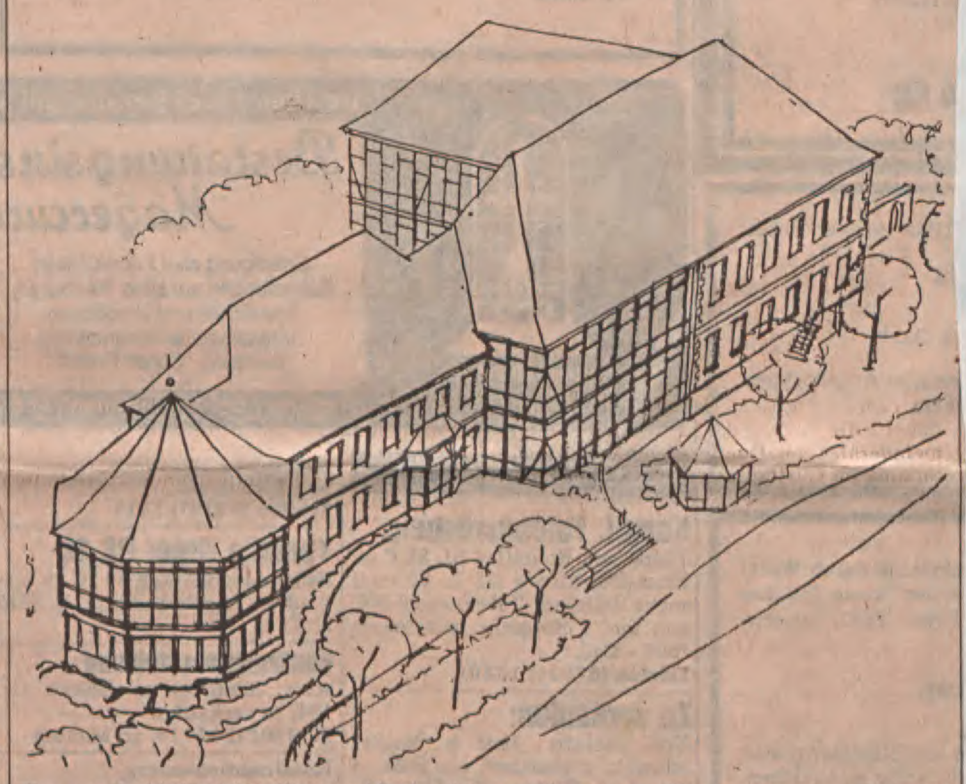
Das von Prof. Klose vorgestellte „Grundkonzept“ läßt weitere Detailplanungen zu. Bestechend an der vorgeschlagenen Bauausführung ist, daß sich das neue Rathaus von der Optik her harmonisch ins Ortsbild und in seine nähere Umgebung einfügen würde.

Anzahl, Größe und Plazierung der jeweiligen Räume werden laut Architekt ausschließlich von Zweckmäßigkeit und von den Bedürfnissen bestimmt.

Wie Stadtdirektor Bernd Krüger dazu sagte, habe der Verwaltungsausschuß dem Vorhaben ebenfalls zugestimmt, jedoch die Arbeitsgemeinschaft „Klose und Kühn“ gefordert. Haftungsprobleme, die eine derartige Arbeitsgemeinschaft mit sich bringe, seien bereits ausgeräumt.

Auf Anfrage von Ratsherrn Wilhelm Bultmann hieß es, daß die einzelnen Gewerke öffentlich ausgeschrieben würden. Voraussichtlich könne schon im August 1984 mit dem Bau begonnen werden. Die Bauzeit ist mit rund 18 Monaten fixiert; einschließlich der Planungsphase wird mit etwa 24 Monaten gerechnet.

Vorgesehen ist, daß zunächst der Neubautrakt erstellt wird, so daß die Verwaltung nach Beendigung dieser Arbeiten in die neuen Räume zieht und anschließend die Sanierung des Altbaus erfolgt. Während der Bauzeit nutzt die Verwaltung auch weiterhin Räume im Kulturzentrum.



Das vom Architekturbüro „Klose und Partner“ vorgestellte und vom Stadtrat akzeptierte Rathaus-Konzept, das sich nach seiner Realisierung optisch sehr harmonisch in seine Umgebung einfügen wird.

Stadt Rehburg-Loccum besteht seit 10 Jahren

Verwaltungschef zeichnete in der Stadtratssitzung die Entwicklung der Kommune nach

Rehburg-Loccum (WS). Die Stadt Rehburg-Loccum hat Geburtstag: In der vergangenen Stadtratssitzung im Gasthaus „Deutsche Eiche" in Münchehagen begrüßte Bürgermeister Heinrich Bullmahn zum zehnjährigen Bestehen der Stadt u. a. Oberkreisdirektor Dr. Wilfried Wiesbrock und ehemalige Vertreter des Stadtrates.

Der Sitzungstermin war nicht von ungefähr gewählt worden. So sei die Stadt mit den ehemals selbständigen Gemeinden Rehburg, Loccum, Bad Rehburg, Winzlar und Münchehagen am 1. März 1974 gegründet worden, sagte Heinrich Bullmahn.

Indem er an „schwere kommunalpolitische Jahre" erinnerte, vertrat er zugleich die Ansicht, daß das Miteinander der einzelnen Ortsteile und die Zusammenarbeit im Stadtrat von Jahr zu Jahr besser geworden seien, daß der eine oder andere Ratsherr inzwischen bereit sei, „über den Tellerrand seines Ortes hinauszusehen".

Stadtdirektor Bernd Krüger zeichnete anhand von statistischen Daten die Entwicklung der Stadt nach. Hinsichtlich der Einwohnerzahl (9710) sagte er, sie habe sich im Verlauf der zehn Jahre nur unwesentlich verringert.

Anders sieht es beim Vergleich der städtischen Haushalte (einschließlich Wasserversorgung) aus. Zeigte der Gesamthaushalt in 1974 rund 12,8 Millionen Mark vor, so hat er sich in '84 inzwischen auf 18,6 Millionen erhöht. Das Gesamtvolumen der städtischen Haushalte bis heute: 164,5 Millionen Mark.

Weitaus interessanter: Vor zehn Jahren war das Volumen des Vermögenshaushaltes sgrößer als das des Verwaltungshaushaltes. Als Folge der Investitionsbemühungen in den ersten Jahren der Stadt bezeichnete Krüger den von 1974 bis 1980 nahezu verdoppelten Verwaltungshaushalt (von 6,3 auf 11,3 Millionen Mark).

Man könne jedoch durchaus stolz sein, daß sich der Verwaltungsetat seit 1980 bis heute (vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung) etwa gleichbleibend zeige.

Die von den Gemeinden übernommenen 7,5 Millionen Mark Schulden habe man bis 1983 auf 6,1 Millionen senken können. Die im Vorjahr in Angriff genommene Sanierung des Wasserverbandes habe jedoch einen Schuldenanstieg auf 8,6 Millionen Mark zur Folge gehabt.

Zu den Personalkosten sagte er, daß sie sich von ca. 1,5 Millionen (1974/73 Mitarbeiter) auf nunmehr über drei Millionen Mark bei 71 Mitarbeitern entwickelt hätten und somit heute über 17 Prozent des gesamten Haushaltes ausmachen würden.

Wie es zu den größeren Investitionen in den vergangenen zehn Jahren hieß, wurden für den Straßenbau rund 7,9 Millionen Mark ausgegeben, für die Abwasserbeseitigung 9,4 Millionen und im Bereich Hochbau etwa 11,4 Millionen Mark.

Oberkreisdirektor Dr. Wiesbrock sprach der Stadt – auch im Namen des Kreistags und des Landrates Helmut Rode – Glückwünsche aus. Zugleich betonte er, daß die Stadt zwar durchaus ihre Probleme hatte und noch hat, daß man jedoch auch die positiven Aspekte sehen müsse. So erinnerte er u. a. an die verbesserte Schulsituation, an die gemeisterten Aufgaben im Hoch- und Tiefbau, an die im Raum Rehburg-Loccum ansässigen Gewerbebetriebe (auf die manch andere Gemeinde neidvoll blickt) und nicht zuletzt an die „recht gute Lage der Stadt" mit dem Steinhuder Meer im Nahbereich.

6.3.84

Konsolidierung des Haushaltes jetzt auf neuen Wegen gefordert

Der Stadtrat Rehburg-Loccum verabschiedete den Haushalt '84

Rehburg-Loccum (WS). Problemlos und einstimmig verabschiedet wurde jetzt vom Stadtrat Rehburg-Loccum der diesjährige Haushaltsplan. In der von Bürgermeister Heinrich Bullmahn im Münchehäger Gasthaus „Deutsche Eiche" geführten Sitzung war es der Finanzausschußvorsitzende Heinrich Lustfeld, der den Planentwurf erläuterte.

Wie er sagte, habe sich der Verwaltungshaushalt bei einem Volumen von rund 10,753 Millionen Mark gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent vermindert.

Indem Heinrich Lustfeld auf einzelne Positionen im Plan aufmerksam machte, sagte er, die Personalkosten hätten sich – unter Berücksichtigung eines zusätzlichen Sozial- und eines Klärwerkfacharbeiters – um 2,2 Prozent erhöht, der im Verwaltungshaushalt fixierte Ansatz betrage ca. 3,22 Millionen Mark.

Der Ansatz für Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsmaßnahmen sei um annähernd 200000 Mark gekürzt worden, sagte er. Den Zuschußbedarf für städtische Einrichtungen bezifferte er wie folgt: Feuerwehr (99400 Mark), Grundschulen (345000), Kindergärten (374000), Turnhallen (75000), Bäder (237000), Straßen- und Beleuchtung (216000) und Feld- und Wirtschaftswege (95000).

Zu den wichtigsten Einnahmen zählte er den Einkommensteueranteil (2,6 Millionen), Schlüsselzuweisungen (1,29 Millionen), Gewerbesteuer (2 Millionen), Grundsteuer B 630000), Zuschuß für Auftragsangelegenheiten (580000) und die Grundsteuer A mit 147000 Mark.

Laut Lustfeld werde mit Mindereinnahmen von 400000 Mark gegenüber 1983 gerechnet. Aufgrund der Steuereinnahmen seien 360000 Mark Gewerbesteuerumlage und 2,845 Millionen Mark als Kreisumlage zu zahlen.

Wie er ferner sagte, könne zwar dem Vermögenshaushalt ein Betrag von 578000 Mark zugeführt werden, zugleich müsse jedoch ein Griff in den gleichen Topf getan werden (582400 Mark), um den Verwaltungshaushalt auszugleichen.

„Allerdings hatten wir die gleiche Situation auch in 1983, am Jahresende stellte sich jedoch heraus, daß Mittel aus dem Vermögenshaushalt nicht benötigt werden", sagte Heinrich Lustfeld.

Der Vermögenshaushalt sieht in Einnahmen und Ausgaben 4,359 Millionen Mark vor. Die wichtigsten Investitionen: Rathausbau (700000 Mark), Verpflichtungen aus Kirchenrezessen (137000), Sportplätze (300000), Straßenbau, durch Erschließungsbeiträge und Zuschüsse gedeckt (1,285 Millionen Mark), Abwasserbeseitigung (610000 Mark, bis auf 50000 Mark gedeckt), Mehrzweckgebäude Münchehagen und Loccum (80000).

Zur Finanzierung der genannten Maßnahmen sind nach Aussagen des Ausschußvorsitzenden 50000 Mark aus der Rücklage zu nehmen, eine Kreditaufnahme in Höhe von rund 1,39 Millionen Mark ist zusätzlich erforderlich.

Sparsamkeit habe zuvor der Finanzausschuß dokumentiert, indem er die ursprünglich geplante Kreditaufnahme um über 900000 Mark reduzierte, sagte Lustfeld.

Bürgermeister Bullmahn bezeichnete die nunmehr vorgesehene Kreditaufnahme immer noch als zu hoch. Zugleich schlug er vor, zur Konsolidierung des Haushaltes neue Wege zu gehen und „stille Reserven" locker zu machen.

08.03.84

Ex-Stadtdirektor Rösner wurde in allen Punkten freigesprochen

Gestriges Urteil vor dem Schöffengericht Stolzenau stand und fiel mit der Aussage eines von der Anklage bennanten Zeugen

Stolzenau (WS). Glückstrahlend verließ er gestern nachmittag den Gerichtssaal: der ehemalige Stadtdirektor von Rehburg-Loccum, Hans-Werner Rösner, der 1979 vom Dienst suspendiert und 1982 vom Stadtrat als Hauptverwaltungsbeamter abgewählt worden war. In allen Anklagepunkten (Veruntreuung, Betrug und Mißbrauchstatbestand) lautete das Urteil des Schöffengerichts in Stolzenau „Freispruch".

Wie es u. a. in der Beweisaufnahme in der von Richter Uwe Göhrlich geführten Verhandlung hieß, hatte Rösner am 12. April 1978 einen Gehaltsvorschuß in Höhe von 5000 Mark beantragt, um den Umzug in ein neuerstelltes Eigenheim finanzieren zu können.

Der ehemalige Verwaltungschef: „Nach eingehendem Studium der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO), nach Prüfung der Vorschußrichtlinien und der städtischen Hauptsatzung war ich überzeugt, daß ein Vorschuß bis zu 5000 Mark als Geschäft der laufenden Verwaltung zu bewerten sei. Zuständig für die Antragsbewilligung wäre mein damaliger Stellvertreter gewesen, der jedoch erkrankt war. Darum wandte ich mich mit dem Antrag an den nächstrangigen Verwaltungsbeamten, an den Stadtkämmerer."

Der weitere Vorgang: Der Kämmerer bewilligte den Antrag und veranlaßte die Stadtkasse, noch am gleichen Tag einen Scheck über den genannten Betrag dem Verwaltungschef auszuhändigen. Zugleich hinterließ Hans-Werner Rösner in der Kasse einen Beleg, mit dem er die Rückzahlung (erwartete Mittel aus einem Bausparvertrag) für September 1978 ansagte. Die tatsächliche Rückerstattung erfolgte bereits im August des Jahres.

In diesem Zusammenhang machte Rösner dem Gericht glaubhaft, daß er bereits zu dem Zeitpunkt, als er den Vorschußantrag stellte, von einem heimischen Geldinstitut ein Darlehen für die Restfinanzierung seines Neubaus (in Höhe von 130 000 Mark nahm er es später in Anspruch) hätte bekommen können und somit keine rechtswidrigen Handlungen zu unternehmen brauchte.

Als Zeugen vor Gericht geladen waren jetzt Rösners ehemaliger Stellvertreter und der Stadtkämmerer, auf dessen Aussagen das gefällte Urteil vorrangig basierte.

So sagte der Stadtkämmerer u. a., daß er sich keineswegs „unter Druck – auch nicht unter Zeitdruck – gesetzt sah", als er den Vorschußantrag des Stadtdirektors zu bearbeiten hatte. Darüber hinaus habe er den Antrag als einwandfrei und korrekt beurteilt, da sein Chef gesagt habe, „der Verwaltungsausschuß (VA) ‚sei' oder ‚werde' von dem Vorgang informiert".

Auf die Gedächtnislücke des Kämmerers („ich weiß nur, daß Rösner etwas im Zusammenhang mit dem VA sagte, konkret aber nicht mehr was) wies das Gericht in der Urteilsbegründung hin. Damit fiel die Anklage des Betrugs wie ein Kartenhaus in sich zusammmen.

Richter Göhrlich: „Das Gericht ist überzeugt, daß Rösner nur ein formeller Fehler unterlaufen ist, der maximal disziplinarrechtliche Fragen aufwirft. Betrug hätte man ihm vorwerfen können, wenn er bei der Antragstellung behauptet hätte, der Verwaltungsausschuß sei informiert.

Zur Frage der Veruntreuung hieß es in der Urteilsbegründung, der ehemalige Verwaltungschef habe „mit Sicherheit" keine Vermögens-Betreuungsbefugnis gehabt, von Untreue könne somit nicht die Rede sein.

Vorgelegen habe ferner keine Mißbrauchshandlung, da Rösner lediglich Antragsteller, nicht aber Genehmigungsinstanz gewesen sei. Eine falsche Entscheidung habe lediglich der Kämmerer gefällt.

„Die größte Rolle bei der Urteilsfindung" – so der Richter – „spielte die Aussage des Stadtkämmerers: „Ich konnte frei entscheiden, ich stand nicht unter Druck."

„Spießrutenlauf"

Sechs Jahre „Spießrutenlauf" für den ehemaligen Stadtdirektor von Rehburg-Loccum, Hans-Werner Rösner, und gewiß auch für seine Familie – und warum? – Weil ihm offenbar nur ein formeller verwaltungstechnischer Fehler unterlaufen ist, wie das Schöffengericht in Stolzenau gestern anmerkte. Über Jahre hinaus war in der „Gerüchteküche" im gesamten Landkreis von einem „Griff in die Stadtkasse", von Unterschlagung, Diebstahl, Betrug und Veruntreuung die Rede, wurde Hans-Werner Rösner von verschiedenen Seiten mit Verund Mißachtung gestraft. Dennoch – auch wenn es ihm schwergefallen sein mag – brach er seine „Zelte" in Rehburg-Loccum nicht ab, nahm weiterhin Anteil am Geschehen innerhalb der Stadtgrenzen und gab die Hoffnung nicht auf, daß ihm Gerechtigkeit widerfahren würde. Seine Ausdauer wurde jetzt (endlich) belohnt. Hans-Werner Rösner ist rehabilitiert. Er wie auch die Öffentlichkeit können jetzt verlangen, daß das verwaltungsinterne Disziplinarverfahren bei der Aufsichtsbehörde zügig abgeschlossen wird.

der kommentar

Wolfgang Siebert

320014



Weißstorch zum „Vogel des Jahres" gekürt

9.3.84

Die Bestände des langbeinigen Fliegers sind im Landkreis Nienburg seit Jahren stark rückläufig

Nienburg (r). **Beim Anblick von auf Gebäuden nistenden Weißstörchen könnte man den Eindruck gewinnen, daß diese Vogelart bestens an den Menschen angepaßt ist. Doch dieser Eindruck täuscht. Der Deutsche Bund für Vogelschutz (DBV) hat den Weißstorch zum „Vogel des Jahres 1984" gewählt. Dies ist keineswegs eine Auszeichnung, sondern ein Signal, daß es um die Lebensgrundlagen dieses Großvogels denkbar schlecht steht.**

1930 wurden auf dem Gebiet unserer heutigen Bundesrepublik Deutschland noch knapp 5000 Brutpaare gezählt. Heute sind es nur noch 779! Für den Landkreis Nienburg schätzt Dr. Reinhard Löhmer, Vorsitzender der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Moore, den Rückgang von der Jahrhundertwende bis heute auf etwa zehn Prozent der damaligen Bestandszahlen.

Wie der Landkreis Nienburg mitteilte, war 1962 noch ein verhältnismäßig gutes Storchenjahr. 36 Horstpaare zogen 42 Jungstörche auf. 1983 waren es nur noch 16 Horstpaare mit zwölf Jungvögeln. Stabile Neststandorte sind heute nur noch die Horste in Drakenburg, Nienburg, Wellie, Landesbergen und Diethe.

Für die Horste in der Stadt Rehburg, Schweringen und Haßbergen kann nach Meinung von Reinhard Löhmer nur noch mit Einschränkungen von einer regelmäßigen Horstbesetzung ausgegangen werden, weil die Nahrungsgrundlagen nicht mehr ausreichend scheinen. Andere Horste im Kreisgebiet sind schon längere Zeit unbesetzt.

Die Ursachen für den Rückgang der Störche sind vielfältig. Neben dem Verlust von Nahrungsbiotopen (Feuchtflächen) spielen vor allem die Verdrahtung der Landschaft mit elektrischen Hochspannungsleitungen, Verfolgung und Unwetter auf dem Zug eine wesentliche Rolle.

Es sollte auch nicht übersehen werden, daß es noch afrikanische Völker gibt, die sich gern mit Amuletts aus Storchenringen schmücken. Der DBV will deshalb mit dem Internationalen Rat für Vogelschutz Programme entwickeln, die durch Aufklärung in Entwicklungsländern internationale Naturschutzprogramme unterstützen sollen.

Auch die Trockenlegung großer afrikanischer Feuchtgebiete und die dortige Verwendung von hier längst verbotenen Giften eröffnet den Störchen keine rosigen Zukunftsaussichten. Der Monat April wird zeigen, wieviel Störche 1984 in den Kreis Nienburg zurückkehren.

Kloster Loccum verläßt den städtischen Wasserverband

Rehburg-Loccum (WS). Der Stadtrat Rehburg-Loccum hat einem Antrag des Klosters Loccum zugestimmt, mit dem die Entlassung aus dem städtischen Wasserverband gefordert worden war. Stadtdirektor Krüger: „Der Wunsch des Klosters war bereits vor der Gründung des neuen Wasserverbandes bekannt."

9.3.84

100000 Mark auch für das Gemeinschaftshaus Winzlar

Rehburg-Loccum (WS). Bei einer Enthaltung stimmte der Stadtrat Rehburg-Loccum einem Investitionsprogramm bis 1987 zu.

Mit in die Planung aufgenommen wurde ein Antrag von Klaus Hadlich, der 100000 Mark für einen Anbau am Gemeinschaftshaus in Winzlar in 1986 berücksichtigt wissen wollte.

Ratsherr Völkel sprach sich zugleich gegen den weiteren Ausbau von Gemeindeverbindungswegen aus, damit diese Straßen nicht zu Rennstrecken werden.

Zu den Rehburgern kommt ein moderner Vergnügungspark

Rehburg-Loccum (ge). Der Rehburger Frühjahrmarkt wird am Sonnabend und Sonntag, dem 17. und 18. März, abgehalten. Die zahlreichen Marktbesucher aus Rehburg und Umgebung erwartet ein auf dem Marktplatz errichteter moderner Vergnügungspark mit Verkaufsständen und Fahrgeschäften. Am Sonntag findet ab 10.30 Uhr ein Frühschoppen im Bürgersaal des „Ratskellers" statt. Für die musikalische Ausgestaltung sorgen die Feuerwehrkapelle und der Spielmannszug des Schützenvereins.

320015

12.3.84

Korrekturen

Die HARKE berichtete am 8. März 1984 in großer Aufmachung darüber, daß „Ex-Stadtdirektor Rösner in allen Punkten freigesprochen" wurde. In diesem Artikel wird meine Aussage als Zeuge im Strafprozeß vor dem Schöffengericht Stolzenau dargestellt. Dazu sind Korrekturen angebracht:

Es heißt, ich hätte den Antrag des Stadtdirektors auf einen Gehaltsvorschuß bewilligt, aber eine „Gedächtnislücke" gezeigt, als ich als Zeuge darüber aussagte, welche Angaben mir Herr Rösner über die Beteiligung des Verwaltungsausschusses gemacht habe. Der Stadtdirektor habe einen Rückzahlungsbeleg in der Stadtkasse hinterlassen. Ich hätte mich im Zusammenhang mit dem Vorgang keineswegs unter Druck – auch nicht zeitlich – gesetzt gesehen.

Insgesamt wird damit beim Leser der Eindruck erweckt, von mir wäre leichtfertig ein Vorschuß bewilligt worden, ohne dabei die Vermögensinteressen der Stadt Rehburg-Loccum zu wahren.

In Übereinstimmung mit meiner Bekundung als Zeuge erkläre ich dazu erneut: Als mir der Stadtdirektor den Vorschußantrag mit der von ihm vorgefertigten Büroverfügung zur Unterschrift vorlegte, habe ich ihm gegenüber sofort meine Bedenken hinsichtlich der Unterzeichnung geäußert. Ich habe ihn darauf hingewiesen, daß es mir als einem ihm unterstellten Mitarbeiter nicht zustehe, einen solchen Antrag zu genehmdigen, zumal der Betrag von 3000 DM überschritten sei, über den er als Stadtdirektor selbst verfügen dürfe. Ich erklärte ihm, es müsse auf jeden Fall die Zustimmung des Verwaltungsausschusses eingeholt werden.

Herr Rösner entgegnete darauf, ich brauche mir keine Sorgen zu malchen, was den Verwaltungsausschuß angehe. Ob er mir sagte, er habe den Ausschuß schon informiert, oder ob er mir erklärte, eine Regelung mit dem Verwaltungsausschuß werde erfolgen, ist mir nicht mehr erinnerlich. So habe ich es wahrheitsgemäß gegenüber dem Schöffengericht Stolzenau angegeben. Herr Rösner ließ jedenfalls keinen Zweifel daran, daß er den Verwaltungsausschuß nicht übergehen werde.

Erst nachdem mir Herr Rösner in seiner Eigenschaft als Stadtdirektor und als mein Vorgesetzter diese Zusicherung gegeben hatte, habe ich im Vertrauen darauf den Antrag unterzeichnet, den Hilfsbeleg für die Auszahlung gefertigt, gleichzeitig den Rückzahlungsbeleg erstellt und ihn zur Überwachung des Zahlungseinganges der Stadtkasse zugeleitet.

Daß ich von Herrn Rösner nicht zur Unterschrift „gezwungen" wurde, ist richtig. Er hatte seinen Antrag unter ausdrücklichem Hinweis auf gesetzliche Vorschriften begründet. Da ich zu Mißtrauen keinerlei Anlaß hatte und er mich bat, die Sache wegen ihrer Eile noch vor der Mittagspause zu erledigen, kam mir in dieser Situation letztlich keine Bedenken, der Aufforderung des Stadtdirektors nachzukommen und die Auszahlung des Gehaltsvorschusses zu veranlassen.

Reinhard Bippus,
Leiter der Kämmerei der Stadt Rehburg-Loccum



Auf 50jährige Sangestätigkeit

13.3.84

kann Marie Busse (Zweite von links) beim Gemischten Chor in Rehburg zurückblicken. Außerdem gehörte sie dem Vorstand über die Dauer von rund 46 Jahren an. Aus der Hand des 1. Vorsitzenden Kurt Storch (Zweiter von rechts) und in Gegenwart seines Stellvertreters Heinrich Suer nahm sie an ihrem 70. Geburtstag die Ehrenurkunde sowie die Ehrennadel mit Goldschleife des Deutschen Sängerbundes entgegen. Für 50jährige passive Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde außerdem Marie Mai. Wie Kurt Storch mitteilte, war im Verlauf eines zuvor anberaumten Sängerballes mit dem MGV Concordia und dem Gemischten Chor der MGV-Vorsitzende Heinrich Dökel für 25jährige aktive Sangestätigkeit vom Vorsitzenden des Sängerkreises Stolzenau, Karl-Heinz Peiß, im Auftrag des Nordwestdeutschen Sängerbundes ausgezeichnet worden. Ehrungen entgegengenommen hatten ferner Heinrich Niebuhr und Ernst Kiel, die seit 25 Jahren als passive Mitglieder registriert sind.

WS/Foto: Lampe

„Interessanter Mittwoch"

Rehburger Autorin liest im Posthof

Die Rehburger Autorin Thea von Trainer-Graumann liest am heutigen Mittwoch ab 20 Uhr im Nienburger Posthof im Rahmen der VHS-Veranstaltungsreihe „Interessanter Mittwoch" Lyrik und Prosa über Anatolien.

Thea von Trainer-Graumann schrieb diese Texte im Anschluß an eine mehrwöchige Studienreise, die sie in die Türkei führte und die die Schriftstellerin vom Land Niedersachsen als Stipendium erhielt.

14.3.84 WR

320016

Im August Konzert in Rehburg

14.3.84

Die Dinkelsbühler Knabenkapelle kommt

Es werden noch Gasteltern für die jungen Musiker gesucht / Reisegruppe sprach Einladung aus

Als im vergangenen Jahr eine Reisegruppe aus Rehburg die „Freie Reichsstadt" Dinkelsbühl besuchte, erinnerte man sich, daß es zehn Jahre her war, daß die Dinkelsbühler Knabenkapelle der Stadt Rehburg einen Besuch abstattete. Es war nicht ganz einfach, doch jetzt gelang der Versuch, die Kapelle für Anfang August 1984 nach Rehburg einzuladen.

Jeder kennt die Kapelle aus Funk und Fernsehen. Neben vielen anderen Darbietungen ist sie aus den Musikprogrammen mit Maria Hellwig bekannt. Die Kapelle tritt in der friderizianischen Rokokouniform auf und hat besonders in der Zeit nach dem letzten Krieg bedeutende Lorbeeren an ihren Schellenbaum geheftet.

Im Jahr 1965 erspielte sie sich den ersten Preis in der französischen Stadt Dijon beim internationalen Trachten- und Musikfest. 1969 wurde sie mit der Pro-musica-Plakette ausgezeichnet. Bei der Bundesgartenschau 1979 in Bonn gab sie zwei Gastspiele. Zwei Jahre später absolvierte die Kapelle mehrere Konzerte in Borga/Porvoo in Finnland, wobei man dem finnischen Staatspräsidenten in Helsinki zu einem Ständchen aufspielte. Im gleichen Jahr war man auch zur 700-Jahr-Feier in Tubbergen in Holland. Die Jahre 1981/82 brachten Konzertreisen durch Frankreich, und im Juli 1984 ist die Gruppe Hauptattraktion bei der Kinderzeche in Dinkelsbühl.

In diesem Jahr wird die Kapelle anläßlich einer Konzertreise vom 6. bis zum 11. August in Rehburg sein. Die Akteure sollen, wie bei ihren vorherigen Besuchen auch, in Privatquartieren untergebracht werden. Gasteltern werden gebeten, ihre Wünsche für einen oder mehr Musiker, sie sind zwischen acht und 16 Jahre alt, bei Dr. Hübner in Rehburg anzumelden. Die Begleitung besteht aus sechs Erwachsenen.



Die in ihren farbenprächtigen friderizianischen Uniformen auftretende Kapelle konnte schon manche Auszeichnung an ihren Schellenbaum heften.

16.3.84

Guttempler-Gesprächskreis besteht seit einem Jahr

Rehburg-Loccum (r). Die Guttempler-Gruppe „Nienburg" feierte jetzt den 1. Geburtstag ihres Gesprächskreises Rehburg. Treffpunkt der Zusammenkunft war das evangelische Gemeindehaus. Nach Dankesworten an den Hausherrn und an die Mitarbeiter des Gesprächskreises durch dessen Leiter Wilkening, den Vorsitzenden der Gruppe „Nienburg", Gelßinnis, und dessen Stellverterter, Hofmann, wurde mit Speis' und (alkoholfreiem) Trank ausgiebig gefeiert.

Dieses unbeschwerte Beisammensein unterstrich die Erfahrung, daß durch regelmäßige Treffen von Selbsthilfegruppen mit dem bewußten Erleben der Abstinenz die „Droge Alkohol" in den Griff zu bekommen und ein zufriedenes, alkoholfreies Leben zu führen ist.

Darstellung völlig korrekt

Folgende Punkte sind zu der Darstellung von Herrn Bippus richtigzustellen: Die Darstellung in der HARKE über den Verlauf der Verhandlung vor dem Schöffengericht Stolzenau, insbesondere die Darstellung über die Aussage von Herrn Bippus, war korrekt und bedurfte keiner Änderungen oder Korrekturen.

Über die Frage, ob mir seinerzeit als Bediensteten der Stadt Rehburg-Loccum ein Gehaltsvorschuß zustand, wie er in vergleichbaren Fällen und in ähnlicher Höhe an Bedienstete gezahlt worden ist, haben die Gerichte noch nicht endgültig entschieden. Ich will mich deshalb zu dieser Frage nicht abschließend äußern. Eines jedoch steht fest: wenn die von dem Landkreis Nienburg und der Staatsanwaltschaft Verden vertretene Auffassung zutrifft, daß mir der Gehaltsvorschuß nicht zustand, dann können mir daraus keine Vorwürfe gemacht werden.

Es trifft nicht zu, daß mich Herr Bippus bei der Antragstellung darauf hingewiesen hätte, daß er den Antrag nicht bearbeiten und genehmigen durfte. Ebensowenig hat Herr Bippus mich darauf hingewiesen, daß diese Entscheidung in die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses falle.

Es trifft ebenfalls nicht zu, daß Herr Bippus mir im April 1978 gesagt hätte, die Zuständigkeit des Stadtdirektors ende bei einem Betrag von 3000 DM. Er mußte sich von dem Vorsitzenden des Schöffengerichts anhand der Hauptsatzung der Stadt Rehburg-Loccum darüber belehren lassen, daß sich seine Erinnerung mit der Hauptsatzung nicht decke. Die Hauptsatzung sieht nämlich in derartigen Fällen eine Kompetenz des Stadtdirektors bis 5000 DM vor. Diese Kompetenz kann der Stadtdirektor innerhalb der Verwaltung delegieren, was ich im April 1978 getan habe, da ich nicht selbst über meinen Antrag entscheiden konnte.

17.3.84

Reicht die Stadt Rehburg-Loccum Klage gegen das Land Niedersachsen ein?

17.3.84

Stadtrat drängt auf Gesetzesänderung bei der Abwässerbeseitigungspflicht / Einstimmiger Beschluß

Rehburg-Loccum (So). **In der Stadt Rehburg-Loccum ist man nicht mehr gewillt, ein Problem für das Land Niedersachsen zu lösen, für dessen Beseitigung das Land bisher nichts getan hat. So faßte Bürgermeister Heinrich Bullmahn während der jüngsten Sitzung im Bad Rehburger Gemeinschaftshaus die Stimmung des Rates zusammen, nachdem die Gesellschaft für Sondermüllbeseitigung Münchehagen (GSM) die Stadt aufgefordert hatte, die auf dem Deponiegelände Münchehagen anfallenden Abwässer zu beseitigen.**

Stadtdirektor Bernd Krüger betonte, daß dieser nach dem Niedersächsischen Wassergesetz einwandfreie GSM-Antrag nicht nur Umwelt-Probleme in der überforderten und überlasteten Rehburger Kläranlage mit sich bringe. Auch rechtlich sei hier eine Änderung vonnöten.

In seiner sachlichen Darstellung der Problematik wies der Verwaltungschef darauf hin, daß das Gesetz den Gemeinden die Möglichkeit eröffne, unter bestimmten Voraussetzungen von der Abwasserbeseitigungspflicht befristet und widerruflich freigestellt werden zu können. Die Entscheidung über eine mögliche Befreiung müsse im Falle der GSM die Bezirksregierung fällen. Im Februar und im März dieses Jahres haben bereits Besprechungen mit den verantwortlichen Stellen stattgefunden.

Bürgermeister Heinrich Bullmahn, der die Sitzung sehr umsichtig und stets mit dem Blick für das Wesentliche leitete, kündigte an, daß die Stadt auch hier sehr intensiv nachdenken und alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen werde. „Ist ein solches Gesetz zur Abwässer-Abnahmeverpflichtung für die Gemeinden überhaupt noch haltbar, wenn es auch Sondermüll-Deponien betrifft?" fragte Bullmahn. Er sieht das Kernproblem also beim Gesetzgeber, weil dieser die Lasten auch hier dem schwächsten Glied in der Kette, nämlich der Gemeinde, aufbürde.

Ratsherr Hans Elbers schlug in die gleiche Kerbe. Auch er bekräftigte, daß die Stadt auf eine Gesetzesänderung drängen müsse, um einer solchen Überforderung der Kommune grundsätzlich ein Ende zu bereiten. „Notfalls müßte überlegt werden, ob die Stadt nicht eine Klage gegen das Land Niedersachsen anstrengen sollte," sagte Elbers.

Ein spürbares Aufatmen ging durch die Reihen des Rates, als der für das bisherige Verhalten der Stadt ebenso geschickte wie konsequente und folgerichtige Beschluß des Verwaltungsausschusses diskutiert wurde. Auch wenn man dem Beschluß offenbar nicht überall eine realistische Chance einräumte, fiel das Votum eintimmig aus.

So beantragte die Stadt die Freistellung von der Abwasserbeseitigungspflicht für das Deponiewasser, bis die Auskofferung der eingelagerten Abfallstoffe abgeschlossen ist. Dies ist deswegen folgerichtig, weil Rehburg-Loccum bereits vor geraumer Zeit einen entsprechenden Antrag gestellt hatte. „Nach erfolgter Auskofferung wird kein Abwasser mehr anfallen. Anschließend ist eine Befreiung dann nicht mehr erforderlich," heißt es weiter in dem Beschluß. Bis zur Entscheidung über den Freistellungsantrag verlangt die Stadt Rehburg-Loccum, daß ihr die Mitbenutzung einer bestehenden Anlage gestattet werde. Die Benennung bleibe der Bezirksregierung als obere Wasserbehörde vorbehalten.

Konzeption soll erstellt werden

17.3.84

Abwasser-Rahmenplan wird für Stadt Rehburg-Loccum erarbeitet

Rehburg-Loccum (So). **Bei einer Enthaltung beauftragte der Rat der Stadt Rehburg-Loccum die Planungsgemeinschaft Sudau + Hahm aus Osnabrück mit der Erarbeitung eines Abwasser-Rahmenplans für das Stadtgebiet. Im Rahmen einer Gesamtlösungsstudie sollen zudem Sanierungskonzepte alternativer Art entwickelt werden.**

Bereits seit November vergangenen Jahres liegt der Stadt der „Generalplan Abwasserbeseitigung Niedersachsen" vor, erklärte Stadtdirektor Bernd Krüger. Grund für dessen Erstellung sei die offensichtlich zu beobachtende Verschlechterung der Gewässerqualität, deren Ursachen nicht zuletzt aus Abwasser-Einleitungen stammten. Ziel des Plans sei es, eine höhere Anschlußquote an die zentralen Entsorgungseinrichtungen zu bekommen, aber auch die vorhandenen Kläranlagen auf einen höchstmöglichen technischen Standard zu bringen.

Mit etwa 95 Prozent habe das Gebiet der Stadt Rehburg-Loccum nach Auskunft des Verwaltungschefs den höchsten Anschlußgrad an die zentralen Kläranlagen im Kreis. Ob das angepeilte Ziel mit 99 Prozent erreichbar sein wird, sei auch eine Frage der Finanzen, meinte Bernd Krüger.

Ein besonderer Zwang zur Aufstellung eines Abwasser-Rahmenplans für die Stadt folge aus der Feststellung des Generalplans, daß die Kläranlagen Loccum und Bad Rehburg aufzugeben seien. Die Räume sollen über Transportleitungen zur Kläranlage Rehburg entsorgt und die Anlage auf die Größenordnung des Stadtgebietes erweitert werden. Die Kosten für die Erarbeitung des Rahmenplans belaufen sich nach Angaben der Verwaltung auf etwa 28 300 Mark zuzüglich der Mehrwertsteuer.

Einstimmig sanktionierte der Rat den etwa 130 Meter langen Teilausbau der Umgehungsstraße bis zur Brücke „Am Schäfergraben" in Rehburg mit einer Tragdeckschicht. Mit dem gleichen Verfahren soll in Münchehagen ein Teil des Stichweges „Friedhofstraße" sowie in Loccum ein Teilstück der „Alten Dorfstraße" wiederhergestellt werden. Für die Maßnahmen stehen 100 000 Mark zur Verfügung.

Wie der Leiter des Bauamtes, Erhard Schmitz, mitteilte, stehen auch in diesem Jahr wieder Landkreis-Mittel für den Ausbau von Gemeindeverbindungsstraßen zur Verfügung. Um an der entsprechenden Finanzförderung zu partizipieren, beschloß der Rat mit großer Mehrheit die Beantragung von Mitteln für den Ausbau der Verlängerung „Alte Zollstraße" ab Abzweigung „Jägerweg" in Münchehagen bis zur Bundesstraße 441 in Loccum.

Darüber hinaus billigte das Parlament eine Zusatzvereinbarung mit dem Straßenbauamt Nienburg über den Ausbau eines kombinierten etwa 230 Meter langen Rad-/Gehweges an der Landesstraße 370 in Rehburg. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa 32 700 Mark.

19.3.1984

Die Kraniche ziehen

Nach dem Kalender ist morgen Frühlingsanfang, „und alles freuet sich und hoffet, wenn der Frühling sich erneut." Aber noch läßt er nicht „sein blaues Band durch die Lüfte flattern." Am Wochenende wehte vielmehr ein herber Ostwind über unser Land. Dennoch sattelten Natur- und Heimatfreunde ihre Stahlrösser, um der „Stimme der Natur zu lauschen." Und sie wurden belohnt. Kraniche kehrten aus Spanien oder Afrika zurück und überflogen in keilförmigen Verbänden unsere Moor- und Heidegebiete. Eine Formation steuerte Lichtenmoor an, zog laut trompetend einige Schleifen, um sich hier niederzulassen. Wie das ihre Ur-Urahnen taten. Man weiß, daß die Kraniche noch bis nach der Jahrhundertwende zu Tausenden in den Gebieten um Lichtenmoor zum Nachtquartier einfielen, hier vereinzelt sogar brüteten. Aufmerksame Beobachter entdeckten in diesen Tagen auch die Kiebitze bei ihren akrobatischen Balzflügen und ließen sich von den prächtigen Flugbildern unterhalten. Zu Bismarcks Zeiten wurden im Frühjahr Kiebitzeier gesammelt und dem Reichskanzler zum 1. April als Geburtstagsgeschenk überreicht. Wenn die Rede vom Birkhahn, auch ein Frühlingsbote, ist, dann kommen ältere Naturfreunde ins Schwärmen. Sie erzählen, daß sie noch zwischen den beiden Weltkriegen im Raume Eilvese-Rodewald und Lichtenmoor und auch in den Uchter Mooren nicht selten lange vor Sonnenaufgang bis zu 80 Hähne vor dem Schirm hatten und sich in das Kullern der Hähne der Jubel der Lerchen, das Flöten der Brachvögel, das Meckern der Bekassinen einmischten. Dieses Erleben in der Natur wird immer seltener.

EP

320018



Rehburger Geschäftsleute

haben sich zu einem Gewerbeverein zusammengeschlossen, um mit gemeinsamen Aktivitäten auf die eigene Leistungsfähigkeit aufmerksam zu machen. Obwohl die Gründungsversammlung erst wenige Wochen her ist, hat man bereits ein farbenfrohes Symbol entwerfen lassen, das jetzt in vielen Schaufenstern hängt. Beim Frühjahrsmarkt war der Gewerbeverein Rehburg (GVR) mit einem eigenen Stand vertreten, und bei einer aus diesem Anlaß durchgeführten Verlosung gab es Einkaufsgutscheine zu gewinnen. Die Ziehungliste hängt in den GVR-Geschäften aus. 23.3.84 MK

320019



Von einem Besuch im österreichischen Radstadt

brachte eine zehnköpfige Rehburger Gruppe die Zusage mit, daß der Trachtenverein des befreundeten Ferienortes wieder zum Schützenfest an den Meerbach kommt. Das wird am zweiten Wochenende im Juli sein. Die Radstadter wollen die Reise in Richtung Norden gleich zur „Deutschland-Tournee" aufpeppen, denn auch in Einbeck wartet man auf musikalische Klänge und farbenprächtige Traditionskleider aus den Alpen. Übrigens ist auch ein Auftritt der Gruppe in der Nienburger Fußgängerzone fest eingeplant. Unser Bild zeigt den Rehburger Norbert Grote (links), der Sepp Hochleitner, dem ausgeschiedenen Obmann des Trachtenvereins, ein Geschenk zur Erinnerung an vergangene Rehburger Schützenfest-Tage überreichte. Die Einladung für die tollen Tage des Jahres '84, die Grote im Namen von Bürgermeister Lustfeld überbrachte, ging schon an den neuen Vorsitzenden, Ernst Kainst. MK

23.3.84

24.3.84

Erstmals gemeinsames Konzert der Chöre aus Rehburg-Loccum

Großes Programm zum 10jährigen Bestehen des gemischten Chores

Rehburg-Loccum (hr). „Singen heißt Verstehen", heißt es auf dem Programmblatt des gemischten Chores Loccum für das erste gemeinsame Chor-Konzert. Die Rehburg-Loccumer Chöre treten am Sonntag, 1. April, um 15.30 Uhr in der Aula der Waldschule Loccum anläßlich des zehnjährigen Bestehens des gastgebenden Loccumer gemischten Chores auf. Damit soll der Grundgedanke, ein Stück örtliche Gemeinschaft zu fördern und zu pflegen, zum Ausdruck gebracht werden.

Die Loccumer Chormitglieder sind stolz darauf, daß es jetzt erstmalig in der Vereinsgeschichte gelungen ist, ein gemeinsames Konzert Rehburg-Loccumer Chöre zustande zu bringen. Damit dürfte, so ihre Hoffnung, der Grundstein zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen, auch in den anderen Ortsteilen der Stadt, gelegt sein.

Die Vorsitzenden der drei Chöre und ihre Dirigenten haben ein vielversprechendes Programm mit Werken alter und moderner Meister zusammengestellt, das den Freunden des Chorgesanges ein breitgefächertes Angebot bietet. Es dürfte sich lohnen, dieses Konzert zu besuchen. Die Gemeinsamkeit wird unterstrichen durch gemeinsam gesungene Lieder aller drei Chöre zum Beginn und zum Schluß des Programms. Aber auch die Besucher werden zu einem gemeinsamen Singen mit den Chören zur „Halbzeit" der Veranstaltung eingeladen.

Mitwirkende des Chorkonzertes sind der gemischte Chor Rehburg unter Leitung von Rüdiger Doppelfeld, die Chorgemeinschaft Münchehagen unter Leitung von Friedrich Bradtmöller und als Gastgeber sowie Veranstalter der gemischte Chor Loccum unter der Leitung von Bruno Wiegand.

Karten für dieses Chorkonzert sind im Vorverkauf erhältlich bei Kurt Storch, Heidtorstraße 24 in Rehburg, Buchhandlung Jordan und Bäckerei Gehrke in Loccum und Wilma Eberhardt, Im Eck 1 in Münchehagen.

Neustädter Zeitung

Die aktuelle Wochenzeitung
Telefon: 05032-1071
Nr. 543 vom 21. März 1984
/12. Woche/11. Jahrgang

Mit amtlichen Bekanntmachungen

Bankräuber nach 25 Minuten gestellt

Mardorf (ha). Einen durchschlagenden Erfolg erzielte am gestrigen Nachmittag die Neustädter Polizei. Durch eine schnell eingeleitete Fahndung gelang es den Beamten einer Funkstreife zwei Bankräuber zu stellen, die 25 Minuten zuvor die Zweigstelle der Kreissparkasse an der Rehburger Straße überfallen hatten.

Wie der Leiter des Polizeireviers Neustadt, Polizeihauptkommissar Franz Strasser, auf Anfrage mitteilte, hatte ein Täter gegen 16.10 Uhr den Kassenraum der Zweigstelle betreten, während der zweite auf der gegenüberliegenden Straßenseite »Schmiere« stand.

Auf unübliche Art und Weise hatte der Mann 4.400 Mark »abgehoben«, indem er eine in einen Strumpf eingewickelte Pistole durch den Zahlschacht an der Kasse hielt. Ob es sich dabei um eine echte Schußwaffe handelte, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Beide Täter flüchteten zu Fuß in Richtung Schützenplatz. Durch die schnelle Alarmauslösung und Täterbeschreibung konnte eine der eingesetzten Funkstreifenbesatzungen die Räuber in der Feldmark in der angegebenen Fluchtrichtung stellen. Bei der Gegenüberstellung im Bankgebäude gestand er den Überfall. Das erbeutete Geld hatten die Männer in der Feldmark versteckt und nach dem mißglückten Überfall der Polizei preisgegeben. Die beiden 35- und 40jährigen Bankräuber stammen nach ersten Ermittlungen der Polizei aus dem Rehburger Raum.



Unmittelbar nach der Festnahme wird der eine Bankräuber von den Beamten zur Gegenüberstellung in die Zweigstelle gebracht.
Foto: Hake

320020

Schmidt und Kröder aus Rehburg.
Sie brauchten das Geld um die Alkoholschulden nicht abtragen zu lassen.



Für die langjährige Mitgliedschaft

wurden während der Jahreshauptversammlung des TV Jahn Rehburg zahlreiche Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden Andreas Lindner (links) ausgezeichnet. Die Urkunde für 25jährige Klubzugehörigkeit nahmen Wilhelm Schröder und Heinz Schrader in Empfang, während Gustav Oelker und Anna Oelker (nicht auf dem Bild) dem TV Jahn bereits seit 40 Jahren die Treue halten. Fünf Jahrzehnte dabei sind inzwischen Heinrich Suhr und Heinrich Thürnau. Diese beiden werden aber noch von den „60jährigen" Friedrich Busche, Friedrich Lustfeld, Wilhelm Meyer, Heinrich Lustfeld und Robert Nikolai (alle im Vordergrund) übertroffen.

Marchewka

28.3.84

„Auch 1984 brandaktuelle Themen“

CDU Rehburg-Loccum reflektiert Vorjahresarbeit / Junge Union und Frauenvereinigung gegründet

Rehburg-Loccum (WS). Der CDU-Stadtverband befindet sich weiterhin im Aufwind. Dies machte die jüngste Mitgliederversammlung unter Vorsitz von Andreas Lindner im Rehburger „Ratskeller“ deutlich.

In Gegenwart von MdL Ferdinand Kruse und des stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden Ernst Dierking nannte Lindner in seinem Rechenschaftsbericht die erfolgreiche Gründung der Jungen Union und der CDU-Frauenvereinigung im Stadtgebiet.

Als schwergewichtige Aufgabe bewertete und verfolgte der Stadtverband im Berichtsjahr die Aktivierung und politische Weiterbildung im Bereich der Friedensdiskussion. Neben Podiumsdiskussionen und Vorträgen zum genannten Thema besuchte die CDU auch militärische Einrichtungen, um die Friedensdiskussion mit umfassenden Kenntnissen führen zu können.

Wie Andreas Lindner sagte, wird als Hauptthema dieses Jahres die Neuverteilung von Arbeit diskutiert. Als Basis dienen sollen Modelle zur Lebensarbeitszeit-Verkürzung, zur 35-Stunden-Woche und zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung.

Auswirkungen der genannten Modelle sollen auf Einladung der CDU in öffentlichen Veranstaltungen von Vertretern der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften erläutert werden.

Zu gewichtigen Aufgaben rechnet der Stadtverband ferner die Mitgliederwerbung und Aktivierung von Unionsfreunden, um einen Beitrag zum erfolgreichen Abschneiden bei der am 17. Juni bevorstehenden Europaparlamentswahl zu leisten.

Der Landtagsabgeordnete Ferdinand Kruse referierte zu kommunalpolitischen Themen und sagte u. a., daß im laufenden Jahr rund 100 Millionen Mark in den Landkreis Nienburg fließen würden.

Verwendung fänden diese Mittel z. B. beim Teilausbau der Landesstraße 370 zwischen Husum und Rehburg. Wie in vorausgegangenen Versammlungen anderer CDU-Verbände sprach Kruse Fragen zum Umweltschutz, zum Gülleerlaß und zur Sondermülldeponie in Münchehagen an (DIE HARKE berichtete).

Der stellvertretende CDU-Kreisvorsitzende Ernst Dierking wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß von seiten des Kreisverbandes beabsichtigt sei, beim nächsten Landesparteitag u. a. einen Antrag einzubringen, mit dem die volle Verantwortung über die Sondermülldeponie zukünftig dem Land Niedersachsen angetragen werden soll.

In der Versammlung hingewiesen wurde letztlich auf die Arbeit der CDU-Frauenvereinigung. Erfolgreich verlaufen sei u. a. eine Paketaktion zum vergangenen Weihnachtsfest zugunsten von Kindern in der DDR und ein Besuch im Landtag.

Im Augenblick – so hieß es in der Versammlung – ist die Frauenvereinigung mit der Vorbereitung des am 31. März im „Ratskeller“ in Rehburg stattfindenden CDU-Balles beschäftigt.

Zu den weiteren Aktivitäten rechnet die Vorsitzende der CDU-Frauen, Ursula Duttig, eine Informationsreihe zum Thema Familienpolitik.

1.4.84

Morgen ist es 30 Jahre her, seit **Ernst Seliger** aus Rehburg seine Tätigkeit bei der im Ort ansässigen Baustoff- und Düngemittelgroßhandels-Firma Friedrich Arning begann. Der in Schlesien geborene Jubilar arbeitete zunächst im Lagerbetrieb. Seitdem er den Führerschein der Klasse II erwarb, ist er viele Jahre lang unfallfrei gefahren und hat sich nie etwas zuschulden kommen lassen.





6.4.84

Ein Alter von rund 250 Jahren

erreichte in den Rehburger Bergen nahe der „Wolfsschlucht“ eine Fichte, auf die jetzt Rehburgs Bürgermeister August Lustfeld (links) aufmerksam machte. Der gigantische und vermutlich im Landkreis einmalige Baum ist offenbar dem jüngsten Sturm zum Opfer gefallen (rechts) und in einer Höhe von ca. 3,50 Metern gebrochen. Nach ersten Schätzungen hatte die Fichte eine Höhe von etwa 35 Metern und – einen Meter vom Erdboden entfernt – einen Umfang von vier Metern vorzuweisen.

Foto: Siebert

Straßenausbau nicht über „Tiefenriede"

Verbindung zwischen Bad Rehburg und Winzlar auch mit Radweg?

7.4.84

Rehburg-Loccum (WS). **Die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Bad Rehburg und Winzlar wird nicht – wie ursprünglich vom Rat Rehburg-Loccum in 1979 beschlossen – über die „Tiefenriede" ausgebaut. Dies ist die jüngste Entscheidung des Stadtrates, der jetzt unter Leitung von Bürgermeister Bullmahn im Gasthaus Prinzhorn-Köster in Winzlar tagte.**

Einig war man sich jedoch – und dies wurde in der Sitzung auf Anregung der Verwaltung und durch Antrag des Ratsherrn Wolfgang Völkel durch Beschluß bekräftigt –, einen Radwanderweg zu schaffen, der Winzlar und Bad Rehburg durch die Feldmark verbinden und von der „Tiefenriede" zur Straße Am Sportplatz in Winzlar führen soll.

Vor der Beschlußfassung erläuterte der Bürgermeister vorausgegangene Absichten und Schritte der Stadt, die den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße über die „Tiefenriede" hätten ermöglichen sollen.

Die Realisierung der Baumaßnahme war vor Jahren gescheitert, da erforderlicher Grunderwerb im Bereich der Straße Tiefenriede nicht möglich war.

Zwischenzeitlich haben sich die Grundbesitzverhältnisse an der Tiefenriede geändert, die im Gespräch befindlichen Flächen sind in das Eigentum des Landes Niedersachsen – vertreten durch das Staatliche Forstamt Nienburg – übergegangen, die Stadt Rehburg-Loccum strebt den Erwerb der gewünschten Straßenflächen im Tauschverfahren an, und die benötigten Mittel für den Ausbau der Verbindungsstraße (260 000 Mark) stehen beim Landkreis als 100prozentiger Zuschuß zur Verfügung, so daß dem Bauvorhaben nichts im Wege stehen würde, wenn – ja wenn sich nicht im Februar 1984 eine „Interessengemeinschaft Tiefenriede" gebildet und gegen das Vorhaben ausgesprochen hätte.

Mit einer Unterschriften-Aktion plädierten über 89 – überwiegend Bad Rehburger – Bürger aus unterschiedlichen Gründen gegen den Ausbau.

Vor diesem Hintergrund vertreten die Verwaltung, der Verwaltungsausschuß wie jetzt auch der Rat die Ansicht, auf den Ausbau der Verbindungsstraße verzichten zu können und anstelle dessen den Radwegebau anzustreben.

Der Stadtrat beauftragte jetzt zugleich die Verwaltung, die zur Verfügung stehenden Mittel für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von Winzlar zur Bundesstraße 441 beim Landkreis zu beantragen.

Vor großer Zuhörerzahl vertrat u. a. Ratsherr Helmut Denzin die Ansicht, Verwaltung und VA hätten weise entschieden, Klaus Hadlich befürchtete hingegen, daß für den jetzt geplanten Radwanderweg keine Gelder fließen werden.

9.4.84

Härteklausel bleibt weiterhin in den Erschließungs-Satzungen

Rehburg-Loccum sah sich zur Änderung der Satzungen gezwungen

Rehburg-Loccum (WS). **Der Stadtrat Rehburg-Loccum stimmte in seiner vergangenen Sitzung im Gasthaus Prinzhorn-Köster mehrheitlich den Änderungen zweier Satzungen für Erschließungsbeiträge zu.**

In der von Bürgermeister Bullmahn geführten Sitzung sagte Stadtdirektor Bernd Krüger, daß diese ersten Satzungsänderungen aufgrund „höchstrichterlicher Rechtsprechung" erforderlich geworden seien, daß die Beitragsbereiche jedoch nicht berührt würden.

Strittig war in der Sitzung lediglich die Frage nach zukünftigen Erschließungseinheiten, und zwar konkret für die Abrechnung von Eckgrundstücken oder Grundstücken, die im Extremfall von mehreren Straßen umschlossen werden.

Nach jüngster Rechtsprechung sind Grundstücke an mehreren Erschließungsanlagen, die eine Einheit bilden, zu jeder Erschließungsanlage als beitragspflichtig einzustufen; bislang zulässige Vergünstigungen entfallen.

Allerdings – und dies führte letztlich zur mehrheitlichen Beschlußfassung – können Eigentümer von Eckgrundstücken in Härtefällen entlastet werden.

Mit neun Stimmen angenommen wurde in gleicher Sitzung der vom Verwaltungsausschuß empfohlene Vorschlag, im Bebauungsplangebiet „Gieseweg II" die Planstraße A mit der Bezeichnung „Birkenweg" zu versehen. Der Weg dient der Erschließung von zehn zum Teil bereits verkauften Grundstücken und des geplanten Kinderspielplatzes.

Ein erstmals von Rehburgs Bürgermeister August Lustfeld unterbreiteter Vorschlag, die Straße mit dem geschichtsträchtigen Namen „Am Stiefelberg" zu versehen, fand keine Mehrheit.

Laut Ratsbeschluß wird ferner eine Erschließungsstraße in Bad Rehburg im Plangebiet „Nord" zukünftig die Bezeichnung „Am Obstgarten" tragen.

Nach ausgiebiger Diskussion vertagt wurde eine Änderung der Miet- und Benutzungsbedingungen und des Tarifentgeltes für das Gemeinschaftshaus in Bad Rehburg, in dem – gegen die Ansicht des Bad Rehburger Ortsrates – keine Familienfeiern mehr abgehalten werden sollen.

Keine Entlastung für den Ex-Stadtdirektor

Rehburg-Loccum (WS). Der in der jüngsten Stadtratssitzung Rehburg-Loccum auf Initiative des Ratsherrn Gerhard Graf präsentierte Antrag, dem ehemaligen Hauptverwaltungsbeamten für die Zeit von 1977 bis 1979 Entlastung zu erteilen, wurde bei vier Enthaltungen mit zwölf Gegenstimmen abgelehnt.

Graf begründete seinen Antrag mit der Ansicht, daß die in damaliger Zeit registrierten Mängel bzw. Beanstandungen durch den jetzigen Stadtdirektor ausgeräumt worden seien.

Gegen die Entlastung sprach sich u. a. Walter Schmidt aus, der betonte, daß Versäumnisse des ehemaligen Hauptverwaltungsbeamten der Stadt viel Steuergeld gekostet hätten.

Außerdem – so Heinrich Lustfeld – sei der Rat jetzt keineswegs aufgefordert, eine Entlastungsentscheidung zu fällen.

Ortsrat Rehburg unterstützt Forderung nach „Zebrastreifen"

Besichtigung vor Ort soll demnächst die Standortfrage klären

Rehburg-Loccum (WS). Zu den Themen, die in der jüngsten Ortsratssitzung im Rehburger „Ratskeller" unter Leitung von Bürgermeister August Lustfeld heiß diskutiert wurden, gehörte vorrangig die Frage, wo die Landesstraße 360/370 zugunsten der örtlichen Schüler mit einem „Zebrastreifen" versehen werden kann.

Der Fußgänger-Überweg befand sich vor dem Ausbau der Rehburger Ortsdurchfahrt in Höhe der jetzigen Omnibushaltestelle und sollte nach ursprünglicher Planung um einige Meter versetzt im Bereich der Polizeistation neuerstehen.

Von seiten der zuständigen Behörden wird der geplante Überführungsbereich offenbar nicht als verkehrssicher angesehen, da Kraftfahrer die fixierte Zone angeblich nur schlecht bzw. relativ spät einsehen können.

Im Ortsrat Rehburg vertrat man erneut die Ansicht, die vom Schulelternrat wiederholt gestellte Forderung nach einem „Zebrastreifen" im Nahbereich der Schule unterstützen zu müssen.

Daher wurde angeregt, der Verwaltungsausschuß der Stadt solle in allernächster Zeit Vertreter zuständiger Behörden und des Rates zu einem Ortstermin einladen.

Einig war man sich auch, Begrünungsmaßnahmen entlang der Ortsdurchfahrt mit Hilfe des Bürger- und Heimatvereins durchzuführen, und zwar vom Baloher Weg bis hin zur Einmündung der Winzlarer Straße bzw. zum Bahndamm.

Gepflanzt werden sollen Stieleichen, Birken, Spitzahorn und Akazien.

Da im Ortskern zu wenig öffentlicher Verkehrsraum vorhanden ist, appellierte der Rat an die Bürger, Bäume auf privatem Grund und Boden – gegen Kostenerstattung – anzupflanzen. Mit der Bepflanzung soll bereits in der nächsten Woche begonnen werden.

Hinsichtlich des diesjährigen Schützenfestes – es findet vom 7. bis zum 9. Juli statt – sprach der Rat sich dafür aus, außer heimische Kapellen auch eine britische Militärkapelle sowie eine Musikformation aus Radstadt zu verpflichten.



280 Bäume für die Rehburger Ortsfurchfahrt

pflanzten Mitglieder des Heimat- und Bürgervereins sowie des Ortsrates neben den Fußwegen – und zum Teil sogar auf dem Areal verständnisvoller Anlieger – ein. Mit von der Partie waren Ortsbürgermeister August Lustfeld, sein Stellvertreter Helmut Denzin und der Bürgervereinsvorsitzende Willi Tonne. Unabhängig vom ehrenamtlich aufgebrachten Zeitaufwand wurden für die beispielhafte Aktion etwa 7000 Mark aufgewendet. Dafür sind Stiel-Eichen für den Weidendamm (Bild) beschafft worden, Spitz-Ahorn für den Ortskern; für den nördlichen Bereich am Düsselburger Straße sind es Akazien, und die Überleitung zum Ortsrand wird mit Birken gesäumt. Jetzt hoffen die Baumpflanzer nur noch darauf, daß bald die ersten Blätter treiben. Wesentlich unterstützen können dies mit echtem Bürgersinn ausgestattete Anwohner, indem sie für die lebendige Ortsverschönerung von Zeit zu Zeit einen Eimer Wasser spendieren. Foto: Heckmann





10.4.84

Eine Tote und vier Schwerverletzte bei weiterem Verkehrsunfall bei Winzlar

Die Unfallspuren der Nacht waren noch nicht vollständig beseitigt worden, da ereignete sich in der „Winzlarer Kurve" auf der Bundesstraße 441 am Dienstag abend erneut ein schwerer Verkehrsunfall. Polizei und Rettungsdienste bemühten sich um die Beteiligten, doch für die 34jährige Anita Lohse aus Rehburg kam jede Hilfe zu spät: sie starb noch an der Unfallstelle. Die Frau hatte im Fond eines Personenwagens gesessen, dessen Fahrer gegen 20 Uhr in Richtung Hagenburg unterwegs war. Als er sich der Kurve näherte, war ein 23jähriger Pkw-Fahrer im Begriff, mit seinem Wagen (rechtes Bild) aus Richtung Wiedenbrügge kommend von der Kreisstraße 37 auf die B 441 einzubiegen und mißachtete dabei nach Angaben der Polizei die Vorfahrt. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, versuchte der aus Richtung Rehburg Gekommene zwar noch auszuweichen, aber es kam dennoch zur Kollision. Der Rehburger Wagen wurde derart aus der Bahn geworfen, daß er sich überschlug und auf dem Dach im Straßengraben liegenblieb (links). Der 32jährige Ehemann der getöteten Frau wurde in die neurologische Intensivstation des Klinikums Minden gebracht, der 35jährige Fahrer wurde ebenso wie eine weitere Frau (33) vom Rücksitz schwer verletzt ins Krankenhaus Stadthagen gebracht, und der ebenfalls schwer verletzte Fahrer des anderen Wagens befindet sich im Krankenhaus Neustadt. Ein Arzt aus Sachsenhagen leistete Erste Hilfe, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rehburg halfen bei der Sicherung der Unfallstelle, und mit Hilfe des Rüstwagens der Stolzenauer Wehr wurde der Bereich ausgeleuchtet, als die Polizei mit ihrem Stereo-Meßwagen aus Hannover Fotos für die weiteren Ermittlungen anfertigte. Darüber hinaus wurden beide Fahrzeuge vorläufig sichergestellt, um der Staatsanwaltschaft Bückeburg die Möglichkeit zu geben, Sachverständigen-Gutachten anfertigen zu lassen.

Fotos: Heckmann

Lohses starben beide. Zurück blieb der schwerbehinderte Sohn Alexander

Mit 77 noch zwischen Esse und Amboß

27.4.84

Seine Pflüge waren begehrt – Schmied Wilhelm Meyer feiert 50jähriges Meisterjubiläum

Rehburg-Loccum (jrd). **Seit Beginn des 19. Jahrhunderts gibt es die Schmiede der Familie Meyer in Rehburg. Heute schwingt Wilhelm Christian Meyer unverdrossen seinen Hammer, um ein rotglühendes Werkstück zu bearbeiten. Wer zufällig in seinem Büro auf den Meisterbrief sieht, kommt ins Grübeln. Der da an Esse und Amboß kräftig zupackende Mann hat nämlich am 27. April 1934 seine Meisterprüfung bestanden. Das er im März gerade 77 geworden ist, merkt man ihm nicht an.**

Wilhelm Meyer ist Schmiedemeister in der vierten Generation. In seinem Schreibtisch liegen die Wanderbücher vom Urgroßvater und Großvater. Urenkel Wilhelm, heute selbst mehrfacher Großvater, hütet sie wie sein Augapfel. Nur ein Mal verloren die lachenden Augen dieses freundlichen Mannes ihr Strahlen. Es war vor zwei Jahren, als sein Sohn plötzlich und unerwartet verstarb. Mit ihm hatte nämlich (1974) die fünfte Meister-Generation Einzug in die Schmiede gehalten.

Ebenso selbstverständlich wie sein eigener Sohn 1957 die Lehre als Schmied begann, trat Wilhelm Meyer 1921 in die Fußstapfen seines Vaters. „Das war nicht ganz ohne", erinnert sich Meister Meyer heute. Morgens um sieben wurde begonnen, abends um sieben war Schluß – und das von Montag bis Sonnabend. Am Sonntag vormittag wurde die Schmiede aufgeräumt. Wilhelm Meyer erinnert sich dann weiter: „Die Berufsschule war hier in Rehburg und zwar abends, von 19 bis 21 Uhr."

Damals wurden noch Schwengelkappen für Pferdewagen, Türhaken, Kettenglieder und Schmiedenägel hergestellt. „Das Hauptgeschäft war, neben dem Hufbeschlag, der Ackerwagenbau sowie die Fertigung von Pflügen und Eggen", erzählt Wilhelm Meyer. Schmunzelnd fügt er hinzu, daß es bei seinem Vater „mit den Pflugbau nicht ganz so stark lief". Dafür wurde sein eigener Name bald zum Tip unter den Bauern, wenn es um gute Schwungpflüge ging. „Gerade diese Pflüge", so ein Landwirt, „mußten besonders genau gearbeitet sein, da sie nicht über Räder geführt wurden."

Seit zwei Jahren ist die traditionsreiche Rehburger Schmiede verpachtet. Schlossermeister Claus-Dieter Jüncke hat den Betrieb übernommen und Wilhelm Meyer hilft ihm wo er kann. Aber: Wilhelm Meyers Mutter Luise, sie ist genau 100 (!) Jahre alt, schaut gelegentlich nach dem Rechten, wenn der Sohn heute am Amboß steht.

Am heutigen 27. April werden zahlreiche Gratulanten in der Schmiede an der Rehburger Schmiedestraße anklopfen. Unter ihnen Innungsobermeister Fritz Ahrens. Er wird seinem alten Vorstandskollegen Wilhelm Meyer eine Ehrenurkunde zum 50jährigen Meisterjubiläum überbringen.



Außergewöhnlich: Wenn Schmiedemeister Wilhelm Meyer am Amboß steht, kommt gelegentlich seine 100jährige Mutter Luise und sieht nach dem Rechten. Fotos: Draxler



Tradition: Jeder Meister ist mit der Jahreszahl seiner Betriebsübernahme verewigt.



Straßenbaustelle Brokeloher Mühle bald Vergangenheit

In absehbarer Zeit sind der Landesberger Ortsteil Brokeloh und die Brokeloher Mühle selbst, die der Straßenbaustelle ihren Namen gab, wieder nach allen Seiten mit der „Außenwelt" verbunden. Träger der Ausbaumaßnahme sind anteilig die Stadt Rehburg-Loccum und die Gemeinde Landesbergen. Insgesamt werden zwischen der Landesstraße 370 nach Rehburg und dem Bereich Brokeloh 1,65 Kilometer Gemeindeverbindungsstraße neu ausgebaut. Die Bauleitung liegt beim Kreis Nienburg, der per Zuschuß ohnedies auch finanziell mit von der Partie ist. Teilstrecken fehlt noch die bituminöse Tragschicht, der Ausbautrasse insgesamt weitgehend noch die Deckschicht. Für den Auftrag der Tragschicht bedarf es auch nachts Temperaturen, die nicht mehr unter fünf Grad absinken. Das ist der einzige Grund, warum die freie Fahrt noch am Durchfahrtverbotsschild (Foto) stockt. Die Restarbeiten, so Fachleute beim Kreis, sind eine Angelegenheit von wenigen Tagen. Auf jeden Fall sei die Baustelle bis Ende Mai vergessen.

26.4.84 Foto: Cichon

DIE HARKE

Notausgabe

Nienburger Nachrichten – Tageszeitung für das Mittelweser

Telefon (0 50 21) 802-0
3070 Nienburg, Postfach 1360

Donnerstag, 3. Mai 1984

Nr. 103/163. Jahrgang
Preis 80 Pf



Jungsein ist freilich ein Fehler, aber er bessert sich mit jedem Tag. — Schweiz

Die Rückblende

Am 3. Mai 1884: Der Sohn eines Hofbesitzers in Holzhausen, der zwar schon mal ausgemustert war, sollte sich noch einmal stellen. Da aber viel zu tun war, wollte der Vater den Sohn bei der Musterung vertreten. Er erschien mit dem Losungsschein vor der Ersatz-Kommission, mußte aber erfahren, daß das Militär nicht mit sich spaßen läßt. Der Sohn wurde kurz und bündig vorgeführt, zwei Tage später befand er sich schon in Berlin bei einem Truppenteil.

Gefahr gebannt

Daß Zweiradfahrer im Straßenverkehr oftmals keinen leichten Stand gegenüber ihren vierrädigen „Konkurrenten" haben, ist nicht erst seit gestern in der verkehrspolitischen Diskussion. Daß Worten durchaus Taten folgen können, bewies jetzt die Stadt Nienburg mit der bislang einmaligen Problem-Lösung eines farbigen Radwegs. Besonders gefährdet waren nämlich diejenigen Radfahrer, die auf der Strecke von der Innenstadt in Richtung Holtorf / Erichshagen und umgekehrt in die Pedale traten. In der Vergangenheit haben Bauarbeiter den alten und recht unsicheren Radweg in eine farbige Fahrspur für Drahtesel auch über den Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Verdener Straße hinaus verwandelt, die sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen kann und nicht nur aufgrund ihrer roten Farbe Signalwirkung für nachfolgende Projekte haben könnte. Diese farbliche Abgrenzung zwischen Gehweg und Straße und die gleichzeitige qualitative Verbesserung schafft nun Freiräume für die „Pedaleure", die früher nur allzuoft im Verkehrsgetümmel untergingen. Doch alle Bemühungen, den Radfahrern mehr Sicherheit im Verkehr zu verschaffen, verfehlen ihren Zweck, wenn es den motorisierten Verkehrsteilnehmern an Rücksicht gegenüber den Zweiradfahrern mangelt. Rücksicht ist aber gerade dieser Tage wieder gefordert, von den Lenkern PS-starker Boliden ebenso wie von Führern leistungsschwächerer Fahrzeuge. Denn nicht nur das schöne Wetter der letzten Wochen, sondern auch der gestrige Schulbeginn wirft wieder Scharen von Radfahrern auf die Straße, die es oftmals auch dem Autofahrer nicht leicht machen. Da hilft es nur, die Augen aufzumachen, um nach unklaren Situationen letztlich sagen zu können: „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!" hn

HARKE-Notausgabe soll den Kontakt zum Leser halten

Nienburg (bon). **Die Tarifauseinandersetzungen in der Druckindustrie dauern an. Gestern legte technisches Personal im Druckzentrum Hannover-Kirchrode und in Nienburg selbst die Arbeit nieder. Die HARKE versucht mit dieser Notausgabe den Kontakt zum Leser aufrechtzuerhalten. Einem Teil der Belegschaft ist es gelungen, diese gekürzte Ausgabe auszuliefern, die das Bemühen der HARKE und des Hauses Hoffmann widerspiegelt, Leser, Abonnenten und Inserenten nicht zu Leidtragenden dieser Auseinandersetzung zu machen. Da sich weitgehend auch technische Laien in diese Notausgabe „knieten" und andere Unwägbarkeiten deren Herstellung zusätzlich erschwerten, waren Verspätungen nicht zu vermeiden. Noch ist ein Ende des Arbeitskampfs nicht abzusehen. Bis dahin erbitten wir trotz aller Bemühung unsererseits, Sie, liebe Leserinnen und Leser, wenigstens mit Notausgaben zu bedienen, um Ihr Verständnis. Vielleicht gelingt den Tarifpartnern ja in absehbarer Zeit ein alle Seiten befriedigender Kompromiß.**

Nienburger Panzerbrigade 3 übt im Kreisgebiet

Nienburg (r). Am Donnerstag und Freitag wird die Panzerbrigade 3 aus Nienburg mit etwa 600 Soldaten, 250 Radfahrzeugen und 40 schweren Kettenfahrzeugen im Raum Dörverden, Schwarmstedt, Neustadt, Stolzenau, Steyerberg, Liebenau und Wietzen eine Übung durchführen, bei der auch der Weserübergang bei Schinna geübt wird. Schwerpunkt des Manövers wird voraussichtlich das Gebiet um Landesbergen, Schinna und Steyerberg sein.

Tierfreund gesucht

Nienburg (r). Ein schwarzer Mischlingshund mit weißen Pfoten und einem Halsband ist „Am Drosch" in Erichshagen aufgefunden und beim Tierschutz Mittelweser in Schessinghausen abgegeben worden. Das Tierheim dort ist täglich von 14 bis 16 Uhr geöffnet und unter der Telefonnummer 05027/724 zu erreichen.



Um die Domäne Leese hat ein Tauziehen begonnen. Ob die Fachwerkbauten erhalten werden oder Platz für die in der Nachbarschaft schon bereitliegenden mächtigen Schaufeln eines Kiesbaggers machen müssen, wird sich in Kürze entscheiden. Fotos: Krause

Frißt der Kiesbagger jetzt die Domäne?

Fortschreitender Bodenabbau verändert die Weserniederung zwischen Leese und Stolzenau

Leese / Stolzenau (MK). **Man sieht den Wald vor Bäumen nicht, sagt ein Sprichwort. Mit der Weser ist es ähnlich. Wer zwischen Leese und Stolzenau mit einem Sportflugzeug durch die Lüfte kurvt, muß schon genau hinschauen, um das blaue Band des Flusses zwischen all den Wasserflächen auszumachen, die dort entstanden sind. Werden jetzt auch die Domänengebäude abgerissen, damit sich der Kiesbagger mit seinen mächtigen Schaufeln weiterfressen kann?**

Eigentümer der ehemaligen Domäne Leese – sie wurde 1973 aufgelöst – ist das Land Niedersachsen. Der größte Teil der Ländereien wurde bereits zum Kiesabbau freigegeben, ein Rest ist noch zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet. Doch die Zeit der bäuerlichen Betriebsamkeit soll zu Ende gehen.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge verfolgt das federführende Landwirtschaftsministerium folgende Pläne: Die größeren, bereits leerstehenden Bauten (Wohnhaus, Viehhaus, Kornscheune und Schafstall) werden abgerissen. Das Eichenfachwerk und die Dachpfannen kommen unter den Versteigerungs-Hammer, der Bauschutt findet bei der Anlegung eines neuen Weges Verwendung, auf dem dann vier verbleibende kleine Häuschen zu erreichen sind. Anschließend soll die etwa viereinhalb Hektar große Fläche von der Firma Baltus ausgekiest werden. Am Ende würde ein neuer künstlicher Teich entstehen, der etwa 40 Meter Abstand zur Bundesstraße 215/441 und 60 Meter zur Weser hätte.

Vor wenigen Tagen erfuhr man in den Rathäusern der Samtgemeinde Landesbergen und der Einheitsgemeinde Stolzenau, daß das Land die Arbeiten für den Abbruch der Domäne bereits ausgeschrieben hat. Die Verwaltungschefs wurden putzmunter und arrangierten einen Ortstermin, zu dem auch der Baudezernent des Landkreises erschien.

Man will gemeinsam nach Wegen suchen, um die Domäne zu retten. Franz Wagner, der oberste Baubeamte im Kreishaus, fürchtet nach dem Verlust von landwirtschaftlichen Flächen in der Weserniederung einen ruinösen Verdrängungswettbewerb in der Geest. Er kritisierte auch den ungeordneten Bodenabbau nach „Maulwurfshügel-Muster".

Wenn die Pläne des Landes voll zum Zuge kämen, würden von der Kreisgrenze im Süden bis nach Nienburg Kieskuhlen ausgehoben, deren Gesamtausdehnung fast viermal so groß sei wie das Steinhuder Meer.

Die Gemeinden Stolzenau und das unmittelbar betroffene Leese haben vor allem die Folgenutzung nach der Kiesgewinnung, die bis in etwa 15 Meter Tiefe hinabreicht, im Auge. Freizeit und Naturschutz heißt das Begriffspaar, um das es geht.

Allein im Stolzenauer Weserbogen nördlich der Verbindungsstraße nach Leese wird bald eine zusammenhängende Wasseroberfläche in der Sonne glitzern, in die 640 ausgewachsene Freibäder hineinpassen. Stichwörter wie Segeln oder Surfen sind schnell bei der Hand, und manch einer sieht schon Berliner oder Ruhrpott-Bewohner anrükken. Aber ohne Infrastruktur, ohne einen kleinen Hafen, ohne feste Häuser wird daraus ganz gewiß nichts.

Da im Außenbereich Neubauten fast unmöglich geworden sind, würde Wilfried Henking, der Verwaltungschef im Landesbergener Rathaus, die Domäne am liebsten in kommunaler Hand sehen. Mit einem möglichen Erwerb der Gebäude bekäme man zugleich Bestandsschutz-Rechte und könnte dadurch Entwicklungen offenhalten, die mit dem Abbruch der Domäne ein für alle Mal verloren gingen. Ob die Gemeinde Leese oder die Samtgemeinde Landesbergen noch als Käufer das Rennen machen – wenn die Räte überhaupt wollen – werden die nächsten Monate zeigen.

Bis dahin will man in einer gemeinsamen Aktion mit dem Landkreis bei Minister Glup für einen Aufschub der Abrißpläne kämpfen.



Sie erörterten die Problematik vor Ort: Baudirektor Franz Wagner vom Landkreis Nienburg, Landesbergens Samtgemeindedirektor Wilfried Henking, Regierungsamtmann Gerhard Quentin von der Bezirksregierung und der stellvertretende Verwaltungschef aus Stolzenau, Karl-Heinz Harke (von links). Im Hintergrund das Haupthaus der Domäne.

Radfahrer war auf der Stelle tot

Steyerberg (So). **Auf der Stelle getötet wurde am Mittwoch nachmittag der 62jährige Friedrich-Wilhelm Niemeyer aus Liebenau, nachdem er mit seinem Fahrrad auf der Straße zwischen Liebenau und Steyerberg von einem nachfolgenden Personenwagen erfaßt worden war. Eine neben ihm radelnde Frau wurde ebenfalls erfaßt und schwer verletzt mit dem Hubschrauber nach Hannover geflogen.**

Nach Mitteilung der Polizei waren die beiden Radfahrer auf gerader Strecke aus bislang unbekannter Ursache von dem ebenfalls in Richtung Liebenau fahrenden Wagen von hinten erfaßt worden. Dabei erlitt der Mann so schwere Verletzungen, daß jede ärztliche Hilfe für ihn zu spät kam. Die Frau wurde in bedenklichem Zustand mit dem Rettungshubschrauber in die Medizinische Hochschule nach Hannover gebracht.

Beifahrer schwer verletzt

Rehburg-Loccum (Sie). Schwere Kopfverletzungen trug ein Mann bei einem Unfall davon, der sich kurz nach Mitternacht im Kreuzungsbereich Allee/Richtung Stadt Rehburg in Bad Rehburg ereignete. Er saß als Beifahrer in einem Pkw, dessen Fahrer nach Angaben der Polizei infolge Alkoholgenusses mit seinem Wagen in einer leichten Linkskurve von der Straße abkam und gegen einen Stein prallte. Dem fahrer wurde eine Blutprobe entnommen. Außerdem besaß er keinen Führerschein. Am Pkw entstand Totalschaden von 6 000 Mark.



Über 7000 Besucher bei Liebenauer Gewerbeschau

Ein positives Fazit zogen die Veranstalter der Liebenauer Gewerbeschau, die bis einschließlich 1. Mai mehr als 7000 Besucher angezogen hatte. Zufrieden war auch der Liebenauer Gerd Hauser (Zweiter von rechts), dem Gustav Meyer (rechts) im Namen der Aussteller zum Preisausschreiben-Hauptgewinn gratulierte. Der glückliche Gewinner wird zusammen mit seiner Ehefrau Uschi (vorn Mitte) drei Tage lang die britische Metropole London besuchen. Den 2. Preis, einen tragbaren Fernseher, gewann Rainer von der Haar aus Liebenau (links vorn). Bodo Montag aus Binnen gewann ein Fahrrad, während Werner Pomplun mit einem Benzin-Gutschein kostenlos tanken kann. Friedel Seemeyer wird in Kürze zusammen mit einer weiteren Person Platz nehmen können, um eine Schlemmerplatte zu genießen. – Beim Armbrust-Schießen der Liebenauer Firma Gerhard Lange um den „Goldenen Trohn" gewann Oliver Gattermann (Liebenau) ein Waschbecken oder einen 120-Mark-Gutschein, Henning Freitag (Kattlenburg) einen Gutschein über 10 000 Pfennige und Frank Gebhardt (Nienburg) einen Gutschein über 5000 Pfennige. Foto: Sommerfeld

Vorsicht! Langfinger sind auch in den Freizeitanlagen aktiv

In den meisten Fällen sind Bargeld und Ausweispapiere weg

Nienburg (jrd/r). **Mit Beginn der warmen Jahreszeit suchen viele Menschen in ihrer Freizeit Erholung bei Sport und Spiel. Diebstähle in Sportstätten, Vereinen oder sonstigen Freizeiteinrichtungen sind keine Seltenheit. Den meisten Langfingern kommt es auf Bargeld an. Sie brechen Spinde auf, durchsuchen sogar ganze Umkleidekabinen. Nienburgs Polizei sind seit Jahresbeginn bereits 35 Straftaten dieser Art gemeldet worden. Nicht viel könnte man meinen, aber die Saison beginnt ja erst.**

Erleichtert wird den Dieben ihre Arbeit durch die oft grenzenlose Sorglosigkeit, mit der die Betroffenen ihre Wertsachen behandeln. Da werden Radiorecorder, Schmuck oder Kameras offen gezeigt und liegengelassen oder die Brieftasche bleibt in der abgelegten Kleidung.

Dafür gibt es zahlreiche Beispiele. So Textilkaufmann Heinz S. – Strahlend nahm er die Glückwünsche seines Endspielgegners entgegen. Im letzten Satz hatte er ihn mit seinen erstklassigen Aufschlägen besiegt und die Vereinsmeisterschasft der Senioren im Hallentennis errungen. Nur Minuten später kam für Heinz S. die große Ernüchterung: Im Umkleideraum war aus seiner Hose die Geldbörse gestohlen worden; während er Bälle servierte, hatte ein Dieb die Tageseinnahmen seines Geschäfts abserviert. Beute: Rund 3000 Mark.

Daß Diebe überall zulangen, beweist auch ein anderer Fall: In einem Golfclub häuften sich die Diebstähle. Es verschwanden nicht nur Geldbeträge sondern auch teure Stücke von Sportausrüstungen. Mit Unterstützung der örtlichen Kripo wurde dem Dieb eine Falle gestellt. Präparierte Geldscheine wurden in der Tasche einer „zufällig" in der Garderobe hängenden Hose versteckt. Als der Dieb wieder zugriff, konnte er mitsamt der leicht erworbenen Beute gefaßt werden. Es war ein Angestellter des Clubrestaurants.

Die Polizeiexperten sind davon überzeugt, daß sich ein großer Teil der Diebstähle beim Sport, in Schwimmbädern, Stadien oder Schulen vermeiden läßt, wenn jeder nur einige Vorsichtsmaßnahmen beherzigt:

- Nehmen Sie keinen Schmuck, keine Wertgegenstände und nur soviel Geld mit, wie Sie zum Sport wirklich brauchen. Bestehen Sie auch bei ihren Kindern darauf.
- Schließen Sie ihre Sachen sicher weg. Geht dies nicht, so müssen Sie sie im Auge behalten oder Personen ihres Vertrauens (Hallenwart) zur Aufbewahrung geben.
- Achten Sie auf fremde oder unberechtigt anwesende Personen im Bereich der Umkleideräume oder Wertbehältnisse. Fragen Sie nach dem Grund ihres Aufenthaltes oder holen Sie die aufsichtsführende Person dazu.



Ob Tennis, Golf, Schwimmen, Fußball oder Boxen – überall besteht die Gefahr, daß den Freizeitsportlern Geld oder Wertsachen gestohlen werden. Daher rät die Polizei: Zu Sport und Freizeit nur das mitnehmen, was wirklich gebraucht wird. Foto: Polizei

Beifall auf offener Szene für Lichtenhorster Theatergruppe

Plattdeutscher Schwank „De Radikalkur" begeisterte das Publikum

Lichtenhorst (vR). **Mit dem bekannten plattdeutschen Lustspiel „De Radikalkur" konnte auch die Theatergruppe Lichtenhorst einen großen Erfolg verbuchen. Gespielt wurde der Schwank im vollbesetzten Saal des Gasthauses „Am Stern".**

Wieder einmal hatte Uwe Lübbehüsen bei der Auswahl der Spieler eine glückliche Hand bewiesen. Alle Rollen waren ideal besetzt, und seiner Führung ist es zu verdanken, daß alle drei Akte hervorragend gespielt den Zuschauern dargeboten wurden. Häufig aufbrausender Beifall auf offener Szene hatte mehrere Unterbrechungen des Stückes zur Folge.

Da dieses Theaterstück bereits häufig in der Gegend aufgeführt worden ist, erübrigt sich hier eine Beschreibung der Handlung. Der Bauer und Witwer Krischan Peper wurde von Heinz Linnerkamp hervorragend gespielt. Irene Heyer stellte die Haushälterin dar. Ihr Wechselspiel zwischen Freundlichkeit dem Bauern gegenüber wird Ruppigkeit zum Knecht Jehann – herrlich gespielt von Ulrich Erich – war vollkommen. Die schwierige Rolle des Mädchens Anna war mit Gabi Beermann bestens besetzt, wie wurde ihrer Aufgabe voll gerecht. Peerhändler Bull – gespielt von Klaus Heyer – und Stutenfro Trina – von Ingrid Knigge verkörpert – rundeten die Handlung ab. Sie standen dem Können der anderen Spieler keineswegs nach. Mit mehreren Vorhängen und langanhaltendem Beifall endete der Theaterabend.

Bürgermeister Heinz-Ernst Sürie bedankte sich anschließend im Namen aller bei der Theatergruppe sowohl für das gerade gespielte Stück, als auch dafür, daß die jährlichen Aufführungen dieser Gruppe mit dazu beigetragen haben, den weithin gelobten guten Gemeinschaftssinn der ehemaligen Gemeinde Lichtenhorst auch nach zehnjährigem Anschluß an die Gemeinde Steimbke zu erhalten.

Zum Kreisverband erweitert

Deutscher Lehrerverband Niedersachsen in Nienburg etabliert

Nienburg (r). **Der nach einer längeren Vorbereitungsphase im November 1983 gegründete Ortsverband des Deutschen Lehrerverbandes Niedersachsen (dln) wurde nunmehr zu einem Kreisverband erweitert. Unter diesem gemeinsamen „Dach" vereinigen sich vier schulformbezogene Lehrerverbände, die gemeinsam vor allem für eine realistische Schulpolitik eintreten.**

In dem neuen Kreisverband arbeiten Vertreter folgender Verbände mit: Verband Deutscher Realschullehrer (VDR), Verband Bildung und Erziehung (VBE/Lehrer an Grund-, Haupt- und Orientierungsstufenschulen), Philologenverband (phvn/Lehrer an Gymnasien) sowie der Berufsschullehrerverband (BLBS).

Ziel und Absicht des Kreisverbandes sollen neben dem verstärkten gegenseitigen Informationsaustausch auf Verbandsebene vor allem Aktivitäten zur Information der Öffentlichkeit über aktuelle schulformbezogene und bildungspolitische Probleme im Kreis Nienburg sein.

Hierzu bietet sich der Kreisverband als bildungspolitischer Gesprächspartner für interessierte Eltern und Lehrer an. Der Vorsitzende des Kreisverbandes, Studiendirektor Gerhard Jaster (Hindenburgschule Nienburg), ist gerne bereit, entsprechende Kontakte aufzunehmen oder zu vermitteln.

20000 DM Schaden

Rehburg-Loccum (WS). Rund 20 000 Mark Sachschaden verursachte laut Polizei ein Pkw-Fahrer, der gegen 18.15 Uhr auf der Fahrt von Bad Rehburg nach Münchehagen (B 441) mit einem entgegenkommenden Pkw zusammenstieß.

Die Polizei vermutet, daß der Unfallverursacher aufgrund überhöhter Geschwindigkeit und unter Alkoholeinfluß auf die Gegenfahrbahn geraten war.

Sprechtag der BfA

Nienburg (r). Die Bundesanstalt für Angestellte, Berlin, führt durch ihren Außendienstbeauftragten am Montag, 7. Mai, im Nienburger Kreishaus in der Zeit von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr Sprechstunden durch. Allen Versicherten der Angestelltenversicherung soll damit Gelegenheit gegeben werden, sich in sämtlichen Fragen der Rentenversicherung beraten zu lassen.

Auskunftsuchende werden gebeten, ihre Versicherungsunterlagen sowie den gültigen Personalausweis mitzubringen.

„Viele halten unsere Arbeit für verrückt“

Das Blenhorster Ehepaar Helga und Walter Butenschön leitete fast 1500 Kröten sicher über die Straße

B a l g e (ch). **Während auf dem Maiköniginnenfest das Tanzbein geschwungen und die Biergläser gestemmt wurden, tappten im Nachbarort bei strömenden Regen zwei Gestalten mit Eimern bewaffnet am Krötenzaun der Kreisstraße 34 entlang: Die Blenhorster Helga und Walter Butenschön sammelten stundenlang die braunen Amphibien vom Asphalt, um sie vor dem sicheren Tod durch die rollenden Autoschlangen zu bewahren. „Ein solcher Wanderungsschub wie in der Nacht zum 1. Mai kommt vermutlich nur einmal in zehn Jahren vor“, erklärte Helga Butenschön gegenüber der HARKE. Extreme Witterungsverhältnisse hatten eine Krötenwanderung ausgelöst, bei der innerhalb von zwei Stunden fast 1000 Tiere gezählt wurden.**

Obwohl das Blenhorster Ehepaar unermüdlich mehrere Stunden lang versuchte, die durch den plötzlichen Regen völlig in Panik geratenen Kröten aufzulesen, wurden mehrere Hundert Tiere überfahren. Hätte nicht ausgerechnet an diesem Abend das Maifest zahlreiche motorisierte Besucher angelockt, wären vermutlich durch Butenschöns Hilfe alle Kröten sicher über die Straße gelangt. Allerdings gab es unter den Autofahrern auch einige, die mit eingeschalteter Warnblinkanlage so lange warteten, bis die hüpfenden Tierchen in den roten Eimern verstaut waren.

Seit fünf Jahren geben die beiden Blenhorster ein Beispiel für praktizierten Tierschutz. Während der etwa zwei Monate dauernden Wanderungen der Kröten zu ihren Laichplätzen und zurück in die Wohngebiete sind sie jeden Abend von Einbruch der Dunkelheit bis Mitternacht unterwegs, um ganze Populationen dieser Spezies über die Straße zu geleiten.

„Viele Leute verstehen gar nicht, wie wichtig der Erhalt der Kröten ist und halten uns für verrückt“, erzählt die 43jährige Hausfrau. Doch nur ihrer stetigen Arbeit ist es zu verdanken, daß im Blenhorster Feuchtgebiet Warnschilder und die Schutzzäune errichtet wurden. Auf ihren Wunsch hin wurden sogar die Bauarbeiten für den Harzwasseranschluß während der Wanderungszeit gestoppt.

Die Butenschöns nehmen schon seit Jahren Zählungen für ein niedersächsisches Institut vor. Dabei haben sie vergleichend festgestellt, daß ihrem Engegement in diesem Sommer bereits etwa 300 Kröten mehr als im vergangenen Jahr das Überleben verdanken; 300 Kröten auch, die den Insekten und Schädlingen im Blenhorster Gebiet auf natürliche Weise den Kampf ansagen.

„Mindestens 500 Tiere wären schon getötet worden, wenn der Zaun nicht gewesen wäre“, schätzt Helga Butenschön. Allerdings gab es bisher jedes Jahr Fälle, bei denen der Schutzwall teils aus Unwissenheit, teils aber auch aus sinnloser Zerstörungswut demoliert wurde. In diesem Frühjahr hatten Dunkelmänner am Karfreitag die Zäune völlig zerfetzt. Die Butenschöns hatten am Ostersonnabend bis spät am Abend zu tun, um die Folie provisorisch wieder aufzubauen. „Wir erwarten ja gar nicht, daß unsere Arbeit honoriert wird, aber solche Fälle machen uns doch sehr traurig“, sagt die engagierte Tierschützerin.

Trotz des Regens hatte überraschend viele Interessierte aus dem Kreis Nienburg den Weg zur Schau des Maschinenrings Mittelweser in Estorf gefunden. Foto: Siemering

Heinz Witte aus Moers überzeugte als Pianist

DRK-Ortsverein Stolzenau veranstaltete ein Solokonzert

S t o l z e n a u (onn). **Die in Stolzenau verheiratete Schwester von Musiklehrer und Kantor Heinz Witte aus dem niederrheinischen Moers war maßgebend daran beteiligt, daß ihr Bruder in der Pausenhalle des jungen Stolzenauer Gymnasiums ein Solokonzert gab.**

Hinzu kam für den technisch-perfekten Pianisten, der auch als Organist im westdeutschen Raum einen guten Ruf genießt und durch seine werkgetreuen Interpretationen besticht, im DRK-Ortsverein Stolzenau unter der Vorsitzenden Marianne Sahr einen Konzertveranstalter zu finden, der in der Basisarbeit für das große Hilfswerk seit langem seine Verdienste hat. Schwester Elsbeth, die zum Arbeitskreis des Ortsvereins zählt, wußte ihrem Bruder sicher darüber zu berichten, der schon des öfteren im ehemaligen Kreisort zu Besuch weilte.

Die Veranstaltung hätte aufgrund ihrer musikalischen Qualität eine bessere Resonanz verdient gehabt, wenngleich bei den anzurechnenden Umständen wie Konfirmation und ausgesprochen frühlingshaftem Ausgehnachmittag Besuchereinbußen einzukalkulieren waren. Es muß aber auch offen gesagt werden, daß ein rund zweistündiges Klavierkonzert in unseren ländlichen Breiten immer nur einen gewissen Kreis von Musikliebhabern ansprechen dürfte, wenngleich Heinz Witte mit einem Programm von volkstümlicher Klassik aufwartete.

Wie man Witte schon anderswo kennt und schätzt, so war auch sein Spiel auf dem Bechstein-Flügel im Stolzenauer Gymnasium einfach und ehrlich und ohne jede Effekthascherei, aber von einer beträchtlichen Virtuosität. Ob es sich um Beethovens Mondscheinsonate, Schuberts Impromtu As-Dur, den Liebestraum von Liszt oder Chopins Walzer in cic-Moll handelte, immer wieder überzeugte der Gast im Anschlag mit Profil und bester Ausdeutung der Komposition.

Hatte schon das Scherzo B-Dur von Frederic Chopin brillante Fingerfertigkeit gefordert, so gab die Programmfolge nach der Pause Heinz Witte noch manche Gelegenheit seine Technik auszuspielen, wobei Fuciks Florentiner Marsch, Montis Csardas und Wittes Fantasie über „Malaguena“ Höhepunkte bildeten. Nicht vergessen werden soll in dieser Betrachtung aber auch der konzertante Dreivierteltakt aus Werken von Strauß und Lehar sowie die getragenen wie flotten Passagen aus Ouvertüren von Offenbach und Suppé.

Herzlichen Beifall, auch zwischen den einzelnen Vorträgen sowie Blumen und ein Erinnerungsgeschenk, von der Ortsvereinsvorsitzenden und ihrer Stellvertreterin Marianne Wehrenberg überreicht, bewiesen Heinz Witte, daß er in Stolzenau Herzen erobert hat und man ihn gern einmal wieder hören würde. Das zuzusagen fiel ihm bei diesem Publikum leicht.




Überzeugend am Flügel: Heinz Witte. Foto: Sonnenborn

Beilagenhinweise

In einem größeren Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Post) liegt ein Prospekt des NKD Citykauf, Nienburg, Lange Straße, bei. – Wir bitten um Beachtung.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (mit Post) ist ein Prospekt der Coop, Stolzenau, beigefügt. – Wir bitten um Beachtung.

DIE HARKE

Herausgeber:
Renate Rumpeltin, geb. Hoffmann-Günter

Chefredakteur: Bruno Cichon
Stellvertretender Chefredakteur:
Gero Sommerfeld

Verantwortlich für Politik: Ludwig Harms – Lokales: Gero Sommerfeld, Rolf Sonnenborn, Jürgen Heckmann, Wilfried Rähse, Wolfgang Siebert (im Urlaub), Manfred Krause – Kultur: Wilfried Rähse, Dr. Bernhard Häußermann – Sport: Hans-Udo Riese.

Verlagsleiter: Klaus Kahl
Anzeigen: Ulrich Kucharzik – Vertrieb: Ingrid Ziegenrücker – Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co., An der Stadtgrenze 2, Postfach 1360, 3070 Nienburg, Telefon (05021) 802-0, Fernschreiber 9-24260 hoffm d, Postscheckkonto: Hannover 29619-305.

Annahmestellen: Stolzenau, Telefon (05761) 2556; Uchte, Telefon (05763) 271.

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller oder Postbezug: 17,20 DM (einschließlich 7% MwSt. = 1,13 DM). Abbestellungen schriftlich beim Verlag bis zum 20. des Vormonats. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschädigung und Rückzahlung der Abonnementsgebühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist.

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser.

Regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen, jeweils freitags mit „Bildschirm“, monatlich „Gesundheit-Journal“.
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 26 vom 1. Oktober 1983.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Nienburg.

Sehr geehrte Leser, sehr verehrter Anzeigenkunde,

eine sehr große Zahl von Anzeigen sollte heute, am Donnerstag, veröffentlicht werden. In dieser Notausgabe finden Sie davon nur einen Teil. Vielleicht sind Sie selbst betroffen, weil Sie Ihre eigene Anzeige nicht auf den vier Seiten gefunden haben. In diesem Fall bitten wir um Ihr Verständnis dafür, daß nur die Anzeigen erscheinen konnten, die zum Zeitpunkt der Arbeitsniederlegung fertig gesetzt waren.

Wir hoffen, daß wir Ihnen schon morgen eine komplette Zeitung liefern können, in der auch Ihre, heute hier fehlende Anzeige nachgezogen wird, sofern wir nicht von Ihnen anderslautende Weisungen erhalten.

DIE HARKE
Anzeigenleitung

Wohnmobil aufgebrochen

Nienburg (Sie). Aus einem Wohnmobil, das auf dem Gelände einer Tankstelle an der Verdener Landstraße am Ortsausgang von Holtorf abgestellt war, bauten Unbekannte einen Radiorecorder aus. Der Wert des Geräts beträgt 500 Mark.

Impftermin im Gesundheitsamt

Nienburg (r). Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg führt heute in seinen Diensträumen in Nienburg, Triemerstraße 17, Impfungen gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf, Keuchhusten, Masern und Mumps durch. Die Impfungen finden in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr statt.

Diverses Werkzeug gestohlen

Eystrup (Sie). Aus einem unbewohnten Haus am Schwarzen Weg in Eystrup stahlen Unbekannte diverses Werkzeug. Der Wert der Geräte beträgt 1 200 Mark.

Umfangreiche Tagesordnung im Ortsrat Deblinghausen

Steyerberg (WS). Zu einer öffentlichen Sitzung lädt der Ortsrat Deblinghausen heute um 19 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus ein.

Erörtert werden u. a. die Gestaltung eines Zugabends mit der Patenschaftsbatterie, eines Altennachmittags und des B-Bolzplatzes, Unterhaltungsmaßnahmen am Sillenwiesengraben, Friedhofsangelegenheiten, die Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ und nicht zuletzt die Gestaltung des Grundschulhofes.

Loccum: Druckabfall im Wasserversorgungsnetz

Rehburg-Loccum (hn). Wegen Umbauarbeiten im Wasserwerk kommt es vom 3. Mai bis einschließlich 10. Mai zu einem Druckabfall im Netz des Ortsteiles Loccum. Die Bewohner werden gebeten, den Wasserverbrauch in dieser Zeit auf ein Minimum zu beschränken.

Ganzpflanzen-Silage, exaktere Gülleausbringung und vieles mehr

Der Maschinenring Mittelweser stellte in Estorf seine Geräte vor

E s t o r f (Sie). **Trotz des schlechten Wetters nutzten unerwartet viele Kreis-Nienburger die Gelegenheit, sich über das Programm und somit auch über die Leistungsfähigkeit des Maschinenrings Mittelweser zu informieren, denn im Estorfer „Schünebusch“ hatten die dem Ring angeschlossenen Landwirte etwa 60 Maschinen ausgestellt.**

Letztere standen stellvertretend für alle das Jahr über in der Landwirtschaft anfallenden Arbeitsgänge. Ganz gleich, ob es sich dabei um die Feldbestellung, Bodenpflege, Heu- und Stroheinbringung oder um die Stoppel-Bearbeitung handelte, für alles war das passende Gerät vorhanden.

Gezeigt wurden darüber hinaus auch Maschinen für spezielle Kulturen. Denn ein Spargelpflanzgerät und sonstige für den Anbau und die Pflege dieses schmackhaften Gemüses benötigten Maschinen waren ebenso vorhanden wie Vollerntemaschinen für Kartoffeln, Rüben oder diverse Maissorten.

Besonderes Interesse fanden nach Angaben von Maschinenring-Geschäftsführer Peter Prieß das noch relativ neue Ganzpflanzen-Siliergerät, die Grünland-Regeneriermaschine – sie erspart das Umbrechen der Wiesen – und der Güllewagen mit einer exakten Ausbringungsmenge und -weite.

Als hilfreiche Erläuterung für die Besucher war an jedem Ausstellungsstück ein Hinweisschildchen angebracht, das auch über die Arbeitskosten des einzelnen Geräts Aufschluß gab. Nicht weniger informativ war ein Stand, den die Deula auf dem etwa zwei Hektar großen Gelände errichtet hatte. Dort wurde der Dieselverbrauch der Schlepper bei unterschiedlichen Leistungsstufen errechnet.

Um die Finanzen ging es auch bei einem weiteren Bestandteil der Schau, denn die Landwirten hatten die Möglichkeit, ihre gebrauchten Geräte, die wegen des Zusammenschlusses zum Maschinenring überflüssig geworden waren, auszustellen. Und zwar mit dem Erfolg, daß das eine oder andere Stück nach Angaben von Peter Prieß den Besitzer wechselte.

TERMINKALENDER

Nienburg: Beratung für griechische Arbeitnehmer, heute vormittag, Gemeindehaus, St. Michael
* Arbeiterwohlfahrt, heute, 9 bis 12 Uhr, Beratung türkischer Mitbürger, Wilhelmstraße 36
* Deutsche Rheuma-Liga, heute, 11.30 bis 12 Uhr, Gymnastik im Warmbad, Bollmanns Krankenhaus
* Ev. St.-Michaels-Kirchengemeinde, heute, 15 Uhr christliche Pfadfinder, 18.30 bis 20 Uhr 12- bis 15jährige Jugendgruppe, 19 bis 20.30 Uhr Posaunenchor
* Postsenioren, heute, 15 Uhr, Fahrt und Wanderung in die nähere Umgebung, Treffen bei Macht, Mühlentorsweg 3, Telefon 17425 zwischen 12 und 13 Uhr
* Pommersche Landsmannschaft, heute, 16 Uhr, Klönstunde mit aktuellen Filmvorträgen, Gasthaus Noack/Witte
* Musikschule, heute, 16.15 Uhr, Probe des Kinderchores, Orientierungsstufenschule
* Frauengruppe „Frauen über 40“, heute, 17 Uhr, Treffen im Frauenzentrum, Grefengrund
* Gebrauchshundegruppe, heute, ab 17 Uhr, Ausbildung, Schipse/Heemser Weg
* DGB, heute, 19.30 Uhr, Info-Abend für Betriebsräte, DGB-Haus, Friedrichstraße 20
* Marine-Reservisten, heute, 20 Uhr, Veranstaltungsplanung sowie BW-Filmschau, VKK-Uffz-Heim
* Niederdeutsche Kantorei, heute, 20 Uhr, Probeabend, Gemeindesaal St. Martin
* AA-Meeting (Anonyme Alkoholiker) und Al-Anon (Angehörige und Freunde), heute, 20 Uhr, Treffen, Gemeindehaus St. Michael, Verdener Landstraße/Prinzenstraße

Erichshagen: MGV, heute, 20.15 Uhr, Übungsabend, Gasthaus Kindermann

Holtorf: Ev. Kirchengemeinde, heute, 10 Uhr, Abfahrt ins Alte Land ab Gallmeyer und von den bekannten Haltestellen
* DRK, morgen, Kinofahrt nach Hoya, Abfahrt 14.30 Uhr von den bekannten Stellen

Bühren: Schützenverein, heute, 20 Uhr, Übungs- und Plakettenschießen bei Schäfer

Estorf: Anmeldung der Schulanfänger aus Estorf-Leeseringen und Nienburger Bruch, heute, 10.30 bis 12 Uhr, Grundschule

Haßbergen: Fischereiverein, heute, 20 Uhr, Vorstands- und Festausschuß-Sitzung, Gasthaus Cordes

Lemke: DRK, heute, 20 Uhr, Dienstabend, Clubraum der Sporthalle

Liebenau: DRK, heute, 15.30 Uhr, Seniorennachmittag, Laurentiusschule
* Kyffhäuser, heute, 20 Uhr, Schießen der Männergruppe, Gasthaus Sieling

Marklohe: Gemischter Chor, heute, 20 Uhr, Singen, altes Pfarrhaus
* Ev. Kirchengemeinde, heute, 20 Uhr, Bibelkreis, altes Pfarrhaus

Rehburg: Spielmannszug, heute, 19.30 Uhr, Übungsabend, Schützenheim
* Gebrauchshunde-Sportverein, heute, ab 19.30 Uhr, Üben für Hundehalter, Vereinsgelände Düsselburger Straße
* Gemischter Chor und MGV „Concordia“, heute, 20 Uhr, gemeinsamer Übungsabend, ev. Gemeindehaus
* DRK, heute, 20 Uhr, Dienstabend, DRK-Haus am Bahnhof

Steimbke: Gemischter Chor „Harmonie“, heute, 20 Uhr, Übungsabend „Haus der Begegnung“

Uchte: Ev. Kirchengemeinde, heute, 17 Uhr musikalische Grunderziehung II, 20 Uhr Kirchenchor
* Ev. Kirchengemeinde, heute, 20 Uhr, Kirchenchor

Warmsen: Kyffhäuser-Kameradschaft, heute, 20 Uhr, Generalversammlung, Vereinslokal

Sparschrank erbeutet

Hassel (Sie). Bei einem Einbruch in eine Gaststätte an der Hauptstraße in Hassel erbeuteten Unbekannte einen Sparschrank. In ihm sollen sich etwa 600 Mark befunden haben.

DIE HARKE GRATULIERT

Geburtstagskinder am 3. Mai

Langendamm: Frau Elise Teschner, Memelstraße 12 (76) nachträglich
Frau Amalie Klektau, Ostlandstraße 13 (71) nachträglich
Gadesbünden: Frau Else Koch, Nr. 17 (76)
Hoysinghausen: Herr Wilhelm Sievers, Nr. 52 (82)
Herr Adolf Bünnemann, Nr. 8 (71)
Husum: Herr Heinrich Brase, Nr. 33 (78)
Leese: Herr Wilhelm Tüting, Landesberger Straße 14 (83)
Frau Karoline Dammeyer, Rieder End 17 (77)
Loccum: Frau Emma Döring, Am Markt 8 (95)
Frau Hilda Beushausen, Färberstraße 1 (76)
Frau Johanne Edler, Bürgermeister-Schumacher-Straße 11 (72)
Sapelloh: Herr August Stegemeier, Nr. 13 (76)
Steyerberg: Frau Meta Brauer, Stolzenauer Straße 13a (73)
Stolzenau: Frau Gertrud Bittner, Kohlgeest 16 (71)
Uchte: Herr Heinrich Bohnhorst, Brinkstraße 5 (76)
Winzlar: Frau Sophie Schumacher, Langes Feld 51 (73)

PERSÖNLICHES

Anläßlich seines 25jährigen Dienstjubiläums wurde am 2. Mai in Anwesenheit der Offiziere und Feldwebel des Panzergrenadierbataillons 32 der Hauptfeldwebel **Jürgen Perkuhn** durch Bataillonskommandeur Oberstleutnant Uwe Wunderlich geehrt. Hauptfeldwebel Perkuhn ist, in unterschiedlichen Funktionen eingesetzt, seit 1958 Angehöriger des Bataillons.

Schlepper-Test-Tage in Pennigsehl

Pennigsehl (kar). Schlepper-Test-Tage führt die Firma Deterding am 4. und 5. Mai in Pennigsehl durch. Außerdem werden Neu- und Gebrauchtmaschinen wie Lade-, Silier- und Streuwagen, Pressen, Bodenbearbeitungsmaschinen, Feldspritzen, Düngerstreuer und Gartengeräte namhafter Firmen vorgestellt. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt.

Ausfahrt heute nachmittag

Steyerberg (WS). Im Rahmen des VHS-Seniorenprogramms Steyerberg (Der interessante Nachmittag) sind die älteren Einwohner in Düdinghausen heute zu einer heimatkundlichen Omnibusfahrt eingeladen.

Die Abfahrt erfolgt ab 14 Uhr an den bekannten Stationen, mit der Rückkehr wird gegen 18.30 Uhr gerechnet.

Eichentruhe mitgenommen

Balge (Sie). Aus einer Gartenlaube in Buchhorst entwendeten Unbekannte eine Motorsäge und eine Eichentruhe. Der Wert der Gegenstände beträgt 2 400 Mark.

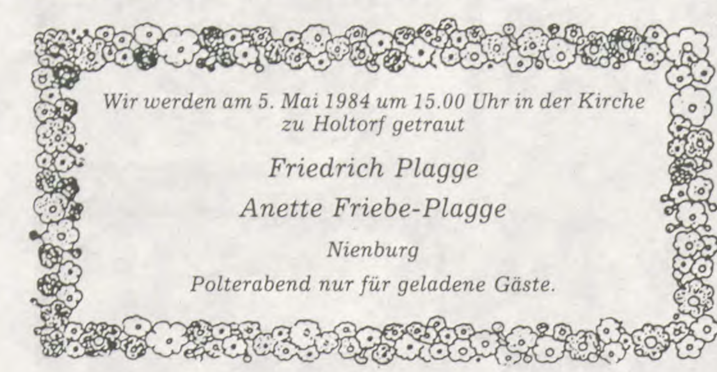


Unsere Familie ist komplett!

Sebastian, Hella und Hans-Jürgen Freund

Christian
** 1. Mai 1984*

Frestorf



Wir werden am 5. Mai 1984 um 15.00 Uhr in der Kirche zu Holtorf getraut

Friedrich Plagge
Anette Friebe-Plagge

Nienburg

Polterabend nur für geladene Gäste.

Wir werden am Sonnabend, dem 5. Mai 1984, um 16.00 Uhr in der St.-Clemens-Kirche zu Marklohe getraut

Thomas Schünemann
Irmhild Schünemann
geb. Deike

Eystrup — Behlingen

Polterabend: Donnerstag, 3. Mai, in Eystrup



Statt Karten

Gar plötzlich schlug die Abschiedsstunde,
die Dich so eilig von uns nahm,
doch leise klingt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die sie uns in ihrem Leben schenkte, nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, unserer Schwägerin und Tante

Sophie Finke

geb. Mohrhoff

* 11. 11. 1905 † 1. 5. 1984

In stiller Trauer:
Heinz Finke
sowie alle Angehörigen

Lavelsloh Nr. 32

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 5. Mai 1984, um 11.00 Uhr von der Friedhofskapelle Lavelsloh aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



Telefon (05161) 2544

„Das Freizeithobby-Tanzen"
...in unseren Kursen ein besonderes Vergnügen!

Fortschrittskursus
für Jugendliche und Paare wieder
am Donnerstag, 3. Mai,

Silberkursus wieder
am Dienstag, 8. Mai

Formationstraining, Goldkursus und Sonntagsclub
wieder am 6. Mai
zu den bekannten Zeiten.

Nächste große Tanz-Party
am 13. Mai ab 18.00 Uhr.

Für unsere neuen Anfänger-Kurse im Herbst können Sie jetzt schon Ihre Anmeldung abgeben.

● Tanzen bei uns ●
Spaß bis in die Fußspitzen.
Ein Anruf bei uns lohnt sich.

Gönnen Sie sich ein paar gemütliche Stunden in ansprechendem Rahmen unseres neuen Saales in der MTV-Altstadthalle.

Tanzen und glücklich sein – in Ihrer
ADTV-Tanzschule
Beuss



Leseberg
hat alles für Ihren privaten Schriftverkehr



Lange Str. 64
3070 Nienburg
Tel.: (05021) 2310

Zurück
Dr. Ernst
Nienburg

Zurück
Dr. Oesterlein
Nervenarzt
Wilhelmstraße 27, Nienburg

Am 1. Mai 1984 verstarb unser Ehrenmitglied

Fritz Schröder

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Schützenverein Sudhalenbeck und Umgebung e. V.

Antreten der Schützenbrüder am Sonnabend, dem 5. Mai 1984, um 10.45 Uhr bei der Kapelle in Holte.

Elbe-Obst – Elbe-Obst

Achtung, Achtung! Komme am Freitag, 4. Mai 1984, mit **Altenländer Äpfeln,** Ingrid Marie, Cox Orange, Boskop. **Golden Delicious,** Kiste, 30 Pfd. 17,50 DM. **Zuckersüße Maroc-Apfelsinen:**

9.30 Wietzen, Gastw. Vogel
10.15 Blenhorst, Kurhaus
10.30 Buchhorst, Poststelle
11.00 Mehlberg., Gst. Scholing
12.00 Lemke, Gastw. Dornette
12.30 Oyle, Hotel Becker
13.00 Bühren, Gastst. Schäfer
14.15 Binnen
14.45 Pennigsehl, Krücke
15.15 Mainsche, Gst. „Z. Post"
15.30 Deblinghausen, Neustädter Krug
16.00 Düdinghausen, Gastw. Hormann
16.30 Sarninghausen, Sägerei
17.00 Wellie, Gast. Freese

Heiner Schweers
Obst und Gemüse
2806 Erichshof, Dorfstr. 75



Einladung

Eine Fachberaterin aus dem Hause **elektrobio** informiert Sie unverbindlich über Naturkosmetik im Reformhaus

PRELLWITZ
Jahnstraße · Nienburg

Donnerstag, 3. 5. 1984
und Freitag, 4. 5. 1984

Omas Holzschiebekarre; Sandsteinfensterbänke aus altem Bauernhaus, ca. 1 m lang; **Wohnzimmerschrank,** 1,80 m breit, 1,80 m hoch, Nußbaum furniert, sehr gut erh., zu verk. **Tel. (05037) 1008,** ab 17.00 Uhr.

Verlegeplatten von
HOLZ **Holz-Niemann**
4950 Minden-Todtenhausen
Graßhoffstr. 63 · Tel. (0571) 46847

Dieter Müller
Allianz -Agentur
Nienburg · Tel. (05021) 66311
Oyle · Tel. (05021) 3501

VIVO

IHRE KETTE HIT
Gloria **MEHL** TYPE 405 1kg Btl. **-.99**

Kaba. 800g Ds. **3.99**

Dr. Koch's **Trink 10** 0,7 ltr Fl. Frucht-Multi-Vitaminsaft **2.49**

BRANDT ZWIEBACK 225g Pck. **1.19**

DTSCH. BUTTERKÄSE 45% F.i.Tr. 100g **-.89**

BAUER FRUCHT-JOGHURT 3,5% Fett SORTIERT je 250g Be. **-.69**

HÄHNCHEN-SCHENKEL TIEFGEFROREN 500g Pck. **2.99**

IN UNSEREN MÄRKTEN MIT FLEISCHABTEILUNG!
KASSELER NACKEN MILD GESALZEN 1kg **6.66**

SCHINKEN-TORTE IN WEINASPIK 100g **1.79**

Spanischer Paprika Kl. II ... 1 kg **2.99**

NEUE ERNTE: Chile **Granny Smith Äpfel** Kl. I ... 6er-Packung **2.39**

...STÄNDIG GÜNSTIG! **BILLIG FAVORITEN** ...STÄNDIG GÜNSTIG!

Muku **Eiscreme Vanille** 500 ml Pg. **1,19**

Chin. **Champignons** III. Wahl 425 ml Dose **1,99**

Gewürzgurken 720 ml Gl. **-,99**

Brigitta **Filtertüten 502** 40er Packung **-,59**

IHRE KETTE HIT
Feldschlößchen PILSNER 24/0,33 ltr Fl. o. Pfd. **13.98**

Moravia-Pils 6er Träger o. Pfd. **4.49**

Strothmann Taschenflaschen je Fl. **1.79**

Radio Tips IHRE KETTE

CAPRI SONNE ZITRONE ORANGE KIRSCH-APFEL je 10/0,2 ltr Pck. **3.49**

bac DEOSPRAY je 125 ml Ds. SORTIERT **1.99**

TISSUE TOILETTEN PAPIER 8x250 Blatt **3.49**

Verkäufe

Leicht. Gummiwagen, 300,– DM; **Wasserwagen** mit Tränkebecken, 300,– DM; **Rennrad 28"** (10-Gang), 120,– DM; **2-Takter-Rasenmäher,** 50,– DM; **Geschoßtreppe** (2,85 hoch), 200,– DM; **E-Kettensäge** (1200 W), 140,– DM; **Blendrahmenfenster** (2,61 × 1,39, Thermoglas), 200,– DM sowie **14 Fenster,** versch. Größen (Einf.-Glas). **Telefon (05026) 483**

Neuw., vollsynth. 4-Pers.-Hauszelt, VB 550,– DM. **Telefon (05022) 1243**

Damen-Garderobe
Gr. 38; **Umst.-Garderobe,** Gr. 38 bis 42; **Ki.-Kleidung,** Gr. 80 bis 140, zu verkaufen. **Telefon (04251) 3424**

Alu-Schiebeleitern, 2tlg., ca. 200 Stück, Auslaufmodelle, volle Garantie, **10 m = 2 x 5 m = 9 m** ausgesch., alt. Pr. 448,–, jetzt **268,–, unverbindl. Vorführung. Fa. Minten –** Auftragsannahme: Tel. (0511) 776024

Zu verk.: Kinderhochstuhl; Bügelpresse; Baby-Puppenhaus; Mädchen-Kleidung, Gr. 122-128; **Haartrockenhaube; Konfirmationsanzug,** Gr. 158. **Telefon (05021) 15611**

Sportkarre, Autositz zu verkaufen. **Telefon (05021) 16181**

Bordeaux-Cordkinderwagen
für 150,– DM zu verkaufen. **Telefon (05021) 17456**

Polstergarnitur, nur 498,– DM. Möbel-Wurzel, Petershagen und Bohnhorst, Telefon (05707) 516. Heute ab 15.30 Uhr Hauptgeschäftszeit in Bohnhorst!

Dia-Projektor 100,–; **tragb. Farbfernseher,** 1½ J., 350,– DM, zu verk. **Tel. (05021) 64524**

Kücheneinrichtung
2 Hängeschränke, Unterschr., Kühlschr., Edelstahlspüle, 3 Stühle, Tisch, Dekorrollo, für 350,– zu verk. Telefon (04257) 428

Sonnenbank, Leasing 68,– DM. LUX, Telefon (0231) 574934

Schornsteinprobleme?
Dann **Telefon (05025) 555**

dp deterding gmbh pennigsehl ☎ 05028–413

Einladung

SCHLEPPER TEST TAGE — NEUHEITEN-PARADE 1984 — AM 4. MAI UND 5. MAI BEI DETERDING IN PENNIGSEHL

Gegen einen Kostenbeitrag von 15,– DM prüfen wir, ob Ihr Schlepper die optimale Leistung bringt.

Die neue XL Schlepper-Serie IH
zuverlässig, überlegen
■ Starke, sparsame IH-Motoren
■ Fein abgestufte Synchron-Getriebe
Unterlenker-Summenregelung, die Ideallösung
■ Steuerzentrale mit unübertroffenem Bedienungskomfort
■ IH-Schlepper, zuverlässig, überlegen

Außerdem warten auf Sie: Neu- und Gebrauchtmaschinen wie Lade-, Silier- und Streuwagen, Pressen, Bodenbearbeitungsmaschinen, Feldspritzen, Düngerstreuer und Gartengeräte namhafter Firmen. Für Ihr leibliches Wohl wird an beiden Tagen gesorgt.

Probieren Sie uns ohne Risiko
bei Nichtgefallen – Geld zurück **immer!**

Angora-Pulli
schmeichelweiche Angora-Type in zarten Pastell-Farben, nur **35.-**

Jugend-Cordhose
knackige Röhrenform, Gesäßtaschen mit Reißer, Label, nur **15.-**

mini-laden

Nienburg, Lange Straße 46, **Sulingen Hoya, Walsrode, Neustadt, Espelkamp, Rahden** und in weiteren 200 Städten.

Zuchtschweinegroßauktion UELZEN
Donnerstag, den 10. Mai 1984, 9.30 Uhr

Größter Sauenmarkt für Deutsche Landrasse in der Bundesrepublik

160 gekörte Eber, Deutsche Landrasse und Pietrain
160 hochtragende Jungsauen
30 ungedeckte Jungsauen

Sämtliche Tiere aus amtlich anerkannten ESP- und Aujeszky-unverdächtigen Betrieben.

ERZEUGERGEMEINSCHAFT für ZUCHTSCHWEINE UELZEN-NORTHEIM e.G.
3110 Uelzen, Telefon (0581) 18045, Postfach 509

Kinderwagen-Kombi
dunkelblau-Cord (Tragetasche, Sportkarre u. Zubehör), zu verk. **Telefon (05021) 17214**

Mofa Solex, Hundegitter aus Edelstahl, günstig abzugeben. **Telefon (05023) 848**

E-Motore
21 kW, für Beregnung geeig. und 12,5 kW für Eisele Güllepumpe, neu gewick. **Tel. (05764) 1051**

Wiener Harmonika
zu verkaufen. **Telefon (05021) 66274**

DIE KORBHÜTTE



Blumen-Ampeln Handarbeit, Natursisal **3,99**

Einkaufs-Körbe **12,95**

Einkaufs-Taschen Handarbeit, geflochten **7,95**

Wäsche-Körbe Vollweide **49,–**

NKD CityKauf **Nienburg, Lange Straße 96 Film-Eck-Kreuzung**

Fleischerei Brendel

Ia Schweinepfeffer pikant gewürzt .... 1 kg **10,98**
Grillbratwurst Frischgew. 80 g .... 10 Stück **6,48**
Bauernmettwurst .... 100 g **1,48**
Grobe Leberwurst und Kalbsleberwurst ...... 100 g **–,98**

Grillhaxen – Spanferkel
Party-Platten

3070 NIENBURG-HOLTORF
Verdener Landstraße 113
Telefon (05021) 41 41

Jeden Freitag und Sonnabend!

Frischgeflügel und Geflügelteile, Kaninchen und Wild, geräucherte Hähnchenkeulen und Puten.
Aus unserer Hausschlachtung Wurst und Schinken.

Öffnungszeiten:
Donnerstag von 8 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr,
Sonnabend von 8 – 13 Uhr

Heinrich Hesse
Holzhausen 11, 3078 Stolzenau, Telefon (0 57 61) 10 21

Fleischwaren-Kestel GmbH & Co KG · Hamm

Kirchdorf · Telefon (0 42 73) 2 88

● SONDERANGEBOTE! ●

Beinscheibe .... 1000 g **6,48**
Schweine-Gulasch 1000 g **6,38**
Hackepeter .... 1000 g **6,40**
Jagdwurst + Mortadella .... 100 g **–,72**
Hessische Leberwurst .... 100 g **–,68**

Bodenplatten, 20 x 20, M-Sorte, qm ab 16,– DM, inkl. MwSt.

M.T.G. FLIESENBAU

Espelkamp, Industriegebiet Nord, v.d.Bussche-Münch-Straße 2. Ruf (05772) 1088 ● Verkauf an jedermann ●

Friedrich Mühlenfeld

Wietzen (0 50 22) 2 20 · Asendorf (0 42 53) 2 08 · Borstel (0 42 76) 2 53

Zugreif-Preise

Persil .... 3 kg **8,99**
Kaba 800-g-Dose **4,48**
Delmonte Ananas in Stücken .... 236-ml-Dose **–,79**
Russische Gewürzgurken .... 1000-g-Glas **–,79**
Milram Frühlingsquark 200-g-Becher **1,18**
Speisequark mager .... 500-g-Becher **–,99**
Frutti Fruchtjoghurt .... 4x125-g-Becher **–,99**
„Menzefricke" **Hausmacher-Leberwurst** .... 125-g-Stück **–,99**
Chiquita Bananen Kl. I. .... 1 kg **1,88**
Franz. Blumenkohl Kl. II .... Kopf **1,48**

Haben Sie noch genug Rama im Haus?



Rama
REIN PFLANZLICH
LEBENSWICHTIGE VITAMINE
LEICHT BEKÖMMLICH

Ab 30.6.84 Heizkostenabrechnung nur noch nach Verbrauch!

BRUNATA
Ihr Abrechnungspartner
Beratung und Kundendienst
Hannover Tel. (0511) 57 96 11
Northeim Tel. (05551) 84 31
Salzgitter Tel. (05341) 3 18 00
Uelzen Tel. (0581) 48 86

Steinvorhängefassaden
Hausfassade mit hochwirksamer Wärmedämmung – v. Klinker nicht zu unterscheiden – schon ab 19,– DM per qm + Montage.
H. Kleine, Fassaden,
Tel. (05 11) 41 62 55

Bad Pyrmont:
Sehen, wie Sie wohnen können! Wir laden Sie ein zur Besichtigung der komplett eingerichteten **Musterwohnung in Bad Pyrmont, Vogelreichsweg 12, jeden Dienstag + Donnerstag von 15 bis 17 Uhr.** Wunderschönes Hanggrundstück mit altem Baumbestand. Großzügiges Privathaus mit nur 8 Komfort-Eigentumswohnungen von 60–97 qm. Wertvolle Ausstattung. Absolute Festpreise. Finanzierungs-Service. Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informationsunterlagen an. Finanzbau, Herforder Str. 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (05222) 541

Fachwerkhaus, 4,30 x 9,60 m mit Kniestock, zerlegt und fotografiert, zu verkaufen.
Telefon (05021) 18228

Mietkauf
Videorecorder, VHS od. Beta .. **52,– DM mtl.**
Farbfernseher, 67er Bild, mit Fernbedienung . **49,– DM mtl.**
TV-Video-Einheit .... **98,– DM mtl.**
Sofortlieferung bei voller Garantie.
Günther Witt GmbH & Co. KG, Telefon (05034) 1290

GROMA hilft sparen!

Hacksteak grillfertig gewürzt 100 g **1.58**
Diers Ammerländer **Katenwurst** 100 g **1.78**
Orig. Ammerländer **Kernschinken** 100 g **1.98**
Rinder-**Schmorbraten** nur aus der Keule, 1000 g **10.98**
Gulasch halb und halb 1000 g **8.98**
Delmenhorster **Buttertoast** Brot 500-g-Packung **-.75**
Lady Cake Kuchen sortiert, in Aluverpackung 400-g-Stück **1.99**
Noris **Weinbrand** 38 % 0,7-l-Flasche **9.98**
OMO Vollwaschmittel, Sonderposten 6-kg-Tragepackung **15.98**

Obstabteilung:
Span. Erdbeeren Kl. I, (1000 g = 6,76 DM), 250 g **1.69**
Franz. Spargel violett, Kl. II, 1000 g **8.98**

Pampers **Windelhosen** Maxi und Super Großpackung **23.98**
Capri-Sonne Trinkpackung 10 Packungen à 0,2 l **3.79**

Französischer **Camembert** „Grand Cru" 45 % Fett i. Tr. 250-g-Packung **1.99**
Edella Pflanzen-**Margarine** 500-g-Becher **-.99**
SELEX Extra-**Konfitüre** sortiert, 450-g-Glas **1.39**
Herforder Pils Bier, Einweg, 10 Fl. à 0,33 l, Packung **6.48**



Top-Leistung!
Herren-Pantolette hervorragend weiche, gepolsterte Bandage, gepolstertes Fußbett, Farben: Bordeaux, Schwarz, Gr. 40 – 46 **19.-**

Damen-Bequem-Pantolette Lederbandage mit verstellbarer Doppelschnalle, haltgebendes Wörishofer Fußbett, Farben: Weiß, Blau, Beige, Gr. 36 – 42 **19.-**

Uchte · Stolzenau · Marklohe · Rehburg

SPAR

WE 18

Frische, magere **Schweine-Koteletts** 1 kg **7.28**
Frische, magere **Schweine-Filetkoteletts** 1 kg **7.98**
Magerer **Schinken-Speck** 100 g **1.89**
Güldenländer Gekochter **Hinterschinken** ohne Fett und Schwarte 100 g **1.99**
Holland Holländischer **Salat** Klasse I Kopf **-.69**
Chile **Tafeläpfel** »Granny Smith« 1 kg **2.79**
Original Allgäuer ILLERTALER **Emmentaler** 45 % Fett i. Tr. 100 g **1.49**
Redlefsen **Katenrauchwurst Cervelatwurst** oder **Salami** 100 g **1.99**

jede Woche zum Freundschaftspreis
Unsere Blumen-Idee
3 edle Topfpflanzen
im Trageset, verschiedene Sorten
3.99

Jetzt schmeckt sie wieder köstlich: **Mai-Bowle**
82/83er Rheinpfalz **Müller-Thurgau** Qualitätswein lieblich, blumige Fülle 1 Ltr. Flasche **3.99**
82/83er Rheinhessen **Oppenheimer Krötenbrunnen** Qualitätswein, wuchtig, saftig 1 Ltr. Flasche **3.99**
82/83er Mosel **Klüsserather St. Michael** Qualitätswein süffig, mild, von leichter, frischer Art 1 Ltr. Flasche **3.99**
SPAR Spanische **Mandarin-Orangen** 315 ml Dose **1.11**



Ein guter Tip von MEISTER JAN
Holländische **Hähnchen-Schenkel** gefroren, HKl. A, bratfertig 500 g Packung **2.99**
Kuschelweich Weichspüler 4 Ltr. Flasche **3.99**
Aliberti Moscato Spumante Italienischer Sekt 0,7 Liter Flasche **3.99**

weserkauf die preiswerten Märkte - ganz in Ihrer Nähe ! ! !

Holländische **Markenbutter** 250-g-Stück **2.29**
Sonderangebot Holländische **Poularden** Hdkl. A, bratf. gefroren, 1 kg = 3.32, 1,2-kg-Stück **3.98**
Speisequark Magerstufe 500-g-Becher **-.89**
Deutscher **Edamer** 40 % Fett i. Tr., 100 g im Stück **-.79**
Lünebest **Dessert-Joghurt** 1,5 % Fett, versch. Sorten, je 150-g-Becher **-.59**
Nesquik Kakao-Schnellgetränk, 400-g-Dose **2.79**
Palmolive **Geschirrspülmittel** 500-ml-Flasche **1.99**
Die Frische liegt so nah! **Holl. Tomaten** Kl. I 1 kg **3.78**
Holl. **Salatgurken** Kl. I Stück **-.88**
Rheinhessen 83er Dalsheimer Burg Rodenstein Spätlese, Qualitätswein mit Prädikat, 0,7-l-Fl **3.75**
Kräuterglut Halbbitter, 30 % Vol., 0,7-l-Flasche **9.99**
Asti Spumante ital. Schaumwein, 0,7-l-Flasche **4.99**
Sprengel „Die Echte" **Schokolade** verschiedene Sorten, je 100-g-Tafel **-.95**
Wasa **Knäckebrot** verschiedene Sorten, je 200/250-g-Packung **-.99**
Harry **Gersterbrot** 1250 g **1.99**

SALATTHEKE:
Homann **Dillhappen** 100 g **1.39**
Zarte **Schweine-Schnitzel** 1 kg **8.98**
Schweine-Rollbraten aus schierem Schweinefleisch 1 kg **7.98**
Schinken-Jäger- und Zwiebelmett je 100 g **-.98**
Original **Holsteiner Katenschinken** 100 g **1.78**
Gefüllter **Braten-Aufschnitt** Römer Art 100 g **1.58**
HEID-GUT **Rotwurst** nach Thüringer Art, im Naturdarm 100 g **1.38**
HÄRKE Pils 30 Flaschen à 0,33 l, Karton **14.98**

LANGENDAMM Ostlandstr. · NIENBURG Lehmwandlungsweg + Verdener Landstr. · ESTORF Bahnhofstr. · HOLTORF Holtorfer Str. · LANDESBERGEN Lange Str. · STEYERBERG Kirchstr.

320032



Die goldene Verdienstnadel des KSV erhielt der Referent für Spielmannszug- und Musikwesen des KSV Schaumburg, Fritz Grote aus Rehburg (Dritter von links), bei der Kreisdelegiertenversammlung in Stadthagen. Foto: Rösner

4.5.84

SPD-Ortsverein besteht zehn Jahre

11.5.84

Rehburg-Loccum: Auch Vereine und Verbände werden eingeladen

Rehburg-Loccum (WS). **Zehn Jahre SPD-Ortsverein Rehburg-Loccum – ein Meilenstein für die heimischen Parteifreunde, die vor diesem Hintergrund am 1. Juli alle im Stadtgebiet ansässigen Vereine, Verbände und Parteien zu einem Empfang einzuladen gedenken.**

Wie es rückblickend von seiten der SPD heißt, hatten die ehemaligen SPD-Ortsvereine bereits vor der Gemeinde- und Gebietsreform erkannt, daß durch den Zusammenschluß von Bad Rehburg, Loccum, Münchehagen, Winzlar und Rehburg zur Stadt Rehburg-Loccum große kommunalpolitische Probleme in der Zukunft zu lösen seien.

So gründeten die Ortsvereine schon im Juni 1973 die „Arbeitsgemeinschaft der SPD im Gebiet um den Rehburger Berg". Diese Gemeinschaft hatte auch die schwierige Aufgabe zu lösen, aus den selbständigen Ortsvereinen Stadt Rehburg, Bad Rehburg, Münchehagen und Loccum einen für das gesamte Stadtgebiet zuständigen Ortsverein ins Leben zu rufen.

1974 war es dann soweit, konnte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Paul Hille, zur problemlos abgehaltenen Gründungsversammlung nach Winzlar einladen. Zum 1. Vorsitzenden des neuen Ortsvereins gewählt wurde Wolf Gutsche aus Loccum.

Heute vertreten die Sozialdemokraten in Rehburg-Loccum einhellig die Auffassung, daß dieser Zusammenschluß ein Schritt in die richtige Richtung war, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger in den einzelnen Stadtteilen gefördert wurde und wird. Nach Ansicht der SPD wären die Probleme der Stadt mit selbständigen Ortsvereinen in den Stadtteilen nicht zu lösen gewesen.

7.5.83

Interessen-Gemeinschaft kämpft für das Alte Museum in Rehburg

Rehburg-Loccum (WS). **Bürger aus allen Stadtteilen Rehburg-Loccums haben sich jetzt zusammengefunden und eine Interessengemeinschaft zugunsten des städtischen Museums in Rehburg gegründet. Ein erster Erfolg: rund 300 Einwohner beteiligten sich an einer Unterschriftenaktion, mit der die umgehende Wiedereinrichtung des Alten Museums gefordert wird.**

Den Impuls für die Unterschriftenaktion hatte offenbar eine jüngste Entscheidung des Verwaltungsausschusses gegeben, der das Museumsgebäude vorübergehend als Jugendzentrum zu nutzen gedenkt.

Wie Heinrich Suer für die Interessengemeinschaft mitteilt, will man mit der Aktion des Ortsrates Rehburg den Bürger- und Heimatverein unterstützen. Die Unterschriftenlisten wurden inzwischen der Verwaltung überreicht.

Die Entscheidung, ob das Museumsgebäude demnächst seiner ursprünglichen Bestimmung oder den Jugendlichen übergeben wird, dürfte heute abend in der Stadtratssitzung im Rehburger „Ratskeller" fallen.

DONNERSTAG, 17. MAI 1984

Beschluß rechtswidrig

Rehburg-Loccum (WS). **Das alte Museum in Rehburg kann vorerst noch nicht für die Freie Jugendarbeit genutzt werden, der entsprechende, vom Stadtrat in vergangener Sitzung gefällte Beschluß ist rechtswidrig. Dies teilte gestern die Stadtverwaltung mit.**

Die Begründung: Während der Sitzung und im Verlauf der Sachdiskussion stellte Ratsherr Helmut Denzin den Antrag, der Rat möge vorerst noch nicht über eine vom Verwaltungsausschuß vorgelegte Empfehlung beschließen, sondern die Frage klären, ob die Jugendlichen andere, eventuell zur Verfügung stehende Räume nutzen können und somit das alte Museum wieder seiner ursprünglichen Bestimmung übergeben werden kann.

In Übereinstimmung mit dem Rechtsamt beim Landkreis Nienburg erhob Stadtdirektor Bernd Krüger pflichtgemäß Einspruch gegen den Beschluß des Rates, da das von Denzin vorgetragene Ansinnen inhaltlich als Geschäftsordnungsantrag zu werten war und somit Vorrang vor dem Sachantrag hätte haben müssen.

Über Helmut Denzins Antrag wurde jedoch überhaupt nicht befunden. – Über die Angelegenheit wird der Rat vermutlich in seiner nächsten Sitzung erneut zu entscheiden haben.

SONNABEND/SONNTAG, 26./27. MAI 1984

Notausgaben -Telegramm

Eine lieterarische Lesung mit Thea von Trainer-Graumann steht am Montag, 28. Mai, ab 20 Uhr in der Stadtbücherei im Kulturzentrum Rehburg auf dem Programm. Das Thema der heimischen Autorin: Anatolien.

*

Vorerst kein Museum Rehburg-Loccum

Gebäude soll für Jugendarbeit genutzt werden / CDU- und FDP-Alternativen fanden kein Gehör

Rehburg-Loccum (WS). Das alte Museum in Rehburg wird vorübergehend als Jugendzentrum genutzt. Dies war die mehrheitliche Entscheidung (neun Gegenstimmen) des Stadtrates Rehburg-Loccum, der unter Leitung von Bürgermeister Bullmahn vor großer Zuhörerkulisse im Bürgersaal des Rehburger „Ratskellers" tagte.

Walter Schmidt war es, der eingangs der impulsiven und kontroversen Debatte den Sachverhalt erläuterte. Ursprünglich als Museum errichtet und genutzt, fanden in dem Gebäude später der Kindergarten, dann die Schule und letztlich die Bücherei (sie ist jetzt im Kulturzentrum untergebracht) Quartier.

9.5.84

Wie u. a. August und Heinrich Lustfeld und Helmut Denzin erklärten, habe sich der Ortsrat einstimmig für die Wiedereinrichtung des Museums ausgesprochen.

Der Ortsrat, der Bürger- und Heimatverein wie auch eine in jüngster Zeit gegründete Interessengemeinschaft – die in kurzer Zeit 300 Unterschriften für das Museum in allen Stadtteilen sammelte – sorgen sich um zahlreiches, historisches Kulturgut, das zum Teil auf dem Dachboden des Rathauses zwischengelagert ist und im Rahmen des Rathausbaus anderweitig zwischengelagert werden müßte, falls es nicht endgültig einen Platz im Museum findet.

In seiner Augustsitzung in 1983 hatte der Verwaltungsausschuß (VA) noch die Ansicht vertreten, über die Wiedereinrichtung des Museums könne erst entschieden werden, wenn die Verwaltung im Zuge des Rathausbaus keine Unterkunftswünsche anmeldet. Von seiten der Verwaltung hieß es jedoch zwischenzeitlich, daß sie das Museumsgebäude nicht benötige.

Ende März dieses Jahres jedoch der VA: Das ursprüngliche Museumsgebäude wird bis zur Vollendung der Rathausbaumaßnahme für die freie Jugendarbeit zur Verfügung gestellt, der Ortswehr wird in gleicher Zeit ein Schulungsraum zugestanden.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich im Stadtrat eine zum Teil leidenschaftliche Diskussion. Andreas Lindner verwies darauf, daß man bislang im Stadtparlament einstimmigen Ortsratsempfehlungen immer gefolgt sei, daß es für die Jugendlichen andere attraktive Unterbringungsmöglichkeiten gäbe (ehemalige Dienstwohnung in der alten Schule oder im Altenzentrum im „Ratskeller"), daß das Museum sich hervorragend für schulische Zwecke, für heimatgeschichtlichen Unterricht nutzen ließe, daß ein Kompromiß zu finden sei.

Rolf Lampe schlug in die gleiche Kerbe, zeigte den Einsatz auf von Hunderten von Bürgern aus allen Stadtteilen zugunsten des Museums, und auch Friedrich-Wilhelm Wesemann plädierte für das Museum und für konkrete, anderweitige Jugendräume.

Allerdings schienen SPD und Wählergemeinschaft um keinen Preis von ihrer Absicht, die Jugendlichen im Museum einzuquartieren, abrücken zu wollen.

So äußerte Walter Schmidt für die Sozialdemokraten lediglich sein Erstaunen, daß seit dem Brand im ehemaligen Jugendzentrum und im Rathaus den Jugendlichen keine Räume angeboten worden seien und jetzt plötzlich mehrere Vorschläge unterbreitet würden. Seine Parole: „Das Museum ist eine feine Sache, doch nichts übers Knie brechen."

Bürgermeister Bullmahn faßte die Meinung seiner Fraktion zusammen und meinte, daß vor dem Hintergrund der vielen arbeitslosen Jugendlichen der Mensch vor der Sache rangieren müsse, daß sich das Museumsgebäude für die Jugend anbiete, da keine anderen Räume vorhanden seien. – Auf die von seiten der CDU und FDP unterbreiteten Raumvorschläge ging auch er nicht ein.

Kompromiß unmöglich?

der kommentar

Es ist richtig, wenn sich Kommunen um Jugendliche, insbesondere um arbeitslose, bemühen und ihnen Freizeitangebote und – wo realisierbar – Jugendzentren offerieren. Dies war in der vergangenen Stadtratssitzung Rehburg-Loccum die Ansicht des gesamten Rates. Dies war jedoch auch Argumentationsbasis für SPD und Wählergemeinschaft (WG), als sie (vorerst) gegen die Wiedereinrichtung des städtischen Museums und für die (vorläufige) Nutzung der Museumsräume stimmten – da sich angeblich keine alternativen Unterkünfte für die Jugendlichen anbieten – und sinngemäß verlauten ließen: Menschen sind wichtiger als Sachen, Jugendräume wichtiger als Museen. Richtig! – Allerdings muß die Akustik im Bürgersaal außergewöhnlich unzureichend gewesen sein, die von CDU und FDP genannten Ersatzquartiere für die jungen Leute – ja selbst die vom Stadtdirektor unterbreiteten Räume – wurden von der Mehrheitsfraktion nicht registriert. Man sollte zwar die unbeugsame Haltung von SPD und WG nicht – wie geschehen – als „profilierungssüchtig" (in Gegenwart zahlreicher Jugendlicher) bezeichnen, unverständlich ist sie dennoch. – Weitaus bedenklicher erscheint jedoch, daß sich vor der Stadtratssitzung Hunderte von Bürgern aus allen Ortsteilen für die Rettung und Sicherung von historischem Kulturgut und für die umgehende Museumseinrichtung ausgesprochen haben und daß sich dennoch keine Mehrheit im Rat für eine vernünftige Kompromißlösung finden ließ. Auf vielfachem Bürgerwunsch hatte sich einstimmig der Ortsrat Rehburg für das Museum eingesetzt, seit Monaten kämpft der Bürger- und Heimatverein mit dem gleichen Anliegen, haben sich Einwohner zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, und selbst der Stadtjugendpfleger widersetzt sich nicht der Museumseinrichtung, wenn Jugend-Ersatzräume gefunden werden. Und nicht zuletzt waren es 300 Bürger aus allen Ortsteilen, die sich mit einer Unterschriftenaktion für das Museum einsetzten. Läßt sich wirklich für die Interessen von Hunderten von Bürgern kein Kompromiß finden? – Vielleicht sollte dann und wann der Grundgedanke der Demokratie (die Staatsgewalt geht vom Volke aus) etwas wörtlicher genommen werden.

Wolfgang Siebert

Keine Mehrheitsmeinung

Die Initiative Jugendzentrum Rehburg e. V. besteht seit neun Jahren und betreibt seitdem aktive Jugendarbeit. Seit dem Brand des Jugendzentrums Rehburg im März 1983 sitzen wir auf der Straße.

In die fertiggestellten Jugendräume im Kulturzentrum, in die das JZ umziehen sollte, geht die Stadtverwaltung seit April 1983 ihren Dienstgeschäften nach. Andere geeignete Räumlichkeiten konnten von der Stadtverwaltung seit eineinviertel Jahren nicht angeboten werden. Die Stadt Rehburg hat nun, vermutlich aus Kostengründen, entschieden, daß sie in den als JZ ausgebauten Räumen des Kulturzentrums bleiben will und nicht in das freiwerdende Gebäude, welches vor 40 Jahren als Museum geplant war, umziehen will. Da wir nicht in die als JZ ausgebauten Räume im Kulturzentrum einziehen können, ist es doch nur rechtens, daß wir nun, solange die Verwaltung die Räume des JZ belegt, in die als Ausweichmöglichkeit der Verwaltung vorgesehenen Räume des geplanten Museums einziehen.

Dieses entspricht aber nicht der Interessenlage des Heimat- und Bürgervereins Rehburg, und so wurden durch die Vertreter der CDU während der Stadtratssitzung folgende Notraumvorschläge gemacht: Altenzentrum Rehburg (ein kleiner der Gaststätte Ratskeller angegliederter Raum), ehemalige Dienstwohnung eines Polizeibeamten direkt über der Polizeidienststelle Rehburg. Diese Räume bieten aber nicht die für freie Jugendarbeit (Veranstaltungen, größere Aktivitäten) nötigen Voraussetzungen.

Die Ratssitzung wurde von 50 betroffenen Jugendlichen besucht. Von den 300 Einwohnern der Stadt Rehburg-Loccum, die die Unterschriftenliste des Heimat- und Bürgervereins unterzeichneten, bemühten sich lediglich zehn bis 15 Personen zur Ratssitzung. Dieses zeigt unserer Meinung nach, wie groß das Interesse der Unterzeichner wirklich ist. Wir unterstützen grundsätzlich die Einrichtung eines kulturell wertvollen Heimatmuseums, wenn es nicht den Interessen der auf der Straße sitzenden Jugendlichen widersprechen würde.

Zur Entscheidung, welchem Verein das Gebäude zur Nutzung übergeben wird, hat wohl letztlich das Argument, „daß vor dem Hintergrund der vielen arbeitslosen Jugendlichen der Mensch vor der Sache rangieren muß", den Ausschlag gegeben. Und wir sind froh, daß zumindest im Rat der Stadt Rehburg-Loccum diese Meinung überwiegt.

14.5.84

Ulrich Suer,
Initiative Jugendzentrum Rehburg

320034

Pieschkt Unverständnis in Lachhaft.

28.5.84

Rehburg-Loccums SPD wehrt sich gegen Ausweichräume

Schreiben des Ortsvereins zur Frage „Jugendzentrum oder Museum"

Rehburg-Loccum (kar/r). Die Diskussion um die Errichtung eines Jugendzentrums im ehemaligen Museum Rehburg-Loccum reißt nicht ab. In einer Pressemitteilung legt der SPD-Ortsverein noch einmal seinen Standpunkt in der Frage „Museum oder Jugendzentrum" dar und wehrt sich entschieden gegen die von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen Ausweichräume für die offene Jugendarbeit.

SPD-Ortsverein und Wählergemeinschaft in Rehburg-Loccum seien sich einig darüber, daß die Sozialarbeit für die Jugend höhere Priorität habe als die Kulturarbeit für ein Museum, heißt es einleitend in der Pressenotiz. Aus guten Gründen lehnten sie die von der CDU vorgeschlagenen Ausweichräume ab, wird in dem Schreiben weiter mitgeteilt. Als unpassend empfindet die Rehburg-Loccumer SPD sowohl die vorgeschlagene Dienstwohnung in der alten Gemeindeschule, die sich im ersten Stock über der Polizeistation in Rehburg befindet, als auch die Möglichkeit, das Jugendzentrum in einem Haus mit Altenzentrum und – wie es wörtlich heißt – der „auf Seriosität bedachten Gaststätte im Ratskeller" unterzubringen. Dies schließe sich bei ein wenig Nachdenken aus, so die Meinung der SPD.

Ihre Haltung will die SPD keinesfalls als Ablehnung eines Museums verstanden wissen. Sie teilt deshalb mit: „Der SPD-Ortsverein unterstützt den Aufbau eines Museums und hat aus diesem Grunde einen Arbeitskreis ‚Museumsbau – Museumseinrichtung' gegründet."

Dieser Arbeitskreis wolle sich mit modernem und zeitgerechtem Museumsbau und Standortfragen beschäftigen unter der Berücksichtigung von Naturdenkmälern und Altertumsstätten in der Stadt Rehburg-Loccum. Ferner wolle die Arbeitsgruppe die Einrichtung eines Museumsfonds, eine Museumstombola und die starke Beteiligung der Bevölkerung in Form von Spenden und „Hand- und Spanndiensten" für ein Museum anregen, damit der Wille der Bevölkerung für ein Museum deutlich sichtbar werde.

MITTWOCH, 16. MAI 1984



Für Verdienste in der Vorstandsarbeit und langjährige Treue zum Landvolk zeichnete gestern Kreisverbands-Vorsitzender Rolf Weyhausen (rechts) die Mitglieder Horst Lüking, August Lustfeld und Erich Hormann (von links nach rechts) mit der silbernen Ehrennadel aus. Foto: Rohr

Historischer Springbrunnen wird an ursprünglichem Ort errichtet

Rehburg: Grundsteinlegung erfolgt / Fertigstellung Ende 1984

Rehburg-Loccum (WS). Der erste Schritt ist getan: In Gegenwart zahlreicher Repräsentanten aus Rehburg erfolgte zwischen der alten Schule und der evangelischen Kirche die Grundsteinlegung eines Springbrunnens, der nach einem Vorbild aus dem 19. Jahrhundert originalgetreu wiedererstehen soll.

Unter jenen, die Rehburgs Bürgermeister August Lustfeld zur Grundsteinlegung begrüßte, gehörten Angehörige des Ortsrates, der Stadtverwaltung, des Bürger- und Heimatvereins, der Jagdgenossenschaft und der Realgemeinde.

Bevor der für das Bauwerk zuständige Diplom-Ingenieur Hartmut Duttig eine Kartusche mit der Nienburger Tageszeitung DIE HARKE in die Brunnensohle einmauern ließ, machte August Lustfeld auf den Bau des ehemaligen, am gleichen Ort errichteten Springbrunnens aufmerksam.

Wie er u. a. sagte, sei der historische Brunnen nach dem Zweiten Weltkrieg demontiert worden. Als Relikte erhalten geblieben waren vier Sandsteinbecken, die im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte als Blumenschalen dienten.

Die Möglichkeit, den Brunnen naturgetreu wiederzuerrichten, ist Hartmut Duttig lediglich mit Hilfe einer alten Fotografie und mit eigens behauenen Sandsteinen gegeben.

Die Initiative zum Brunnenbau sei u. a. von zahlreichen Ortseinwohnern und nicht zuletzt vom Ortsrat ausgegangen, der sich auch in einer Sitzung Ende 1981 für den Bau ausgesprochen hatte.

Realisiert werden kann das Werk jetzt dank der Unterstützung des Bürger- und Heimatvereins, der Jagdgenossenschaft und der Realgemeinde. Ihren Segen zum Bau hatten auch der Denkmalpfleger und der mit der Ortsgestaltung betraute Architekt gegeben.

Über die Dauer von rund einem Jahr hatte es anhaltende Diskussionen zum Brunnenstandort gegeben. Bevor man sich für den jetzigen und ursprünglichen Standort entschloß, war insbesondere der Rehburger Marktplatz im Gespräch. – Mit der Fertigstellung wird gegen Ende dieses Jahres gerechnet.



Grundsteinlegung für den Nachbau des alten Rehburger Springbrunnens im Ortskern. 30.5.84 Foto: Siebert

Benefizspiel für Alexander

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

wie Sie schon aus verschiedenen Ankündigungen erfahren haben, findet am

30. Mai 1984 um 18.30 Uhr

im Rehburger Meerbachstadion das **Benefizspiel** zugunsten des behinderten und elternlosen Alexander zwischen der

R S V Pokalelf "77"
und den
A L L Stars Hannover

statt.

Alle Spieler des RSV, die 1977 in der 1. DFB-Hauptrunde gegen den damaligen Bundesligisten Hertha BSC Berlin spielten, sowie die Mannschaft aus Hannover mit so **bekannten Namen** wie Anders, Bandura, Gersdorf, Mrosko, Siemensmeyer, Zobel u.a. stellen sich für diesen guten Zweck zur Verfügung.

Rahmenprogramm:

17.00 Uhr — RSV Rehburg C-Jugend gegen TSV Loccum C-Jugend anschließend Vorführung des Gebrauchshundevereines Rehburg

Tombola mit vielen attraktiven Gewinnen. Zur Unterhaltung spielen für Sie:
Spielmannszug Rehburg
Kapelle der Freiw. Feuerwehr Rehburg

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird dem elternlosen Alexander für aktive Hilfe zur Verfügung gestellt.

Den Aufruf unterstützen:

Stadt Rehburg - Loccum
-Der Stadtdirektor i.V. -
Schmitz

D R K
Ortsverein Rehburg
Dr. med. W. Hübner

Veranstalter
R S V Rehburg
Walter Schmidt

320037

Hilfe für Alexander!

Liebe Gemeindemitglieder !

Am Montag, den 30.4.84 starten wir einen Imbiss-Verkauf zugunsten der Hinterbliebenen des tragischen Unfalls der Familie Lohse-Fromme. Wir wollen damit aus der Hilflosigkeit und der Erstarrung über das Schicksal ausbrechen und dem Sohn Alexander mit unseren Mitteln aus dieser Aktion helfen, daß der Besuch im Elternhaus durch eine Pflegeperson ermöglicht werden kann, bevor unsere langwierige Bürokratie den sozialen Weg für schnelle Hilfe freimacht. Wir leben weiter und wollen auch diese Menschen daran teilnehmen lassen.

Für unsere Hilfe ist an folgendes gedacht:

Aufgeführtes Imbiss-Sortiment soll der guten Tat dienen. Wir stellen dafür unseren Bratwurst-Pavillon auf der Heidtorstraße ab 10.00 Uhr zur Verfügung.

Bratwurst	Stück	2,20 DM	Bier	1/3 Flasche	1.50 DM
Curry-Wurst	"	2.40 "	Brause	"	1.50 "
Schaschlik	"	3.50 "	Cola	"	1.50 "
Krakauer + Wiener	"	2.20 "	Wasser	"	1.50 "
Nackensteak's vom Grill		4.- "	Korn 32%	Glas	1.- "

Von jedem Verzehr soll nach Abzug der tatsächlich entstandenen Kosten der Überschuß dieser aktiven Hilfe zugute kommen.

Ich wende mich daher besonders an unsere Gemeindemitglieder, da wir Vorort dieses menschliche Anliegen besonders tief empfinden.

Ich danke Ihnen schon im voraus und grüße Sie

Hoffnungsvoll

Ihre M. Meyer

-Fleischerei-





Gewerbeverein Rehburg bereits auf 60 Mitglieder angewachsen

7.6.84

Vorstand in Informations-Veranstaltung offiziell vorgestellt

Rehburg-Loccum (WS). Ein noch junges, jedoch schon festverwurzeltes Pflänzchen mit vielen frischen Trieben: der Gewerbeverein Rehburg (GVR), der – obwohl seit über vier Monaten aktiv – sich jetzt erstmals offiziell der Öffentlichkeit vorstellte.

Im Gasthaus Lore Engelke (Zur Eiche) war es, wo der Gewerbeverein zum einen Fachvorträge („Wie werbe ich richtig?"/ Wettbewerbsrecht) arrangiert hatte und wo der geschäftsführende Vorstand vor Vereinsmitgliedern und Interessenten Rede und Antwort stand zu dem bisher Geleisteten und zu den geplanten Vorhaben in der näheren Zukunft.

Wie der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Thiele, sein Stellvertreter Ernst Stolte, Schriftführer Friedrich Ahrens und Schatzmeister Norbert Grote sagten, zählt der am 23. Januar gegründete Verein bereits 60 Mitglieder.

Zu den bisherigen Aktivitäten rechnet der GVR u. a. zwei erfolgreich verlaufene Informationsveranstaltungen und einen Informationsstand auf dem vergangenen Frühjahrsmarkt in Rehburg, der ebenfalls eine positive Resonanz in den Reihen der Einwohnerschaft zeigte.

Erklärte Absicht des Vereins ist es, aktiv beim bevorstehenden Schützenfest mitzuwirken bzw. zur Gestaltung des Rahmenprogramms am Kommersabend beizutragen.

Präsent sein will der GVR zukünftig bei den traditionellen Frühjahrs- und Herbstmärkten. Ferner wird angestrebt, im letzten Quartal dieses Jahres einen „Tag der Offenen Tür" mit allen dem Verein angeschlossenen Geschäften durchzuführen.

Übrigens: Gewerbetreibende, die im GVR organisiert sind, haben ihre Schaufenster oder die Eingangstüren zu den Betrieben mit einem attraktiven, vom Gewerbeverein in Auftrag gegebenen Aufkleber versehen, der u. a. die Aufschrift trägt „Rehburg – Ihr Einkaufsziel mit Herz".

Einig war man sich jetzt, die nächste Mitgliederversammlung im September einzuberufen.



Der GVR-Vorstand, der sich jetzt der Öffentlichkeit offiziell vorstellte (von links): Friedrich Ahrens (Schriftführer), Ernst Stolte (2. Vorsitzender), Karl-Heinz Thiele (1. Vorsitzender) und Norbert Grote (Schatzmeister). Foto: Siebert

Gas wird nicht gleich zweimal im Jahr teurer

9.6.84

Rehburg-Loccum/Leese (bon). In der Freitagausgabe berichtete die HARKE, daß die für die Erdgasversorgung in Leese, Rehburg-Loccum und Stolzenau tätige Gasversorgung Westfalica die Verbraucherpreise ab 1. Juli dieses Jahres den gestiegenen Einstandspreisen anpaßt. Aufgrund eines Mißverständnisses war dabei bereits eine weitere Preisanpassung für Oktober avisiert worden.

Wie Wolfgang Schneider als Abteilungsleiter Gasverkauf des Unternehmens gestern dazu erklärte, handelt es sich bei der im Bericht genannten Anpassung vom Oktober lediglich um einen Anpassungstermin zwischen Westfalica und seinen Vorlieferanten. Westfalica selbst werde – sofern die Anhebung des Einstandspreises nicht gravierend jede Kalkulation sprenge – diese ihrerseits zu verkraftende Kostensteigerung nicht an den Endverbraucher weitergeben. Schneider versicherte gegenüber der HARKE, Westfalica wolle den jetzt angeglichenen Preis „mindestens" bis zur nächsten Anpassung im April 1985 halten.



15.6.84

Erhard Schmitz aus Hagenburg

ist stellvertretender Stadtdirektor von Rehburg-Loccum. In der jüngsten Stadtratssitzung wurde dem neuen Verwaltungs-Vizechef einhellig das Vertrauen ausgesprochen. Erhard Schmitz (links) nahm anschließend die Glückwünsche von Bürgermeister Heinrich Bullmahn entgegen. Schmitz, verheiratet und Vater zweier Kinder, gehört der Stadtverwaltung seit über drei Jahren an. Nachdem er zuvor im Ordnungsamt tätig war, leitet er jetzt das Bauamt. – Vor der Wahl hatte Ratsherr Heinrich Bullmahn auf die Ausschreibung der Vertreter-Stelle und auf drei Bewerber aufmerksam gemacht. Im Verwaltungsausschuß – wie jetzt im Rat – war man sich jedoch einig, mit Erhard Schmitz den qualifiziertesten Mann gefunden zu haben. Hans Elbers unterstrich für die SPD-Fraktion Schmitz' nunmehr gefestigte Position, und Bürgermeister Bullmahn vertrat die Ansicht, es sei gut, daß nur die fachliche Qualifikation, nicht aber das Parteibuch für die Wahl entscheidend gewesen sei. Für die CDU-Fraktion, die schon in früheren Ratssitzungen (ohne Ausschreibung) für Schmitz plädiert hatte, forderte Heinrich Lustfeld die Verwaltung auf, die angefallenen Ausschreibungskosten zu ermitteln. Zugleich untermauerte er das Argument seiner Fraktion: „Wenn ein qualifizierter Mann zur Verfügung steht, sollte auf Ausschreibungen verzichtet werden." Foto: Siebert

Der Wunsch **Klaus Wegeners** war seinen Gästen Befehl: Es gab keine Laudatio zum 40jährigen Dienstjubiläum des Sonderschulrektors in Uchte. In einer Kurzbiographie verdeutlichte Schulamtsdirektor Peter Nothmann dennoch, was Klaus Wegener im Laufe seiner Dienstjahre alles geleistet hat. 1926 in Berlin geboren und aufgewachsen, begann er eine Lehrerausbildung in Sachsen, die durch den Krieg unterbrochen wurde. Erst 1946 konnte er das Studium in Berlin wieder aufnehmen. Bis 1968 blieb er in der Stadt an der Spree, wo er nach einigen Jahren Schulpraxis an Einheits- und Grundschule auch sein Studium zum Sonderschullehrer absolviert hatte. Auf eigene Initiative bewarb er sich in Niedersachsen: Von 1968 bis 1970



unterrichtete Wegener an der Sonderschule in Hohenhameln, die später wegen Schülermangels aufgelöst wurde. Danach wurde er Konrektor an der Sonderschule in Rehburg. Seit 1971 ist er Leiter der Sonderschule in Uchte und wurde 1975 zum Sonderschuldirektor ernannt. – Mit den Worten „Dienst war für mich eine Freude" dankte Klaus Wegener (rechts) für die Urkunde, die ihm Peter Nothmann (links) übergab. Zum Jubiläum des Rektors überreichte Samtgemeindebürgermeister Helmut Dammeyer einen Scheck für die Sonderschule. 27.6.84

28.6.84

Schülerin vergewaltigt

Rehburg-Loccum (kar). **Brutal vergewaltigt wurde eine 14jährige Schülerin in Rehburg. Der Täter, Klaus H. aus Rehburg, konnte schon wenige Stunden nach der Tat von der Polizei festgenommen werden.**

Die Schülerin war nach einem Besuch des Hallenbades in Rehburg Klaus H., den sie kannte, in dessen Wohnung gefolgt. Dort wurde sie von ihm bedroht und gefesselt. Anschließend mißhandelte und vergewaltigte er sie.

Bereits fünf Stunden nach der Tat konnte die Polizei Klaus H. in einer Gaststätte festnehmen. Er wurde dem Haftrichter vorgeführt, der Haftbefehl erließ.

15.6.84

Senioren sehen im Ratskeller „Piroschka"

Rehburg-Loccum (WS). Der Bürger- und Heimatverein Rehburg lädt am Donnerstag, 21. Juni, zu einem Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen ein.

Gezeigt wird der Heimatfilm „Ich denke oft an Piroschka". Anmeldungen sollten bis zum 16. Juni an Erna Nikolai (Tel. 1303), an Helmut Schenck (2476) oder an Kurt Griem (2641) gerichtet werden.

Ein Jugendzentrum in der alten Bücherei !?!

320041

DIE CDU PLANT AN DEN INTERESSEN DER JUGENDLICHEN VORBEI !

Erst wurde ein Jahr lang überhaupt nicht über die Zurverfügungstellung von Jugendräumen in Rehburg von seiten der CDU nachgedacht. Als wir, die Initiative Jugendzentrum Rehburg e.V. (IJZ), den Vorschlag machten die ehemalige Bücherei am Marktplatz als Jugendzentrum zu nutzen und die SPD dem zustimmte (mit der Änderung in der oberen Etage je einen Gruppenraum für die Feuerwehr und die DLRG einzurichten), sah die CDU ihr Museum gefährdet und sucht jetzt verzeifelt nach Notraumvorschlägen für ein Jugendzentrum, die einfach unakzeptabel sind. Von der CDU wurden folgende Vorschläge gemacht:

- der Aufenthaltsraum im DRK Haus Rehburg
- das Altenzentrum im Kulturzentrum Rehburg

bei beiden Vorschlägen handelt es sich um einen Raum, der nur stundenweise genutzt werden dürfte und in dem keinerlei Gegenstände aufgestellt und gelagert werden könnten.

- die ehemalige Dienstwohnung des Herrn Dierks über der Polizeistation Rehburg

diese Räumlichkeiten könnten nur über den Eingang der Polizei erreicht werden. Wir würden uns also täglich über der Polizei und unter dem Storch aufhalten. Wie der Storch reagieren wird, wenn ihm 80 Watt Musik durch die Federn blasen wissen wir, wie wir uns fühlen würden in der ersten Etage, von der Polizei überwacht, ohne Balkon und ohne eine nutzbare Grünfläche in unmittelbarer Nähe könnt ihr euch denken.

DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT

Die Polizei lehnt diesen Vorschlag ebenfalls ab. Mit den Argumenten:

Weil nur ein Eingang aus baulichen Gründen zur Verfügung steht, ist für die Polizei die Kontrolle über ein und aus gehende Personen nicht mehr gewährleistet.Das ganze Gebäude ist sehr hellhörig (in den oberen Räumen kann man den Sprechfunk hören),von oben herunter dringende Klänge können unten auch sehr gut wahrgenommen werden.Alles in allem:der Dienstablauf der Polizei wäre erheblich gestört. Außerdem wären die historischen Kulturgüter der Stadt Rehburg-Loccum doch über der Polizei bestens aufgehoben. Als einzige akzeptabele "ideale" Lösung für die Einrichtung von Jugendräumen bleibt zur Zeit nur die alte Bücherei.

Im Rahmen unserer Zielsetzung freie und aktive Jegendarbeit zu leisten, - den Jugendlichen eine Alternative zu den hier ansässigen Gaststätten sprich SPIELHÖLLE NEUMANN, BEI LEO und der DESTILLE zu bieten- benötigen wir Räume in dennen wir kreativ, selbständig und frei Arbeitsgemeinschaften, Spiele und Diskusionen durchführen können.
Auch ohne vorhandene Jugendräume konnten wir noch folgende Aktivitäten aufrechterhalten: Zeitungs AG, Film AG, Beratung für KDVér und Fußballtuniergruppe. An weiteren Aktivitäten planen wir: Flohmarkt/Bazar, Theatergruppe, Mitwirkung an der Ferien- Freizeitmaßnahme der Stadt, Filmabende, Spiele AGś, Kochgruppe, Seminare, Kindernachmittag, eine Musik AG und zusammen an kulturell wervollen Veranstaltungen teilnehmen. Für diese Aktionen benötigen wir aber Jugendräume in der alten Bücherei, da nur hier ein Raum vorhanden ist, der für größere Aktionen genügend Platz bietet. Wir bitten euch deshalb kommt zur entscheidenen Ratssitzung, Morgen am Mittwoch (13.6.84) um 19.oo Uhr in das Deutsche Haus in Münchehagen und zeigt, das Ihr für ein Jugendzentrum in der alten Bücherei seit. Wenn Ihr keine Fahrgelegenheit habt, seit um 18.oo Uhr bei HOBBY-SUER, MARKTPLATZ und BAHNHOF, wir nehmen euch mit.

IJZ Rehburg e. V.

CDU -Stadtverband Rehburg-Loccum

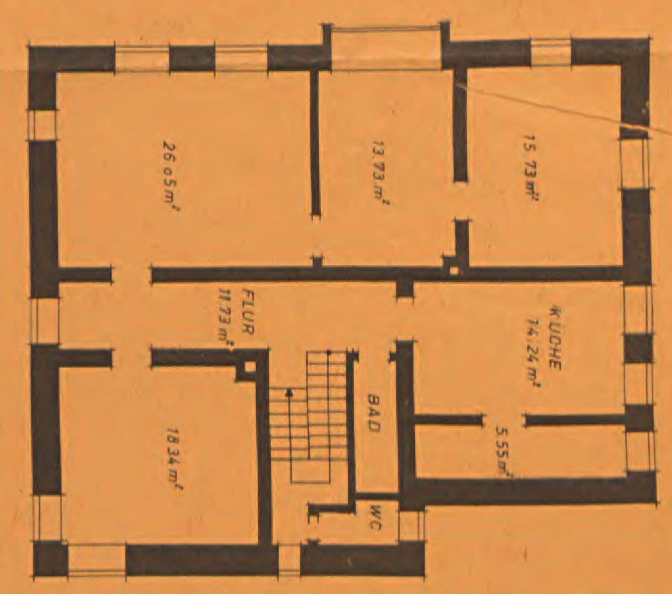
Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

dem CDU-Stadtverband und seiner Stadtratsfraktion stellt sich nicht die Frage: Museum oder Jugendräume.
Wir fühlen uns dem gesamten Wohl a l l e r Bürger verpflichtet.
Deshalb sind wir stets auf der Suche zum vernünftigen Kompromiß.
Hier ist er:

Museum <u>und</u> Jugendräume

Und so läßt sich dieser Kompromiß verwirklichen: Das alte Museumsgebäude (zuletzt Stadtbücherei) wird <u>jetzt</u> Museum; die Räume der Wohnung im 1. Stock des Polizeigebäudes werden vorübergehend als Jugendräume genutzt.

Und so sieht der Grundriß der Wohnung im Polizeigebäude aus:



Urteilen Sie selbst. Unserer Meinung nach sind diese 105 qm Raumfläche (zusätzlich der sanitären Räume) durchaus für eine Übergangsphase von ca. 2 Jahren für die freie Jugendarbeit bestens geeignet und zumutbar.

Unterstützen Sie diesen Kompromiß der CDU-Stadtratsfraktion durch Ihre Anwesenheit bei der entscheidenden <u>Ratssitzung</u>



<u>am Mittwoch, dem 13. Juni 1984, um 19.00 Uhr,</u>
<u>in der Gaststätte 'Deutsches Haus' in Münchehagen.</u>



Rehburger Schnelldruck

320043

Europa-Wahl: Echo unter Befürchtungen Grüne auch im Kreis jetzt vor der F.D.P.

18.6.84

Nur gut 50 Prozent der Wähler gingen gestern zu den Urnen / Alle klassischen Parteien als Verlierer

Nienburg (bon/eck). Die zweite Direktwahl zum Europäischen Parlament ist Vergangenheit. Auch in Stadt und Kreis Nienburg brachten es die Bewerber – ingesamt waren zwölf Parteien und Gruppierungen angetreten – am gestrigen Sonntag nicht fertig, das Wahlvolk zu mobilisieren. Die Wahlbeteiligung blieb mit rund 53 Prozent selbst unter pessimistischen Erwartungen (1979: 65,9 Prozent). In Nienburg selbst hat die SPD die Nase vorn, im Kreis dominiert die CDU. Die Freien Demokraten gaben unverkennbar auch an der Mittelweser die dritte Position an Die Grünen ab. Alle „klassischen" Parteien mußten vor diesem Hintergrund Stimmenverluste hinnehmen.

Gewisse Verschiebungen deuten auf eine spürbar veränderte Struktur der Wähler hin. Während beim ersten Europa-Wahlgang vor fünf Jahren in Stadt und Kreis Nienburg nur 86 987 Wahlberechtigte in den Listen standen, waren es diesmal 89 300; darunter viele neue Jungwähler. Seinerzeit votierten 46,2 Prozent für die CDU, 44,5 Prozent für die SPD, 5,7 Prozent für die F.D.P. und 3,2 Prozent für die Grünen, die diesmal mächtig zugelegt haben – mit ein Indiz für die schlechte Wahlbeteiuligung.

Nachstehend die Ergebnisse (ohne Gewähr). In Klammern jeweils die absoluten Zahlen von 1979.

Balge: CDU 333 (422), SPD 341 (401), F.D.P. 41 (33), Die Grünen 70 (25).

Binnen: CDU 192 (241), SPD 198 (197), F.D.P. 31 (22), Die Grünen 35 (22).

Bücken: CDU 436 (512), SPD 366 (478), F.D.P. 54 (60), Die Grünen 78 (42).

Diepenau: CDU 682 (915), SPD 373 (531), F.D.P. 80 (74), Die Grünen 70 (23).

Drakenburg: CDU 264 (335), SPD 357 (455), F.D.P. 23 (20), Die Grünen 66 (30).

Estorf: CDU 254 (310), SPD 381 (502), F.D.P. 27 (29), Die Grünen 63 (33).

Eystrup: CDU 448 (525), SPD 577 (680), F.D.P. 82 (117), Die Grünen 81 (42).

Gandesbergen: CDU 67 (84), SPD 91 (111), F.D.P. 23 (19), Die Grünen 8 (5).

Hassel: CDU 287 (288), SPD 244 (315), F.D.P. 41 (56), Die Grünen 50 (10).

Hämelhausen: CDU 88 (87), SPD 82 (99), F.D.P. 17 (19), Die Grünen 17 (3).

Haßbergen: CDU 181 (214), SPD 207 (237), F.D.P. 22 (22), Die Grünen 35 (13).

Heemsen: CDU 306 (371), SPD 221 (263), F.D.P. 21 (22), Die Grünen 20 (9).

Hilgermissen: CDU 453 (523), SPD 278 (334), F.D.P. 80 (105), Die Grünen 76 (40).

Hoya: CDU 665 (796), SPD 710 (882), F.D.P. 71 (107), Die Grünen 115 (61).

Hoyerhagen: CDU 198 (224), SPD 129 (139), F.D.P. 31 (14), Die Grünen 31 (20).

Husum: CDU 461 (517), SPD 291 (349), F.D.P. 36 (48), Die Grünen 75 (19).

Landesbergen: CDU 477 (554), SPD 571 (674), F.D.P. 52 (68), Die Grünen 91 (36).

Leese: CDU 301 (363), SPD 391 (496), F.D.P. 35 (37), Die Grünen 51 (37).

Liebenau: CDU 560 (686), SPD 554 (696), F.D.P. 68 (66), Die Grünen 98 (34).

Linsburg: CDU 215 (221), SPD 169 (183), F.D.P. 21 (33), Die Grünen 33 (4).

Marklohe: CDU 714 (733), SPD 771(908), F.D.P. 86 (91), Die Grünen 137 (47).

Nienburg: CDU 4595 (5538), SPD 5617 (6993), F.D.P. 526 (794), Die Grünen 934 (437).

Pennigsehl: CDU 283 (345), SPD 170 (181), F.D.P. 23 (29), Die Grünen 33 (6).

Raddestorf: CDU 379 (534), SPD 170 (250), F.D.P. 23 (40), Die Grünen 61 (35).

Rehburg-Loccum: CDU 1399 (1710), SPD 1693 (2026), F.D.P. 159 (189), Die Grünen 309 (128).

Rodewald: CDU 470 (595), SPD 309 (404), F.D.P. 60 (57), Die Grünen 84 (42).

Rohrsen: CDU 193 (195), SPD 164 (188), F.D.P. 15 (23), Die Grünen 22 (11).

Schweringen: CDU 162 (181), SPD 128 (188), F.D.P. 36 (33), Die Grünen 32 (27).

Steimbke: CDU 415 (512), SPD 394 (467), F.D.P. 75 (60), Die Grünen 81 (36).

Steyerberg: CDU 1093 (1267), SPD 807 (968), F.D.P. 137 (166), Die Grünen 146 (77).

Stolzenau: CDU 1306 (1520), SPD 852 (1045), F.D.P. 150 (149), Die Grünen 138 (68).

Stöckse: CDU 238 (323), SPD 269 (271), F.D.P. 51 (46), Die Grünen 41 (7).

Uchte: CDU 824 (1066), SPD 736 (885), F.D.P. 121 (156), Die Grünen 140 (66).

Warmsen: CDU 539 (655), SPD 246 (388), F.D.P. 77 (86), Die Grünen 72 (24).

Warpe: CDU 180 (218), SPD 113 (128), F.D.P. 31 (28), Die Grünen 26 (13).

Wietzen: CDU 504 (578), SPD 232 (318), F.D.P. 52 (67), Die Grünen 58 (25).

Briefwahl: CDU ... (2185), SPD ... (1721), F.D.P. ... (270), Die Grünen ... (276).

In diesen Zahlen ist die Briefwahl nicht enthalten.

Die Rehburger Berge waren der Mittelpunkt

30.6.84

Dia-Vortrag von Hermann Ziegler führte in ein geschichtsträchtiges und reizvolles Gebiet

161 Meter „hoch" sind die Rehburger Berge; ein uraltes Gebirge, älter als die Alpen und ehemals ebenso hoch, bevor sie einsanken. So leitete Hermann Ziegler seinen Dia-Vortrag „Rund um die Rehburger Berge" vor dem Ortsverein Nienburg des Deutschen Hausfrauenvereins ein, in dem er viele Fragen beantwortete und auf bisher auch wenig oder gar nicht bekannte lohnende Wander- und Ausflugsziele hinwies.

Wie mag das alles einmal entstanden sein? Das Steinhuder Meer? Der Dümmer See? Das Zwischenahner Meer? Darüber hat die Wissenschaft verschiedene Theorien parat. Die überzeugendste: Am Ende der Eiszeit schmolz das Eis während langsamer Erwärmung, und das Schmelzwasser lief in Mulden.

Ein Märchen vom Linsburger Riesen weiß aber auch zu berichten, daß der mit den Zwergen des Grinderwaldes einen Streit hatte, bei dem mehrere der Zwerge umkamen. Der Riese hatte dabei mit seinem Fußtritt eine große Mulde gebildet, die überlebende Zwerge mit Tränen um ihre Artgenossen füllten. So sei das Steinhuder Meer entstanden!

Die Dia-Exkursion begann in Rehburg, wo ein eigenwilliger Baumeister am Rathaus, beim Feuerwehrturm und am Bahnhof der einstigen Steinhuder-Meer-Bahn einen besonderen Stil hinterlassen hat. Der Bahnhof ist heute eine Gaststätte, in der die Räume originellerweise in ihrer ehemaligen Gestalt erhalten geblieben sind.

Eine abenteuerliche Streckenführung, oft unmittelbar an Scheunen vorbei, hatte diese in den Jahren 1898/99 erst mit Dampf, später mit Diesel betriebene Bahn, die von Wunstorf über Rehburg, Stolzenau bis nach Uchte Fahrgäste brachte.

Hermann Ziegler hatte alte Fotos vom Bahnhof Rehburg mit Wagen davor und von einem Abteil zweiter Klasse mit Polstersesseln und Tischchen in der Mitte zu bieten. Die Bahn fuhr damals quer durch Wunstorf, und nach dem Zweiten Weltkrieg noch einmal kurze Zeit, um Ausgebombte wieder zurück nach Hannover zu bringen.

Eine weitere Originalität bezeugt ein Schild in Rehburg: Hier muß es vor Zeiten einmal eine Klosteranlage gegeben haben. Von etlichen Häusern einer größeren Anlage wurden Rudimente gefunden, die zum Versuch einer Rekonstruktion aufgemauert wurden.

Dann ging es nach Münchehagen, dem Dorf der Fischer und Bergleute. Der Abbau von Kohle wurde in Münchehagen bis Ende der 20er Jahre unseres Jahrhunderts betrieben. Ein altes Foto von einer der beiden Schachtanlagen zeigte das.

Nach 1945 versuchte man noch einmal, die im Tageabbau – ein bis zwei Meter tief – betriebene Anlage wieder in Gang zu bringen; der Versuch erwies sich jedoch nicht als lohnend. Ein anderer Erwerbszweig war in Münchehagen der Abbau von Sandstein, der sich unter der Schicht von Ackerboden befand. Heute ist davon nur noch ein geringer Rest vorhanden.

Interessant sind die vorhandenen Versteinerungen in dieser Gegend. Sie bezeugen beispielsweise, daß der Schachtelhalm früher einmal ein gewaltiger Baum war; Fußabdrücke und Trittsiegel als Spuren von Sauriern sind einmalig in der Welt. Doch müßte nach Zieglers Meinung – vielleicht durch Aufstellen einer Hinweistafel und Ziehen einer Kette – verhindert werden, daß Menschen auf diesen Spuren herumtreten und sie so mit der Zeit zerstören.

Bad Rehburg: Das Kurbad der hannoverschen Kurfürsten und Könige – also „Staatsbad", ein Kupferstich bezeugte das – hatte einmal große Bedeutung: die herrliche Allee, die Konzerthalle, das eindrucksvolle Badehaus und weitere prachtvolle Gebäude. Die fürstlichen Herrschaften waren sogar sozial eingestellt: Auch arme Leute konnten eine Kur in Bad Rehburg genießen, wenn der Arzt die Notwendigkeit bescheinigte.

Lungenheilstätte wurde Bad Rehburg erst nach dem Kriege. Früher floß heilkräftiges Wasser aus den Bergen und wurde zum Trinken und Baden gebraucht. Die Quelle ist dann allmählich versiegt.

Leider ist von den Bauten aus dem 18. Jahrhundert vieles verkommen. Nur die „Friederiken-Kapelle", die König August für seine Gemahlin erbauen ließ, ist erhalten geblieben. Dort kann noch heute Gottesdienst gefeiert werden.

Vom Wilhelmsturm – 1848 erbaut – hat man einen weiten Blick auf das Steinhuder Meer und ins Schaumburger Land hinein. In den Rehburger Bergen lassen sich schöne Spaziergänge unternehmen. Bedauerlich ist, daß das „Matteschlößchen", einst seriöses und beliebtes Ausflugslokal, heute zweckentfremdet ist.

Auch von Bergkirchen, mit sehenswerter alter Kirche, hat man einen weiten Blick. – Die kleinste Stadt Niedersachsens ist Sachsenhagen mit schönem alten Rathaus. Von einem ehemaligen Schloß sind dagegen nur noch Reste vorhanden.

Das Hagenburger Schloß, einst Sommerresidenz der Bückeburger, ist heute nicht mehr sehr ansehnlich, aber der umgebende Park ist beachtlich. Die Schaumburg-Lipper Fürsten haben außerhalb des eigentlichen Schloßgartens ein Eldorado seltener Bäume geschaffen, das jedermann zugänglich, doch auf den ersten Blick in Hagenburg nicht gleich zu entdecken ist.

Vom Schloßeingang führt davor ein schmaler Fußweg linker Hand in dieses kleine Paradies, wo vor kurzem eine wahre Allee in überwältigender Blüte stand.

Doch das ist nicht die einzige Besonderheit von Hagenburg. Da gibt es noch den „Findlingsgarten", wo eine ganze Anzahl von Findlingen zusammengetragen wurden; es gibt das alte Rathaus und die imposante Kirche, die die Bückeburger Fürsten außen und innen ganz aus Ziegeln – auch der Altar besteht aus diesem Material – errichten ließen. Rüstige Fußgänger können auf einem Fußweg längs eines Kanals das Steinhuder Meer erreichen. Hildegard Burwick

5.7.84



Horst Puttnins wurde wegen seines persönlichen Einsatzes für die notleidende polnische Bevölkerung von Staatssekretär Haaßengier mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Foto: Keetz

Dabei ging sein Geschäft Pleite, mancher andere auch noch, nun macht er in [illegible] eine [illegible].

Horst Puttnins erhielt Bundesverdienstkreuz

Hilfe für Polen als Beitrag zur Völkerverständigung gewürdigt

Rehburg/Neustadt (tz). Wer erinnert sich nicht an die Bilder der Lastwagen, die prallgefüllt mit Hilfsgütern in Richtung Polen rollten, um die dortige Versorgungskrise zu lindern? Einer, der keine Energie und Kraft scheute, dem polnischen Volk solidarische Hilfe zu beweisen, erhielt am gestrigen Tag in Anerkennung seiner Verdienste das Bundesverdienstkreuz: Horst Puttnins, der in den Bereichen der Stadt Neustadt und des Landkreises Nienburg Spendenaktionen organisierte.

Mit der 25. Fahrt im vergangenen Jahr hatten Puttnins und viele freiwillige Helfer seit 1979 Hilfsgüter im Wert von rund 3,6 Millionen Mark nach Polen transportiert. Die Spenden wurden vorwiegend im Raum Stargard an die polnische Bevölkerung verteilt. Gesammelt wurden Lebensmittel, Textilien, aber auch medizinisches Gerät und Medikamente. Horst Puttnins motivierte durch persönlichen Einsatz zahlreiche Bürger, seinem Beispiel zu folgen. Errinnert sei in diesem Zusammenhang an die Schuhsammelaktion der Arbeiterwohlfahrt des Kreises Nienburg, deren zweiter Vorsitzender Puttnins bis 1982 war.

Im Ratskeller von Neustadt verlieh Staatssekretär Haaßengier im Namen des Bundespräsidenten Horst Puttnins das Bundesverdienstkreuz. In einer kurzen Würdigung der Verdienste des Ordensträgers unterstrich Haaßengier, daß Horst Puttnins einen Beitrag zur Verständigung zwischen dem polnischen und dem deutschen Volk geleistet habe. Humanitäre Gesten solcher Art dienten der Versöhnung und Freundschaft auch über politische Gegensätze hinweg.

Haaßengier errinnerte unter anderem daran, daß der niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht schon im Jahr 1982 Horst Puttnins für „vorbildlichen Einsatz zugunsten der notleidenden polnischen Bevölkerung" gelobt habe. Die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Namen des Bundespräsidenten an Horst Puttnins fand in Neustadt im Rahmen einer Feierstunde statt, bei der auch der Neustädter Bürgermeister Henry Hahn lobende Worte für die Arbeit des 51jährigen fand.

11.7.84

Negatives Beispiel

Gibt es etwas Angenehmeres oder Schöneres als sich „Mutter Grün" anzuvertrauen und Freizeit am Busen der Natur zu genießen? – Wohl kaum. Und so ist es auch nicht verwunderlich, daß neben den vielen Menschen, die es in diesen Tagen zu Freibädern oder zu den zum Baden freigegebenen Kiesteichen zieht, es zahlreiche Individualisten oder Naturfreunde gibt, die das Umherstreifen durch Wald und Feld und in schattenspendenden Gehölzen bevorzugen. Und nicht selten sind es Schulklassen, die unter fachkundiger Führung die heimische Vegetation kennenzulernen versuchen, zum Teil in spielerischer Weise für den Unterricht profitieren und die in der Regel in unseren Wäldern – das muß einmal deutlich gesagt werden – keinerlei umweltbelastende Abfälle oder Schäden hinterlassen. – Weniger naturverbunden zeigten sich jetzt im Raum Rehburg-Loccum unbekannte Gesellen, die sich zu einem Such- oder Versteckspiel zwischen Rehburg und Bad Rehburg eingefunden hatten. So wird aus den Reihen der Bevölkerung geklagt, daß an mehr als 50 Bäumen im Zuge der alten Bahntrasse gelbleuchtende Pappschilder mit jeweils vier (!) großen Nägeln befestigt und nach dem Spiel vergessen und zurückgelassen wurden. – Mangelndes Umweltbewußtsein oder Gedankenlosigkeit?. . . Wie dem auch sei, auf jeden Fall hat dieses Handeln Empörung ausgelöst, ist es als negatives Beispiel zu werten. WS

13.7.84



Sehr erstaunt, aber zugleich erfreut war der Postbeamte **Wilfried Ernst** aus Rehburg (im Bild rechts), als er von dem Filialleiter Heinrich Most der Volksbank Rehburg einen Hauptgewinn von 5000 Mark, den er beim Volksbanken-Gewinnsparen gewonnen hat, in Empfang nehmen konnte. Dieser Gewinn kam für Wilfried Ernst sehr überraschend, weil seine Frau Regina ihn seit etwa zwei Jahren, ohne sein Wissen, am Gewinnsparen teilnehmen läßt.

Wir sind kein Eheinstitut, trotzdem erwarten Ihren Anruf: **Edith**, 41/165, gesch., enttäuscht, wünscht Freundschaft. **Martina**, 21, mittelgroß, Kater Mischa ist z. Z. ihr einziger Freund. Schreiben Sie oder rufen Sie an: **SK-Service, 3056 Rehburg-Loccum 1, Mühlenberg 18, Tel. (0 50 37) 17 15**

18.7.84 Ni Marke

Eberhard Lachnit, gut gebaut und von Kraft strotzend hat sich einem neuen Job zugewandt, nachdem es mit den Asiatinnen schief gegangen ist.

23.7.84

Jugendzentrum gefordert

Jusos Rehburg-Loccum: Geld für Jugendarbeit ist gut angelegt

Rehburg-Loccum (r). **Die Jungsozialisten im SPD-Ortsverein Rehburg-Loccum fordern ein selbstverwaltetes Jugendzentrum für den Ortsteil Rehburg in den Räumen der ehemaligen Stadtbibliothek am Marktplatz.**

Die Sprecherin der Jungsozialisten in Rehburg-Loccum, Christina Fallnacker, erklärte: „Die Jusos unterstützen uneingeschränkt die Forderungen der Initiative Jugendzentrum Rehburg e. V. auf Einrichtung eines Jugendzentrums in den Räumen der ehemaligen Stadtbibliothek am Marktplatz. Gerade die derzeitige Jugendarbeitslosigkeit und die finanziellen Kürzungen bei Schülern und Studenten machen es erforderlich, daß den Jugendlichen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, in denen sie in eigener Regie ihre Freizeit sinnvoll gestalten können."

Nach Meinung der Jusos kann auf eine freie und selbstbestimmende Jugendarbeit nicht verzichtet werden, da sie auf so wichtigen Feldern, wie soziale Integration und Persönlichkeitsentwicklung, Erfahrungen vermittelt, die durch die vereinsgebundene Jugendarbeit nicht erbracht werden können.

Tief enttäuscht sind die Jungsozialisten über die Reaktion des Rates der Stadt Rehburg-Loccum, der auf seiner letzten Sitzung den Punkt „Jugendräume im Ortsteil Rehburg" kurzfristig von der Tagesordnung gestrichen hatte. Hierfür sollen finanzielle Probleme – für zu erwartende Auflagen des Landkreises – maßgebend gewesen sein. Die Jusos möchten die Ratsherren daran erinnern, daß sie bei der Vergabe von Geldern für Prestigebauten – Kulturzentrum Rehburg (etwa drei Millionen), Ausbau des Rathauses in Rehburg (etwa drei Millionen) – nicht so zimperlich gewesen sind.

Abschließend meinte Christina Fallnacker: „Ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß sich bei den Ratsherren die Erkenntnis durchsetzt, daß jede Mark, die in die offene Jugendarbeit investiert wird, gut angelegt ist."



Sie haben sich so gesetzt, daß der Mist und der Dreck unter dem Wagen nicht zu sehen ist. [illegible]

Das freie Jugendzentrum Rehburg

28.7.84

kämpft weiterhin um ein angemessenes Quartier, in dem die 20 und mehr jungen Leute im Alter zwischen 14 und 20 Jahren sinnvoll und zweckmäßig ihre Freizeit gestalten können.

Das Problem: Seitdem die Jugendlichen aufgrund eines Schadenfeuers die ehemaligen Räume im Erdgeschoß des Rathauses nicht mehr nutzen können, sitzen sie im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße, zumal die im Obergeschoß des Kulturzentrums von seiten der Stadt für Jugendarbeit vorgesehenen Räumlichkeiten in absehbarer Zeit weder nutzbar noch – nach Ansicht der Jugendlichen – geeignet sind für eine effektive und freie Jugendarbeit. Darüber hinaus ist die zukünftige Nutzung des von den Jugendlichen begehrten und als ideal bewerteten alten Museumsgebäudes im Rehburger Ortskern – zuletzt als Bücherei eingerichtet – zur Zeit noch umstritten. Laut Verwaltung wird das zum Teil als denkmalschutzwürdig eingestufte Gebäude – ob später Jugendzentrum oder Museum – zu sanieren sein, wobei vermutlich die Baukosten den Ausschlag geben werden für die weitere Verwendung des alten Gemäuers. In origineller und beeindruckender Weise machen die Angehörigen der freien Jugendgruppe zur Zeit den dringenden Bedarf einer Unterkunft deutlich: Sie erwarben einen ausgedienten Bauwagen (Foto), stellten ihn demonstrativ auf dem Marktplatz ab und verliehen ihm einen poppigen Anstrich. Somit führen sie jedermann die Notwendigkeit eines Quartiers vor Augen.

Foto: Siebert



320048



Dinkelsbühler Knabenkapelle gibt Konzerte in Rehburg

18.7.84

Rehburg (r). Im Verlauf einer Ferienreise besucht der Dinkelsbühler Knabenchor auch die Stadt Rehburg – Loccum. Am Freitag, 10. August, findet um 10.30 Uhr ein Platzkonzert im Garten des Hauses Victoria Luise in Bad Rehburg statt. Um 11.45 Uhr konzertieren die jugendlichen Sänger auf dem alten Burghof in Rehburg. Die Königliche Luchtmacht aus Stolzenau gibt sich dabei im Verlauf des Konzertes die Ehre, die Zuhörerschaft mit Erbsensuppe zu beköstigen. Das DRK wird die Bewirtung übernehmen. Um 20.00 Uhr findet ein Konzert in der Rehburger Sporthalle statt, zu dem auch verschiedene Solisten und Bläsergruppen erwartet werden. Der Eintrittspreis für das abendliche Konzert beträgt fünf Mark. Die Buchhandlung Schumacher/Jordan in Rehburg übernimmt den Vorverkauf der Karten.





In der Baufirma KÜhn in Rehburg begutachteten u. a. der Leiter des Hauptamtes Rehburg-Loccum, Heinz Völlers (rechts), das beeindruckende Modell des zukünftigen Rathauses in Rehburg.
Foto: Siebert

H 3207 C

General-Anzeiger

für den Landkreis Schaumburg und Umgebung

Die Heimatzeitung zwischen Weser und Leine

17. August 1984 – Nr. 33 – Verlagsgründung 1871

*** Einzelpreis 70 Pfg. – Auflage 14 100 – 90. Jahrgang

Diese Woche:

Reiseeindrücke aus Japan



Zum viertenmal war jetzt die bundesweit bekannte „Dinkelsbühler Knabenkapelle" (Foto) in Rehburg zu Gast. Die freundschaftliche Verbindung zu den jungen Musikern kam durch die Privatinitiative des Rehburger Arztes Dr. Werner Hübner zustande. Bericht in dieser Ausgabe.

Trotz Wetterkapriolen:

Fremdenverkehr gut in Schwung

Hannover. Niedersachsens Fremdenverkehrsregionen blicken bislang auf einen teils zufriedenstellenden, teils guten Saisonverlauf zurück. Zur Zeit läuft die Fremdenverkehrswirtschaft auf Hochtouren und gleicht – nach einer ersten im Wirtschaftsministerium vorliegenden Übersicht – wetterbedingte „Schwächeperioden" des Frühjahres und der ersten Sommerhälfte aus; sie wird mit Sicherheit ihre führende Stellung im Deutschlandtourismus auch in der Saison '84 halten können.

Sehr gut verlief der 84er Saionstart im Harz: Von Januar bis März wurde örtlich ein Übernachtungsplus von bis zu 20 Prozent verzeichnet; die Nordseeregion meldet im bisherigen Jahresverlauf die glänzendste Ostersaison in ihrer Tourismusgeschichte.

Seit Beginn der Sommersaison sind die niedersächsischen Urlaubsgebiete, allen voran die Nordseeküste einschließlich der Inseln, gut bis sehr gut gebucht worden. Bevorzugt wurden dabei Ferienhäuser, Ferienwohnungen sowie Quartiere mit Übernachtung und Frühstück. Häuser mit Vollpension wurden weniger angenommen. Die Heide meldet jetzt den Beginn der Heideblüte – sie soll in diesem Jahr aufgrund der klimatisch günstigen Wachstumsperiode zu einer seltenen Intensität führen. Aus den dortigen Fremdenverkehrsgemeinden verlautet: Wer in der zweiten Augusthälfte oder für September/Oktober noch ein Quartier haben möchte, muß sich mit dem Bestellen beeilen.

Die Position der niedersächsischen Heilbäder und Kurorte hat sich in den ersten sieben Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr wesentlich gebessert. Vermehrt werden Kuranträge gestellt, die Kurmittelhäuser sind gut ausgelastet, so daß die Mehrzahl der Heilbäder die Einbußen der vergangenen Jahre überwinden konnte.

Nach wie vor ist Niedersachsen bevorzugtes Urlaubsgebiet der Skandinavier und Holländer. Das Geschäft, so hört man vor allem aus dem Harz und Weserbergland, läuft gut und besser. Einzig beim Tagesausflugsverkehr hat die niedersächsische Fremdenverkehrswirtschaft aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen der vergangenen Monate Einbußen hinnehmen müssen.

Hinsichtlich der Zahl der Übernachtungen wurde auch in dieser Saison der Trend der letzten Jahre bestätigt: Obwohl einerseits die Zahl der Anreisen zunimmt, stagnieren andererseits die Übernachtungen, da die Aufenthaltsdauer der Gäste in den Zielgebieten von Jahr zu Jahr abnimmt.

Bonner Satire

Von Martin Bernstorf

Regierungssprecher Peter Boenisch hat „Pannen" zugegeben, die auf schlechtes Management in der christliberalen Koalition zurückzuführen seien. Als solche Pannen gelten etwa das Theater um das Amnestiegesetz für Parteienspender (erst von FDP und Union beschlossen, dann von der FDP abgelehnt) und das Hickhack um die Inbetriebnahme des Kraftwerkes Buschhaus (erst von allen Parteien im Bundestag abgelehnt, dann von der Koalitionsmehrheit doch akzeptiert).

Solche Pannen soll es nun nicht mehr geben. Im Kanzleramt wurde eine „Sondergruppe zur Vermeidung von Kommunikationsproblemen (SVK) gebildet, die aufkeimende Meinungsverschiedenheiten in der Koalition frühzeitig aufspüren und unverzüglich bei Helmut Kohl Alarm schlagen soll.

Diese Woche fühlte Boenisch in Kohls Auftrag dem SVK-Team persönlich auf den Zahn. „Gesetz den Fall", fragte er die versammelte Truppe, „die Grünen im Bundestag fordern, alle Freibäder in Bonn nur noch mit chlorfreiem Wasser zu beschicken. Die SPD schließt sich dem an, Union und FDP sind sich scheinbar in der Ablehnung einig. Was tun Sie?"

„Wir fragen uns zunächst, ob Genscher in Bonn öffentlich baden geht. Dies ist, wie wir wissen, nicht der Fall, er hat daheim einen privaten Pool. Daraus ziehen wir messerscharf den Schluß: Die FDP wird wieder einmal umfallen und ebenfalls für das chlorfreie Wasser stimmen. Für uns heißt dies: Höchste Alarmstufe, sofortige Unterrichtung des Kanzlers!"

„Falsch", brummte Boenisch, „denn: Was ist mit Bangemann? Badet der nie?"

„Doch, aber nach den uns vorliegenden Erkenntnissen des Verfassungsschutzes nur in der Badewanne."

„Aha, und welche Schlüsse ziehen sie daraus?"

„Daß er mit Genscher in diesem Fall übereinstimmt."

„Ja, er mit Genscher. Aber Genscher auch mit ihm?"

„Wie sollen wir die Frage verstehen?"

„Durch Nachdenken! Wenn Genscher weiß oder wenigsten wissen könnte, daß Bangemann dazu neigt, in dieser Frage für den Antrag der Grünen zu stimmen, ist Genscher automatisch dagegen."

„Richtig. Er wird also nicht umfallen. Sofortiger Anruf beim Kanzler erübrigt sich."

„Falsch", knurrte Boenisch, „denn natürlich weiß Bangemann, daß Genscher zu Hause sein eigenes Schwimmbad hat. Er glaubt also wie Sie, Genscher werde zu den Grünen umfallen. Deshalb ist Bangemann gegen deren Antrag."

„Dann wären in Wirklichkeit beide dagegen? Das gibt Knatsch in der FDP! Denn nun muß Gerhart Rudolf Baum sich profilieren. Höchste Umfallgefahr – sofortige Unterrichtung des Kanzlers!"

„Falsch. Haben Sie Baums konstruktiven Beitrag in der Buschhaus-Debatte vergessen? Gegen die vereinten Genscher und Bangemann profiliert er sich nicht. Da profiliert sich höchstens noch die Hamm-Brücher, und die ist ungefährlich."

„Unglaublich, aber wahr! Also keine Warnung an den Kanzler."

„Falsch! Bangemann und Genscher müssen selbstverständlich einkalkulieren, daß Baum sich womöglich doch profiliert. Da beide die öffentlichen Freibäder nicht frequentieren, werden sie sich also leichten Herzens an die Spitze der Bewegung setzen und die grüne Sache zu der ihren beziehungsweise zu derjenigen der FDP machen."

„Höchste Alarmstufe", rief die Sondergruppe wie aus einem Mund, „unverzüglich und über abhörsichere Leitung den Kanzler informieren! Oder – doch nicht? Beziehungsweise: doch! Andererseits ..."

„Richtig", sagte Peter Boenisch.

Schaumburger Gruppen beim Trachtenfest in Lamstedt

Stadthagen. In Lamstedt im Landkreis Cuxhaven findet in der Zeit vom 22. bis 28. August das zweite Niedersächsische Trachtenfest statt, für das Ministerpräsident Albrecht die Schirmherrschaft übernommen hat.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet der Sonnabend, 25. August mit einer Festveranstaltung am Vormittag, einem Festumzug und einem bunten Programm der mehr als 40 Trachtengruppen aus dem In- und Ausland am Nachmittag. Die Gruppen kommen aus den Niederlanden, aus Dänemark, Frankreich, Schweden und den USA sowie aus dem Schwarzwald, aus Hessen, Schleswig-Holstein, von der Insel Helgoland und vor allem aus den verschiedenen Landschaften Niedersachsens.

Aus dem Schaumburger Land sind dabei die Gruppen aus Lauenhagen, Nordsehl und Meinsen-Warber. Die Trachtengruppe Lauenhagen gehört mit zu den Gründungsmitgliedern des Niedersächsischen Landestrachtenverbandes, der seit 1979 seinen Sitz in Verden (Aller) hat. Die Lamstedter Trachtenfreunde, die in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen feiern, sind im Schaumburger Land nicht unbekannt. Sie hatten schon zahlreiche Auftritte in Meinsen und in Lauenhagen.

Doch Zinssenkung im Herbst?

Bonn. In den letzten Tagen sind bereits die Dollarzinsen gesunken. Bis jetzt ist noch nicht zu übersehen, ob dies eine Trendwende oder aber nur eine vorübergehende Erleichterung ist. Dafür sind die Faktoren, die auf die Zinsentwicklung in den USA einwirken, zu unübersichtlich. Der Abbau des US-Haushaltsdefizits, der einen Zinssenkungsprozeß begünstigen würde, ist jedoch unverkennbar.

Auch der Dollar kommt von seinem olympischen Höhenrekord herunter. Mit 2,87 1/2 war er bereits am Dienstag um 5 1/2 Pfennige niedriger als zu seinem diesjährigen Höchststand (2,93 DM). Das Auf und Ab des Dollarkurses in den letzten Wochen und Monaten macht jedoch auch hier eine Prognose schwierig. Es ist aber eindeutig, daß mit den Dollarzinsen auch der Wert der US-Währung sinken wird. Dabei spielt die Tatsache eine Rolle, daß die US-Konjunktur inzwischen in ruhigeren Bahnen verläuft. Der Höhepunkt des kräftigen Konjunkturaufschwungs in den USA hat sich bereits im zweiten Quartal eingestellt. Das wirtschaftliche Wachstumstempo wird sich voraussichtlich im dritten Quartal auf 3,1 Prozent verringern.

Auch die Europäer haben sich auf eine gewisse Normalisierung von Dollarkurs und Dollarzinsen eingestellt. Das läßt die Zinssenkung in Großbritannien erkennen, wo die Großbanken ihren Mitte Juli um 2 auf 12 Prozent angehobenen Basis-Ausleihsatz wieder auf 11 1/2 Prozent senkten.

Auch am deutschen Rentenmarkt herrscht jetzt Zuversicht. Diese wird nicht nur mit den geringeren Zinsgefahren aus den USA, sondern auch damit begründet, daß für die Bundesbank im Augenblick kein Handlungsbedarf in Richtung einer Leitzinserhöhung besteht. Mit großer Erwartung sieht man vor allem der geplanten Abschaffung der Kuponsteuer entgegen. Der Bundesfinanzminister will aber nur rückwirkend zum 1. Juli d. J. die Neu-Emissionen von der 25prozentigen Kuponsteuer befreien. Die im Besitz von Ausländern befindlichen alten Papiere unterliegen nach wie vor der Pauschalbesteuerung.

Die Bundesbank tritt energisch für die Aufhebung der Kuponsteuer ein, weil es zu hohen Kapitalabschlüssen aus der Bundesrepublik kommen würde, die höhere Zinsen und damit negative Folgen für Wachstum und Beschäftigung zur Konsequenz hätten. Wie rasch die in- und vor allem ausländische Kapitalanleger auf Zinsanreize reagieren, läßt die Tatsache erkennen, daß allein im Juni für 1,8 Mrd. DM Devisen für Käufe ausländischer Wertpapiere und Verkäufe deutscher Rentenpapiere abgezogen wurden.

Bundesregierung und Bundesbank streben eine Zinssenkung am Kapitalmarkt an und haben daher die Renditen für die Bundespapiere zweimal geringfügig gesenkt, ohne daß ihnen dabei der Markt völlig folgte. Hier gab es vielfach pessimistische Meinungen, die in den letzten Tagen insofern die Oberhand behielten, weil die Nachfrage der Käufer in diesen Urlaubswochen äußerst schwach, wenn nicht sogar auf den Nullpunkt gesunken ist. Die Kulisse hat aber nicht den Mut, sich weiter zu engagieren.

Fohlen- und Zuchtstutenauktion

Verden Am 24./25. August ist Verden wieder Schauplatz der hannoverschen Verband-Fohlen- und Zuchtauktion. 132 Versteigerungskandidaten wurden aus einer Auswahl von 600 Fohlen nominiert, dazu 28 tragende Zuchtstuten der Spitzenklasse. Nicht nur „Pferde aus Verden", sondern auch „Fohlen aus Verden" ist zu einem Begriff geworden, der durch die späteren Erfolge dieser Fohlen nicht wundert.

Die erste Verbands-Fohlenauktion im August 1975 war mit 4 700 DM im Durchschnitt auf Anhieb ein Erfolg. Die ältesten Pferde sind jetzt neunjährig. 20 gekörte Hengste wurden von den Auktionsfohlen bisher bekannt, eine große Anzahl von Staatsprämienstuten und erfolgreiche Turnierpferde, die bisher eine Gewinnsumme von über 70 000 DM erzielten. 45 ehemalige Auktionspferde wurden über die Elite-Reitpferde-Auktion in Verden ersteigert, von denen im Herbst 1983 „Wiener Melodie" mit 33 000 DM und im Frühjahr 1984 „Tasso" mit 44 000 noch gut in Erinnerung sind.

Sieben Wochen Catch-Turnier auf dem Schützenplatz Hannover

Kannover. Die „weltstärksten Männer" steigen wieder in den Ring. Vom 6. September bis 28. Oktober findet auf dem Schützenplatz in Hannover das Catch-Welt-Cup-Turnier um den Grand Prix '84 statt. Täglich ab 20.15 Uhr – sonntags ist „Damentag" – wird sich ein internationales Klassefeld – allen voran Weltmeister Otto Wanz – präsentieren. Die täglichen Kampfpaarungen sind unter der Rufnummer 05 11 / 32 56 53 zu erfahren.

Musikparade der Nationen

Hannover. Seit 1976 veranstaltet der Bezirksverband Hannover des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge alljährlich eine internationale Musik-Großveranstaltung, die in diesem Jahr mit drei Vorstellungen am Freitag, 5. Oktober, 20 Uhr und Sonnabend, 6. Oktober, 15 und 20 Uhr wieder in der Stadionsporthalle hinter dem Niedersachsen-Fußball-Stadion in Hannover stattfindet. Der Reinertrag ist für die deutschen Kriegsgräber im Ausland bestimmt.

Militär-Musikkorps, zivile Orchester, Jugendmusikzüge, historische Trachten, Folklore- und moderne Tanz- und Rhythmikgruppen – darunter mehrere international bekannte Bands und Gruppen – werden mit über 600 Teilnehmern aus sieben Ländern in einem temperamentvollen 150-Minuten-Programm wieder nicht nur ältere Besucher, sondern auch junge Menschen begeistern. Die Stadthäger Firma Ruhe-Reisen wird zu dieser Großveranstaltung Busse einsetzen.

Ermäßigte Sonderrückfahrkarten nach Hamburg

Stadthagen. In der Zeit vom 31. August bis 9. September findet in Hamburg die Ausstellung „Du und deine Welt" statt. Diese auf die Familie ausgerichtete Veranstaltung kann täglich in der Zeit von 10 bis 19 Uhr auf dem Messegelände besucht werden.

Die Deutsche Bundesbahn bietet hierzu ermäßigte Sonderrückfahrkarten im Umkreis von 51 km bis 240 km von Hamburg an. Die Fahrt ab Stadthagen kostet 68 DM in der 2. Klasse bzw. 102 DM in der 1. Klasse. Bei gemeinsamer Reise ab vier Personen wird der Fahrpreis noch günstiger. Die Fahrtzeit vom Bahnhof Stadthagen bis Hamburg Hauptbahnhof beträgt ungefähr drei Stunden.

Auskünfte und Fahrkarten sind bei den Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und DB-Verkaufsagenturen zu erhalten. Gegen Vorlage der Sonderrückfahrkarte an den Ausstellungskassen beträgt der Eintritt 5 DM.

Aus Schnellimbiß 26 Dosen Suppen gestohlen

Stadthagen. Drei junge Männer und eine Frau im Alter von 18 bis 27 Jahren – alle vier sind im Raum Stadthagen ansässig – wurden in der Nacht zum Donnerstag kurz nach einem Einbruch in den Schnellimbiß „Kochlöffel", Niedernstraße, von einer Streife der Schutzpolizei gefaßt und vorläufig festgenommen. Die jungen Leute hatten den Rolladen der Imbißstube hochgeschoben und das Fenster aufgedrückt. Durch diese Öffnung nahmen sie 26 Dosen Suppen an sich. Als das Quartett mit der Beute durch das Stadtgebiet zog, tauchte plötzlich eine Polizeistreife auf. Die Suppendiebe gerieten in Panik, warfen die Dosen weg und ergriffen die Flucht. Gerade dadurch machten sie sich verdächtig.

Geldautomat spuckt bis zu 1 000 DM pro Tag aus

Stadthagen. Die Kreis- und Stadtsparkasse Stadthagen läßt zur Zeit im Foyer ihrer Hauptstelle am Marktplatz einen Geldautomaten installieren, der Bargeld bis zu 1 000 DM pro Tag ausgeben wird. Zu bedienen ist der Automat mit einer eurocheque-Karte mit Magnetstreifen und der persönlichen Geheimzahl des Sparkassenkunden. Auch nach der Installierung des Geldautomaten wird der bewährte Spät- und Sonnabendschalter bis auf weiteres – allerdings mit reduzierten Öffnungszeiten – zur Verfügung stehen. Der Geldautomat wird Ende September in Betrieb genommen.

Der Grüne Laden ist wieder geöffnet

Stadthagen. Der Grüne Laden, Lauenhäger Straße 12, ist ab sofort wieder geöffnet. Die Zeiten: montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr. Telefon: 7 49 49.

Zehnjähriger wurde angefahren

Bad Eilsen. Ein 10jähriger Junge aus Luhden befuhr mit seinem Fahrrad den Radweg der Bückeburger Straße in Bad Eilsen in Richtung Ahnsen. Als der Radweg endete, wollte er die Bückeburger Straße überqueren und wurde hierbei von einem Pkw-Fahrer aus Heeßen angefahren. Der Junge erlitt Verletzungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden.

5 000 DM gewonnen

Kirchhorsten. Regina Stegemann aus Helpsen wollte gerade das Haus verlassen, um mit ihren Kindern auszufahren, als Bankleiter Helmut Heumann mit einem großen Blumenstrauß vor der Tür stand. Als Regina Stegemann dann ein Schreiben der Volksbank über einen Hauptgewinn von 5 000 DM in Händen hielt, verschlug es ihr zunächst die Sprache. Aber dann war die Freude groß über diese angenehme Überraschung, gerade rechtzeitig zur Urlaubszeit.

20 Jahre Holz-Brehe

Klein Holtensen. Die Holzhandlung Brehe in Klein Holtensen besteht in diesen Tagen 20 Jahre. Das ist der Anlaß zu einem „Tag der offenen Tür" am Sonnabend, 25. August. Gerade rechtzeitig wurde zu diesem Ereignis die beträchtliche Erweiterung der Ausstellungsräume fertig.

General-Anzeiger



Amtliches Bekanntmachungsblatt

Der General-Anzeiger erscheint jeden Freitag. Herausgeber: General-Anzeiger-Verlag H. Welge, Sitz Stadthagen, Marktstr. 1. Druck: Hugo Welge KG, 3060 Stadthagen. Verantwortlicher Redakteur: Karlheinz Poll; Lokales: Karlheinz Poll, Gerti Henze. Anzeigen: Heinrich Brandes; sämtl. in Stadthagen. Fernruf: 05721/3026–28 – Postfach 380.

Bezugspreis: Durch Austräger monatl. DM 2,10 einschließlich 60 Pfg. Trägerlohn und 7 % MWSt. Einzelpreis des General-Anzeigers: 70 Pfennig. Abonnements-Annahme in unseren Agenturen, bei unseren Austrägern in Stadt und Land und durch die Post. – Anzeigen-Bedingungen durch den Verlag sowie durch alle Annoncen-Expeditionen. Postscheckkonto Hannover 17 408–301. – Für unverlangte Manuskripteinsendungen wird keine Haftung übernommen.

Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen oder bei Störung des Arbeitsfriedens wird kein Schadenersatz geleistet. Anzeigen werden nicht ersetzt.

Infolge Nichtbelieferung durch die Post, liegt die Zeitung in den Orten zur öffentlichen Abholung bereit.

Verlagsgründung 1871

Unbesorgt in den Vorruhestand gehen

AOK Stadthagen gibt dazu wertvolle Informationen und wichtige Tips

Stadthagen. Ältere Arbeitnehmer, die sich für den neugeschaffenen Vorruhestand entscheiden, brauchen sich um ihren Sozialversicherungsschutz keine Sorgen zu machen. Sie bleiben weiterhin versichert – wie zu ihrer aktiven Zeit auch. In der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung werden sie „Arbeitnehmer" behandelt. Das bedeutet auch, daß die Unternehmen an der Versicherung dieser Personengruppe beteiligt sind. Auf viele Einzelheiten weist dabei die AOK Stadthagen im Rahmen einer ausführlichen Abhandlung in ihrer Arbeitgeber-Zeitschrift „Kontakte" hin.

Der Personenkreis der „Vorruheständler" ist in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherungspflichtig – oder besser gesagt, er bleibt es; denn es wird dabei vorausgesetzt, daß Vorruheständler auch bis zum Ausscheiden aus der Beschäftigung krankenversicherungspflichtig waren. Allerdings ist hier zu beachten, daß das Vorruhestandsgeld eine bestimmte Höhe (65 Prozent des letzten Bruttoverdienstes) erreichen muß, um den Krankenversicherungsschutz zu erhalten.

Wenn Angestellte, die mit ihrem Gehalt über der Versicherungspflicht (1984 bis 3.900 DM monatlich) liegen und damit krankenversicherungsfrei sind, in den Vorruhestand treten, bleiben auch sie bei ihrem bisherigen Status. Durch den Bezug von Vorruhestandsgeld werden diese Angestellten nicht versicherungspflichtig. Meist bleibt in diesen Fällen die freiwillige Krankenversicherung bestehen. Die Beiträge dafür werden allerdings nach den neuen Einkünften bemessen.

Versicherungspflichtige Arbeitnehmer und Angestellte bleiben im Vorruhestand auch dann versicherungspflichtig, wenn sie mit der neuen Leistung unter die Geringfügigkeitsgrenze (1984 bei 390 DM im Monat) geraten. Auch insoweit gilt der Grundsatz der Statussicherung.

Die Versicherungspflicht ist mit dem Bezug des Vorruhestandsgeldes verbunden. Wenn diese Leistung abläuft, endet auch die Versicherungspflicht, und der Betrieb meldet den Vorruheständler ab. Im allgemeinen wird das zum Ende des Monats geschehen, in dem das 65. Lebensjahr vollendet und deshalb Altersruhegeld aus der gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt wird. Setzt das Altersruhegeld schon zu einem früheren Zeitpunkt – mit Vollendung des 63. Lebensjahres ein – und entfällt dadurch der Anspruch auf Vorruhestandsgeld, so endet gleichzeitig auch die Krankenversicherungspflicht. In der Regel wird sich dann die Krankenversicherung der Rentner nahtlos anschließen.

Mehr Tierschutz müßte verwirklicht werden

Stadthagen. Bereits während des vergangenen Winters und bis in die Sommerpause hinein sind dem heimischen Bundestagsabgeordneten Ernst Kastning (SPD) immer wieder Briefe von Bürgern und Tierschutzorganisationen zugegangen, in denen drastische gesetzliche Maßnahmen gegen Tierversuche gefordert werden. Unter den Briefen waren auch Stellungnahmen hiesiger Organisationen und des Landkreises Schaumburg.

Ernst Kastning äußerte sich jetzt erneut zu diesem Problembereich und verwies auf eine Gesetzesinitiative des zuständigen Arbeitskreises Gesundheit seiner Fraktion in Bonn, die im September des Jahres im Deutschen Bundestag eingebracht werden dürfte. Der Abgeordnete: „Ziel dabei ist es vor allem, eine drastische Verminderung der Tierversuche zu erreichen. Die Erkenntnis, daß in absehbarer Zeit auf Tierversuche im medizinischen Forschungsbereich nicht völlig verzichtet werden kann, darf nicht dazu mißbraucht werden, Tiere unnötigen Leiden und Qualen auszusetzen. Es muß vielmehr darauf ankommen, den vermeidbaren Tierversuch wirklich abzuschaffen, andere Versuchsverfahren anzuwenden oder zu erforschen und den unabweisbar notwendigen Tierversuch vernünftig zu regeln."

Grundgedanken des Gesetzesentwurfes sollen nach Darstellung des MdB z. B. für medizinische unabdingbare Versuche eine Genehmigungs- und Anzeigepflicht sowie die Begrenzung auf Hochschulen und bestimmte Forschungseinrichtungen sein. Eine Betäubungspflicht für Eingriffe, die mit Schmerzen verbunden sind, ist vorgesehen. Eindeutig verboten werden sollen Tierversuche zum Zwecke der Erprobung von Kosmetika, Tabakwaren und alkoholischen Getränken oder zur Erprobung von chemischen und bakteriologischen Kampfstoffen sowie der Wirkung von Waffen.

Nach Meinung von Kastning muß darüber hinaus versucht werden, in der Tierzucht und im Tierhandel mehr Tierschutz zu verwirklichen. Es sei nicht vertretbar, Tiere zu züchten, bei denen die Nachzucht aufgrund vererbter körperlicher Merkmale dauernden Schmerzen ausgesetzt oder in der Führung eines artgerechten Lebens erheblich beeinträchtigt sei. Auch der Bereich der Massentierhaltung müsse angesprochen werden. Wegen des EG-Rechts sei es aber wohl am sinnvollsten, wenn hier die Bundesregierung mit mehr Nachdruck innerhalb der Europäischen Gemeinschaft tätig werde.

Ratsband vertrat die Bundesrepublik in Wien

Stadthagen. Als einzige Blasmusikgruppe der Bundesrepublik nahm die Ratsband unlängst an einem Wettbewerb der „Vereinigung für internationalen Kulturaustausch" in Wien teil. Die Mädchen und Jungen vom Stadthäger Ratsgymnasium unter kundiger Leitung von Johann Zornek schnitten bei „Jugend & Musik" bestens ab. Es galt, gegen 21 profiliährige Orchester zu bestehen, die aus England, Südafrika, Kanada, den USA, Schweden, Norwegen, Israel und sogar aus Japan angereist waren. Österreicher zeigten ebenfalls ihr Können.

Die 45 Gymnasiasten aus der Kreisstadt hatten sich trotz „Zeugnisdruck" und vieler Auftritte in der Schule und in Schaumburg gründlich auf den Wettbewerb vorbereitet. Kein Wunder, daß ihnen die Pflichtstücke „King Cotton" (John Philip Sousa), „Duke of Cambridge" (Malcom Arnold), „Pro Musica" (Hans Mielinz) und „Introduction and Dance" (Jay Chattaway) zum Teil ausgezeichnete Noten und Beifall einbrachten. Die Bewertungskommission äußerte sich unter anderem folgendermaßen: „Herzliche Glückwünsche zu diesem hervorragenden Vortrag. Sie haben Deutschland gut vertreten!" meinte der Musikdirektor des Festivals, Craig Nortrup. Er gab der Ratsband viermal die Eins und sechmal die Zwei. Mr. Evans aus England schrieb: „Spritziger Vortrag, ein kontrollierter Vortrag mit guter Intonation, gutem Stil, der den Regeln entspricht; alles in allem ein sehr guter Vortrag!" Auch Österreich bewies Zufriedenheit, indem der Chef der Militärmusik formulierte: „Der Gesamteindruck ihres Orchesters war sehr zufriedenstellend. Ich bin der Meinung, daß Ihr Orchester noch sehr steigerungsfähig wäre. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Orchester für die Zukunft viel Erfolg und Freude!" Der Kommentar von Stanley Mukalski (USA) fiel ebenfalls lobend aus: „Insgesamt ein guter Vortrag. Den Schülern scheint das, was sie tun, Spaß zu machen, Gratulation!" Ein bißchen kritischer war lediglich Manabu Kasuga aus Japan. Er verteilte meist die Note Drei und mehrmals die Vier.

Die Ratsbandmitglieder absolvierten während ihres Wien-Aufenthaltes nicht nur „Pflichtübungen" für gestrenge Ohren und Augen der Prüfer, sondern sie spielten darüber hinaus auf dem Ehrenhof Schloß Schönbrunn, im Kursaal des Stadtparks, im Freizeitzentrum Schönberg am Kamp und im Beatrixheim Perchtoldsdorf. Augenblicklich erholen sich die begabten jungen Musiker bis zum 30. August, um nach den Sommerferien erneut unter Johann Zornek für die nächsten Aktivitäten zu proben.

Kretscheks Oberkrainer kommen

Bad Nenndorf. Am Sonntag, 19. August, 15.30 Uhr gastieren Kretscheks berühmte Oberkrainer Musikanten, original aus Slowenien, in der Wandelhalle.

Sommerpause beendet

Niedernwöhren. Der Gemischte Chor Niedernwöhren hat seine Sommerpause beendet. Der erste Übungsabend findet am 23. August um 20 Uhr im „Alten Krug" statt. Die aktiven Chormitglieder werden um rege Beteiligung gebeten.

Sommerfahrt des Roten Kreuzes

Wiedensahl. Zur diesjährigen Sommerfahrt, die am 22. August stattfinden wird, lädt der DRK-Ortsverein Wiedensahl alle Mitglieder herzlich ein. Reiseziel ist die wunderschöne Fachwerkstadt Hannoversch-Münden. Die Fahrtroute führt über Bad Münder, Springe, Hildesheim, Göttingen und Friedland. In Mollenfelde steht ein Besuch des Brotmuseums auf dem Programm. Nach einer einstündigen Führung durch Hannoversch-Münden am frühen Nachmittag haben die Reiseteilnehmer noch zwei Stunden Zeit zur freien Verfügung. Die Heimreise erfolgt dann weserabwärts über Karlshafen, Beverungen, Höxter, Polle, Bodenwerder und Hameln. Die Abfahrt erfolgt um 8.30 Uhr. Zusteigen werden kann bei der Wilhelm-Busch-Apotheke und beim Kaufhaus Niemitz in Wiedensahl. Alle interessierten Mitglieder werden gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens 17. August bei den Mitgliedern des Fahrtenausschusses (Edeltraud Eickhoff, Edith Krechlok, Anneliese Niemitz) abzugeben.

Mutter-Kind-Turnen

Lauenhagen. Der Sportverein „Fortuna" Lauenhagen eröffnet demnächst eine neue Sparte: Mutter-Kind-Turnen. Diese Sparte wird alle 14 Tage mittwochs in der Turnhalle Lauenhagen stattfinden. Der genaue Beginn steht noch nicht fest, wird jedoch Ende August noch bekanntgegeben. Anmeldungen für diese Sparte nimmt Bärbel Westenberger, Westerfeld 105, 3061 Lauenhagen, Tel. 05721/5894, entgegen.

Sofortmaßnahmen am Unfallort

Bückeburg. Der Arbeiter-Samariter-Bund führt am 18. August, 8 Uhr in der ASB-Rettungswache Bückeburg, Sackstraße 20, Schulungsraum, einen Kursus für Sofortmaßnahmen am Unfallort für Führerscheinbewerber durch. Der Lehrgang umfaßt drei Doppelstunden. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Viehmarkt

	Hkl.	DM/kg SG	(Vorw.)
Schweinehälften	II	3,71	(3,71)
Jungbullenfleisch	U 2	–	(–)
	U 3	7,27	(7,18)
Jungbullenfleisch	R 2	7,12	(7,07)
	R 3	7,11	(7,02)
Kuhfleisch	R 2	5,15	(–)
	R 3	5,29	(5,10)
Kuhfleisch	O 2	4,74	(4,62)
	O 3	4,87	(4,68)

Angaben: Landwirtschaftskammer Hannover.

Das Wetter

Wetterlage: Die über Niedersachsen angelangte Kaltfront verlagert sich langsam südostwärts. Ihr folgt mäßig warme Meeresluft, die in den nächsten Tagen unter Hochdruckeinfluß gerät. **Vorhersage:** Zunächst bedeckt oder neblig trüb, zeitweise Regen. Im Tagesverlauf im Nordwesten auflockernde Bewölkung und nur örtlich Schauer. Tageshöchsttemperaturen bei 20, im Oberharz bei 16 Grad. Schwacher, später mäßiger, meist nordwestlicher Wind. **Weitere Aussichten:** Am Samstag wolkig mit Aufheiterungen, leichter Temperaturanstieg.

7jähriges Kind schwer verletzt

Beckedorf. Bei einem Verkehrsunfall, der sich am 10. August in Beckedorf ereignete, wurde ein siebenjähriges Kind schwer verletzt. Das Kind war gegen 15.45 Uhr auf die Fahrbahn der Hauptstraße gelaufen und von einem Personenwagen erfaßt worden. Das Unfallopfer wurde mit schweren Verletzungen dem Stadthäger Krankenhaus zugeleitet. Am Fahrzeug entstand leichter Sachschaden.

Verkehrsunfallgeschehen im Juli

Stadthagen. Im Bereich des Polizeiabschnittes Schaumburg ereigneten sich im Monat Juli 1984 339 Verkehrsunfälle (Vormonat 373/Vorjahresmonat 311). Dabei fanden zwei Personen den Tod (Vormonat 1 Person/Vorjahresmonat 1 Person). 26 Personen wurden schwer verletzt (Vormonat 31 Personen/Vorjahresmonat 38 Personen). 62 Personen wurden leicht verletzt (Vormonat 62/Vorjahresmonat 68 Personen).

Die häufigsten Unfallursachen waren: 1. Alkoholeinfluß in 35 Fällen, 2. Geschwindigkeit in 44 Fällen, 3. Abstand in 46 Fällen, 4. Überholen/Vorbeifahren/Nebeneinanderfahren in 24 Fällen, 5. Vorfahrt/Vorrang in 53 Fällen, 6. Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren in 100 Fällen.

Die Menge der Unfallursachen ist nicht identisch mit der Gesamtzahl der Unfälle. Es treffen in vielen Fällen mehrere Ursachen bei einem Unfall zusammen.

Ärztlicher Notdienst

Von den **Stadthäger Arztpraxen** hat Notfallbereitschaft – falls der Hausarzt nicht erreichbar ist: vom 18. 8. (13 Uhr) bis 19. 8. (10 Uhr) Dr. Peters, Tel. 5535; vom 19. 8. (10 Uhr) bis 20. 8. (7 Uhr) Dr. Schoene, Tel. 6402.

Den **zahnärztlichen Notdienst für Stadthagen, Sachsenhagen und Lindhorst** verrichtet am 18./19. 8. Zahnärztin R. Tegtmeier, Enzer Str. 15, Tel. 3413.

(Samstag von 9 bis 11 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr, telefonische Anmeldung zu dieser Zeit nicht erforderlich.)

Den **Apotheken-Notdienst** hat am Sonnabend die St. Martini-Apotheke, Tel. 2308; am Sonntag die Apotheke am Markt, Tel. 2326.

Den ärztlichen Sonntagsdienst für Lindhorst hat der DRK-Notdienst Rodenberg, Tel. 0 57 23 / 33 64.

Den Apotheken-Notdienst für Sachsenhagen, Lindhorst und Umgebung versieht in der Zeit vom 18. – 25. 8. die Apotheke in Sachsenhagen.

Ärztlicher Notdienst Rehburg-Loccum Sonnabend (8 Uhr) bis Montag (6.30 Uhr) für Dr. Werner: 3056 Bad Rehburg, Alte Poststraße 19, Tel. 05037/1055 oder 1056.

Apotheken-Notdienst hat am Wochenende die Rats-Apotheke, Loccum, Am Markt 2, Telefon 05766/204.

Im Arztbezirk Sachsenhagen und Hagenburg hat Dienst am 18./19. 8. Dr. Biermann, Telefon 05033/7824.

Den Notdienst der Ärzte für das Gebiet Obernkirchen – Bad Eilsen – Helpsen (falls der Hausarzt nicht zu erreichen ist) hat am Wochenende Dr. Bügge.

Der Notdienst der Zahnärzte für Bückeburg, Sülbeck, Obernkirchen und Bad Eilsen (an Wochenenden und Feiertagen von 11 bis 12 Uhr) ist über die Feuerwache Achum unter Tel. 0 57 22 / 2 10 17 zu erfragen.

Diakonie- und Sozialstation Stadthagen: Wochenenddienst hat Schwester Eveline von Rennenkampff, Tel. 05721/75639.

Die Diakonie-Sozialstation Sachsenhagen-Lindhorst ist an den Wochenenden über Tel. 0 57 25 / 53 80 (Anrufbeantworter) **zu** erreichen.

Sozialstation Niedernwöhren/Nienstädt: An diesem Wochenende hat Dienst: Schwesternstation Sülbeck, Tel. 05724/1539 (Anrufbeantworter).

Sozialstation Obernkirchen/Auetal: An diesem Wochenende haben Dienst: Schwester Eva Bonorden, Tel. 05724/8072, und Frau Irene Raischuk, Tel. 05724/8675.

Der **Medikamenten-Notdienst** ist sonnabends (ab 15 Uhr) bis sonntags (22 Uhr) durchgehend unter Tel. 0 57 24 / 34 44 zu erreichen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Chinesische Delegation studiert westliches Know-how

Mitarbeiter des Pekinger Forstministeriums besichtigten die Firma Otto Bosse



Die chinesische Delegation in der Versandabteilung der Firma Otto Bosse.

Stadthagen. Ausländische Besucher hatte am Montag das bekannte Stadthäger Kunstharzpreßholzwerk Otto Bosse (obo) zu Gast. Eine Gruppe von sechs Chinesen aus Peking hielt sich für einige Stunden in dem Unternehmen auf und besichtigte die verschiedenen Abteilungen, wo die Besucher die modernen Maschinenanlagen in Augenschein nahmen und sich über die Fertigungsabläufe unterrichten ließen. Eine Diaschau und ein abschließendes Gespräch, an dem auch Firmenchef Johann-Friedrich Bosse teilnahm, rundeten die Informationstour in Stadthagen ab. Die Chinesen halten sich auf Einladung der Weltbank in Washington/USA für 14 Tage in der Bundesrepublik auf und werden noch weitere zwölf Tage in Finnland verbringen. Betreut werden sie dabei von einem Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Wenn die Weltbank in Washington als Gastgeber der Chinesen zigmillionen Dollar aufwendet für Informationsreisen dieser Art in Europa und Amerika, so hat das einen guten Grund. Gerade der Amerikaner sucht die Verbindung zur Volksrepublik China, sicher auch aus politischen Gründen, hauptsächlich aber aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus. China ist ein Land, das sich erst vor einigen Jahren nach außen geöffnet hat. Bei der Bevölkerung besteht ein großer Nachholbedarf. Es bieten sich ungeahnte Handelsmöglichkeiten an und für China selbst eine moderne Industrialisierung. Die Techniker des fernöstlichen Landes sind scharf darauf, das Know-how der westlichen Industrieländer kennenzulernen.

Die Informationsreise der chinesischen Delegation aus Peking durch die Bundesrepublik und Finnland ist dabei nur ein Puzzlestein im Gesamtprojekt. Bei den sechs Chinesen, die jetzt die Firma Bosse besichtigten, handelt es sich um Mitarbeiter des Forstministeriums aus Beijing – so die neue Schreibweise für Peking. Diese Gruppe unter der Leitung des Forstverwalters Li Shigang interessiert sich verständlicherweise für holzverarbeitende Betriebe. Ihr Aufenthaltsprogramm in Deutschland beinhaltet die Besichtigung von mehreren Sperrholzwerken und Firmen, die sich auf die Herstellung von Maschinen für den Holzmarkt spezialisiert haben.

Bei Bosse führte der Technische Leiter Istvan *Avar die ausländischen Gäste durch den Betrieb. Bei den Erläuterungen der verschiedenen Ferti*gungsabläufe und Maschinenanlagen bediente man sich der englischen Sprache, die von einem Mitglied der Pekinger Delegation ins Chinesische übersetzt wurde. Im Anschlußgespräch wurde deutlich, daß die Gäste beeindruckt waren von dem Material Kunstharzpreßholz und seinen mannigfaltigen Anwendungsmöglichkeiten. Eine Holzverarbeitung dieser Art sei in China völlig unbekannt. Das eifrige Notieren von Stichworten der Delegationsmitglieder verstärkte den Eindruck, daß die Gäste hier auf ein Gebiet gestoßen sind, für das sie großes Interesse zeigen.

Implodierender Fernsehapparat setzte Wohnung in Brand





Meerbeck. Ein implodierender Fernsehapparat setzte am Sonnabend im Haus Dorfstraße 202 eine Wohnung in Brand und richtete hohen Sachschaden an, der auf etwa 50.000 DM beziffert wurde. Nur durch das schnelle Eingreifen der Ortswehr Meerbeck konnte ein weit größerer Schaden verhindert werden.

Malermeister Rudolf Schweer und seine Ehefrau waren auf einer Hochzeit in Meerbeck. Die Tochter sah sich derweilen zu Hause die Fernsehübertragung von der Olympiade in Los Angeles an. Kurz vor 17 Uhr wurde die Mattscheibe dunkel. Leichter Rauch kräuselte aus dem TV-Apparat. Die fernsehende Haustochter später: „Ich haben sofort den Stecker herausgezogen." Obwohl der Rauch zunächst nachließ, alarmierte sie einen Nachbarn. Als dieser in die Wohnung kam, stand der Fernseher, der in einem Schrank untergebracht war, in hellen Flammen. Durch die Hitzeeinwirkung schmolzen Kunststoffleisten an der Decke. Der brennende Kunststoff tropfte auf das Mobiliar und die Teppiche. Die Flammen fanden reichlich Nahrung an der mit Textiltapete geschmückten Decke. Durch die Hitze zersprangen schließlich die beiden Wohnzimmerscheiben.

Die Männer der Ortswehr Meerbeck drangen mit Atemschutzgeräten in die verqualmte Wohnung ein und löschten das brennende Mobilar. Der Fernseher, von dem nur noch ein stark deformierter Klumpen übrigblieb, wurde auf den Balkon geschafft.

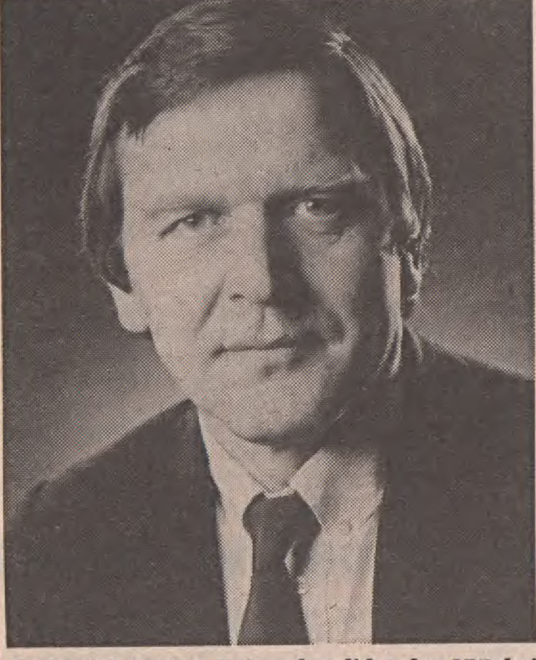
Unsere Fotos zeigen Feuerwehrmänner bei den Aufräumungsarbeiten (links auf dem Vordach vor dem Wohnzimmerfenster; in der Mitte im Wohnzimmer selbst).

Gerhard Schröder will Ministerpräsident Albrecht ablösen

Der Spitzenkandidat der SPD stellte sich der Schaumburger Presse vor

Stadthagen. Knapp zwei Jahre vor der nächsten Landtagswahl hat der neue Spitzenkandidat der SPD in Niedersachsen, der Bundestagsabgeordnete Gerhard Schröder, den Wahlkampf aufgenommen. Er will im Frühjahr 1986 den zur Zeit amtierenden Ministerpräsidenten Ernst Albrecht ablösen. Gerhard Schröder besucht in diesen Tagen die Redaktionen der im Landkreis Schaumburg ansässigen Zeitungen, um sich auch der hiesigen Bevölkerung bekanntzumachen.

Gerhard Schröder, ein Selfmademan, der aus der unteren Schicht kommt, ist im Bezirk Hannover kein Unbekannter. 1944 in Mossenberg bei Detmold als Sohn eines einfachen Arbeiters geboren, holte der ehemalige Volkschüler und Einzelhandelskaufmann an der Abendschule die Mittlere Reife und auf dem Zweiten Bildungsweg das Abitur nach. Es folgte ein Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen und nach beiden Staatsexamen die Zulassung als Rechtsanwalt in Hannover.



Gerhard Schröder, Spitzenkandidat der SPD bei der nächsten Landtagswahl.

Als 19jähriger trat er im Jahre 1963 der Sozialdemokratischen Partei bei, der er bis heute treu geblieben ist und für die er nun um ein hohes politisches Amt kämpft. 1977 war er bereits Mitglied des SPD-Bezirks Hannover; seit Oktober 1983 führt er das Gremium als Vorsitzender an. Zwischenzeitlich, von 1978 bis 1980, war er Bundesvorsitzender der Jungsozialisten in der SPD. Gerhard Schröder wurde durch dieses Amt in der gesamten Bundesrepublik bekannt. Als engagierter Politiker für viele nicht gerade ein bequemer Zeitgenosse, eckte er in dieser Position oft an.

Seit 1980 gehört Gerhard Schröder dem Deutschen Bundestag an. In der ersten Legislaturperiode von 1980 bis 1983 war er Mitglied im Ausschuß für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau sowie Obmann der SPD-Bundestagsfraktion in der Kommission „Jugendprotest im demokratischen Staat". In der für ihn zweiten Legislaturperiode ist er Mitglied des Rechtsausschusses und gehört dem ersten Untersuchungsausschuß in der Flick-Affäre an. Neben den vorgenannten Schwerpunkten beschäftigt sich Schröder im Rahmen der parlamentarischen Arbeit in Bonn intensiv mit der Sicherheits- und Friedenspolitik. Dazu trat er mit verschiedenen schriftlichen Äußerungen an die Öffentlichkeit.

Auf Landesebene befaßt sich Gerhard Schröder zur Zeit als Vorsitzender der wirtschaftspolitischen Kommission des SPD-Bezirks Hannover vorrangig mit Fragen der niedersächsischen Struktur- und Arbeitsmarktpolitik. Privat ist Schröder auf dem Lande, in dem kleinen Ort Immensen bei Lehrte, zuhause, wo er mit seiner Frau Hiltrud und zwei Kindern lebt.

Die SPD in Niedersachsen rechnet sich mit ihrem neuen Spitzenkandidaten gute Chancen aus, die Ära Albrecht bei der nächsten Landtagswahl zu beenden. Nach Meinung der Sozialdemokraten besitzt Schröder genug Können und Ansehen, um eine Wende herbeizuführen. Und – was weiter dazukommt – die FDP hat in Niedersachsen nicht mehr die Stärke früherer Jahre. Bei der Europawahl im Frühjahr schaffte sie noch nicht einmal die 5-Prozent-Hürde. Ohne FDP wird die CDU möglicherweise noch die Mehrheit haben, aber nicht mehr den Ministerpräsidenten stellen können.

Doppelcircus Busch-Berlin/Roland-Bremen *kommt nach Stadthagen*

Stadthagen. Mit 200 Menschen und einigen Dutzend Tieren aus mehr als 14 verschiedenen Ländern kommt der bekannte und traditionsreiche Doppelcircus Busch-Berlin/Roland-Bremen mit der großen Jubiläumsschau „100 Jahre Circus Busch-Berlin" am Montag, 27. August nach Stadthagen, um auf dem Festplatz um 16 und 19.30 Uhr Vorstellungen zu geben. Der Großcircus hat erfolgreiche Gastspiele in Berlin, Hamburg und Bremen hinter sich und wird nach Stadthagen in Luxemburg spielen.

Der Doppelcircus Busch-Roland gehört zu den sieben führenden Großunternehmen, die derzeit die Bundesrepublik bereisen. Er setzt in moderner Weise die Tradition des weltbekannten Circus Busch-Berlin fort – seit 1963 sogar in Fusion mit dem Circus Roland aus der Hansestadt Bremen. Die erfolgreiche Circuskombination bereiste in den letzten Jahren Österreich, Belgien, die Niederlande, Luxemburg. Busch-Roland war der erste Circus, der mit mehrmonatigen Gastspielen in Budapest und Bukarest einen wertvollen Beitrag zur Verständigung zwischen Ost und West lieferte.

Im Frühjahr 1982 übergab Seniorchef Heinz Geier-Busch – Träger des Bundesverdienstkreuzes – seinem Sohn Oliver (28) die Leitung des Unternehmens, das in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum des Circus Busch-Berlin feiert. Zusammen mit seiner charmanten Gattin Betty inszenierte Oliver Geier-Busch eine völlig neue Circusschau – ganz und gar im Stile der unvergessenen Paula Busch. Mit ihrer erweiterten Amur-Tigergruppe ist Betty Geier-Busch die zentrale Figur im großen Prunk-Schaubild „Fest der Maharani".

Bürger wehren sich gegen Straßenbau

14 Meter breite Trasse durch ein Wohngebiet / Fragenkatalog an Stadtdirektor Dietrich Kuckuck

Stadthagen. Die „Interessengemeinschaft Landsberg- und Pastor-Walzberg-Straße", eine Bürgerinitiative der Anwohner dieser Straßen, protestieren gegen den Ausbau der Landsbergstraße. Die Bürger fürchten noch mehr Verkehr, Lärm und Gestank in ihrer Wohnsiedllung und noch mehr Gefahr für ihre spielenden Kinder. Ein Sprecher der Interessengemeinschsaft: „Sind sich die Stadtväter darüber bewußt, daß durch die 14 Meter breite Trasse die Bewohner ihre Ruhe, ihr Wohlbefinden, ihre Lebensqualität verlieren und ihr Vertrauen in diese Verwaltung erschüttert wird?" Die erbosten Anwohner haben sich jetzt mit folgendem Fragenkatalog an Stadtdtirektor Dietrich Kuckuck gewandt:

– In welchem Stadium befindet sich in diesen Tagen die Planung für den Ausbau der Landsbergstraße?
– Warum soll der Ausbau der Straße in 14 Meter Breite vorgenommen werden?
– Aus welchem Grund wird die Einmündung der Landsbergstraße in die Zaretzkystraße in einem derart großen Bogen vorgenommen?
– Warum wird durch eine derartige Straßeneinmündung wertvolles Bauland für eine zu erwartende Rennstrecke zweckentfremdet?
– Was stimmt an dem kursierenden Gerücht, die Straßen Landsbergstraße und Zaretzkystraße werden in die Ortsumgehung Stadthagens einbezogen? (Evtl. nach Fertigstellung der BAB zwischen Stadthagen und der Gemeinde Röcke?).

Falls sich dieses Gerücht bewahrheiten sollte:
– Wie denkt die Stadt Stadthagen über eine Entschädigung der Anlieger
1. für die sinkende Wohnqualität;
2. für die dadurch stark ansteigende Gefährdung der Kinder, welche in beinahe jedem Haushalt dieser beiden Straßen (und auch der Pastor-Walzberg-Straße) anzutreffen sind;
3. für die starke Beeinträchtigung der Lebensqualität durch anfallende Lärm-, Abgas- und Schmutzbelästigung der Anwohner (hierbei ist auch die in nächster Nähe verlaufende BAB nicht zu vergessen)?
– Warum müssen Anwohner einen Großteil der Herstellungskosten tragen für einen Straßenausbau, der keinem der Anwohner gerecht würde?
– Welche Rechte haben die Anlieger, um sich gegen eine evtl. derartige Planung zu wehren?

113.000 DM Zuschuß von der Bezirksregierung für Rinteln-Stadthagener Eisenbahn

Stadthagen. Die Rinteln-Stadthagener Eisenbahn erhält in diesem Jahr von der Bezirksregierung Hannover einen Zuschuß in Höhe von 113.000 DM. Das Geld findet Verwendung für eine Blinklichtanlage an einem Bahnübergang und für Oberbauarbeiten wie Schwellen- und Weichenerneuerungen. Insgesamt erhalten die sieben sogenannten „NE-Bahnen", die „Nichtbundeseigenen Eisenbahnen" im Regierungsbezirk Hannover, in diesem Jahr rund 850.000 DM als Zuwendungen. In Niedersachsen fahren nach Angaben der Bezirksregierung zur Zeit 17 NE-Bahnen mit einem gesamten Gleisnetz von 1070 km (Gleisnetz im Regierungsbezirk Hannover: 154,8 km).Die Gleisanlage der Rinteln-Stadthagener Eisenbahn ist 34,7 km lang.

Zum Bildband „Beiderseits der Gehle":

Auch die Heimat kann sehr schön sein

Helpsen. Mit berechtigtem Stolz konnte jetzt Helpsens Bürgermeister Adolf Neitsch einen Bildband vorstellen, der von der Gemeinde herausgegeben worden ist. Wie Adolf Neitsch bei der Vorstellung des Buches erläuterte, war von der Gemeinde bereits 1981 ein Ehrenteller der Gemeinde herausgegeben worden, der recht gut angekommen war und den nur verdiente Bürger in Empfang nehmen konnten.

Zusammen mit Heinz Kitzung (der auch die Gestaltung des Ehrentellers übernommen hatte) wurde dann mit der Gemeinde beratschlagt, ob man vielleicht nicht einmal einen Bildband über die Gehle und ihre Umgebung gestalten könnte. Schließlich ist die Gehle, wenn auch nur ein kleines Flüßchen, doch ein Gewässer, daß sich durch die gesamte Gemeinde Helpsen zieht. Sie entspringt in Südhorsten, ist also ein Stollengewässer, und mündet bei Ilvese in die Weser.

Heinz Kitzung, der, wie er selbst zugab, die Fotos in vielen Jahren zusammengetragen hat, zeigt, wie schön die Heimat sein kann. Die Gehle im Winter, im Frühling, im Sommer und im Herbst. Es sind Bilder, die doch recht beeindruckend sind. Mühe gegeben hat er sich auch mit den Fotos, die mit Hilfe eines Hubschraubers aus der Luft aufgenommen wurden.

Die Bilder bestehen auch als Diaserie, die schon viel Beachtung gefunden hat. Kitzung war zusammen mit seinem Sohn Hartmut – der für das Layout und die Grafik verantwortlich war – stolz, daß es gelungen ist, den rund 50 Seiten umfassenden Band mit dem Titel „Beiderseits der Gehle" mit den gelungenen Farbfotografien und den passenden Begleittexten zu einem so günstigen Preis (23 DM) herstellen zu können.

Der Rat der Gemeinde stand recht positiv hinter diesem Vorhaben. Es wurden 2000 Exemplare gedruckt, die jetzt auf ihre Abnehmer warten. Ab sofort ist dieser bemerkenswerte



Unser Bild zeigt Bürgermeister Neitsch, Heinz und Hartmut Kitzung sowie die Bankdirektoren Braun und Heumann.

Band bei der Volksbank in Kirchhorsten erhältlich. Interessant sind nicht nur die stimmungsvollen Bilder, sondern vor allen Dingen auch die begleitenden Texte, in denen viele Neuigkeiten zu Tage treten, die so manchem Bürger der Gemeinde Helpsen nicht bekannt sind.

Bankdirektor Braun freute sich bei der Vorstellung des Buches darüber, daß seine Bank damit betraut worden ist, die Exemplare an den Bürger zu bringen. Eine bestimmte Anzahl ist schon fest abgenommen, der als Vorrat von Geschenken dient. Ansonsten können sich die Bürger, aber auch andere Interessierte aus dem Landkreis, dieses heimatkundliche Buch mit den bestechenden Fotografien kaufen.

Vom Standesamt

Stadthagen. Personenstandsmeldungen in der Woche vom 6. bis 12. August.

Geburten: Sina Vater, Rehburg-Loccum, Alte Poststr. 31; Thorben Schiemann, Heuerßen, Untere Bult 8; Janine Kording, Nordsehl, Gümmerskamp 23; Aleksander Arsov, Bückeburg, Bahnhofstr. 16; Linda Rockstroh, Rodenberg, Claudiusweg 3; Thimo Groneberg, Obernkirchen, Rott 3; Nadine Solinski, Apelern, An der Spille 15; Thomas Weber, Pohle, Stettiner Str. 1.

Eheschließungen: Heinz Bruns, Stadthagen, Köllingskamp 3, und Heike Korff, Stadthagen, Bleekstr. 9.

Sterbefälle: Friedrich Schade, Stadthagen, Hobbenser Str. 1; Leokadia Heine geb. Lorenz, Meerbeck, Feldstr. 57; Heinrich Götte, Rehburg-Loccum, Bahnhofstr. 4; Heinrich Läseke, Bad Nenndorf, Riepener Str. 54; Selma Kretschmann, Stadthagen, Windmühlenstr. 21; Kurt Grießbach, Rodenberg, Finkenweg 9; Helene Fischer geb. Dzuy, Hagenburg, Schierstr. 20; Anna Fuhrich geb. Wawersineck, Hülsede, Dunkle Str. 6; Irmgard Bock geb. Riebe, Bad Nenndorf, Hindenburgstr. 16; Irene Arndt geb. Szymaniak, Stadthagen, Gretchenstr. 7; Heinrich Hagemeier, Stadthagen, Lange Str. 36; Marie Homeyer geb. Sauter, Bad Nenndorf, Lehnhast 1; Wilhelm Gümmer, Stadthagen, Dorfstr. 1; Wilhelm Ballwanz, Heuerßen, Auf der Bult 7; Lina Hennies geb. Meyer, Apelern, Reinsdorfer Str. 10.

MdB Gerhard Schröder spricht am Antikriegstag

Stadthagen. Der Spitzenkandidat der SPD in Niedersachsen bei der nächsten Landtagswahl, der Bundestagsabgeordnete Gerhard Schröder, wird auf der Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes Schaumburg zum Antikriegstag am Freitag, 31. August auf dem Stadthäger Marktplatz über die Friedenspolitik sprechen. Die DGB-Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit einem Friedensfest. Gegen 17 Uhr ist die Kundgebung angesetzt, bei der Schröder und auch der DGB-Kreisvorsitzende Wolfgang Strunk zu Wort kommen werden. Am Sonnabend, 1. September, 11 Uhr werden Vertreter des Gewerkschaftsbundes am Mahnmal auf dem Wall einen Kranz niederlegen.

Schaumburger Schützen bei der Deutschen Meisterschaft

Stadthagen. Frohe Kunde für die Sportschützen des Kreisschützenverbandes (KSV) Schaumburg: Nach endgültiger Festlegung der Limitringzahlen für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft (DM) der Sportschützen im Deutschen Schützenbund in München-Hochbrück stehen nunmehr die Teilnehmer aus dem Schaumburger Schützenlager endgültig fest. Erfreulich ist, daß durch Senkung der Mannschaftslimitringzahlen erstmalig seit 1961 nicht nur Einzelschützen, sondern wieder einmal Mannschaften bei der „DM" aus dem KSV Schaumburg dabei sind.

Nach Erringung der Landesvizemeisterschaft im Luftgewehrschießen der Damen-Altersklasse erhielt nunmehr die Mannschaft der SG Schaumburg mit den Schützinnen Dagmar Schulze, „Hubertus Stadthagen", Ingrid Hellmich, Bad Eilsen, und Ingrid Kranz, Schauenstein 1865, die Einladung zum Start bei der „DM" in München-Hochbrück auf der Olympia-Schießsportanlage. *Sie werden am 30. August zum Meisterschaftswettkampf antreten. 40 Schuß muß jede Schützin schießen.* Insgesamt sind in der Damen-Altersklasse zwölf Mannschaften mit zusammen 90 Schützinnen dieser Wettkampfklasse am Start.

Am 31. August ab 8 Uhr wird es dann bei der „DM" auch für den LG-Einzelschützen der Schützenklasse, Heinz Lampe, vom SV Loccum, der Landesvizemeister mit beachtlichen 386 Ringen war, ernst. Zusammen mit weiteren 141 Schützen wird er um Ringe und Plätze kämpfen.

Während für den Volksdorfer Pistolen-Spitzenschützen Reinhard Hellwig sich zwei ursprünglich sichere Starts in den Sportpistolendisziplinen „Großkaliber" und „Kal. '22" durch Erhöhung der Limit-Ringzahlen zur „DM" zerschlugen, geht in München-Hochbrück jetzt sogar eine komplette Volksdorfer Pistolenmannschaft in der Disziplin „Freie Pistole" an den Start. *Am 31. August ab 12 Uhr werden die Volksdorfer Erfolgsschützen ihr schießsportliches Können unter Beweis stellen müssen.* Bei der Landesmeisterschaft holten sie „Gold".

Reinhard Hellwig, Günter Wahlmann und Heino Holtz stehen nach Angaben des SV bereits als Starter fest. Vierter Schütze wird entweder Bernd Wilkening oder Erwin Gallmeier sein. In diesem Wettbewerb bemühen sich 15 Mannschaften mit insgesamt 90 Einzelschützen, um zu Meisterehren zu kommen.

Die Gewinner des Wildblumenposter-Preisausschreibens

Stadthagen. Wer bis zum 1. Juli in der Geschäftsstelle des General-Anzeiger ein Wildblumenposter gekauft hatte, konnte an einem Preisausschreiben teilnehmen, sofern alle auf *dem Poster abgedruckten Wildpflanzen erkannt und benannt werden konnten.*

Folgende Wildblumenkenner erhielten inzwischen ihre Gewinne. Je einen Buchpreis bekamen Karl Heine, Lindhorst, Cornelius Grohs, Osnabrück, Dr. Marianne Thienhamm, Stadthagen. Einen Bücherscheck über 20,– DM erhielt Ortrud Lichtenstein, Lindhorst. Das Poster ist nach wie vor in der Geschäftsstelle des GA zu erhalten.

Sommerprogramm der Arbeiterwohlfahrt

Stadthagen. Auch in diesem Jahr stand das Sommerprogramm der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Stadthagen, unter dem Motto: „Wir sind für alle da!" Am 3. Juli war es ein Kaffeenachmittag im Altenzentrum des Landkreises Schaumburg, Am Krankenhaus, am 24. Juli dann eine Seniorenfahrt zum Emmerstausee bei Schieder. Hier mußten drei große Omnibusse eingesetzt werden, um alle Anmeldungen berücksichtigen zu können. Teilnehmen konnte jeder, der das Rentenalter erreicht hat. Es war eine herrliche Fahrt bei sommerlichem Wetter, die uns wieder einmal gezeigt hat, daß auch unsere nähere Heimat schön ist.

Am 31. Juli wurde ein Grillabend im Schützenhaus Stadthagen veranstaltet. Auch hier waren Gäste willkommen. Mehr als einhundert Personen nahmen teil und verlebten einige vergnügte Stunden, die von den Vorführungen der Tanzgruppe unter der Leitung von F. Dettmer, umrahmt wurden.

Im Rahmen der „Ferienspaß-Aktion" war dann am 7. August die Jugend an der Reihe. Mit zwei Omnibussen fuhr man zum Heidepark nach Soltau. Die Kinder waren begeistert von dem, was ihnen dort geboten wurde und machten reichlich Gebrauch davon. Ihr Kommentar: „Wir fahren im nächsten Jahr wieder mit", bewies, wie gut es ihnen bei der Arbeiterwohlfahrt gefallen hat.

Wohin mit dem Altöl?

Stadthagen. Die meisten Autofahrer wissen, daß Altöl zu den sogenannten Problemfällen gehört. Die umweltfreundliche Beseitung sollte besser Spezialisten überlassen bleiben. Doch wer jetzt, nach dem Urlaub, den fälligen Ölwechsel selbst vornimmt, steht häufig vor der Frage, wohin mit dem verschmutzten Öl, wenn man es schon nicht in den Ausguß kippen darf. Der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) hat deshalb erneut auf Stellen aufmerksam gemacht, wo man das Altöl umweltfreundlich beseitigen kann.

Die einfachste Möglichkeit, das Altöl loszuwerden, sind die Sammelstellen, die es jeder Gemeinde gibt und kostenlos auch von Privatleuten in Anspruch genommen werden können. Darüber hinaus nehmen, nach Informationen des KS, auch zahlreiche Tankstellen, Werkstätten, manche Kaufhäuser und Parkhäuser Altöl kostenlos entgegen. Zusammen mit anderen Problemabfällen wie zum Beispiel verbrauchten Batterien, Farbresten und alten Medikamenten kann man Altöl auch bei Giftmüll-Sammelaktionen abgeben. Von etlichen Städten und Gemeinden werden derartige Aktionen immer häufiger organisiert. Im Zweifelsfall rät der KS, sich bei dem Händler, der einem das neue Motoröl verkauft hat, nach nahegelegenen Altöl-Sammelstellen zu erkundigen.

Jugendrotkreuz richtete Zeltlager bei Halt aus



Stadthagen. Die Veranstaltung im Rahmen der Stadthäger Ferienspaßaktion schien zunächst buchstäblich ins Wasser zu fallen: Das Jugendrotkreuz hatte zu einem Zeltlager am Forsthaus Halt eingeladen. Am Anreisetag regnete es in Strömen. Die Lagerleitung blieb bei ihrem Entschluß: Wir führen das Zeltlager durch, zumal der Wetterbericht für den nächsten Tag schöneres Wetter versprach. Den 23 Mädchen und Jungen machte es auch gar nichts aus, in dem nassen Gras zu stehen und bei der feuchten Witterung die Zelte aufzubauen. Die Kinder unter der Leitung von Irmtraud Tornau und Ilona Kratz, beide 19 Jahre alt und seit vier Jahren an der Spitze des Stadthäger Jugendrotkreuzes, hatten auf jeden Fall viel „Ferienspaß". Treffpunkt war meist das große Lagerfeuer in der Mitte der Wiese (Foto). Hier wärmten sich die Zelter auf und grillten leckere Spezialitäten.

Ihre Ausdauer wurde belohnt. Am zweiten Tag strahlte die Sonne vom blauen Himmel herab. Das Bilderbuchwetter ließ die Anfangssorgen vergessen. Irmtraud Tornau und Ilona Kratz wußten die Kinder gut zu unterhalten. Zum vielfältigen Programm gehörte auch eine Nachtwanderung durch den Bückeberg. Am Sonntagabend wurde bedauert, daß die Zelte wieder abgebaut werden mußten.

Kirchweihtag

Meerbeck. Am Bartholomäustag, Freitag, 24. August feiert die Kirchengemeinde ihren Kirchweihtag. In einem festlichen Gottesdienst mit Feierabendmahl, der um 19 Uhr beginnt, gedenkt sie der Gründung der über 950 Jahre alten Kirche, die den Namen des Apostels Bartholomäus trägt. Die Predigt wird Vikar Burkhard Peter halten, der gerade von seinem Vikariat in Äthiopien zurückgekehrt ist. Nach dem Gottesdienst trifft sich die Gemeinde zu einem fröhlichen Beisammensein bei Brot und Wein im Gemeindehaus.

Volksfest in Nordsehl

Nordsehl. Von Freitag bis Sonntag, 31. August bis 2. September wird in Nordsehl das diesjährige Volksfest gefeiert. Am Freitag und Sonnabend spielt die Schaumburger Combo in der Gaststätte Bruns. Am Sonntag um 11 Uhr ist dort das Katerfrühstück. Karten für das Katerfrühstück sind bei der Jugendfeuerwehr oder beim Festwirt Bruns erhältlich. Veranstalter des Volksfestes ist die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Festwirt.

Die „Hugenotten-Erlebnistour“

Stadthagen. Am Mittwoch, 22. August, 19.30 Uhr findet im Marie-Anna-Stift ein Vortrag von Hans W. Wagner aus Kassel statt. Der Referent spricht zum Thema „Die Hugenotten-Erlebnistour – wann, wie und warum kamen die Hugenotten nach Deutschland?“ Zu dieser Veranstaltung des Schaumburg-Lippischen Heimatvereins, Ortsgemeinschaft Stadthagen, sind Gäste wie immer herzlich willkommen.

Frauenchor übt

Stadthagen. Der Frauenchor Stadthagen trifft sich zu einer Übungsstunde am Donnerstag, 23. August, 20 Uhr im Restaurant Rösemeier. Vollzähliges Erscheinen ist wünschenswert.

Grüne Scheiben werden verteilt

Stadthagen. Der Kreisverband Schaumburg der Europa-Union verteilt die für den schnelleren Grenzübertritt nach Frankreich, Belgien und Österreich erforderliche grüne Scheibe. Die vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung herausgegebene postkartengroße Scheibe wird beim Grenzübertritt gut sichtbar an die Windschutzscheibe gehalten. Damit erklären die Auto-Insassen, daß sie Angehörige von EG-Mitgliedstaaten sind, die die erforderlichen Ausweisdokumente und lediglich erlaubte Waren im Rahmen der Freimengen mitführen.

Die Europa-Union Deutschland begrüßt *die Erleichterung der Grenzkontrollen als einen ersten, wichtigen Schritt zur Verwirklichung eines* Europas ohne Grenzen. Damit wird eine seit Jahren erhobene Forderung der Europa-Union endlich erfüllt.

Die jetzt durchgeführten Maßnahmen sind ein Ergebnis des von der Bundesregierung beschlossenen Aktionsprogramms „Europa zum Anfassen“. Es sieht u. a. weiter vor, daß innerhalb der nächsten zwei Jahre die Voraussetzungen für den Abbau aller innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen des Personen- und Güterverkehrs geschaffen werden.

Interessenten richten ihre Anfragen an: Willi Döpke, 3052 Bad Nenndorf, Schillerstr. 77, Telefon 05723/3132.

Vom Standesamt Obernkirchen

Obernkirchen. Personenstandsmeldungen im Monat Juli. – **Eheschließungen:** Reiner Lange und Jutta Aptyka, beide Obernkirchen, Höheweg 49; Martin Sweda und Petra Klemme, beide Obernkirchen, Am hohen Kamp 5; Werner-Dieter Bruns und Susanne Eickhoff, beide Obernkirchen, Sülbecker Weg 34; Josef Piecha und Annegret Vogt, beide Obernkirchen, Südstr. 18; Stefan Lindenblatt, Obernkirchen, Am Steinhauerplatz 7 a, und Anja Klemer, Obernkirchen, St. Annen 7; Ulrich Müller, Obernkirchen, Waldstr. 10, und Kerstin Birkholz, Gütersloh, Unter den Ulmen 60. – **Sterbefälle:** Thekla Scherer geb. Abicht, Obernkirchen, Poggenort 26; Karoline Beerbom geb. Heumann, Obernkirchen, An der Stiftsmauer 5; Karl Haspel, Obernkirchen, Sülbecker Weg 66; Erich Berbüsse, Obernkirchen, Am Kohlenberge 6; Elfriede Wystep geb. Hamerlik, Obernkirchen, Winterstr. 39; Cäcilie Herzog geb. Bittner, Obernkirchen, An der Stiftsmauer 5; Hertha Hofmann geb. Jäckel, Bückeburg, Weidenkamp 1.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

St. Martini-Kirche Stadthagen

Sa. 16.15 Wochenschlußgottesdienst im Josua-Stegmann-Heim; 18.00 Wochenschlußandacht in der St. Johanniskapelle. So. 9.30 Hauptgottesdienst; 11.00 Kindergottesdienst.

Jakob-Dammann-Haus

So. 9.45 Hauptgottesdienst; Hlg. Abendmahl.

Wiedensahl. So. 10.00 Gottesdienst.

Meerbeck. Sa. 18.00 Andacht in der Kirche. So. 10.00 Gottesdienst; Kindergottesdienst. Fr. 19.00 Kirchweihgottesdienst m. Abendmahl.

Pollhagen. So. 10.00 Gottesdienst; Kindergottesdienst.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Obernkirchen

So. 10.00 Gottesdienst. Do. 18.00 Abendandacht.

Martin-Luther-Haus Krainhagen

So. 10.00 Gottesdiensts.

Sülbeck. So. 10.00 Gottesdienst.

Wendthagen. So. 9.30 Hauptgottesdienst.

Stadtkirche Bückeburg

So. 10.00 Hauptgottesdienst; Kindergottesdienst; 18.00 Gottesdienst in der Jetenburger Kirche mit Hlg. Abendmahl.

Seggebruch. So. 10.00 Predigtgottesdienst.

Bergkirchen. So. 10.00 Gottesdienst.

Probsthagen. So. 10.00 Gottesdienst.

Lindhorst. So. 10.00 Gottesdienst.

Beckedorf. So. 10.00 Gottesdienst.

Heuerßen. So. 10.00 Gottesdienst; Kindergottesdienst; Chor: Männer.

Sachsenhagen. So. 10.00 Hauptgottesdienst.

Altenhagen-Hagenburg. Fr. 19.30 Uhr Wochenschlußandacht; So. 9.30 Gottesdienst, 10.45 Uhr Kindergottesdienst.

Steinhude. So. 10.00 Gottesdienst.

Selbst. Ev.-luth. Gemeinde Rodenberg

So. 9.00 Predigtgottesdienst; Hlg. Abendmahl; Beichte im Gottesdienst.

Ev.-Reformierte Kirche Bückeburg

So. 9.30 Gottesdienst. Fr. 19.00 Gottesdienst.

Ev.-Reformierte Kirche Stadthagen

So. 11.00 Gottesdienst.

Ev.-Freikirchl. Gemeinde Stadthagen

So. 9.30 Gottesdienst.

Ev.-Freikirchl. Gemeinde Bückeburg

Sa. 18.00 Teestube; Jugendstunde. So. 10.00 Gottesdienst. Mo. 15.00 Kinderstunde. Di. 20.00 Bibelgespräch.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendb. f. E. C.

Sa. 19.30 Gebetsstunde. So. 20.00 Evangeliumsverkündigung. Di. 20.00 Bibelbesprechstunde im Gemeinschaftshaus Nordstraße 9.

St. Joseph Stadthagen

Sa. 18.00 Vorabendmesse. So. 8.30 Hlg. Messe; 10.00 Hochamt.

Hagenburg. Sa. 18.00 Vorabendmesse (ev. Kirche Hagenburg).

Sachsenhagen Herz-Jesu. So. 8.30 Hlg. Messe.

Gemeinde der Christen „Ecclesia“ Stadthagen, Habichhorster Straße 10

So. 10.00 Gottesdienst u. Kinderstunde. Mi. 20.00 Gemeindebibelstunde. Fr. 19.45 Lob- und Dankstunde.

Adventgemeinde der S. T. A. Stadthagen, Enzer Straße 48 b

Sa. 9.30 Bibelstunde; 10.30 Predigt. Mi. 20.00 Gebetsstunde.

Christl.-Wissenschaftl. Vereinigung Bückeburg

So. 10.00 – 11.00 Gottesdienst; 11.15 – 12.15 Sonntagsschule. Mi. 15.00 – 17.00 Lesezimmer.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage Stadthagen, Jahnstraße/Ecke Schachtstraße

So. 10.00 Sonntagsschule; 10.50 Gottesdienst.

Neuapostolische Kirchen: Bückeburg, Straußweg 6; Obernkirchen, Bornemannstraße 9; Stadthagen, Wollenweberstraße 4

Gottesdienste jeweils So. 9.00, 16.00. Mi. 20.00 (Stadthagen, Obernkirchen). Do. 20.00 (Bückeb.).

Jehovas Zeugen, Stadthagen-Süd

Fr. 19.00 Theokr. Schule u. Dienstzusammenkunft. So. 16.00 Bibl. Vortrag u. WT-Stud.

Jehovas Zeugen, Stadthagen-Nord

Sa. 16.00 Bibl. Vortrag und WT-Studium. Do. 19.00 Theokr. Schule u. Dienstzusammenkunft.

Jehovas Zeugen, Obernkirchen

Sa. 17.00 Bibl. Vortrag u. WT-Studium. Do. 19.30 Theokr. Schule und Dienstzusammenkunft.

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Stadthagen, Bahnhofstraße 16

Sozial-, Familien- und Alkoholkrankenberatung Montag bis Freitag 8.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr. Telefon: 0 57 21 / 7 60 81.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Verschiedene Stile an der Nikolai-Kirche

Rinteln. Dr. Michele Johns aus Michigan/USA erinnerte bei ihren Darbietungen in der Reihe der von Kreiskantor Wolfgang Westphal veranstalteten „Orgelkonzerte zum Wochenschluß“ daran, daß es auch neuere Musik gibt, die öffentlich Beachtung verdient. Sie trug Werke verschiedenster Stilrichtungen vor. Sowohl die Akustik *der St.-Nikolai-Kirche – ohne störenden Nachhall – als auch Michele Johns klar disponierte Präsentationen* gewährten ungetrübten, transparenten Hörgenuß.

Nicht nur in „Pange Lingua“ (drei Vertonungen nach Gregorianischen Gesängen) von Jose Jimenez (um 1672) fand die Solistin mit Hilfe eines kundigen Registranten immer wieder den Weg zu einem spezifischen Orgelklang. Zum Gelingen verhalf hier wesentlich Wolfgang Westphal mit klar geführtem, tragenden Bariton. Durch S. Aguilera de Heredias „Obra de tono VII, alto“ (Ensalada) steuerte die Künstlerin eine Rarität aus dem 17. Jahrhundert bei. Diese war bei ihr ebensogut aufgehoben wie Buxtehudes „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Freudig-lustvolles Spiel und die Anwendung agogischer Mittel ließen der Buxtehude-Kompositionen reizvolle Seiten abgewinnen.

Belebenden Atem erhielt das Programm durch „Vom Himmel hoch da komm ich her“ sowie „Christ lag in Todesbanden“ von H. Scheidemann (1596–1663). Die Stücke zeigten nicht zuletzt dank der geschickten Gestaltungsweise der Organistin Steigerungen. Ohne Hast und Unruhe, dynamisch gespannt, brachte die Ameri*kanerin ferner die Toccata in G-Dur (BWV 916) von Johann Sebastian Bach zu Gehör. An Stelle* des gewohnten, straff geführten Steigerungsverfahrens formte sie in Präludium und Fuge D-Dur (BWV 532) aus der Sechzehntelmotorik des Fugenthemas durch Verschmelzungen der einzelnen Töne eine bewegte Klangfläche, die übersprudelte in das artikulierte Pedalsolo. Das Publikum lauschte mit besonderem Interesse, da Wolfgang Westphal das Präludium eine Woche zuvor sehr gekonnt gemeistert hatte.

Den Schluß gestaltete Michele Johns mit aparten Kostproben moderner Musik: Vincent Persichettis (geb. 1915) „Drop Drop Tears“ und Williams Albrights (geb. 1944) „Organbock III - Volume II“. Besonders in „Unterirdischer Fluß“, „Totentanz“ und „Das erhabene Opfer“ fächerte die Virtuosin das Volumen des Instruments auf. Herzlicher Beifall dankte dem Gast aus den USA.

Bald ist Erntefest

Rehren. Die Einwohner freuen sich schon auf das beliebte Erntefest. Es wird in der Zeit von Sonnabend, 25. bis Montag, 27. August auf dem hiesigen Sportplatz im Festzelt gefeiert. Sonnabend beginnt um 20 Uhr ein großer Bürgerball. Sonntagnachmittag findet ein Chorkonzert auf dem hiesigen Schulhof ab 14.30 Uhr statt. Montag wird dann das eigentliche Erntefest gefeiert. Die Erntekrone wird in diesem Jahre aus dem Ortsteil Nordbruch (Gasthaus Matthias) abgeholt. Nach dem auch die Schützenkönige abgeholt sind, erfolgt der Umzug durch den Ort. Im Festzelt wird eine Erntevesper eingenommen, woran sich dann ein gemütliches Beisammensein anschließt. Mit Spannung werden auch die Ergebnisse der diesjährigen Vereinswettspiele erwartet. Die Siegerehrung erfolgt im Laufe des Montagsnachmittags.

Bickbeerernte vom Hof Herse

Landesbergen. Heidelbeeren aus eigenem Anbau bietet der „Bickbeernhof“ Horst Herse in Landesbergen, Ortsteil Brokeloh, an. Horst Herse, Landwirtssohn aus Neumark, pachtete im Jahre 1968 das Rittergut in Brokeloh/KreisNienburg. Dort hat er inzwischen 15 Hektar Landfläche mit verschiedenen Heidelbeersorten bepflanzt. Jetzt ist die Erntezeit gekommen.

Singstunde am Freitag

Rehren. Ausnahmsweise findet die nächste Singstunde für die Mitglieder des Männergesangvereins am heutigen Freitag, 17. August, 20 Uhr, statt. Vom 22. August an finden die wöchentlichen Übungsstunden jeweils wieder mittwochs statt.

Geburtstage

Stadthagen. 15. 8.: Marie Dehne, An der Bergkette 23, 90 Jahre. 17. 8.: Sophie Brauns, Schulstr. 14, 80 Jahre; Karl Rösemeier, Enzer Str. 81, 92 Jahre; Karoline Sölter, Enzer Str. 137, 84 J.; Wilhelm Ohlendorf, Obere Wallstr. 8, 83 Jahre; Karl Behling, Habichhorster Str. 34, 80 Jahre. 18. 8.: Karl Rehling, Enzer Str. 63, 70 Jahre; Martin Fabig, Windmühlenstr. 39, 83 Jahre; Erwin Stolz, Am Sonnenbrink 39, 75 Jahre. 19. 8.: Fritz Wente, Echternstr. 30, 91 Jahre; Marta Porgorzelski, Westernstr. 9, 82 Jahre; Helene Barsch, Seilerstr. 3, 75 Jahre. 20. 8.- Linchen Knolle, Brunnenstr. 4, 80 Jahre. 21. 8.: Fritz Krömer, Nordsehler Str. 16, 86 Jahre; Hugo Kersseböhmer, Weidenwinkel 26, 85 Jahre. 22. 8.: Minna Wilharm, Stormstr. 1, 82 Jahre; Andreas Welther, Fasanenweg 69, 83 Jahre. 23. 8.: Käthe Knoll, Wiegmannstr. 4, 75 Jahre; Herbert Böhm, Glatzer Str. 56, 70 Jahre; Auguste Kirchhöfer, Bürgermeister-Ocker-Str. 9, 82 Jahre.

Nordsehl. 18. 8.: Ernestine Senne, Landstr. 84, 73 Jahre. 22. 8.: Ernst Blume, Landstr. 135, 70 J.

Lüdersfeld. 18. 8.: Lina Langhorst, Am Sportplatz 10, 78 Jahre.

Nienstädt/Sülbeck. 18. 8.- Wilhelm Köller, Mindener Str. 85, 75 Jahre. 21. .8.: Friedrich Busche, Mindener Str. 69, 86 Jahre.

Helpsen. 19. 8. Auguste Köster, 89 Jahre. 23. 8.: Paul Wenzel, 85 Jahre, beide Kreisaltersheim.

Hespe. 18. 8.: Friedrich Köpper, Dorfstr. 40, 75 Jahre. 19. 8.: Luise Schulz, Hespser Str. 59, 77 Jahre. 21. 8.: Walter Lägel, Poggenecke 33, 86 Jahre.

Obernkirchen. 20. 8.: Theo Köster, Sülbecker Weg 41, 72 Jahre. 22. 8.: Hildegard Schlichter, Stift Oebrnkirchen, 85 Jahre.

Vehlen. 22. 8.- Wilhelmine Möller, Auf der Bult 19, 78 Jahre.

Gelldorf. 18. 8.: Eduard Scholz, Wiesenstr. 18, 78 Jahre. 20. 8.: Berta Everding, Dorfstr. 33, 73 J.

Krainhagen. 21. 8.: Emmy Hahmann-Daehne, Kreisaltersheim, 84 Jahre.

Röhrkasten. 17. 8.: Frieda Freitmeier, Am Hohen Kamp 10, 77 Jahre. 18. 8.: Franz Vydra, Am Knobbenbusch 14, 72 Jahre.

Meerbeck. 17. 8.: Wilhelmine Steege, Hobbenser Str. 3, 75 Jahre. 19. 8.: Marie Stender, Auf der Loge 9, 75 Jahre.

Kuckshagen. 18. 8.: Otto Tybusch, Nr. 12, 72 J.

Volkssdorf. 21. 8.: Karoline Nolte, Bornstr. 13, 81 Jahre.

Niedernwöhren. 17. 8.: Karoline Bartels, Vor der Reihe 14, 80 Jahre; Marie Sauerbier, Waldstr. 2, 73 Jahre. 20. 8.: Wilhelm Wilkening, Im Flankenhollz 4, 74 Jahre; Friedrich Alsag, Klosterstr. 75, 72 Jahre. 21. 8.: Sophie Wemhöfer, Wiedensahler Str. 23, 79 Jahre; Wilhelm Seeger, Vor der Reihe 21, 74 Jahre. 23. 8.: Karoline Wilharm, Horsthöfe 2, 79 Jahre.

Das Filmprogramm der Woche

Stadthagen. Im Kino-Center (City) wird von Freitag bis Donnerstag die Filmkomödie „Bellissimo“ mit Adriano Celentano in der Hauptrolle gezeigt. Im Movie-Theater steht in der zweiten Woche der Musik- und Tanzfilm „Footloose“ auf dem Programm. In den Spätvorstellungen am Freitag und Sonnabend: „Love-in-Film“.

In der Lichtburg steht von Freitag bis Donnerstag ebenfalls nur ein Film an: „Straßen in Flammen“, eine „Rock-Fantasie voller Action und Musik“. In den Spätvorstellungen am Freitag und Sonnabend: „Leos Leiden“ von Beate Uhse.

Brötchen, Mett und Getränke beim Friedhofseinsatz

Idensen. Die Wegebefestigung auf dem Friedhof lag dem Ortsrat seit langem am Herzen. Jetzt stellte die Stadt Wunstorf die Materialien zur Verfügung. Da packten die Ortsratmitglieder und die örtlichen Vereine selbst mit an, um diese Arbeit in Eigenleistung zu bewältigen. Mehr als 25 Mann fanden sich ein und verlegten die Verbundsteine fachgerecht. Arbeiten, so Ortsbürgermeister Willi Bokeloh, macht hungrig und durstig – und auch Spaß. Bäckermeister Schneehage spendierte die Brötchen zum Frühstück – und Max Gawehn das Mett. Die Getränke steuerten die Idenser Geschäftsleute bei.





Zahlreiche Zuschauer fanden sich zum Platzkonzert der Dinkelsbühler Knabenkapelle auf dem Alten Burghof in Rehburg ein. Auf dem linken Foto (Bildmitte, mit weißer Hose) ist der Leiter der Knabenkapelle, der Städtische Musikdirektor Adolf Dieschler, zu sehen.

Zum viertenmal Besuch aus Bayern in Rehburg:

Die Dinkelsbühler Knabenkapelle brachte einer 100jährigen ein Ständchen

Rehburg. Da staunte die 100 Jahre alte Luise Meyer von der Schmiedestraße nicht schlecht, als am Freitag letzter Woche 76 stramme „Gardesoldaten" mit Pauken und Trompeten vor ihrem Haus standen und der Hochbetagten ein Ständchen brachten. Die Dinkelsbühler Knabenkapelle hielt sich auf Einladung von Dr. Werner Hübner zum viertenmal für eine Woche in Rehburg auf. Zu den Höhepunkten des Musikerbesuches gehörte am Wochenende ein Konzert in der Sporthalle.

Die freundschaftliche Verbindung zur Dinkelsbühler Knabenkapelle geht auf die Privatinitiative von Dr. Hübner zurück. Der Rehburger Mediziner absolvierte vor 25 Jahren als Bundeswehrreservist und betreuender Arzt der Heeresflieger Bückeburg eine militärische Übung in Mittenwald, zwischen Karwendel- und Wettersteingebirge gelegen. Dort sah und hörte der Arzt die Dinkelsbühler Knaben musizieren und war begeistert.

Im Jahre 1970 wurde schließlich das wahrgemacht, was man sich damals schon lange vorgenommen hatte: Die Dinkelsbühler Knabenkapelle nahm den weiten Weg von Mittelfranken bis in den Landkreis Nienburg auf sich, um Dr. Hübners Wohnort kennenzulernen. Bei diesem ersten Besuch blieb es nicht. Die jungen Musikanten kamen erneut in den Jahren 1974 und 1975 nach Rehburg. In der vergangenen Woche erfreuten die bayerischen Gäste nunmehr zum viertenmal die norddeutschen Freunde.

Die 76 Knaben und ihre vier Begleiter, darunter der Leiter der Kapelle, der Städtische Musikdirektor Adolf Dieschler, waren privat untergebracht. Dr. Hübner hatte ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Hier einige Stationen: *Die Bayern unternahmen eine Busfahrt durch das schöne Weserbergland, besuchten Hameln und Detmold. Einen Tag später waren die Musiker Gäste der Stadt Walsrode, wo sie durch die* Stadt marschierten und am Klostersee ein Platzkonzert gaben. Der Besuch in Walsrode, von dem dortigen Stadtdirektor Dr. Ernst-Wilhelm Bussmann in Zusammenarbeit mit Dr. Hübner organisiert, hatte eine besondere Bewandtnis auf sich. Bussmann und Hübner hatten herausgefunden, daß der im 30jährigen Krieg durch die Rettung von Dinkelsbühl bekanntgewordene Obrist Klaus-Dietrich von Sperreuth aus Walsrode stammte. Die „Kinderzeche" in Dinkelsbühl erinnert heute noch an die Heldentaten des Obristen.

Das Programm beinhaltete auch eine Ausflugsfahrt nach Hamburg, wo eine Hafenrundfahrt unternommen wurde, und ein Besuch im Spezialkrankenhaus „Lindenbrunn" in Coppenbrügge. Dort gestalteten die Dinkelsbühler ein Zeltfest mit. In Rehburg selbst wurde ein Platzkonzert auf dem Alten Burghof gegeben. Kurz vorher hatten die Knaben in ihren rot-weißen Uniformen vor dem „Haus Victoria Luise" in Bad Rehburg gespielt. Zum Höhepunkt des einwöchigen Besuchs kam es dann am Freitagabend in der Sporthalle Rehburg, als die jungen *Musiker die vielen hundert Besucher mit* schmissigen Klängen erfreute und buchstäblich von den Stühlen riß.



Der Initiator der musikalischen Begegnung, Dr. Werner Hübner (r.) führt die 100jährige Luise Meyer zum Ständchen.

DRK Wiedensahl erwartet 3000. Spender

Wiedensahl. Ein seltenes Jubiläum steht dem DRK-Ortsverein Wiedensahl demnächst bevor. Am Montag, 27. August, wird in der Wilhelm-Busch-Schule in Wiedensahl von 16 bis 20 Uhr die 25. Blutspendeaktion durchgeführt. In annähernd neunzehn Jahren wurden dabei 2951 Blutspender gezählt. So kann also beim bevor*stehenden Jubiläums-Blutspendetermin außerdem der 3000. Blutspender begrüßt werden. Wurde bis einschließlich 1977 nur einmal im* Jahr Blut gespendet, so entschloß sich der Ortsverein in der Folgezeit zu zwei Terminen pro Jahr. Sicher ein Ausdruck des steigenden Bedarfs in Blutkonserven.

Der Bedarf an Blutspenden steigt ständig. Allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres in Niedersachsen und Bremen um 4,4 Prozent. Steigende Unfallziffern und immer komplizierter werdende Operationstechniken sind Gründe dafür. Verantwortliche Stellen rechnen in diesem Sommer mit Engpässen bei der Blutversorgung. Bei seltenen Blutgruppen ist dies bereits jetzt spürbar, denn aufgrund des warmen Wetters blieb die Spendenbereitschaft vielerorts hinter den Erwartungen zurück. Der DRK-Ortsverein Wiedensahl bittet darum insbesondere die Vertreter der jungen Generation, den Blutspendetermin am 27. August in Wiedensahl wahrzunehmen.

Wettbewerbsauswertung Ende August

Stadthagen. Wie uns der Veranstalter des „Kindernachmittags an der Gubener Straße", der SPD-Ortsteilverein Stadthagen-Mitte, mitteilte, läuft der Luftballon-Wettbewerb auf vollen Touren. Jeden Tag treffen Karten beim Vorsitzenden der SPD, Rolf Bökemeier, ein. Die Auswertung findet am Ende der Schulferien statt. Alle Teilnehmer sollen sich bis dahin gedulden. Sie werden entweder per Post oder über die Zeitung eingeladen. Soviel sei schon gesagt: Der Ballon, der bisher den weitesten Weg zurückgelegt hat, landete in der DDR.

Pollhäger Tennissparte im Aufwind



Pollhagen. Große Freude herrscht zur Zeit in der Tennissparte des ASV Pollhagen. Der Verein hat in diesem Jahr zum erstenmal mit Spartenleiter Harri Koller (r.) eine Herrenmannschaft gemeldet. Diese hat – ohne einen Punkt abzugeben – den Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft. Mit den Spielern Ernst-Dieter Nickel, Dietmar Arndt, Axel Wilkening, Rainer Daseler, Rainer Brandt und Jens Bartels haben die Pollhäger eine gute Chance, auch in der 1. Kreisklasse zu bestehen.

Für die Saison '84 sind weiterhin Aktivitäten geplant. So werden nach den Sommerferien Herreneinzel- und Doppelturniere stattfinden. Im Jugendbereich soll zum 1. Mal mit Jugendwart Rainer Daseler eine Jugendrangliste und ein Jugendturnier gestaltet werden. Mit dem beliebten Grillabend mit Tanz und Pokalüberreichung wird die Sommersaison '84 ausklingen. Neue Tennisfreunde werden in der Sparte gerne aufgenommen.

Mit dem „Schubock" durchs Spalier



Meerbeck. Am vergangenen Sonnabendnachmittag fiel dem aufmerksamen Beobachter in Meerbeck eine größere Menschenmenge auf, die sich vor der Kirche versammelte. Auch die Feuerwehr Niedernwöhren war mit zwei Fahrzeugen angerückt, und man sah die Männer im blauen Rock emsig an Schläuchen, Spritzen und allerhand Gerät hantieren. Glücklicherweise war es diesmal kein Brand, den es zu löschen galt; sondern – Punkt 14 Uhr öffnete sich die Kirchentür und heraus trat das frischvermählte Paar Ulrich und Gudrun Bartsch geborene Tybusch aus Niedernwöhren

Bevor es nun zur Hochzeitsfeier ins nahegelegene Gasthaus Bartels ging, waren von dem jungen Paar erst einmal einige Aufgaben aus dem täglichen Leben zu bewältigen; ein Birkenstamm mußte durchtrennt, Kinderwäsche abgenommen werden, und anschließend durfte sich der Bräutigam von seiner Braut auf einem bereitgestellten „Schubock" (Schiebkarre) durch das Spalier seiner Feuerwehrkameradinnen und Kameraden schieben lassen. Vor dem Gasthaus angekommen, galt es Treffsicherheit zu beweisen, denn zwei Plastikkanister mußten aus dem Weg gespritzt werden. Auch diese Aufgabe wurde mit Bravour gemeistert und das junge Paar konnte nun die Glückwünsche der Anwesenden in Empfang nehmen. Verbunden mit dem Polterabend und der Hochzeitsfeier wurde noch eine gute Sache vollbracht, denn für die Aktion Sorgenkind sammelten die frisch Vermählten einen Betrag von rund 250 DM.

Erntefest mit Trachtentänzen

Meerbeck. Am kommenden Wochenende, am 18. und 19. August wird in Meerbeck das traditionsreiche Erntefest gefeiert. Am Montag, 20. August, 11 Uhr sind alle Bürger zu einem Katerfrühstück eingeladen.

Den Auftakt des Festes am Sonnabend, 18. August bildet die Zusammenkunft der jungen Leute. Ab 15 Uhr wird die Trachtenkapelle Schaumburg am Festzelt spielen. Gegen 16 Uhr wird von der Familie Hegerhorst, Gartenstraße, die Erntekrone abgeholt. Anschließend ist der Rundmarsch durch das Dorf. Im Festzelt wird die Trachtengruppe Meerbeck die Besucher mit folkloristischen Tänzen erfreuen. Ab 20 Uhr ist Ernteball.

Am Sonntag, 19. August, 15 Uhr wird erneut die Erntekrone abgeholt, diesmal von Petra Begemann (Fliesen-Lahmann). Nach dem Rundmarsch durch Meerbeck tanzt wieder die Trachtengruppe.

Wildblumenposter

im Format 48 x 68 cm

22 heimische Wildblumen, die zum Teil auf der Roten Liste stehen.

In unserer Geschäftsstelle

General-Anzeiger Verlag H. Welge KG
Marktstraße 1

Sparkasse Bückeburg



Immobilien-Vermittlung, Tel. (0 57 22) 20 12 54

Bückeburg OT., Einfamilienhaus

in angenehmer Wohnlage. EG.: 5 Zimmer, Küche, Bad, Wohnfl. 120 m^2. DG.: 3 Zimmer, Bad, Flur, Wohnfl. 60 m^2. Grundst. 1080 m^2, Garage.

Preis: 188.000,– DM

Bückeburg, Eigentumswohnung

in sehr ruhiger Wohnlage. 3 Zimmer, Küche, Bad/WC, Loggia, Wohnfläche 75 m^2. PKW-Einstellplatz.

Preis: 139.000,– DM

Bückeburg, Villa in der Nähe des Zentrums.

Alle Versorgungseinrichtungen in kurzer Zeit erreichbar. EG. u. OG.: 4 Zimmer, Küche, Bad, Wohnfl. 120 m^2. DG.: 4 Zi., Küche, Bad, Wohnfl. 95 m^2. Grundstück 531 m^2.

Preis: 248.000,– DM

Weitere Objekte auf Anfrage.

LBS IMMOBILIEN GMBH

Preise zum Vergleichen

Siemens Kühlschrank KT 1410 — mit 1-Stern-Frosterfach — nur DM **348,–**

Siemens Kühl- u. Gefrierschrank — 217 l, davon 40 l Gefrierabteil — nur DM **548,–**

Siemens Mikrowellenherd HF 0604 — mit Drehteller, Einzelstück — nur DM **670,–**

AEG Gefrierschrank Jumbo 28 GS — Energiespargerät, 194 l Nutzinhalt — nur DM **865,–**

Linde Gefriertruhe Polaris 2805.1 — 260 l Nutzinhalt — nur DM **650,–**

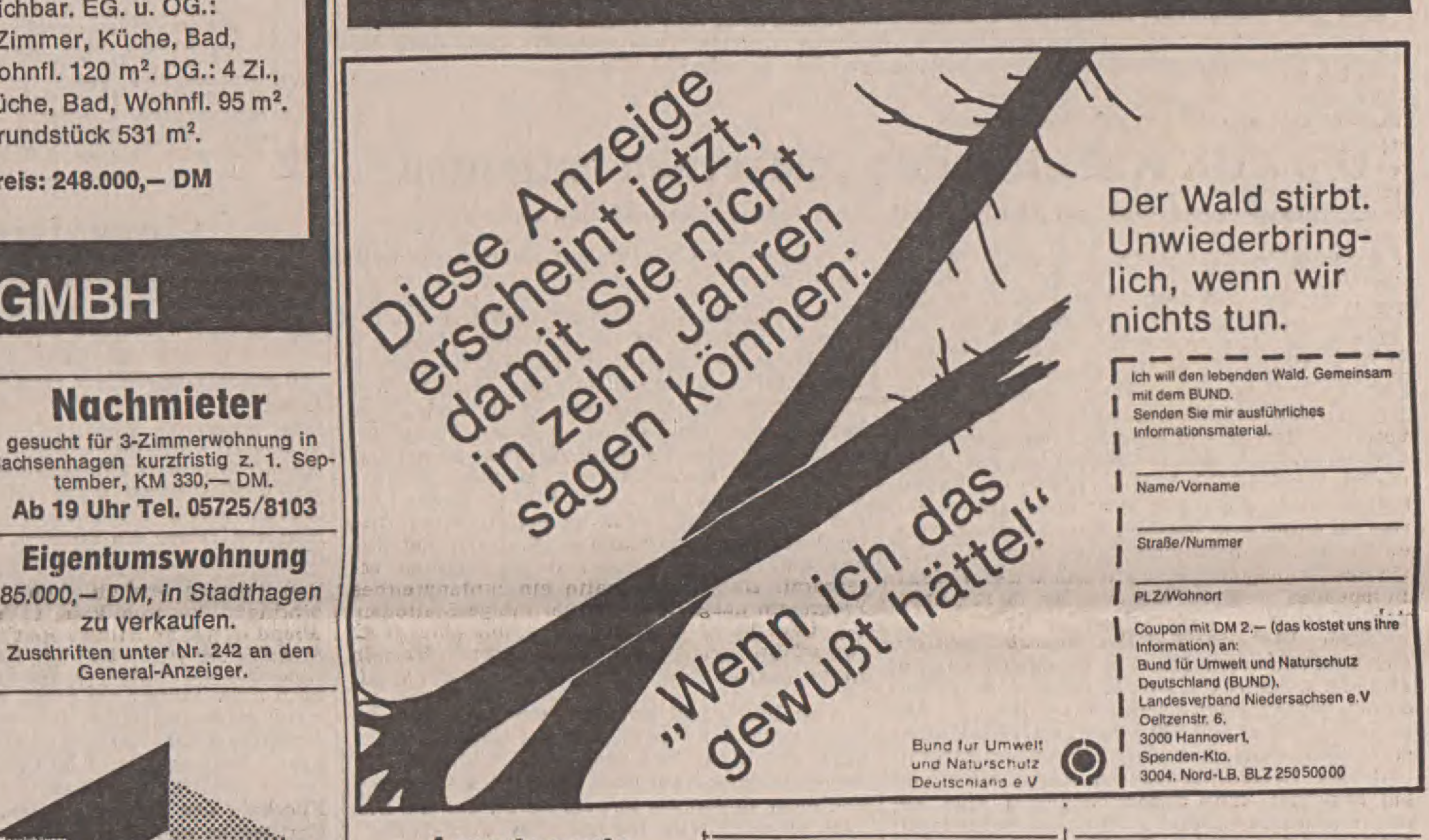
Gorenje Elektroherd EH 52.2 — 4 Platten, Sichtfenster — nur DM **449,–**

Zanker Waschvollautomat — 5 kg, Schleuderleistung 850 U/min, Spartaste — nur DM **1098,–**

Frauenlob-Heimbügler — Walzenbreite 85 cm, Einzelstück — nur DM **498,–**

Siemens Geschirrspüler Lady 1400 — Wasserverbrauch 28 l, Energieverbrauch 1,9 kWh — nur DM **998,–**

S. Bradtmöller oHG
3060 Stadthagen · Lauenhäger Straße 39



Möbl. 1½-Zi.-App.
sep. Bad/WC, Küche, II. Stock, Kfz-Abstellpl., 240,– DM kalt, in **Ahnsen** sofort zu vermieten.
Telefon 0 64 45 / 73 77

Ladenlokal
zentrale Lage Stadth., 50 m^2 *Verkaufsfl., 50 m^2 Nebenraum,* zu vermieten.
Zuschriften unt. Nr. 247 an den GA.

Haus, Resthof oder Leibzucht
gesucht.
Telefon 0 57 21 / 56 78

Spedition sucht im Raum Stadth.
Büroräume
ca. 30/40 m^2, mit Telefon u. evtl. Fernschreibanschluß, zu sofort oder später.
Zuschriften unter Nr. 248 an den General-Anzeiger.

Petra Ritter Immobilien

Möbl. Zi. mit Küche u. Bad per 1. Nov. 84 in Stadthagen zu vermieten, KM 170,– + NK.
2½-Zi.-Whg., Küche, Bad, Balk., ca. 100 m^2, in guter Wohnlage in 2-Fam.-Haus per 1. Okt. 84 zu vermieten, KM 600,– + NK.
2-Zi.-Whg., Küche, Bad, Balkon, ca. 75 m^2, per 1. Sept. 84 zu vermieten, KM 450,– + NK.
3-Zi.-Whg., Küche, Bad, Balkon, ca. 71 m^2, per sofort zu vermiet., KM 420,– + NK.
3-Zi.-Whg., Küche, Bad, sep. WC, Balkon m. Mansarde (2 Zi., WC), insges. ca. 100 m^2, Garage, per 1. Okt. 84 evtl. später zu verm., KM 550,– + NK.
Büro- od. Praxisräume, Echternstraße, ca. 90 m^2, I. Etage, per sofort z. verm., KM 700,– + NK.
Büro- oder Praxisräume, Obernstraße, ca. 140 m^2, I. Etage, per sofort zu verm., KM 950,– + NK.
Garage, Joh.-Seb.-Bach-Str., per sofort, DM 45,–.

Bahnhofstraße 29
3060 Stadthagen
Telefon 0 57 21 / 57 17

Estrich-Kolonne
mit Pumpe.
Telefon 05 11 / 81 03 14

Petra Ritter Versteigerungen
Bahnhofstr. 29
Stadthagen
☎ 0 57 21/57 17

Baugrundstücke
Stadthagen 1, Landsbergstr., 480 m^2, 715 m^2, 1.050 m^2, DM 95,–/m^2, von privat.
Telefon 0 57 21 / 63 98

Jg. Ehepaar mit Kind sucht
3-4-Zi.-Wohnung
in Wiedensahl.
Zuschriften unter Nr. 243 an den General-Anzeiger.

3-Zi.-Wohnung
Kü., Bad, Garage, in Stadthagen ab sofort zu vermieten.
Telefon 0 57 21 / 7 56 55

Jg. Frau sucht dringend zum 1. 9. oder 15. 9. 1984
1-2-Zi.-Wohnung
in Stadthagen.
Telefon 0511/2 13 32 71 ab 14 Uhr, 78 10 34 ab Samstag.

Stadthagen Ortsrand
3-Zi.-Wohnung
71 m^2, Küche, Bad, Balkon, KM 420,– DM + Garage 40,– DM.
Telefon 0 50 33 / 79 91

Wohnung
in Düdinghausen, Stube, Kammer, Schlafzi., Küche, Bad, WC, ruhige Lage, mit Garten an junge oder ält. Leute günstig ab sofort zu vermiet.
Telefon 0 50 31 / 1 23 68

Suche
3-4-Zi.-Wohnung
mit Terrasse od. Balkon in Stadthagen oder näherer Umgebung.
Tel. 05721/79830 ab 18 Uhr.

Nachmieter
gesucht für 3-Zimmerwohnung in Sachsenhagen kurzfristig z. 1. September, KM 330,– DM.
Ab 19 Uhr Tel. 05725/8103

Eigentumswohnung
85.000,– DM, in Stadthagen zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 242 an den General-Anzeiger.

TRENDBAU
Massivhäuser, An- u. Umbauten, Altbausanierung. Schlüsselfertig zum Festpreis. 3063 Obernkirchen, Rathenaustr. 18, ☎ 0 57 24 / 6015 / 16
Einfamilien-Wohnhaus mass. Bauweise, Stein auf Stein, 28° Satteldach, 87 m2 Wfl., verklinkert, DM 138.850,– mit Vollk. DM 169.650,–

Junge Frau mit Kind sucht dringend
2½- bis 3-Zimmer-Wohnung
Telefon 0 57 21 / 7 76 00
(samstags ab 9.00 Uhr)

2½-Zimmer-Dachgeschoßwohnung
mit Küche, Bad, abgeschl. Korridor, Hzg., in ruhiger Lage, in Stadthagen zu vermieten.
Telefon 0 57 21 / 9 14 58
zwischen 12.00 – 14.00 Uhr.

Parterre-Wohnung
in Stadthagen, Habichhorster Str. 8a, zu vermieten. 3 Zimmer, Küche, Bad, 65 m^2, 330,– DM kalt.
Telefon 0 57 21 / 52 83

3-Zi.-Wohnung
Küche, Bad, in Stadthagen zu vermieten.
Zuschriften unter Nr. 244 an den General-Anzeiger.

4-Zi.-Wohnung
mit Balkon, langfristig z. 1. 10. 84 oder später zu mieten gesucht. Raum Stadthagen - Obernkirchen.
Angebote unter Nr. 246 an den General-Anzeiger.

Appartements
Stadthagen, St. Annen, Duschb. u. Kochn., 25–45 m^2, 290,– – 400,– DM, von privat ab sofort oder später.
Tel. 0 57 21 / 7 58 14
Fr. ab 18 Uhr – Sa ab 13 Uhr

In **Bad Eilsen** zu vermieten
4-Zi.-Wohnung
mit Küche, Bad, Balkon.
Zuschriften unter Nr. 249 an den General-Anzeiger.

3-Zi.-Wohnung
mit Kü., Bad, Balkon, 54,79 m^2, in Niedernwöhren zu vermieten, Miete 288,74 + Heiz- u. NK.
Zuschriften unter Nr. 250 an den General-Anzeiger.

KM KÜHN MASSIVBAU
3056 REHBURG-LOCCUM 1
NIENBURGER STRASSE 40
TELEFON (0 50 37) 10 31 - 35



Landhaus
111 m^2 Wohnfläche
Schlüsselfertig
- 45° Dachneigung
- Krüppelwalm
- Verklinkerung
- Erker
- Sprossenfenster
- Kassettenhaustür
- Überdachter Freisitz

FESTPREIS incl. Mwst. **188.000,–**

Bauplatz
zu verkaufen. Bad Eilsen OT, sofort bebaubar, Preis VS., 870 m^2. **Tel. 05 71 / 5 68 80**

3-Zi.-Wohnung
Küche, Bad, Balkon, ca. 80 m^2, in bester Wohnl. Sth., KM 450,– DM, zum 1. 10. 84 zu vermieten.
Telefon 0 57 21 / 7 45 50, 7 44 10

Baugrubenaushub
Planier- u. Abbrucharbeiten, Klärgrubeneinbau.
Rottscholl – Bergkirchen
Telefon 0 50 37 / 10 10

Suchen 25 m^3
Mutterboden
Telefon 0 57 21 / 61 55
ab 20.00 Uhr.

In Stadthagen zu vermieten
3-Zi.-Wohnung
Küche, Bad, 74 m^2, Abstellraum u. Keller, zum 1. 10. 1984.
Telefon 0 57 21 / 32 51

Zeitungsleser wissen mehr

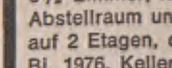
Wir suchen erfahrenen
Kraftfahrzeug-Meister oder -Gesellen
AVG GmbH
3060 Stadthagen
Telefon (05721) 7 70 54/55

Stetes Inserieren steigert Ihren Umsatz!

1 Paar Höckergänse
1 Schubrechwender
1 Brutkasten
Zu verkaufen. **Tel. 05722/5944**

Eigentumswohnung, Stadthagen, Fasanenweg,
4 Zimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum, Balkon, Wfl. ca. 102 m^2, Erdgeschoß, Bauj. 1981, sep. Gasetagenheizung.
Kaufpreis: DM 180.000,–
Volksbank Stadthagen eG – Immobilien-Service Tel. (0 57 21) 7 81 - 50

Eigentumswohnung, Stadthagen, Leinenweberstr.,
5½ Zimmer, Küche, 2 Bäder, Abstellraum und Balkon verteilt auf 2 Etagen, ca. 120 m^2 Wfl., Bj. 1976, Kellerraum u. Garage.
Kaufpreis: DM 200.000,–
Volksbank Stadthagen eG – Immobilien-Service Tel. (0 57 21) 7 81 - 50



Eigentumswohnung, Stadthagen, Leinenweberstr.,
3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum und Balkon, ca. 78 m^2 Wohnfläche, Baujahr 1976, Kellerraum,
Kaufpreis: DM 142.000,–
Volksbank Stadthagen eG – Immobilien-Service Tel. (0 57 21) 7 81 - 50

Eigentumswohnung, Stadthagen, Leinenweberstr.,
4 Zimmer, Küche, Bad, WC, Abstellraum, Balk., Wfl.: ca. 93 m^2, I. OG, Bauj. 1972, Fahrstuhl, Garage, incl. Einbauküche,
Kaufpreis: DM 165.000,–
Volksbank Stadthagen eG – Immobilien-Service Tel. (0 57 21) 7 81 - 50

Eigentumswohnung, Stadthagen, Am Krummen Bach,
3½ Zimmer, Küche, Bad, WC, Balkon, Wfl. ca. 91 m^2, I. OG, Keller- und Bodenraum, kurzfr. Übernahme möglich,
Kaufpreis DM 138.000,–
Volksbank Stadthagen eG – Immobilien-Service Tel. (0 57 21) 7 81 - 50

Eigentumswohnung, Stadthagen, Nelkenstraße,
3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Balkon, Erdgeschoß, Wfl. 80,18 m^2, Bauj. 1972, Keller- u. Bodenraum, PKW-Einstellplatz,
Kaufpreis DM 149.000,–
Volksbank Stadthagen eG – Immobilien-Service Tel. (0 57 21) 7 81 - 50

300 DM für „Miß Manhattan" Tanja Rödenbeck



Stadthagen. „Girls, Girls, Girls ..." hieß das Motto einer Sonderveranstaltung der Stadthäger Diskuthek „Manhattan". Zum erstenmal wurde eine „Miß Manhattan" gewählt. Fünf hübsche junge Damen stellten sich mutig der Jury, die extra aus Hannover angereist war. Neben Aussehen und Ausstrahlung wurde vor allen Dingen die tänzerische Begabung der Mädchen in Augenschein genommen und wohlwollend begutachtet. Zum Schluß gab es für alle Sekt und Blumen. Die Siegerin des Abends, Tanja Rödenbeck aus Stadthagen, erhielt nicht nur den Titel „Miß Manhattan" zugesprochen, sondern außerdem noch eine Prämie von 300 DM. Den 2. Platz belegte Kerstin Ehlerding, ebenfalls aus Stadthagen. Unser Foto zeigt die Girls nach der Siegerehrung, ganz rechts Tanja Rödenbeck, in der Mitte Kerstin Ehlerding.

Kostentransparenz dient dem Versicherten:

Die AOK will nicht den „gläsernen Patienten"

Vertrauensverhältnis zum Arzt bleibt unberührt – Modellversuche sind notwendig

Stadthagen. Die Probleme mit ärztlichen Abrechnungen, von denen in jüngster Zeit häufig die Rede war und noch ist, dürften nicht dazu führen, die Mediziner nun sämtlich in den „Topf der Unlauterkeit" zu werfen. Dies stellte Willi Heitzer, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Ortskrankenkassen, einem Kommentar im AOK-Mitgliedermagazin „bleib gesund" voran, in dem er die Modellversuche einzelner Ortskrankenkassen zur Kostentransparenz verteidigt. Ausdrücklich betont er, daß die Patienten nach wie vor ihrem Arzt vertrauen sollen. Daß sie sicher sein können, nach bestem Wissen und Gewissen behandelt zu werden. Und daß sie davon ausgehen können, daß für diese ärztliche Versorgung die korrekte Vergütung beansprucht wird.

Gleichzeitig verteidigt Heitzer das Recht der Ortskrankenkassen („sie haben dazu einen gesetzlichen Auftrag") zur Prüfung von in Anspruch genommenen Leistungen und deren Abrechnung. Schon seit 100 Jahren werden die Leistungsdaten zwischen den Leistungserbringern und den Ortskrankenkassen ausgetaucht und aufgezeichnet. Nur zusammengefügt sind sie nicht: „Sie müssen erst nach den verschiedenen Leistungsarten – sei es das Krankenhaus, sei es die Arzneimittelversorgung, seien es Heil- und Hilfsmittel, seien es Fragen der ärztlichen Versorgung – zu einer Einheit zusammengebracht werden."

Nun will die AOK dies nicht generell tun. Das wäre zu kostenaufwendig und nicht sinnvoll. Es genüge, wenn einige Ortskrankenkassen dies in modellhaften Veruchen tun. Das Ziel und Wollen der Ortskrankenkassen, so Heitzer, sei es, dabei nur so viele Daten zu sammeln und die Bestimmungen des Datenschutzes so streng auszulegen, daß kein Mißbrauch getrieben werden kann. Jedoch soll ein klares Bild entstehen über das, was mit den Beiträgen bezahlt wird. Dies sei derzeit nicht vorhanden: „Bei allen Leistungen und Kosten müssen wir sozusagen die Katze im Sack kaufen." Durchleuchtung und Erfassung wolle man allerdings nicht bis zum letzten Komma betreiben. Man wolle weder den „gläsernen Menschen" noch den „gläsernen Arzt" schaffen.

Nach Heitzer ist Kostentransparenz, also das Sichtbarmachen dessen, was mit Geld geschieht, nicht nur eine Forderung von Politikern. Sie diene vielmehr auch dem Schutz des Versicherten; nicht zuletzt als Beweis dafür, daß die Diskussion wegen mißbräuchlichen Verhaltens – etwa unberechtigte Forderungen und Anprüche gegenüber der Versichertengemeinschaft – bei ihm am falschen Platz sei.

Verdienstorden für „Storchenvater" Bruno Löhmer

Wunstorf. Der Bundespräsident hat Bruno Löhmer, Wunstorf, Maxstraße 11, in Anerkennung seines jahrzehntelangen Wirkens für den Natur- und Vogelschutz das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Bruno Löhmer ist am 3. Junuar 1913 in Berlin geboren; seit 1938 verheiratet und Vater von vier Kindern. Nach seinem Schulbesuch und dem Studium an der Pädagogischen Akademie in Frankfurt/Oder leistete er von 1934 bis 1935 Wehrdienst. Anschließend war er als Lehrer im Regierungsbezirk Marienwerder und als Schulleiter in Guhringen/Westpreußen tätig und nahm ab 1939 am 2. Weltkrieg teil. Von 1947 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben im Jahre 1973 unterrichtete er in Hagenburg und Blumenau und leitete zuletzt die Stadtschule in Wunstorf.

Bruno Löhmer kann heute auf ein mehr als 50jähriges ornithologisches Wirken zurückblikken. Dabei galt sein besonderes Interesse stets der Storchenforschung. Bereits als Schüler in Oranienburg nahm er Beringungen an Störchen, Graureihern und Wanderfalken vor. Einige Jahre später arbeitete er an der Vogelwarte Rositten/Kurische Nehrung mit und sammelte seine ersten Erkenntnisse des Storchenfluges.

1974 setzte er seine Forschungsarbeit im Bereich des Steinhuder Meeres zunächst mit der Bestandsaufnahme der Störche in diesem Areal fort und gründete gleichzeitig den Storchenforschungskreis Untere Leine/Steinhuder Meer. In den folgenden Jahren wurden fast 1000 Störche mit einem Forschungsring versehen. Durch das Ablesen der Ringnummern konnten entscheidende Kenntnisse in der Erforschung des Storchenfluges nach und von Afrika erworben werden. Durch zahlreiche Veröffentlichungen der Bestandsaufzeichnungen und Verhaltensweisen der Weißstörche hat seine Forschungsarbeit internationale Anerkennung gewonnen.

Bruno Löhmer ist seit langem Naturschutzbeauftragter im Landkreis Hannover für das Fachgebiet Störche. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, daß z. B. das Hagenburger Moor und das Ostufer Steinhuder Meer zu Naturschutzgebieten erklärt worden sind. Landrat Dr. Hoppenstedt wird Bruno Löhmer das Ordenszeichen und die Verleihungsurkunde am heutigen Freitag im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Wunstorf überreichen.

Mit Musik geht alles besser

Bad Nenndorf. Für Donnerstag, 23. August, 20 Uhr hat sich Klaus Klasen in der Wandelhalle angesagt. Klaus Klasen – bekannt von Hamburger Hafenkonzerten – singt beliebte Melodien aus Operette, Musical und von der Waterkant.

Flugsaison der Alttauben ging zu Ende

Hagenburg. Inzwischen ist die Reisesaison der Brieftauben zu Ende gegangen, zumindest, was die Alttauben betrifft. Konnte auch der vorgesehene Reiseplan in der zweiten Hälfte eingehalten werden, so machte doch das Wetter den gefiederten Lieblingen wieder allerhand zu schaffen.

Flug Nr 7 wurde in Regensburg gestartet, 430 Kilometer waren zurückzulegen. Insgesamt waren 6 700 Tauben dabei, Hagenburgs Züchter stellten genau 130 Tauben. Um 7.20 Uhr gab man den Tieren die Freiheit, um 13.47 Uhr meldeten Gertitschke und Tochter die erste hiesige Taube, 10 Preise gingen auf das Konto von Vater und Tochter. Walter Renk errang 5, Wilhelm Ebeling 4, Schulze und Sohn 3 und Udo Edeler und Ralf Hellenberg je 2 Preise.

Am darauffolgenden Wochenende waren nur noch 5 000 Tauben am Start, Wegscheid bei Passau hieß der Auflaßort, 530 Kilometer waren zu bewältigen. Das Wetter versprach keinen guten Flugverlauf, erst um 8.30 Uhr wurde gerstartet. Lange mußten die Züchter dann auch auf die Rückkehr der Tauben warten, wieder waren es Gertitschke und Tochter, die um 17.34 Uhr die erste Taube des Vereins meldeten. Sie erflog unter den 5 000 Tauben einen hervorragenden 2. Rang, weitere zehn Tiere dieser Züchter erflogen einen Preis. Schulze und Sohn mit 6, W. Renk und U. Edeler mit je 2 und W. Ebeling mit einem Preis konnten sich ebenfalls placieren.

Regensburg hieß wiederum der Auflaßort des nächsten Fluges, die Taubenzahl sank auf 4 200, die fünf Hagenburger Züchter stellten noch genau 70. Der Flugverlauf war gut, nach knapp sechs Stunden war die erste Taube am Ziel, sie flog gut 70 Stundenkilometer. Vier Preise gingen auf das Konto von W. Renk, W. Ebeling mit fünf, U. Edeler und Schulze und Sohn mit je sechs und Gertitschke und Tochter mit elf Preisen sorgten für eine gute Bilanz der hiesigen Züchter.

600 Tauben mehr gingen am folgenden Wochenende in Neumarkt an den Start, darunter 93 Tiere aus Hagenburg, die um 8.50 Uhr aufgelassen wurden. 37 Preise erflogen die heimischen Tauben, die erste davon flog eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 Stundenkilometer, sie gehörte wieder Gertitschke und Tochter, die es auf zwölf Preise brachten. Erfolgreicher diesmal W. Ebeling mit insgesamt 15 Preisen, Schulze und Sohn mit sechs und Udo Edeler mit vier Preisen rundeten das gute Ergebnis ab.

Am 14. Juli ging es dann ins österreichische Amstetten, der weiteste Flug mit 620 Kilometern hätte besseres Wetter verdient gehabt. Regen und Wind machten den Tauben aber sehr zu schaffen, es gab herbe Verluste. Sehr früh, um 6.00 Uhr erfolgte der Auflaß, um 16.27 Uhr saß die erste Hagenburger Taube im Schlag von Gertitschke und Tochter, sie flog noch knapp 60 Stundenkilomete. Die weiteren Tauben kamen jedoch nur sehr zögernd nach, so daß der Flug am ersten Tag nicht beendet werden konnte, noch am nächsten Tag um 11.00 Uhr wurde konstatiert. Die 70 Hagenburger Tauben erfüllten mit 18 Preisen ihr Soll, sie teilen sich Getitschke und Tochter (9), W. Renk (4), Schulze und Sohn (3), und W. Ebeling und U. Edeler (je ein Preis).

Ein versöhnlicher Abschluß dann der letzte Flug ab Regensburg, der einen schnellen Verlauf nahm und vor allem verlustfrei blieb.

Am kommenden Wochenende beginnt dann der Nachwuchs mit den Preisflügen, die Tauben des Jahrgangs 1984 haben fünf Flüge zu absolvieren.

Wie kann ich den Erfolg meiner Kur steigern?

Bad Nenndorf. Am Montag, 20. August, 17 Uhr spricht Dr. med. A. Evers im Kurtheater in der Reihe der Arztvorträge über das Thema „Wie kann ich den Erfolg meiner Kur steigern?"

Es begann vor 30 Jahren:

„Festliches Wochenende" in Steinhude

Steinhude. Am 17., 18. und 19. August wird in Steinhude das „Festliche Wochenende" gefeiert. Die Veranstaltung hat übrigens Jubiläum, denn am Sonnabend, 4. September 1954, eröffnete die Kapelle Kiel, Steinhude, mit einem Promenadenkonzert das erste „Festliche Wochenende".

Kulturverein und Verkehrsverein waren die Initiatoren der Veranstaltung. Der Kulturverein hatte eine mittelalterliche Kogge als ersten Preis für das schönste Schiff im Bootskorso gestiftet. Die Preisrichter stakten damals mit einem Torfkahn hinaus, um ihrer Pflicht zu genügen. Ein Feuerwerk und elektrische Beleuchtung für die Boote gab es anfangs noch nicht, Lampions und Fackeln gaben in den ersten Jahren die bunten Farbtupfer beim Korso. Über 1 000 bunte Birnen erleuchteten die Promenade, aber die Zugänge am „Strandhotel" und beim Schäkerlager mußten mit Lampions erhellt werden. Das Feuerwerk wurde dann später der Höhepunkt des Abends. Alle Vereine des Ortes beteiligten sich. Die Feuerwehr zauberte Fontainen aus dem Wasser, der Spielmannszug sperrte ab und musizierte, der Turnverein zeigte Tänze und Turnen auf einem Ponton im Wasser, eine Damenriege schwamm Figuren im Wasser, die Sänger waren dabei, alle halfen mit. Die Zusammenarbeit mit dem Spielmannszug war dem Verkehrsverein immer eine Herzensangelegenheit, denn die Musiker sorgten schon früher durch ihre Aktivitäten für eine Bereicherung des Programms.

Die Kogge, als Wanderpreis, ging an den Gewinner des ersten Bootskorsos Wilhelm Rusche – nicht nur in Steinhude als „Deutscher Wilhelm" bekannt –, und der damalige Landkreis Schaumburg-Lippe stiftete einen Teller als Wanderpreis. Auf den zweiten Platz kam 1954 W. Schuster (Boot 77), dritter wurde H. Pape (Boot 50). In den späteren Jahren wurde sogar einmal eine „Festliche Woche" veranstaltet, aber die vielen Veranstaltungen an den Wochentagen wurden nur schwach besucht. Und so blieb es beim Wochenende, das allerdings seit Jahren durch den Musikzug um den Freitagabend erweitert wurde, an dem ein buntes Programm unter dem Motto „Musik – Humor – Tanz" mit bekannten Künstlern, mit Folkloregruppen aus dem In- und Ausland durchgeführt wird. Im Jahre 1976 sah es so aus, als würde die Veranstaltung ausfallen. Es hatte viele Debatten und Diskussionen gegeben. Die Stadt übernahm dann die Initiative, es lief zum Glück weiter wie bisher. Nur, die Regie hatten sich die Steinhuder aus den Händen nehmen lassen, obwohl sie reichlich Erfahrung gesammelt hatten.

Das „Jubiläumsprogramm 1984" kann sich wieder sehen lassen. Es ist reichhaltig und bunt gemischt. Am Freitag beginnt es um 17 Uhr mit der Ausstellung im Schulzentrum „Gestaltete Freizeit" und mit der „Briefmarkenwerbeschau" mit Tauschtag. Um 17.30 Uhr ist ein Platzkonzert des Steinhuder Musikzuges am Ratskellergelände. Um 19 Uhr beginnt ein Konzert im Festzelt auf dem Schützenplatz, und um 19.30 Uhr wird der Festabend des Musikzuges eröffnet. Es wirken mit das „Blasorchester die Original Calenberger", die „Ihmig-Brothers" mit einer Super-Show mit Musik und Humor, das Männerballett „Parodisto", ein Drehorgelmann, der Steinhuder Musikzug und die Show-Band „Paradise-Birds". Karten im Vorverkauf 7,– Mark. Ab 22.15 Uhr ist Tanz, Eintritt frei. Am Sonnabend ist ab 10 Uhr ein Flohmarkt in der Fußgängerzone, die Ausstellungen im Schulzentrum, Fahrten mit dem Kinderzug „Adler", Vorstellung eines modernen Feuerwehr-Lösch- und -Rettungswagen ab 13 Uhr, ab 14 Uhr Helikopter-Rundflüge, ADAC-Fahrradturnier für Kinder, 15 Uhr Fallschirmspringen, Optimisten-Regatta, 15.30 Uhr Skifflemusik, Musik und Folklore im Festzelt, Vorstellung eines Rettungswagens der „Johanniter-Unfall-Hilfe", Volkstanz und Platzkonzert an den Strandterrassen, 18.30 Uhr spielen die „Fidelen Dorfmusikanten" aus Wennigsen am Ratskeller, die Chorgemeinschaft Steinhude/Großenheidorn singt ab 20.30 Uhr und der Bootskorso beginnt.

Ab 21.30 Uhr wird ein Großfeuerwerk auf dem Meer abgebrannt, ab 22 Uhr ist Tanz im Festzelt, Eintritt frei. Dort ist auch die Siegerehrung vom Bootskorso. Am Sonntag werden wieder Platzkonzerte, Volkstanz, Ausstellungen angeboten. Um 5 Uhr beginnt das Preisangeln, um 10 Uhr der Festgottesdienst im Park Strandterrassen. Der Musikzug lädt um 11 Uhr ein zum Frühschoppenkonzert im Zelt und zum Essen, das um 12.30 Uhr beginnt. Ab 16 Uhr ist im Zelt wieder Musik – Folklore und Tanz. Die Vorbereitungen sind getroffen, die Organisation ist gerüstet, es bleibt der Wunsch auf schönes Wetter für das „Festliche Wochenende 1984".

320057

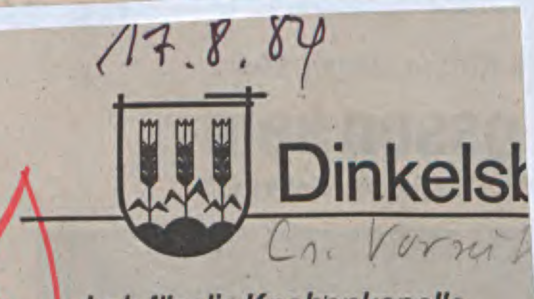


Die Dinkelsbühler Knabenkapelle

8.8.84

trifft am heutigen Montag gegen 20 Uhr in Rehburg ein und wird mit Musik in die Stadt einmarschieren. Die Musiker werden bei Gastfamilien wohnen. Bis zu ihrem ersten Konzert am Freitag, 10. August, in Bad Rehburg werden sie noch ein paar erlebnisreiche Tage verbringen. Am Dienstag ist eine Weserfahrt mit anschließendem Stadtbesuch in Hameln vorgesehen, am Mittwoch gibt es einen offiziellen Empfang durch Vertreter der Stadt Walsrode. Das Konzert in Bad Rehburg findet am Freitag um 10.30 Uhr im Garten des Hauses Victoria Luise statt. Um 11.45 Uhr musiziert die Knabenkapelle auf dem alten Burghof in Rehburg. tz

17.8.84



Lob für die Knabenkapelle

Begeisterte Zuhörer

Auslese aus dem Blätterwald

Dinkelsbühl. Welch großen Beifall die Knabenkapelle auf ihrer heutigen Ferienfahrt fand, geht aus den zahlreichen Zeitungsberichten hervor, von denen wir nachstehend nur einige kurze Ausschnitte zitieren:

„Saarbrücker Zeitung": „Die Dinkelsbühler Knabenkapelle, eigens angereist und in ihren friderizianischen Uniformen ein Entzücken der Amerikaner, hatte am Gelingen des Steinzeugsammler-Kongresses wesentlichen Anteil."

„Merziger Stadtanzeiger": „Das Publikum war von dem, was Auge und Ohr geboten wurde, begeistert ..."

„Saarbrücker Zeitung": „Sommerliche Freuden brachte die Dinkelsbühler Knabenkapelle in die Waderner Stadthalle, als sie auf Einladung der Christlichen Erwachsenenbildung ein Konzert gab ..., die Dinkelsbühler Knabenkapelle riß mit, ließ sich selbst vom begeisterten Publikum anstecken ..."

„Walsroder Zeitung": „Viele Bürger klatschten beim Marsch der Kapelle durch die Stadt am Rande der Straßen begeistert Beifall, waren angetan von den exakt gespielten Märschen und von der Kostümierung der Jungen, die aus dem 17. Jahrhundert stammt ... Bei herrlichem Wetter war es ein großartiger Nachmittag am See, ein musikalischer Genuß für die Zuhörer, die begeistert mitgingen. Oberstleutnant a. D. Hans Herzberg, ehemaliger Leiter des Heeresmusikkorps III, Hannover, bestätigte Adolf Daeschler ein großartiges Konzert am Klostersee. Er muß es wissen ..." Bhr.

320058




Ratsstube
Hotel Rose



Stadt Dinkelsbühl **Der Bürgermeister**

Herrn
Dr.med. Werner Hübner

3056 Rehburg-Loccum 1

22. Aug. 1984

Sehr geehrter Herr Dr. Hübner!

Die Ferienfahrt unserer Dinkelsbühler Knabenkapelle ist dank Ihres umfassenden Einsatzes wieder zu einem ganz beachtlichen Erfolg geworden. Herr Musikdirektor Daeschler und die Betreuer haben begeistert von dieser Fahrt berichtet und ich fühle mich verpflichtet, im Auftrag des im Urlaub befindlichen 1. Bürgermeisters Ihnen Worte aufrichtigen Dankes auszusprechen. Durch Ihre beispiellosen Vorarbeiten und die umsichtige Betreuung während der Reise ist diese für alle Teilnehmer zu einem großen Erlebnis geworden.

Mit Freude habe ich heute von Fräulein Meyr vernommen, daß Sie mit einer kleinen Gesellschaft schon wieder für den Besuch der Kinderzeche 1985 planen. Fräulein Meyr wird Ihnen dabei in jeder Weise behilflich sein.

Für heute nochmals aller herzlichsten Dank und ein freundschaftliches Grüß Gott bis zum Wiedersehen im nächsten Jahr

S c h m i d l
2.Bürgermeister

320061



LKW-Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG

HEINZ SCHRADER · 3056 REHBURG-LOCCUM 1

amtlich anerkannter Bremsendienst · Fahrtschreiberüberprüfung nach § 57 b
Opel-Verkauf und Reparatur · Westfalia-Stützpunkt · Honda Zweirad-Vertragshändler

2 4 38 40 28 43 [5]

Meine sehr verehrten Tankkunden!

Seit 1953, also seit mehr als 30 Jahren, betreiben wir in Stadt Rehburg eine ARAL-Tankstelle.

Wie Sie sicherlich in verschiedenen Tageszeitungen und anderen Medien in den letzten Jahren vernommen haben, wird das Tankstellennetz immer weiter geschrumpft; hauptsächlich aus Kostengründen der Benzingesellschaften.

Die Fa. ARAL hat meinen Vertrag zum 15.9.1984 gekündigt.

Auf diesem Wege möchte ich allen Kunden für die jahrelange Treue recht herzlich danken.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie weiter als meinen Werkstattkunden betreuen darf.
Das Zweiradgeschäft (Fahrräder und Motorräder) bleibt natürlich weiter geöffnet.

Nochmals recht herzlichen Dank und auf Wiedersehen

Ihre Familie
Heinz u. Heinrich Schrader
Weidendamm 5
3056 Rehburg-Loccum 1

Rehburg: Wer hat über Nacht Grünanlagen verwüstet?

Rehburg-Loccum (WS). Wie die Polizei Rehburg jetzt mitteilt, trieben Unbekannte in der Nacht zum 22. September in Rehburg in der Mühlentor- wie auch in der Heidtorstraße ihr Unwesen, stießen mehrere Blumenkübel um, verwüsteten Blumenbeete und Rabatten und rissen Bodendecker und Koniferen aus dem Erdreich.

Bei den Anlagen handelt es sich teilweise um private wie auch städtische Areale. – Die Polizei bittet Zeugen, die Hinweise auf die Täter geben können, sich unter der Rufnummer 2343 in Rehburg zu melden. 28.9.84

Erstmals wieder Gewerbeschau beim Herbstmarkt in Rehburg

Repräsentanten aus Stadt und Kreis eröffneten Marktgeschehen

15.10.84

Rehburg-Loccum (WS). **Der Gewerbeverein Rehburg hat eine alte und vielfach schon vergessene Tradition wieder zum Leben erweckt. Im Rahmen des vergangenen zweitägigen Herbstmarktes im Ortskern waren die Bürger zu einer Ausstellung eingeladen, mit der seit vielen Jahren erstmals wieder – wenn auch noch im verhaltenen Ausmaß – auf Leistungen heimischer Gewerbetreibender aufmerksam gemacht wurde.**

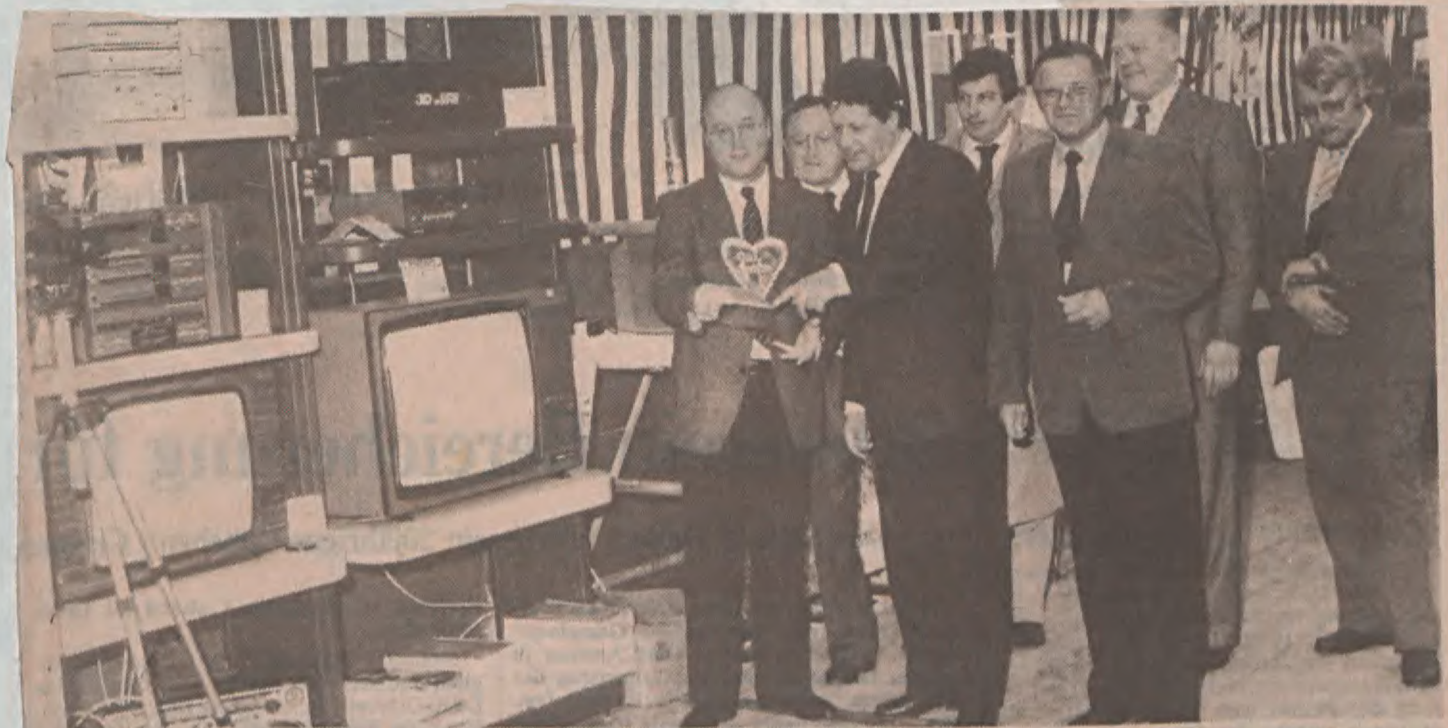
Und so hob sich auch die Markteröffnung deutlich von denen vergangener Jahre ab, waren Landrat Helmut Rode (MdB), Angehörige des Rehburger Rates und des Stadtrates, des Gewerbevereins mit dem Vorsitzenden Karl-Heinz Thiele sowie der Verwaltung mit Stadtdirektor Bernd Krüger an der Spitze vertreten, als der stellvertretende Ortsbürgermeister Helmut Denzin die Gewerbeschau und den Markt einläutete.

Im Kreis der Offiziellen erinnerte Denzin an die schon 1725 von der ehemaligen Stadt Rehburg erworbenen Konzession, einen Krämer- und Viehmarkt abhalten zu dürfen.

Wie er sagte, habe der Viehmarkt kontinuierlich bis zum Zweiten Weltkrieg stattgefunden, und nach Kriegsende habe es drei- oder viermal Versuche gegeben, ihn wieder auferstehen zu lassen. Doch auch spätere Bemühungen, den Traditionsmarkt mit einem Zeltfest unter Mitwirkung heimischer Kapellen abzuhalten, habe nicht die gewünschte Resonanz erbracht.

Das Engagement des noch jungen Rehburger Gewerbevereins erschien an den vergangenen zwei Jahrmarktstagen vielversprechend. Während Kinder und Jugendliche vorrangig auf die Karussels reflektierten oder sich an dem vom Gewerbeverein arrangierten Luftballonwettbewerb beteiligten, nahmen die Erwachsenen in einem Zelt die Selbstdarstellung heimischer Unternehmen interessiert zur Kenntnis.

Der Gewerbevereins-Vorsitzende Karl-Heinz Thiele: "Im nächsten Jahr wollen wir erstmals den Versuch wagen, eine separate Gewerbeschau anzubieten. Motiviert sind wir nicht zuletzt durch die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl unseres Vereins."



In Anwesenheit von Repräsentanten aus der Stadt Rehburg-Loccum und dem Landkreis – unter ihnen Landrat Helmut Rode – gab Rehburgs stellvertretender Ortsbürgermeister Helmut Denzin den Startschuß zum Herbstmarkt und zu der angeschlossenen Gewerbeschau. Foto: Siebert

7.10.84

Rehburg-Loccum (rd). **Auf dem Kreisparteitag der Nienburger CDU stand die politische Alltagsarbeit im Vordergrund. Den 130 im Rehburger Ratskeller anwesenden Delegierten lagen 15 Anträge zur Beratung vor, die insbesondere den Umweltschutz, die gegenwärtige Arbeitsmarktlage sowie die momentane Situation in der Landwirtschaft zum Inhalt hatten. Zum Auftakt des nichtöffentlichen Parteitages kritisierte Kreisvorsitzender Axel Schlotmann, MdL, die Informationspolitik der unionsgeführten Regierungen in Bonn und Hannover.**

320063

12.10.84

Zebrastreifen wird demnächst in Rehburg eingerichtet

Ortsrat präsentierte mehrere Wünsche für Haushaltsjahr 1985

Rehburg-Loccum (WS). **Vorschläge für die Haushaltsplanung 1985 standen in jüngster, von Bürgermeister August Lustfeld im Ratskeller geführten Sitzung des Ortsrates Rehburg im Mittelpunkt der Tagesordnung.**

Zu den Wünschen des Ortsteils gehören laut Rat die Oberflächenentwässerung im Baugebiet „Gieseweg II" sowie der spätere Ausbau der Straßen. Als erforderlich angesehen werden ferner die Modernisierung des Hallenbades, eine Fußweg-Erneuerung zwischen der Königsberger Straße und der Finkenstraße und die Errichtung von Buswartehäuschen im Bereich der Gaststätte „Zur Eiche", am Marktplatz und am ehemaligen Bahnhof.

Und nicht zuletzt wünscht sich der Rat Mittel für die Wiedereinrichtung des Museums, für das Jugendzentrum und für die Ausbesserung von Straßen. Einig war man sich ferner, wieder Vereine und Verbände zu bezuschussen. Besonders berücksichtigt werden sollen jene Vereine, die Jugendarbeit betreiben.

Hinsichtlich des im nächsten Jahr zu feiernden Schützenfestes wurde die Verwaltung beauftragt, mit verschiedenen möglichen Festwirten Verhandlungen zu führen.

Ein Termin, der in nächster Zeit festlich begangen werden soll: Am 2. November findet der in Rehburg traditionelle Fackelumzug statt. Die vom Rat erörterte Einweihung des im Ortskern befindlichen Brunnens soll hingegen erst im nächsten Frühjahr stattfinden, um keinerlei winterlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt zu sein.

Der stellvertretende Stadtdirektor Erhard Schmitz teilte in der Sitzung mit, daß hinsichtlich der Radwanderweg-Planung noch Verhandlungen zu der vorgesehenen Anbindung an Mardorf geführt werden müßten.

Wie er weiterhin sagte, sei der Kanalbau für die Straße „Am Wall" inzwischen in Auftrag gegeben worden. Mit Blick auf das voraussichtlich Anfang Dezember zu feiernde Rathaus-Richtfest sagte er ferner, daß die bisher im alten Rathaus gelagerten Museumsgegenstände ausgelagert worden seien.

Auf Anfrage erklärte er letztlich, daß der für den Ortskern und insbesondere für die Schulen beantragte Zebrastreifen genehmigt sei und demnächst installiert werde.

20.10.84

„Gesenkte Kreisumlage macht sich erfreulich bemerkbar"

Stadtrat Rehburg-Loccum verabschiedete ersten Nachtragshaushalt

Rehburg-Loccum (WS). **Der Stadtrat Rehburg-Loccum hat in einer von Bürgermeister Heinrich Bullmahn im Winzlarer Gasthaus Prinzhorn-Köster geführten Sitzung einstimmig den ersten Nachtragshaushalt verabschiedet.**

Der Finanzausschuß-Vorsitzende Heinrich Lustfeld sagte aus, daß sich das Volumen des Verwaltungshaushaltes um rund 158000 Mark auf ca. 10,6 Millionen Mark verringert habe. Der Vermögenshaushalt verminderte sich um 95600 Mark auf nunmehr etwa 4,3 Millionen Mark.

In seinen Erläuterungen machte Lustfeld insbesondere auf die allgemeine Finanzwirtschaft der Stadt aufmerksam und sagte, daß sich im Verwaltungshaushalt z.B. bei der Gewerbesteuer eine rückläufige Tendenz abzeichne und daß eine Kürzung im Nachtrag von 100000 Mark gerechtfertigt sei.

Erfreulich schlage jedoch die Senkung der Kreisumlage zu Buche, die eine Minderausgabe von rund 220000 Mark verspricht. Mit Grundsteuermehreinnahmen wird in Höhe von etwa 34000 Mark gerechnet.

Erhebliche Einsparungen hat es laut Heinrich Lustfeld auch auf dem Zinssektor gegeben, da bisher zur Deckung des Finanzbedarfs in diesem Jahr keine Kredite aufgenommen zu werden brauchten. Es zeichne sich jedoch ab, daß im vierten Jahresquartal aufgrund laufender Verpflichtungen die Aufnahme von Krediten erforderlich werde.

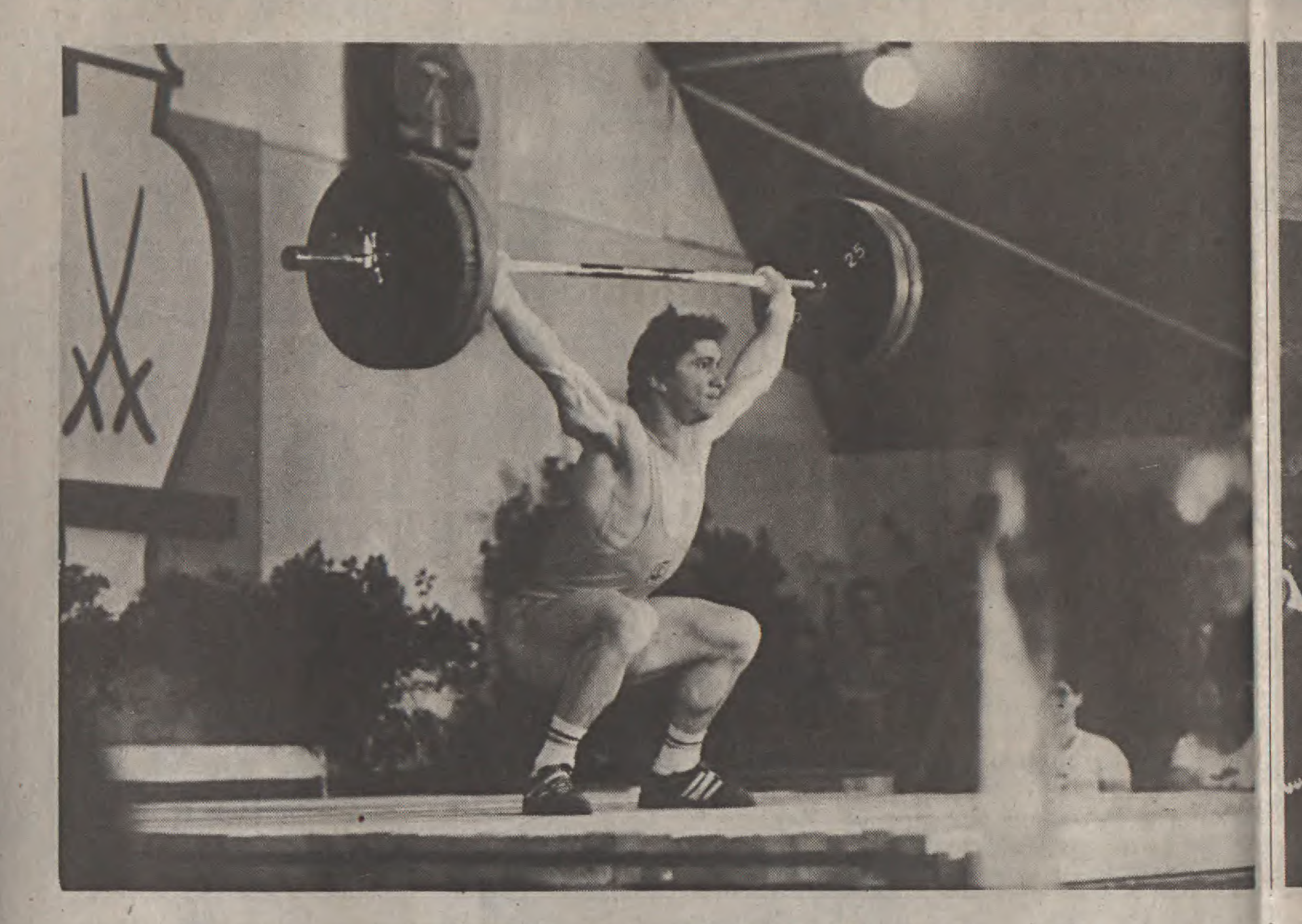
Vor diesem Hintergrund geht die Stadt davon aus, daß zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von rund 420000 Mark (geplant waren 582000) erforderlich sein werde.

Im Vermögenshaushalt bemerkbar machen sich u.a. folgende Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen: Kauf von Mähgeräten für Sportvereine (48000 DM), erster Teilbetrag für Freibad-Planungskosten (100000 DM), Ausbau von Gemeindeverbindungswegen (190000 DM), Abwasserbeseitigung (um 85000 DM geringere Anschlußgebühren-Einnahmen) und Mehrausgaben für Kanalausbau und Anschaffungen (49000 DM).

Unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Haushaltsmittel von 290000 Mark im Bereich „Allgemeines Grundvermögen" sei ein Mehrbetrag von 190000 Mark für Grundstücksankäufe erforderlich.

Zur Gesamtsituation sagte Heinrich Lustfeld, daß die Allgemeine Rücklage mit der Entnahme von vorgesehenen 30000 Mark nunmehr den gesetzlichen Mindestbestand vorweise. Unter Berücksichtigung aller Änderungen im Vermögenshaushalt ergebe sich eine Verringerung der ursprünglich fixierten Kredite um etwa 25000 Mark.

Der Gesamtbetrag der Kredite wird laut Nachtrag um 129500 Mark auf rund 1,5 Millionen Mark erhöht, Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um 60000 Mark auf nunmehr 1,36 Millionen Mark.



IN DER DDR UND IN REHBURG: Michael Neiße beim internationalen Turnier um den „Pokal der blauen Schwerter" in Meißen und gestern im neuen Zuhause mit Onkel Walter Neiße.

Die Erfolgsliste des Michael Neiße

Die Erfolgsliste des Gewichthebers Michael Neiße weist eine ganze Anzahl von Stationen auf. So war er nach dem Einstieg in diese Sportart im Alter von 13 Jahren zweimal Jugend- und zweimal Juniorenmeister der DDR, und zweimal (1977 und 1981) war er Spartakiade-Sieger. Bei der Spartakiade 1979 schaffte er den 2. Platz.

Bei den „Jugendwettkämpfen der Freundschaft", bei denen nur Teilnehmer aus den sozialistischen Ländern an den Start gehen, gab es einmal den 3. (1980) und ein Jahr später den 5. Rang (in Kuba).

1983 bei der Junioren-Europameisterschaft in San Marino verpaßte Neiße mit einem 5. Platz knapp die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Kairo.

Bei seinen beiden DDR-Vizemeistertiteln 1983 und 1984 im Leichtgewicht mußte er jeweils lediglich Weltrekordlern den Vortritt lassen: Joachim Kunz aus Karl-Marx-Stadt und Andreas Behm aus Stralsund hatten bei diesen Anlässen noch einige Kilo mehr aufgelegt.

Nach der Flucht vom Baltic-Cup in Forst bei Bruchsal: DDR-Gewichtheber Michael Neiße (21) ist bei seinem Onkel in Rehburg

Als Trainer und Funktionäre gerade beim Wettkampf weilten, stieg er schnell in die Taxe und fuhr zur Polizei



ERINNERUNG AN FRISCHEN RUHM: Plaketten, Urkunden und Wandteller, die Michael Neiße am vergangenen Wochenende beim Baltic-Cup in Forst bei Bruchsal für seine drei Siege kassiert hatte. Bei dieser Veranstaltung setzte er sich von der DDR-Mannschaft ab. Keetz (4)

Von Hans-Udo Riese

Rehburg

Der Gedanke hatte bei ihm schon länger Gewicht gehabt, am vergangenen Wochenende setzte er ihn in die Tat um und sich ab: Gewichtheber Michael Neiße (21), zweimaliger DDR-Vizemeister im Leichtgewicht, verließ beim Baltic-Cup in Forst bei Bruchsal, die DDR-Mannschaft. Neißes Aufenthaltsort galt seitdem als nicht bekannt, wie der Bund Deutscher Gewichtheber in Berlin *noch am Montag mitteilte (DIE HARKE berichtete). Diese Zeitung spürte den 21jährigen in Rehburg auf.* Bei Onkel Walter Neiße (54), Am Schäfergraben 2, befindet sich nach der Flucht derzeit Michaels neues Zuhause.

Michael Neiße läßt in Meißen Mutter Wilma und den älteren verheirateten Bruder Günter zurück. Die Mutter ist bisher über den Verbleib ihres Sohnes nicht informiert. „Geahnt," sagt Michael, „hat sie es sicherlich, daß ich mich absetzen wollte. Ich habe es ihr aber verheimlicht." Schon im vergangenen Jahre bei der Junioren-EM in San Marino habe er mit dem Gedanken gespielt. „Damals hat sich aber keine Gelegenheit ergeben."

Die ergab sich jetzt beim Baltic-Cup in Forst bei Bruchsal, einem Sechs-Nationen-Turnier mit den beiden deutschen Mannschaften, Polen, Norwegen, Finnland und Schweden, zu dem das DDR-Team mit zehn Hebern direkt aus einem zweieinhalbwöchigen Trainingslager in Ost-Berlin angereist war.

Und diesmal war die Gelegenheit günstig. Da Neiße seinen Wettkampf bereits am vergangenen Freitagabend abgeschlossen hatte, stand er am Sonnabend nicht so stark unter Aufsicht wie gewöhnlich.

„Ich habe," sagt Michael, „vormittags meinen Koffer gepackt, und als die anderen Heber Mittagsruhe hielten und die Trainer und Funktionäre zum Wettkampf gefahren waren, habe ich um halb drei an der Rezeption eine Taxe bestellt und mich schnell zur Polizei fahren lassen."

Den Tip mit der Polizei hatte Michael sein Onkel Walter Neiße, ein Busfahrer aus Rehburg gegeben, der noch im vergangenen Jahre in Meißen zu Besuch gewesen war und mit dem der Gewichtheber aus dem Mannschaftshotel heraus telefoniert hatte. Walter Neiße ist Sudetendeutscher und war schon 1949 nach Rehburg gekommen.

Über einen weiteren Sudetendeutschen *wurde der folgende Absetz-Plan* abgewikkelt. Alfred Wirsam (63), ein alter Freund Walter Neißes aus Jugendtagen, der in Heidelberg ein Hotel führt, holte Michael Neiße per Pkw von der Polizeistation ab, ehe Walter Neiße mit seinem Schwiegersohn in der Nacht zum Sonntag gegen 3 Uhr in Heidelberg eintraf. Am Sonntag um 10 Uhr waren die Neißes schließlich in Rehburg, wo sich die Familie mit großem „Hallo" zum Empfang versammelt hatte.

Der 21jährige war von seinen ersten Eindrücken im anderen Teil Deutschlands überwältigt. „Alles ist so hell und sauber hier," sagt der junge und sympathische Mann aus Meißen. „Schöner kann man es sich nicht vorstellen. Das ist ein ganz anderes Gefühl. Im ersten Moment konnte ich es gar nicht fassen."

Die ersten Regularien hat Michael hinter sich. Er ist schon in Rehburg gemeldet und wartet jetzt auf einen Personalausweis.

Auf dem beruflichen und sportlichen Sektor in der Bundesrepublik wird sich – so hoffen Onkel und Neffe gemeinsam – in den nächsten Tagen und Wochen bald etwas ergeben. Michael hat in Meißen eine Maschinenschlosser-Lehre erfolgreich abgeschlossen (im DDR-Sprachgebrauch heißt das „Instandhaltungsmechaniker"), in seinem Job indes gerade einen halben Tag pro Woche arbeiten müssen. „Da war nur die einmalige Anwesenheit maßgebend. Die restliche Zeit gehörte dem Training," schildert er. Da Michael derzeit naturgemäß völlig mittellos ist, hofft er so schnell wie möglich auf eine Beschäftigung.

Im Sportbereich sind erste kleine Kontakte zum Verein Bayer Wuppertal geknüpft worden, und auch in Wolfsburg wollen die Neißes einmal anfragen. Mit seiner Bestleistung von 135 kg im Reißen und 170 kg im Stoßen ist Neiße gewiß für etliche Gewichtheberstaffeln in der Bundesrepublik ein wertvoller Mann. „Meine Trainingswerte liegen sogar bei 140 und 175 kg," betont er.

Daß er einiges auf der Hantel hat, hat Michael Neiße noch einmal bei seinem letzten Einsatz für die DDR anläßlich des Baltic-Cups in Forst bewiesen: Sowohl im Reißen (130 kg), Stoßen (170) als auch im Zweikampf (300) hieß der Sieger beim Sechs-Nationen-Turnier Neiße. Drei Plaketten, drei große Urkunden und ein Wandteller künden mittlerweile im Rehburger Hause Am Schäfergraben 2 vom frischen und gleichzeitig letzten Ruhm für den Arbeiter- und Bauernstaat.

Fahrkarten im Nienburger Reisebüro

Jetzt ist Michael Neiße auf dem Wege, seine bisherige Heimat hinter sich zu lassen. „Ich möchte mir hier," sagt er, „ein besseres Leben aufbauen, als es drüben möglich ist."

Mit 21 Jahren ist er dafür im besten Alter.





EIN NEU-REHBURGER: Der Gewichtheber am gestrigen Mittwoch vor dem Ortsschild.

TENNIS

AM UNGEWOHNTEN GERÄT: Da Michael N... ße zur Zeit noch keine Trainingsmöglichkeit hat, hält er sich beim Rasenmähen etwas fi...

320065

Luise Meyer aus Rehburg feiert 101. Geburtstag

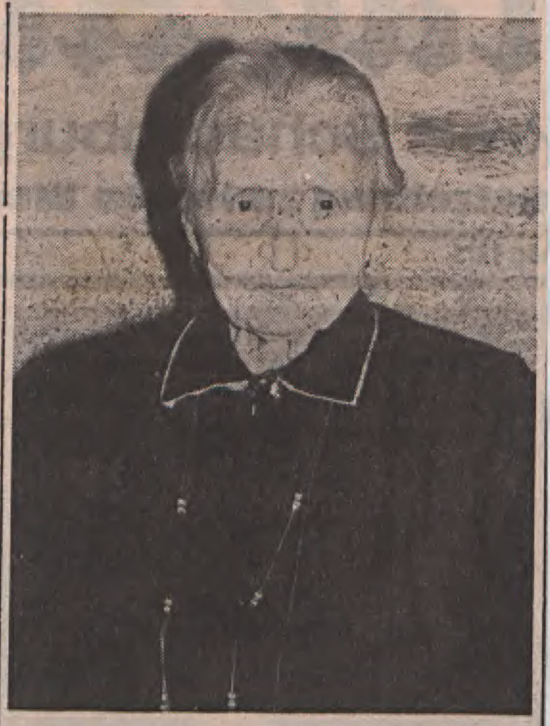
Gen. Anz. 29.12.84

Rehburg (kp). Am 22. Dezember 1883, als in Deutschland Kaiser Wilhelm I. und Reichskanzler Graf Otto von Bismarck regierten, wurde in Rehburg Luise Meyer geboren, die jetzt, am kommenden Sonnabend, ihren 101. Geburtstag feiert. Mit diesem hohen Alter ist sie die älteste Einwohnerin der Stadt Rehburg-Loccum.

Es gibt in Rehburg wohl kaum einen Bürger, der die resolute Frau aus der Schmiede nicht kennt. Trotz ihres hohen Lebensalters ist sie geistig und körperlich noch außergewöhnlich rege. Beim Besuch unseres Reporters berichtete sie lebhaft über die alten Zeiten und hatte dabei ein erstaunlich gutes Gedächtnis.

Luise Meyer brauchte bei der Heirat im Jahre 1906 ihren Nachnamen nicht zu ändern. Sei heiratete nämlich einen Schmiedemeister, der den gleichen Familiennamen führte, Wilhelm Meyer aus dem Haus Schmiedestraße 20. Auf dem Geschäftsgrundstück war viel zu tun. Luise Meyer führte nicht nur den Haushalt, sondern half auch in der Schmiede mit. Außerdem war noch eine eigene Landwirtschaft zu versorgen. In den Kriegsjahren von 1914 bis 1918, als der Ehemann Wilhelm als Soldat diente, führte Luise Meyer mit einigen Gesellen die Schmiede weiter.

Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor, von denen ein Sohn verstorben ist. Im Jahre 1955 verstarb der Ehemann von Luise Meyer. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Sohn Wilhelm längst die Schmiede übernommen. Er konte kürzlich das 50jährige Meisterjubiläum begehen. Von einem schweren Schicksalsschlag getroffen wurde die Familie, als der Erbe Willi in jungen Jahren ganz plötzlich verstarb. Wilhelm Meyer, inzwischen selbst 79 Jahre alt, hat die Schmiede deshalb vor zwei Jahren verpachtet.



Zur Familie von Luise Meyer gehören noch drei Kinder, sieben Enkelkinder, 14 Urenkel und seit einem Jahr ein Ururenkelsohn. Sie werden am Sonnabend zu den vielen Gratulanten zählen, die sich in der Schmiedestraße einfinden werden. Der General-Anzeiger gratuliert schon heute herzlich zum 101. Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute. Foto: Poll

Eigentor 11.12.84

Der Stadtrat Rehburg-Loccum ist seit eh und je für lebhafte Diskussionen bekannt. Und es zeugt für das Demokratieverständnis der Stadtparlamentarier, wenn bei divergierenden Ansichten innerhalb einer Fraktion wie auch zwischen verschiedenen Fraktionen ein deutliches und ehrliches Wort gesprochen wird. Ein Vorfall in der jüngsten Stadtratssitzung dürfte jedoch als einmalig apostrophiert werden. Im Rahmen der Haushaltsdebatte und vor dem Hintergrund des geplanten Freibadbaus in Münchehagen machte Cord Ziegenhagen (SPD) seinem Unmut Luft, plauderte aus eigener Fraktionssitzung und warf Bürgermeister Heinrich Bullmahn (SPD) ein „zwiespältiges Argumentieren und Kirchturmpolitik" vor. Mit seinen öffentlichen Angriffen gegen Heinrich Bullmahn hat Ziegenhagen gewiß weder sich selbst noch seiner Partei einen Dienst erwiesen. Auf welch glattes Parkett er sich mit seinen Äußerungen begeben hatte, war ihm offenbar selbst wenig später bewußt geworden, als er sagte, er habe nur den Abgeordneten Bullmahn, nicht aber den Bürgermeister angreifen wollen. Dies ändert jedoch nichts daran, daß sein Vorstoß als Eigentor gewertet wurde. – Einmalig in dieser Situation: Ausgerechnet die CDU-Fraktion schlug dem Bürgermeister eine Bresche und forderte für den Ratsvorsitzenden – egal welcher Fraktion er angehöre – den notwendigen Respekt. Eine angebrachte und korrekte Zurechtweisung, die eigentlich aus den Reihen der SPD erwartet worden war. – Übrigens: Es hat sich bislang nur selten als Vorteil für die eigene Partei erwiesen, wenn interne Probleme in der Öffentlichkeit ausdiskutiert wurden. Beispiele gibt es dafür nicht nur in Rehburg-Loccum. **WS**

320067

11.12.84

Eklat im Stadtrat Rehburg-Loccum

CDU-Fraktion forderte Respekt vor Bürgermeisteramt / Haushalt mehrheitlich verabschiedet

Rehburg-Loccum (WS). **Es war kein Geheimnis, das Stadtdirektor Bernd Krüger in der vergangenen Sitzung des Rates Rehburg-Loccum unter vorgehaltener Hand hätte ausplaudern müssen: der städtische Haushalt läßt sich seit einigen Jahren nur recht schwierig gestalten. Vor der mehrheitlichen Verabschiedung des Haushaltsplanes 1985 konnte der Verwaltungschef jedoch auch auf positive Aspekte des neuen Etats hinweisen.**

Wie Krüger in der im Bürgersaal des Kulturzentrums unter Leitung von Bürgermeister Heinrich Bullmahn anberaumten Sitzung nach einer von lyrisch-philosophischen Elementen getragenen Einleitung sagte, sei z. B. das Volumen des Verwaltungshaushaltes stabil geblieben, der Vermögenshaushalt hingegen trage erneut zur Gestaltung und zum Bau der Stadt bei.

Bei seinen Ausführungen unterstrich er zwar die allgemeinen Sorgen über die erneut erforderlichen Kreditaufnahmen, zugleich vertrat er jedoch die Ansicht, daß der schwierige Etat '85 Mut bezeuge.

Das Gesamtvolumen des Haushaltsplanes fixiert rund 17 Millionen Mark. Den größten Anteil beansprucht mit 10,934 Millionen Mark in Einnahmen und Ausgaben der Verwaltungshaushalt, während sich der Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 5,687 Millionen Mark darstellt.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich sein wird, ist mit ca. 3,196 Millionen Mark festgesetzt.

Bernd Krüger betonte in seinen Erläuterungen die prozentualen Anteile der jeweiligen Kostenstellen im Verwaltungshaushalt und hob die bedeutendsten Positionen im Vermögenshaushalt hervor. So sagte er u. a., daß sich auf der Einnahmenseite des Verwaltungsetats der Einkommensteuer-Anteil mit 2,745 Millionen Mark bemerkbar machen werde, ferner auch die Schlüsselzuweisungen mit 1,52 Millionen Mark. Die Zuführung vom Vermögenshaushalt ist mit 449700 Mark eingeplant, während auf der Ausgabenseite u. a. die Kreisumlage mit 2,676 Millionen Mark zu Buche schlägt.

Hatten die der Sitzung beiwohnenden Zuhörer zunächst den Eindruck, auf eine Debatte könnte nach den Ausführungen des Verwaltungschefs verzichtet werden, so irrten sie sich. Denn: Das Thema Freibadbau – in 1985 sind dafür 800000 Mark eingeplant – tauchte auch unter diesem Tagesordnungspunkt wieder auf und schlug zum Teil beachtliche Wellen.

War es anfangs Hans Elbers, der in sachlicher Form darauf aufmerksam machte, daß ihm die 800000 Mark für das Freibad „nicht schmecken" und daß zugunsten des Freibad-Neubaus eine Reihe anderer Investitionen verschoben werden müßten („die Verwaltung hat sich mit dem Haushaltsplan jedoch gewaltige Mühe gemacht"), so entgegnete Heinrich Lustfeld – ebenfalls frei von Emotionen – u. a., daß die meisten der nunmehr zeitlich verschobenen Projekte ursprünglich ohnehin nicht im Plan enthalten gewesen seien. Auch Lustfeld sprach der Verwaltung Dank aus für die nur geringen Veränderungen.

Doch dann wurde es munterer, dann meldeten sich wieder all jene zu Wort, die den Bau eines Freibades in Münchehagen ablehnen. So schloß sich Klaus Hadlich den Ausführungen von Hans Elbers an (nur die Ausgaben sind für mich bedeutend), erhob Wilhelm Bultmann das Wort (wie sollen wir den Bürgern die Freibad-Ausgaben klarmachen), stellte sich Gerhard Graf der Diskussion (keine Mittel für das Bad).

Zu einem Eklat drohte es in der Sitzung jedoch zu kommen, als Bürgermeister Heinrich Bullmahn kurzzeitig seinen Ratsvorsitz abgab und in Übereinstimmung mit der Ratsmehrheit sagte, er hätte es als konsequent und redlich empfunden, wenn jene, die jetzt aus Kostengründen gegen den Freibadbau in Münchehagen plädierten, sich grundsätzlich gegen einen Freibadbau – unabhängig vom Standort – ausgesprochen hätten.

Cord Ziegenhagen trug daraufhin interne Auseinandersetzungen der SPD-Fraktion an die Öffentlichkeit und bezichtigte den Bürgermeister Heinrich Bullmahn, Kirchturm-Politik zu betreiben.

In dieser Phase war es für den Outsider nicht mehr deutlich, welcher Fraktion der Bürgermeister angehört. So war es Rolf Lampe (CDU), der sich gegen die „respektlosen, gegen den Bürgermeister gerichteten, „Äußerungen" Ziegenhagens verwahrte. Andreas Lindner schlug in die gleiche Kerbe, forderte ein Ende des unerträglichen Theaters und betonte, daß die SPD eine derartige Darstellung nicht verdient habe.

Cord Ziegenhagen: „Ich habe Heinrich Bullmahn nicht als Bürgermeister, sondern als Abgeordneten angegriffen."

PERSÖNLICHES

7.12.84



Eine Überraschung gab es jetzt für die Gewinner des Glücksrad-Lottos, das die Volksbank Nienburg anläßlich der Sparwoche durchgeführt hat. In diesen Tagen konnten die Gewinne in den einzelnen Geschäftsstellen in Empfang genommen werden. Mehr als 800 Kinder und Jugendliche hatten das Glücksrad gedreht. Der Hauptgewinn, ein Radio-Kassettenrecorder, ging an Sylvia Schröder aus Rehburg. Die weiteren Gewinner erhielten Bücher, Schallplatten und Spiele. Das Bild zeigt den Leiter der Filiale Rehburg, Heinrich Most, bei der Übergabe des Hauptgewinnes.



320069

Glückwünsche für Louise Meyer auch vom Bundespräsidenten

24.12.84

Älteste Bürgerin Rehburg-Loccums feierte 101. Geburtstag

Rehburg-Loccums (WS). Die Anzahl all jener, die sich am vergangenen Sonnabend von früh bis spät in der Schmiedestraße 20 in Rehburg einstellten, um Glückwünsche zu übermitteln, schien keine Grenzen zu kennen. Der Grund: Die älteste Bürgerin der Stadt Rehburg-Loccum, Louise Meyer, feierte die Vollendung ihres 101. Lebensjahres.

Hatte die Altersjubilarin bereits im Vorjahr zahllose Hände schütteln und Segenswünsche entgegennehmen dürfen, so sprengte ihr diesjähriger Geburtstag offenbar alle Erwartungen. Glückwunschschreiben waren z.B. vom Bundespräsidenten (mit Ehrennadel), vom niedersächsischen Ministerpräsidenten, vom Landkreis und von der Stadt Rehburg-Loccum eingetroffen.

Darüber hinaus stellten sich bei Louise Meyer für den Landkreis der stellvertretende Landrat Willy Tischmann, für Rehburg-Loccum Stadtbürgermeister Heinrich Bullmahn und der stellvertretende Stadtdirektor Erhard Schmitz sowie für Rehburg Ortsbürgermeister August Lustfeld mit weiteren Ratsherren zur Gratulationscour in der Schmiedestraße ein.

Doch auch Abordnungen von Vereinen – so. z.B. des Bürger- und Heimatvereins – oder der Altersklasse ließen es sich nicht nehmen, dem Geburtstagskind die Aufwartung zu machen. Und am Abend waren es dann der Gemischte Chor und der MGV Rehburg sowie die örtliche Feuerwehrkapelle, die zu Ehren von Louise Meyer einen bunten Melodienstrauß banden.

Und natürlich wußte sich Louise Meyer auch an diesem Ehrentag wieder im Kreis ihrer Familie geborgen – in der Mitte ihrer Kinder Luise, Dorette und Wilhelm, in Anwesenheit ihrer Schwiegerkinder, ihrer acht Enkel, 14 Urenkel und einem Ur-Urenkelkind.

Die betagte Rehburgerin, die nach eigenen Aussagen niemals ernsthaft erkrankt war und sich auch heute noch guter Gesundheit erfreut, ist in einem landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb mit drei Geschwistern aufgewachsen. Ihr Vater war hauptsächlich in der Forst beschäftigt.

Nach Beendigung ihrer Schulzeit war sie vorübergehend in einem Haushalt in Nienburg tätig. Da sie jedoch schon frühzeitig ihre Mutter verlor, übernahm sie dann die Führung des elterlichen Haushaltes und legte auch Hand an in der Landwirtschaft.

1906 ehelichte sie den Schmied Wilhelm Meyer und lebte fortan auf dem Grund und Boden, auf dem sie 1926 mit ihrem Ehemann ein neues Wohnhaus errichtete, und auf dem von 1815 bis heute eine Schmiede betrieben wird.

Louise, die in früheren Jahren häufig auch am Amboß stand und im Verlauf des Ersten Weltkriegs ihren Ehemann (er verstarb 1955) mit Unterstützung eines Gesellen in der Schmiede vertrat, hat es – wie die gesamte Familie – mit Schmerz empfunden, daß ihr Enkel Willi – er wollte die Schmiede übernehmen – vor wenigen Jahren gestorben ist. Ihr 77jähriger Sohn Wilhelm hat die Werkstatt daher vor zwei Jahren verpachtet.



Glücklich im Kreis von Enkeln und Urenkeln: Louise Meyer am 101. Geburtstag. Foto: Siebert



Jahrgang 1 Freitag, den 4. Mai 1984 Nummer 1

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Bis zum Jahre 1979 hat Sie das Mitteilungsblatt der Stadt Rehburg - Loccum über die wichtigsten kommunalen Ereignisse und Angelegenheiten in unserer Stadt informiert.
Die personelle Situation und die Fülle anderer wichtiger Aufgaben in der Verwaltung haben schließlich zur Einstellung des Blattes geführt.
Nicht zuletzt viele Anfragen unserer Bürger haben Rat- und Verwaltung verdeutlicht, wie sehr ein solches „Sprachrohr" vermißt wird.
Daher wurde nach neuen Wegen gesucht und wir freuen uns, daß wir Ihnen mit Hilfe eines Verlages in monatlichen Zeitabständen die Arbeit des Rates und der Verwaltung wieder näherbringen können.
Mit dieser Ausgabe erhalten Sie nun ein Mitteilungsblatt im neuen Gewande, indem auch die Kirchengemeinden und Vereine unseres Stadtgebietes Gelegenheit erhalten, Einblick in ihr Wirken zu geben und aus dem Vereinsleben zu berichten.
Wir verbinden mit der Herausgabe dieses Blattes die Hoffnung, daß für Sie die Stadt mit ihren 5 Ortsteilen wieder überschaubarer und die Verbundenheit mit Ihrer nunmehr 10 Jahre bestehenden Stadt vertieft wird.

Bullmahn
Bürgermeister

Krüger
Stadtdirektor

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum

Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2 — 05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags — 8.00 - 12.00 Uhr
montags — 14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6 — 05037/2222
donnerstags — 8.00 - 12.00 Uhr
OT LOCCUM, Waldschulweg 2
dienstags — 14.00 - 16.30 Uhr
freitags — 8.00 - 12.00 Uhr
OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1 — 05037/3541
montags — 14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs — 8.00 - 12.00 Uhr
OT WINZLAR, Nordstr. 1
donnerstags — 14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1
mittwochs — 20.00 - 21.00 Uhr
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Loccum, Marktstr. 16
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6
samstags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Münchehagen, Schulstr. 1
vormittags - während der Schulzeiten

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9
dienstags — 16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs — 16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags — 16.00 - 21.00 Uhr
freitags — 9.00 - 14.00 Uhr
14.00 - 15.00 Uhr für Senioren
15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern
16.00 - 22.00 Uhr
samstags — 7.00 - 18.00 Uhr
sonntags — 8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl)	112
Örtlicher Notdienst über	05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport	05021/64111
DRK-Rettungstransporte	05037/888
ASB - Rettunstransporte	05037/1055

Apothekendienst

1.5.84/ 8.00 - 2.5.84 / 8.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
2.5.84 / 8.00 - 5.5.84 / 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr.10
5.5.84 / 13.00 - 12.5.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2
12.5.84 / 13.00 Uhr - 19.5.84 / 13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
19.5.84/ 13.00 Uhr - 26.5.84 / 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr.10
26.5.84 / 13.00 - 31.5.84 / 8.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2
31.5.84 / 8.00 Uhr - 1.6.84 / 8.00 Uhr
Markt -Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
1.6.84 / 8.00 - 2.6.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2
2.6.84 / 13.00 Uhr - 9.6.84 / 13.00 Uhr
Markt - Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl) — 110
Polizeiabschnitt Nienburg — 05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum — 05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl) — 112

Feuerwehren im Stadtgebiet
Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1 — 05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg:
Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8 — 05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum:
Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6 — 05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen:
Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20 — 05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg:
Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9 — 05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar:
Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3 — 05037 / 1534

Katastrophenschutz:
Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt- — 05021/86276, 05021/86275

Krankenhäuser:
Bollmann's Krankenhaus Nienburg,Marienstr.2 — 05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau,Holzhäuser Weg 28 — 05761/3055

Gemeindeschwestern:
R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4 — 05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1 — 05766/1050

Wasserverband Rehburg - Loccum:
n. Dienstschluß WW Rehburg — 05037/3871
WM Brüggemann — 05037/2959
WM Müller — 05766/406

Kläranlagen Rehburg - Loccum
n. Dienstschluß KA Rehburg — 05037/3720

Stromversorgung HASTRA — 05761 / 2343, 05037 / 2329

TERMINE

Mütterberatung

Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Monats eine Mütterberatung durch:
Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche — 14.15 - 15.00 Uhr
Grundschule Münchehagen, Schulstr.1 — 15.00 - 16.00 Uhr

Rentenberatung

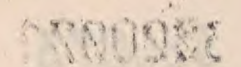
1. Dienstag im Monat bei der AOK in Stolzenau, Holzhäuser Weg 1, und 2. Montag im Monat bei der AOK in Nienburg, Uhrlaubstr. 3,13. Dezember 1984 im Rathaus Rehburg, Heidtorstr. 2

Hausmüllabfuhr

OT Bad Rehburg - donnerstags
OT Loccum - mittwochs
OT Münchehagen - donnerstags
OT Rehburg - montags
OT Winzlar - donnerstags

Sperrmüllabfuhr

OT Bad Rehburg — 24.5./4.10./13.12.
OT Loccum — 4.7./ 31.10.



OT Münchehagen 14.6./11.10./20.12.
OT Rehburg 17.9./19.11.
OT Winzlar 24.5./ 4.10./13.12.

Telefonmobil
Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Rehburg
am 8.5./22.5./5.6./19.6.1984 jeweils von 14.00 - 17.15 Uhr

Ideenwettbewerb

Das Kind braucht einen Namen

Liebe Leserinnen und Leser !
Nach langen Vorarbeiten liegt nun die erste Ausgabe unseres neuen Mitteilungsblattes vor Ihnen. Es soll den Einwohnern unserer Stadt Nützliches und Interessantes bieten, und wir hoffen, daß es gern gelesen wird.
Aber finden Sie nicht auch, daß für eine lebendige Zeitung, wie wir sie gern machen würden, der jetzige Name "Mitteilungsblatt der Stadt Rehburg-Loccum" viel zu nüchtern und amtsschimmelig klingt und außerdem zu lang ist ? Wir sind deshalb noch auf der Suche nach einem möglichst kurzen, einprägsamen und, wenn's geht, originellen Namen für das Blatt.
Darum möchten wir Sie bitten:
Zerbrechen Sie sich doch einmal den Kopf über einen besseren Titel für das Mitteilungsblatt !
Und wie gefallen Ihnen die Rehburger Berge als "Erkennungszeichen" der neuen Stadtzeitung ? Wenn Ihnen etwas Besseres einfällt - auch dafür wären wir dankbar.
Sollte Ihr Vorschlag ausgewählt werden, bedanken wir uns mit einer Jahreskarte für das Hallenbad im Ortsteil Rehburg.
Also, WENN SIE EINE IDEE HABEN, gleich auf eine Postkarte schreiben und spätestens am 30. MAI 1984 (Datum des Poststempels) losschicken an

Stadt Rehburg - Loccum
Hauptamt
Stichwort: Zeitung
Heidtorstraße 2
3056 Rehburg - Loccum

Der Ordnung halber weisen wir darauf hin, daß der Rechtsweg ausgeschlossen ist und Mitglieder von Stadtrat und Verwaltung sowie deren Familienangehörige leider nicht teilnehmen dürfen.
Übrigens: Wir sind auch für Kritik, Verbesserungsvorschläge und Hinweise dankbar, die uns helfen, das Blatt für Sie noch nützlicher und interessanter zu gestalten.

Aus den Sitzungen der Ortsräte

Kein Gartenfest in diesem Jahr - keine Gartenbegehung

DER ORTSRAT BAD REHBURG GIBT BEKANNT:
Von der Verwaltung in Rehburg hören wir, daß bis zum Herbst dieses Jahres in den Fußwegen in Bad Rehburg sowohl die Versorgung mit Erdgas als auch mit Frischwasser verlegt wird. Das gibt naturgemäß viel Buddelei. Und wir machen vermutlich nicht den schönsten Eindruck, wenn die Fußwege aufgerissen sind. Der Ortsrat ist deshalb zu der Entscheidung gekommen, in diesem Jahr den Wettbewerb "UNSER ORT SOLL SCHÖNER WERDEN" nicht mitzumachen.
Wir bitten um Verständnis!
Im nächsten Jahr sind wir dann aber wieder mit vollen Einsatz dabei!

Pergola - Fest am 27. Mai 1984

Kennen Sie Bad Rehburg ?
"Natürlich" werden Sie mit Überzeugung sagen.
Aber kennen Sie es wirklich? Die Wälder, die Wanderwege, den Ehrenfriedhof - und jetzt unsere Anlagen 'bei den Teichen' nach ihrer endgültigen Fertigstellung ?



(Foto: Hiller)

Am SONNTAG, DEM 27. MAI, können wir unsere Anlagen in der jetzigen Form einweihen. Dazu laden wir gern alle Bewohner der Stadt und natürlich auch der näheren Umgebung herzlich ein. Das folgende Programm ist vorgesehen.

10.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den Orts-Bürgermeister
10.30 Uhr - 12.30 Uhr Rollstuhl - Hindernisfahren
12.30 Uhr Erbsensuppen - Essen
13.30 Uhr - 14.30 Uhr Siegerehrung der Rollstuhlfahrer durch den Orts-Bürgermeister
15.00 Uhr Offizielle Einweihung der jetzt überdachten Pergola durch den Orts-Bürgermeister, anschließend Kaffee und Kuchen
15.30 Uhr Darbietungen der Tanzgruppen aus Rehburg und Winzlar
16.00 Uhr Modellbootschau auf den Teichen
17.00 Uhr Rettungsübung des Arbeiter-Samariter-Bundes und der Freiw. Feuerwehr Bad Rehburg
17.30 Uhr Darbietungen der Tanzgruppen aus Rehburg und Winzlar
ab 18.00 Uhr - DANZ UP'N BRUNNE-

Musikalische Umrahmung des Tages durch:
Fanfarenzug Hagenburg
Spielmannszug Liebenau
Kapelle der Freiw. Feuerwehr Rehburg
Spielmannszug Münchehagen - Bad Rehburg
Eine Veranstaltung der folgenden Gruppen bzw. Vereine:
Arbeiter - Samariter - Bund, Freiw. Feuerwehr, Schützenverein, Sportverein unter der Schirmherrschaft des Ortsrates Bad Rehburg.
In der Hoffnung, daß der Wettergott mitspielt, möchte sich Bad Rehburg
VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE ZEIGEN !

Alle angebotenen Erfrischungen werden zum Selbstkostenpreis gereicht, ein Eintritt wird natürlich nicht erhoben !

Freibad Münchehagen soll auch 1984 geöffnet werden

In seiner Sitzung am 4.4.1984 mußte sich der Ortsrat Münchehagen unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Heinrich Völlers mit der Problematik auseinandersetzen, daß das Freibad Münchehagen in seinem jetzigen Zustand nicht wieder eröffnet werden kann.
Aufgrund des Mängelberichtes des Gesundheitsamtes Nienburg mußte die Verwaltung auflisten, daß ca. 39.000,-- DM erforderlich sein werden, um eine notdürftige Sanierung vorzunehmen. Trotz fehlender Haushaltsmittel bekräftigte der Ortsrat

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere aus Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

seine Haltung, die Verwaltung möge mit geringstem Einsatz für eine Öffnung des Bades auch im Jahre 1984 sorgen.

Forderung nach einem Radweg entlang der K 10 erneuert !

Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Horst-Werner Köster trat am 16.4.1984 der Ortsrat Winzlar zusammen.
Einstimmig wurde die Verwaltung gebeten, nach Abschluß des Straßenausbaues der Ortsdurchfahrt ausreichende Mittel für die Begrünung bereitzustellen.
Über die möglichen Standorte für Bäume wird sich der Ortsrat noch Gedanken machen.
Bei 1 Stimmenthaltung erneuerte der Ortsrat seinen Antrag, entlang der K 10 von Winzlar nach Rehburg einen kombinierten Rad-/Gehweg zu erstellen.
Ratsherr Bringfried Dembke bezweifelte, daß die betroffenen Grundstückseigentümer erneut zur Abgabe von Flächen bereit sein werden.

Kindergarten-Freispielfläche wird erweitert

Die Freispielfläche des Kindergartens im OT Loccum wird um ca. 400 qm erweitert. Nachdem bereits vor einigen Jahren eine Zupachtung von 200 qm erfolgt ist, hat sich mittlerweile gezeigt, daß das jetzige Kindergarten-Areal doch noch zu eng bemessen ist.
Zwischen dem Kloster und der Stadt konnte daher Einigung über eine weitere Anpachtung einer Fläche erzielt werden.
Es ist beabsichtigt, noch im Frühjahr die Raseneinsaat vorzunehmen, um den Kindern schon bald eine größere Freispielfläche anbieten zu können.

Bodenrichtwertkarte 1984 erschienen

Der Gutachterausschuß für Grundstückswerte für den Bereich des Landkreises Nienburg hat in seiner Sitzung am 8.2.1984 Bodenrichtwerte für den Stichtag 31.12.1983 ermittelt.
Danach beträgt der Richtwert für baureife Wohnflächen, für die Erschließungskosten noch nicht erhoben worden sind:

Im Bereich des Ortsteiles Bad Rehburg	40,-- DM/qm
Im Bereich des Ortsteiles Loccum	32,-- DM/qm
Im Bereich des Ortsteiles Münchehagen	22,-- DM/qm
Im Bereich des Ortsteiles Rehburg	32,-- DM/qm
Im Bereich des Ortsteiles Winzlar	22,-- DM/qm

Die Stadt Rehburg-Loccum kann derzeit noch im Bereich des Bebauungsplanes "Brokeloher Kamp" im OT Winzlar 3 Baugrundstücke in Größe von jeweils ca. 900 qm zum Preis von 25,-- DM/qm anbieten.
Im Bereich des Bebauungsgebietes "Gieseweg" im OT Rehburg stehen noch 7 Bauplätze zur Verfügung. Die Grundstücksgrößen bewegen sich zwischen 700 bis 1.000 qm. Der Preis beläuft sich je nach Lage auf 25,-- DM bzw. 30,-- DM/qm.

Bauschuttdeponie Rehburg wieder eröffnet

Seit dem 14.4.1984 hat der Landkreis Nienburg die Bauschuttdeponie Rehburg wieder eröffnet.
Die Deponie befindet sich auf dem Gebäude der Firma Busse und ist über den Baloher Weg zu erreichen.
Die Benutzung der Deponie ist gebührenpflichtig. Anlieferungen sind jeweils samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr möglich !

Glassammlung falsch verstanden ?

Innerhalb der Stadt-Rehburg - Loccum gibt es etliche Altglas-Sammelbehälter. Diese Behälter werden regelmäßig durch ein Unternehmen entleert.
Diese Firma transportiert jedoch lediglich Altglas und keine Kartons, Tüten und Kisten.
Derjenige, der also sein Flaschengut im dafür vorgesehenen Container verstaut hat, sollte künftig die Behältnisse, in denen der Antransport erfolgt ist, wieder mitnehmen und nicht neben den Containern deponieren. Dieses führt dazu, daß sich im Umfeld dieser umweltfreundlichen Altglas-Container beinahe Berge von Altpapier und Holzkisten auftürmen.
Umweltbewußtes Verhalten heißt also nicht nur, Altglas dem Recycling zuzuführen, sondern auch das Ortsbild von Kartons und Kisten freizuhalten.
Sicherlich sind insbesondere die Jugendfeuerwehren und sonstigen Einrichtungen in allen Ortsteilen dankbar, wenn ihnen Papier und Pappkartons bei ihren besonderen Sammlungen angetragen werden.
Unser Ortsbild wird in jedem Falle gewinnen.

Ausschuß des Wasserverbandes Rehburg-Loccum tagte am 15.3.1984

Nach der Umstrukturierung des Wasserverbandes Loccum und Neubildung des Wasserverbandes Rehburg-Loccum (WRL) zum 1.7.1983 geht der Verband erstmals 1984 in ein volles Geschäftsjahr.
Der Ausschuß beschloß heute den Wirtschaftsplan 1984 mit einem Volumen von 2.281.700,-- DM.
Während sich die Betriebsausgaben auf 806.700,-- DM belaufen werden, sieht der Finanzplan Investitionsmittel in Höhe von 1.475.000,-- DM vor, die zum Teil auf dem Kreditmarkt gedeckt werden müssen.
Als wesentliche Investitionen wurden veranschlagt:

Endsanierung des Wasserwerkes Loccum	90.000 DM
Ausbau des Netzes stadtweit	80.000 DM
Fertigstellung des Netzes Winzlar	75.000 DM
Erwerb des Ortsnetzes Münchehagen vom Wasserbeschaffungsverband Nordschaumburg	550.000 DM
Erneuerung des Ortsnetzes Bad Rehburg	350.000 DM
Aufgabe des Wasserwerkes Bad Rehburg und Anschluß des OT mittels Verbundleitung an das Wasserwerk Rehburg	200.000 DM

Die Erneuerungsmaßnahme Bad Rehburg sowie der Bau der Transportleitung Rehburg-Bad Rehburg kann besonders preisgünstig gestaltet werden, da im gleichen Zeitraum der OT Bad Rehburg mit Erdgas versorgt wird und im Wege einer Arbeitsgemeinschaft mit der Gasversorgung Westfalica die gemeinsame Nutzung eines Rohrgrabens vereinbart werden konnte.
Als besonders erfreulich konnte festgestellt werden, daß trotz umfangreicher Sanierungsmaßnahmen in 1983 und der anstehenden Investitionen in 1984 der zum 1.7.1983 von 1,20 DM auf 1,-- DM gesenkte Wasserpreis auch für 1984 gehalten werden kann.
Verbandsvorsteher Krüger verwies auf die Entwicklung in benachbarten Verbänden und WVU's im Hannoverschen Raum, wo sich teilweise der Wasserpreis auf 2,-- DM je cbm zubewege.
Als entscheidend für die stabile Situation im Verband Rehburg-Loccum sind die in den Betriebsabläufen vorgenommenen Umorganisationen und Energieeinsparungsmaßnahmen anzusehen.
Ein weiterer Tagesordnungspunkt hatte den Antrag des Klosters Loccum auf Entlastung aus dem Wasserverband Rehburg-Loccum zum Inhalt, welchem stattgegeben wurde.
Nunmehr ist die Stadt Rehburg-Loccum alleiniger Träger der Wasserversorgung.
Dem Kloster wurde für die jahrzehntelang bewiesene Mitarbeit und Mitverantwortung Dank ausgesprochen.

Wasserwerk Loccum gründlich saniert

Unter der Regie des neugebildeten Wasserverbandes Rehburg-Loccum wurde vorrangig die Sanierung des Wasserwerkes Loccum in Angriff genommen. Zu diesem Zweck wurden mit einem Kostenaufwand von 70.000 DM ein neuer Förderbrunnen erschlossen und die z.T. stark in Mitleidenschaft gezogenen Förderpumpen der übrigen Brunnen erneuert. Die neuen Pumpen sind exakt an der jeweiligen Leistungsförderung ausgerichtet, so daß insbesondere im Bereich der Energiekosten von erheblichen Einsparungen auch künftig ausgegangen werden kann. Weiterhin wurde der Kabelhausanschluß umgerüstet, womit eine wesentliche Schwachstelle früherer Pumpausfälle wegen Überlastung der Stromkabel eliminiert werden konnte. Mit einem Kostenaufwand von rd. 100.000 DM wurden die im Wasserwerk befindlichen Reinwasser-Pumpen, die das Wassernetz speisen, erneuert. Die bisherigen Pumpen stammten teilweise noch aus dem Baujahr 1950 und waren häufig Ursache von Betriebsstörungen.
Mit Inbetriebnahme der neuen Pumpenanlage konnten nicht nur die Energiekosten gesenkt, sondern auch im Wartungs- und Unterhaltungsbereich Einsparungen verzeichnet werden.



Wie das Foto zeigt, wurde dem Wasserwerksgebäude auch ein neuer Außenanstrich zuteil, so daß mit Recht nun von einer vorbildlichen Anlage gesprochen werden kann, die nicht nur ausreichend Wasser in guter Qualität fördert und aufbereitet, sondern nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben werden kann.

Hinweis zum Bebauungsplan Nr. 2 "Brokeloher Kamp"

Die Bezirksregierung Hannover hat mit Verfügung 309.2-21102.2 - 2-56/71/83 vom 6.3.1984 den Bebauungsplan Nr.2 "Brokeloher Kamp" genehmigt.
Der Bebauungsplan Nr. 2 "Brokeloher Kamp" liegt mit Begründung im Rathaus der Stadt Rehburg-Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg-Loccum, öffentlich aus und kann dort während der Dienstzeiten von jedermann eingesehen werden.

Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Das Plangebiet liegt nördlich der bebauten Ortslage von Winzlar.

Es wird begrenzt:

— im Nordosten durch die südwestliche Grenze des Flurstückes 29/9 sowie eine gedachte Linie in einem Abstand von 56 m parallel zur Gemeindestraße "Brokeloher Kamp",
— im Nordwesten durch die Bruchstraße,
— im Südwesten durch die Gemeindestraße "Brokeloher Kamp",
— im Südosten durch die nordwestlichen Grenzen der Flurstücke 194/3 und 189/2.

Alle Flurstücke liegen in der Flur 6 der Gemarkung Winzlar.
Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslage sind im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover Nr. 7 Blatt 252 vom 4.4.1984 bekanntgemacht worden. Damit ist der o.a. Bebauungplan rechtsverbindlich geworden.
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes (BBauG) beim Zustandekommen des Bebauungsplanes ist gem. § 155 a BBauG unbeachtlich , wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres seit Eintreten der Rechtsverbindlichkeit gegenüber der Stadt Rehburg-Loccum geltend gemacht worden ist.
Diese Rechtsfolge tritt nicht ein, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung der Bebauungspläne verletzt worden sind.

Es wird darauf hingewiesen, daß gem. § 44 c BBauG Entschädigung verlangt werden kann, wenn die in § 39 j (Vertrauensschaden), § 40 (Entschädigung in Geld oder durch Übernahme), § 42 (Entschädigung bei Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten), § 43 (Entschädigung bei Bindungen für Bepflanzungen) und § 44 BBauG (Entschädigung bei Änderung oder Aufhebung einer zulässigen Nutzung) bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Die Fälligkeit des Anspruches kann dadurch herbeigeführt werden, daß die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen nach § 44 a BBauG beantragt wird.
Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.
Rehburg-Loccum, den 25.4.1984

Stadt Rehburg - Loccum
Der Stadtdirektor, Krüger

Hinweis über die Abgrenzung von Teilflächen
der im Zusammenhang bebauten Ortsteile Rehburg und Loccum gem. § 34 BBauG

A. INNENBEREICHSSATZUNG II UND III OT.REHBURG,
B. INNENBEREICHSSATZUNG II OT. LOCCUM.

Nach Satzungsbeschluß des Rates der Stadt Rehburg-Loccum vom 24.11.1983 hat der Landkreis Nienburg mit Verfügung Az. 30 61 72 00/5 vom 3.2.1984 die Abgrenzung von Teilflächen der im Zusammenhang bebauten Ortsteile der Innenbereichssatzung II und III Rehburg sowie die Innenbereichssatzung II in Loccum genehmigt.
Die Innenbereichssatzung II und III im OT. Rehburg umfaßt die in der Grundkarte 1 : 5000 ersichtliche Darstellungen;

Bereich II Jägerstraße
Bereich III Baloher Weg.

Die Innenbereichssatzung II im OT. Loccum, die in der Grundkarte 1: 5000 ersichtliche Darstellungen;

Bereich Bockmühlenweg

Der Geltungsbereich dieser Satzung ist aus den nachfolgenden Verkleinerungen der Urschrift i.M. 1:5000 ersichtlich.Die zum Innenbereich gehörenden Grundstücke sind durch gepunkteten Flächen gekennzeichnet.Die Karten sind mit Erlaubnis des Katasteramtes Nienburg vervielfältigt.(Skizze kann im Rathaus eingesehen werden.
Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslage sind im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover Nr. 6 vom 21.3.1984 bekanntgemacht worden. Damit ist die o.a. Abgrenzung von Teilflächen der Innenbereichssatzung II und III Rehburg sowie der Abgrenzung II in Loccum rechtsverbindlich geworden.
Die o.a. Satzung liegt im Rathaus der Stadt Rehburg-Loccum Heidtorstraße 2, 3056 Rehburg-Loccum, während der Besuchszeiten öffentlich aus und kann dort von jedermann eingesehen werden.
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes (BBauG) beim Zustandekommen der o.a. Satzung ist gemäß § 155 a BBauG unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres seit Eintreten der Rechtsverbindlichkeit gegenüber der Stadt Rehburg-Loccum geltend gemacht worden ist. Diese Rechtsfolge tritt nicht ein, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung von Satzungen verletzt worden sind.
Rehburg-Loccum, den 25.4.1984

Stadt Rehburg - Loccum
Der Stadtdirektor - Krüger

REDAKTIONSSCHLUSS

Die 2. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, dem 1. Juni 1984.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens

MITTWOCH, DEN 23. MAI 1984, 15.30 UHR

bei der Stadtverwaltung Rehburg-Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg-Loccum abzugeben.

Kindergarten Rehburg in neuem Glanze

Mit einem Kostenaufwand von rd. 120.000 DM wurde in diesen Tagen der Kindergarten im OT Rehburg saniert. Der Kindergarten Rehburg, mit einem Flachdach versehen, war seit einigen Jahren das Sorgenkind der Stadt. Ständig drang Feuchtigkeit in das Gebäude ein, und bei extremen Schneelasten wurde häufig die Grenze der statischen Fähigkeiten der Dachkonstruktion erreicht.
Nachdem zunächst mit provisorischen Maßnahmen versucht wurde, Abhilfe zu schaffen, ließ sich jedoch eine wirkungsvolle Sanierung nicht vermeiden. Das Gebäude wurde daher nunmehr mit einem Satteldach versehen. Die Prüfung der Bauakten hatte ergeben, daß die Stadt an dieser Problematik kein Verschulden trifft, Gewährleistungsansprüche jedoch nicht mehr realisiert werden können. Darüber hinaus wurde die vorhandene Ölheizungsanlage auf Gasbetrieb umgestellt. Sobald die Bauhandwerker den Kindergarten geräumt haben, wird der Maler die Innenräume wieder ansehnlich gestalten. Z.Zt. wird der Kindergartenbetrieb in den Räumen der ehemaligen Bücherei am Markt fortgeführt.



Alle Beteiligten sind jedoch zuversichtlich, daß Kinder und Personal ab Mitte Mai wieder ihr angestammtes Domizil beziehen können. Welche Zukunft dem abgebildeten Notquartier des Kindergartens am Markt bevorsteht, ist noch ungewiß. Während es Stimmen gibt, in diesem hübschen Gebäude ein städtisches Museum einzurichten, plädieren andere Gruppen für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten zum Zwecke der Jugendarbeit.
Diese Meinungen werden sich in der Sitzung des Rates am 7. Mai 1984 begegnen.

Schützenfest im OT Loccum

Es ist wieder soweit. Der OT Loccum feiert nach 1982 wieder sein traditionelles Schützenfest, das vom Ortsrat Loccum gestaltet wird.
Von Freitag, 25.Mai,bis Montag, 28. Mai,wird erneut eine Menge geboten.
Erster Festhöhepunkt ist sicherlich der "LOCCUMER ABEND" am 25.5. Hier wurde eine Mischung aus Musik und Unterhaltung bei anschließendem Tanz gefunden. Beginn 20.00 Uhr. Das genaue Programm wird noch nicht verraten.
Freuen können sich die Besucher jedoch schon auf die Tanzkapelle "Gold Wing".
Der Eintritt beträgt 4,-- DM.
Schon gegen 6.00 Uhr des folgenden Tages werden die Einwohner des OT Loccum wieder an das Schützenfest erinnert.
Um 6.00 Uhr ist "WECKEN" durch den Spielmannszug und die Jagdhornbläser angesagt.
Es folgt ein weiterer Festhöhepunkt, der FESTUMZUG.
Zunächst treffen sich die Vereine, Verbände und Bürger an den 3 Sammelstellen.
Beim GASTHAUS NIEDERSACHSEN (W. SEELE) finden sich folgende Vereine und Verbände ein:
Kyffhäuser Kameradschaft Loccum
Freiwillige Feuerwehr Loccum
Tennisclub Loccum
Gemischter Chor Loccum
Für die musikalische Betreuung sorgt die Feuerwehrkapelle.
Bei der BAHNHOFSGASTSTÄTTE BREDEMEYER treffen sich folgende Vereine:
TSV Loccum
Seemannsverein Loccum
Rassegeflügelzuchtverein Loccum
Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum
K B V C Loccum
Der Spielmannszug Münchehagen - Bad Rehburg sorgt hier für die Musik.
Das HOTEL RODE ist Treffpunkt für alle Bürger, die keinem Verein angehören und ausmarschieren wollen sowie für folgende Vereine und Verbände:
Schützenverein Loccum
Bergmannsverein Loccum
Kloster Loccum
Bundeswehr Loccum
Die Klänge des Spielmannszuges Loccum begleiten diese Festteilnehmer.
Im Sternmarsch geht es dann von den Sammelstellen in die Niedersachsenstraße, wo der Festumzug gebildet wird.
Der Festumzug holt anschließend den König, Werner Böhm sowie die übrigen Majestäten ab.
Es folgt der Umzug durch den geschmückten Ort, der durch die Parade auf dem Marktplatz unterbrochen wird.
Auf den Festzelten gibt es zur Stärkung ein Frühstück, das für DM 6,-- (einschl. 1/3 ltr.-Flasche Bier) dort erworben werden kann. Einen Kartenvorverkauf gibt es nicht.
Nach dem Frühstück geht's in den Schießstand, wo die Majestäten ermittelt werden.
Der KÖNIGSBALL mit den "Gold Wing's" beginnt um 20.00 Uhr.
Um 21.00 Uhr kommt es zur Proklamation der Könige im Festzelt und erst dann endet die Regentschaft der bisherigen Majestäten:

König	Werner Böhm
Königin	Astrid Müller
Adjutant	Ronald Iwanonwski
Jugendkönig	Jens Bernauer
Jugendkönigin	Dorothee Kuhlmann
Knabenkönig	Stefan Hüffmeier
Mädchenkönigin	Nicole Thielking

Am Sonntag, 27.5.1984, 14.00 Uhr, treffen sich alle Kinder des Ortes auf dem Marktplatz,um mit einem Kinderumzug zum Zelt zu marschieren.
Dort warten für die Kinder einige Überraschungen.
Um 17.30 Uhr findet die Preisverteilung des Preisschießens im Schießstand statt.
Die "Große Ballnacht", die um 20.00 Uhr beginnt, läßt diesen Tag ausklingen.
Der Montag dient zum Wegbringen der Scheiben zu den jeweiligen Königen.
Um 19.00 Uhr treffen sich Majestäten und Bürgerschaft am Schießstand.
Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgerufen, dem Ort ein festliches Gepräge zu geben und sich an den Veranstaltungen rege zu beteiligen.

Ein Wasserwerk verabschiedet sich

Seit Jahren wird die Wasserversorgung im Ortsteil Bad Rehburg von großen Problemen und Schwierigkeiten begleitet. Galt anfangs eine neue Versorgungskonzeption ob technischer Probleme als ungelöst, so waren in der Folgezeit die nicht bereitstellbaren Finanzmittel Ursache, von der dringend notwendigen Sanierung des Ortsnetzes Abstand zu nehmen.
In zahlreichen Gesprächen mit Genehmigungsbehörden und Technikern konnten im Frühjahr 1984 endlich die Weichen gestellt werden.
Die Wasserversorgung im OT Bad Rehburg entstammt noch den 20er Jahren und entspricht weder den hygienischen

noch den technischen Anforderungen der heutigen Zeit. Insbesondere das kleine Wasserwerk forderte den Gesundheitsbehörden lange Zeit viel Großmut ab.



Aber auch das Rohrnetz bereitet schon lange Sorgen. So sind Rohrleitungen - mit einem Durchmesser von 150 DN verlegt - so stark inkrustriert, daß sie teilweise nur noch einen Querschnitt von DN 70 aufweisen. Seit Mitte April d.J. ist nunmehr mit einem völligen Neubau begonnen worden. Mit der Fertigstellung der Hauptleitungen im Ort kann bis Anfang August gerechnet werden, während bis Mitte September auch die Hausanschlüsse verlegt sein sollen. Die Gesamtbaukosten einschließlich einer Notverbundleitung vom Hochbehälter Rehburg in das Ortsnetz Bad Rehburg werden sich auf rd. 750.000 DM belaufen. Aus Sicht des Wasserverbandes stellen sich diese Zahlen erfreulich günstig dar, weil zum gleichen Zeitpunkt die Gasversorgung Westfalica im Ortsteil Bad Rehburg ihr Versorgungsnetz installiert und die Rohrgräben gemeinsam genutzt werden können. Wenngleich eine erhebliche Quote der Kosten vom Wasserverband aufgefangen werden muß, werden auch die Anschlußnehmer an den Kosten beteiligt. Nach den Tarifbedingungen des Wasserverbandes Rehburg-Loccum wird für den Anschluß an die neu erstellten Verteilungsanlagen ein Baukostenzuschuß zu entrichten sein. Der Baukostenzuschuß orientiert sich nach der Straßenfrontlänge des anzuschließenden Grundstückes, wobei eine Mindestlänge von 15 m und eine maximale Länge von 30 m die Begrenzung bilden. Im Durchschnitt wird der Baukostenzuschuß 100,-- DM pro lfm Straßenfront betragen.
Bei der Herstellung des Hausanschlusses ab Grundstücksgrenze sind vom Anschlußnehmer die tatsächlich entstehenden Kosten zu erstatten. Dabei hat jedoch jeder Anschlußnehmer die Möglichkeit, innerhalb seines Grundstücksbereiches Eigenleistungen zu erbringen. Ausgenommen hiervon sind jedoch die Rohrverlegungen und Materiallieferungen.

Kirchliche Mitteilungen

Das Kloster Loccum

1. Klosterstube Loccum wieder geöffnet

Am 1. Mai um 14.00 Uhr öffnet wie in den Vorjahren die "Klosterstube" im Tor zum Kloster Loccum ihre Pforten. In der alten Frauenkapelle des Klosters sind alle Besucher zum Kaffeetrinken, zum Gespräch, zum Ausruhen oder zum unverbindlichen Stöbern in dem reichen Warenangebot aus der Dritten Welt eingeladen. Die Mitarbeit in der Klosterstube ist ehrenamtlich. Der Reinerlös ist für Selbsthilfe-Projekte in der Dritten Welt bestimmt.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN:
Von Mai bis Oktober samstags und sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr;
sonntags auch nach dem Gottesdienst von 11.00 - 12.30 Uhr.

2. Besichtigung des Klosters:

Führungen werden ab fünf Personen durchgeführt,und zwar
1. APRIL BIS 31. MAI
montags bis samstags 11.00, 12.00, 15.00 und 16.00 Uhr,
sonntags nur 15.00 Uhr.
1. JUNI BIS 31. AUGUST
montags bis freitags 10.00, 11.00, 12.00, 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr,
samstags 10.00, 11.00, 12.00, 15.00 und 16.00 Uhr,
sonntags nur 15.00 Uhr.
1. SEPTEMBER BIS 31. OKTOBER
(wie April / Mai)
1. NOVEMBER BIS 31. MÄRZ
nur nach Vereinbarung.
Wenden Sie sich bitte an den Klostervogt, Telefon (05766) 1042. Änderungen bleiben vorbehalten, insbesondere wenn besondere Gottesdienste oderkirchliche Veranstaltungen stattfinden.



3. Nächste Mitgliederversammlung der KLOSTERSTUBE e.V. Loccum
am Donnerstag, dem 24. Mai 1984.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Münchehagen
SONNTAG, 6. MAI 1984 - Konfirmationsgottesdienst

Am 6. Mai 1984 werden in der Kirche in Münchehagen folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:
Andreas Bode, Rottstraße 16
Ute Bullmahn, Hauptstraße 34
Insa Busse, Auf der Heide 9
Karsten Daus, Auf dem Röthen 9
Jörg Hausen, Schierstr. 24
Arnd Jürgens, Friedhofstr. 6
Sandra Kellermann, Bahnhofstraße 21
Andreas Korte, Bergmannstraße 14

Marko Langer, Blumenstraße 14
Jörg Linke, Bergmannstraße 9
Michael Matthiesen, Hauptstraße 31
Stefan Papmeier, Jägerweg 6
Jörgen Prümm, Teichweg 1
Thorsten Schmidt, Schierstraße 4
Ulrich Strohmeier, Alte Zollstraße 2
Anja Wesemann, Schierstraße 5
Sven Wesemann, Knickstraße 1

Kulturelle und sonstige Vereine



Gemischter Chor Loccum

Rehburg-Loccumer Chöre mit hohem Leistungsstand begeisterten beim gemeinsamen Chorkonzert

10-JÄHRIGES BESTEHEN DES GEMISCHTEN CHORS LOCCUM/ÜBER 220 ZUHÖRER AUS ALLEN ORTSTEILEN

Rehburg-Loccum (hr). Mit einem gelungenen gemeinsamen Chorkonzert der Rehburg-Loccumer Chöre, Gemischter Chor Rehburg, Chorgemeinschaft Münchehagen und des Gemischten Chores Loccum begeisterten etwa 120 Sängerinnen und Sänger mit gekonnten Darbietungen die über 220 Zuhörer in der vollbesetzten Aula der Waldschule Loccum. Dabei gelang den Initiatoren der Veranstaltung anläßlich des 10-jährigen Bestehens des Gemischten Chores Loccum als Gastgeber voll und ganz der Grundgedanke, ein Stück örtliche Gemeinschaft zu fördern und zu pflegen. Fast aus allen Ortsteilen der Stadt Rehburg-Loccum waren interessierte Freunde des Chorgesanges zu sehen.
Edmund Daniel, der Vorsitzende des gastgebenden Gemischten Chores Loccum, begrüßte dann auch die Besucher des Konzertes besonders erfreut, zumal er auch Stadtbürgermeister Heinrich Bullmahn und Ortsbürgermeister Heinrich Lübkemann willkommen heißen konnte. Auch der Vorsitzende des Sängerkreises Stolzenau, Karl-Heinz Peiß, ließ es sich nicht nehmen, dieser gelungenen Veranstaltung beizuwohnen, die eine wertvolle Werbung für den Chorgesang als einem Träger des kulturellen Lebens in den ländlichen Gemeinden war.
Während der erste Teil des Konzertes besinnlichere Weisen bot und dabei vor allem der sich ankündigende Frühling besungen und begrüßt wurde, steigerten sich die Akteure, nicht zuletzt durch den anerkennenden und anhaltenden Beifall angespornt, im zweiten Teil zu hervorragenden und besonders gekonnten Leistungen. In allen drei Musikblöcken der mitwirkenden Chöre kamen neuzeitliche und auch besonders rhythmische Weisen zum Vortrag, die die Konzertbesucher in südlichere und sonnigere Gefilde entführten. Dabei spürte der Zuhörer zunehmend die Begeisterung, mit der die Sängerinnen und Sänger bei der Sache waren. Man konnte nur ahnen, welche Mühen und welcher Übungsfleiß erforderlich waren, zu solchen beachtlichen Leistungen und Können zu gelangen. Besonders donnernden Applaus ernteten die Aktiven des Gemischten Chores Rehburg unter Leitung von Rüdiger Doppelfeld für die "Zigeunerhochzeit" mit Klavierbegleitung, die Chorgemeinschaft Münchehagen für "Capricco" von Tschaikowsky unter der Leitung von Friedrich Bradtmöller und der Gemischte Chor Loccum unter Leitung von Bruno Wiegand für "Granada". Zur "Halbzeit des Konzertnachmittages wurden die Besucher wieder vom Loccumer Chorleiter Wiegand zu einem fröhlichen gemeinsamen Singen mit den drei Chören ermuntert, was auch bestens gelang und Freude bereitete. Das Eingangslied "Das Lied beherrscht die ganze Welt" von Jakob Christ wurde ebenso wie das Schlußlied "Amazing grace", eine schottische Volksweise, von allen drei gestaltenden Chören gemeinsam und in einer hervorragenden Harmonie unter Leitung von Bruno Wiegand vorgetragen. Damit wurde der Gedanke der Gemeinsamkeit und der Integration unterstrichen. Eine vorbildliche und gelungene Veranstaltung, die nachahmenswert ist, die aber auch zeigt, was in den örtlichen Chören an kultureller Arbeit geleistet und den sangesfreudigen Bürgern für Möglichkeiten einer sinnvol-



(Foto: Rösner)
Die gemischten Chöre Loccum und Rehburg unter Leitung von Bruno Wiegand beim gemeinsamen Gesang.

len und entspannenden Freizeitgestaltung geboten werden. Es war eine vollends gelungene Veranstaltung und Bürgermeister Heinrich Bullmahn stellte in kleinerem Kreise sicherlich zutreffend fest: "Da sieht man einmal, was wir für ein künstlerisches Potential in unserer Stadt haben. Wir brauchen uns für unsere Veranstaltungen keine Künstler von auswärts zu holen".

Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum e.V.

Wandergesellen brachten Anlagen in Ordnung

Rehburg-Loccum (hr). Ein zehnköpfiges Team von Senioren, unter Leitung von Willi Oetterer aus Mitgliedern der Wander- und Freizeitgruppe im Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum (VuVVL) hat in einem mehrstündigen Arbeitseinsatz noch rechtzeitig zu Ostern die Rabatten am Loccumer Marktplatz, Springbrunnengelände, am Kindergarten und beim Ehrenmal im Klosterhof gesäubert und in Ordnung gebracht. Einige Mitglieder, zusammen mit dem VuVV-Vorsitzenden Hans Rösner, stellten die Bänke im Ortskern auf und setzten den Springbrunnen in Betrieb. Damit wurde symbolisch die diesjährige "Saison" eröffnet. Nun gibt es in den nächsten Monaten wieder regelmäßig viel für den Loccumer Verein und seine Mitglieder zu tun.

Wander- und Freizeitgruppe des VuVVL fährt ins Staatsbad Bad Nenndorf

Die Wander- und Freizeitgruppe im Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum (VuVVL) führt am Dienstag, 8. Mai, eine Fahrt mit dem Bus nach Bad Nenndorf durch. Dazu sind Anmeldungen beim Gruppenleiter Willi Tietje (Telefon 437) oder VuVV - Vorsitzenden Hans Rösner (Telefon 407) erforderlich. Abfahrt am Veranstaltungstag 14.00 Uhr Marktplatz, 14.05 Uhr Badeanstalt, 14.10 Uhr Ecke Windmühlenweg/ Berliner Ring. In Bad Nenndorf Spaziergang im Kurpark und anschließend Kaffeetafel. Neben den Vereinsmitgliedern können auch Nichtmitglieder und auswärtige Gäste an dieser und an allen übrigen Veranstaltungen der Gruppe im VuVVL teilnehmen.

WEITERE VERANSTALTUNGEN SIND:

22.5. Wanderung von Loccum nach Seelenfeld, Treffpunkt: 14.00 Uhr Marktplatz,
5.6. Besuch des Heimatmuseums Nienburg,
19.6. Wanderung im Schaumburger Wald.



Schützenverein Loccum

KLÖNABEND MIT DIA-VORTRAG

Der Schützenverein Loccum führt an jedem ersten Freitag eines Monats den inzwischen sehr beliebten "Klönabend" im Schießsportzentrum im Wäldchen an der Mindener Straße durch. An dieser monatlichen Zusammenkunft können alle Mitglieder teilnehmen, sie ist nicht nur für eine bestimmte Gruppe vorgesehen. Beim nächsten "Klönabend" am 4. Mai um 20.00 Uhr wird neben dem üblichen Pokalschießen ein Dia-Vortrag von Pressewart Hans Rösner über das 60jährige Jubiläum, das Erntefest 1983 und das Vereinsgeschehen aus vergangenen Jahren zu sehen sein. Vorsitzender Heino Kawen erwartet eine rege Beteiligung.



Reichsbund

der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V. - Sitz Bonn

Kreisverband Nienburg
Uhrlaubstraße 8, Postfach 1630
Telefon (05021) 3524

SEHR GEEHRTE MITBÜRGERIN !
SEHR GEEHRTER MITBÜRGER !
WELCHE RENTE Sie zur Zeit auch bekommen oder erwarten, OB SIE ALLEIN von Ihrer Rente leben müssen, OB IHNEN SOZIALHILFE oder sonst eine Leistung zusteht, OB SIE zu den BEHINDERTEN, KRIEGSOPFERN, SOZIALRENTNERN ODER HINTERBLIEBENEN gehören, ES KANN IHNEN ganz einfach NICHT GLEICHGÜLTIG SEIN, OB UND WIE SIE MIT DEM AUSKOMMEN, was Ihnen gezahlt oder zuteil wird.
Auch FÜR SIE IST ES WICHTIG, daß Sie an Leistungen, Versorgung und Hilfen das erhalten, was Ihnen heute und in Zukunft sozialrechtlich gebührt.

WIR SIND SICHER, DASS ES SICH FÜR SIE LOHNT, WEITER ZU LESEN,
denn Sie erhalten hier Antwort auf folgende Fragen:
WAS ist der Reichsbund ?
WOFÜR setzt sich der Reichsbund ein ?
WAS konnte der Reichsbund bisher erreichen ?
WER kann dem Reichsbund beitreten ?
GIBT der Reichsbund kostenlos Rat und Auskunft ?

WAS IST DER REICHSBUND ?

Der Reichsbund ist eine große, seit über 60 Jahren bestehende sozialpolitische Organisation
mit mehr als 800 000 Mitgliedern im Bundesgebiet, davon über 3 000 im Kreisverband Nienburg.

WOFÜR SETZT SICH DER REICHSBUND EIN ?

Der Reichsbund setzt sich vor allem ein

- für mehr Soziale Gerechtigkeit
- für den Frieden in aller Welt.

Wir wollen
eine umfassende Eingliederung aller Behinderten in Arbeit, Beruf und Gesellschaft;
wir wollen
daß allen Behinderten die gleichen Chancen für die Rehabilitation offen stehen;
wir wollen
weitere Verbesserungen im Kriegsopferrecht, die Beseitigung unsozialer Anrechnungsvorschriften, den Ausbau und die Förderung von Ausbildungseinrichtungen und Werkstätten für Behinderte, gleiche Chancen für Frauen in Bildung und Beruf, mehr Versicherung gegen Unfällen im Haushalt.

Wir wenden uns entschieden gegen Pläne oder Bestrebungen, die Leistungen der Sozialversicherung abzubauen und die Versorgung bei Krankheit,Arbeitslosigkeit oder im Alter einzuschränken.

WAS KONNTE DER REICHSBUND BISHER ERREICHEN ?

- In der gesetzlichen Rentenversicherung ist u.a. das flexible Altersruhegeld ab 63. Lebensjahr, für Schwerbehinderte ab 60. Lebensjahr eingeführt worden;
- die Renten für Kriegs- und Wehrdienstopfer sowie für deren Hinterbliebene sind durch jährliche Anpassungen dynamisiert worden;
- alle Behinderten sind in das Schwerbehindertengesetz einbezogen worden;
- die Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation (z.B. Kuren, Umschulungen) sind verbessert worden;
- der Unfallschutz am Arbeitsplatz ist ausgebaut und die Unfallversicherung (z.B. für Schüler) erweitert worden.

WAS BIETET DER REICHSBUND ?

Der Reichsbund

- hilft seinen Mitgliedern, sich in den Sozialgesetzen zurechtzufinden,
- gibt seinen Mitgliedern in Sprechstunden individuell Rat und Auskunft,
- informiert seine Mitglieder in Versammlungen,durch die Reichsbund - Zeitung und mit Broschüren,
- führt für seine Mitglieder alle Klagen vor den drei Instanzen der Sozialgerichtsbarkeit durch und vertritt sie gegenüber dem Gericht. In Sachen BSHG, Schwerbehindertenrecht und Kriegsopferfürsorge vertreten wir unsere Mitglieder auch vor den beiden Instanzen des Verwaltungsgerichts.

Doch der Reichsbund bietet auch dies:

- Pflege der Kameradschaft
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Frohsinn und Geselligkeit
  bei besonderen Veranstaltungen und auf Fahrten.

RAT UND AUSKUNFT

erteilt der Reichsbund, Kreisgeschäftsstelle Nienburg, den Mitgliedern zu folgenden Sprechzeiten: Montag von 9.00 — 12.00 Uhr und 17.00 — 19.00 Uhr, Mittwoch von 9.00 — 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

WER KANN DEM REICHSBUND BEITRETEN ?
Behinderte, Kriegs- und Wehrdienstbeschädigte, Hinterbliebene, Sozialrentner, Unfallrentner, Sozialhilfeempfänger jeglichen Alters, UND JEDER, der der Einsamkeit überdrüssig ist, der Zweck und Ziele des Reichsbundes unterstützen möchte.
NUR EINE STARKE GEMEINSCHAFT KANN GROSSES ERREICHEN.

Sie sehen: für 5,-- DM Monatsbeitrag bietet der Reichsbund Beachtliches

Sie haben: die Zeichen der Zeit erkannt und möchten Mitglied der Reichsbund-Familie werden ?

Rat und Auskunft erteilen:
Friedrich Voigt, Jägerstr. 2, 3056 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/3600, OT Rehburg
Karl Lampe, Marktstr. 33, 3056 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/1020 - OT Loccum
Edmund Dahlke, Rottstr. 22, 3056, Rehburg-Loccum, Tel. 05037/2748 - OT Münchehagen

Nachrichten der Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Loccum

TERMINKALENDER MAI 1984

1.5.84 Monatsversammlung 9.30 Uhr - Gerätehaus
13.5.84 Prakt.Ausbildung Gr. Knopp 9.30 Uhr - Gerätehaus
17.5.84 Prakt.Ausbildung Gr.Lausecker 19.00 Uhr - Gerätehaus
20.5.84 Kreiswettkämpfe in Rodewald
20.5.84 Feuerwehrmarsch in Wiedensahl
26.5.84 Treffpunkt zum Schützenfestausmarsch um 8.45 Uhr am Vereinslokal Seele
28.5.84 Prakt. Ausbildung Gr. Bultmann 19.00 Uhr - Gerätehaus
5.6.84 Monatsversammlung - 20.00 Uhr - Gerätehaus

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum informiert:
Den Feuerlöscher richtig bedienen:
Es gibt verschiedene Feuerlöscher-Modelle. Die Bedienungsanleitung ist auf jeden Feuerlöscher aufgedruckt.
Richten Sie sich danach.
Beachten Sie auch die Gefahrenhinweise (z.B. "Nicht für elektrische Anlagen").
Viele Feuerlöscher sind mit Schlauch ausgerüstet.
Hier gelten im allgemeinen folgende Regeln:
Den Feuerlöscher aus dem Halter nehmen und auf dem Fußboden abstellen.
Feuerlöscher entsichern.
Schlauch in die Hand nehmen.
Achtung - der Feuerlöscher steht unter Druck !
Schlauch kräftig festhalten !
Kurz auf Druckhebel oder Schlagknopf drücken bzw. Handrad der CO_2-Flasche aufdrehen.
Ein Zischen zeigt an, daß das Druckgas in den roten Behälter strömt: der Löscher ist "schußbereit".
Feuerlöscher aufheben, Schlauch auf den Brandherd richten.
Auf Druckhebel oder Hebel der Löschpistole drücken - das Löschpulver strömt aus.
Hebel loslassen - der Löschstrahl wird abgestellt.
Den Feuerlöscher richtig einsetzen:
Feuer in Windrichtung angreifen. Flächenbrände vorn beginnend ablöschen. Aber: Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen. Genügend Löscher auf einmal einsetzen - nicht nacheinander. Vorsicht vor Wiederentzündung.
Gebrauchte Feuerlöscher sofort neu füllen lassen.
Übrigens, wußten Sie, daß Feuerlöscher alle 2 Jahre durch eine Fachfirma überprüft werden müssen ?
Bitte handeln Sie danach, Sie könnten sonst im Brandfall Schwierigkeiten mit Ihrer Brandversicherung bekommen.
Wünschen Sie weitere Auskünfte, setzen Sie sich bitte mit der Feuerwehr in Verbindung.

Ortsbrandmeister Helms

Mitteilungen der Sportvereine



tischtennis

Bernd Korte zu den TT-Landesmeisterschaften der "minis"

Am 12. Mai 1984 finden in Bad Gandersheim die TT-Landesmeisterschaften der "minis" statt.
Dort treffen sich die besten 32 männlichen und weiblichen Nachwuchstischtennisspieler aus ganz Niedersachsen. Sie ermitteln die Teilnehmer für den Bundesentscheid, der im Juni in Uslar durchgeführt wird.
Mit dabei ist Bernd Korte. Bernd, der den Ortsentscheid sicher gewann, hat sich über die Kreismeisterschaft und die Bezirkstitelkämpfe, sie fanden in Helpsen statt, für Bad Gandersheim qualifiziert.
Aber der Reihe nach.
Bernd hatte sich in Loccum zunächst den Mitspielern aus der Heimat zu stellen. Insbesondere Daniel Petzold machte ihm das Leben schwer. Letztlich behielt Bernd jedoch die Oberhand und durfte aus der Hand von Volksbankchef Endewardt den ersten Preis entgegennehmen, eine Sporttasche.
Beim Ortsentscheid der Mädchen ging es übrigens ebenfalls spannend zu. Hier siegte Ulrike Geese vor Bettina Lampe.
Der Kreismeister der "minis", ach ja, was sind denn überhaupt "minis" ? , - hier dürfen nur Spielerinnen und Spieler teilnehmen, die noch nie an TT-Punktspielen teilgenommen haben und die nicht vor dem Jahrgang 1972 geboren sind.
Bei den "minis" also, zeigten sich Daniel und Bernd von ihrer guten Seite. Leider verfehlte Daniel den Bezirksentscheid ganz knapp. So mußte sich Bernd als Vizemeister allein nach Helpsen begeben, d.h., Daniel war natürlich zur moralischen Unterstützung dabei.
In Helpsen wuchs Bernd förmlich über sich hinaus. Er schlug was ihm vor den Schläger kam, aber er spielte auch mit Verstand und Herz.
Mit Herz deshalb, weil er beim Stand von 9:17 im ersten Satz nicht aufgab, sondern mutig die Aufholjagd startete und diese mit 21:19 auch erfolgreich beendete.
Unqualifiziertes Verhalten eines Schiedsrichters, die Gründe sollen hier nicht nochmals vertieft werden, verbaute Bernd dann den Sprung ins Halbfinale.
Aber dennoch, als Fünfter der Bezirksmeisterschaften hatte er die Qualifikation in der Tasche.
In Bad Gandersheim hängen die Trauben allerdings hoch. Aber warten wir den 12.5. zunächst ab. Ein Erlebnis wird es allemal.
Zur Anerkennung für seine sportlichen Leistungen und sein faires Verhalten, erhielt Bernd von der Volksbank Loccum ein Tischtennistrikot und eine Tischtennishose.



(Foto: Völlers)
Bernd Korte mit Volksbankchef Endewardt, der ihm hier zu seinem bisherigen Abschneiden gratuliert.

SPARTENVERSAMMLUNG
Am Freitag, 11. Mai 1984, 20.00 Uhr, findet im Vereinslokal

"Gasthof Niedersachsen" (Seele) die diesjährige Spartenversammlung statt.
Auf der Tagesordnung stehen u.a.:
Bericht über die abgelaufene Serie, Mannschaftsaufstellungen für die nächste Spielzeit, Wahl der Spartenleitung, Durchführung eines bezirksoffenen TT-Turniers im August.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Schon jetzt werden die Mitglieder auf die Jahreshauptversammlung hingewiesen, die am Freitag, 22.6.1984, 19.30 Uhr, im Vereinslokal (Seele) stattfindet.

TISCHTENNIS - LECKERBISSEN IN LOCCUM

In Loccum veranstaltet der Tischtenniskreisverband Nienburg ein Qualifikationsturnier zur Tischtenniskreisrangliste der Herren.
Dieses Turnier findet am

SONNTAG, 6. MAI 1984, 9.00 UHR, IN DER SPORTHALLE LOCCUM,

statt. Es wird gegen ca. 17.00 Uhr beendet sein.
Hier treffen sich die Spitzenspieler dieser Sportart aus dem gesamten Kreis Nienburg. Am gleichen Tage wird in zwei weiteren Gruppen in Marklohe gespielt.
Bei den 20 Akteuren, die in Loccum am Start sind, handelt es sich um Spieler von der Bezirksliga bis zur 1. Verbandsliga.
Nach den vom Kreisverband festgestellten Qualifikationsmerkmalen können auch zwei TSV-er starten.
Dieter Korte und Heinz Völlers konnten sich qualifizieren und werden mitspielen.
Die vom Tischtenniskreisverband durchgeführte Auslosung hat für die Veranstaltung in Loccum folgende Gruppenzusammensetzung ergeben:

GRUPPE I

1. Vogel, Henning	SC Marklohe	Bezirksliga
2. Bremer, Jörg	TKW Nienburg	1.Verbandsliga
3. Tönges, Rolf	SC Uchte	Bezirksliga
4. Stenzel, Christof	TKW Nienburg	1.Verbandsliga
5. Puls, Ulrich	SV Holtorf	1.Verbandsliga
6. v.d.Eltz, Ulf	TSV Hassel	Bezirksliga
7. Korte, Dieter	TSV Loccum	Bezirksliga
8. Rode, Volker	SC Marklohe	Bezirksliga
9. Westerhagen, Helge	SV Aue Liebenau	Bezirksliga
10. Ledig, Andreas	SC Uchte	2.Verbandsliga

GRUPPE II

1. Boßmann,Dieter	SV Husum	Bezirksliga
2. Kalski, Peter	SSV Rodewald	Bezirksliga
3. Nauenburg,Frank	SC Marklohe	Bezirksliga
4. Sydow, Karsten	SV Holtorf	1. Verbandsliga
5. Grimmelmann,Bernd	MTV Bücken	Bezirksliga
6. Nehring, Günter	SV Aue Liebenau	Bezirksliga
7. Völlers,Heinz	TSV Loccum	Bezirksliga
8. Heyne, Bernd	TKW Nienburg	1. Verbandsliga
9. Kusche, Joachim	SC Uchte	2. Verbandsliga
10. Knopp ,Martin	TKW Nienburg	Bezirksliga

TSV HERREN AUCH WEITERHIN IM BEZIRK DABEI

Die I. TT-Herren des TSV Loccum wird auch künftig auf Bezirksebene spielen. Dieses ist das Fazit der abgelaufenen Spielserie. Äußerst knapp, aber nicht unverdient, konnte der Klassenerhalt gesichert werden. Damit hat man als Aufsteiger das gesteckte Ziel erreicht.
Die Mannschaft spielte in folgender Stammformation:

1 Korte, Dieter	4 Korte, Klaus
2 Völlers, Heinz	5 Krause, Heinz
3 Widdel, Jörg	6 Koch, Andreas

Als Feuerwehrmann (Ersatzspieler mit positivem Spielverhältnis) stand Helmut Hollmann-Loges bereit.
Hier nun die Abschlußtabelle.

II. HERREN-BEZIRKSLIGA, STAFFEL 14

1. SC Marklohe I	18	14	2	2	156:75	30:6
2. SC Uchte II	18	13	2	4	150:97	28:8
3. SV Aue Liebenau I	18	11	4	3	143:116	26:10
4. SV Husum I	18	12	2	4	143:105	26:10
5. SG Diepholz II	18	9	2	7	127:104	20:16
6. SC Stolzenau I	18	7	0	11	97:137	14:22
7. SV Heerde I	18	4	3	11	98:140	11:25
8. TSV Loccum I	18	4	1	13	105:141	9:27
9. TuS Lemförde II	18	3	3	12	100:146	9:27
10. TV Bruchhausen-Vilsen II	18	3	1	14	86:144	7:29

Auch die I. Jugend konnte den Klassenerhalt sichern. In der I. TT-Jugendbezirksliga Hannover-West wurde ein guter Platz 7 belegt.
In der Aufstellung

1 Andreas Götte	2 Stefan Korte
3 Andreas Heinze	4 Reiner Heinze

vermochte man insbesondere in der Rückrunde zu überzeugen.
Die Abschlußtabelle:

I. JUGEND-BEZIRKSLIGA HANNOVER-WEST

1. SV Kirchweyhe	16	108: 30	30: 2
2.Holtorfer SV	16	98: 50	25: 7
3. TKW Nienburg	16	98: 61	25: 7
4. TSV Bassum	16	82: 69	18:14
5. MTV Bücken	16	78: 73	15:17
6. SV Husum	16	72: 78	14:18
7. TSV Loccum	16	61: 87	11:21
8. SC Uchte	16	47: 95	6:26
9. SV Erichshagen	16	11:112	0:32

TT-ZWEIERPOKAL DER HERREN

Sieg und Niederlage haben Heinz Krause und Jörg Widdel in der 1. Runde des Zweierpokals auf Kreisebene "eingefahren".
Zunächst gab es den wohl planmäßigen Sieg gegen Spieler aus der II. Kreisliga, die allerdings systembedingt Punktvorgaben erhielten.
Spannend wurde es danach gegen die Bezirksligaspieler vom TuS Estorf, Kählke, Kernein und Kruse waren dort die Gegner. Immerhin spielten Kruse und Kählke im Oberen Paarkreuz und Krause/Widdel finden sich derzeit im Mittleren und Unteren Paarkreuz wieder.
Erst nach heißem Kampf mußte man sich den Gegnern beugen. Dabei fiel die Niederlage mit 3:2 knapp aus.
Krause und Widdel bleiben aber weiterhin im Rennen und müssen versuchen, über die Trostrunde die Endrunde doch noch zu erreichen.



DLRG - Ortsgruppe Rehburg-Loccum, Heidtorstr.39

Auf der Jahreshauptversammlung der DLRG stand der Rückblick auf das vergangene Jahr im Mittelpunkt.
Der Ortsgruppenleiter Reiner Wagener legte einen umfassenden Bericht über die zahlreichen Aktivitäten vor. So hatten die Mitglieder eine Fahrt in den Harz, eine Kohl- und Pinkeltour sowie eine Karfreitagwanderung, an der mehr als 100 Personen teilnahmen, unternommen. Ein Muttertag und ein Vatertag mit Familienanschluß, ein Familienausflug mit dem Auto und die mit 238 Teilnehmern gut besuchte Weihnachtsfeier zählten ebenfalls zu den Höhepunkten. Die Landeswettkämpfe, Vereins- und Bezirksmeisterschaften sowie das Pokalschwimmen waren die sportlichen Ereignisse des Jahres. Wachdienste in Münchehagen und am Hämelsee gehörten während der Sommermonate zu den Aufgaben der Vereinsmitglieder. Im Frühjahr und im Herbst wurden Altkleidersammlungen durchgeführt. Den Deutschen Jugendschwimmpaß in Bronze erwarben 115 Kinder, in Silber 38 und in Gold 23 Kinder. Außerdem erhielten elf Rettungsschwimmer Bronze, dreizehn Silber und einer Gold.
Der Ortsgruppe gehörten am Jahresende 343 Mitglieder an.
Schatzmeister Gabi Wagener teilte der Versammlung einen positiven Kassenstand mit.

Bei der Vereinsmeisterschaft ging es bis zum Schluß recht spannend zu. Insgesamt 46 Teilnehmer im Alter zwischen 9 und 53 Jahren kämpften um Urkunden, Medaillen und Pokale.
Es siegte in der Alterklasse A männlich Karsten Winter vor Andreas Wagener und Bernd Dökel. In der gleichen Altersklasse bei den Mädchen siegte Stephanie Wagener vor Angela Kasch und Sylvia Schröder. Bei den Jungen der Alterklasse B belegte Lars Luther vor Olaf Bößling und Klaus Scharder den 1. Platz. Petra Diele wiederholte ihre Leistung vom Vorjahr und siegte

vor Sandra Tauer und Antje Anders. Auch Sven Anders, Altersklasse C verteidigte seinen 1. Platz vom Vorjahr vor Heiner Kronenberg und Kay Anders. In der Altersklasse C weiblich siegte Eva Conrad vor Anke Daniel und Christina Gosewehr. Bei den Senioren belegte Reiner Wagener den 1. Platz vor Friedrich Schröder und Karl-Friedrich Steinhusen. Der begehrte Vereinspokal ging an Lars Luther, der mit der höchsten Punktzahl Vereinsmeister 1984 vor Olaf Bößling und Petra Diele wurde.
Der Mädchenpokal ging an Petra Diele, vor Stephanie Wagener und Angela Kasch. Auch die 4- bis 8-jährigen hatten ihren Wettkampf. Für diesen "Bambino-Wettkampf" waren 26 Kinder angemeldet die genau wie die "Großen" um Medaillen und Urkunden kämpften.
Lars Klein wurde Bambinomeister nachdem die Kinder 25m Brustschwimmen mit einmaligem Abtauchen, 25m Rückenschwimmen und 25m Schnellschwimmen hinter sich gebracht hatten.

Die bereits durchgeführte Altkleidersammlung war auch diesmal wieder ein Erfolg. Über 30 freiwillige Helfer hatten sich gemeldet. Wir möchten uns auf diesem Wege bei denen bedanken, die uns durch ihren Einsatz geholfen haben.
Unser Dank gilt auch den Spendern.

Zur traditionellen Karfreitagwanderung machten sich in diesem Jahr 102 Teilnehmer auf den Weg. Fast pünktlich um 9.30 Uhr ging es am Hallenbad los. Der Weg führte zunächst durch Wiesen und Felder in die Vehrenheide. Hier wurde ein "Daumenfrühstück" gereicht. Kleine gebastelte Osterkörbe wurden an die Kinder verteilt und nun hieß es Ostereiersuchen.
Nachdem nichts mehr zu finden war, ging es zurück nach Rehburg zum Hallenbad. Hier wurde ein Mittagessen gereicht.
Nach dem Essen konnten die Väter ihr sportliches Können unter Beweis stellen, als es hieß mit Hilfe der Kinder Osterblumen mit einem Herzchen zu versehen und auf dem schnellsten Wege zur "Mutti" zu bringen.
Der gesamte Nachmittag wurde von den Vätern und Kindern für Spiel und Sport genutzt. Die Mütter hielten derweil einen ausgiebigen "Klönschnack". Nachdem rd. 801 Getränke vernichtet waren, zogen auch die letzten 29 Personen gegen 18.30 Uhr nach Hause.
Alle Teilnehmer waren sich mal wieder einig: ES WAR SCHÖN!

TV - Jahn Rehburg informiert:

LIEBE TV–JAHNER !
VEREHRTE LESER !

Der TV-Jahn Rehburg möchte die durch dieses Mitteilungsblatt erstmalig eröffnete Möglichkeit nutzen, sich einer breiten Leserschaft innerhalb der Stadt Rehburg-Loccum in Erinnerung zu rufen bzw. neu vorzustellen.
Als einer der Traditionsvereine des Ortsteiles Rehburg - immerhin besteht der Verein seit 1906 - ist seit nunmehr mehr als 75 Jahren der Leitspruch unseres Namensgebers des Turnvaters Friedrich-Ludwig Jahn, "Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei" stets unser Begleiter gewesen. Die inhaltliche Ausprägung hat sich dem Wandel der Zeiten entsprechend immer wieder neu gebildet.
War zunächst das klassische Geräteturnen bestimmender Faktor - wer erinnert sich nicht noch gern der Teilnahme an großen Turnfesten, die überwiegend als Freiluftveranstaltungen abgehalten wurden, so entwickelten sich schon sehr bald auch Aktivitäten auf anderen Gebieten. Das schwierige Geschäft mit den langen, schmalen Brettern auf weißem Untergrund z.B. versuchte uns ein Lehrer namens Günter Solf und ein alter Skilehrer aus dem Riesengebirge namens Karl Exner beizubringen. Ihnen verdanken wir die noch heute bestehende Sparte "Ski und Wandern", deren Schwerpunkte nicht nur dem weißen Sport gewidmet sind, sondern auch reichlich Angebote für Wanderfreunde und Naturliebhaber beinhalten.
Weit über unseren Verein und den Ortsteil Rehburg hinaus wurde die Mandolinengruppe vor dem 2. Weltkrieg bekannt. Sie sorgte für so manche gesellige Umrahmung des sportlichen Geschehens im Verein. Leider hat der Krieg hier so große Lücken hinterlassen, daß eine Wiederbelebung nicht mehr möglich war.
Anders dagegen verlief die Entwicklung bei unserer Theatergruppe. Begeisterte Turnerinnen und Turner zeigten bis Anfang der sechziger Jahre auch ihr schauspielerisches Können. Stücke wie etwa "Die Geierwally" oder "Der Wildschütz" fanden immer wieder den stürmischen Beifall der Zuschauer im stets vollbesetzten Ratskellersaal.
Mitte der sechziger Jahre bis hin zum Anfang der siebziger Jahre mußten wir dann ein wenig auf der Stelle treten. Die allgemeine Begeisterung für den turnerischen Bereich hatte spürbar nachgelassen. Ein eindeutiger Trend zugunsten des Fußballsports war unverkennbar. Aushängeschild des Vereins war in dieser Zeit lediglich die Tischtennissparte. Dort wurde durch gute und dauerhafte Führungsarbeit der Grundstein für die heute noch aktivere und auch sehr erfolgreiche Sparte gelegt.
Durch den gezielten Einsatz von speziell ausgebildeten Übungsleitern und die finanzielle Unterstützung seitens des Kreis- und Landessportbundes trat Mitte der siebziger Jahre wieder eine Belebung des turnerischen Bereichs ein. Gerade im Kinder- und Jugendturnen sowie bei einigen Ballspielarten sind gute Anfangserfolge erzielt worden. Hier wird es Aufgabe des Vereins sein, am Ball zu bleiben und die Entwicklung konsequent fortzusetzen.
Zum Schluß sei noch auf eines hingewiesen. Mit ganz besonderem Stolz können wir darauf hinweisen, daß bei uns im Verein die Ausländerintegration bereits stattgefunden und keinerlei Probleme bereitet hat. In der Sparte "Teak won do" haben sich überwiegend türkische Vereinsmitglieder zusammengefunden, um die in ihrem Heimatland weit verbreitete Sportart auch bei uns ausüben zu können. Für alle diejenigen, die sich unter dieser Sportart nichts vorstellen können, kann nur empfohlen werden, selbst mal einen Blick am Sonnabend ab 18.00 Uhr in die Rehburger Turnhalle zu werfen - es lohnt sich bestimmt.
Welche Aktivitäten derzeit insgesamt vom TV-Jahn Rehburg angeboten werden und was sich in den einzelnen Sparten alles tut, soll in den nächsten Ausgaben berichtet werden. Dann kann auch ein erster Erfahrungsbericht über unseren Sportlerball am 28.4.1984, den wir zusammen mit zwei weiteren Sportvereinen aus dem Ortsteil Rehburg feiern wollen, nachgelesen werden.



Kreisschützenverband Schaumburg e.V.

TERMINE DES KSV SCHAUMBURG IM MAI

Stadthagen (hr) 1.5. bis 31.5. - 1. Durchgang des 10. Kreisjugend-Bestenschießens KK
1.5. -An- und Abmeldeschluß Rundenwettkampf EM
6.5. - Kreismeisterschaft EM Jun/Damen/Alt M + E,
12. und 13.5. Kreismeisterschaft EM Schützenklasse M + E.
13.5. Kreismeisterschaft KK-Standard und EM Jgd. M + E,
19.5. Kreismeisterschaft FP Jun/Schützenklassen M + E, außer Alt nur E,
20.5. Kreismeisterschaft Freie Waffe Jun/ Schützenklasse M + E,
27.5. Endkampf 12. Kreisjugend-Bestenschießen LG,
27.5. bis 16.6. Aufbaulehrgänge für Landesmeisterschaften im Kreisleistungszentrum Schüler/Jugend/Junioren,
30.5. - Meldeschluß Landesverbandsmeisterschaften,
31.5. - Abgabe von Leistungsnadeln-Anträge bei H. Rösner



SCHÜTZENVEREIN MÜNCHEHAGEN e.V.

In der ersten Ausgabe des Mitteilungsblattes der Stadt Rehburg-Loccum möchte sich der Schützenverein Münchehagen den Bürgern der Stadt einmal näher vorstellen.
Gegründet wurde der Verein 1921. Die Wiedergründung nach dem Krieg erfolgte 1951. Langjähriger Vorsitzender war Heinrich Wallbaum. Das erste Großereignis hatten die Münchehagener Schützen 1954 mit dem I. Kreisschützentreffen des Kreisverbandes Schaumburg. Seit 1964 betreibt der Verein



(Foto: Rösner)

Sieger und Plazierte des Pokalschießens anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Damenabteilung des Schützenvereins Münchehagen mit dem Vorsitzenden Heinz Deppermann.

eine aktive Jugendarbeit. Zahlreiche Erfolge stellten sich auch bei den Schützen ein, u.a. wurde Julius Breiter 1961 Kreisschützenkönig. Heinz Deppermann übernahm 1972 den Vorsitz im Verein und hat ihn bis zum heutigen Tage durch Höhen und Tiefen gesteuert. 1974 stieg die Mitgliederzahl enorm an, als eine Damengruppe ins Leben gerufen wurde. Auch heute hat sich der Verein auch auf sportlichem Sektor einen Namen gemacht. So stellte man mehrere Jahre Jugendschützen für die Kreisauswahlmannschaften ab. Die Schützen waren in der Regionalliga des Niedersächsischen Sportschützenverbandes vertreten. Als letzten größen Erfolg kann man die wiederholte und erfolgreiche Teilnahme der Schützendamen am Rundenwettkampf auf Landesebene sowie der Landesmeisterschaften in Hannover ansehen.
Seit 1979 veranstaltet der Schützenverein zur Förderung der Dorfgemeinschaft ein großes Pokalschießen aller örtlichen Vereine und Firmen. 155 Mitglieder gehören dem rührigen Verein heute an. Um das noch zu steigern, haben wir unser Angebot durch Luftpistole erweitert und hoffen so, daß interessierte Bürger und Jugendliche den Weg zu den Schützen finden.

Der Vorstand setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Heinz Deppermann
2. Vorsitzender Adolf Ahrens

Schatzmeister Wolfgang Pilz
Schriftführer Anni Koors
Sportleiter Wolfgang Deppermann
Damenleiterin Karin Deppermann

TRAININGSZEITEN IM VEREINSLOKAL DEUTSCHE EICHE

Mittwochs
19.00 Uhr Jugendklasse, Luftgewehr und Luftpistole
20.00 Uhr Damen- und Schützenklasse, Luftgewehr und Luftpistole

Aufgelockert werden diese Trainingsabende durch Pokalschießen, Rundenwettkämpfe sowie Vergleichsschießen usw. Einmal im Monat fahren interessierte Schützen zum KK Schießen nach Loccum.
Seit einiger Zeit befaßte sich der Vorstand mit der Planung und Erstellung eines Schützen- und Mehrzweckhauses. Unterstützt werden die Schützen hier vom Spielmannszug, der Landjugend und dem Sportverein. Wenn dieses Vorhaben einmal in die Tat umgesetzt ist, hoffen nicht nur wir Schützen auf ein reges und aktives Vereinsleben im Sinne der Dorfgemeinschaft und der Jugend.

Pressewart

NACHTRAG:

Stadt Rehburg-Loccum
- Der Stadtdirektor - Rehburg-Loccum, den 30.4.1984

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Rehburg-Loccum findet am

MONTAG, DEM 7.5.1984, 19 30 UHR, IN DER GASTSTÄTTE RATSKELLER, REHBURG,

statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlußfähigkeit des Rates
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Rates am 5.4.1984
4. Flächennutzungsplan der Stadt Rehburg-Loccum; Nicht genehmigte räumliche und sachliche Teile Beratung und Beschlußfassung zu den während der öffentlichen Auslegung gemäß § 2 Abs. 6 BBauG eingegangenen Stellungnahmen:
   A. Träger öffentlicher Belange

B. Privatpersonen
C. Feststellungsbeschluß
5. Straßenbeleuchtung im OT Winzlar;
Umbau und Wegfall eines Teilstückes an der B 441
6. Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Marienstraße und im Koppelweg, OT Loccum
7. Erschließung des B-Plangebietes "Gieseweg II - 3. Änderung -, OT Rehburg
8. Camping- und Wochenendplatz "Erlengrund" in der Gemarkung Münchehagen;
Stellungnahme zur Bauvoranfrage
9. Jugendhaus Münchehagen;
Antrag der CDU-Fraktion
10. Mehrzweckhaus Münchehagen;
Antrag der SPD-Fraktion
11. Verwendung der ehemaligen Bücherei im OT Rehburg
12. Mitwirkung von Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit;
Aufstellen und Einreichen der Vorschlagslisten für die Jahre 1985 - 1988
13. Benennung von Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 1985 - 1988
14. Benennung der 3 Vertreter der Stadt in der Mitgliederversammlung des Ev. Altenheim e.V.
15. Wahl eines Schiedsmannes für den Schiedsmannsbezirk Rehburg-Loccum
16. Wahl eines stellv. Schiedsmannes für den Schiedsmannsbezirk Rehburg-Loccum
17. Feststellung der Mitglieder des Schulausschusses
18. Bericht des Stadtdirektors über wichtige Angelegenheiten der Stadt
19. Anfragen der Mitglieder des Rates und der Fraktionen gem. § 11 der Geschäftsordnung

Im Anschluß hieran haben die Zuhörer Gelegenheit, Fragen an den Rat zu richten.

Krüger, Stadtdirektor

****

Redaktionsschluß

Die 2. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, dem 1. Juni 1984.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens
MITTWOCH, DEN 23. MAI 1984, 15.30 UHR
bei der Stadtverwaltung Rehburg-Loccum, Heidtorstraße 2, 3056 Rehburg-Loccum, abzugeben.

****



Kyffhäuser Kameradschaft e.V. Loccum
Terminplan

5.5.1984 Jubiläums- u. Pokal-Preisschießen
6.5.1984 im Schützenhaus Steyerberg
11.5.1984 Luftgewehr-Schießen Stand H. Rode 19.00 - 21.00 Uhr
25.5.1984 Kommersabend (Gemeindeschützenfest)
26.5.1984 Festumzug Treffen am Vereinslokal 9.00 Uhr
1.6.1984 Luftgewehr Stand H. Rode 19.00 - 21.00 Uhr
2.6.1984 - 3.6.1984 Kreisvergleichsschießen des KV Stolzenau im Schießsportzentrum Loccum
15.6.1984 Luftgewehr Stand H. Rode 19.00 - 21.00 Uhr
29.6.1984 Schießsportzentrum LG + KK 19.30 - 21.00 Uhr
1.7.1984 100 Jahre Münchehagen KK Treffen Vereinslokal Seele 13.15 Uhr
13.7.1984 Vierteljahresversammlung (Seele) 20.00 Uhr
22.7.1984 - 29.7.1984 Landesverband Jugendzeltlager in Steyerberg

Der Vorstand bittet die Kameradschaft um rege Beteiligung.



Aufstieg geschafft!
WERNER KLEIN FÜHRT LOCCUMER FUSSBALLER IN DIE KREISLIGA

Der TSV Loccum e.V. 1895 hat mit seiner I. Fußball-Herren die Kreisliga Nienburg erreicht. Damit ist man nach dem letztjährigen Aufstieg von der 2. Kreisklasse in die 1. Kreisklasse unmittelbar noch eine Stufe geklettert. Bereits zwei Spieltage vor Saisonschluß steht der Aufstieg fest, da man zum Tabellendritten 5 Punkte Vorsprung hat und der Spitzenreiter TSV Eystrup wiederum 4 Punkte vor dem TSV Loccum liegt.
Bekanntlich steigen die beiden Erstplazierten der 1. Kreisklasse auf.
Großer Jubel herrschte daher auch nach dem TSV-Sieg beim SV Steinbrink. als man nämlich mit 2:0 am letzten Sonntag gewann.
Orkanartig wurde der Jubel, als man das Ergebnis aus Eystrup erfuhr. Dort hatte der TSV Eystrup den Mitbewerber um Platz 2, den SV Kreuzkrug, gleichzeitig mit 3:1 bezwungen.
Somit ist dem TSV Loccum nun der Aufstieg nicht mehr zu nehmen.
"Verantwortlich" für diesen mannschaftlichen Erfolg ist sicherlich Werner Klein, der Trainer des TSV.
Er, erst zu Saisonbeginn aus Deblinghausen gekommen, motivierte und aktivierte die Mannschaft in hervorragender Weise. Beim Training ist es sehr hart zugegangen, aber die Mannschaft zog mit.
Selbst Verletzungspech konnte Trainer und Mannschaft nicht beirren.
Den treuen Zuschauern wollen Trainer und Mannschaft nun im letzten Heimspiel der Saison gegen Pennigsehl/M. nochmals herzerfrischenden Angriffsfußball bieten. Frei vom "Gewinnenmüssen" wird man sicherlich einige technische Kabinettstückchen sehen können.
Nachstehend die Tabelle zwei Spieltage vor Saisonende:

Eystrup	28	120:30	49:7
Loccum	28	69:25	45:11
Kreuzkrug	28	70:39	40:16
Stöckse	28	84:51	34:22
Pennigsehl	28	70:28	33:23
Schessinghausen	28	68:51	33:23
Hoya II	27	49:37	31:23
Steinbrink	28	39:53	28:28
Huddestorf	28	42:55	27:29
Düdinghausen	28	42:48	23:33
Rehburg II	27	38:70	21:33
Marklohe II	28	48:70	21:35
FC Nienburg	27	33:67	18:36
Woltringhausen	28	38:67	18:38
Steyerberg II	27	31:82	13:41
Liebenau II	28	25:93	10:46

Masken-fest
enorme Wucht
Glücks-spiel
Stoff-kunde
chines. Dynastie
ital. Insel
Stadt in Nord-italien
zu der Zeit
Auffor-derung (Mz.)
Landes-teil
geflochtenes Gebäck
Farbton
Gebirgs-primel
Abk. f. Florin
Deckung gegen Sicht

Haare d. Angora-ziege
kohlen-saures Mineral
feucht
Festsaal
Trink-gefäss (Mz.)

Zahlungs-mittel (Mz.)
hoch-roter Farb-stoff
Ausdruck des Scham-gefühls

Höhen-zug bei Braun-schweig
Ansehen
Vorläu-fer des Fahrrads
klein-asiat. Land-schaft

ohne Miss-gunst
südpazif. Insel
Tauein-fassung eines Segels
Neger-stamm in Liberia

franz. Stadt i. Unter-elsass

Abk. f. Centime
Insel der Circe
europ. Land
Palm-blatt, Fächer
Schiffs-geschwin-digkeits-messer

schwed. Asien-forscher + 1952
nord-dtsch. Stadt a. Harz
Mün-dungs-arm d. Rheins
Tier-waffe
weibl. Vorname
Schluss

Fahrt bis zum Urlaubs-ziel
Wagnis
Wort-teil
Weige-rung (Mz.)
hinter-indisch. Bundes-staat
Teil-zahlung

Garten-zier-pflanze
chem. Zeichen für Osmium
poln. National-tanz
Zwerg
europ. Insel-staat

dicker Honig-saft
Pfarrer
Appetit
früherer Lanzen-reiter
Provinz in Äthio-pien

Gaffel-segel
jap. Tanz-mädchen
Plage
brasil. Staat u. Fluss
gebrannter Mauer-stein

dän. Stadt in Jütland
trop. Baum-harz
Mineral
Flächen-mass

Diebes-gut (Gauner-sprache)
schwed. Verwal-tungs-einheit
tiefe Bewusst-losig-keit
unser Welt-körper
Teil der Woche (Mz.)

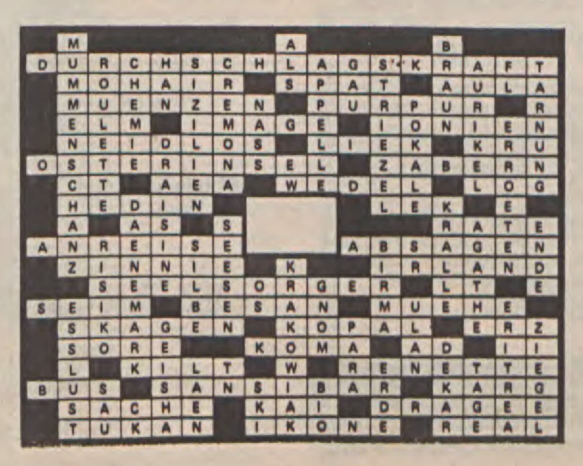
Ver-kehrs-mittel (Kw.)
Schot-tenrock
Borsten-tier
Schnee-schuh
Apfel-sorte
Vorsilbe: Leben

Insel vor der afrik. Ost-küste
dürftig, arm

Angele-genheit
Hafen-mauer
über-zuckerte Pille

Pfeffer-fresser
Heili-genbild
alte span. Münze

38C64



Beachten Sie bitte unseren
ANZEIGENANNAHMESCHLUSS

Sport- und Ehrenpreise

D. Bohnhorst
Uhren Augenoptik Schmuck
3056 REHBURG-LOCCUM 2

Rama Margarine 500 g Be. **1.99**	**Raffinade Zucker** 1 kg Pckg. **1.79**	**Persil** Vollwaschmittel 4,5 kg Tragepackg. **13.49**
Romi Margarine 500 g Be. **0.89**	**Apfelmus u. Rotkohl** ... 720 ml **0.69**	**Garten- u. Freizeitstühle** mit Schaumstoff-Auflage, rot-weiß .... nur **29.95**

EDEKA aktiv u. kompakt märkte
Meyer

EDEKA aktiv-markt
Rehburger Str.5, 3056 Rehburg-Loccum 2
Hauptstr. 140, 3061 Wiedensahl

EDEKA kompakt markt
Windmühlenweg,
3056 Rehburg-Loccum 2

Drogerie Schormann
Loccum

Kosmetik - Artikel
Braukmann
Vitamol
Sans Soucis
Ellen Betrix
Weleda

Polaroid Paßbilder
sofort zum
Mitnehmen
4 Stck. **9.50**

wir sind schuh-verlässig

NORD WEST RING
FORMA

deshalb sprechen wir kaum über Qualität – wir haben sie
Sie erhalten bei uns qualitativ hochwertige Schuhe, an die Sie auch entsprechende Ansprüche stellen können.
...in eigener Meisterwerkstatt führen wir **Schuhreparaturen** aus und fertigen **Maßeinlagen** und **Orth. Maßschuhe** an.



Loccum Rehburg

E. Bösche
Geschenkartikel · Lebensmittel
Drahtwaren
3056 Rehburg - Loccum 2
Ruf 05766/ 2 8 1
TOP · SONDERANGEBOT:
Bronco Stacheldraht .... 500 m Rolle **45.-**



Viel Chic für wenig Geld

Da.-Blusen aktuelle Streifen, mit u. ohne Krempelärmel **29.-**

He.-Blouson vielseitig, sportlich, modische Details **79.-**

He.-O.-Hemd top-modisch, ½ Arm, 100% Baumwolle **29.-**

He.-T-Shirt mit Nieten u. modischer Schulterpartie **14.-**

Jeden Dienstag Bettenreinigung

TEXTILHAUS
H. BÖGER
LOCCUM

buro actuell

Frühjahrsneuheiten aus unserer Buchhandlung:

Hoover:
Der Mogul .... DM **36.00**
Schreiber:
Wie die Deutschen Christen wurden .... DM **38.00**
Rönckendorff:
Die Erinnerung .... DM **32.00**
Surminski:
Polniken .... DM **36.00**

Tabellarpapier • Ablagemappen • Disketten • Farbbänder
Aktuell in unseren Ladengeschäften:
· Alles für die Grillparty ·
Luftballons, Gartenfackeln, Einweggeschirr, Windlichter

G. Schumacher Inh. U. Jordan
Loccum und **Rehburg**
Marktstraße 5 · Telefon (0 57 66) 2 86 · Heidtorstraße 6



Jahrgang 1 Freitag, den 1. Juni 1984 Nummer 2

Die Störche sind zurück !

Das Storchennest auf dem Polizeigebäude im OT Rehburg ist wiederum besetzt. Schon seit einigen Wochen kann man das Storchenpaar beobachten und das Klappern der Schnäbel vernehmen.
Es ist erfreulich, daß sich wieder ein Paar dieser leider immer seltener werdenden Vogelart in unserem Ort „beheimatet" fühlt.

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum

Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2	05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags	8.00 - 12.00 Uhr
montags	14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6	05037/2222
donnerstags	8.00 - 12.00 Uhr
OT LOCCUM, Waldschulweg 2	
dienstags	14.00 - 16.30 Uhr
freitags	8.00 - 12.00 Uhr
OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1	05037/3541
montags	14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs	8.00 - 12.00 Uhr
OT WINZLAR, Nordstr. 1	
donnerstags	14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1

mittwochs	20.00 - 21.00 Uhr
freitags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Loccum, Marktstr. 16

freitags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6

samstags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Münchehagen, Schulstr. 1

vormittags - während der Schulzeiten

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9

dienstags	16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs	16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags	16.00 - 21.00 Uhr
freitags	9.00 - 14.00 Uhr
	14.00 - 15.00 Uhr für Senioren
	15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern
	16.00 - 22.00 Uhr
samstags	7.00 - 18.00 Uhr
sonntags	8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl)	112
Örtlicher Notdienst über	05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport	05021/64111
DRK-Rettungstransporte	05037/888
ASB - Rettunstransporte	05037/1055

Apothekendienst

1.6. 84 / 8.00 - 2.6.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2

2.6.84/ 13.00 - 9.6.84 / 13.00 Uhr
Markt-Apotheke, Rehburg, Heidtorstr. 16

9.6.84/ 13.00 -16.6.84 /13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10

16.6.84/ 13.00 - 23.6.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2

23.6.84/13.00 - 30.6.84/13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16

30.6.84/13.00 - 7.7.84/13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl)	**110**
Polizeiabschnitt Nienburg	05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum	05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl)	**112**

Feuerwehren im Stadtgebiet

Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1	05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg: Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8	05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum: Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6	05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen: Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20	05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg: Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9	05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar: Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3	05037 / 1534

Katastrophenschutz:

Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt-	05021/86276 05021/86275

Krankenhäuser:

Bollmann's Krankenhaus Nienburg,Marienstr.2	05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau,Holzhäuser Weg 28	05761/3055

Gemeindeschwestern:

R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4	05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1	05766/1050

Wasserverband Rehburg - Loccum:

n. Dienstschluß WW Rehburg	05037/3871

Kläranlagen Rehburg - Loccum

n. Dienstschluß KA Rehburg	05037/3720
Stromversorgung HASTRA	05761 / 2343 05037 / 2329

TERMINE

Mütterberatung

Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Monats eine Mütterberatung durch:

Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche	14.15 - 15.00 Uhr
Grundschule Münchehagen, Schulstr.1	15.00 - 16.00 Uhr

Rentenberatung

1. Dienstag im Monat bei der AOK in Stolzenau, Holzhäuser Weg 1, und 2. Montag im Monat bei der AOK in Nienburg, Uhrlaubstr. 3,13. Dezember 1984 im Rathaus Rehburg, Heidtorstr. 2

Hausmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	- donnerstags
OT Loccum	- mittwochs
OT Münchehagen	- donnerstags
OT Rehburg	- montags
OT Winzlar	- donnerstags

Sperrmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	4.10./13.12.
OT Loccum	4.7./ 31.10.
OT Münchehagen	14.6./11.10./20.12.
OT Rehburg	17.9./19.11.
OT Winzlar	4.10./13.12.

Telefonmobil
Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Rehburg
am 5.6./19.6./3.7. jeweils von 14.00 - 17.15 Uhr

Vom Rehburg - Loccumer Stadtrat, von Ratsherrinnen und Ratsherren und manchmal Ratlosen aus der Sicht des Zuhörers.

Die parlamentarische Demokratie beginnt bei den Orts- und Stadträten, und so gesehen ist der Rat der Stadt Rehburg-Loccum schon relativ groß.
Der Rehburg-Loccumer Stadtrat zählt genau 25 Ratsherren. Die 5 Ortsräte bilden sich aus insgesamt 29 Ratsherren und Ratsherrinnen. Letztere sind übrigens tatsächlich "Herrinnen" und nicht etwa Ratsfrauen oder Ratsdamen; denn hier stand das Wort "Herrschaft" Pate. Das klingt zwar etwas bedrohlich, schwingen da doch Begriffe wie Macht und Gewalt mit - aber andererseits heißt es im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland "alle Staatsgewalt geht vom Volke aus" und damit selbstverständlich auch die Ausübung der Macht.
Aber weil die Bürger sich nicht alle selbst regieren können, wählen sie sich Stellvertreter zur Wahrung ihrer Interessen und Rechte,die als Mitglieder des Rates auf der Grundlage der Niedersächsischen Gemeindeordnung 5 Jahre im Amt sind.
Guter Rat ist teuer, sagt das Sprichwort. Das gilt natürlich nicht für den Rat der Stadt Rehburg-Loccum, denn Parlamentarier auf dieser Ebene erhalten keine Diäten. Im Gegenteil, die Mitglieder des Rates opfern eine Mange Zeit für ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Dienste aller Bürger der Stadt; denn neben ca. 15 Ratssitzungen im Jahr gilt es noch 'zig Fraktions- und Ausschußsitzungen zu bewältigen. Von diversen Vorbereitungen und Repräsentationspflichten ganz zu schweigen, und wenn Zeit tatsächlich Geld ist, um ein zweites Sprichwort zu bemühen, dann legen Ratsherren sozusagen drauf. Was sie natürlich gern tun ....
Derzeit gibt es im Rat der Stadt Rehburg-Loccum 3 Fraktionen: SPD (10 Sitze), CDU (10 Sitze), WG (3 Sitze). Ferner gehören dem Rat ein Vertreter der F.D.P. und ein Vertreter der Rehburg-Loccumer Bürger gegen Giftmüll an.
Bürgermeister ist Heinrich Bullmahn, und 1. und 2. Stellvertreter sind Gerhard Graf und Walter Schmidt.

Mitglieder des Rates sind:

SPD	Heinrich Bullmahn (Bürgermeister)
	Wilhelm Bultmann
	Hans Elbers (Fraktionsvorsitzender)
	Klaus Hadlich
	Heinrich Lübkemann
	Hans - Günter Mau
	Walter Schmidt (2. Stellvertreter des Bürgermeisters)
	Günter Suer
	Heinrich Völlers
	Cord Ziegenhagen
CDU	Heinrich Bullmahn
	Helmut Denzin
	Werner Engelke
	Friedrich Korte
	Horst - Werner Köster
	Rolf Lampe
	Andreas Lindner
	August Lustfeld
	Heinrich Lustfeld (Fraktionsvorsitzender)
	Kurt Storch
WG	Werner - Jörg Blank
	Gerhard Graf (1. Stellvertreter des Bürgermeisters,Fraktionsvorsitzender)
	Johann Husemann
F.D.P.	Friedrich-Wilhelm Wesemann
REHBURG-LOCCUMER BÜRGER GEGEN GIFTMÜLL	Wolfgang Völkel

Geheimniskrämerei?

Es gibt öffentliche und nichtöffentliche Ratssitzungen. Letztere finden in Rehburg-Loccum meistens im Anschluß an öffentliche Sitzungen statt und haben mit Geheimniskrämerei wenig zu tun. Aber alles ist eben nicht für den öffentlichen Markt bestimmt, wie beispielsweise Personal- und Grundstücksangelegenheiten, Kreditaufnahmen und Bürgschaften, Auftragsvergaben, Rechtsstreitigkeiten und Themenbereich, die schutzwürdige Interessen Dritter berühren oder deren öffentliche Erörterung das Wohl der Stadt gefährden würden.
An öffentlichen Ratssitzungen können selbstverständlich Zuhörer teilnehmen, wobei die Betonung tatsächlich auf "zuhören" liegt. Denn das Publikum ist nicht berechtigt, sich im Laufe der Sitzung an den Beratungen oder Debatten zu beteiligen. Zuhörer dürfen die Sitzung in keinster Weise stören und müssen sich, auch wenn es manchmal schwerfällt, aller Beifalls- und Mißfallenskundgebungen enthalten. Wer die Sitzung stört, kann vom Vorsitzenden aus dem Saal gewiesen werden. Ohne ausdrückliche Genehmigung darf der Verlauf einer Sitzung auch nicht aufgezeichnet werden. Film-, Video- oder Tonbandaufnahmen sind also verboten.
Trotzdem müssen die Bürger zu den Ratssitzungen keinen Maulkorb mitbringen; denn nach der offiziellen Schließung der Sitzung beginnt eine Art Fragestunde, in der sowohl die Mitglieder des Rates als auch die Vertreter der Verwaltung den Bürgern ihrer Stadt Rede und Antwort zu allgemein interessierenden Themen stehen. Sollte eine Frage nicht sofort geklärt werden können, erfolgt die Antwort schriftlich.

Logischerweise beginnt jede Ratssitzung mit der Eröffnung durch den Vorsitzenden, also den Bürgermeister. Er stellt danach die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlußfähigkeit fest. Der Rehburg-Loccumer Rat ist beschlußfähig, wenn von 25 Mandatsträgern mindestens 13 (einfache Mehrheit) anwesend sind.
Nach Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Ratsstizung erfolgt dann die Behandlung der anderen Tagesordnungspunkte mit den entsprechenden Beratungen und Beschlüssen. Der Bericht des Stadtdirektors über wichtige Angelegenheiten sowie Anfragen der Mitglieder des Rates und der Fraktionen bilden den Schluß der Tagesordnungspunkte vor Schließung der Sitzung. Abgestimmt wird übrigens grundsätzlich durch Handzeichen, was manchmal Schwierigkeiten in sich birgt; denn so ein gestreßter Ratsarm kann ja auch einmal müde sein. In der Regel wird offen abgestimmt.
Nur auf Verlangen von mindestens einem Ratsmitglied kommt es zur geheimen Abstimmung mit Stimmzettel.
Heiße Redeschlachten finden nicht nur in Bonn statt, sondern durchaus auch im Rat der Stadt Rehburg-Loccum, und wenn dann so die verbalen Fetzen fliegen, kommt sicherlich bei dem einen oder anderen Zuhörer Freude auf. Manchmal macht sich allerdings auch totale Ratlosigkeit breit, und zwar immer dann, wenn die Volksvertreter scheinbar völlig emotionslos einen Tagesordnungspunkt nach dem anderen

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22.

abhaken , also Beschlüsse ohne lange Debatten fassen. Wissen die da überhaupt, was sie tun? - mag sich da mancher fragen. Keine Sorge, die da wissen es; denn in solchen Fällen handelt es sich fast immer um Themen, hinter die nur noch der Schlußpunkt gesetzt wird, weil sie vorher bereits ausführlich in den Fraktionen, Fachausschüssen, Verwaltungsausschuß und oft genug auch schon im Rat diskutiert und beraten worden sind. Übrigens: Auch die Sitzungen der Fachausschüsse sind öffentlich. Wer also immer ganz genau informiert sein will, muß sein Thema auf dem Weg durch alle Instanzen verfolgen. Aufmerksames Zeitungslesen und ein Blick in die städtischen Bekanntmachungskästen kann dabei sehr hilfreich sein.

Bis der Rat zu einem Thema endgültig sein letztes Wort spricht, ist der entsprechende Beschlußvorschlag sozusagen ständig auf der Wanderschaft. Nachfolgend beispielsweise die einzelnen Stationen eines Bebauungsplanes (B-Plan):

Die Verwaltung empfiehlt die Aufstellung eines B–Planes und formuliert den entsprechenden Beschlußvorschlag.

Der Vorschlag geht nun durch die Instanzen Ortsrat, Planungsausschuß zum Verwaltungsausschuß, wird nach den möglicherweise verschiedenen Empfehlungen überarbeitet und dem Rat vorgelegt.

Nach dem Aufstellungsbeschluß beginnt die Beteiligung der Bürger und Träger öffentlicher Belange. Die Ergebnisse gehen wieder in die Ortsräte, durch den Planungsausschuß und den Verwaltungsausschuß und werden dann dem Rat erneut präsentiert.

Der Rat stimmt nun dem B-Plan als Entwurf zu und beschließt damit gleichzeitig die Offenlegung.

Der Entwurf liegt zu jedermanns Einsicht einen Monat lang aus. Erst danach und nach Abwägung der eingegangenen Anregungen und Bedenken kann der Rat den B-Plan als Satzung verabschieden, jedoch nicht ohne zuvor die Ortsräte, den Planungs- und Verwaltungsausschuß beteiligt zu haben.

All' das dauert manchmal Jahre.

An diesem Beispiel mag deutlich werden, daß sich ein Gesetz oft schnell liest, doch in der Praxis vieler Arbeitsschritte und auch Zeit bedarf, bis ihm Genüge getan ist.

Schützenfest im OT Münchehagen

Vom 30.6. - 2.7.1984 findet im Ortsteil Münchehagen wieder das alljährliche Schützenfest statt.

Während dieses Zeitraumes bestimmt das Schützenfest das örtliche Geschehen.

Am Sonnabend, 30.6.84, sammeln sich die Bürger, Vereine und Schulkinder vor dem Feuerwehrgerätehaus, um nach der Kranzniederlegung den Kindernachmittag auf den Festzelten zu eröffnen. Für unsere jüngsten Einwohner wird es sicherlich wieder viel Spiel und Spaß geben.

In der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr wird das Preis- und Königsschießen in der Gastwirtschaft "Deutsche Eiche" durchgeführt.

Um 20.00 Uhr begeht die Bürgerschaft den großen Festball in den Festzelten, wo erfahrungsgemäß eine sehr gute Stimmung zu verzeichnen ist.

Daß am darauffolgenden Sonntagmorgen niemand verschläft, wird durch das Wecken des Spielmannszuges Münchehagen/Bad Rehburg verhindert, der bereits ab 7.00 Uhr im Ort unterwegs sein wird.

Gegen 8.00 Uhr sollten sich alle Ausmarschierer in den für sie zuständigen Rotts einfinden.

Rottführer in diesem Jahr sind:

Wilhelm Lampe	- Hermannstr. 12
Wilhelm Richter	- Blumenstr. 24
Rolf Korte	- Loccumer Str. 4
Ernst Schellig	- Jägerweg 4

Um 10.15 Uhr treffen sich die Rotts mit den dazugehörigen Musikzügen vor dem Feuerwehrgerätehaus, wo der Festumzug zusammengestellt wird.

Nach dem traditionellen Umzug wird in den Festzelten das Frühstück eingenommen. Der Preis hierfür beträgt DM 6,-- incl. einer 1/3-ltr.-Flasche Bier.

Es wird darauf hingewiesen, daß ein Kartenvorverkauf nicht mehr stattfindet.

Das Königsschießen beginnt an diesem Tage um 13.00 Uhr und wird um 17.00 Uhr beendet sein, d.h., um 17.00 Uhr wird die letzte Scheibe ausgegeben.

Um 15.00 Uhr dieses Tages beginnt der Kindertanz, und gegen 19.00 Uhr erfolgt die Preisverteilung des Preisschießens.

Mit den Klängen der Kapelle "Happy Company" wird der Königsball um 20.00 Uhr eröffnet.

Die Proklamation der neuen Majestäten erfolgt um 21.00 Uhr im Festzelt, womit dann gleichzeitig die Regentschaft der bisherigen Majestäten

FRIEDEL BREDEMEIER, GÜNTER WESEMANN,
JENS PETERS, KARIN DEPPERMANN,
SUSANNE MÖLLER,

endet.

Am Montag, 2.7.1984, 18.30 Uhr, erfolgt der Abmarsch vom Festzelt zum Anbringen der Königsscheiben bei den neuen Majestäten. Anschließend findet das mittlerweile auch schon traditionelle gemütliche Beisammensein mit dem Ausklang des Festes im Festzelt mit einer flotten Kapelle statt. Der Kostenbeitrag an diesem Abend beträgt DM 6,-- pro Person.

An dieser Stelle soll auch gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, daß am Sonntag, 24.6.1984, in der Zeit von 10.00 - 13.00 Uhr im Schießstand "Deutsche Eiche" bereits geschossen werden kann.

Die Mitbürgerinnen und Mitbürger werden aufgerufen, den Ort festlich zu schmücken, um ihm ein ansprechendes Gepräge zu geben.

Der Ortsrat Münchehagen erhofft sich zudem eine rege Beteiligung und äußert erneut die Hoffnung, daß möglichst viele Ausmarschierer am Sonntag wieder und vor allem im vermehrten Umfange im dunklen Anzug mit Zylinder - anwesend sein werden.

Daß ein dunkler Anzug der Ausmarschierer gar nicht so ungewöhnlich ist, mögen die beiden nachfolgenden Bilder vom Schützenfest 1950 zeigen.







Auch damals schon mit Begeisterung dabei: die jüngsten Einwohner die natürlich auch am Umzug teilgenommen haben.

Europawahl 1984

Am 17. Juni 1984 findet die zweite Direktwahl des Europäischen Parlaments statt. Die Wahllokale sind von 8.00 - 21.00 Uhr geöffnet. Jeder Wahlberechtigte ist aufgerufen, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

WER DARF WÄHLEN ?

Sie können an der Wahl teilnehmen, wenn Sie Deutsche oder Deutscher sind, am Wahltag Ihr 18. Lebensjahr vollendet haben und

- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung haben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind
- in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind oder einen Wahlschein haben.

Die Wählerverzeichnisse werden bei der Stadt Rehburg-Loccum geführt. In das Wählerverzeichnis werden Sie in der Regel automatisch eingetragen. Dies allerdings nur, sofern Sie nicht vergessen haben, sich bei der Stadt Rehburg-Loccum (rechtzeitig) anzumelden!

Sie können Ihr Wahlrecht NUR EINMAL ausüben. Das gilt auch, wenn Sie zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind.

WO WIRD GEWÄHLT ?

Wenn Sie in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, haben Sie eine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten. Auf ihr ist angegeben, in welchem Wahllokal Sie wählen können.

Ausnahmsweise dürfen Sie auch in einem beliebigen anderen Wahllokal des Landkreises Nienburg oder durch Briefwahl wählen, wenn Sie einen Wahlschein beantragt und erhalten haben.

WIE WIRD GEWÄHLT ?

Bei der Europawahl haben Sie NUR EINE STIMME. Sie geben diese Stimme ab, indem Sie die Partei, die Sie wählen wollen, DEUTLICH ANKREUZEN. Die ersten zehn Bewerber und Ersatzbewerber der von den Parteien aufgestellten Bundes- bzw. Landeslisten sind auf dem Stimmzettel aufgeführt. Machen Sie NICHT MEHR ALS EIN KREUZ ! Halten Sie den Stimmzettel auch frei von allen Zusätzen ! Sonst ist die Stimmabgabe ungültig.

WAS SOLLTEN SIE BEACHTEN ?

Wenn Sie in mehreren Orten eine Wohnung haben, werden Sie nur am Ort der Hauptwohnung in das Wählerverzeichnis eingetragen.

Wer keine Wohnung hat, wird nur auf Antrag eingetragen. Dies gilt auch für Wahlberechtigte mit Hauptwohnung im Land Berlin und Nebenwohnung in Niedersachsen sowie für die in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft lebenden Deutschen.

Anträge auf Eintragung in das Wählerverzeichnis konnten nur bis zum 27. Mai 1984 gestellt werden.

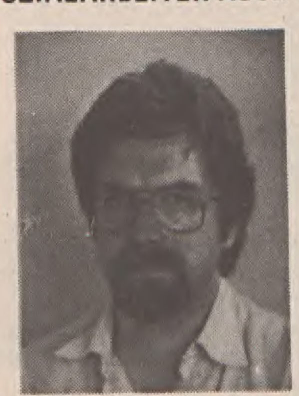
Die Wählerverzeichnisse der Stadt Rehburg-Loccum liegen z.Zt. bereits aus. Die Auslegung endet am 2. Juni 1984 um 12.00 Uhr. Bis zu diesem Zeitpunkt können Sie die Wählerverzeichnisse im Hauptamt der Stadt Rehburg-Loccum, Heidtorstr. 1, 3056 Rehburg-Loccum (Dachgeschoß - Zimmer 5) einsehen. Wenn Sie das Wählerverzeichnis für falsch oder unvollständig halten, können Sie bis zum 2. Juni 1984 eine Berichtigung beantragen.

Es ist ein guter demokratischer Brauch, daß man am Wahltag selbst zum Wahllokal geht. Das Gesetz läßt die Briefwahl nur in ganz bestimmten Ausnahmefällen zu. Nur wenn Sie aus einem wichtigen Grund (z.B. wegen Krankheit oder hohen Alters)verhindert sind, in Ihrem Wahllokal zu wählen, oder ohne Ihr Verschulden nicht rechtzeitig in das Wählerverzeichnis eingetragen worden sind, dürfen Sie einen Wahlschein beantragen und von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Wahlschein und Unterlagen für die Briefwahl erhalten Sie von der Stadt Rehburg-Loccum auf schriftlichen oder mündlichen (nicht: telefonischen) Antrag.

Ihr Antrag muß im Regelfall bis spätestens 16. Juni 1984 um 12 Uhr bei der Stadt Rehburg-Loccum vorliegen.Nur wenn Sie Ihre Berechtigung schriftlich nachweisen, dürfen Sie in Ausnahmefällen auch für andere Bürger den Antrag stellen und die Unterlagen abholen . Der Wahlbrief muß spätestens am 17. Juni um 21.00 Uhr beim Kreiswahlleiter des Landkreises Nienburg, Am Schloßplatz, 3070 Nienburg/Weser, eingegangen sein.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Hauptamt der Stadt Rehburg-Loccum oder das Hauptamt des Landkreises Nienburg/W.

SOZIALARBEITER AUCH FÜR VEREINE DA!



Seit 1983 beschäftigt die Stadt Rehburg-Loccum auf dem weiten Feld der Sozialarbeit einen Profi.

Hermann Kesselhut, 29 Jahre

Bevor Hermann KESSELHUT in den Dienst der Stadt Rehburg-Loccum trat, sammelte der Dipl.-Sozialarbeiter und Sozialpädagoge Erfahrungen im Sozialdienst der Bundeswehr und als Freizeitheimleiter bei der Stadt Garbsen.

Hermann Kesselhut, in Papenhorst (Kreis Celle) geboren, erwarb nach bestandener Gesellenprüfung als Elektroinstallateuer die Fachhochschulreife und schloß 1980 erfolgreich ein 6-semestriges Studium der Sozialpädagogik an der Ev. Fachhochschule Hannover ab.

Das Aufgabengebiet von Hermann Kesselhut reicht von der Jugendarbeit über die Beratung und Unterstützung der örtlichen Vereine bis hin zur Betreuung unserer älteren Mitbürger.

REDAKTIONSSCHLUSS

Die 3. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, dem 6. Juli 1984.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens

DONNERSTAG, DEN 28.06.1984, 15.30 UHR

bei der Stadtverwaltung Rehburg - Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg-Loccum abzugeben.

Grundsätzlich ist Herr Kesselhut auch tagsüber im Rathaus ansprechbar.

Hermann Kesselhut: Möchte stärker von den Vereinen gefordert werden!

Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht Hermann Kesselhut bei der Jugend. Hier verweist er besonders auf den Jugendschutz. Die leidlich bekannte Problematik der Horrorfilme auf dem Videomarkt dürfe mit Blick auf die Zukunftsentwicklung heranwachsender junger Menschen nicht unterschätzt werden.
Ohne in die Privatatmosphäre einer Familie eindringen zu wollen, stellt er sich besonders in diesen Fragen gern den Eltern beratend, aufklärend, informierend und helfend zur Verfügung.
Die Aufgaben in der Jugendarbeit bezeichnet er als so vielseitig, daß hier nur Beispiele gestreift werden können.
Sein besonderes Anliegen gilt der Untersützung der örtlichen Vereine und Verbände bei ihrer Jugendarbeit. Hier lautet seine Bitte:
Sprecht mich an, ich arbeite gerne mit.
Darüber hinaus versteht er seine Aktivitäten in der freien Jugendarbeit in keinster Weise als Konkurrenz zur Vereinsarbeit.
Im Gegenteil: Seine Angebote sollen der Unterstützung und Ergänzung dienen. Jugendpflege setzt seiner Ansicht nach erst dort ein, wo bestimmte Bedürfnisse junger Menschen von Vereinen und anderen Trägern der Jugendwohlfahrt nicht abgedeckt werden können.
Ein "Danke schön" möchte er schon heute an dieser Stelle an die Kollegen beim Jugendamt des Landkreises Nienburg richten, die seine Arbeit vor Ort in lobenswerter Weise unterstützen.
Am ersten Wochenende eines jeden Monats veranstaltet die städt. Jugendpflege regelmäßig im Stadtgebiet Filmnachmittage und Filmabende für Kinder und Jugendliche.
Bisher fanden Veranstaltungen unter Mithilfe des Kreisfilmringes samstags an wechselnden Spielorten im OT Rehburg und sonntags im Gemeindehaus der Ev.Kirchengemeinde im OT Münchehagen statt.
Ein fester Spielort konnte noch nicht gefunden werden.
Daher wird jeweils rechtzeitig mit Handzetteln auf die Filmveranstaltungen hingewiesen.
Die Auswahl der Filme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Kreisfilmring. Das Echo unter den jungen Leuten sei so gut, daß dieses zum festen Bestandteil seines Arbeitsprogramms geworden ist.
Besonderes Echo haben bislang durchgeführte Theaterabende gefunden. So sahen 150 Jugendliche die letzte Veranstaltung im Kulturzentrum Rehburg. Die Häufigkeit solcher Theaterveranstaltungen hängt trotz der großen Resonanz von den zur Verfügung stehenden städt. Haushaltsmitteln ab und nicht zuletzt auch von den Gagen des Ensembles.
Im großen und ganzen zeigt sich Hermann Kesselhut über Resonanz und Beurteilung seiner bisher durchgeführten Maßnahmen zufrieden.

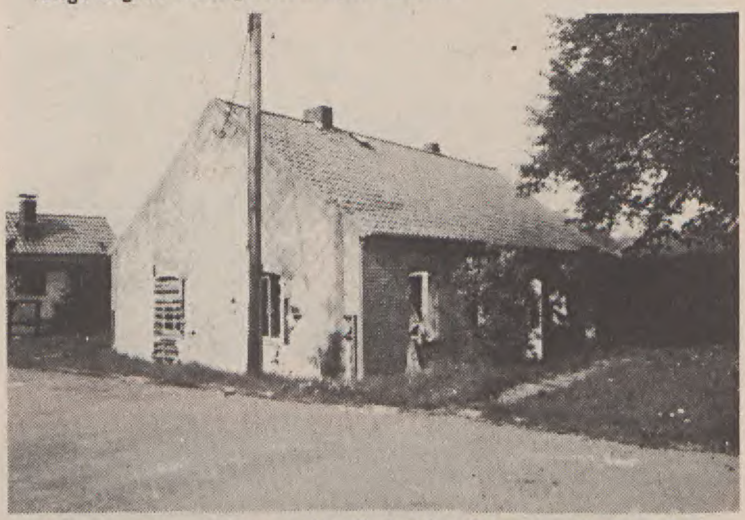
Auch 1984 städtische Ferienfreizeit

Zu den ab 19.7.84 beginnenden Sommerferien wird die Stadt Rehburg-Loccum wie in den vergangenen Jahren im Rahmen einer Ferienfreizeit Aktivitäten für die daheimgebliebenen Jungen und Mädchen anbieten.
Die Vorbereitungen hierzu laufen auf Hochtouren, doch es bleibt noch Vieles zu bedenken, zu organisieren und zu koordinieren, bis der bekannte und beliebte Ferienpaß auch 1984 wieder ausgegeben werden kann.
Die Vorbereitungen hierzu liegen in der Hand des städt. Sozialarbeiters Hermann Kesselhut. Spätestens an dieser Stelle muß nachdrücklich den Vereinen Dank gesagt und festgehalten werden , daß ohne ihren Einsatz nicht viel ginge.
So wird 1984 die Ferienfreizeit in erheblichem Umfange mitgestaltet vom SV Bad Rehburg, TSV Loccum, Landjugend Münchehagen, TV-Jahn Rehburg, Sportangler Rehburg, TV-Eiche Winzlar und der DLRG.

Bevor in der Juli - Ausgabe der exakte Veranstaltungsfahrplan abgedruckt sein wird, soll an dieser Stelle der Vorhang schon etwas gelüftet werden.
Die Jungen und Mädchen unseres Stadtgebietes können sich auf ein Zeltlager freuen, Ausflugsfahrten zum Steinhuder Meer mit Kahnpartie werden ebenso angeboten wie Fahrradtouren und Sport- und Spielfeste. Eine Riesenfete steht auf dem Programm und auch ein Puppentheater für die Kleineren wurde verpflichtet,
Reitkurse, Fotografieren, Siebdruck und Musik runden das Bild ab.
An dieser Stelle ein Aufruf an fast Erwachsene und Eltern: Herr Kesselhut sucht händeringend noch Helfer. Wer Freude daran findet, den Kindern unserer Stadt Freude zu bereiten, melde sich bitte bei Herrn Kesselhut (05037/1021).

Bericht aus der Ratssitzung vom 7. Mai 1984

Der Rat der Stadt Rehburg-Loccum hat sich seiner jüngsten Sitzung erneut mit der Jugendhaus-Problematik im OT Münchehagen befaßt.
Damit hat sich der Rat bereits zum wiederholten Male mit dieser Angelegenheit auseinandergesetzt.
Einmal mehr wurde deutlich, daß alle Fraktionen und Gruppen des Rates die Notwendigkeit für die Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Jugendarbeit befürworten.
Unterschiedliche Auffassungen gab es lediglich hinsichtlich der Standortfrage der Räumlichkeiten, wo sich als Alternative zu dem selbständigen Jugendhaus Räumlichkeiten in dem noch zu erstellenden Mehrzweckhaus im OT Münchehagen angeboten hätten.
Ein Antrag der CDU-Ratsfraktion, die Räumlichkeiten für die freie Jugendgruppe mit im noch zu bauenden Gemeinschaftshaus des Ortsteiles unterzubringen, fand nicht die Mehrheit des Rates.
Somit wird das bisherige Jugendhaus mit einem Kostenaufwand von DM 35.000,-- (einschl. eines angekündigten Kreiszuschusses von DM 10.000,--) renoviert. Bei dieser Kostenschätzung geht man davon aus, daß in einem erheblichen Umfange Eigenleistungen erbracht werden.



Das vorstehende Foto zeigt die jetzige Gebäudesubstanz des Jugendhauses und läßt deutlich werden, daß der bereits zitierte Kostenaufwand tatsächlich erforderlich ist, um hier Jugendarbeit praktizieren zu können.

Freibad Loccum öffnet in Kürze

Das städtische Freibad im Ortsteil Loccum wird voraussichtlich am Dienstag, 12. Juni 1984, seine Pforten für die kommende Badesaison öffnen.
Sollte eine günstigere Witterungslage im Sinne der Badefreunde eintreten, wird auch eine kurzfristigere Eröffnung des Freibades erfolgen.
Sollte dieses der Fall sein, so informieren Sie sich bitte in der Tagespresse und in den Bekanntmachungskästen der Stadt.
Das Freibad wird zunächst folgende Öffnungszeiten haben:
montags - sonntags 10.00 - 20.00 Uhr

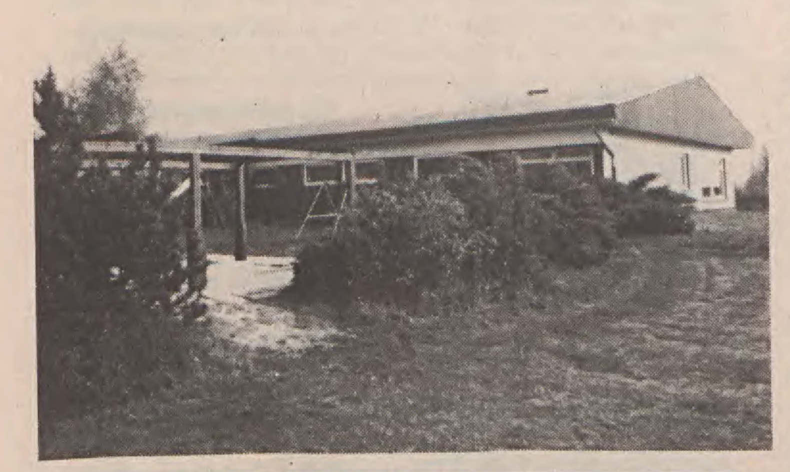
Das Eintrittsentgelt hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.
Aufgrund der Erfahrungen der letzten Badesaison wird darauf hingewiesen, daß die Benutzung des Bades außerhalb der Öffnungszeiten nicht erlaubt ist.
Nach Ende der Öffnungszeit werden dem Badewasser Chemiekalien zugeführt, die eine gewisse Zeit brauchen, um sich aufzulösen und das Bad sauber und keimfrei zu halten. Eine Benutzung während dieser Auflösungszeit der Chemiekalien ist für den Badegast nicht ungefährlich.

Stadtbücherei Rehburg - Loccum gut besucht

Nachdem die Stadtbücherei im Ortsteil Rehburg im November 1983 ihre neue Bleibe im Kulturzentrum gefunden hat, ist das Interesse der Bevölkerung an der Bücherei gestiegen.
In 3 großen hellen Räumen befinden sich ca. 5.600 Bände, die den vielfältigsten Interessen gerecht werden. In den Räumen der Bücherei, die in der I. Etage des Kutlurzentrums gelegen sind, sind insbesondere Kinder und Jugendliche die häufigsten Gäste.
Dem Büchereileiter, Herrn Martin Jäckel, ist jedoch aufgefallen, daß seit Dezember des vergangenen Jahres in zunehmendem Maße Kinder ihre Eltern mitbringen.
Die Statistik zeigt auf, daß die Ausleihungen in den Monaten November und Dezember beispielsweise doppelt so hoch waren wie in den gleichen Monaten der Vorjahre.
Mittlerweile hat am 23. Januar 1984 eine erste Dichterlesung stattgefunden, wofür sich die Büchereiräume besonders angeboten haben. Sie bilden einen passenden Rahmen für derartige Veranstaltungen.
Die Stadtbücherei und mit ihr der Leiter sind bemüht, das kulturelle Angebot kontinuierlich auszuweiten und das Buch als ein sehr wichtiges Medium der Bevölkerung in noch vermehrtem Umfange nahezubringen.

Kindergarten fertiggestellt

Der Kindergarten im OT Rehburg hat eine neue Dachkonstruktion erhalten.
Auch die Malerarbeiten sind inzwischen abgeschlossen, so daß der Kindergartenbetrieb wieder in der gewohnten Umgebung stattfindet.



Kirchliche Mitteilungen

EV.KIRCHENGEMEINDE MÜNCHEHAGEN

UNSER GEMEINDEHAUS WIRD EINGEWEIHT !
Nach vieler Arbeit ist es am Pfingstmontag soweit: Das Gemeindehaus in Münchehagen kann eingeweiht werden. Alle, die daran mitgearbeitet haben, können stolz darauf sein, daß es nun fertig ist.
Der Kirchenvorstand hat damals, Anfang 1982, mitten in der Vakanzzeit beschlossen, den Anbau vorwiegend in Eigenleistung durchzuführen. Das war damals ein kühner Beschluß. Würden sich genug Mitarbeiter finden ?
Heute können wir sagen: Es ist gut, daß wir damals angefangen haben. Immer wieder hat es Mitarbeiter gegeben, die bereit waren, beim Bau mitzuhelfen. Fast 2000 freiwillige Arbeitsstunden stecken in dem Anbau.
Am Pfingstmontag ist die Einweihung, zu der die ganze Gemeinde eingeladen ist: Um 10.00 Uhr ein Gottesdienst im Freien, den Prior Andersen halten wird. Der Gottesdienst wird begleitet von der Chorgemeinschaft Münchehagen und dem Posaunenchor Wiedensahl.
Anschließend ein Gemeindefest in und um das Gemeindehaus: Mit Mittagessen, Getränken, unter Mitwirkung der Freiwilligen Feuerwehr, des Schützenvereins, des Sportvereins und des Spielmannszuges.
Mit Kaffeetrinken, das vom Frauenkreis vorbereitet wird, und einer Verlosung, die der Frauenbibelkreis in die Hand genommen hat.
Und zum Abschluß ein Fußballspiel des Kirchenvorstands und des Ortsrats Münchehagen.
Jeder ist eingeladen, zu kommen und mitzumachen!
Und um Spenden wird gebeten: Um Kuchen für das Kaffeetrinken, und um Spenden für die Verlosung.
Der Kirchenvorstand freut sich auf ein gemeinsames Fest der Gemeinde nach mehr als zwei Jahren Arbeit an dem Anbau.

DAS KLOSTER LOCCUM

FESTGOTTESDIENST ZU PFINGSTEN
Die Predigt im Festgottesdienst zu Pfingsten (mit Hl.Abendmahl) hält der Abt des Klosters,Landesbischof D.Eduard Lohse. Zur musikalischen Gestaltung trägt der Loccumer Posaunenchor bei.

MUSIK ZUR EINKEHR IN DER KLOSTERKIRCHE
In den Monaten Juni bis August finden sonntags von 17.30 bis 18.00 Uhr in der Klosterkirche Konzerte mit Werken alter und neuer Meister statt. Namhafte Künstler aus dem In- und Ausland werden musizieren.
Das erste Konzert am 3. Juni ist ein Benefic-Konzert zugunsten der Danziger Marien-Orgel. Gottfried Piper aus Gehrden spielt Werke von J.S.Bach.
10.6. (Pfingsten): Konzerte für Posaune und Orgel
Solisten: Gudrun Mau (Posaune) Gregor Westkämper (Orgel)
17.6.: Chöre und Instrumentalkreise aus dem Kirchenkreis Stolzenau-Loccum - Musikalische Leitung: Rudolf Rienau
24.6.: Konzert für Blockflöte und Orgel mit Werken von Telemann, Stockmeyer, van Eyck und Hirose. Solisten: Renate Dörfel-Kelletat (Blockflöte), Rudolf Rienau(Orgel).
Die Konzerte sind in der Regel kostenlos und dauern (mit Ausnahme des ersten Konzertes) bis zu 45 Minuten.
CHORSÄNGER GESUCHT:
Wer möchte beim Mozart - Requiem am 2.November mitsingen? Es wird jetzt schon tüchtig dafür geübt: jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Loccumer Gemeindezentrum. Nähere Auskunft gibt Herr Kantor Rienau (Tel. 05766/343).
Am 24. Juni wird in der Klosterkirche die "Goldene Konfirmation" gefeiert.

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE, Weidendamm 14, Telefon: 05037 / 3663

GOTTESDIENSTE IM JUNI
Sonntag, 3.6. um 10.00 Uhr in Rehburg
Pfingst-Sonntag, 10.6. um 8.30 Uhr in Münchehagen
Pfingst-Sonntag, 10.6. um 10.00 Uhr in Rehburg
Pfingst-Montag, 11.6. um 10.00 Uhr in Rehburg ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche
Samstag, 16.6. um 18.00 Uhr in Münchehagen
Sonntag, 17.6. um 10.00 Uhr in Rehburg
Sonntag, 24.6. um 10.00 Uhr in Rehburg
Sonntag, 1.7. um 8.30 Uhr in Münchehagen
Sonntag, 1.7. um 10.00 Uhr in Rehburg
In der Zeit vom 26. Mai bis 3. Juni findet die Haussammlung für die Caritas statt. Unter dem Motto "Manche Not ist leise" bitten wir um Spenden für die Hilfe an Behinderten und Kranken und zur Linderung vielfältiger Not in den Einrichtungen der Caritas.
Am 24. Juni feiert die kath. Gemeinde ihr diesjähriges Som-

merfest rund um die Kirche. Es beginnt mit dem Fronleichnamsgottesdienst um 10.00 Uhr, der bei gutem Wetter im Freien stattfindet. Anschließend ist wieder ein buntes Programm für große und kleine Gäste vorbereitet. Alle Bürger unserer Stadt sind herzlich eingeladen.
Ein französischer Chor die "petits chanteurs du marais" sind vom 1. bis 4. Juli Gast unserer Kirchengemeinde, Am 2. Juli werden sie ein Konzert in der Stiftskirche Loccum geben. Wir suchen Gastfamilien, die in dieser Zeit einen oder mehrere der jungen Sänger aufnehmen. Meldungen bitte an das kath. Pfarramt.

Nachrichten der Feuerwehr



FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM
Terminkalender Juni 1984:

5.6.84 Monatsversammlung - 20.00 Uhr - Gerätehaus
17.6.84 Dienst der "älteren" Kameraden 9.30 Uhr - Gerätehaus
21.6.84 Prakt. Ausbildung Gr. Lausecker - 19.00 Uhr - Gerätehaus
22.6. 84 Festausschußsitzung - 20.00 Uhr - Gerätehaus
24.6.84 Gemeins.Übung mit F.F. Heimsen - 9.00 Uhr - Gerätehaus
25.6.84 Prakt. Ausbildung Gr. Bultmann - 19.00 Uhr - Gerätehaus

VORSCHAU JULI 1984:
6.7.84 Festkommers zum 75 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Loccum

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum informiert:
6 WERTVOLLE TIPS FÜR LANDWIRTE ZUM THEMA HEU-SELBSTENTZÜNDUNG

1) Heu trocken und bei trockenem Wetter (nach dem Tau) einfahren. Scheune bzw. Dachboden muß regendicht und das Heu vor Erdfeuchte sicher sein.
2) Heu gleichmäßig und waagerecht verteilen, besonders beim Einsatz von Höhenförderern oder Heugebläsen. Druckzonen vermeiden!
3) Heubansen - auch Heulager aus Preßballen - so anlegen, daß überall mit dem Heuthermometer (Heumeßsonde) gemessen werden kann.
   Zweckmäßigstes Meßgerät - auch für Preßheu: Heumeßsonde "Aurich".
4) Spätestens am 6. und 7. Tag nach der Einlagerung erstmals die Temperatur des Heulagers mit der Heumeßsonde an 6 - 10 Punkten prüfen:
   bis - 45 Grad C: keine Gefahr
   45 Grad C - 60 Grad C: bedenklich
   60 Grad C - 70 Grad C: brandgefährlich
   über 70 Grad C: Feuerwehr rufen.
5) Temperaturmessungen nach drei Wochen an 2 Tagen wiederholen.
6) Bei verdächtigen Anzeichen (Wasserdampf, Geruch nach frischem Brot, Einsenkung o.ä.) sofort messen!

Wenn Sie keine Heumeßsonde besitzen (jeder Landwirt sollte das eigentlich), sprechen Sie uns an.
Wir leihen diese kostenlos aus bzw. führen die Messungen durch.

Ortsbrandmeister Helms

Kulturelle und sonstige Vereine

DIE MUSIKSCHULE NIENBURG/WESER e.V.INFORMIERT:
Für das neue Schuljahr 1984/85 plant die Musikschule Nienburg neue Kurse "Musikalische Früherziehung" für 4-6jährige und "Musikalische Grundausbildung" für 6-8jährige Kinder. Eine frühe qualifizierte Förderung kann unsere Kinder vor den unerwünschten Nebenwirkungen einer sich sprunghaft entwickelnden Technologie, vor allem Video und Fernsehen, bewahren. Auf Schritt und Tritt sind die Kinder optischen und akustischen Reizen ausgesetzt, die zu Sprach- und Entwicklungsstörungen, Konzentrationsschwäche als auch einer erheblichen Beeinträchtigung der Persönlichkeitsentfaltung führen können. Hingegen bewirkt eine angemessene Förderung eine Verbesserung des seelischen Gleichgewichts, Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und Stärkung der Intelligenz. Kinder die an der "Musikalischen Früherziehung" in einer Musikschule teilgenommen hatten, waren Gleichaltrigen - so Testergebnisse der Herbert-von Karajan-Stiftung - im Ausdrucks- und Aufnahmevermögen deutlich überlegen.
Damit die Kinder ohne weite Wege und in ihnen bekannter Umgebung an den Kursen teilnehmen können, beabsichtigt die Musikschule, in Nienburg, Hoya, Eystrup, Heemsen, Steimbke, Liebenau, Steyerberg, Stolzenau, Uchte, Warmsen, Rehburg, Münchehagen und Landesbergen Kurse einzurichten. In diesen Kursen werden die Kinder durch Singen, Konzentrationsübungen, rhythmische Erziehung und Spiel auf elementaren Instrumenten - Glockenspiel, Xylophon, Trommeln usw., - in der Grundausbildung gegebenenfalls auch durch die Blockflöte, mit den Noten und den musikalischen Grundbegriffen auf spielerische Art vertraut gemacht.
Anmeldungen werden erbeten bis zum 30. Juni schriftlich oder fernmündlich an die Musikschule Nienburg, Leinstraße 48, Tel. 05021/4008.



DEUTSCHER SOLDATENBUND " Kyffhäuser" e.V. - Loccum - Termine:

1.6.1984 Luftgewehr Stand H.Rode 19.00 - 21.00 Uhr
2.6.1984 – 3.6.1984 Kreisvergleichsschießen des KV Stolzenau im Sportzentrum Loccum
15.6.1984 Luftgewehr Stand H. Rode 19.00 - 21.00 Uhr
29.6.1984 Schießsportzentrum LG + KK 19.30 - 21.00 Uhr
1.7.1984 100 Jahre KK Münchehagen Treffen Vereinslokal Seele 13.15 Uhr
13,7,1984 Vierteljahresversammlung KK Loccum, Seele 20.00 Uhr
22.7.1984 – 29.7.1984 Landesverband Jugendzeltlager in Steyerberg

FRAUENGRUPPE:
Das diesjährige Landesfrauentreffen findet am 14. Juli 1984 in Hameln Dorint-Hotel Weserbergland 164er-Ring 3, Tel. 05121 - 7920 statt.
Meldebogen bitte bis zum 12.6.1984 an den Landesverband schicken.



Die Kyffhäuser-Kameradschaft Münchehagen feiert am 1. Juli 1984 ihr 100jähriges Jubiläum in Verbindung mit dem Schützenfest. Aus diesem Grunde ist der Kreisverband der Kyffhäuser-Kameradschaft Stolzenau eingeladen. Als Ehrengäste haben zugesagt Landrat Helmut Rode, vom Landesverband der 1. Vorsitzende Hermann Koopmann, vom Bezirksverband W. Grunau und vom Jäger-Ausbildungszentrum 52/3 Oberstleutnant Klaus Enke. Ferner haben die Nachbar-Kameradschaften Wölpinghausen, Rosenhagen, Wasserstraße und Neuenknick ihr Erscheinen angekündigt. Sämtliche örtliche Vereine sind eingeladen. Die Reservisten-Kameradschaft Rehburg-Loccum erscheint mit 10 Kameraden und stellt Posten am Ehrenmal.
Letztlich werden auch die Stadtrats- und Ortsratsmitglieder erwartet.
Antreten der Vereine mit Fahne am "Deutschen Haus" (H.H. Eberhardt). 14.00 Uhr Abmarsch zum Ehrenmal. Hier erfolgt eine Gedenkrede mit Kranzniederlegung. Danach Abmarsch zum Festzelt. Im Festzelt werden die Gäste begrüßt und einige Ehrungen vorgenommen.
Am 9. Juni ist Versammlung der Kyffhäuser-Kameradschaft

um 20.00 Uhr bei H.-H.Eberhardt, um den Ablauf des Festes zu besprechen.

WERDE MITGLIED IM BUND DER VERTRIEBENEN
Kreisverband Nienburg/ W. - Ortsverband Loccum

WAS WIR SIND

Der Bund der Vertriebenen
ist ein demokratischer, überparteilicher, überkonfessioneller Verband, ist ein Zusammenschluß der heimatvertriebenen, geflüchteten und ausgesiedelten Deutschen UND DARÜBER HINAUS ALLER DEUTSCHEN, die sich mit den Zielen des Verbandes identifizieren und an der Lösung seiner Aufgaben mitwirken wollen,
VERFOLGT AUSSCHLIESSLICH UND UNMITTELBAR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE.

WAS WIR WOLLEN

Der Bund der Vertriebenen
betreibt im Auftrag des Grundgesetzes und in Erfüllung der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichtes vom 31.Juli 1973 und 7. Juli 1975 aktive Wiedervereinigungspolitik
fordert die Anerkennung der Menschenrechte, das Recht auf Heimat und ein Volksgruppenrecht für die deutschen Minderheiten
will das ostdeutsche Kulturgut bewahren und weiterentwickeln sowie den Heimatgedanken als unverzichtbares Gut für alle Deutschen erhalten
tritt ein für die Einigung Europas in Freiheit
leistet seit 30 Jahren umfangreiche Sozialarbeit durch Eintreten für die wirtschaftlichen Interessen der Geschädigten und Aussiedler
ist Anwalt der noch in den deutschen Ostgebieten lebenden Deutschen und strebt einen gerechten Lastenausgleich an
setzt sich für die Bewahrung und Stärkung der freiheitlich demokratischen Grundordnung ein
fordert seine Mitglieder auf, einzutreten für Heimat, Vaterland und Selbstbestimmungsrecht
ist für einen gerechten Ausgleich mit den Völkern Osteuropas auf der Grundlage der geschichtlichen Wahrheit und des Rechts.

NUR WER MITGLIED IST KANN UNSERE ZIELE WIRKUNGSVOLL UNTERSTÜTZEN!

Darum helfen auch Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Bund der Vertriebenen mit, daß
unsere Landsleute in Osteuropa nicht allein gelassen werden
die Geschichte und Kultur Ostdeutschlands nicht verdrängt und vergessen wird
der politische Auftrag des Grundgesetzes erfüllt wird
unsere Jugend in die Verantwortung für ganz Deutschland hineinwachsen kann
der Bund der Vertriebenen eine starke Organisation bleibt, um seine Ziele durchsetzen zu können.
Der Monatsbeitrag von DM 2,-- als Mindestbeitrag ist bestimmt kein Opfer für unsere gute Sache.
Auskunft erteilt: Emil Dietrich, Leeser Str. 46, 3056 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/1030

VdK DEUTSCHLAND

Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer Behinderten und Sozialrentner Deutschlands - Kreisverband Nienburg -

DER VDK DEUTSCHLAND ALS LEISTUNGSSTARKE GROSSE GEMEINSCHAFT IST IHR BERATER UND HELFER

DER VdK HILFT bei Anträgen auf Rente, Beihilfen, Kur- und Erholungsaufenthalten, Durchführung des Feststellungsverfahrens für Schwerbehinderte
DER VdK ÜBERPRÜFT Versicherungsunterlagen und Rentenbescheide
DER VdK VERTRITT seine Mitglieder sachgerecht und gewissenhaft vor den zuständigen Verwaltungsstellen und Sozialgerichten
DER VdK SORGT durch seinen maßgeblichen Einfluß in Bund und Ländern für eine gerechte Rentenversorgung und bemüht sich um ständige Verbesserung aller Sozialgesetze
DER VdK IST UNABHÄNGIG und an keine Parteipolitik gebunden. Er ist auch konfessionell streng neutral und bekennt sich zum demokratischen Rechtsstaat.

Im letzten Jahr hat der VdK in mehr als 1.200 Streitfällen 5,3 Mio.Mark Nachzahlungen vor den Sozial- und Landessozialgerichten und Behörden erstritten. Hierzu gehören auch Streitfälle in der Unfall- und Knappschaftsversicherung.
Regelmäßige Sprechstunden werden von dem Leiter der VdK-Rechtsschutzabteilung Hannover, Jakubowitz, in Bad Rehburg an jedem 2. Freitag im Monat imHotel Steinhoff abgehalten. Die Sprechzeiten werden jeweils in der Tagespresse veröffentlicht.
Weitere Auskünfte erteilt der Vorsitzende der VdK-Ortsgruppe Bad Rehburg, Heinz Steiner, Am Brunnenhof 57, 3056 Rehburg-Loccum 2, Tel. 05037 - 2115.
In dringenden Fällenwird empfohlen, sich telefonisch mit der VdK-Rechtsschutzabteilung Hannover(Tel. 0511 - 321875) in Verbindung zu setzen.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER VdK-ORTSGRUPPE BAD REHBURG

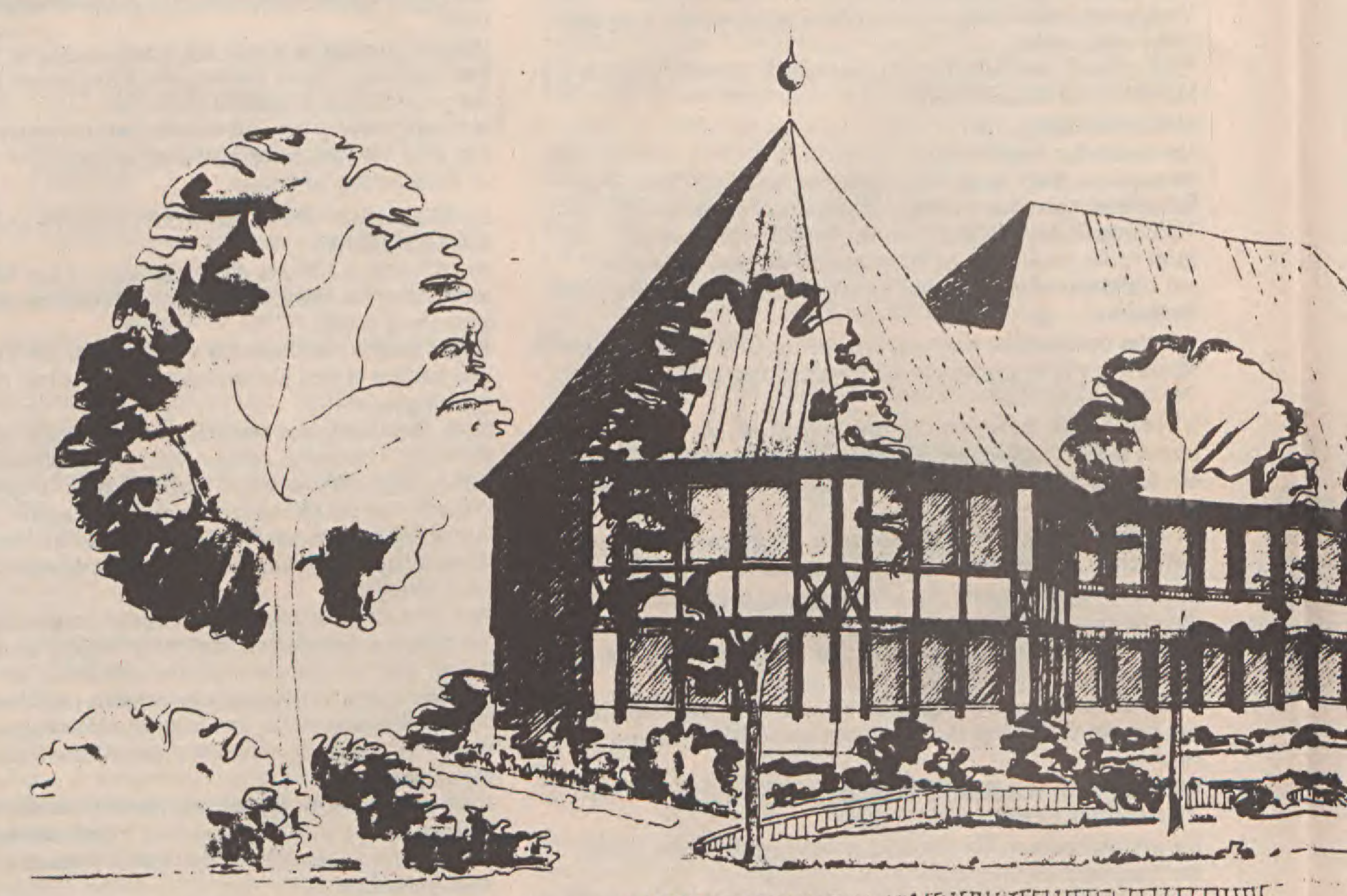
Am 12. Mai d.J.führte die Ortsgruppe in der Gaststätte "Deutsche Eiche" in Münchehagen ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch.
Heinz Steiner eröffnete als Vorsitzender die Versammlung und bedankte sich für zahlreiches Erscheinen der Ortsgruppenmitglieder..
Nach Begrüßung des anwesenden Leiters der Rechtsschutzabteilung Hannover, Jakubowitz, und anschließender Totenehrung,legte Steiner einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vor. Danach hat die Ortsgruppe nicht nur Tagesausflüge, sondern auch Halbtagsfahrten für die Mitglieder durchgeführt, Durch die erfolgreiche Rechtsschutztätigkeit gewann die Ortsgruppe neue Mitglieder.
Aus dem vom Kameraden Plückhahn vorgetragenen Kassenbericht war zu entnehmen, daß aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit aller Vorstandsmitglieder und trotz der Ausgaben für die Betreuung der Mitglieder, wie Fahrten und Gestaltung der Weihnachtsfeier sowie für kleine Geschenke aus Anlaß von besonderen Jubiläen, noch ein ansehnlicher Kassenbestand vorhanden ist.
Nach einstimmiger Entlastung des Vorstandes wurden Heinz Steiner als Vorsitzender und Rolf Plückhahn als Hauptkassierer sowie die anderen bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt.
In dem anschließenden Referat des Leiters der Rechtsschutzabteilung Hannover ging dieser insbesondere auf die neuen Regelungen und Ansprüche in der Rentenversicherung ein und wies darauf hin, daß der Bezug einer Altersrente bei Erreichung des 65. Lebensjahres seit Januar dieses Jahres nicht mehr von dem Nachweis über 180 Versicherungsmonate abhängt, sondern seit diesem Zeitpunkt eine Versicherungspflichtzeit von 60 Monaten für die Berentung ausreicht. Diese Neuregelung kommt besonders Hausfrauen und älteren Personen zugute, die bisher nur einen Anspruch auf Rente wegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit hatten.
In der anschließenden Diskussion wurde alle sich aus dieser und anderen Neuregelungen nach dem Haushaltsbegleitgesetz 1984 erörtert.
Die sehr harmonisch verlaufene Versammlung wurde mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

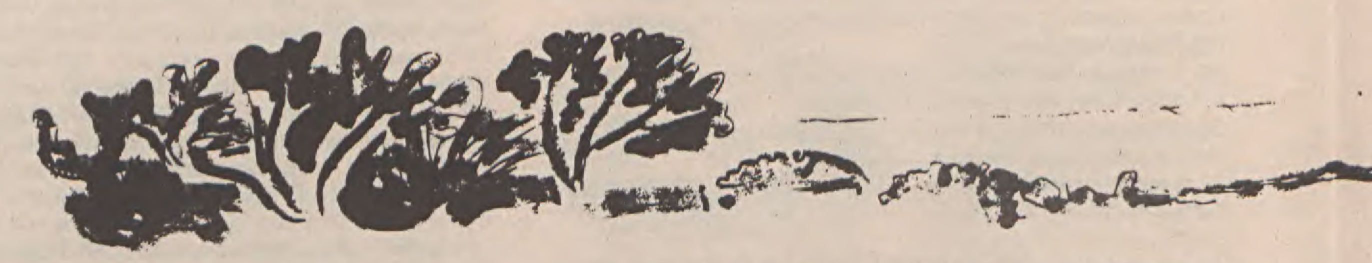
RASSEGEFLÜGELZUCHTVEREIN MÜNCHEHAGEN UND UMGEBUNG

Der RGZV Münchehagen möchte sich in der zweiten Ausgabe des Mitteilungsblattes der Stadt Rehburg - Loccum den Bürgern der Stadt vorstellen.
Gegründet wurde der Verein 1951. Gründungsmitglieder waren u.a. Friedr.Stadtländer, Heinrich Korte, Heinr.Wesemann und Wilh. Dreier.
Den Vorsitz hatte lange Jahre Friedrich Stadtländer inne. Über 20 Jahre wurde der Verein von Wilh. Stahlhut sen. geführt. Wilh. Stahlhut sen. ist jetzt Ehrenvorsitzender des RGZV Münchehagen.
Der RGZV Münchehagen hat 80 Mitglieder. Außerdem wird eine Jugendgruppe mit zur Zeit 12 Mitgliedern geführt.

Fortsetzung auf Seite 12

„Restaurierung und Erweiterung des Rat





Das Rathaus der Stadt Rehburg-Loccum erhebt sich über den Resten der alten Rehburg. Diese Burg, auf einer schmalen Sandinsel mitten im ehemaligen Moor gelegen, sicherte einen Knüppeldamm durch das einst unwegsame Gelände und den Übergang über den Meerbach. Sie ist die Keimzelle der Stadt Rehburg. Im 30-jährigen Krieg hat die Burg wohl stark gelitten. 1745 erbaute man an ihrer Stelle einen Amtshof. In ihm ist nun das Rathaus der Stadt Rehburg-Loccum eingerichtet. Ca. 1,5 m dicke Mauern in Teilen des Erdgeschosses sind wohl noch auf die Burg zurückzuführen.

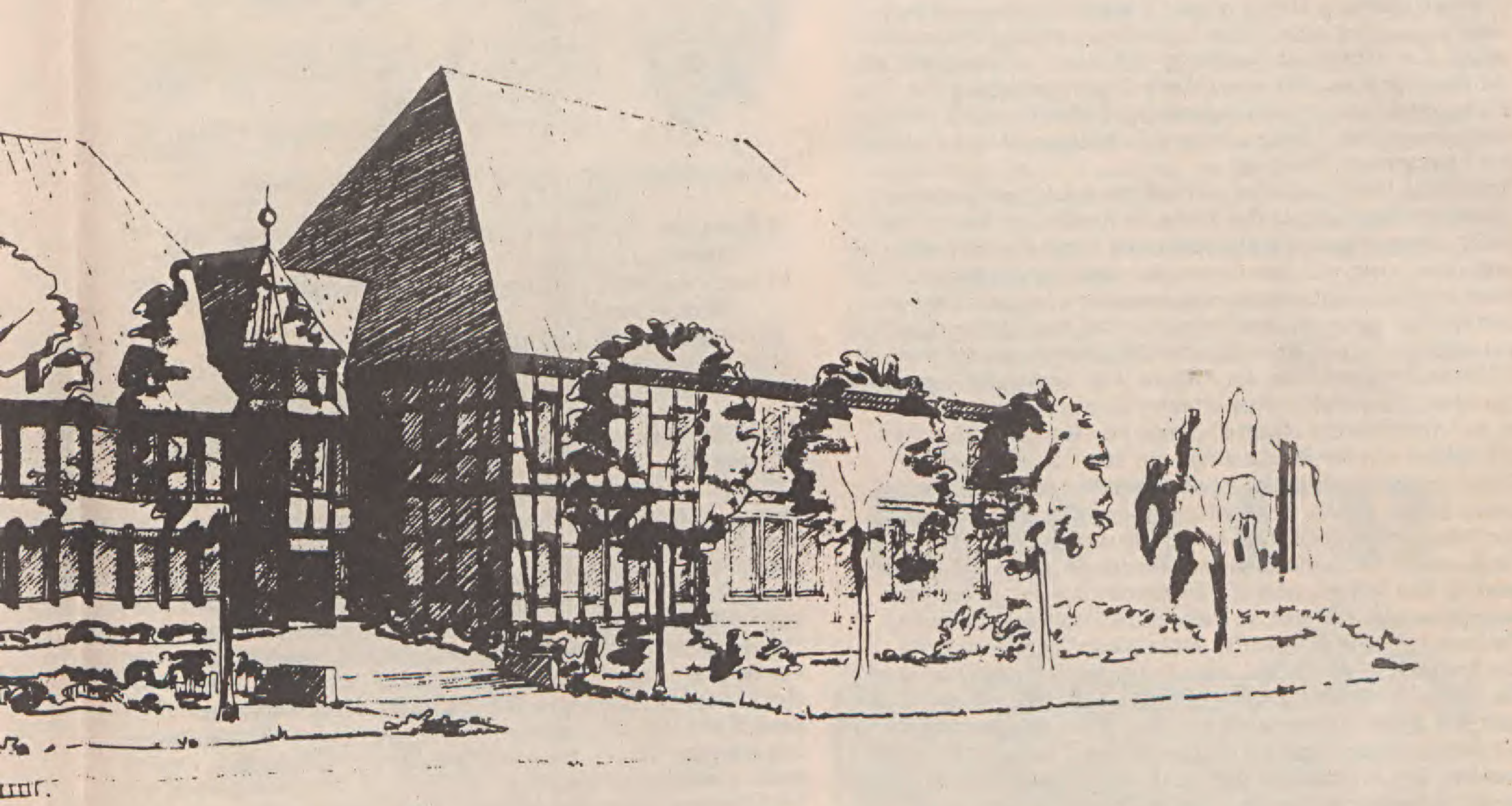
Am 17. April 1983 brach im Südflügel des Rathauses, in den ehemaligen Jugendräumen, ein Brand aus. Das Feuer breitete sich in den Zwischenräumen zwischen Innenwandverkleidung und den Fachwerkaußenwänden und zwischen den abgehängten Decken und den Holzbalkendecken rasch aus. Da aber der Brand rechtzeitig entdeckt wurde, konnte verhindert werden, daß das Feuer weiter um sich griff.

Eine Besichtigung des Brandschadens zeigte überraschenderweise, daß die angekohlten, dicken Balken der Fachwerkkonstruktion und die Deckenbalken nichts von ihrer Tragfähigkeit verloren hatten. Eine ca. 0,7 mm dicke Kohleschicht hatte die Tragelemente vor weiterer Zerstörung geschützt.

Der Brand hat bewußt gemacht, daß das alte, unter Denkmalschutz stehende Gebäude, viele Mängel hinsichtlich der Feuersicherheit und der Funktionsfähigkeit als Verwaltungsgebäude einer Stadt aufweist. So hat z.B. das jetzige Rathaus keine feuersicheren Archivräume. Infolge des akuten Platzmangels mußten die Archivarien auf dem Dachboden gelagert werden. Hätte man das Feuer nicht rechtzeitig entdeckt, so wären sie vielleicht ein Raub der Flammen geworden.

Bei einer eingehenden Analyse der alten Bausubstanz traten auch etliche statische Mängel zutage. Sie sind darauf zurückzuführen, daß das alte Gebäude im Laufe seiner Geschichte oft umgebaut und erweitert worden ist, ohne daß man immer mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen ist. Der Landkreis Nienburg mußte auf diese Feststellungen mit den notwendigen Auflagen reagieren. Ihre Erfüllung macht aber eine gründliche

s Rathauses der Stadt Rehburg - Loccum"



uur.

on-

at-

al-
uer-
ude

ls
en.
ie

n
ck-
e
her
en-

che

Renovierung der alten Bausubstanz erforderlich. Das Architekturbüro Klose + Partner legte der Stadt Grundsatzuntersuchungen vor, die der Frage nachgingen, ob die bestehenden Probleme durch eine Sanierung des Altbaus oder durch Abriß des ausgebrannten Flügels oder durch Sanierung des Altbaus und Anfügen einer Erweiterung behoben werden konnten. Der Vergleich der einzelnen auch kostenmäßig aufgeschlüsselten Lösungen zeigte, daß eine Renovierung des Altbaus allein, die bestehenden Mängel nicht beheben konnte. Die unabweisbaren Forderungen nach feuersicheren Archivräumen, einem zweiten feuersicheren Treppenhaus, einem Fahrstuhl, um alle Räume behindertengerecht zugänglich zu machen, Sozialräumen und geeigneten Verwaltungs- und Sitzungsräumen, machen eine Erweiterung unvermeidbar. Dem Rat der Stadt Rehburg-Loccum stellten die Architekten Klose + Partner mehrere Entwürfe vor. Anhand zahlreicher Pläne wurde gezeigt, in welcher Form das vorhandene Gebäude renoviert und erweitert werden kann. Es wurde dargelegt, daß bei der Planung eines Erweiterungsbaues zwar den funktionellen Erfordernissen entsprochen werden muß, den Belangen der Denkmalpflege und den städtebaulichen Gesichtspunkten aber hier ein besonderer Stellenwert eingeräumt werden muß. Angesichts der geschilderten Verhältnisse beschloß der Rat der Stadt Rehburg-Loccum in dieser Sitzung, die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Rathauses. Mit der Planung wurde das Architekturbüro Klose und Partner beauftragt. Den Auftrag für die Bauleitung erhielt die Firma Kühn aus Rehburg. Die Gesamtmaßnahme wird 3 Mio. DM kosten.

In den der Ratssitzung folgenden Wochen erstellte das Architekturbüro, in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, die Planung für den Um- und Neubau. Die Planungsergebnisse wurden vom Verwaltungsausschuß der Stadt diskutiert und akzeptiert. Die Architekten führten aus, daß die äußere Gestaltung dem Vorentwurf gegenüber reicher und gegliederter geworden ist. Die Stadt Rehburg-Loccum beschloß nunmehr ein Modell in Auftrag zu geben, daß in einigen Wochen der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Der Erweiterungsbau ist ein gegliederter Baukörper, der eine differenzierte Fassadengestaltung hat. Er bezieht sich in seinen großen Formen und in seinen Materialien einerseits auf das alte Rathaus und andererseits auf die benachbarte Bebauung, die in der örtlichen Bautradition steht. Der Erweiterungsbau schließt mit einem gegenüber der Rathausfront zurückgesetzten Trakt an den Altbau an und endet mit einem achteckigen, turmartigen Baukörper. In dem zurückgesetzten Bauteil

befindet sich die Eingangshalle, das neue Treppenhaus und Büroräume. Der achteckige Turm nimmt im Erdgeschoß das Trauzimmer und das Meldeamt auf. Das Obergeschoß wird gebildet von dem Ratssaal. Durch das Zurücksetzen und Wiedervorspringen der Bauteile des Neubaus, wird die Baumasse so gegliedert, daß sie dem Maßstab der Umgebung entspricht. Der Altbau behält seine hervorragende Bedeutung. Der Neubau aber wird durch einen Vorplatz betont, der durch das Vorspringen der Bauteile erzielt wird. Da der Haupteingang entsprechend der neuen Planung im Neubau liegt, wird der Eingangsbereich durch ein Bauelement betont, daß wie eine Auslucht hervortritt.

Eine besondere städtebauliche und architektonische Bedeutung kommt dem achteckigen Baukörper zu, der die Gesamtanlage zum Marktplatz hin abschließt. Da dieser in die Flucht des Altbaus gerückt ist, tritt er zu ihm architektonisch in eine direkte Beziehung. Damit werden das alte Rathaus und der Neubau zu einer architektonischen Gesamtlösung zusammengefaßt. Der achteckige Baukörper leitet aber auch zum Marktplatzbereich über. Für eine spätere Gesamtgestaltung des Marktplatzes wird er ein wesentliches Element sein. Durch den Schwung der Straße wird er zum Blickpunkt und markiert das Zentrum von Rehburg.

Schließlich wird durch den achteckigen Baukörper auch die räumliche Bewegung in den Hofraum hinter dem Rathaus geleitet. Dieser Raum, der einerseits vom Winkelbau des Altbaus und andererseits von den Resten der alten Burgmauer und einer schönen Fachwerkscheune begrenzt wird, erhält durch den Neubau neue, gestalterische Akzente. Das Eingangsgeschoß des Neubaus liegt 1,30 m über dem Straßenniveau, auf der Höhe des Erdgeschosses des Altbaus. Der repräsentativ gestaltete Vorplatz steigt in einer schiefen Ebene parallel zur Strasse, auf die Höhe des Haupteinganges an. Repräsentative Treppen führen von der Straße direkt auf den Haupteingang zu.

Der Vorplatz ist als ruhige Zone abgehoben vom Verkehr. Hier sollen Bänke stehen. Bepflanzungen eingefügt und Vitrinen zur Information der Bürger aufgestellt werden.

Im Zuge der Restaurierungs- und Modernisierungsmaßnahmen für den Altbau, wird die Bretterverkleidung an der Strassenseite wieder entfernt, so daß das dahinterliegende schöne Fachwerk wieder zutage tritt. Nach dieser Maßnahme wird die Architektur des Altbaus bestimmt, durch einen verputzten Bauteil mit Fenstern, die von Natursteingewänden gerahmt sind und einem Bauteil aus Fachwerk. Auf diese Architektur nimmt die Fassadengestaltung des Neubaus Bezug. Der zurückgesetzte Trakt hat keine Fachwerkfassade sondern durchlaufende, verputzte Brüstungen. Das Fachwerkelement taucht in dem zurückgesetzten Bereich allerdings in der Auslucht mit dem Haupteingang auf, so daß damit eine materialgemäße und farbliche Beziehung zum Fachwerk des Altbaus hergestellt wird. Der vorspringende, achteckige Bauteil ist in dem leicht vorspringenden Obergeschoß in Fachwerkkonstruktionen ausgeführt. Damit wird die direkte Beziehung zum großen Fachwerkteil des Altbaus aufgenommen. Die Fassade des Untergeschosses des achteckigen Bauteiles ist gestaltet wie der zurückgesetzte Trakt.

Die Dächer werden mit dem gleichen Material wie der Altbau gedeckt. Entsprechend der Grundform des Altbaus, werden auch die Bauteile des Erweiterungsbaus mit Walmdächern versehen.

Bei aller Rücksichtnahme auf das alte Rathaus, das ein Baudenkmal ist, und auf die benachbarte, bodenständige Bebauung, wird der Neubautrakt dennoch die Formensprache unserer Zeit sprechen. Damit erhält die Ortsmitte von Rehburg, die gekennzeichnet ist durch ein vielgestaltiges Baugeschehen, ein neues, ergänzendes und zusammenfassendes Element.

Fortsetzung von Seite 9

Die Geflügelausstellungen finden jährlich im Vereinslokal "Deutsche Eiche" in Münchehagen statt. Die Ausstellung wird von Züchtern aus dem Kreise Nienburg und den angrenzenden Kreisen beschickt. Die diesjährige Geflügelausstellung findet am 3. und 4. Nov. 1984 statt. Erwartet werden ca. 400 Tiere.

Ein Hähnewettkrähen wurde in diesem Jahre bereits durchgeführt. Sieger in diesem Wettbewerb wurden, Rainer Knopp, Heinz Brinkmann, Friedrich Wiedemann, Nicole Dreier und Sascha Dreier.

Der gemtl. Abend findet am 24.11.84 im Vereinslokal Deutsche Eiche statt.

Der Vorstand setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:
1. Vorsitzender Wilh. Stahlhut jun.
2. Vorsitzender Helmut Wilkening
Kassierer Heinz-Dieter Dreier
Schriftführer Heinz Brinkmann jun.
Jugendwart Friedrich Wiedemann
Gerätewart Rudolf Korte



KREISSCHÜTZENVERBAND SCHAUMBURG e.V.

TERMINE DES KSV SCHAUMBURG IM JUNI

Stadthagen (hr). Der Kreisschützenverband Schaumburg hat für den Monat Juni folgende Termine festgelegt:

1.6. bis 30.9. Rundenwettkampf English Match
1.6. bis 30.6. II. Durchgang 10. Kreis-Jugend-Besten-Schießen KK
15.6. Meldeschluß für Kreismeisterschaft Bogen "Fita" im Freien (alle Klassen).
17.6. Landesverbandsmeisterschaft LG-Dreistellungskampf Schüler und Jugend,
18.6. Kampfrichter-Lehrgang in Hannover
24.6. Kreismeisterschaft Bogen "Fita" im Freien (alle Klassen)
30.6. Abgabe von Leistungsnadeln-Anträgen bei H.Rösner

Dem KSV Schaumburg gehören 848 Mitglieder aus Rehburg-Loccum an

Der KSV Schaumburg zählt jetzt fast 7000 Mitglieder in 66 Vereinen. Auch die Schützenvereine Bad Rehburg Loccum, Münchehagen, Rehburg-Stadt und Winzlar und der Spielmannszug Loccum gehören dem Kreisverband an. Nach den neuesten Mitgliedermeldungen haben diese Vereine insgesamt 848 Mitglieder dem KSV Schaumburg und damit dem Deutschen Schützenbund gemeldet. Mit 250 Jugendlichen der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse (rd. 29,5 %) ist der Anteil des Nachwuchses erfreulich hoch. Dabei haben die jugendlichen Spielleute vom SV Rehburg-Stadt und Spielmannszug Loccum mit zusammen 106 gemeldeten Mitgliedern einen wesentlichen Anteil.

Im einzelnen ergibt sich folgender Mitgliederstand:

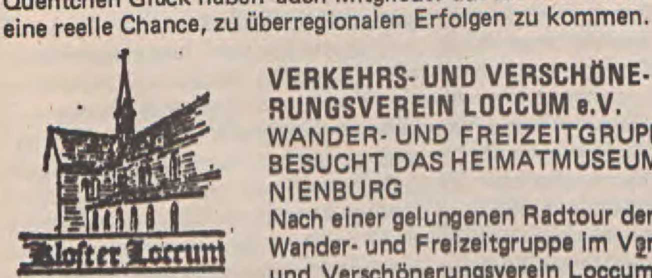
	Schützen	Damen	Jugend	zusammen
SV Bad Rehburg	15	9	28	52
SV Loccum	204	54	52	310
SV Münchehagen	80	23	19	122
SV Rehburg-Stadt	79	33	83	195
SV Winzlar	60	35	45	140
Spielmannszug Loccum	2	4	23	29
	440	158	250	848

Auch im Kreisvorstand sind die Rehburg-Loccumer Vereine mit zwei Mitgliedern im erweiterten Kreisvorstand gut repräsentiert. Fritz Grote von SV Rehburg-Stadt nimmt nicht nur die Funktion desRegionsbeisitzers der Region I, sondern auch des Referenten für das Spielmannszug- und Musikwesen wahr. Hans Rösner vom SV Loccum ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und zugleich zuständiger Sachbearbeiter für Ehren- und Leistungsnadeln. Die sechs Vorsitzenden der angeschlossenen Vereine gehören satzungsmäßig dem Gesamtvorstand des KSV Schaumburg an.

Landesverbandskönig, Landesschützenkönig und Landesjugendkönig kommen aus dem KSV Schaumburg

Der Kreisschützenverband (KSV)Schaumburg läßt seine 6 Mitgliedervereine im Bereich Rehburg - Loccum auf diesem Wege wissen, daß bei den jüngsten Wettbewerben im Brauchtums- und Traditionsschießen auf überregionaler Ebene erneut große Erfolge von Mitgliedern aus dem Kreisverband erzielt wurden.

Beim Ausschießen des Landesverbandskönigs des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) in Dauelsen bei Verden wurde der 35-jährige Schütze Werner Dreier vom PSV Stadthagen mit einem ausgezeichneten 20-er-Teiler bei insgesamt 20 Schuß stehend freihändig mit dem Luftgewehr Verbandskönig 1984. Damit bleibt die Verbandskönigskette nach dem Vorjahreserfolg der jungen Stadthäger Schützin Martina Roselieb erneut im KSV Schaumburg.
Die vorjährige Verbandskönigin des NSSV, Martina Roselieb (19) vom DSSC "Hubertus" Stadthagen, nahm anläßlich des diesjährigen Bundeskönigsschießens in Dortmund mit den übrigen 14 Verbandsmajestäten des Deutschen Schützenbundes teil. Mit einem guten Teilerwert von 42,3 bei 20 Schuß stehend freihändig mit dem Luftgewehr (LG) wurde sie Vierte.
Innerhalb des Landes Niedersachsen repräsentieren der "Nordwestdeutsche Schützenbund", der "Schützenverband Nordheide und Elbmarsch" und der "Niedersächsische Sportschützenverband" die große niedersächsische Schützenfamilie. Landesweit werden aus diesen drei Landesverbänden die Landesschützenkönige der Schützenklasse, Altersklasse, Damenklasse und der Jugend ermittelt. Wie auch beim Schießen um die bereits erwähnte Verbandskönigswürde des NSSV können die dem Verband angeschlossenen Schützenvereine zunächst zu Hause in Vorkämpfen sich für die Endrunde um die Würden der Landesschützenmajestäten qualifizieren. Die jeweils zehn besten Schützinnen und Schützen aus den drei genannten Landesverbänden innerhalb Niedersachsens treten dann zu einem Endkampf an. Dieser fand ebenfalls in Dauelsen bei Verden statt. Dabei setzte der KSV Schaumburg seine Erfolge erneut fort. Der frischgebackene Verbandskönig Werner Dreier vom PSV Stadthagen holte mit einem tollen Schuß und einem Teilerwert von 17 im Anschlag stehend freihändig LG bei 20 Schuß den Titel des "Landesschützenkönigs" in den Kreisverband. Der 17jährige Jörg Helle aus Krainhagen machte die Erfolgsbilanz komplett und wurde erneut, nach seinem Vorjahreserfolg, "Landesjugendkönig", Bei der Eröffnung des größten Schützenfestes der Welt in der Landeshauptstadt Hannover werden die neuen Landesschützenkönige vor großer Kulisse im hannoverschen Rathaus proklamiert.
Nach diesen großartigen Erfolgen im KSV Schaumburg sollte es auch für die Schützenvereine aus Rehburg-Loccum Ansporn sein, sich im nächsten Jahr einmal an diesen Wettbewerben zu beteiligen. Der KSV Schaumburg erteilt gern nähere Auskünfte. Die Bedingungen sind einfach zu erfüllen und mit einem Quentchen Glück haben auch Mitglieder aus kleinen Vereinen eine reelle Chance, zu überregionalen Erfolgen zu kommen.



VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN LOCCUM e.V.
WANDER- UND FREIZEITGRUPPE BESUCHT DAS HEIMATMUSEUM NIENBURG

Nach einer gelungenen Radtour der Wander- und Freizeitgruppe im Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum (VuVVL) durch die Loccumer und benachbarte Gemarkungen nach Seelenfeld mit Besuch einer bekannten Begräbnisstätte, steht am 5. Juni die nächste Zusammenkunft auf dem Programm. Es ist ein Besuch des Heimatmuseums in der Kreisstadt Nienburg geplant. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr auf dem Marktplatz, 14.05 Uhr Badeanstalt, 14.10 Uhr Ecke Windmühlenweg/Berliner Ring zur Abfahrt mit einem Bus nach Nienburg. Der Einsatz eines Busses ist gegenüber dem vorliegenden gedruckten Programm eine Änderung.
Daher bittet der VuVVL, sich beim Gruppenleiter Willi Tietje (Telefon 437) oder beim Vorsitzenden Hans Rösner (Telefon 407) wegen der Busreservierung bis zum 3. Juni anzumelden.

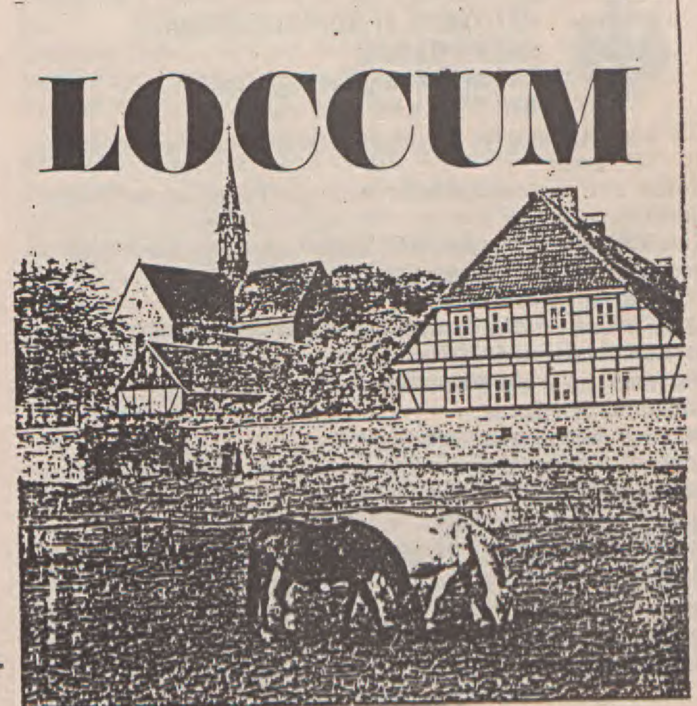
Selbstverständlich können auch Nichtmitglieder und auswärtige Gäste teilnehmen.

17 Pflanzstellen in Loccum mit Sommerblumen bepflanzt

Noch rechtzeitig zum Loccumer Schützenfest hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum (VuVVL) den Ort mit der jährlichen Sommerblumenbepflanzung verschönt. An 17 Pflanzstellen in Loccum, in Rabatten, Blumenschalen und -kästen, wurden buntgemischte Blumen der verschiedensten Sorten gepflanzt. Traditionsgemäß hat der VuVVL auch die Bepflanzungen am Gemeindeehrenmal im Klosterhof mit vorgenommen. Der Verein hat für die Pflanzaktion über 800,-- DM aufgewendet und empfiehlt der Bevölkerung die Anpflanzungen zur pfleglichen Behandlung. Der VuVVL dankt den Anliegern der einzelnen Pflanzstellen für die Bereitschaft, im Bedarfsfalle die Blumen zu gießen und ab und zu auch einmal Unkräuter zu beseitigen. Der Verein hofft, daß die Anpflanzungen von Zerstörungen und Diebstählen verschont bleiben.

VuVVL wirbt mit 11.200 Prospekten

Im Jahre 1983 hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum einen neuen achtseitigen farbigen "LOCCUM-Prospekt" mit einer Auflage von 11.200 Exemplaren herausgegeben, der nach Angaben von Fachleuten des Fremdenverkehrsverbandes "Weserbergland/Mittelweser" in Hameln als sehr gelungen bezeichnet wurde. Die Finanzierung des Prospektes hat der örtliche Verein aus eigenen Mitteln, Inserentenbeiträgen und Spenden aufgebracht. Zuschüsse der Stadt Rehburg-Loccum und des Landkreises hat der VuVV Loccum leider nicht erhalten, obwohl auf die unumstrittene überregionale, ja internationale Bedeutung des Klosterortes mit seinen bekannten Tagungsstätten hingewiesen wurde.
Inzwischen erfolgten - insbesondere zu den Reise- und Urlaubszeiten - zahlreiche Prospektanforderungen aus dem gesamten Bundesgebiet und Berlin und zum Teil auch aus dem westlichen Ausland.



Verkleinerte Kopie des im Original farbigen Prospektes 21 x 21 cm.



SCHÜTZENVEREIN LOCCUM
Der Klönabend - eine Veranstaltung des Schützenvereins Loccum zur Kameradschaftspflege

Der Schützenverein Loccum ist mit seinem rührigen Vorstand ständig bemüht, den mittlerweile auf 310 Mitglieder angestiegenen Vereinsangehörigen ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm anzubieten. Dabei gibt es jährlich verschiedene einmalige, aber auch eine ganze Anzahl von regelmäßigen Veranstaltungen.
So ist seit Jahren der an jedem ersten Freitag eines Monats stattfindende KLÖNABEND ein nicht mehr wegzudenkender fester Bestandteil im Vereinsgeschehen der Loccumer Grünröcke. Ursprünglich wurde diese Zusammenkunft insbesondere für die älteren Vereinsmitglieder geschaffen, damit sie sich regelmäßig treffen, "klönen", alte Erinnerungen aus-

tauschen und auch einen Schießwettbewerb entsprechend ihrer altersmäßigen Veranlagungen durchführen konnten. Von diesem Ausgangspunkt ist man längst abgewichen, da insbesondere auch die Senioren wünschten, weder isoliert zusammenzutreffen, noch eine Clique" innerhalb des Vereins zu sein.

Der Klönabend ist eine Veranstaltung an der alle Vereinsmitglieder, aber auch deren Angehörige auf Wunsch, teilnehmen können, ohne Altersunterschiede. Die regelmäßige monatliche Zusammenkunft soll der Pflege und der Förderung der Kameradschaft und der Zusammengehörigkeit innerhalb des Vereins dienen, Im Mittelpunkt jeder Zusammenkunft steht zwar immer ein Pokalschießen mit Modalitäten,die es jedem Teilnehmer, auch dem weniger geübten Schützen, ermöglichen, einmal einen Sieg und Preis mit nach Hause zu nehmen, jedoch läßt sich der Schützenvorstand, insbesondere Vorsitzender Heino Kawen und der Seniorensprecher, Jupp Schmitz, zu jedem Klönabend zusätzlich etwas besonderes einfallen. So werden auch Dia- und Filmvorführungen, Vorträge und anderes mehr zur Auflockerung des Programms angeboten. Man ist bei der Gestaltung in kein festes "Programm-Korsett" gezwängt, sondern völlig zwanglos und beweglich.

Der Klönabend ist im Schützenverein Loccum wohl mit die beliebteste Veranstaltung und erfreut sich, nach Öffnung für alle Mitglieder, zunehmender Beliebtheit, was sich in den Teilnehmerzahlen von kaum unter 25, bis zu über 50 Mitgliedern ausdrückt.

Der Schützenvorstand lädt daher alle Mitglieder zum nächsten Klönabend am Freitag, dem 1. JUNI, 20.00 Uhr, in das Schießsportzentrum ein.



DEUTSCHE PFADFINDERSCHAFT SANKT GEORG

Stamm Rehburg Sankt Marien

WIR STELLEN UNS VOR

Die Jugendgruppe für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 18 Jahren.

Kinder und Jugendliche leben nach den Leitlinien der Pfadfinder.

Eine katholische Gruppe, die "offen" ist, für ALLE Kinder und Jugendlichen unserer Stadt.

"Pfadfinder, ein anderer Weg"

Unter diesem Thema formen wir Kinder und Jugendliche innerhalb der Gemeinschaft.

Wir bieten zwar ein Programm, sind aber nicht zur Unterhaltung unserer Mitglieder da.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Leben als Christ - Soziales Engagement - Politische Mitverantwortung - Einsatz für den Frieden

Unsere Gruppenstunden:

Montags 18.00 - 19.30 Uhr Jungpfadfinder (10-13 Jahre)
Dienstags 19.00 - 20.30 Uhr Pfadfinder (14 - 16 Jahre)
nach Absprache 19.00 - 21.00 Uhr Rover (16-18 Jahre u.älter)
Treffpunkt: Katholisches Pfarrheim Rehburg, Weidendamm 14
Vorsitzender: Klaus Meiser, von Münchhausen Str. 27, 3056 Rehburg-Loccum

HANDWERKER - UND GEWERBEVEREIN LOCCUM

Handwerker- und Gewerbeverein Loccum mit neuem Vorstand

Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßte Werner Popp als Vorsitzender des Handwerker- u. Gewerbevereins Loccum zur Generalversammlung im Hotel Rode. Zum letzten Mal gab er den Tätigkeitsbericht, denn mit der Absicht, dem Verein neue Impulse zu geben, wurde der Vorstand neu gewählt.

Neuer Vorsitzender ist Günter Hesse, Stellvertreter wurde Hermann Meyer, und das Amt des Schriftführers versieht Heinz Emmerich, Beisitzer sind Werner Popp und Siglinde Böger, als Kassenführer fungiert Hubert Tamm.

Der neue Vorstand will sich dafür einsetzen, die Aktivitäten des Vereins neu zu beleben. So ist beispielsweise vorgesehen, anläßlich des 75jährigen Bestehens am 20. Oktober d.Js. ein zünftiges Oktoberfest zu veranstalten, und darüber hinaus sollen die werblichen Maßnahmen im Ort weiter ausgebaut werden

SPD ORTSVEREIN REHBURG - LOCCUM

Museum oder Jugendzentrum, das ist hier die Frage

Für die Sozialdemokraten in Rehburg-Loccum steht unverrückbar fest: Die Sozialarbeit für die Jugendlichen hat höhere Priorität als die Kulturarbeit für ein Museum.Der SPD-Fraktion und der Wählergemeinschaft ist dafür zu danken, daß sie diesen Grundsatz übernommen haben.

Daneben aber gilt für die Sozialdemokraten in Rehburg-Loccum: Museum und Jugendzentrum schließen einander nicht aus, Jugendpflege und Traditionspflege sind keine Gegensätze;aber ein jedes zu seiner Zeit, an seinem Ort und nach seiner Notwendigkeit.

Würden auch die anderen politischen Gruppierungen nach solchen Grundsätzen handeln, dann wäre Streit nicht notwendig, und Räume lägen nicht unnötig brach, der verständliche Zorn unserer Jugendlichen hätte sich vermeiden lassen.

Das einzige für die offene Jugendarbeit geeignete Gebäude ist zur Zeit - und wir betonen: zur Zeit! - das einzelnstehende Haus, in dem vormals der Kindergarten, dann die Schule und zuletzt die Bücherei im Stadtteil Rehburg untergebracht waren. Ob dieses Gemäuer überhaupt heute noch für ein Museum - als solches ist es vor vielen Jahren geplant worden - unter modernen Gesichtspunkten geeignet ist, darüber hat unseres Wissens bislang noch niemand ernsthaft nachgedacht. Für die Sozialdemokraten steht jetzt schon fest: Als Museum der Stadt Rehburg - Loccum ist dieses Gebäude zu klein.

Die für die offene Jugendarbeit vorgeschlagenen Ausweichräume sind denkbar ungeeignet und bergen vermeidbare Konflikte in sich:

1. Die ehemalige Dienstwohnung in der alten Gemeindeschule befindet sich im 1. Stock über der Polizeistation - dauernder Ärger wäre vorprogrammiert.
2. Das Jugendzentrum gemeinsam mit der Altenbegegnungsstätte und der auf Seriosität bedachten Gaststätte im Ratskeller - auch das wäre für alle Beteiligten unzumutbar.

Schon am 26. März 1984 hat der Vorstand des SPD-Ortsvereins Rehburg-Loccum einen Arbeitskreis"Museumsbau"- Museumseinrichtung" gegründet und als Sprecher Dr. Hartmut Reichardt und Dr. Rüdiger Scholz benannt. Der Arbeitskreis wird sich mit modernem und zeitgerechtem Museumsbau beschäftigen und über Standortfragen unter Berücksichtigung von Naturdenkmalen und Altertumsstätten in der Stadt Rehburg-Loccum nachdenken.

Der Arbeitskreis wird anregen, daß die Bevölkerung in Form von Spenden und "Hand- und Spanndiensten" viel stärker für ein Museum tradtionsbewußt interessiert werden soll. Auch die Einrichtung eines Museumsfonds und die Durchführung einer Museumstombola werden vorgeschlagen.

Für die Jugend muß jetzt gesorgt werden, denn noch benötigen die geburtenstarken Jahrgänge ihren Raum und Freiraum. Das Museum in Rehburg-Loccum kann eine längere Planungsphase vertragen. Mit Sicherheit entsteht dann auch etwas, was von der breiten Bevölkerung angenommen wird und nicht wie jetzt künstlich aufgesetzt erscheint.

REHBURG-LOCCUMER BÜRGER GEGEN GIFTMÜLL

Sondermülldeponie Münchehagen:

VORLÄUFIG STILLGELEGT - UND WAS NUN ?

Im Januar dieses Jahres endete das von der Stadt in Sachen Sondermülldeponie Münchehagen angestrengte Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht Lüneburg mit einem Urteil, das die weitere Betreibung der Deponie untersagte- wegen eines Verfahrensfehlers bei der Genehmigung im Jahre 1976. Seitdem ist die Deponie auch offiziell geschlossen. Die Welt scheint für Rehburg-Loccum und Umgebung wieder in Ordnung gekommen, die Deponie für breite Teile der Bevölkerung kein Thema mehr zu sein. Nicht zuletzt hatte dies auch ansatzweise Auflösungserscheinungen in der Bürgerinitiative zur Folge.

ABER: Die zig-tausend, zum Teil hochgiftigen chemischen Verbindungen, die da nach wie vor 3 Polder füllen, lassen sich durch solch ein Urteil überhaupt nicht beeindrucken, sie können sich weiterhin in aller Ruhe über die Grundwasserströme ausbreiten - solange sie eben noch dort liegen. Erinnern

wir uns: 3 (in Worten: drei) voneinander unabhängige Gutachter haben damals die Undichtigkeit der (angeblich dichten) Tonkuhlen festgestellt. Daß daran durch kosmetische Maßnahmen kaum etwas zu ändern ist, wurde beispielhaft an dem skandalumwitterten Müllberg in Hamburg-Georgswerder deutlich.

UND: In "unserer" Giftmülldeponie liegt - mittlerweise nachweislich - Dioxin! In der Zeit von 1979 bis 1982 wurden nämlich dioxinhaltige Filterstäube aus verschiedenen Hamburger Müllverbrennungsanlagen in Münchehagen eingelagert. Der außerordentlich hohe Dioxingehalt dieser Filterrückstände wurde in Hamburg amtlicherseits bestätigt; die genauen Werte liegen uns vor, wir erhielten sie über eine Anfrage der GAL Fraktion im Hamburger Senat.

Mittlerweile hat eine Müllverbrennungsanlage in Darmstadt arge Schwierigkeiten, ihre ebenfalls dioxinhaltigen Filterrückstände loszuwerden: Neben einer Deponie in Rheinland-Pfalz hat nun auch die in Hoheneggelsen (bei Hildesheim)die Einlagerung abgelehnt. Aus gutem Grund: Ist doch Dioxin eine der giftigsten chemischen Verbindungen, die wir kennen, wenn nicht die giftigste überhaupt. Deshalb auch der Aufruhr im Frühjahr letzten Jahres, als alle Welt nach den verschwundenen Seveso-Fässern suchte. In den letzten Wochen gingen nun neue Schreckensnachrichten durch die Presse: Dioxin ist bereits am Endpunkt der Nahrungskette, das heißt, im menschlichem Körper, angelangt! Dies wurde erstmals in der Milch stillender Mütter nachgewiesen. Junge Mütter in Rehburg-Loccum und Umgebung fühlen sich verunsichert, zumal ja damals, als die genannten Filterrückstände in Münchehagen eingelagert wurden, heftige Verstaubungen bei der Einlagerung üblich waren. Eine Anfrage einer zur Zeit stillenden Mutter an den Niedersächsischen Minister für Soziales, Herrn Schnippkoweit, blieb bislang unbeantwortet. Zwischenzeitlich hat eine lokale Fraueninitiative eine Unterschriftenaktion gestartet, in der von den zuständigen Stellen die kostenlose Untersuchung von Muttermilch gefordert wird.

AUSSERDEM: Die offizielle Stillegung der Deponie in Münchehagen darf nicht als endgültig gesehen werden. Das Oberverwaltungsgericht hat schließlich "nur" über einen Verfahrensfehler bei der Genehmigung befunden, sagt in seinem Urteil jedoch nichts über die Gefährdungen aus, die von der Deponie für die Umwelt ausgehen. Also eine rein formale Sache, die ebenso formal wieder bereinigt werden kann, nämlich durch ein neues Planfeststellungsverfahren. Angesichts der augenblicklich miesen Entsorgungslage für Giftmüll wird seitens des Landwirtschaftsministeriums und der Bezirksregierung mit Sicherheit an ein solches Vorhaben gedacht - wenn es nicht sogar schon im Stadium der Planung ist!

UND SCHLIESSLICH: Die sogenannte Altdeponie, deren Zustand ja nun schon seit Jahren ganz handfeste Auswirkungen zeigt - unberührt von dieser oder jener "Sofortmaßnahme" - guetscht und sickert weiter so vor sich in. Die eigentlich gebotene Eile ist bei den zuständigen Stellen nicht erkennbar, obwohl man vorgibt, sich einig darüber zu sein, daß nur die restlose Beseitigung (Auskofferung) des dort eingelagerten Giftmülls wirksame Abhilfe schaffen kann.

DESHALB: 1. Endgültige Stillegung der Giftmülldeponie Münchehagen!

2. Sanierung des Deponiegeländes!
   Das Gelände muß wieder zur grünen Wiese werden! Das heißt: Auskofferung der Neudeponie, Rekultivierung.
3. Sicherung des Deponiekörpers!
   Bis zur endgültigen Auskofferung müssen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um die Umweltbelastungen möglichst gering zu halten.
4. Beschleunigte Maßnahmen zur Auskofferung der Altdeponie!

Die "Rehburg-Loccumer Bürger gegen Giftmüll" laden ein zu einem **Informationsabend am Mittwoch, d. 20.6.1984,um 19.30 Uhr.**

Wir treffen uns um 19.30 Uhr an der Sondermülldeponie, um von außen Einblick in das Gelände zu nehmen; evtl. steht uns ein mobiler Hochsitz zur Verfügung (Begehung des Deponiegeländes ist leider nicht möglich). Anschließend weitere Informationen zum aktuellen Stand und Diskussion in der Gaststätte Seele, Loccum.

LOCCUMER RESERVISTEN TREFFEN SICH

Nachdem in der letzten Zeit von mehreren Seiten der Wunsch geäußert wurde, auch in Loccum einen Zusammenschluß der Reservisten ins Leben zu rufen, hat nun HptFw Heino Kawen vom JgAusbZentr. 52/3 die Initiative ergriffen und ein erstes Treffen organisiert. Dieses soll am Freitag, dem 8. Juni 1984, um 20.00 Uhr, im Schießsportzentrum Loccum stattfinden und wird mit einem KK-Schießen verbunden sein.

Sinn und Zweck dieses Treffens ist, erst einmal festzustellen, ob und in welchem Umfang überhaupt Interesse an einem Zusammenschluß besteht. Hierzu soll durch Einzelgespräche an diesem Abend festgestellt werden, wo "den Loccumer Reservisten der Schuh drückt." Als Weiteres sollen die Kontakte zwischen den Reservisten untereinander und zwischen den Reservisten und der Bundeswehr vertieft bzw. verbessert werden. Gerade im Hinblick auf die Ende der achtziger Jahre entstehenden Personalprobleme der Bundeswehr erscheint es ratsam, daß der Reservist den Kontakt zur aktiven Truppe nicht nur während der Pflichtwehrübungen aufnimmt.

Und letztlich sollten die "Loccumer Reservisten" auch im Gemeindeleben künftig in Erscheinung treten, z.B. durch Teilnahme mit eigenen Mannschaften oder Abordnungen an den Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Organisationen.

Letztlich sei noch angemerkt, daß nur die namentlich bekannten Reservisten aus Loccum angeschrieben worden sind. Selbstverständlich sind aber auch alle anderen gern gesehen, um die Meinung möglichst vieler Reservisten kennenzulernen. Teilnehmer melden sich bitte bis 7.6.84 bei HptFw. Kawen an.

Übrigens: Die Bundeswehr bzw. der Reservistenverband stecken nicht hinter der Idee, unterstützen sie aber. Im Grunde handelt es sich um die Initiative von Einzelpersonen.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN REHBURG e.V.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im September 1981 wurde der Bürger- und Heimatverein Rehburg gegründet. Von damals 26 Mitgliedern ist der Verein nun auf über 80 Mitglieder angewachsen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er bemüht sich, um die Pflege und Erhaltung heimatlichen Kulturgutes und um die Mitwirkung bei der Gestaltung des Raumes Rehburg und des Ortsbildes der früheren Stadt Rehburg.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Arbeitsvorhaben durchgeführt. U.a. Mitarbeit bei der Renovierung des Ratskellers (435 Arbeitsstunden). Seit der letzten Mitgliederversammlung am 24. Febr. 1984 wurden mit Angehörigen des Ortsrates Rehburg ca. 280 Bäume entlang der Straßen Weidendamm, Mühlentorstr. -, Heidtor- und Nienburgerstr. angepflanzt. Sie sollen die Ortsdurchfahrt noch schöner machen und gleichzeitig ein Beitrag zum Thema Umweltschutz sein.

Viele Aufgaben liegen noch vor uns.

Z.B. 1. Wiedereinrichtung des "Alten Heimatmuseums",
2. Mithilfe bei der Errichtung des alten Brunnens auf dem Marktplatz,
3. Erstellung von 2 Fachwerkwartehäuschen im selben Bereich,
4. Abschluß der Arbeiten zur Erhaltung der alten Mühlenruine

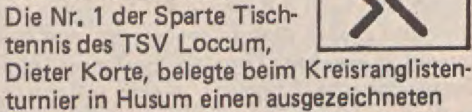
und nicht zuletzt die Betreuung unserer älteren Mitbürger durch vermehrte Angebote auf dem kulturellen Gebiet.

Hierzu ist zu sagen, daß für den 21. Juni 1984 ein Filmnachnachmittag bei Kaffee und Kuchen im Bürgersaal geplant ist. Einzelheiten werden rechtzeitig durch Aushang und Tageszeitung bekanntgegeben.

Liebe Mitbürger, um alle Pläne und Vorhaben zum Wohle unserer Stadt verwirklichen zu können, würde der Verein sich sehr freuen, auch Sie zu seinem Mitglied zu zählen.

Mitteilungen der Sportvereine





TISCHTENNIS

Platz 4 in der TT-Kreisrangliste für Dieter Korte

Die Nr. 1 der Sparte Tischtennis des TSV Loccum, Dieter Korte, belegte beim Kreisranglistenturnier in Husum einen ausgezeichneten vierten Platz. Das Kreisranglistenturnier erstreckte sich über 2 Tage und dabei waren 11 Spiele zu absolvieren, wobei mindestens 3 Sätze gewonnen werden mußten.
Korte gewann 7 Spiele und mußte sich in 4 Spielen geschlagen geben. In der Endabrechnung lagen lediglich 3 Spieler vor ihm, die allerdings alle auf Verbandsebene spielen.
Durch diesen Platz hat sich Korte auch gleichzeitig für die Kreisrangliste des nächsten Jahres qualifiziert.

Tischtennisturnier im September

Am 15. und 16.9.1984 veranstaltet der TSV Loccum ein bezirksoffenes Tischtennisturnier für Damen und Herren. Dieses wurde in der Spartenversammlung, am 4.5.84, einstimmig beschlossen.
In dieser Spartenversammlung wurde während der Neuwahlen auch ein neuer stellv. Spartenleiter gewählt.
Einstimmig wurde Heinz Krause in dieses Amt berufen. Der bisherige Amtsinhaber, Helmut Hollmann-Loges, konnte aus persönlichen Gründen eine weitere Amtszeit nicht akzeptieren. Dennoch wird Hollmann-Loges uns seine Kenntnisse auch weiterhin zur Verfügung stellen.

Bernd Korte überzeugte auch bei den TT-Landesmeisterschaften der "minis"

Die Landesmeisterschaften waren Endstation für Bernd Korte. Im Rahmen der "Mini"-Meisterschaften hatte er bereits zuvor gute Erfolge erzielt. Seine sportliche Begabung im TT stellte Bernd allerdings auch in Bad Gandersheim unter Beweis.
In der Hauptrunde verlor er eine Partie gegen einen ausgezeichneten Gegner deutlich. Ein weiteres Spiel ging relativ knapp gegen ihn aus. Der dritte Gruppenteilnehmer wurde mit 2:0 Sätzen von Bernd bezwungen.
In der Trostrunde verlor Bernd durch ständige Ungerechtigkeiten eines Schiedsrichters. Nachdem der TSV-Betreuer die Zählweise gerügt hatte, meinte die Turnierleitung sagen zu müssen:"Wir bitten die Betreuer und die Eltern, nicht auf die Schiedsrichter Einfluß zu nehmen."
Dieses wäre sicher auch nicht erforderlich gewesen, wenn diese richtig und fair gezählt hätten.
Sportlich war die Ausbeute also gut; und sonst?
Ja, bereits um 7.00 Uhr ging die Reise nach Bad Gandersheim los. Neben Bernd's Vater waren auch der 1. Vorsitzende des TSV, Willi Lampe, Jörg Türke und Daniel Petzold mit unterwegs. Jörg und Daniel sind selbst TT-Spieler und fieberten mit Bernd. Sie belebten auch die Begleitumstände. Es gab schließlich eine Menge zu sehen und zu hören. Schon die Autofahrt war aufregend, so fragten Jörg und Daniel den Fahrer, welche Werte beim Autoquartett höher zu bewerten seien. Nur davon hat der Fahrer beim besten Willen auch kaum Sachverstand.
Abschließend kann man sagen, daß Bernd sicherlich eine ganz große TT-Hoffnung ist und seinen Weg auch auf höherer Ebene machen wird. Die Turniere dieser "mini"-Meisterschaften bleiben unvergessen.

Weitere Hallenzeiten für die Sparte Tischtennis

Ab August 1984 wird die Sparte TT jeweils mittwochs von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr die größere Hallenfläche der Turnhalle benutzen können. Sollte die Witterung so geartet sein, daß es der Fußball B-Jugend nicht möglich ist, draußen zu trainieren, beginnt die Hallenzeit der TT-Sparte erst um 18.45 Uhr. Sie verschiebt sich dann nach hinten.
Während dieser Hallenzeiten sollen alle Punktspiele der 5 Jugendmannschaften durchgeführt werden. Sollte daneben noch Platz verbleiben, findet noch Jugendtraining statt.
Die Sparte Tischtennis dankt allen anderen Sparten für ihre verständnisvolle Unterstützung und die damit verbundenen Einschränkungen.

Neuzugänge bei den TT-Damen

In der kommenden Saison wird die Sparte TT erstmals nach vielen Jahren wieder zwei Damenmannschaften haben.
Außerdem hat sich der TSV durch zwei Spielerinnen aus dem Kreis Schaumburg verstärkt.
PETRA GROTE und DOROTHEE BORMANN haben sich dem TSV angeschlossen. Bisher spielten sie in der I. Damenbezirksliga. Beide trainierten bereits an einigen Abenden bei uns und entschlossen sich dann, künftig bei uns dem kleinen "ping-pong"-Ball nachzujagen.

"Aus" im Zweierpokal für Elbers/Droste

Endstation für Maria Elbers/Angela Droste waren im Zweierpokal der TT-Damen Frl. Heidel und Frl. Landwehrmann vom TKW Nienburg. In der vorhergehenden Runde hatten sich Elbers/Droste noch glatt (3:0) gegen Ladewig/Könemann (aus Schinna) durchgesetzt.
In der Paarung gegen die beiden Nienburgerinnen hatten diese allerdings wesentlich mehr Glück als die TSV-Girl's.
Alle Spiele gingen über die volle Spieldistanz (3 Sätze). Leider konnte nur Angela Droste ein solches Spiel gewinnen, womit die Nienburgerinnen letztlich mit 3:1 gewannen.

Nur mäßige Leistungen beim TT-Turnier der Jugend in Langendamm

Der TSV-Nachwuchs konnte sich in Langendamm mit anderen Sportlern messen. So waren sowohl Schüler als auch Jugendliche am Start.
In der Jugendklasse vermochten die TSV-Starter nicht so recht zu überzeugen.
Anders dagegen in der Schülerklasse. Hier setzte sich Mark Windheim gut in Szene. Er zeigt recht gute Leistungen. Dieses besonders, wenn man bedenkt, daß er erstmals an einem Turnier teilnahm und sich bei einer solchen Veranstaltung erst eingewöhnen mußte.
Er brachte hier bereits die Leistungen, die man von ihm auch im Training sieht, wo er sich als Talent entpuppt hat.
Nach Bernd scheint er eine weitere große TT-Hoffnung zu sein; übrigens gibt es bei uns noch einige hoffnungsvolle Nachwuchsspieler, mit denen wir für die Zukunft rechnen können.



MITTEILUNG DES TENNIS CLUBS LOCCUM e.V.

Anfang dieses Monats hat die Freiluftsaison des TC Loccum e.V. begonnen.
Für die Saison 1984 werden günstige Aufnahmebedingungen angeboten; Informationen bei: A. Endewardt, Rehburger Str. 3, 3056 Rehb.Loccum, Tel. 592 und bei: H. Schönwald, Pastorenkamp 9, 3056 Rehb.Loccum, Tel. 383.
Am Tennissport Interessierte erhalten kostenlos und unverbindlich eine Einweisung in diesen Ballsport durch erfahrene Mitglieder.
Wie in den vergangenen Jahren findet montags ab 15.00 Uhr das Jugendtraining unter der Leitung des Jugendwartes Thomas Wiebke statt.
Mittwochnachmittag ab 15.00 Uhr Damentraining mit gemütlichem Beisammensein.
16./17.6. Klingelturnier - auch für Neulinge, ohne Spielerfahrung; ab 18.6. Vereinsmeisterschaften - Meldeschluß dafür: 17.6. - 18.00 Uhr, 24.6. Endspiel - ab 14.00 Uhr.



SCHÜTZENVEREIN MÜNCHEHAGEN e.V.

Münchehagener Schützen bauen ein Mehrzweckhaus mit Schießsportanlage!

Ein langgehegter Wunsch erfüllt sich für Münchehagen's Schützen. In der letzten Stadtratssitzung beschlossen die Ratsherren diese Baumaßnahme einstimmig. Hierfür wird ein städtischer Zuschuß in Höhe von 130.000,-- DM sowie Zuschüsse des Landkreises und des Landessportbundes gegeben. Die Schüt-

zen sind nun bemüht, dieses so schnell wie möglich in die Tat umzusetzen. Unterstützt werden sie vom Spielmannszug und der Landjugend. Diese werden nach der Fertigstellung die Mehrzweckräume nutzen. Geplant sind in dem Anbau westlich der Turnhalle zwei Aufenthaltsräume, 5 Luftgewehr und 3 Pistolenstände sowie Küche, Sanitäranlagen und Nebenräume. Da ein Großteil der Arbeiten in Eigenleistung geschaffen wird, hoffen alle Vereine auf die Unterstützung und Mithilfe ihrer Mitglieder, im Sinne eines aktiven Vereinslebens.



FAHRRADTOUR DER SCHÜTZENDAMEN

Die Damen des Schützenvereins Winzlar sowie Freunde und Bekannte sind am Sonntag, dem 1. Juli, zur traditionellen Fahrradtour eingeladen. Start ist am Schützenheim um 10.30 Uhr. Interessenten können sich unter der Rufnummer 05037/1491 bei Hella Gröger bis zum 27. Juni melden.

320105

Abschlepp- und Bergedienst
Tag und Nacht

Gebrauchtwagen gut u. günstig
mit Finanzierung



MITSUBISHI
Dauerhafte Autofreude

hockemeyer
Fahrzeuge
Bad Rehburg ☎ 05037 / 4 92

Guter Schlaf ist wichtig

Lammfell-Einziehdecken
135 x 200 cm. **114.-**
155 x 200 cm. **130.-**

Lammfell-Unterbetten
90 x 190 cm. **89.-**
100 x 200 cm. **96.-**

Lammfellkissen
40 x 80 cm. **35.-**
80 x 80 cm. **59.-**

Weiter empfehlen wir:
Einzieh-Steppdecken mit Füllungen aus Schurwolle, Lamawolle oder Wildseide.
Oberbetten, Steppbetten, Kissen
mit Federfüllung.
Wir führen auch Betten 220 cm lang.

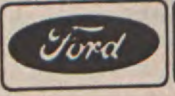
H. W. K O R T E
Textilhaus
Rehburg - Loccum 1, Mühlentorstr. 15, Tel. 2214

4,9% 3 Monate Zeit bis zur 1. Rate.

Das aktuelle Super-Zins-Angebot der Ford Credit Bank: Effektiver Jahreszins. Keine Bearbeitungsgebühren. Für alle Ford-Neufahrzeuge. Wenn Sie jetzt kaufen.

Gebrauchtwagen, z. T. aus Kundenhand

Ford Granada Turnier, 6 Zyl. met. Modell 82... **12300.-**
Ford Escort, 1,6 GL, AHK, 4 trg., met., Bauj. 81.. **12300.-**
Ford Escort,, 1,3 L, Radio, 4 trg., Bauj. 80....... **10850.-**
Ford Escort, 1,1, 50 PS, 3 trg., Bauj. 80.......... **8900.-**
Ford Taunus, 1,6 L, 4 trg., met., wenig Km, Bauj. 81.......... **8900.-**
VW Golf GL, 50 PS, 4 trg. met., Radio, wenig Km Bauj. 78.......... **6950.-**
VW Golf GTI, zweifarbig, met., Radio, Bj. 77...... **5250.-**
VW Derby, 40 PS, Bj. 77.......... **4850.-**
Fiat Ritmo 60 CL, Bj. 79.......... **3200.-**
Renault R 4, Radio, Bj. 77.......... **3100.-**
Renault R 4, Radio, Bj. 76.......... **2900.-**
Leichtkraftrad Yamaha, RD 80, Bj. 83.......... **1950.-**



AHRENS



D. Bohnhorst
staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
LOCCUM

Miele

Miele Wäschetrockner machen gutes Wetter. Immer. Auch bei schlechtem Wetter.





Ein Miele Wäschetrockner findet immer Anschluß. Steckdose genügt.
5 kg Wäsche trocknet er schranktrocken, bügel- oder mangelfeucht. Ohne Knitterfalten, schmeichelweich und flauschig locker. Für nur 53 Pfennig*.

Werner Popp, Loccum
Elektromeister
Licht- u. Kraftanlagen
Sanitäre Installation
Fernruf 05766/ 2 3 9

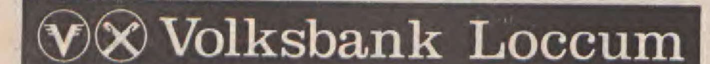


„... bärenstark, die Ausbildung hier. Und die Kohlen stimmen auch ...“

„... die bekomm' ich mit meinem Girokonto gut in den Griff. Daß ich so was brauch', hat mir meine Firma schon gesagt, als ich den Ausbildungsvertrag unterschrieben habe. Na ja, und dann hab' ich 'ne Bank gesucht; war gar nicht leicht, die richtige zu finden.“

Wir sind auch diesmal die „richtige“ gewesen. Weil wir überall in der Nähe sind. Weil's bei uns unbürokratisch zugeht. Weil wir Berufsanfängern mit vielen Informationen und Geld-Tips weiterhelfen. Und – weil wir eine genossenschaftliche Bank sind: Da kann man nicht nur Kunde werden, sondern auch Mitglied und Bank-Teilhaber.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.



Drogerie Schormann
Loccum

Kosmetik - Artikel

Braukmann
Vitamol
Sans Soucis
Ellen Betrix
Weleda

Polaroid Paßbilder
sofort zum Mitnehmen
4 Stck. **9.50**

Bei netten Leuten Kaffeetrinken in gemütlicher Atmosphäre

Cafe´am Markt
Loccum

Möwenpik Eis - Darboven Kaffee
Kuchen nach Hausfrauenart
- auch außer Haus -

täglich von 7.00 - 22.00 Uhr
Sonntags 9.30 - 22.00 Uhr, kein Ruhetag

Meyer
EDEKA-MÄRKTE
Loccum und Wiedensahl

Persil .... 3 kg nur **8.99**
Blütenweiß .... 3 kg **5.99**
Kuschelweich .... 4 Ltr. **3.99**
Palmolive + Pril .... 1 Ltr. Fl. nur **2.99**

Unser Frischfleisch ist Spitze

Kasseler Nacken .... kg **6.45**
Kotelett Reihen .... kg **7.48**
Stiel + Nacken Kotelett .... kg **7.65**
frische Sahne .... 250 g **0.89**
Kaffee Hag .... 500 g **9.99,** 400 g **8.99**

So preiswert kaufen Sie bei Meyers ein.....

Kloster Liebfr. Bergz. Weißwein.. 0.7 Ltr. Fl. nur **1.79**
Chantre .... 0.7 Ltr. Fl. **11.99**
Mariacron .... 0.7 Ltr. Fl. **13.50**
Strothmann 32%, Weizenkorn.... 0.7 Ltr. Fl. nur **8.49**
Herforder Pils... 30/3 **17.98.** 10/3 Kart. nur **6.99**
Jägermeister .... 0.7 Ltr. Fl. **14.99**
Bergkrone .... 10/3 Fl. **4.99**
Jever Pils .... 6er Träger nur **3.99**
Bonduelle Erbsen sehr fein .... 850 ml **1.66**
Bonduelle Erbsensehr fein mit Möhrchen .... 850 ml **1.66**
Langnese Bienen-Honig .... 500 g Glas **3.49**
Blauband Margarine .... 500 g Bech. **1.19**
frische Molkerei Butter .... 250 g **2.19**
Münsterländer a. Marken-Butter .... 250 g **1.99**
Jagdwurst, Bierwurst, Fleischwurst
.... 100 g **0.89,** 400 g Enden Stück-Preis **3.49**
Hengstenberg Sticksi Gurken ..... 720 ml Gl. **1.98**

Meyers Edeka - Märkte, auf alle Fälle für Sie, die richtige Einkaufsquelle.

Unser Getränke - Markt geht seiner Vollendung entgegen, der Parkplatz wird erweitert und neu befestigt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Jahrgang 1 | Freitag, den 6. Juli 1984 | Nummer 3

Wann wird's mal wieder richtig Sommer ?

- Vor Jahren ein Hit von Rudi Carrell
- Heute eine berechtigte Frage auch für unsere Badefreunde

Bislang herrschte in der laufenden Badesaison erst an 2 TagenAndrang an der Kasse des Freibades im OT Loccum. Andrang sieht man aber auch auf dem nachstehenden Foto, das vor wenigen Tagen entstanden ist.

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum

Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2	05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags	8.00 - 12.00 Uhr
montags	14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6	05037/2222
donnerstags	8.00 - 12.00 Uhr
OT LOCCUM, Waldschulweg 2	
dienstags	14.00 - 16.30 Uhr
freitags	8.00 - 12.00 Uhr
OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1	05037/3541
montags	14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs	8.00 - 12.00 Uhr
OT WINZLAR, Nordstr. 1	
donnerstags	14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1

mittwochs	20.00 - 21.00 Uhr
freitags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Loccum, Marktstr. 16

freitags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6

samstags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Münchehagen, Schulstr. 1

vormittags - während der Schulzeiten

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9

dienstags	16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs	16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags	16.00 - 21.00 Uhr
freitags	9.00 - 14.00 Uhr
	14.00 - 15.00 Uhr für Senioren
	15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern
	16.00 - 22.00 Uhr
samstags	7.00 - 18.00 Uhr
sonntags	8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit. Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl)	112
Örtlicher Notdienst über	05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport	05021/64111
DRK-Rettungstransporte	05037/888
ASB - Rettungstransporte	05037/1055

Apothekendienst

30.6.84 / 13.00 Uhr - 7.7.84 /13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10

7.7.84 / 13.00 Uhr - 14.7.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2

14.7.84 / 13.00 Uhr - 21.7.84 / 13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr.16

21.7.84 / 13.00 Uhr - 28.7.84 / 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10

28.7.84 / 13.00 Uhr - 4.8.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl)	**110**
Polizeiabschnitt Nienburg	05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum	05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl)	**112**

Feuerwehren im Stadtgebiet

Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1	05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg: Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8	05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum: Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6	05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen: Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20	05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg: Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9	05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar: Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3	05037 / 1534

Katastrophenschutz:

Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt-	05021/86276 05021/86275

Krankenhäuser:

Bollmann's Krankenhaus Nienburg,Marienstr.2	05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau,Holzhäuser Weg 28	05761/3055

Gemeindeschwestern:

R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4	05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1	05766/1050

Wasserverband Rehburg - Loccum:

n. Dienstschluß WW Rehburg	05037/3871

TERMINE

Mütterberatung

Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Monats eine Mütterberatung durch:

Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche	14.15 - 15.00 Uhr
Grundschule Münchehagen, Schulstr.1	15.00 - 16.00 Uhr

Rentenberatung

1. Dienstag im Monat bei der AOK in Stolzenau, Holzhäuser Weg 1, und 2. Montag im Monat bei der AOK in Nienburg, Uhrlaubstr. 3,13. Dezember 1984 im Rathaus Rehburg, Heidtorstr. 2

Hausmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	- donnerstags
OT Loccum	- mittwochs
OT Münchehagen	- donnerstags
OT Rehburg	- montags
OT Winzlar	- donnerstags

Sperrmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	4.10./13.12.
OT Loccum	31.10.
OT Münchehagen	11.10./20.12.
OT Rehburg	17.9./19.11.
OT Winzlar	4.10./13.12.

Telefonmobil

Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Rehburg

am 17.7./31.7./14.8. jeweils von 14.00 - 17.15 Uhr

Entwässerungsanträge stellen

Die Kanalbaumaßnahmen im OT Winzlar gehen zügig weiter. Z.Zt. wird der IV. Bauabschnitt "Meierort" abgewickelt. Mit Vollendung dieses Bauabschnittes ist der Kernbereich des OT Winzlar mit der zentralen Entwässerung versorgt. Die Inbetriebnahme der Entwässerungsanlage erfolgt Zug um Zug straßenweise.
Die Grundstückseigentümer haben bereits Entwässerungsanträge von der Stadt zugeschickt bekommen. Diese Entwässerungsanträge wurden von den Grundstückseigentümern leider noch nicht in allen Fällen an die Stadt zurückgegeben.
Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß der Satzung der Stadt diese Entwässserungsanträge zu stellen und der Stadt zuzuleiten sind.
Sollten Antragsvordrucke verlorengegangen sein, so können diese erneut bei der Stadt angefordert werden. Sie können diese Entwässerungsanträge aber auch in der Verwaltungsnebenstelle während der dortigen Sprechstunden erhalten.

Jugendarbeitslosigkeit - mehr als nur ein Wort

Bereits seit mehreren Jahren kämpft die Bundesanstalt für Arbeit mit einem weit verzweigten Netz von Arbeitsämtern gegen die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland. Die Arbeitslosigkeit ist für viele ein schwerwiegender Problembereich. Für einige wenige ein Thema, mit dem man sich halt nicht sonderlich befaßt.
Diese bundesweite Erscheinung berührt selbstverständlich auch den hiesigen Raum. Daß dieses besonders für unseren Bereich zutrifft, mag man an der Arbeitslosenquote sehen, die hier deutlich höher gelegen ist als in dem Bundesdurchschnitt.
Besonders folgenschwer ist neben der Arbeitslosigkeit die damit einhergehende Jugendarbeitslosigkeit, die man nicht unterschätzen sollte.
So sind beispielsweise im gesamten Amtsbezirk des Arbeitsamtes Nienburg (hierzu gehören u.a. die Bereiche Diepholz, Stolzenau, Wunstorf, Neustadt) 2.400 Bewerbungen registriert, die um einen Ausbildungsplatz nachsuchen. Zum Bewertungsstichtag des Vorjahres waren es hingegen lediglich 2.100 Bewerber. Die Zahl der dem Arbeitsamt gemeldeten Ausbildungsstellen ist hingegen von 1.400 beim Bewertungsstichtag 1983 auf 1.300 beim Bewertungsstichtag 1984 zurückgegangen. Hier wird bereits ein erstes Mißverhältnis deutlich.
Im für die Stadt Rehburg-Loccum zuständigen Arbeitsamtsbereich Stolzenau waren am 31. Mai 1983 197 Ausbildungsplätze zur Besetzung gemeldet. Am 31. Mai 1984 sind lediglich noch 150 Ausbildungsplätze zur Besetzung angekündigt worden. Dieses ist ein Rückgang von über 20 %.
Gleichzeitig sind im genannten Bereich die Bewerbungen um Ausbildungsplätze von 198 auf 446 gestiegen.
Z.Zt. gibt es im Bereich des Arbeitsamtes Stolzenau noch 28 freie Ausbildungsstellen, die dem Arbeitsamt als solche gemeldet sind. Diesen 28 Stellen stehen 136 Bewerbungen gegenüber, die um Ausbildungsplätze nachsuchen.
Nach Auskunft der Arbeitsvermittlung in Nienburg werden in Kürze alle ausbildungsberechtigten Betriebe nochmals angeschrieben und zur Mitarbeit bei der Zurverfügungstellung von Ausbildungsplätzen aufgefordert.
Die Stadt Rehburg-Loccum bittet daher alle Ausbildungsbetriebe innerhalb des Stadtgebietes um aktive Mitarbeit zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Da wir erkennen können, daß die Situation auf dem Ausbildungsmarkt 1984 noch angespannter ist als im Vorjahr, bitten wir dringend im Interesse der Jugendlichen, aber auch im wirtschaftlichen Interesse: Lassen Sie in Ihrem Ausbildungsengagement nicht nach. Schöpfen Sie Ihre Möglichkeiten, Ausbildungsplätze anzubieten, voll aus. Bieten Sie auch über Ihren eigenen Bedarf hinaus Ausbildungsplätze an.
Wenn Sie bisher nicht ausgebildet haben, weil Sie nicht alle Ausbildungsinhalte vermitteln können, sollten Sie überlegen, ob Sie nicht mit anderen Betrieben die Ausbildung im Verbund vornehmen können. Ihre nicht genutzten Teilausbildungskapazitäten können voll genutzt werden, wenn ein Betrieb den Ausbildungsvertrag mit dem Jugendlichen abschließt und Sie untereinander die Ausbildungsplanung absprechen.
Denken Sie bereits heute daran, daß in den nächsten Jahren wegen der geburtenschwachen Jahrgänge der Schulabgänger die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen sinken wird. Diese Entwicklung ist Signal genug, jetzt die Nachfrage zu nutzen, die sich schon bald verknappen wird, denn die Ausbildung von heute ist die Investition für morgen. Sicher ist auch, daß die berufliche Ausbildung die Jugendlichen vor Langeweile, Resignation und Kriminalität schützen und die humanste Investition für die Zukunft ist.
Die Wirtschaft benötigt für die Zukunft mehr denn je gut ausgebildete Fachkräfte. Denn um konkurrenzfähig zu bleiben, muß sie hochentwickelte Technologie und entsprechendes Knowhow in ein immer schwierigeres Wirtschaftsgefüge einbringen.
Bitte prüfen Sie, ob Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mithelfen können, und melden Sie dem Arbeitsamt offene Ausbildungsstellen, damit weiteren Jugendlichen unseres Bereiches eine Ausbildungsmöglichkeit geboten werden kann.

Rücksichtnahme möglich?

Schon lange ist der Hund der treue Freund des Menschen. Er bringt Leben, Abwechslung und Freude ins Haus, er beschützt sein Herrchen und schützt vor Einsamkeit.
Die Hundehaltung kann jedoch oftmals für die Gemeinden und somit auch für ihre Bewohner zum Problem werden. Ärger gibt es immer dann, wenn ein Hund Passanten belästigt, sie anspringt oder "sein Geschäft" überall dort hinterläßt, wo es -nicht zu Unrecht- den Unmut vieler Bürger erregt. Dabei wäre dieser Ärger nicht nötig, wenn Herrchen oder Frauchen ihren Hund von Anfang an richtig erzogen hätte.
Auch die Rücksichtnahme der Hundehalter auf andere Mitbürger gebietet ein verantwortungsbewußtes Verhalten. So wird doch häufig genug festgestellt, daß Hunde ohne Aufsicht in ihrem Revier herumstrolchen und ihren Kot auf öffentlichen Flächen, wie Gehwege, Straßen, Spielplätzen etc. aber auch auf privaten Grundstücken hinterlassen. Dabei können über den Hundekot hygienische Gefahren auf den Menschen übergehen.
Schon vier Wochen alte Welpen können täglich einige Millionen Hundespulwürmer mit dem Kot ausscheiden. Ist es nicht auch ekelerregend, in Hundekot zu treten ?
Bevor Maßnahmen gegen diese Verunreinigung ergriffen werden, möchten wir auf diesem Wege die Hundehalter ansprechen und ihnen 10 Regeln für eine verantwortungsbewußte Hundehaltung aufgeben:

1. Erziehen Sie Ihren Hund so, daß er andere Bürger und Tiere nicht belästigt.
2. Lassen Sie Ihren Hund auch auf Krankheitserreger untersuchen (z.B. vor den regelmäßigen Impfungen).
3. Nehmen Sie sich Zeit, wenn Sie mit Ihrem Hund "Gassigehen".
4. Lassen Sie Ihren Hund in öffentlichen Anlagen nicht frei umherlaufen. Halten Sie ihn fern von Spielplätzen, Liegewiesen und Badestränden.
5. Achten Sie darauf, daß Ihr Hund nur an geeigneten Stellen sein "Geschäft" erledigt.
6. Benutzen Sie Kot-Sammelgeräte,wenn Ihr Hund es nicht mehr bis zu "seinem Platz" schafft.

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere aus Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen.

7. Bedenken Sie: nicht alle Bürger sind Hundefeinde, die ständiges Bellen, Anspringen und Hundekot nicht mögen.
8. Melden Sie Ihren Hund steuerlich an.
9. Sprechen Sie mit anderen Hundehaltern, wenn diese sich nicht verantwortungsbewußt verhalten.
10. Übrigens: ein wahrer Hundefreund wird darauf achten, daß er sich nur einen Hund hält, der in seiner Größe der Wohnungsgröße und der vorhandenen Auslauffläche entspricht.

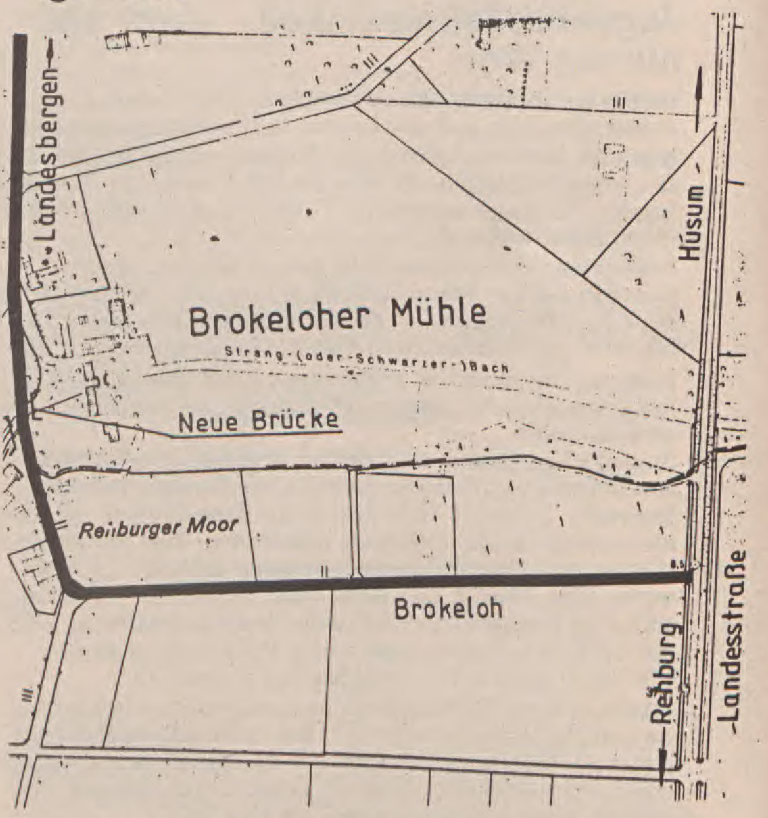


Schützenfest im OT Rehburg

Vom 7. Juli - 9. Juli findet im Ortsteil Rehburg das diesjährige Schützenfest statt, das noch nach dem Privileg aus dem Jahre 1736, also seit 248 Jahren, gefeiert wird.
Durch die Teilnahme der Trachtengruppe "De Goastoiner" aus Radstatt, die bereits vor 2 Jahren am Schützenfest teilgenommen haben sowie einer Englischen Militärkapelle aus Hameln, erhält das Fest eine besondere Note.
Am Sonnabend,um 18.15 Uhr, erfolgt der Abmarsch der Kapellen von der Gastwirtschaft "Zur Eiche" zum Ehrenmal. Hier finden sich die Mitglieder des Rates, des Ortsrates und der Verwaltung zur Kranzniederlegung ein; anschließend erfolgt der Abmarsch zum Festzelt.
Im Zeltkomplex auf dem Schützenplatz beginnt dann um 19.30 Uhr der Kommersabend. Das Programm wird in diesem Jahr im Wechsel durch die Trachtengruppe, die Engl. Militärkapelle sowie der örtl. Feuerwehrkapelle und dem Spielmannszug des Schützenvereins bestritten. Gegen 22.30 Uhr wird zum Zapfenstreich geblasen bevor das Tanzbein geschwungen werden kann.

Der Schützenfestsonntag beginnt um 13.00 Uhr mit einem Empfang des Rates und Ortsrates mit den Ortsbürgermeistern der übrigen Ortsteile, den Vorsitzenden der örtlichen Vereine und Verbände sowie der letztjährigen Majestäten, mit dem 1. König Wilfried Feige an der Spitze, im Bürgersaal des Ratskellers. Um 14.00 Uhr holen die Vereine und Verbände die Teilnehmer des Empfanges ab. Gemeinsam führt der Weg dann zum Festplatz, wo der Stadtdirektor die Festteilnehmer begrüßen wird. Während sich dann die Vereine zu einem geselligen Beisammensein im Zelt einfinden, findet gleichzeitig das Vergleichsschießen der Vereine statt.
Um 20.00 Uhr begeht die Bürgerschaft den großen Festball, die bekannte Kapelle "Flamingos" wird wieder für eine ausgezeichnete Stimmung sorgen.
Viel Zeit zum Ausschlafen wird den Festteilnehmern nicht verbleiben, denn am Schützenfestmontag, dem Haupttag des Rehburger Schützenfestes, wird die Bevölkerung bereits ab 4.00 Uhr in der Früh durch die örtl. Kapellen geweckt.
Die Ausmarschierer finden sich bei ihrem zuständigen Schäffer zum Frühstück ein und werden über die Schützenfestordnung belehrt. Ab 7.30 Uhr werden die 8 Heidtor-Rotts und 5 Mühlentor-Rotts durch die Kapellen abgeholt. Auf dem Marktplatz tritt der Festzug um 9.00 Uhr dann zum großen Festumzug an.
Werden es wieder rund 500 Ausmarschierer, alle im schwarzen Anzug und mit Zylinder , wie im letzten Jahr sein ?
Nach der Verlesung des Privilegs durch den Ortsbürgermeister auf dem Schützenplatz, schließt sich um 10.00 Uhr das Schießen an, das um 17.00 Uhr mit der Ermittlung der neuen Majestäten sowie der 12 besten Schützen endet.
Schießen darf nach dem Privileg nur, wer selbst ausmarschiert ist und seinen 1. Wohnsitz in Rehburg hat bzw. Hauseigentümer ist.
In der Zwischenzeit findet um 14.00 Uhr der Kinderumzug statt, dem sich eine Kinderbelustigung auf dem Festplatz anschließt.
Die Bekanntgabe der neuen Majestäten erfolgt gegen 18.00 Uhr, danach wird die Schützenscheibe zum Haus des 1. Königs gebracht.
Mit der Krönung der neuen Majestäten im Festzelt und dem sich anschließenden Königsball wird das Schützenfest seinen krönenden Abschluß finden.
Die Mitbürgerinnen und Mitbürger werden aufgerufen, den Ort festlich zu schmücken, um ihm ein ansprechendes Gepräge zu geben.

Gemeindeverbindungsweg fertiggestellt



Der Gemeindeverbindungsweg im Bereich der Brokeloher Mühle ist nach ca. 8-monatiger Bauzeit fertiggestellt. Dieser Gemeindeverbindungsweg, der in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Landesbergen gebaut wurde, hat Kosten von ca. DM 190.000,-- erfordert, wobei es sich um Zuweisungen des Landkreises Nienburg aus Landesmitteln handelt.
Im Zuge der jetzigen Straßenführung wurde insbesondere eine neue Brücke über den Strangbach gebaut, da die bisherige Brücke nicht mehr verkehrsgerecht war und zudem über Privatgelände führte.
Die Gemeindeverbindungsstraße ist 4,50 m breit und läßt somit auch einen reibungslosen Schulbusverkehr und darüber hinaus einen Begegnungsverkehr zu. Der Gemeindeverbindungsweg mündet letztlich auf die Landesstraße zwischen Husum und Rehburg - Loccum.

REDAKTIONSSCHLUSS

Die 4. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, dem 3. August 1984.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens

DONNERSTAG, DEN 26.7.1984, 15.30 UHR,

bei der Stadtverwaltung Rehburg-Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg-Loccum, abzugeben.

Hallenbad bleibt im Juli und August geschlossen

Das städt. Hallenbad wird in den Monaten Juli und August geschlossen sein. Während dieser Zeit sollen umfangreiche Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden.
So wird der sehr schadhafte Deckenanstrich erneuert, wobei sich die Kosten auf ca. 13.000,-- DM belaufen werden. Reparaturarbeiten an den Oberlichtern der Fenster stellen einen Kostenfaktor von ca. 3.000,-- DM dar.
Alljährlich erfolgt die exakte Überprüfung der technischen Anlagen und Pumpen sowie des Hubbodens. Dabei zeigt sich immer wieder, daß im Verlaufe eines Jahres Abnutzungserscheinungen vermerkt werden müssen. Letztlich wird nach Abschluß aller Arbeiten die Grundreinigung durchgeführt, um den Besuchern ab 1. September wieder ein gepflegtes Hallenbad anbieten zu können.

Nachlese zum Sommerfest des Kindergartens Münchehagen

Zu seinem diesjährigen Sommerfest hatte der Kindergarten Münchehagen am 23. Juni jung und alt eingeladen.
Den recht zahlreich erschienenen Besuchern wurde ein reichhaltiges, von den Kindergärtnerinnen zusammengestelltes Programm, dargeboten.
So war ein reichbestückter Bastelstand mit attraktiven und erlesenen Handarbeiten, an gemeinsamen Bastelnachmittagen von den Eltern und dem Kindergartenpersonal hergestellt, aufgebaut. Bemalte Salzkuchen und vieles andere mehr fanden ihre Abnehmer. Ein weiterer Anziehungspunkt war eine mit schönen Preisen ausgestattete Tombola, die durch Spenden ermöglicht wurde. Zwischendurch führten die Kinder beider Gruppen einstudierte Spiele vor.
Für das leibliche Wohl sorgten Stände, an denen Bratwurst Kuchen und Getränke gereicht wurden, während die musikalische Unterhaltung vom Spielmannszug Münchehagen/Bad Rehburg kam.
Leider hatte der Wettergott keine rechte Einstellung zum Sommerfest und seinem fröhlichen Treiben gefunden, so daß kurzerhand alles in das angrenzende Feuerwehrgerätehaus verlegt werden mußte. Trotz des fehlenden Sonnenscheins und teilweise heftigen Regens gab es bei klein und groß nur zufriedene Gesichter.
Im nachhinein darf daher der Feuerwehr für das zur Verfügungstellen ihrer Räumlichkeiten gedankt werden.

Sommerfest im Kindergarten Loccum am 23.6.1984

Ein Sommerfest ist wunderschön,
wenn man es kann im Freien begeh'n;
bei warmen Temperaturen und Sonnenschein
kann man so recht vergnügt und ausgelassen sein.
Doch in diesem Jahr war Petrus uns nicht wohlgesonnen.
Wir hatten gerade draußen im Kreis mit den Vorführungen begonnen,
da schickte er uns Regen und Wind.
Alles stürmte durch Fenster und Tür ins Haus
und ein jeder stellte sich die Frage: "Was wird daraus? "

Es wurde ein schönes Sommerfest. Zwar mußte das Programm dem Wetter angepaßt werden und manch ein Kind landete bei den Wettspielen im nassen Gras, aber der Spaß am Spiel siegte.
Die Eltern der Kinder hatten für reichlich Kaffee und Kuchen gesorgt und halfen tatkräftig mit. Auch kühle Getränke und Bratwurst wurden angeboten.
Auf dem Kindergartenvorplatz hatten einige Eltern einen Flohmarkt aufgebaut. Sie ließen sich trotz einiger Regengüsse nicht entmutigen, die Artikel an den "Mann" zu bringen.
Im Schlußkreis bekam jedes Kind ein gebasteltes Sommerhütchen. Mit einem gemeinsamen Lied wurde das Sommerfest beendet.
Der Erlös des Sommerfestes ist für die Gestaltung des Spielplatzes gedacht.

Erweiterung des Bebauungsplanes "Brokeloher Kamp" ist rechtswirksam

Die Erweiterung des Bebauungsplanes "Brokeloher Kamp" im OT Winzlar ist inzwischen rechtswirksam geworden. Damit ist dieser Bebauungsplan zu geltendem Ortsrecht geworden. Interessierte Bürger können den Bebauungsplan während der Sprechzeiten der Stadtverwaltung im Rathaus einsehen.

Ferienfreizeitangebote in Rehburg - Loccum

Wie im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, wird es auch in diesem Jahr für alle Kinder von 6 - 16 Jahren einen Ferienpaß geben. Dieser Paß berechtigt zur Teilnahme an viele Veranstaltungen, die von mehreren Vereinen der Stadt Rehburg-Loccum und dem Jugendpfleger angeboten werden.
Zusätzlich enthält jeder Paß mehrere Gutscheine, die einen kostenlosen Besuch des Freibades in Loccum ermöglichen. Für einige Veranstaltungen ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich, weil die Zahl der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen begrenzt ist oder auch der Materialbedarf entsprechend der Teilnehmerzahl variiert.
Den Auftakt bildet in diesem Jahr ein Töpferkurs, der die Herstellung kleiner Keramiken zum Ziel hat. Da diese anschließend auch bemalt werden sollen, findet diese Veranstaltung nicht an aufeinanderfolgenden Tagen statt (23. + 24.7./2.8.).
Am 25. Juli wird das Puppentheater MuMu BuBu TuTu im OT Rehburg zu Gast sein und ein Mitmach-Theaterstück "Der Siebenschläfer" im Kulturzentrum (Ratskeller) aufführen.
Schon am 28. Juli gibt es die nächste große Veranstaltung: eine Wanderung mit der DLRG nach Mardorf am Steinhuder Meer. Von dort aus geht es mit Booten zur Insel Wilhelmstein, wo noch ausreichend Zeit für eine Besichtigung bleibt. Anschließend fahren alle mit Booten nach Hagenburg, um dann mit Bussen in die einzelnen Ortsteile zurückzufahren.
In Winzlar werden der Schützenverein Winzlar und der TV-Eiche gemeinsam einen Spiel- und Vergnügungstag organisieren. Der genaue Veranstaltungstermin stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest, wird aber im Feirenpaß abgedruckt. Um auch Kindern aus anderen Ortsteilen eine Teilnahme an dieser Veranstaltung zu ermöglichen, wird ein Bus nach Winzlar fahren.
In der folgenden Woche wird vom 30.7. bis 1.8. ein Siebdruckkurs angeboten. Dort können nach eigenen Vorstellungen Poster oder T-Shirt bedruckt werden. Am 4. August wird mit dem Fahrrad zu einer Fototour gestartet. Egal, ob mit Box, Sucher-, Spiegelreflexkamera oder ohne Fotoapparat, aber mit Interesse an der Fotografie, jeder kann mitfahren (Fotobegeisterte Eltern sind bei dieser Fahrradtour zur Unterstützung des Jugendpflegers sehr gern gesehen). Die belichteten Schwarzweißfilme sollen am 6.8. selbst entwickelt und am Tag danach die Abzüge davon hergestellt werden.
Vom 6.8. an haben Kinder ab 8 Jahre und ohne Reiterfahrung 6 Tage lang Gelegenheit, sich auf dem "FELLWIESENHOF" in Münchehagen mit Pferden zu beschäftigen und Grundkenntnisse des Reitens zu erwerben.
In der darauffolgenden Woche steht an drei Tagen Batik auf dem Programm. Es stehen dann Knoten- und Papierbatik zur Auswahl um Stoffe zu färben oder farbige Seidenpapierbilder herzustellen.
Der TV-JAHN REHBURG startet am 18.8. zu einer großen Fahrradtour, zu der auch ein Picknick gehört. Wer dazu keine Lust hat, möchte vielleicht an einem Zeltlager teilnehmen ?
Die Gelegenheit dazu bietet sich am 18. und 19.8., wenn der TSV-LOCCUM sein Wochenendzeltlager in Hormannshausen anbietet.
Als nächstes verzeichnet der Ferienpaß vier Koch- und Backveranstaltungen, die nicht nur für Mädchen, sondern auch für Jungen interessant sind: wer es gern asiatisch mag, kann am 21.8. chinesisch kochen.
Am nächsten Tag kann man es mit italienischen Gerichten probieren, denen am Backtag (23.8.) Pizza und Brot folgen.

Wer sich hier gestärkt hat, ist sicherlich für den 25.8. fit: Zu diesem Tag lädt der SV BAD REHBURG - er wird vom ASB, der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rehburg und dem Spielmannszug Münchehagen unterstützt - alle Ferienpaßinhaber und deren Eltern zu einem Spiel- und Spaßtag in die Parkanlagen in Bad Rehburg ein. Neben allerlei Vergnüglichem wird auch hier das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.
Zu guter Letzt noch eine Veranstaltung. die im letzten Mitteilungsblatt angekündigt wurde: eine Riesenfete, die von der Landjugend durchgeführt wird, deren Termin aber erst im Ferienpaß genannt werden kann.
Dieser wird vom 2. Juli an im Rathaus und den Verwaltungsnebenstellen während der Sprechtage gegen einen Unkostenbeitrag von DM 10,-- abgegeben.
Einige der genannten Veranstaltungen mußten, wie schon gesagt, in der Teilnehmerzahl begrenzt werden. Wenn sich jedoch für einzelne Veranstaltungen Mütter, Väter oder ältere Geschwister melden würden, die Interesse haben und den Jugendpfleger (Hr.Kesselhut) unterstützen wollen, so könnte auf manche Teilnehmerbegrenzung verzichtet werden.

Nun einheitliche Schaltung der Straßenbeleuchtung

Mit der Schaltung der Straßenbeleuchtung innerhalb der Stadt Rehburg-Loccum und damit der Brenndauer der einzelnen Straßenbeleuchtungskörper haben sich der Rat und seine Gremien in den letzten 5 Jahren häufig befaßt. Neben den üblichen Erweiterungsmaßnahmen und dem Unterhaltungsaufwand im Bereich der Straßenbeleuchtung ging es in den letzten Jahren allerdings im wesentlichen um die Schaltung der Straßenbeleuchtung in den Morgenstunden.
Einem Laien wird kaum verständlich gemacht werden können, daß es bei der Schaltung der Straßenbeleuchtung technische Probleme geben kann. Wie problematisch derartige Dinge sein können, erlebte beispielsweise auch eine sogenannte Straßenbeleuchtungskommission, die aus Vertretern des Rates und der Verwaltung gebildet wurde, und die in vielen Besprechungen nach vertretbaren kostengünstigen Lösungen gesucht hat.
Von der Verringerung der Brenndauer über den Einbau von Schaltuhren bis hin zu neuen Schaltkreisen wurden alle denkbaren Möglichkeiten diskutiert.
Eine für alle Seiten vertretbare Lösung ließ sich trotz großer Kompromißbereitschaft nicht erzielen.
Allerdings wurde unter dem Gesichtspunkt des Energieeinsparens im Bereich der Straßenbeleuchtung auch die HASTRA auf unsere Probleme aufmerksam, und man war bemüht, der Stadt bei ihren Plänen behilflich zu sein.
Nunmehr hat sich herauskristallisiert, daß die HASTRA die bisherigen Schaltmöglichkeiten variabler gestalten kann.
Der Rat konnte also unter mehreren Schaltphasen wählen und hat sich einmütig dafür ausgesprochen, die Straßenbeleuchtung jeweils um 4.00 Uhr ein- und um 24.00 Uhr abzuschalten.
Diese Regelung gilt für alle Ortsteile der Stadt, womit folglich auch die Sonderregelung im OT Bad Rehburg (hier brannte die Straßenbeleuchtung nachts durch) beendet ist.
Während der "dunklen" Jahreszeit können folglich nun auch die Bürger, die einen Schichtdienst zu versehen haben, auf ausgeleuchteten Fußwegen die Bushaltestellen erreichen.
Diese Schaltzeiten gelten auch für den Sonntagmorgen, wo zwar kein Berufsverkehr im herkömmlichen Sinne stattfindet, wo jedoch ein Durchbrennen der Straßenbeleuchtung letztlich kostengünstiger ist als der Einbau von weiteren Schaltuhren.

Kindergartenplätze im Nachmit tagsbetrieb teilweise unbelegt

Während die 3 städt. Kindergärten jeweils vormittags vollständig belegt sind, verfügen die beiden Kindergärten in den Ortsteilen Loccum und Rehburg für den Nachmittagsbetrieb noch über Aufnahmekapazitäten.
Sowohl der Stadtverwaltung als auch dem Kindergartenvorstand ist daran gelegen, den Nachmittagsbetrieb in den beiden Kindergärten zu erhalten.
Nach den Vorschriften der Satzung der Stadt für die Kindergärten können Kinder aufgenommen werden, die im laufenden Kalenderjahr 4 Jahre alt werden.
Falls darüber hinaus noch Kindergartenplätze frei sind, wie das z.Zt. nachmittags der Fall ist, können auch Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben, aufgenommen werden, wobei diese Aufnahme zunächst probeweise erfolgt, um zu prüfen, ob diese Kinder auch schon kindergartenreif sind.
Aus den Erfahrungen der Vergangenheit hat man erkennen können, daß vielen Kindern der nur 3-stündige Nachmittagsbetrieb sehr gut gefallen hat, da sich diese Kinder nicht über den noch längeren Zeitraum des Vormittags (4-stündiger Kindergartenbetrieb) konzentrieren müssen.
Es bietet sich gerade deshalb für die Kinder an, die im kommenden Jahr den Kindergarten vormittags besuchen sollen und für einen solchen Platz bereits auch angemeldet sind.
Da der Nachmittagsbetrieb auch vergleichsweise kostengünstig hinsichtlich der Benutzungsgebühren ist - diese betragen monatlich DM 65,-- DM, ist der Nachmittagsbetrieb eine echte Alternative zum vormittäglichen Besuch des Kindergartens.
Anmeldungen sollten daher kurzfristig im Ordnungsamt bei der Stadt Rehburg-Loccum vorgenommen werden.
Die Eltern, deren Kinder im erweiterten Rahmen aufnahmefähig sind, aber noch keine Zusage für den Vormittagsbetrieb erhalten konnten, wurden zwischenzeitlich angeschrieben, um zu erkunden, ob deren Kinder den Kindergarten auch nachmittags besuchen würden.
Sollte auch hier ein positives Echo zu verzeichnen sein, ist der nachmittägliche Kindergartenbetrieb sicherlich nicht mehr infrage gestellt.

Eltern halfen tatkräftig mit

Wie bereits berichtet, wird die Freispielfläche des Kindergartens im OT Loccum erweitert.
Dem Wunsch des Kindergartenpersonals, einen Hügel in der Freispielfläche anzulegen, wurde entsprochen. Seitens der Stadt schaffte man ca. 40 cbm Mutterboden auf den Kindergartenvorplatz.
Die Eltern, deren Kinder den Kindergarten besuchen, hatten vereinbart, im Zusammenspiel mit dem Kindergartenpersonal am Freitag, dem 1 .6., und am Samstag, dem 2.6.1984, den Mutterboden an seinen endgültigen Bestimmungsort karren zu wollen.
An beiden Tagen wurde jeweils 4 Stunden die Unterstützung der Eltern sichtbar. 25 Eltern bzw. Elternteile fanden sich am Kindergarten ein, um den Hügel wachsen zu lassen.
Durch diesen Hügel- die Kindergarten-Kinder nennen ihn liebevoll "Berg" - führt ein ca. 6 m langer und 0,80 m hoher Kriechtunnel.
Der Hügel soll Abwechslung im Spiel bringen. Er kann, wenn er mit Gras bewachsen ist, je nach Jahreszeit als Kuller-, Rutsch- und Rodelbahn dienen. Es ist beabsichtigt, später eine Rutsche an den Hügel zu bauen (Hangrutsche).
Trotz angestrengter Arbeit, auch einige Kindergarten-Kinder halfen fleißig mit, und einem Mißgeschick (ein Trecker mit Frontlader, der das Aufschaufeln des Bodens erleichtern sollte, blieb im nassen Boden stecken) war die Stimmung ausgelassen.
Da harte Arbeit bekanntlich den Appetit anregen soll,wurde der Elterneinsatz mit einem Linsen- und Erbsensuppen-Essen be-

endet. Die Kinder freilich mochten hinsichtlich der Benutzung des Hügels noch keine Zurückhaltung üben und veranstalteten Probekullern und Kriechen durch den Tunnel, wobei die Kleidung anschließend entsprechend aussah, was aber niemanden störte.
Die Eltern der Kindergarten-Kinder werden weitere Aktionen im Kindergarten folgen lassen, sobald die Einzäunung der neuen Spielfläche und die Einsaat der Freispielfläche gefolgt ist.

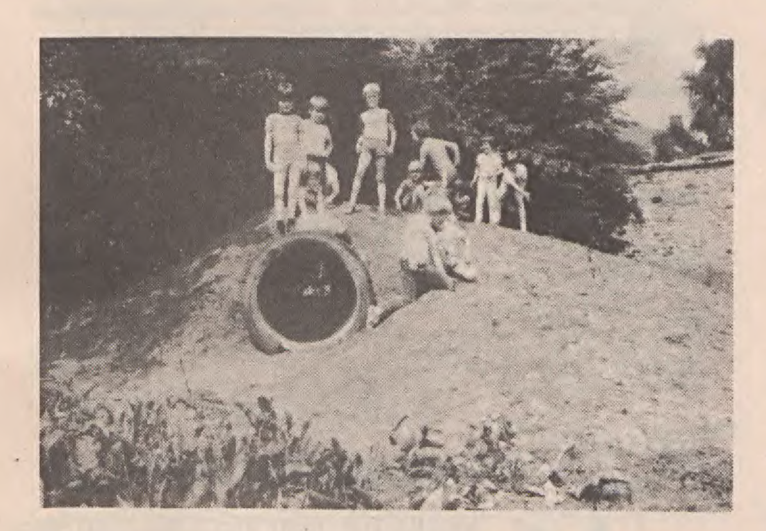


Foto: Heinz Völlers

Weitere Metallfenster für den Schulkomplex im OT Rehburg

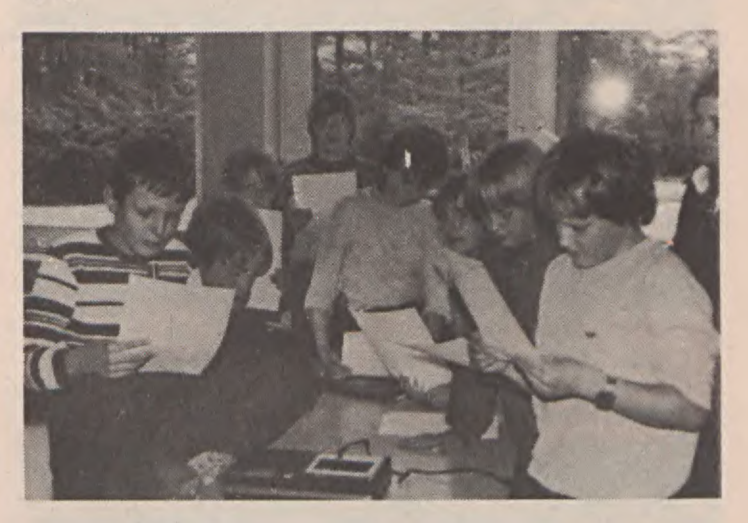
Der Schulkomplex im OT Rehburg, der bekanntlich die Grundschule u. die Sonderschule beherbergt,wird in Kürze in seinem westl.Bereich weitere neue Metallfenster erhalten.Die Kosten für die neue Fensterfront betragen ca. 50.000,-- DM, wobei sich der Landkreis Nienburg als Träger für die Sonderschule entsprechend einem Klassenzahlenschlüssel mit ca. 50 % an diesen Kosten beteiligt.
Je nach dem Ergebnis der durchgeführten Ausschreibung könnten damit die Fenstererneuerungen für diesen Komplex mit dieser letzten Maßnahme abgeschlossen sein.
Einschließlich dieser letzten Teilmaßnahme wurden in den letzten Jahren für den Neueinbau von Fenstern ca. DM 200.000,-- DM verausgabt.
Nachdem die ersten Fenster bereits vor einigen Jahren eingebaut wurden, läßt sich erkennen, daß unter dem Gesichtspunkt des Energieeinsparens bereits positive Werte erzielt sind.
Hier haben wir also eine Investitionsmaßnahme, die nicht unbedingt Folgekosten erfordert, sondern die vielmehr Sachmittel einzusparen hilft.

Unterhaltungsarbeiten in der Hauptschule

Zu den vielfältigen Aufgaben der Kommune gehört auch die Verwaltung der Schulen des Landkreises, wozu sich die Gemeinden mittels Verwaltungsvereinbarung verpflichtet haben. Es ergeben sich gerade in den Schulen vielfältige Unterhaltungsarbeiten, da leider einige Schüler nicht wissen, wie man sich in Schulgebäuden zu verhalten hat. So werden beispielsweise Steckdosen aus der Verankerung gerissen, Türblätter beschädigt oder aber auch "Schnitzereien" in Tischplatten vollführt.
Neben diesen unnötigen Reparaturarbeiten sind natürlich auch Arbeiten zu verrichten, die im Laufe der Zeit durch die ständige Benutzung immer wieder erforderlich werden.
Im Bereich der Hauptschule Loccum sind in verschiedenen Klassenräumen Fußbodenplatten gelockert. Besonders aber ist der Werkraum von diesen Begleiterscheinungen betroffen. So sind jetzt z.B. einige Fußbodenplatten neu zu verlegen und andere müssen neu verschweißt werden. Allein diese Arbeiten erfordern einen Kostenaufwand von ca. 14.000,-- DM. Die Ausschreibung für diese Arbeiten ist mittlerweile durchgeführt, so daß die Arbeiten voraussichtlich in den Ferien abgewickelt werden können.
Möglicherweise werden an diesem Schulgebäude auch noch Malerarbeiten und Abdichtungen von Fenstern vorgenommen, wobei dieses davon abhängig ist, ob der Landkreis Nienburg als Träger der Schule im Nachtragshaushalt Mittel bewilligt.

Orientierungsstufe gewann Hörspiel - Preis des NDR

Der Schulfunk des NDR veranstaltete in diesem Jahr erneut den Wettbewerb 'Hörspiel-Preis des Schulfunks'. Unter der Leitung von Frau Reineking beteiligte sich die Hörspiel Arbeitsgemeinschaft unserer Orientierungsstufe.
Teilnahmebedingung war ein Hörspiel von 15 Minuten Dauer herzustellen, das von Schülern selbst geschrieben und auf Kassette aufgenommen worden war.
In vielen Arbeitsstunden entstand das Hörspiel "Angst - so'n Quatsch',
Die Freude war riesig, als vom NDR die Nachricht eintraf:
1. Preis für die Orientierungsstufe Rehburg-Loccum.
Ausschlaggebend für die Preisverleihung waren u.a. die Spielfreude der Mitspieler, der sinnvolle Einsatz von Geräuschen und natürlich der Aufbau des Hörspiels, die inhaltliche Logik, Originalität und Themenwahl.
Da die technische Qualität der Aufnahme nicht ganz ausreichte, fuhr die Arbeitsgemeinschaft auf Einladung des NDR ins Funkhaus Hannover, um dort im Studio eine technisch einwandfreie Aufnahme des Hörspiels vorzunehmen. Für alle Beteiligten war dieser Besuch sicher ein interessantes Ereignis in einem richtigen Studio mit allen technischen Raffinessen zu arbeiten. Umso gespannter saßen viele Zuhörer sicher dann am Radio als die Sendung am 12. Juni dann über den Äther ging.



Die Hörspiel-Arbeitsgemeinschaft der Orientierungsstufe.

Nachrichten der Feuerwehr



FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM
Terminkalender Juli 1984

6.7.1984 Festkommers anläßlich des 75-jährigen Bestehens der Wehr. Antreten der Wehr um 18.30 Uhr am Gerätehaus

8.7.1984 Funkübung 8.00 Uhr Gerätehaus

21.7. bis 29.7.1984 Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren in HOYA

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum informiert !

URLAUBSZEIT - GEFAHRENZEIT

Einige Tips, wenn Sie auf Reisen sind und im Hotel wohnen:

1. Informieren Sie sich über die Lage von Treppen, Notausgängen, Feuermeldeeinrichtungen und Löschgeräten
2. Im Brandfall werden Sie alarmiert ! Folgen Sie den Anweisungen des Sicherheitspersonals. Bewahren Sie RUHE. Wenn Sie einen Brand entdecken, Tür zum Raum schließen, sofort melden.
3. Sollte der Fluchtweg durch Rauch versperrt sein, Türen schließen, im Zimmer bleiben. Am Fenster bemerkbar machen und die Feuerwehr abwarten.
4. Rauche Sie nicht im Bett, Aschenreste nicht in Papierkörbe entleeren.
5. Benutzen Sie im Brandfall NIE einen Aufzug
6. Wenn die Zimmer voller Rauch sind, kriechen Sie auf dem Boden zur Tür. Denn: Rauch und tödliche Gase steigen nach oben.
7. Feuer entwickelt Hitze, Rauch und -PANIK
   Halten Sie sich am Treppengeländer fest, damit Sie von Flüchtenden nicht überrannt werden.
8. Im Brandfall mit nassen Tüchern die Ritzen der Türen gegen eindringenden Rauch verstopfen. Lassen Sie die Badewanne mit Wasser vollaufen. Sie haben dann eine Löschwasserreserve - Eimer bereitstellen.
9. Beachten Sie die Hinweise in Ihrem Hotel !

UND: Werfen Sie auf Ihrer Urlaubsfahrt und nicht nur dann - keine brennenden Zigaretten- und Zigarrenreste aus dem Auto.

Ortsfeuerwehr Rehburg informiert:

Die Jugendfeuerwehr im OT Rehburg führt erneut eine Papiersammlung durch.
Diese Papiersammlung findet am Samstag, dem 14.7.1984, statt.
Die Bürgerschaft wird gebeten, das mitzunehmende Papier ab 9.00 Uhr am Straßenrand zu lagern, wo es von geeigneten Fahrzeugen der Jugendfeuerwehr eingesammelt wird.

Kulturelle und sonstige Vereine

FÖRDERKREIS - KINDERGARTEN LOCCUM

An alle Freunde und Eltern des Kindergartens Loccum

Da unser Sommerfest 1984 im Kindergarten Loccum trotz des unbeständigen Wetters gut verlaufen ist und sich bei diesem Anlaß wieder einige neue Interessenten in die Liste des FÖRDERKREISES eintrugen, möchten wir im Mitteilungsblatt der Stadt nochmals auf diesen aufmerksam machen.
Dieser Förderkreis wurde vor Jahren ins Leben gerufen und war dem Kindergartenpersonal und vor allen Dingen unseren Kindern eine große Hilfe. Es wurde einmalig im Jahr ein Betrag in freiwilliger Höhe von Eltern, Freunden oder Geschäftsleuten eingezogen.
Von diesem Geld ist außergewöhnliches Spiel- und Turnmaterial, das besonders unsere Kinder erfreute, gekauft worden, und zwar in Absprache mit den Förderkreisvorsitzenden und dem Kindergartenpersonal, so daß man wußte, was wirklich dringend erforderlich war. Denn gerade viele Besonderheiten, die unsere Kindergartenkinder täglich beglücken, sind im Haushalt der Stadt nicht vorgesehen.
Seit drei Jahren ruht dieser Förderkreis und manche Anschaffung mußte zurückgestellt werden.
Daher bitten wir, Interessenten für den FÖRDERKREIS sich in der ausliegenden Liste im Kindergarten Loccum einzutragen. Sie werden dann von uns in naher Zukunft noch angeschrieben.
Die Eintragung in die Liste verpflichtet noch nicht zum Beitritt in den Förderkreis.
Mit freundlichem Gruß
Der Elternrat des Kindergartens Loccum

WEITERE AKTIVITÄTEN IN DER STADTBÜCHEREI

In den Wochen vom 13.6. bis 16.6. und vom 20.6. bis 22.6. 1984 war die Grundschule Rehburg, wie schon während der Büchereiwoche im November '83 begonnen, zu Gast in der Stadtbücherei. Die Kinder informierten sich wieder und lasen aus selbstausgewählten Büchern vor.
Auch die Wilhelm-Busch-Schule nutzte in der letzten Juniwoche diese Gelegenheit.
Am 25. und 26.6. fand ein Musikabend von Schallplatten statt. Mozartwerke mit verbindenden Texten wurden geboten.
In den Monaten Juli - August ist Sommerpause für Veranstaltungen außer der Reihe.
Der Büchertausch findet NUR während der Sommerferien NICHT statt; sonst ist die Stadtbücherei stets (freitags und mittwochs zu den angegebenen Zeiten) geöffnet, auch während sonstiger Ferien !
Eine 3. Dichterlesung mit Frau v. Trainer-Graumann ist für Sept./Okt. '84 geplant.
Im Winterhalbjahr sollen mit Hilfe von Schallplatten Opernbesuche vorbereitet werden.
Einmal wird Fritz Muliar jüdische Witze und Schmonzes erzählen (natürlich von Schallplatte!).
Alle Veranstaltungen werden jeweils eine Woche vorher in der "Harke" veröffentlicht.
Es sei darauf hingewiesen, daß die Stadtbücherei Rehburg mit ihrem Buchbestand (5.700) und den Veranstaltungen ALLEN Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen der gesamten Stadt mit ihren Ortsteilen zur Verfügung steht. Bitte nutzen Sie dieses Angebot !
Der Büchereileiter M. Jäckel



VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGS-VEREIN LOCCUM e.V.

LOCCUM-WERBUNG IN BUNDESBAHNPROSPEKT

Für den alten Klosterort Loccum wirbt der Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum mit einer gelungenen Anzeige auf einer viertel Seite im Bundesbahnprospekt "Fröhliche Weserfahrten" 1984, der kürzlich mit einer Auflage von 30.000 Stück erschienen ist. In dem Prospekt bietet die DB kombinierte Fahrten mit der Bahn und den Schiffen der Flotte der Oberweser-Dampfschiffahrt an. Die Prospekte sind bei der DB erhältlich.

NEUES PROGRAMM DER „WANDER- UND FREIZEITGRUPPE" IM VUVVL

Die Wander- und Freizeitgruppe im Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum (VuVVL) legte nunmehr das Programm für die zweite Jahreshälfte fest. Vereinsvorsitzender Hans Rösner, Gruppenleiter Willi Tietje und einige der aktiven Gruppenmitglieder diskutierten eingehend die Programmgestaltung, die wiederum abwechselnd Wanderungen, Radtouren Fahrten und Besichtigungen vorsieht. Die Veranstaltungen finden immer zweiwöchentlich dienstags nachmittags statt.
Der "Startschuß" für das zweite Halbjahresprogramm fällt bereits am Dienstag, 3. Juli. Geplant ist eine Radtour von Loccum nach Neuenknick mit Besuch des Findlingsgartens. Start ist um 14.00 Uhr auf dem Marktplatz. Geeignete "Marschverpflegung" mitbringen; Kaffee wird unterwegs gestellt. Hin- und Rücktour jeweils 1 Stunde. Interessenten melden sich umgehend bei Willi Tietje (Telefon 437).
17. Juli: Wanderung in Loccum durch die Feldmark zu einer rustikalen Hütte in der Nähe der Napoleonbrücke. Dort "Grillparty". Treffpunkt um 14.00 Uhr auf dem Marktplatz.
31. Juli: Fahrt zum Saupark bei Springe mit Besuch des Jagdmuseums. Anmeldungen für diese Busfahrt bis zum 25. Juli bei Willi Tietje oder beim Vorsitzenden Rösner. Abfahrt 13.00 Uhr Marktplatz, 13.05 Uhr Badeanstalt, 13.10 Uhr Ecke Windmühlenweg/Berliner Ring.
14. August: - auch als Ferienfahrt für "Daheimgebliebene" - Fahrt in den Vogelpark Walsrode. Abfahrt 12.00 Uhr Marktplatz und jeweils fünf Minuten später an den beiden weiteren und bekannten Haltestellen. Anmeldungen bis zum 10.8. bei den bereits genannten Personen.
28. August: Wanderung in Loccum-Heimser Weg- Schwarzer Berg - Köhlerhütte und zurück. 14.00 Uhr ab Marktplatz.

11. September: Betriebsbesichtigung;Näheres wird noch bekanntgegeben.
25. September: Besichtigung des Klosters Loccum; Treffpunkt 15.00 Uhr Marktplatz. Anschließend Kaffeetafel.
9. Oktober: Wanderung in Loccum (Klosterwald); 14.00 Uhr ab Marktplatz. Anschließend Kaffeetafel.
23. Oktober: Betriebsbesichtigung; Näheres wird noch bekanntgegeben.
6. November: Kleine Wanderung in Loccum. 14.00 Uhr ab Marktplatz, anschließend Kaffeetafel.
20. November: Fahrt mit PKW's nach Wiedensahl mit Besichtigung des Heimatmuseums; 14.00 Uhr ab Marktplatz.
Und schließlich zum Jahresabschluß am 4. Dezember: 15.00 Uhr Nikolausfeier im Hotel Rode; Anmeldungen erforderlich.
Bei allen Veranstaltungen können auch Nichtmitglieder und auswärtige Gäste jederzeit teilnehmen.
Schriftliche Programme werden den regelmäßigen Teilnehmern der Veranstaltungen der Gruppe im VuVVL und Freunden, noch zugestellt; sonstige Interessenten können das gedruckte Programm beim VuVV-Vorsitzenden Hans Rösner anfordern.

SPD ORTSVEREIN REHBURG - LOCCUM

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE-GRUPPE IN REHBURG-LOCCUM(?)

Auf dem SPD-Bundesparteitag im Mai 1984 in Essen hat der SPD-Unterbezirk Nienburg für seine hervorragende Vertrauensarbeit bei der Unterstützung der SPD-unabhängigen Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppen den 1. Preis (DM 4.000,--) des Wilhelm-Dröscher-Wettbewerbs gewonnen.

Obwohl in einer Stadt wie Nienburg ein Arbeitslosen-Treff leichter einzurichten ist als in der zersiedelten Stadt Rehburg-Loccum, bemüht sich trotzdem der Arbeitslosen-Beauftragte des SPD-Ortsvereins Rehburg-Loccum seit geraumer Zeit um die Gründung einer Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppe in unserer Stadt. Die Bemühungen waren bislang nicht erfolglos: Heinrich Bredemeier aus Münchehagen, der Mitbegründer der Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppe in Nienburg war, konnte für die Entwicklung eines Konzeptes für eine Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppe in Rehburg-Loccum gewonnen werden.

Heinrich Bredemeier ist vielen bekannt als einer der Sprecher der Bürgerinitiative Rehburg-Loccumer Bürger gegen Giftmüll und als unermüdlicher Wächter der Giftmülldeponie. Diese selbstgewählten Aufgaben übt er stellvertretend u. unentgeltlich für andere aus, die ihrer Überwachungspflicht nicht so intensiv nachkommen. Es liegt also nahe, daß einer der Schwerpunkte der Arbeit einer möglichen Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppe die Arbeitsplatzbeschaffung im Umweltschutz sein wird.

Am 12. Juli 1984 wird um 20.00 Uhr in der Gaststätte "Deutsches Haus" (Eberhardt) eine offene Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Rehburg-Loccum zum Thema Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppen stattfinden. Es sind eingeladen: Michael Preuße (Arbeitslosen-Beauftragter des SPD-Unterbezirks Nienburg) - Burghard Riedel ("Unermüdlicher Sprecher und Motor der Arbeitslosen-Selbsthilfe" in Nienburg (HARKE vom 22.5.84)) - Heinrich Bredemeier (der oben vorgestellt wurde). Die Referenten werden von den Erfahrungen in Nienburg berichten und verschiedene Konzepte für Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppen vorstellen.

Alle an diesen Fragen interessierte Bürger in Rehburg-Loccum, vor allem die, die das Schicksal der Arbeitslosigkeit ertragen müssen, sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen.

Es soll noch einmal betont werden: Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppen sind SPD-unabhängig; sie werden nur von den Sozialdemokraten solidarisch nach Kräften unterstützt.

RASSEGEFLÜGELZUCHTVEREIN LOCCUM

Nils Rodes Urzwerghahn krähte 177 mal

Wie oftmals im Leben auch, zeigte es sich beim traditionellen Hähnewettkrähen des Rassegeflügelzuchtvereins Loccum (RGZV), daß die Größten nicht immer die Stärksten und Besten sind. Bei der außerordentlich gut besuchten Veranstaltung auf dem Übungsgelände des Loccumer Schäferhundevereins in der Loccumer Heide bewiesen die Zwerg- und Urzwerghähne, daß sie die Besten waren.

RGZV-Vorsitzender Erich Pabsch war sehr zufrieden, daß bei strahlendem Sonnenschein nicht nur Vereinsmitglieder mit einer stattlichen Anzahl von 37 Hähnen zum Wettkampf angetreten waren, sondern auch zahlreiche Zuschauer sich interessiert zeigten. Über einen Zeitraum von 45 Minuten wurden die Anzahl der "Anschläge", so wird das Krähen in der Fachsprache genannt, registriert. Die Wertung erfolgte einmal nach Alters- und Jugendgruppe sowie nach großen Hähnen, Zwerg- und Urzwerghähnen. Die Auswertung ergab folgende Sieger:

ALTERSGRUPPE : (große Hähne) Heinrich Dähling (sein Hahn schaffte 18 Anschläge), Urzwerge: Helmut Bultmann (106 Anschläge). Zwerghähne: Hartmut Krömer (148 Anschläge).

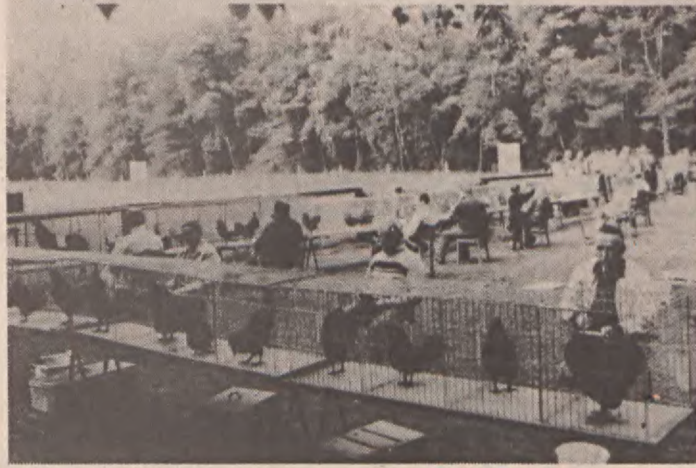


Foto: Rösner

Über 45 Minuten wurden die "Anschläge" der gefiederten Wettstreiter des RGZV Loccum registriert. Das erfordert Aufmerksamkeit und Konzentration.



Foto: Rösner

Die Sieger des Hähnewettkrähens in Loccum: Vorsitzender Erich Pabsch (dritter von links) beglückwünscht den Tagesbesten, Nils Rode. Ferner stellten sich dem Fotografen: Heinrich Dähling (ganz links), von rechts: Hartmut Krömer, Helmut Bultmann und Rüdiger Heß.

JUGENDGRUPPE: (Zwerghähne) Rüdiger Heß (77 Anschläge). Urzwerghähne: Nils Rodes gefiederter Wettstreiter schaffte den Tagesrekord von 177 Anschlägen.
Das Gelände des Schäferhundevereins erwies sich als idealer Austragungsort. Der Ausbildungswart des Schäferhundevereins Loccum, Helmut Gosewehr, und einige seiner Vereinskameraden boten als Beiprogramm interessante Vorführungen der gelehrigen Schäferhunde, die einen kleinen Einblick in die mannigfache Verwendungsmöglichkeiten der Vierbeiner gaben.

Mitteilungen der Sportvereine



KREISSCHÜTZENVERBAND SCHAUMBURG e.V.

Juli-Termine der Schaumburger Schützen

Stadthagen (hr.) Der Kreisschützenverband Schaumburg gibt nachstehend die im Juli feststehenden Termine bekannt:

7. und 8.7. - Landesverbandsmeisterschaft der Schüler- und Jugendklasse in allen ausgeschriebenen Waffendisziplinen.
11.7. - 15.7. Landesverbandsmeisterschaft Gewehr und Pistole restliche Wettkampfklassen nach bekanntgegenem Zeitplan
15.7. - Landesverbandsmeisterschaft Bogen "Fita" im Freien
18.7. - 28.7. - 14. Landes-Jugendzeltlager in Fallingbostel
31.7. - Abgabe von Leistungsnadeln-Anträgen bei Hans Rösner



SCHÜTZENVEREIN LOCCUM e.V. GEGR. 1923

Der "Sie-und Er-Pokal" im Schützenverein Loccum

Eine weitere regelmäßige Veranstaltung des Schützenvereins Loccum e.V. möchten wir heute vorstellen:
das "Sie-und Er-Pokal-Schießen". Auch dieser Wettbewerb dient vor allem der Förderung und Pflege der Kameradschaft und der Zusammengehörigkeit unter den 310 Mitgliedern, aber auch deren Angehörigen. Der Wettstreit um Ringe, Plätze und Auszeichnungen und die gesellige und gemütliche Zusammenkunft findet jeweils in den Monaten eines Jahres statt, die einen fünften Monat haben.
Bei diesen Veranstaltungen haben auch die weniger geübten Schützinnen und Schützen und deren Partner eine reelle Chance, da ausschließlich Traditions- und Glücksschießen durchgeführt werden. Allerdings wird keiner der Teilnehmer gezwungen, am Schießen teilzunehmen, das bleibt jedem selbst überlassen.
Außerdem spielt ferner das Glück eine weitere Rolle, denn das "Sie- und Er-Team" wird durch Losentscheid gebildet. So gibt es schon bei der Auslosung immer viel Hallo.
Alle bisherigen Veranstaltungen dieser Art waren vollauf gelungen und erfüllten den erhofften Zweck.
Der nächste Wettbewerb dieser Art findet am Sonntag, 30. September, nachmittags im Schießsportzentrum in Loccum statt.
Wegen der Ferienzeit findet die zunächst fällige Veranstaltung im Juli nicht statt.

Loccumer Schützen legen Sommerpause ein

Rehburg-Loccum (hr).Der Schützenverein Loccum legt während der bevorstehenden Sommerferien wieder eine sportliche Sommerpause ein und zwar vom 19. Juli bis 25. August. Ausgenommen davon bleibt lediglich das sonntägliche KK-Schießen. Der Übungsbetrieb wird am Dienstag, 28. August bzw. Mittwoch, 29. August, wieder aufgenommen.



SCHÜTZENVEREIN MÜNCHEHAGEN e.V.

Münchehagens Schützen machen Sommerpause!

Die Aktiven des Vereins legen ihre Sommerpause in die Zeit vom 4. Juli bis 26. August. Erster Trainingstag ist Mittwoch, der 29.8. Es beginnen dann die Vorkämpfe zum H.Wallbaum Pokal und die Rundenwettkampf-Saison 1984/85. Der Vorstand wünscht allen Schützen eine schöne Urlaubszeit und später eine ruhige Hand vor den Scheiben.

Sportleiter



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG OHNE PROBLEME

Am 22. Juni 1984 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des TSV Loccum e.V. 1895 statt. Im TSV-Vereinslokal bei Seele hatten sich leider die Mehrzahl der Vereinsmitglieder nicht blicken lassen, was der Versammlung aber keinen Abbruch tat. Unter Leitung des 1. Vorsitzenden Willi Lampe, wurde die Tagesordnung in ca. 2 Stunden abgehandelt.
Einige Mannschaften und Einzelsportler des Vereins, der in Kürze das 700. Mitglied aufzunehmen hofft, wurden für besondere sportliche Leistungen geehrt.
Der Mannschaftsführer der 1. Herrenfußballmannschaft, Klaus Korte, nahm einen Zuschuß für die Anschaffung von Trainingsanzügen entgegen. Dieser Zuschuß ist als Anerkennung für den großartigen Aufstieg in die Fußballkreisliga zu sehen.
Die weibliche Handball-C-Jugend errang in der abgelaufenen Punktspielrunde die DSL-Meisterschaft. Nach der Bezirksmeisterschaftsrunde konnte dieses junge Team den Titel des Bezirksvizemeisters ergattern.
Maria Elbers, Angela Droste und Dieter Korte wurden für ihre Erfolge bei den TT-Kreismeisterschaften geehrt. Sie haben nahezu alle Titel bei den Damen in der B-+ C-Klasse gewonnen., bzw. Korte konnte seinen Titel aus dem Vorjahr im Herren-Einzel verteidigen.
Ihre "Prämie" wanderte allerdings nicht in die eigene Tasche, sondern sie wurde wie schon im Vorjahr, der Spartenkasse zur Verfügung gestellt.
Schließlich erhielt Bernd Korte für seine überragenden Leistungen bei den TT-mini-Meisterschaften ein Tischtennislehrbuch und ein Gesellschaftsspiel.
Aus der Hand des verantwortlichen Übungsleiters für das Sportabzeichen, Günther Mrosek, konnten dann etliche jüngere und ältere Sportkameraden die verschiedenen Sportabzeichen in Empfang nehmen.
Das Sportabzeichen in "Gold" erhielt dabei erstmals Heinz Behnken. Ein weiteres Mal erhielten Adolf Ruppenthal und Heinz Lange das begehrte Abzeichen in "Gold", das sie bereits vorher mehrfach errungen hatten.
Der 1. Vors. konnte schließlich an Günther Mrosek ebenfalls "Gold" aushändigen, wobei Mrosek diese Auszeichnung bereits zum siebten Mal bekam.
Für langjährige Mitgliedschaft erhielten etliche Vereinsmitglieder Ehrennadeln.
Der Walter-Niedballa-Pokal, der alljährlich an ein Vereinsmitglied geht, das sich um den Verein verdient gemacht hat, ging in diesem Jahr an Rainer Dahl. Dahl, der seit 1968 Handball-spartenleiter war und die Sparte Handball aufgebaut hat, war auf der Jahreshauptversammlung leider nicht anwesend. Er hatte am gleichen Abend als Kassenwart auf Handballverbands-ebene Aufgaben in Bad Nenndorf wahrzunehmen. Man sieht also mit Nachdruck sein Engagement im Sport.
Der Vorstand und insbesondere die Kassenwartin Ingrid Nordmeyer wurden anschließend von der Versammlung entlastet.
Dabei sprachen die Kassenprüfer Ingrid Nordmeyer für ihre übersichtliche und fachgerechte Arbeit Anerkennung aus.
Breiten Raum nahmen dann die Neuwahlen zum geschäftsführenden und zum erweiterten Vorstand ein.
Aus dem geschäftsführenden Vorstand schied der 2. Vorsitzende Hartmut Keitel aus, der Loccum aus beruflichen Gründen verlassen wird. Ansonsten standen nur noch planmäßige Neuwahlen an, die fast ausschließlich einstimmig, aber ohne Gegenstimmen liefen.
1. Vorsitzender wurde wiederum Willi Lampe.
Zum 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung Heinz Schröder, der den Verein schon vor einigen Jahren als Vorsitzender geführt hatte. Kassenwartin ist wiederum Ingrid Nordmeyer,

wobei Horst Deutschkämer erneut zu ihrem Stellvertreter gewählt wurde. Stellv. Schriftführerin bleibt Hanne Schafft. Beisitzer sind auch weiterhin Lore Metzger und Klaus Korte. Etwas "frisches Blut" erfährt der Vorstand künftig im Amt des Pressewartes und Chronisten. Dort stand Sigrid Bittner nicht mehr zur Verfügung, die nach 10-jähriger Mitgliedschaft im TSV-Vorstand zunächst ausscheidet, wobei der 1. Vors. die Hoffnung äußerte, daß dieses kein Abschied für immer sein müsse. Ihr Nachfolger wurde Heinz Behnken, der einstimmig das Vertrauen der Versammlung bekam.
Für zwei Jahre wurde Jörg Widdel zum Kassenprüfer gewählt. 1 Jahr wird Günther Mrosek dieses Amt ausüben und als stellv. Kassenprüfer für 1 Jahr wurde Adolf Ruppenthal benannt.
Die Jahreshauptversammlung bestätigte dann die nachfolgenden Spartenleiter und Jugendwarte der Sparten:

Sparte	Spartenleiter	Jugendwart
Fußball	Heinz Hüsing	Helmut Bultmann
Handball	Andreas Thomas	Horst Deutschkämer
Kanu	Günter Augurzky	Horst Deutschkämer
Turnen	Inge Scheele	Bärbel Augurzky
Tischtennis	Heinz Völlers	Dieter Korte

Auf Antrag der Sparte Fußball beschloß die Jahreshauptversammlung einmütig, den Vorstand zu beauftragen, mit der Stadt Rehburg-Loccum über die unverzügliche Wiederherrichtung des Sportplatzes Koppelwiese Gespräche zu führen und mit Nachdruck auf die zwingende Notwendigkeit eines zweiten Sportplatzes im OT Loccum hinzuweisen.



TISCHTENNIS

Wegen des späten Beginns der Sommerferien haben die Vorbereitungen für die kommende TT-Serie bereits begonnen. Mit dem Beginn der Punktspiele ist allerdings erst um den 15. September zu rechnen.
Kurz vor Erscheinen dieser Ausgabe erhielt die Spartenleitung noch die Klasseneinteilung für die I. Herren, die bekanntlich in der 2. Bezirksklasse spielt.
Im vergangenen Jahr spielte man in einer Staffel, die Mannschaften des Kreises Nienburg und des Kreises Diepholz führte.
In der kommenden Serie wird die Aufgabe des Teams kaum leichter, findet man sich doch plötzlich mit Mannschaften aus dem Kreis Schaumburg und Hannover wieder. Insbesondere die Mannschaften aus diesen beiden Kreisen kommen aus Bereichen, wo die Spielstärke höher einzuschätzen ist als im bisherigen Bereich. Die Klassenzusammensetzung sieht wie folgt aus:
2. BEZIRKSKLASSE STAFFEL 15
1. TSV Bokeloh I, 2. TSV Schneeren II, 3. TTC Wölpinghausen I, 4. SC Steinhude I, 5. SC Stolzenau I, 6. VfL Bad Nenndorf I, 7. TSV Luthe III, 8. TTC Groß Munzel I, 9. TSV. Neustadt II, 10. TSV Loccum I.

DIE 1. DAMEN-KREISKLASSE HAT FOLGENDES AUSSEHEN:
1. TuS Leese III, 2. SV Linsburg I, 3. SC Marklohe I, 4. MTV Bücken I, 5. SSV Rodewald II, 6. SV Grün-Weiß Stöckse II, 7. TSV Eystrup II, 8. SV Grün-Weiß Stöckse III, 9. SV Brokeloh II, 10. TSV Loccum I.

DIE 1. HERREN-KREISKLASSE SETZT SICH AUS FOLGENDEN MANNSCHAFTEN ZUSAMMEN:
1. SV Landesbergen I, 2. TuS Leese II, 3. TuS Steyerberg II, 4. SV Aue Liebenau III, 5. TSV Anemolter-Schinna II, 6. TuS Steyerberg III, 7. SV Pennigsehl II, 8. TV Jahn Rehburg III, 9. TSV Loccum II, 10. TSV Loccum III.

TRAININGSPAUSE UND TRAININGSERÖFFNUNG
Vom 20.07.84 (Freitag) bis einschl. Fr. 3.08.84 findet kein Tischtennistraining statt.
Erstmals wird am Mittwoch, 8.08.84, 18.30 Uhr, wieder in der Sporthalle trainiert. Dort wird das Jugendtraining eröffnet. Die Damen und Herren nehmen den Spielbetrieb wieder am 10.08. 84 auf.



TV "EICHE" E.V. VON 1910 WINZLAR

Sportwerbewoche des TV "Eiche" Winzlar vom 16. Juli bis 28. Juli 1984

An der schon zur Tradition gewordenen Sportwerbewoche des TV "Eiche" Winzlar beteiligen sich auch in diesem Jahr wieder namhafte, auf Bezirks- und Kreisebene spielende Mannschaften.
WANDERPOKAL UND GELDPREISE
GRUPPE A: TSV Bokeloh I, VfL Münchehagen I, FC Steinhude I
GRUPPE B: RSV Rehburg I, FC Stadthagen I, TSV Poggenhagen I
STADTPOKAL IN VERBINDUNG M. GELDPREISEN:
VfL Münchehagen II, TSV Loccum I, RSV Rehburg II, TV Eiche Winzlar I
BETRIEBSMANNSCHAFTEN
Fa. Henniger, Rehburg, Haus Viktoria, Bad-Rehburg, Fa. Bolte, Stadthagen, Kreissparkasse Nienburg
Die breite Palette des Angebotes, bei dem hoffentlich wieder gute Fußballkost geboten wird, stellt sich wie folgt dar:
MONTAG, 16.07.84
18.00 Uhr TSV Mesmerode II - TV "Eiche" Winzlar II
19.30 Uhr TSV Bokeloh I - VfL Münchehagen I
DIENSTAG, 17.07.84
18.00 Uhr RSV Rehburg C-Jgd. - SC Großenvörder C-Jgd.
19.30 Uhr RSV Rehburg II - VfL Münchehagen II
DONNERSTAG, 19.07.84
18.00 Uhr TSV Loccum I - TV "Eiche" Winzlar I
19.30 Uhr FC Steinhude I - TSV Bokeloh I
FREITAG, 20.07.84
18.00 Uhr Betr.-Mannschaften - Haus Viktoria Fa. Bolte
19.30 Uhr RSV Rehburg I - FC Stadthagen I
SAMSTAG, 21.07.84
15.00 Uhr Betr.-Mannschaften Spark. Nienburg - Fa. Henniger
16.30 Uhr TV "Eiche" Winzlar Damen - SV Nenndorf Damen
18.00 Uhr Stadtpokal um 3. und 4. Platz
SONNTAG, 22.07.84
ab 10.00 Uhr Pokalturnier der Altherren mit den Mannschaften aus: Hagenburg - Steinhude - Mesmerode - Rehren - Wasserstraße Winzlar
MONTAG, 23.07.84
18.00 Uhr VfL Münchehagen I - FC Steinhude I
19.30 Uhr FC Stadthagen I - TSV Poggenhagen I
MITTWOCH, 25.07.84
18.00 Uhr RSV Rehburg B-Jgd. - SV Husum B-Jgd.
19.30 Uhr TSV Poggenhagen I - RSV Rehburg I
DONNERSTAG, 26.07.84
18.00 Uhr TV "Eiche" Winzlar II - TSV Mardorf/Schneeren II
19.30 Uhr Stadtpokal um Platz 1 und 2
FREITAG, 27.07.84
18.00 Uhr Betriebsmannschaften um Platz 3 und 4
19.30 Uhr Bezirksmannschaften um Platz 3 und 4
SAMSTAG, 28.07.84
15.00 Uhr Betriebsmannschaften um Platz 1 und 2
16.30 Uhr TV "Eiche" Winzlar Damen - SV Stöckse Damen
18.00 Uhr Bezirksmannschaften um Platz 1 und 2.
Für Dienstag, 24.07.1984, ist eine Ferienfreizeitmaßnahme in Vorbereitung, die der Schützenverein Winzlar und der TV "Eiche" Winzlar in Gemeinschaftsarbeit ausrichtet.

RSV REHBURG E.V.

Aufenthalt einer Berliner Jugendmannschaft in Rehburg

Vom 28.4. - 1.5.84 stattete die D-Jugend des FC Stern Marienfelde den langersehnten Gegenbesuch beim RSV Rehburg ab. Die Berliner Gäste, 25 Jugendliche und 12 Erwachsene, wurden bei Gasteltern untergebracht. Dabei wurden in Berlin angefangene Gespräche und Freundschaften fortgesetzt und vertieft. Zum Teil wurden schon Ferienaufenthalte der Berliner Spieler bei den heimischen Familien vereinbart. Dadurch erhofft man sich aus Rehburger Sicht eine lang andauernde freundschaftliche Verbindung, die im nächsten Jahr auch noch durch andere Mannschaften erweitert werden soll.
Den Gästen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Besuch in einem hiesigen supermodernen Kuhstall mit Melkan-

So wählte Rehburg - Loc

		Wahlbezirk 1 OT Wirzlar Prinzhorn-Köste Wahlbeteiligung 42,91 %		Wahlbezirk 2 OT Bad Rehburg Gemeinschaftshaus Wahlbeteiligung 56,65 %		Wahlbezirk 3 OT Münchehagen "Deutsche Eiche" Wahlbeteiligung 53,74 %		Wahlbezirk 4 OT Münchehagen "Anker" Wahlbeteiligung 58,81 %		Wahlbezirk 5 OT Loccum Hotel Rode Wahlbeteiligu 52,14 %	
		Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
C D U	1	101	41,91	111	36,16	109	27,6o	110	3o,73	197	34,
S P D	2	95	39,42	141	45,93	24o	60,76	193	53,91	268	46,
F D P	3	11	4,56	2o	6,51	15	3,8o	12	3,35	34	5,
GRÜNE	4	24	9,96	25	8,14	24	6,08	35	9,78	61	1o
E A P	5	-	-	-	-	-	-	-	-	1	0
Zentrum	6	-	-	-	-	-	-	1	0,28	-	-
FRIEDEN	7	4	1,66	2	0,65	1	0,25	1	0,28	4	0
E F P	8	1	0,41	2	0,65	-	-	-	-	1	0
FRAUEN	9	1	0,41	2	0,65	6	1,52	1	0,28	3	0
N P D	1o	3	1,24	1	0,34	-	-	4	1,12	5	0
Ö D P	11	1	0,41	2	0,65	-	-	1	0,28	3	0
Mündige Bürger	12	-	-	1	0,34	-	-	-	-	-	-
		241	100 %	3o7	100 %	395	100 %	358	100 %	577	10

CDU : Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD : Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP : Freie Demokratische Partei
GRÜNE : DIE GRÜNEN
EAP : Europäische Arbeiterpartei im Verband der European Labor Party (ELP)
Zentrum: Deutsche Zentrumspartei

FRIEDEN : DIE FRIEDENSLISTE
EFP : Europäische Föderali
FRAUEN : FRAUENPARTEI
NPD : Nationaldemokratisch
ÖDP : Ökologisch-Demokrati
Mündige Bürger: Wählergemeinschaft m

- Loccum „für Europa"

lbezirk 5 Loccum el Rode		Wahlbezirk 6 OT Loccum Bredemeier		Wahlbezirk 7 OT Rehburg Bahnhof		Wahlbezirk 8 OT Rehburg Ratskeller		Wahlbezirk 9 OT Rehburg "Zur Eiche"		Rehburg-Loccum Total	
lbeteiligung 52,14 %		Wahlbeteiligung 58,51 %		Wahlbeteiligung 47,91 %		Wahlbeteiligung 5o,58 %		Wahlbeteiligung 47,4o %		Wahlbeteiligung 52,34 %	
men	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
7	34,14	218	33,9o	201	57,1o	2o5	47,67	147	41,06	1.399	38,21
8	46,45	340	52,88	96	27,27	156	36,28	164	45,81	1.693	46,24
4	5,89	25	3,89	16	4,55	17	3,95	9	2,51	159	[illegible]
1	1o,57	41	6,38	28	7,95	42	9,77	29	8,1o	309	8,44
1	0,17	-	-	-	-	1	0,23	-	-	2	0,05
	-	1	0,16	-	-	-	-	2	0,56	4	0,11
4	0,69	5	0,78	5	1,42	1	0,23	1	0,28	24	0,66
1	0,17	-	-	-	-	-	-	1	0,28	5	0,14
3	0,52	5	0,78	3	0,89	2	0,47	2	0,56	25	0,68
5	0,87	5	0,78	2	0,57	5	1,16	2	0,56	27	0,74
3	0,52	2	0,31	-	-	1	0,23	1	0,28	11	0,3o
-	-	1	0,16	1	0,28	-	-	-	-	3	0,o8
77	100 %	643	100 %	352	1oo %	430	1oo %	358	100 %	3.661	100 %

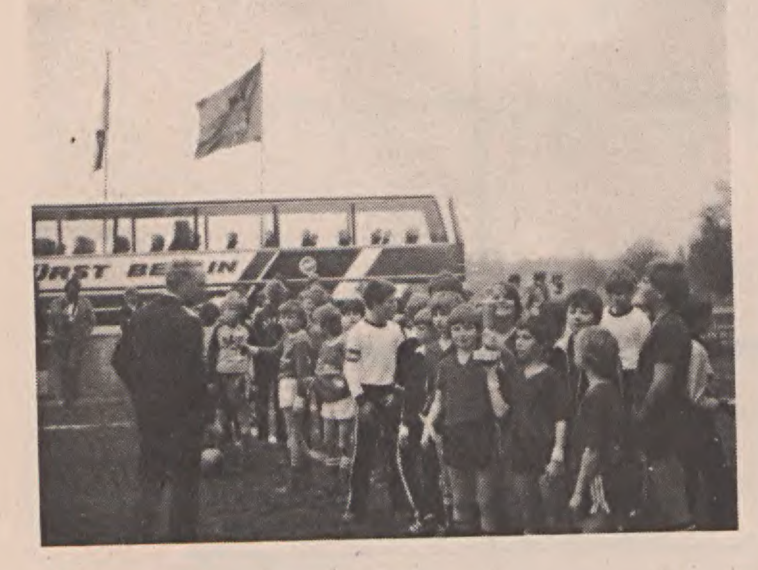
ISLISTE
e Föderalistische Partei-Europa Partei
EI
mokratische Partei Deutschlands
-Demokratische Partei
inschaft mündiger Bürger

Anmerkung zur Briefwahl:

Ca. 32o Bürger haben bei der Stadt Briefwahlunterlagen angefordert. Detaillierte Ergebnisse liegen der Stadt hier aber nicht vor, da die Ergebnisfeststellung im Briefwahlvorstand beim Landkreis Nienburg vorgenommen wurde.

In der obigen Tabelle sind daher die Briefwahlergebnisse nicht enthalten.

lage und anschließender Besichtigung der Frischli-Molkerei und einer mehrstündigen Kutschfahrt durch heimatliche Wäder, bei der es spaßige Überraschungen gab.
Bei einem nicht fehlenden Pokalturnier mit mehreren Mannschaften beider Vereine, konnte die A-Mannschaft der Gäste durch Strafstoßschießen die A-Vertretung vom RSV Rehburg besiegen und den gestifteten Pokal nach Berlin mitnehmen.
Bei einer anschließenden Grillparty wurde noch mancher Spielzug nachvollzogen und bis in die Abendstunden diskutiert und gespielt. Bei der Abfahrt wurde von allen Gästen bedauert, schon wieder abreisen zu müssen und an ein baldiges Wiedersehen gedacht.



Siegerehrung.

FACHABTEILUNG BAD REHBURG DES LANDESKRANKENHAUSES WUNSTORF

Patientenmannschaft der Fachabteilung Bad Rehburg ist Norddeutscher Meister

DFB–POKAL IM QUALIFIKATIONSSPIEL ERRUNGEN/ TEILNAHME AN DEUTSCHER MEISTERSCHAFT

Rehburg-Loccum (hr). Beim Qualifikationsturnier von Fußball-Patientenmannschaften der Landeskrankenhäuser und Psychiatrischen Kliniken in Schleswig zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft hat sich die Mannschaft der Fachabteilung Bad Rehburg mit der Erringung der Norddeutschen Meisterschaft zugleich für das Endturnier um die "DM" qualifiziert.
Mannschaftskapitän Manfred Böhm, der in Schleswig die Pokale und die Urkunde für seine Bad Rehburger Mannschaftskameraden strahlend entgegennehmen konnte, sieht nun mit großem Optimismus dem Ausscheidungsspiel um die Deutsche Meisterschaft entgegen. Vielleicht gelingt es der Patientenmannschaft, an den Erfolg von 1978 anzuknüpfen, als die Bad Rehburger Kicker schon einmal die Deutsche Meisterschaft errungen hatten.

Bei einer kleinen Feierstunde brachte Oberpfleger Edmund Daniel, Betreuer der Fußballer der Fachabteilung Bad Rehburg, zum Ausdruck, daß der Patientensport im therapeutischen Sinne keinesfalls als eine Herausforderung zum Wettbewerb oder Leistungszwang zu sehen ist, sondern ein Teil der Gesamtentwicklung der zu betreuenden Menschen darstellt. In der Rehabilitationsphase ergeben sich dabei wichtige Erkenntnisse und der Sport ist ein beachtlicher Baustein zur Integration der Patienten.



Der Bad Rehburger Mannschaftsführer des Fußballteams der Fachabteilung des Landeskrankenhauses Wunstorf, Manfred Böhm (rechts), nimmt bei der Siegerehrung in Schleswig die errungenen Siegerpokale entgegen.

Foto: privat



KBVC LOCCUM E.V.

Firma Gummi-Henniges Turniersieger des KBVC Loccum

Rehburg-Loccum (hr). Witterungsbedingt mußte das jährliche Fußballturnier des Kreis-Bierkutscher-Versorgungs-Clubs (KBVC) Loccum verlegt werden und fand nunmehr wieder als "Pfingstturnier" statt, als das es einmal vor acht Jahren ins Leben gerufen wurde.
In zwei Gruppen starteten acht Vereins-, Betriebs- und "Theken"-Mannschaften und lieferten sich spannende Kämpfe um Sieg und Plätze. Die Turnierleitung lag in den Händen des KBVC-Vorsitzenden Gerhard Thielking. Platzwart Karl-Heinz Lampe hatte für den reibungslosen technischen Ablauf auf dem Waldsportplatz in Loccum gute Vorsorge getroffen. Zahlreiche Zuschauer nutzen die günstige Witterung, um den fair ausgetragenen Spielen beizuwohnen.

Das Endspiel bestritten die Kicker der Firma Gummi-Henniges (Rehburg) und die Mannschaft "Loc"-Loccum, das die Henniges Akteure mit 2:0 für sich entschieden und damit den Turniersieg entführten; ausgleichende Gerechtigkeit: beim kürzlichen Turnier der Firma Henniges holte die Mannschaft des jetzigen Gastgebers KBVC Loccum den Siegespokal.

Alle teilnehmenden Mannschaften erhielten Pokale in verschiedenen Größen. Die Schiedsrichter des Turniers, Hermann Krogemann (Loccum), Rainer Busse (Münchehagen) und Uwe Dammeier (Neuenknick) konnten ebenso wie Platzwart Karl-Heinz Lampe und die seit acht Jahren regelmäßig im Einsatz bei den Turnieren des KBVC stehende DRK-Bereitschaft Rehburg Erinnerungs- und Anerkennungsplaketten in Empfang nehmen.

Die Turnierabschlußtabelle ergibt folgendes Bild:
1. Firma Gummi Henniges (Rehburg),
2. "Loc"-Loccum, 3. KBVC, 4. Schützenverein Loccum, 5. Lindenau, 6. Kanbach DD (Münchehagen), 7. Hotel Sieling (Liebenau), 8. Firma Wesling KG (Münchehagen).



Sieger und Plazierte des KBVC-Pfingst-Fußball-Turniers in Loccum. 2. von rechts: Mannschaftsführer der Firma Gummi-Henniges, die das Turnier gewann. 5. von rechts: KBVC-Vorsitzender Gerhard Thielking. Foto: Rösner



SCHÜTZENVEREIN E.V. REHBURG-STADT

Ist Schießen auch ein Sport?

Die Antwort kann man nicht vorwegnehmen; ein Ja oder Nein zu dieser Frage wäre, ohne sich mit dem Phänomen Sport im allgemeinen und dem Schießen im speziellen zu befassen, nur pauschal.
Erst einmal zu dem Begriff Sport ! Unter Sport verstehen wir eine körperliche und geistige Betätigung zur Zerstreuung und Erholung und zur systematischen Ertüchtigung und Erholung der Körperkräfte. Eine eindeutige Definition Sport gibt es eben noch nicht. Der Vollständigkeit halber kann man einen Begriff einschieben, die Leibesübung. Und ist nun Schießen eine Leibesübung? ---
Nein, nein nicht so schnell mit der Antwort! Wir sollten tägliche Begriffe nicht zu oberflächlich nehmen. Würden Sie diese Frage mit einem Nein beantworten, verwechseln Sie Leibesübung mit Leibesbewegung. Unter Leibesübung kann man praktizierte Körperbeherrschung verstehen, eine leiblich-seelisch-geistige Aufgabe. Nur mit den Gliedmaßen schlenkern, wäre Leibesbewegung. Den Körper mit geistig-seelischen Kräften auf Leistung zu trainieren - ist Sport.
Die Vielfalt der Sportarten gibt jedem Menschen eine Chance sich sportlich zu betätigen, je nach Anlagen, Begabungen und Eigenschaften. Mit dem Erkennen seiner Möglichkeiten und Fleiß ist es möglich, Höchstleistungen zu erreichen. Die Spezialisierung sollte im allgemeinen nicht zur Einseitigkeit führen. Für den Normalbürger kann die sportliche Betätigung Entspannung , Erholung sein, um in der Hetze unserer Zeit den beruflichen Anforderungen gewachsen zu sein. Und wer die Wahl hat, hat die Qual! Woher wissen wir was für uns die richtige Sportart ist ? Bei der Auswahl unserer Sportart kommt es auch auf die körperliche und charakterliche Veranlagung an. Etwas Besonderes ist, für den Menschen unserer Maschinen und Computerwelt, der Gehetzte und Nervöse, der Schießsport. Jede andere Sportart kann und muß Spannung und Nervosität in Kraft umsetzen. Anders ist es bei den Schützen ! Der Schütze muß Wettkampfanspannung und Nervosität in Ruhe verwandeln, um die gespannte Waffe im richtigen Moment durchzuziehen. Dieses sich zur Ruhe zwingen, konzentrieren, kann man lernen und kommt einer Yoga oder einem autogenem Training gleich. So ist und kann der Schießsport Leibesübung und Nervenkur zugleich sein. Wäre vielleicht Schießen nicht etwas für Sie ? --- Seien Sie aber gewarnt, Zuschauer gibt es wenig, dieser Sport ist nur etwas für Individualisten. Wer den Applaus der Zuschauer braucht, ist bei den Schützen falsch.-- Dafür sind die Schützen bis heute garantiert reine Amateure. Denn Ernest Hemingway hat einmal über den Sport gesagt: Dies ist ein Prüfstein für den wirklichen Amateursport, daß es für den Spieler vergnüglicher ist, als für den Zuschauer. Sobald es für den Zuschauer vergnüglich genug ist, so daß es sich lohnt, Eintrittsgelder zu erheben, enthält der Sport bereits den Keim des Professionellen.
Der Schützenverein Rehburg-Stadt, nicht der größte Verein in der Stadt Rehburg-Loccum, wenn man die Mitgliederzahl als Maßstab nimmt, dafür ist er aber einer der sportlich aktivsten. Die kleine, schöne Schießsportanlage am Mühlenberg verführt gerade dazu die Aktiven, von dem reichhaltigem Trainingsangebot Gebrauch zu machen.
Am Dienstag finden wir die Damen auf dem Stand, der Mittwoch ist dem K.K.-Schießen vorbehalten, diesmal gemischt, der Freitag ist für die Junioren und Schützen und der Sonntagvormittag für alle als Trainingsstunde reserviert. Gute Übungsmöglichkeiten sind für eine Sportdisziplin das A u. O, der Wettkampf ist aber das Maß aller Dinge. Jeder aktive Schütze möchte wissen wie gut seine Leistungen sind, diese Kontrolle bietet eben nur der Wettkampf. So werden für den Schützenverein Rehburg-Stadt, im Laufe eines Jahres, eine beachtliche Anzahl Mannschaften auf die Reise geschickt. Und es gibt kaum einen Schützenverein hier in der Gegend mit so extrem ausgeprägten sportlichen Ambitionen. Als Sportgeräte dienen Luftdruckwaffen, Gewehr (LG), Pistole (LP), Feuerwaffen: KK-Gewehr, Sportpistole (SP) und Olym. Schnellfeuerpistole (OM).

Und dies ist die Bilanz unseres Sportjahres 1983/84:
An den Start gingen zum Rundenwettkampf: je 1 Mannschaft Schüler, Jugend, Junioren; je 2 Mannschaften Schützen, Schützen Alt und 5 Damenmannschaften. (alle LG)
LP = 2 Mannschaften Schützen, 1 Schützen Alt
2 Mannschaften KK-Gewehr in Engl. Match (60 Schuß liegend)

KREISMEISTERSCHAFT 1984
2 Mannschaften Damen LG (Mannschaft: 1. Kreismeister)
1 Mannschaft Schützen LG
1 Mannschaft Damen Alt LG (Mannschaft; 2. Kreismeister
Einzel 3. Platz
1 Mannschaft Schützen Alt LG (Mannschaft:3. Kreismeister
Einzel 3. Platz
1 Mannschaft Schüler LG (Einzel 3. Platz)
1 Mannschaft Jugend LG
1 Mannschaft Junioren LG
1 Mannschaft Schützen Alt LP (Mannschaft: 3. Kreismeister
Einzel 1. Platz
1 Mannschaft Schützen LP
1 Mannschaft Schützen SP.
1 Mannschaft Schützen Alt SP (Einzel 3. Platz)
1 Mannschaft Schützen OM (Mannschaft:: 1. Kreismeister)
2 Mannschaften Damen KK-Engl. Match (Mannschaft: 3. Kreismeister)
1 Mannschaft Schützen Alt KK-Engl. Match (Mannschaft: 3. Kreismeister)
1 Mannschaft Schützen

Beachtlich, werden Sie jetzt als Außenstehender sagen, und beklommen werden Sie sich fragen, wo nun der Reiz im Schießsport liegt. Vielleicht wäre ein Versuch, es einmal selbst zu probieren, der Schlüssel zu diesem Geheimnis. Wieviel Spaß das Sportschießen bereiten kann und wie wohltuend und beruhigend Konzentration sein kann, werden Sie bald empfinden. Fehlende körperliche Kondition stellt sich mit der Häufigkeit des Trainings ein. Bitte, was meinten Sie, wozu Sie Kondition brauchen? Na schön, wir halten uns an das Reglement für Sportschützen, und für das Schießen mit Luftgewehr sind 40 Schuß plus Probeschüsse auf 10er Ringscheibe und 10 mtr. Entfernung abzugeben. Gewicht der Waffe: 5 kg. Wenn Sie auch nur ein wenig ehrgeizig sind, um ein, für Sie akzeptabeles Ergebnis zu erreichen, werden Sie bei diesem Programm das Luftgewehr ca. 120 mal in Anschlag nehmen. Das sind 600 kg, die Sie in 75 Minuten bewegen. So ist Schießsport!

AKTUELLE INFORMATION

BUND DER VERTRIEBENEN – ORTSVERBAND LOCCUM

WUSSTEN SIE SCHON daß lt. § 8 BVFG Kinder von Vertriebenen od. Aussiedlern grundsätzlich in dem Vertriebenenausweis des Elternteils eingetragen werden, der Vertriebener ist? Sind beide Elternteile als Vertriebene anerkannt, so wird das Kind in der Regel im Ausweis des Vaters geführt. Mit Vollendung des 16. Lebensjahres sollen die Kinder einen eigenen Personalausweis beantragen und mit dem Personalausweis und dem Vertriebenenausweis des Elternteiles, in welchem sie bis dahin geführt wurden, können sie sich dann auf ihre Person einen Vertriebenenausweis ausstellen lassen. Ähnlich verhält es sich mit Kindern, die nach der Vertreibung od. Aussiedlung geboren sind. Sie können ebenfalls bei einem Elternteil geführt werden und nach dem 16. Lebensjahr den Status eines Vertriebenen im Wege der Abteilung von den Eltern (Elternteil) erwerben.
WUSSTEN SIE SCHON, daß der Ausweis für Flüchtlinge oder Vertriebene auch heute noch genau so wichtig ist, wie etwa vor 20 Jahren? Sie benötigen ihn zur Vorlage bei allen behördlichen Anträgen z.B. bei Sozial- u. Mietbeihilfen, Arbeitslosenunterstützung, Rentenanträge Lohnsteuerjahresausgleich usw. Haben Sie Ihren Ausweis verloren, so helfen wir Ihnen gern bei der Wiederbeschaffung.
HABEN SIE Dokumente od. Urkunden in polnischer, russischer oder tchechischer Sprache, so helfen wir gern bei der Übersetzung ins Deutsche.
Rat und Auskunft erteilt: Emil Dietrich, Leeser Str. 46, 3056 Rehburg - Loccum, Tel. 05766/1030

ACHTUNG VERSICHERTE DER LVA!

Alle Versicherte können sich hier in Rehburg durch einen Versichertenältesten der LVA kostenlos beraten lassen.
Neue gesetzliche Bestimmungen, die am 1. Januar 1984 in Kraft getreten sind und alle, die noch zum 1. Juli 1984 wirksam werden, haben eine Vielzahl von Änderungen im Rentenrecht gebracht.
Auch über Rentenanträge, die vor Jahren abschlägig beschieden worden sind, kann nach der neuen Gesetzgebung evtl. ein neuer Antrag gestellt werden.
Auch die Versicherten der BfA, Knappschaft und Landw. Alterskasse sowie Seekasse können sich hier beraten lassen.
Die Beratungen finden jeweils nach telefonischer Anmeldung statt.
Anschrift und Telefon
Heinrich Laging, Versichertenältester der LVA Hannover
Heerhorst 4 im Ortsteil Rehburg, Tel.: 05037/2050

Wissenswertes

FRISTVERLÄNGERUNG FÜR SELBSTÄNDIGE

LVA Hannover: Selbständige können in die Versicherung noch eintreten.

Bei Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit nach dem 31.12.1983 besteht nach den durch das Haushaltsbegleitgesetz 1984 geänderten Vorschriften ein Rentenanspruch grundsätzlich nur noch, wenn der Versicherte außer der Wartezeit noch weitere Voraussetzungen erfüllt. Er muß nämlich zum Kreis der Pflichtversicherten zählen, d.h. es müssen von den letzten 5 Jahren vor Eintritt des Versicherungsfalles mindestens 36 Monate mit Beiträgen für eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit belegt sein.
Selbständige haben nach Auskunft der Landesversicherungsanstalt (LVA) Hannover die Möglichkeit, innerhalb von 2 Jahren nach Gründung des Betriebes die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung zu beantragen. Viele Selbständige haben diese Frist verstreichen lassen, obwohl sie in früheren Jahren, z.B. als Arbeitnehmer, schon einmal Beiträge zur Rentenversicherung entrichtet haben. Damit die Selbständigen, die unter Anrechnung der früheren Beitragsleistung vor dem 1. Januar 1984 eine Versicherungszeit von weniger als 60 Kalendermonaten zurückgelegt haben, auch künftig einen Anspruch auf Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente erwerben können, ist vom Gesetzgeber in einer Übergangsvorschrift eine einmalige Fristverlängerung festgelegt worden.
Der genannte Personenkreis kann, soweit die selbständige Erwerbstätigkeit vor dem 1. Juli 1982 aufgenommen wurde, die Versicherungspflicht noch bis zum 30 Juni 1984 beantragen. Dies bedeutet: jedem Betroffenen wird im Hinblick auf die Neuregelungen eine Entscheidungsfrist bis zu diesem Zeitpunkt eingeräumt.
Wie die LVA mitteilt, können Selbständige, die vor dem 1. Januar dieses Jahres bereits 60 Kalendermonate Versicherungszeit zurückgelegt und von der Möglichkeit der Pflichtversicherung keinen Gebrauch gemacht haben, die bereits erworbene Anwartschaft auf eine vorzeitige Rente wegen Erwerbsminderung nur noch durch regelmäßige freiwillige Beitragsleistungen aufrechterhalten.
Laatzen, den 24. Februar 1984

VERKÜRZTE WARTEZEIT FÜR ALTERSRENTEN

Mit dem Haushaltsbegleitgesetz 1984, das am 1. Januar 1984 in Kraft getreten ist, sind die Voraussetzungen für den Bezug des Altersruhegeldes aus der gesetzlichen Rentenversicherung geändert worden. Künftig können alle Versicherten vom vollendeten 65. Lebensjahr an ein Altersruhegeld schon dann beanspruchen, wenn sie eine Wartezeit von 5 Jahren Versicherungszeit statt bisher 15 Jahren zurückgelegt haben. Diese Änderung der Wartezeitvorschrift für das Altersruhegeld wegen Vollendung des 65. Lebensjahres gilt ab Januar 1984.
Wie die Landesversicherungsanstalt (LVA) Hannover auf Anfrage erklärt, können nunmehr auch alle wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bewilligten Renten von Amts wegen in das Altersruhegeld umgewandelt werden, sobald die Berechtigten zukünftig ihr 65. Lebensjahr vollenden: ein besonderer Antrag ist hierfür nicht erforderlich. Dies gilt ebenso für die bereits vor 1919 geborenen Empfänger von Renten wegen Berufsunfähigkeit, die das Altersruhegeld bisher nicht erhalten konnten,



weil die früher erforderliche Wartezeit von 180 Kalendermonaten Versicherungszeit nicht gegeben war.
Laatzen, den 12. Januar 1984

Auszug aus der LVA-Zeitschrift "Gesichertes Leben" Nr. 2/84

Die finanzielle Situation der gesetzlichen Rentenversicherung ist zur Zeit geprägt von den Auswirkungen der seit Jahren anhaltenden ungünstigen Wirtschaftsentwicklung, der hohen Arbeitslosigkeit und dem damit verbundenen hohen Zugang an Renten. Um einer weiteren Verschärfung der Finanzierungsprobleme der Rentenversicherung Einhalt zu gebieten, haben Bundestag und Bundesrat im Rahmen des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 im Leistungsbereich der Sozialversicherung Kürzungen und sonstige Neuregelungen beschlossen.
Im einzelnen sind AB 1. JANUAR 1984 auf dem Gebiet der gesetzlichen Rentenversicherung für Versicherte und Rentner folgende Änderungen eingetreten:

ERSCHWERTE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE RENTE WEGEN BERUFSUNFÄHIGKEIT/ERWERBSUNFÄHIGKEIT.

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit werden nur noch an die Versicherten gezahlt, die regelmäßig berufstätig waren und das daraus erzielte Einkommen durch die Minderung der Erwerbsfähigkeit ganz oder teilweise verloren haben. Die Lohnersatzfunktion dieser Renten wird damit gestärkt und ihre nicht beabsichtigte Ersatzfunktion als vorzeitiges Altersruhegeld abgebaut. Konkret dürfen die Rentenversicherungsträger Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit nur noch gewähren, wenn der Versicherte in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Minderung der Erwerbsfähigkeit mindestens drei Jahre eine versicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit ausgeübt hat. Bei der Feststellung des Fünf-Jahreszeitraumes bleiben u. a.

- Ersatzzeiten,
- Ausfallzeiten wegen Krankheit und Arbeitslosigkeit,
- Zeiten einer nach Vollendung des 16. Lebensjahres liegenden weiteren Schul- oder abgeschlossenen Fachschul- oder Hochschulausbildung,
- Zeiten des Bezugs einer Rente aus eigener Versicherung und
- Zeiten der Erziehung eines Kindes - bis längstens zum vollendeten 5. Lebensjahr des Kindes -

außer Betracht.
Eine mindestens dreijährige versicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten fünf Jahren ist nicht erforderlich, wenn Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit durch einen Arbeitsunfall oder Unfall bei der Bundeswehr oder durch einen Freizeitunfall innerhalb der ersten sechs Jahre nach Beendigung der Ausbildung eingetreten ist, wenn in den vorausgegangenen 24 Monaten mindestens sechs Pflichtbeiträge entrichtet worden sind.
Durch ÜBERGANGSREGELUNGEN erhalten Versicherte, die am 31. Dezember 1983 mindestens 60 Monatsbeiträge entrichtet haben, die Möglichkeit,mit einer regelmäßigen freiwilligen Beitragsleistung ihre Anwartschaften auf Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit zu sichern. Diese Renten können an Versicherte aber nur noch dann gezahlt werden, wenn sie jährlich 12 Beiträge in Höhe des 'Mindestbeitrag leisten oder bestimmte Ersatztatbestände vorliegen. Der Mindestbeitrag beläuft sich 1984 auf 84,-- DM monatlich.
Eine SONDERREGELUNG bewirkt, daß es bei Versicherungsfällen im ersten Halbjahr 1984 beim bisherigen Recht bleibt, wenn die Versicherten Ende 1983 die Wartezeit von 60 Monaten erfüllt haben. Sie brauchen also nicht gleich von Januar 1984 an freiwillige Beiträge gezahlt zu haben. Tritt jedoch der Versicherungsfall in der zweiten Jahreshälfte 1984 ein, so besteht ein Anspruch auf Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit für die freiwillig Versicherten nur dann, wenn wenigstens das erste Halbjahr 1984 mit Beiträgen oder mit bestimmten Ersatztatbeständen belegt ist.
Selbständig Erwerbstätige, die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt , aber am 31. Dezember 1983 noch keine 60 Monatsbeiträge zurückgelegt hatten, erhalten die Möglichkeit, sich bis zum 30. Juni 1984 für die Pflichtversicherung zu entscheiden. Sonst haben diese Wahlmöglichkeit nur Selbständige in den ersten zwei Jahren nach der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit.
Wer bis zum Jahresende 1983 noch keine 60 Beitragsmonate entrichtet hat und freiwillige Beiträge in die Rentenversicherung zahlt, erhält künftig einen schlechteren Versicherungsschutz als Pflichtversicherte; er hat nur noch Anspruch auf das Altersruhegeld.

KÜRZERE WARTEZEIT FÜR DAS ALTERSRUHEGELD WEGEN VOLLENDUNG DES 65. LEBENSJAHRES

Die Wartezeit für dieses Altersruhegeld beträgt nunmehr fünf Jahre (60 Kalendermonate) statt wie bisher 15 Jahre (180 Kalendermonate). Diese Änderung ist als Ausgleich für diejenigen Versicherten gedacht, die eine Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nicht mehr erhalten können und nur die kurze Wartezeit für diese Rente und nicht die bisherige längere Wartezeit für das Altersruhegeld vom 65. Lebensjahr an erfüllen.

PFLICHTVERSICHERUNG VORAUSSETZUNG FÜR RENTE WEGEN ERWERBSMINDERUNG

Seit der Rentenreform im Jahre 1957 bestand für Versicherte der gesetzlichen Rentenversicherung ein Anspruch auf Rente wegen Erwerbsminderung, wenn der Versicherungsfall der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit eingetreten und die erforderliche Mindestversicherungszeit von 60 Monaten durch Beitragsleistung oder Ersatzzeittatbestände erfüllt war. Mit Beginn des Jahres 1984 hat der Gesetzgeber jedoch den Zugang zur Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit erheblich eingeschränkt. Neben den bisherigen Voraussetzungen "Eintritt des Versicherungsfalles und erforderliche Mindestversicherungszeit" muß zukünftig der Antragssteller zum Kreis der Pflichtversicherten gehören, also zuletzt vor Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit ausgeübt haben.
Diese zusätzliche Voraussetzung ist, wie die Landesversicherungsanstalt (LVA) Hannover auf Anfrage erklärt, dann gegeben, wenn von den letzten 60 Kalendermonaten vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens 36 Kalendermonate mit Pflichtbeiträgen belegt sind. Allerdings hat der Gesetzgeber in bestimmten Fällen Ausnahmen festgelegt, um nachteilige Auswirkungen der Neuregelung für diejenigen Versicherten auszuschließen, die zwar grundsätzlich zum Kreis der Versicherungspflichtigen gehören, aber vorübergehend ohne ihr Verschulden nicht rentenversicherungspflichtig beschäftigt oder tätig waren. So werden alle Ersatzzeiten und beispielsweise Ausfallzeiten wegen Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schwangerschaft sowie Zeiten der Kindererziehung nicht mitgezählt und verlängern damit den Zeitraum von 60 Kalendermonaten. Ausnahmen gelten auch, wenn die Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit durch ein Ereignis wie z.B. einem Arbeitsunfall, einer Wehrdienstbeschädigung, ggf. auch einem Freizeitunfall eingetreten ist.
Von der Verschärfung der Voraussetzungen für den Anspruch auf Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit werden viele Versicherte betroffen sein. Immerhin sind in den vergangenen Jahren fast ein Fünftel der Männer und gut ein Drittel der Frauen., denen Renten wegen Erwerbsminderung gewährt wurden, in den letzten 5 Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung nicht mehr versicherungspflichtig beschäftigt oder tätig gewesen, vor allem Hausfrauen und nicht versicherungspflichtige Selbständige.
Dieser Personenkreis würde jetzt nach dem ab 1.1.1984 geltenden Recht an sich einen Anspruch auf Rente wegen Erwerbsminderung nicht mehr neu erwerben können. Nach Angaben der LVA ist durch besondere vom Gesetzgeber vorgesehene Übergangsregelungen allen Versicherten, die bereits am 31. Dezember 1983 eine Versicherungszeit von 60 Kalendermonaten zurückgelegt und damit die Wartezeit für die Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit erfüllt haben, die Möglichkeit eingeräumt, den versicherungsrechtlich schon erworbenen Rentenanspruch zukünftig bis zum Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit zu erhalten. So bleibt die Anwartschaft auf die Rente u.a. durch die Entrichtung freiwilliger Beiträge bestehen, wenn regelmäßig bis zum Jahr des Versicherungsfalles für jeden Monat wenigstens ein Mindestbeitrag (1984 monatlich 84,00 DM) entrichtet wird. Falls Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bereits im Jahr 1984 eintritt, gelten Sonderregelungen. Vor allen für die Zeit ab 1.7. dieses Jahres müssen die freiwilligen Beiträge unbedingt vor dem jederzeit möglichen

Eintritt des Versicherungsfalles entrichtet sein. Die LVA rät daher, angesichts dieses Risikos mit der Beitragsentrichtung nicht bis zum Jahresende zu warten, sondern die freiwilligen Beiträge schon während des Jahres, am besten jeweils monatlich, zu überweisen oder aber durch die LVA vom Bankkonto abbuchen zu lassen.
Versicherte, die von der Neuregelung betroffen sind, sollten sich eingehend informieren. Kostenlose Auskünfte erteilen die LVA mit ihren Auskunfts- und Beratungsstellen und den Versichertenältesten sowie die Versicherungsämter. Informationsmaterial kann von der Pressestelle der LVA in 3014 Laatzen 1, Lange Weihe 2, kostenfrei angefordert werden.
Laatzen, den 10.2.1984

Wichtige Neuregelungen im Rentenrecht der Angestellten- und Arbeiterrentenversicherung ab 1.1.1984

A) Bis zum 31.12 1983 konnte jeder Versicherte Rente wegen
1. Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder
2. Altersruhegeld wegen Vollendung des 65. Lebensjahres
erhalten, wenn er u. a.
1. mindestens 60 Kalendermonate (5 Jahre) oder
2. mindestens 180 Kalendermonate (15 Jahre)
anrechnungsfähige Beitrags- und Ersatzzeiten (Kriegsdienst usw.) zurückgelegt hatte. Das galt auch dann, wenn schon seit längerer Zeit keine Beiträge mehr entrichtet worden waren; z.B., weil die og. Wartezeitvoraussetzungen erfüllt waren, die "unverfallbar" waren.

B) Ab 1.1.1984 wird Altersruhegeld wegen Vollendung des 65. Lebensjahres auf Antrag jedem Versicherten schon dann gewährt, wenn er mindestens 60 Kalendermonate (nicht mehr 180!) auf die Wartezeit anrechenbare Monatsbeiträge geleistet hat.

C) Für die weiteren Arten von Altersruhegeld bei Vollendung des 63. oder 60. Lebensjahres sind zusätzliche Voraussetzungen zu erfüllen, auf die hier nicht eingegangen wird.

D) Ab 1.1.1984 hat der Gesetzgeber jedoch den Zugang zur Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit erheblich eingeschränkt. Neben den bisherigen Voraussetzungen "Eintritt des Versicherungsfalles und erforderliche Mindestver sicherungszeit" muß zukünftig der Antragsteller zum Kreis der Pflichtversicherten gehören, also zuletzt vor Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigung oder Tätigkeit ausgeübt haben. Diese zusätzliche Voraussetzung ist dann gegeben, wenn von den letzten 60 Kalendermonaten vor Eintritt der Erwerbsminderung mindestens 36 Kalendermonate mit Pflichtbeiträgen belegt sind.
Allerdings hat der Gesetzgeber bei der Berechnung der "letzten 60 Kalendermonate" in bestimmten Fällen Ausnahmen festgelegt, um nachteilige Auswirkungen der Neuregelung für diejenigen Versicherten auszuschließen, die zwar grundsätzlich zum Kreis der Versicherungspflichtigen gehören, aber vorübergehend ohne ihr Verschulden nicht rentenversicherungspflichtig beschäftigt oder tätig waren.
So werden alle Ersatzzeiten und beispielsweise Ausfallzeiten wegen Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schwangerschaft sowie Zeiten der Kindererziehung nicht mitgezählt und verlängern damit den Zeitraum von 60 Kalendermonaten. Ausnahmen gelten auch, wenn die Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit durch ein Ereignis wie z.B. einem Arbeitsunfall, einer Wehrdienstbeschädigung, ggf. auch einem Freizeitunfall eingetreten ist.

E) Von der Verschärfung der Voraussetzungen für den Anspruch auf Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit werden viele Versicherte betroffen sein. Immerhin sind in den vergangenen Jahren fast ein Fünftel der Männer und gut ein Drittel der Frauen, denen Renten wegen Erwerbsminderung gewährt wurden, in den letzten 5 Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung nicht mehr versicherungspflichtig beschäftigt oder tätig gewesen, vor allem Hausfrauen und nicht versicherungspflichtige Selbständige.

F) Für freiberuflich Tätige, Kaufleute, Handwerker, Landwirte, Hausfrauen u.s.w., die z.Zt. noch freiwillig versichert sind oder solche, die FRÜHER einmal Pflicht- und/oder freiwillige Rentenversicherungsbeiträge geleistet haben, gilt:
Dieser Personenkreis würde jetzt nach dem ab 1.1. 1984 geltenden Recht an sich einen Anspruch auf Rente wegen Erwerbsminderung nicht mehr neu erwerben können. Durch besondere vom Gesetzgeber vorgesehene Übergangsregelungen ist allen Versicherten, die bereits am 31. Dezember 1983 eine Versicherungszeit VON 60 KALENDERMONATEN ZURÜCKGELEGT und damit die Wartezeit für die Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit erfüllt haben, die Möglichkeit eingeräumt, den versicherungsrechtlich schon erworbenen Rentenanspruch zukünftig bis zum Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit zu erhalten.
Die Anwartschaft auf Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, bleibt u.a. durch die Entrichtung freiwilliger Beiträge bestehen, wenn ab 1.1.1984 regelmäßig bis zum Jahr des Versicherungsfalles für jeden Monat wenigstens ein Mindesbeitrag (1984 monatlich 84,00 DM) entrichtet wird.
Falls Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bereits im Jahr 1984 eintritt, gelten Sonderregelungen. Vor allem für die Zeit ab 1.7. dieses Jahres müssen die freiwilligen Beiträge unbedingt vor dem jederzeit möglichen Eintritt des Versicherungsfalles entrichtet sein. Es wird daher geraten, angesichts dieses Risikos mit der Beitragsentrichtung nicht bis zum Jahresende zu warten, sondern die Freiwilligen Beiträge schon während des Jahres, am besten jeweils monatlich, zu überweisen oder aber durch die Rentenversicherungsträger vom Bankkonto abbuchen zu lassen.
Eine evtl. notwendige Änderung bereits bestehender Abbuchungsaufträge oder Einzugsermächtigungen ist dringend angezeigt.

G) Versicherungspflichtige Handwerker, die aufgrund besonderer Vorschriften pro Kalenderjahr nur sechs (oder weniger als 8 !) Pflichtbeiträge entrichten, sollten im Hinblick auf die Forderung von 36 Pflichtbeiträgen während der letzten 60 Kalendermonate vor dem Eintritt eines Versicherungsfalles der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit eine Änderung ihrer Beitragsleistung für die Zeit ab 1.1.1984 unverzüglich beantragen.

H) Selbständige haben die Möglichkeit, innerhalb von 2 Jahren nach Gründung des Betriebes die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung zu beantragen. Viele Selbständige haben diese Frist verstreichen lassen, obwohl sie in früheren Jahren, z.B. als Arbeitnehmer schon einmal Beiträge zur Rentenversicherung entrichtet haben.
Damit die Selbständigen, die unter Anrechnung der früheren Beitragsleistung vor dem 1. Januar 1984 eine Versicherungszeit von WENIGER ALS 60 Kalendermonaten zurückgelegt haben, auch künftig einen Anspruch auf Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente erwerben können, ist vom Gesetzgeber in einer Übergangsvorschrift eine einmalige Fristverlängerung festgelegt worden.
Der genannte Personenkreis kann, soweit die selbständige Erwerbstätigkeit vor dem 1. Juli 1982 aufgenommen wurde, die Versicherungspflicht noch bis zum 30. Juni 1984 beantragen. Dies bedeutet: jedem Betroffenen wird im Hinblick auf die Neuregelungen eine Entscheidungsfrist bis zu diesem Zeitpunkt eingeräumt.

J) Die versicherungsrechtlichen Anspruchsvoraussetzungen für Kuren/Heilverfahren sind jedoch unverändert geblieben:
a) 180 (!) Kalendermonate Beitrags- und Ersatzzeiten oder
b) in den letzten 24 Monaten davor mindestens 6 Kalendermonate PFLICHTBEITRÄGE.

Nachtrag:

WERBE- U. PARKGEMEINSCHAFT LOCCUM AN DER KREUZUNG

Treffen vom 23. Juni 1984, Rodes Hotel; 17.00 Uhr

Für die Handzettel-Werbung wurden folgende Termine festgelegt:

ABGABE	ERSCHEINEN/MASSNAHME
7. Juli	13./14. letzte Werbung vor SSV
21. Juli	28.07. SSV
18. August	27.08. Schulanfang
8. September	15.09. Herbstneuheiten
13. Oktober	20.10. 75 Jahre HGV Loccum

13. November	19.11. Bußtag
17. November	1.12. Advent/Weihnachten
8. Dezember	15.12. Weihnachten
5. Januar 85	10.01. auf ein Neues

Die Werbetexte und -unterlagen sind zu den jeweiligen Abgabeterminen wie immer bei Hermann Meyer einzureichen. Auf eine gemeinsame Zeitungswerbung in der "Harke" wird im Dezember verzichtet.

Über die Öffnungszeiten am Mittwoch/Sonnabend im Dezember konnte keine einheitliche Regelung erzielt werden. Fa. Böger u. Schumacher bleiben in jedem Fall bei der bisherigen Aussage, daß im Dezember unsere Geschäfte auch am Mittwoch- u. Sonnabendnachmittag geöffnet sind. Alle übrigen behalten sich ihre Entscheidung noch vor.

Einigkeit bestand darüber, daß unsere Geschäfte künftig
am Mittwochnachmittag vor Ostern
am Mittwochnachmittag vor Himmelfahrt
geöffnet sind. Das gilt auch dann, wenn ein beweglicher Feiertag (z.B. 1. Mai/17. Juni) auf einen DONNERSTAG fällt.

G. Hesse berichtete über die geplanten Aktivitäten des HGV. Zum 75-jährigen Jubiläum wird eine Festschrift herausgegeben. Jeder Gewerbetreibende kann auf einer DIN-A-5-Seite eine Selbstdarstellung seines Unternehmens bringen. Bitte, schon jetzt Texte, Fotos usw. sammeln und bereithalten. Besonders erfreulich: Diese Sache soll voraussichtlich KOSTENLOS erfolgen. Langfristig soll in Zusammenarbeit mit dem VuVVL ein Loccumer Markttag gehalten werden. (Auf dem Markplatz mit "Langer Theke" u. Verkaufsständen der Loccumer Geschäfte.)

BLUTSPENDEN IST NICHT ÜBERHOLT

Blutspender sind im Nebenberuf Lebensretter, jährlich werden in einer Großstadt wie Hamburg über 120 000 Frischblutkonserven benötigt, um das Leben Verletzter oder Kranker zu retten. Dafür werden täglich 330 Blutspender zur Ader gelassen. Darauf weist der Direktor des Zentralinstituts für das Bluttransfusionswesen in Hamburg, Dr. Hans-Joachim Krebs, in der neuen Ausgabe des DAK-Magazins der Deutschen Angestellten-Krankenkasse hin. Nur fünf Prozent der Bürger stellen die gewaltige Blutmenge bereit. Noch ist diese Minderheit in der Lage, die benötigten Blutkonserven sicherzustellen, doch bei ständig steigendem Bedarf werden überall weitere Blutspender im Alter zwischen 18 und 65 gesucht.

KEIN LEBEN OHNE ATMEN

Die Lunge arbeitet wie ein nimmermüder Blasebalg

Mit einem nimmermüden Blasebalg vergleicht der Medizin-Journalist Max Conradt die Lunge. Im neuen DAK-Magazin der Deutschen Angestellten-Krankenkasse schreibt er, daß der Mensch ohne Atmen kaum fünf Minuten leben kann. Bei Ruhe atmet er mit 15 Atemzügen in der Minute etwa sieben Liter Luft ein und aus, beim Gehen braucht er das Doppelte und rund 80 Liter beim Laufen. Die Lunge, einer der größten Umschlagplätze im Körper, bindet in ihren 300 bis 450 Millionen Lungenbläschen den Sauerstoff der Luft an das Blut. Im Gasaustausch nimmt die Lunge aus dem Blut die Kohlensäure auf und entfernt sie über die Atemluft.

Conradt zitiert im DAK-Magazin eine alte Ärzte-Weisheit: "Wenn man seine Lunge spürt, ist man schon krank". Tatsache ist: Der gewaltige Blasebalg arbeitet bei den meisten Menschen ein Leben lang zuverlässig. Die Lunge braucht saubere, von Staub und Schadstoffen gereinigte Luft. Dafür sorgt ein Teppich aus feinsten Flimmerhärchen in den Atemwegen. Im Luftstrom beim Atmen transportieren die Härchen Staub und Schleim nach oben. Bis zu 20 Kilo Staub schaffen sie einem Großstadtmenschen im Laufe seines Lebens vom Halse. Die Flimmerhärchen sind überaus empfindlich - Zigaretten-Rauch lähmt sie ebenso stark wie verschmutzte Luft.

FITNESS BRINGT GESUNDHEIT

Auch zur Olympia-Zeit kann jeder sportlich aktiv sein

Die Olympischen Spiele in Los Angeles vom 28. Juli bis zum 12. August können Anstoß sein, mehr für die eigene Fitneß zu tun. Das empfiehlt der Breitensport-Referent beim Deutschen Sportbund, Karl-Heinz Marchlowitz. In der neuen Ausgabe des DAK-Magazins der Deutschen Angestellten-Krankenkasse stellt er fest, daß besonders Schüler und Jugendliche rein passive Freizeitangebote bevorzugen. Darauf sei zurückzuführen, daß erschreckend viele Jugendliche an psychischen und physischen Störungen leiden.

DAK-Bezirksgeschäftsführer Horst Werner Fabian, Celle, rät jung und alt zu einem Freizeitsport, der das Herz- und Kreislaufsystem so trainiert, daß der Puls für zehn bis 40 Minuten auf 130 Schläge je Minute ansteigt. Er warnt jedoch vor übertriebenem Ehrgeiz, Sport soll immer fröhlich bleiben. Mehr als 60 000 Turn- und Sportvereine sind Basis für den "Sport für alle" wie für den Leistungssport. Sie bieten jedermann ein umfassendes und attraktives, von ausgebildeten Trainern überwachtes Sportangebot.

Wer noch nicht weiß, so Fabian weiter, welcher Sport zu ihm paßt, kann sich in der DAK-Broschüre "Sport - Gesundheit als Nebeneffekt" über mehr als 30 Sportarten informieren.

TÜCKISCH

Wer mit dem Rauchen aufhört, muß auch weniger essen, sonst nimmt er automatisch zu. Und wird dadurch vielleicht wieder rückfällig. Diesem tückischen Mechanismus kamen jetzt Wissenschaftler der Universität Lausanne in der Schweiz auf die Spur. Danach verbrauchen Raucher rund zehn Prozent mehr Kalorien als Nichtraucher, schreibt die Barmer Ersatzkasse (BEK) in ihrer neuesten Mitgliederzeitschrift. Bisher hatte man angenommen, Ex-Raucher würden sich ersatzweise mit Bonbons oder anderen Genüssen trösten und deshalb zunehmen. Ganz so ist das nun aber offensichtlich doch nicht.

APPETITLICH

Ameisensäure, Sorbinsäure, Benzoesäure, Propionsäure - da vergeht einem ja fast der Appetit, wenn man die Liste der Konservierungsstoffe auf der Speisekarte liest. Dabei sind diese Konservierungsmittel gesundheitlich ungefährlich, beruhigt Ernährungswissenschaftlerin Dr. Brigitte Thamm in der Mitgliederzeitschrift der Barmer Ersatzkasse (BEK). Im Gegenteil: Die chemischen Zusätze verzögern die Bildung schädlicher Stoffe durch Bakterien oder Pilze. Nicht ganz so harmlos ist der Zusatz von Schwefeldioxid, denn es kann Kopfschmerzen oder Übelkeit verursachen. "Geschwefelt" sind meist Trockenfrüchte und Trockengemüse, Marmeladen und auch viele Weine.



Urlaubslandschaft auf den Höhen des *Rheinischen Westerwald*

Staatl. anerk. heilklimatischer Kurort Rengsdorf. Staatl. anerk. Luftkurorte Ehlscheid, Hardert, Hümmerich, Straßenhaus. Ferienorte Anhausen, Bonefeld, Kurtscheid Meinborn, Melsbach, Oberhonnefeld-Gierend Oberraden, Rüscheid, Thalhausen

Hier auf den Höhen des rheinischen Westerwaldes – inmitten des Naturparks Rhein-Westerwald – entdecken Sie ein naturverbundenes Urlaubsgebiet.

Suchen Sie Ruhe und Erholung, oder wollen Sie eine Kur machen?
Rengsdorf ist heilklimatischer Kurort, und die Orte Ehlscheid, Hardert, Hümmerich und Straßenhaus sind staatlich anerkannte Luftkurorte. Für Ihre Gesundheit stehen Ihnen hier Badeabteilungen mit Massagen, Kneipp'schen Anwendungen, Bädern, Sauna, Sonnenbänken und Solarien zur Verfügung. Fußpflege und Kosmetikinstitute vervollständigen dieses Angebot. In den Kurparks finden Sie Wassertretbecken und bequeme Terrain-, Rund- und Spazierwege, die in die nahegelegenen Hochwälder führen. Kurkonzerte runden in den Sommermonaten das Programm ab.

Wollen Sie einen Aktiv-Urlaub erleben?
Sie können hier nach Herzenslust durch unsere Buchen- und Mischwälder wandern, Tennis spielen, Fahrrad fahren, reiten, trimmen und in verschiedenen Hallen- und Freibädern schwimmen.

Auf einer Rundwanderung durch unser Feriengebiet erleben Sie die Natur und das Wild in freier Wildbahn. Zwischen Iser- und Laubachtal lernen Sie auch die Ferienorte Anhausen, Bonefeld, Kurtscheid, Meinborn, Melsbach, Oberhonnefeld-Gierend, Oberraden, Rüscheid und Thalhausen kennen.

Urlaub mit Kindern?
Aber natürlich, für alle Altersstufen. Jeder Ort hat seinen eigenen Spielplatz. Abenteuerspielplätze, Sandkästen und Geräte für die Kleinsten, aber auch Bolzplätze, auf denen sich die Größeren richtig austoben können. In unseren hiesigen Sportvereinen sind Gäste immer willkommen, und auch die Kindergärten betreuen die kleinen Gäste, wenn die Eltern einmal alleine etwas unternehmen wollen. Ein besonderes Erlebnis ist auch eine Grillparty. Hierfür stehen Grillhütten – zum Teil in den Wäldern oder auch bei den Hotels – zur Verfügung. Schon mancher Kindergeburtstag, der in einer Grillhütte gefeiert wurde, blieb in bester Erinnerung. Ihre Kinder haben keine Zeit zur Langeweile, da es genug Abwechslung in der näheren und weiteren Umgebung gibt. Eine Bootsfahrt auf der Wied, eine Schiffstour auf dem Rhein mit der Besichtigung einer Burg und dem Besuch in einem der vielen Weinorte an Rhein und Mosel. In der nahen Kreisstadt (ca. 14 km) lohnt sich ein Abstecher zum Zoo, zum Eisstadion oder zum Schloßtheater. Hier befinden sich die Anlegestellen der Rheinschiffahrt und die Bundesbahnstation.

Pauschalangebote:

5 Tage Familienurlaub mit Spaghetti-Wettessen
Eltern (Zi. m. Du/WC) und 2 Kinder für insges. **610,– DM**
Hoteleigener Minigolfplatz, Fernsehraum, Freizeitschach, Gelegenheit zum Reiten und Schwimmen.

Wochenende mit gemütlicher Kaffeerunde bei Kerzenschein und frischen Waffeln mit Sahne und heißen Kirschen.
2 Übernachtungen mit VP (Zi. m. Du/WC) **99,– DM.**

Fahrradtour zum "lebendigen Brotmuseum".
Besuch im Brotmuseum einschl. Vesper mit Steinofenbrot. Außerdem zünftiger Grillabend. Fahrräder können mitgebracht oder im Hotel ausgeliehen werden.
Freitag bis Sonntag ÜF **72,– DM.**

5 Tage, Montag bis Freitag, ÜF **113,– DM** incl. Grillabend mit Steaks und Freibier. Besuch des "lebendigen Brotmuseums" einschl. Mitnahme eines original Vollwert-Naturbrotes.

Besondere Wochenend-Pauschale für nur **210,– DM** VP. Eingeschlossen sind: Begrüßungscocktail, Rätselwanderung, Candle-Light-Diner, Schweinskeule zum "Rundum Sattessen", Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Seniorenprogramm in Ehlscheid.
Mindestaufenthalt 8 Tage, VP pro Tag **56,– DM.** Diätküche, ärztliche Betreuungsmöglichkeit, Hallenbad.



Urlaub zu günstigen Preisen

LANDHAUS BEZ

Gemütliche Pension in Waldnähe, gutbürgerliche Küche, saubere Zimmer mit fließ. kalt und warm Wasser. Urgemütliche Aufenthaltsräume, große Liegewiese sowie Sonnenterrasse.

VP 38,- bis 40,-, HP 32,- bis, 34,- ÜF/20,- bis 24,-, EZ 2,- Zuschl.

7244 Lützenhardt, Forchenwaldstr. 53, Kr. Freudenstadt
Telefon 0 74 43/81 50 (80 16)

Das Haus der guten QUALITÄTEN

Textilhaus

Wilh. Grote

3056 Rehburg - Loccum 1
Telefon 0 50 37/ 22 34

4,9% 3 Monate Zeit bis zur 1. Rate.

Das aktuelle Super-Zins-Angebot der Ford Credit Bank: Effektiver Jahreszins. Keine Bearbeitungsgebühren. Für alle Ford-Neufahrzeuge. Wenn Sie jetzt kaufen.

Gebrauchtwagen, z. T. aus Kundenhand

Ford Granada Turnier, 6 Zyl. met. Modell 82 ... **12300.-**
Ford Escort, 1,6 GL, AHK, 4 trg., met., Bauj. 81 .. **12300.-**
Ford Escort, 1,3 L, Radio, 4 trg., Bauj. 80 .... **10850.-**
Ford Escort, 1,1, 50 PS, 3 trg., Bauj. 80 .... **8900.-**
VW Golf GL, 50 PS, 4 trg., met. Radio, wenig Km Bauj. 78 .... **6950.-**
VW Derby, 40 PS, Bj. 77 .... **4850.-**
Fiat Ritmo 60 CL, Bj. 79 .... **3200.-**
Renault R 4, Radio, Bj. 77 .... **3100.-**
Renault R 4, Radio, Bj. 76 .... **2900.-**
Leichtkraftrad Yamaha, RD 80, Bj. 83 .... **1950.-**
Ford Taunus, 1,6 GL, Radio, 4 trg. **3900.-**
Audi 100, 85 PS, TÜV 4/85 .... **2900.-**
VW 1303, AT Motor, TÜV 5/85 .... **2900.-**
Audi 80 L, Radio, TÜV 11/85 .... **1950.-**



AHRENS

3056 Rehburg - Loccum 1, Ruf 05037/ 846



Immer ins Schwarze treffen Sie mit einer

ANZEIGE

Gertrud Haaßio

- Textilfachgeschäft -

3056 Rehburg-Loccum 1 — Telefon 0 50 37/ 26 27
3056 Rehburg-Loccum 3 — Telefon 0 50 37/ 22 05

ANGEBOT DES MONATS !

He. - Blouson .... ab **69.00**
He. - Pilotenhemd ½ Arm + 1/1 Arm .... ab **17.90**
He. - T - Shirt .... ab **9.80**
Da. - Blusen .... ab **24.90**



Immer preiswerte Restposten vorrätig

Jetzt zugreifen

TAPETEN

3.-, 5.-, 9.-

Solange Vorrat reicht

DOMI Loccum

farben - tapeten - teppichboden - gardinen
Autolacke - Yachtlacke
3056 Loccum, Telefon 05766/ 2 9 5
Münchehäger Str. 51



D. Bohnhorst

staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
LOCCUM

Handarbeiten macht Freude

Damast - Deckenstoffe 110, 140 u. 170 cm breit
Baumwoll - Deckenstoffe 140 u. 170 cm breit
in schönen Farben vorrätig.
smyrna - joy Handarbeiten zum Knüpfen
smyrna - rustica Handarbeiten zum Sticken.
Häkel-, Stick- u. Strickgarne.

Beachten Sie bitte unsere Angebote in Federbetten !

Kopfkissen .... **19.50** u. **29.50**
Karo-Steppbetten m. Gänse-Halbdaunen **149.00**
m. Enten-Dreivierteldaunen **195.00**
Kassettendecke leicht u. kuschelig mit Dreivierteldaunen **239.00**
mit fedrigen Daunen **298.00**

H. W. KORTE

Textilhaus

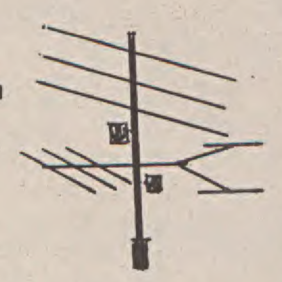
Rehburg - Loccum 1, Mühlentorstr. 15, Tel. 22 14



Elektro-Brodka ELEKTROMEISTER

Planung, Beratung und Ausführung von

- **Elektroanlagen**
- **Wärmepumpen**
- **Antennenanlagen**
- **Alarmanlagen**
- **Speicherheizungen**
- **Einbauküchen**
- **Übernehme Reparaturen von Waschmaschinen, Geschirrspülern, E-Herden aller Fabrikate**



WINZLAR, Auf der Horst 52, Tel. 05037/ 21 49, An der B 441

Antenne incl. Montage ab 520.-DM

Drogerie Schormann

Loccum

Kosmetik - Artikel

Braukmann
Vitamol
Sans Soucis
Ellen Betrix
Weleda

Polaroid Paßbilder
sofort zum
Mitnehmen
4 Stck. **9.50**

---

wir sind schuh-verlässig



deshalb sprechen wir kaum über Qualität – wir haben sie

Sie erhalten bei uns qualitativ hochwertige Schuhe, an die Sie auch entsprechende Ansprüche stellen können.

...In eigener Meisterwerkstatt führen wir **Schuhreparaturen** aus und fertigen **Maßeinlagen** und **Orth. Maßschuhe** an.



Loccum Rehburg

BEERENZEIT - WEINZEIT !

Zum Hobby geworden ist seit Jahren die Hausweinbereitung aus eigenen Früchten.
Auch aus Südfrüchten lassen sich herrliche Getränke herstellen.

Für den „probierfreudigen Kellermeister“ neue Rezepte kostenlos bei uns erhältlich.

Ihre Drogerie

Wolfg. Schulz

Rehburg

Einmaliges Garantie-Paket für Volkswagen und Audi:

1 Jahr Neuwagen
3 Jahre Lack
6 Jahre gegen Durchrosten
1 Jahr Original Teile

Einzulösen bei jedem V.A.G Partner.

Einmaliges Garantie-Paket für Volkswagen und Audi:

1 Jahr Neuwagen
3 Jahre Lack
6 Jahre gegen Durchrosten
1 Jahr Original Teile

Einzulösen bei jedem V.A.G Partner.

Einmaliges Garantie-Paket für Volkswagen und Audi:

1 Jahr Neuwagen
3 Jahre Lack
6 Jahre gegen Durchrosten
1 Jahr Original Teile

Einzulösen bei jedem V.A.G Partner.

Einmaliges Garantie-Paket für Volkswagen und Audi:

1 Jahr Neuwagen
3 Jahre Lack
6 Jahre gegen Durchrosten
1 Jahr Original Teile

Einzulösen bei jedem V.A.G Partner.

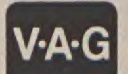
E. Bösche

Geschenkartikel · Lebensmittel
Drahtwaren
3056 Rehburg - Loccum 2
Ruf 05766/ 2 9 1

Artikel	Menge	Preis
Rama	500 g	**1.99**
Bornheimer Adelberg 83er Spätlese	0.7 Ltr.	**2.99**
Mainzer Domherr 83er Spätlese	0.7 Ltr.	**2.99**
Blendamed	67.5 ml Tube	**1.99**
Weißer Riese	3 kg	**7.99**
Quark mager	500 g	**0.99**
Berentzen Apfelkorn 25%	0.7 Ltr.	**8.88**
Piasten Fruchtschokolade sort.	100 g Tfl.	**0.89**
Sunil	3 kg	**6.98**

Ihr V.A.G Partner

Autohaus Max Emmrich KG
Leeser Str. 5 - Tel. 05766/ 314
3056 Rehburg - LOCCUM







Werbung bringt Erfolg



Jahrgang 1 | Freitag, den 3. August 1984 | Nummer 4

Die Dinkelsbühler kommen !



Foto: Archiv

Einen besonderen Leckerbissen weiß Altbürgermeister Dr. Werner Hübner den Bürgern zu servieren, wenn vom 6. - 10. August die Dinkelsbühler Knabenkapelle in Rehburg - Loccum ihre Ferienzelte aufschlägt.

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum

Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2 — 05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags — 8.00 - 12.00 Uhr
montags — 14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6 — 05037/2222
donnerstags — 8.00 - 12.00 Uhr
OT LOCCUM, Waldschulweg 2
dienstags — 14.00 - 16.30 Uhr
freitags — 8.00 - 12.00 Uhr
OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1 — 05037/3541
montags — 14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs — 8.00 - 12.00 Uhr
OT WINZLAR, Nordstr. 1
donnerstags — 14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1
mittwochs — 20.00 - 21.00 Uhr
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Loccum, Marktstr. 16
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6
samstags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Münchehagen, Schulstr. 1
vormittags - während der Schulzeiten

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9
dienstags — 16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs — 16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags — 16.00 - 21.00 Uhr
freitags — 9.00 - 14.00 Uhr
14.00 - 15.00 Uhr für Senioren
15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern
16.00 - 22.00 Uhr
samstags — 7.00 - 18.00 Uhr
sonntags — 8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl)	112
Örtlicher Notdienst über	05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport	05021/64111
DRK-Rettungstransporte	05037/888
ASB - Rettungstransporte	05037/1055

Apothekendienst

4.8.84 / 13.00 Uhr - 11.8.84 / 13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16

11.8.84 / 13.00 Uhr - 18.8.84 / 13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16

18.8.84 / 13.00 Uhr - 25.8.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2

25.8.84 / 13.00 Uhr - 1.9.84 / 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10

1.9.84 / 13.00 Uhr - 8.9.84 / 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl) — **110**
Polizeiabschnitt Nienburg — 05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum — 05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl) — **112**

Feuerwehren im Stadtgebiet
Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1 — 05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg: Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8 — 05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum: Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6 — 05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen: Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20 — 05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg: Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9 — 05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar: Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3 — 05037 / 1534

Katastrophenschutz:
Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt- — 05021/86276, 05021/86275

Krankenhäuser:
Bollmann's Krankenhaus Nienburg,Marienstr.2 — 05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau,Holzhäuser Weg 28 — 05761/3055

Gemeindeschwestern:
R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4 — 05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1 — 05766/1050

Wasserverband Rehburg - Loccum:
n. Dienstschluß WW Rehburg — 05037/3871

TERMINE

Mütterberatung

Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Monats eine Mütterberatung durch:
Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche — 14.15 - 15.00 Uhr
Grundschule Münchehagen, Schulstr.1 — 15.00 - 16.00 Uhr

Rentenberatung

1. Dienstag im Monat bei der AOK in Stolzenau, Holzhäuser Weg 1, und 2. Montag im Monat bei der AOK in Nienburg, Uhrlaubstr. 3,13. Dezember 1984 im Rathaus Rehburg, Heidtorstr. 2

Hausmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	- donnerstags
OT Loccum	- mittwochs
OT Münchehagen	- donnerstags
OT Rehburg	- montags
OT Winzlar	- donnerstags

Sperrmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	4.10./13.12.
OT Loccum	31.10.
OT Münchehagen	11.10./20.12.
OT Rehburg	17.9./19.11.
OT Winzlar	4.10./13.12.

Telefonmobil

Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Rehburg

am 14.8./28.8./11.9./25.9.1984 jeweils von 14.00 Uhr - 17.15 Uhr

Promintente Gäste machen Ferien in Rehburg-Loccum

Vom 6. - 10.August 1984 wird die Dinkelsbühler Knabenkapelle eine Ferienwoche in unserer Stadt verbringen. Dabei weiß sie sich der Betreuung eines Mannes sicher, der aus jahrelanger Verbundenheit mit dieser Kapelle ein buntes Programm zusammengestellt hat.
Die "Dinkelsbühler" werden am Nachmittag des 6. August nicht eintreffen, sondern in ihren farbenfrohen Uniformen mit musikalischen Grüßen aus Richtung Mardorfer Straße einmarschieren, um dann im ehemaligen Burghof des jetzigen Rathauses begrüßt zu werden.
In den folgenden Tagen stehen eine Märchenfahrt durch das Weserbergland, ein Abstecher nach Walsrode und ein Tagesaufenthalt in Hamburg auf dem Programm, bevor unsere Bürger die "Dinkelsbühler" am 10.8.1984 ganz für sich haben.
Um 10.30 Uhr findet ein Platzkonzert in den Anlagen des Hauses Viktoria-Luise in Bad Rehburg statt, bevor die Kapelle mit Musik vom Weidendamm zum Rathaus marschiert, um ab 11.45 Uhr im "Alten Burghof" ein Platzkonzert zu geben.
Gulaschkanone und Getränkestände e sind auf einen großen Andrang eingerichtet.
Ab 20.00 Uhr ist dann die Sporthalle in Rehburg Schauplatz eines sicher eindrucksvollen Konzertes.
Der Kartenvorverkauf (DM 5,--) erfolgt über die Buchhandlung Schumacher/Jordan. -
Dinkelsbühl liegt an der "Romantischen Straße" und der "Deutschen Ferienstraße Alpen - Ostsee". Die Knabenkapelle aus der ehemals Freien Reichsstadt besteht aus 75 Buben im Alter von 8 - 16 Jahren. In ihrer Chronik ist zu lesen:

1552 Erste urkundliche Erwähnung der "Buben Bauckenschläger".Seit dem 17. Jahrhundert:Jährliche Auszüge der Schulkinder unter der Begleitung von eigenen Trommlern.

Seit 1897 tritt die Dinkelsbühler Knabenkapelle in der heutigen Kostümierung - einer friederizianischen Rokoko-Uniform - auf.

1965 1. Preis beim internationalen Trachten- und Musikfest in der französischen Stadt Dijon.

1969 Auszeichnung mit der "Pro-Musika-Plakette" aus der Hand des Bundespräsidenten Dr. Heinemann.

1972 Ehrenvolle Berufung zur Mitwirkung bei der Eröffnung der Olympischen Spiele in München und Augsburg.

1974 Auftritt beim Endspiel um die Fußball-Weltmeisterschaft im Olympia-Stadion München.

1975 Konzert bei der Eröffnung der Bundesgartenschau durch Bundespräsident Scheel in Mannheim.

1979 Zwei Gastspiele innerhalb des Programmes der Bundesgartenschau in Bonn.

1980 Finnland - Konzerte in Borga/Porvoo, der Partnerstadt Dinkelsbühls,und in Helsinki vor dem Amtssitz des Präsidenten.
Holland - Gastspiel zur Feier des 700jährigen Bestehens der Stadt Tubbergen.

1981 Internationales Musik- und Folklorefest Dijon.

1982 Frankreich - Mitgestaltung der Feiern zum 20jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Dinkelsbühl und Guérande (Loire Atlantique).

Alle Jahre Mitte Juli ist die Dinkelsbühler Knabenkapelle eine der Hauptattraktionen des Dinkelsbühler Heimatfestes "Die Kinderzeche".

Der Ferienpaß auch 1984 ein Renner !

Schon am letzten Schultag begann in Rehburg-Loccum die erste Ferienveranstaltung: von der städtischen Jugendpflege wurde mit Unterstützung durch die "Freie Jugendgruppe Münchehagen e.V. " ein Theaterabend im Saal des Kulturzentrums im OT Rehburg durchgeführt. Vor voll besetzten Zuschauerreihen führte eine Gruppe von 14 Studenten der Studienrichtung Kulturpädagogik (Hildesheim) das Jugendtheaterstück "Die schönste Zeit im Leben" auf. Diese Theatergruppe nennt sich "Was'n los!? " und wurde während des Abends von der Jazz-Rockgruppe "Gaarnick's" begleitet. Obwohl es erst der dritte Auftritt dieser Gruppen in der Öffentlichkeit war, verstanden es die Darsteller und Musiker, die Zuschauer mehr als drei Stunden lang in ihren Bann zu ziehen.
Für die Ferienpaßinhaber fand die erste Veranstaltung ebenfalls im Kulturzentrum Rehburg statt. Am 21. Juli hatte die Landjugend Münchehagen alles für eine große Fete Notwendige vorbereitet. Fast vier Stunden lang feierten die Kinder den Beginn der Ferienveranstaltungen. Zwischen den Tänzen waren spielerische Einlagen eingebaut, die von den Kindern begeistert angenommen wurden.



Eine Überraschung folgte für den Jugendpfleger bei der nächsten Veranstaltung: hatten sich doch schon dreißig Kinder zum Töpfern angemeldet, so standen nun noch fünfzehn weitere Interessenten vor der Tür. Trotz der beängstigenden Enge, die dadurch im Werkraum der Wilhelm-Busch-Schule in Rehburg entstand, wurden doch viele Kunstwerke und Gebrauchsgegenstände modelliert. Am zweiten Tag waren die Teilnehmer schon weniger geworden, stand doch als Konkurrenz eine Veranstaltung mit dem TV "Eiche" Winzlar auf dem Programm.



Das schöne Wetter tat sein übriges, um zum Gelingen des Nachmittags beizutragen. Neben Kegeln, Elfmeterschießen und anderen Spielen, wo jeder Punkte erkämpfen konnte, gab's zum Abschluß noch Mannschaftsspiele (Fußball und

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22.

Brennball), die erst ein Ende fanden, als der Bus für die Rückfahrt eintraf.
Für die Veranstaltungen Batik, Kochen und Backen sind mittlerweile so überwältigend viele Anmeldungen eingegangen, daß der Jugendpfleger (Herr Kesselhut) noch händeringend nach ehrenamtlichen Helfern (Eltern ?) sucht, die ihn bei diesen Veranstaltungen unterstützen können.
Beim Reiten auf dem Fellwiesenhof sind nur noch wenige Plätze frei. Weil nur angemeldete Kinder teilnehmen können, sollte dieses möglichst bald geschehen.
In der Ankündigung des Zeltlagers im Ferienpaß fehlt der Hinweis, daß die Teilnehmer auch einen Schlafsack oder eine Decke mitbringen müssen. Auch hier sind noch Anmeldungen möglich.

Der Rat beschließt die II. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Galgenberg" im OT Loccum als Satzung

Bereits vor geraumer Zeit hatte der Rat die II. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Galgenberg" im OT Loccum beschlossen. Während des Genehmigungsverfahrens zu dieser Änderung wurden dann seitens der Aufsichtsbehörde Abwägungsdefizite erkannt und damit einhergehend auch die Änderung eines kleinen Teilbereiches des Plangebietes.
Nunmehr ist die neuerliche Auslegung in der Zeit vom 23.2. - 26.3.1984 erfolgt, und der Rat hatte in seiner letzten Sitzung über die während dieser Auslegungszeit eingegangenen Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und von Privatpersonen zu entscheiden und in Abwägung der Interessen Beschlüsse zu fassen.
Bei der Interessenabwägung hat der Rat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen u.a. daraufhin zu prüfen, ob sie mit seinen Planvorstellungen vereinbar sind, welches Gewicht sie gegenüber den Interessen der Stadt haben, ob weitere Aussagen zu speziellen Problemen (z.B. techn. Art in Entwässerungsfragen) getroffen werden müssen und ob ggf. eine Planänderung notwendig ist. Diese Interessenabwägung lag den Ratsbeschlüssen zugrunde. Eine weitere Planänderung war nicht erforderlich.
Das gesamte Satzungswerk geht nunmehr der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung zu und wird nach erfolgter Genehmigung und entsprechender Veröffentlichung rechtskräftig.

Bebauungsplan Nr. 14 "Hülskamp II" und Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 4 "Hülskamp"

Aufgrund eines entsprechenden Ratsbeschlusses hatte die Verwaltung der Bezirksregierung Hannover den Bebauungsplan Nr. 14 "Hülskamp II" und die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 4 "Hülskamp" zur Genehmigung vorgelegt.
Die Bezirksregierung Hannover als zuständige Genehmigungsbehörde hat die Genehmigung mit einer Maßgabe erteilt.
Sie war der Auffassung, daß 2 Flurstücke, die im Bebauungsplan Nr. 4 gelegen sind und landwirtschaftlich genutzte Grünflächen nördlich der Fulde darstellen, im Bebauungsplan Nr.4 nicht dargestellt werden durften. Ferner wurde eine weitere Auflage erteilt, die inzwischen durch die Ergänzung der erforderlichen Begründung erfüllt ist.
Der Rat ist in seiner Sitzung der Maßgabe beigetreten, womit nunmehr der Bebauungsplan Nr. 14 "Hülskamp II" Rechtskraft erlangt hat.

Rat faßte Satzungsbeschluß zum Bebauungsplan Nr. 6 "Koppelwiese" - I. Änderung

Der Rat beabsichtigt die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 "Koppelwiese". Im erforderlichen Verfahrensgang hat der Bebauungsplan in der Zeit vom 15.3.1984 - 17.4.1984 öffentlich ausgelegen. Während dieser Auslegung sind Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und von einer Privatperson eingegangen.
Bis auf eine vergleichsweise unwesentliche Ergänzung ergaben sich hinsichtlich der Stellungnahmen Träger öffentlicher Belange keine Veränderungen im Bebauungsplanverfahren.
Die Einwendungen einer Privatperson waren zur Kenntnis zu nehmen, mußten jedoch zurückgewiesen werden, da diese Anregungen eine Änderung des Bebauungsplanes nicht erforderlich machten. Insbesondere handelt es sich bei den vorgebrachten Bedenken um solche, die nicht in einem Bebauungsplanverfahren gelöst werden können, sondern die vielmehr im Rahmen der Niedersächsischen Bauordnung festgeschrieben sind.
Der Rat hat daher den B-Plan als Satzung beschlossen und die Genehmigung bei der zuständigen Aufsichtsbehörde beantragt

Verwaltungsspitze wieder komplett

Nach beinahe 5 Jahren ist die Verwaltungsspitze der Stadt Rehburg-Loccum wieder komplett und damit funktionsfähig, da neben einem Stadtdirektor nun auch wieder ein stellvertretender Stadtdirektor vorhanden ist.
Dafür sorgte der Rat in seiner Sitzung am 13.6.1984, als er beschloß, Herrn Stadtamtmann Erhard Schmitz mit der Allgemeinen Vertretung des Stadtdirektors zu beauftragen.
Die einstimmige Entscheidung des Rates beinhaltet auch gleichzeitig für den Gewählten Anerkennung seiner bisher gezeigten Leistungen.



Dieses um so mehr, als der Ratsentscheidung ein Ausschreibungsverfahren vorangegangen war, welches rd. 30 Bewerbungen um die vakante Stelle der Stellvertretung erbracht hatt.

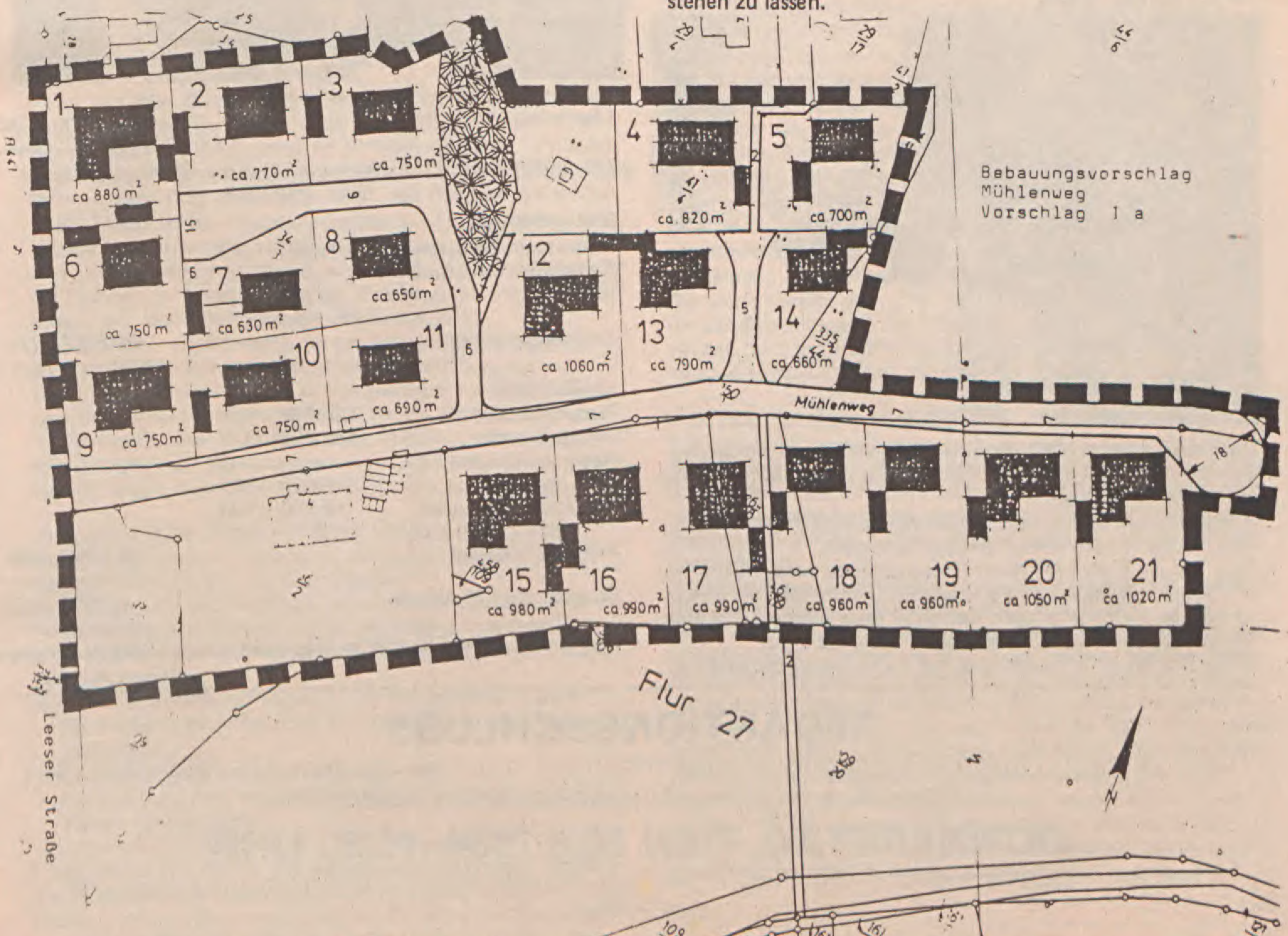
Als Ergebnis der Vorstellungsgespräche war es für den Rat eine angenehme Pflicht festzustellen, daß der Mitbewerber Erhard Schmitz hinsichtlich seiner Qualifikation nicht gefährdet werden konnte.
Neben der Allgemeinen Vertretung des Stadtdirektors obliegt Herrn Schmitz die Leitung des Bauamtes.
Diesem Amt steht Herr Schmitz seit 1982 vor, nachdem er zuvor die Leitung des städtischen Ordnungsamtes innehatte.
Seine Ausbildung absolvierte Herr Schmitz beim Landkreis Hannover, von wo er 1981 zur Stadt Rehburg-Loccum wechselte.

Sportplatz-Neubau im OT Münchehagen geht in die vorbereitende Bauleitplanung

Ü ber mehrere Jahre war die Verwaltung der Stadt bemüht, den Wunsch des Rates zu realisieren, hinter der Turnhalle im OT Münchehagen Grunderwerb für einen Sportplatz zu tätigen. Die Realisierung dieses Sportplatzes in dem ursprünglich vorgesehenen Bereich scheiterte jedoch an der Grundstücksfrage. Alternativ dazu wurden nunmehr Grundstücksverhandlungen westlich der Schule aufgenommen, die auch zum Erfolg geführt haben.
Da der Flächennutzungsplan den Neubau des Sportplatzes im OT Münchehagen noch nördlich des Schulgeländes berücksichtigt, ist nun eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Die Ausweisung nördlich der Schule wird also entfallen, wobei westlich der Schule im Planänderungsverfahren eine Sportfläche nach Größe der zu erwerbenden Grundstücke ausgewiesen werden muß.
Der Rat faßte den erforderlichen Aufstellungsänderungsbeschluß zum Flächennutzungsplan - Teilplan C - betreffend die Flurstücke westlich des Schulgeländes Münchehagen zur Ausweisung einer Sportfläche. Die ausgewiesene Sportfläche nördlich der Schule soll entfallen und künftig als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt werden.

Rat der Stadt Rehburg-Loccum beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 15 "Mühlenweg"

Zu den vielfältigen Aufgaben einer Kommune gehört auch die Ausweisung von bebaubaren Flächen. In kontinuierlichen Abständen werden daher seitens der Stadt Rehburg-Loccum Bebauungspläne ausgearbeitet, die Bauwilligen dann die Möglichkeit eröffnen, Bauvorhaben zu realisieren. Der Laie mag sich nun fragen, weshalb es eines Bebauungsplanes bedarf, wenn man z.B. ein Einfamilienhaus errichten möchte. Dazu sollte man wissen, daß aufgrund des Bundesbaugesetzes nur im sog. Innenbereich oder in Gebieten, für die ein Bebauungsplan besteht, Vorhaben zulässig sind, wenn an dieser Stelle einmal unterstellt wird, daß die sog. privilegierten Vorhaben - z.B. landwirtschaftliche Aussiedlerhöfe - hier einmal außer Betracht bleiben können.
Das Bundesbaugesetz ist es allerdings auch, das nun einen umfangreichen Verfahrensweg vorschreibt, so daß leider nach der in jüngster Ratssitzung erfolgten Willensbekundung nicht schon in drei Monaten mit dem Bau von Gebäuden angefangen werden kann. Das Bundesbaugesetz schreibt vor, daß nach dem Aufstellungsbeschluß zunächst ein Vorentwurf zu erarbeiten ist und dann die sog. vorgezogene Bürgerbeteiligung stattfinden muß.
Um den hier gewünschten Bebauungsplan Wirklichkeit werden zu lassen, ist darüber hinaus der Flächennutzungsplan im Teilplan D, OT Loccum, durch einen Aufstellungs-Änderungsbeschluß zu aktualisieren, weil der F-Plan dort keine Bebauung vorsieht, Bebauungspläne jedoch aus dem F-Plan entwickelt werden müssen.
Aufgrund der vorhandenen Erfahrungswerte muß man davon ausgehen, daß bis zur Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung und bis zum Erhalt der Bebauungsplangenehmigung noch ca. zwei Jahre vergehen werden.
Wie Sie dem nachstehend aufgeführten Bebauungsplanvorschlag entnehmen können, ist beabsichtigt, in dem Bebauungsplan 21 Grundstücke in der Größe von ca. 630 - 1.050 qm entstehen zu lassen.



Die Erschließungsfläche, hierbei handelt es sich um die Flächen, die für Fußwege und Straßenräume etc. benötigt werden, beträgt ohne die Fläche des jetzt vorhandenen "Mühlenweges" ca. 900 qm.
Der Bebauungsvorschlag sieht vor, daß die Erschließung dieses Gebietes durch Stichwege vorgenommen wird, um ein möglichst ruhiges Wohnen in diesem Bereich zu erzielen, da ein Durchgangsverkehr, der auch denkbar wäre, zu einer Wohnwertminderung führen könnte.
Die Erschließung durch Stichwege bringt zudem den Vorteil, daß die Erschließungsflächen kleiner bemessen sein können als bei Straßen mit Durchgangsverkehr, womit folglich die Erschließungskosten für die beitragspflichtigen Grundstücke geringer ausfallen werden.
Nach dem Bebauungsvorschlag ist hier die eingeschossige Bauweise ausgewiesen, wobei wegen der geringeren Grundstücksgrößen im nördlichen Teil die Grundflächenzahl (GRZ) 0,3 und im südlichen Teil auf den größeren Grundstücken die GRZ 0,2 betragen soll.
Die Grundflächenzahl gibt an, wieviel qm Grundfläche je qm Grundstücksfläche überbaubar sind. Die genau zulässigen Flächen können diesbezüglich erst dann ermittelt werden, wenn die entsprechenden Festsetzungen im Bebauungsplan eingearbeitet sind, was bei dem augenblicklichen Planungsstand noch nicht möglich ist.

Die Technik kennt Grenzen

Seit einigen Wochen wird das Trinkwasserverteilungsnetz im OT Bad Rehburg erneuert. Diese Arbeiten wurden erforderlich, da das vorhandene - fast 60 Jahre alte - Leitungsnetz in nicht mehr tragbarem Umfange korrodiert bzw. inkrustiert ist. Hauptleitungen mit einem Durchmesser von 100 cm weisen noch einen solchen von bis zu 40 cm auf.
Hinzu kommt, daß aus hygienischen Gründen die endgültige Schließung des Wasserwerkes von der oberen Wasserbehörde verfügt werden mußte.



Die Bauarbeiten (s.Bild) schreiten zügig voran und werden im Bereich der Versorgungsleitungen voraussichtlich Mitte August abgeschlossen werden.
Anschließend beginnt die Erneuerung der abgängigen Hausanschlüsse mit zeitgemäßen Kunststoffleitungen.
Dort, wo die Erstellung neuer Hausanschlüsse notwendig wird, wird die neuverlegte Leitung möglichst dicht neben der alten Leitung in das Haus geführt, wobei die neue Wasseruhr in ihrer Halterung neben der alten Wasseruhr montiert wird.
Dieses Verfahren ist notwendig, um die Wasserversorgung der Haushalte nicht für einen längeren Zeitraum unterbrechen zu müssen.
Für den Kunden ist wichtig zu wissen, daß das Versorgungsnetz des WRL gemäß § 10 der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVB Wasser V) unmittelbar hinter der Wasseruhr endet. Der Kunde muß daher nach Einbau des neuen Hausanschlusses unverzüglich einen Installateur beauftragen um ein Verbindungsstück vorbereitend so anbringen zu lassen, daß nach Stillegung des alten Hausanschlusses die Kundenanlage mit dem neuen Hausanschluß sofort verbunden werden kann.
Der Zeitpunkt, wann der neue Hausanschluß in Betrieb genommen werden kann, wird besonders bekanntgegeben.
Für die vorübergehenden Unannehmlichkeiten wird um Verständnis gebeten, doch sind diese aus technischen Gründen leider nicht vermeidbar.

Der Wasserverband informiert

Seit geraumer Zeit kommt im Ortsteil Bad Rehburg ein Flugblatt zur Verteilung, mit dem der Bürgerschaft vorgegaukelt wird, in der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung sei in den Jahren 1973 - 1983 ein Gewinn von 1.828.000,-- DM erwirtschaftet worden. Der Verfasser muß selbst nicht an diese Zahlen geglaubt haben, sonst hätte er nicht vergessen, diese Auflistung mit seinem Namen zu versehen.
Unter Namensnennung möchte der WRL eine Richtigstellung vornehmen. Dazu ist es jedoch notwendig, die Zahlen Wasserversorgung von der Abwasserbeseitigung zu trennen, da auch niemand auf den Gedanken käme, eine Hühnersuppe mit Rindfleisch anzureichern.
Danach verbleiben für das Flugblatt folgende Zahlenspiele:

EINNAHMEN:		
Einnahmen Wassergeld		1.314.000,- DM
AUSGABEN:		
Personalkosten	200.000,-- DM	
Verwaltungskosten	20.000,-- DM	
Stromkosten	60.000,- DM	
Reparaturkosten	10.000,-- DM	
Finanzierungskosten	112.500,-- DM	
Summe Ausgaben	402.500,-- DM	
Überschuß in 10 Jahren		911.500,--DM

Die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben gem. geprüfter Bilanzen beliefen sich von 1973 - 1983 auf:

EINNAHMEN:		
Einnahmen Wassergeld	796.631,-- DM	
Einnahmen Anschlußbeiträge	25.925,- DM	
Summe Einnahmen		822.556,- DM
AUSGABEN:		
Personalkosten	125.109,--DM	
Betriebskosten	532.309,- DM	
Reparaturkosten/ Investitionen	49.822,-- DM	
Finanzierungskosten	48.250,-- DM	
Summe Ausgaben		755.490,- DM
Überschuß in 10 Jahren		67.000,-- DM

Der Verfasser des Flugblattes mag nicht traurig sein,doch so schnell

REDAKTIONSSCHLUSS

Die 5. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, dem 7. September 1984.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens

DONNERSTAG, DEN 30.8.1984, 15.30 UHR,

bei der Stadtverwaltung Rehburg - Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg-Loccum, abzugeben.

auf dem Papier Millionäre geboren werden, sterben sie auch häufig wieder.

Der Wasserverband Rehburg - Loccum lädt ein

Um offensichtlich in Teilen der Kundschaft bestehende Unklarheiten und Unsicherheiten zur Wasserkonzeption und Baubeitragserhebung ausräumen zu können, hat sich der Wasserverband entschlossen, einen Informationsabend durchzuführen, welcher am

27. AUGUST 1984, 19.00 UHR, IM GEMEINSCHAFTSHAUS BAD REHBURG

stattfindet.

Wolfgang Brunner neuer Ordnungsamtsleiter

Nach 3 1/2-monatiger Vakanz in der Leitung des Ordnungsamtes - der bisherige Ordnungsamtsleiter Thomas Holzhauer wechselte am 1.4.1984 zur Stadt Wunstorf - ist diese für die Stadt wichtige Stelle nun wieder besetzt. Herr Brunner, der die Befähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst hat, trat am 16.Juli 1984 den Dienst bei der Stadt Rehburg-Loccum an.



Zuvor war Herr Brunner beim Magistrat der Stadt Stadtallendorf und bei der Gemeinde Stelle beschäftigt.
Der heutige Aufgabenbereich ist für Herrn Brunner kein absolutes Neuland, da er bereits in der Gemeinde Stelle im Bau- und Ordnungsamt tätig gewesen ist.
In der Stadt Rehburg-Loccum umfaßt das Ordnungsamt nicht nur die klassischen ordnungsbehördlichen Aufgaben mit dem Einwohnermeldewesen und dem Gewerberecht, sondern auch die Sachgebiete Feuerwehrwesen, Kindergärten und Einrichtungen der Jugendpflege sowie das Standesamt.
Herr Brunner erhofft sich trotz der schwierigen Aufgabenstellung harmonische Kontakte mit der Bevölkerung.
Die Stadt Rehburg-Loccum ist optimistisch, mit Herrn Brunner einen Mitarbeiter gewonnen zu haben, dem die besonderen Probleme einer Kleinstadt nicht neu sind, hat er doch in seinem bisherigen Wirkungskreis berufliche Erfahrungen in einem ähnlich strukturierten Umfeld sammeln können.

Ausweise bzw. Pässe vor dem Urlaub überprüfen

Einen vorsorglichen Hinweis auf die bereits begonnene Urlaubssaison 1984 gibt das Ordnungsamt:
Alle Bürger, die beabsichtigen, während ihres Urlaubs eine Auslandsreise anzutreten, sollten rechtzeitig - am besten schon jetzt - ihre Personal- bzw. Kinderausweise sowie Reisepässe überprüfen.
Insbesondere sollte auf folgende Punkte geachtet werden:

- Der Ausweis bzw. Paß muß für die gesamte Reisedauer gültig sein,
- die eingetragene Anschrift muß stimmen,
- das Lichtbild muß eine zweifelsfreie Identifizierung des Inhabers ermöglichen.

Grundsätzlich müssen alle Personen Ausweispapiere haben. Jugendliche, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, müssen bei Grenzübertritt einen eigenen Bundespersonalausweis oder - soweit erforderlich - einen eigenen Reisepaß vorlegen. In diesem Alter reichen die Kinderausweise, die für Kinder unter 16 Jahren ausgestellt werden, nicht mehr aus. Aber auch Familienpässe, in denen beide Elternteile und die Kinder eingetragen sind, genügen dann nicht mehr. Im übrigen müssen Kinderausweise, deren Inhaber das 10. Lebensjahr vollendet haben, ein Lichtbild enthalten.
Bundespersonalausweise, die 1969 oder früher ausgestellt worden sind, können nicht mehr verlängert werden. Dasselbe gilt für Reisepässe, die 1974 oder früher ausgestellt worden sind. In diesen Fällen müssen neue Ausweise bzw. Reisepässe beim Einwohnermeldeamt, Rathaus, Zimmer 5, beantragt werden.
In den meisten europäischen Ländern werden die Bundespersonalausweise zum Grenzübertritt anerkannt. Dasselbe gilt für Kinderausweise. Namentlich die Länder Polen, Rumänien, CSSR, UdSSR und Ungarn sowie die DDR, aber auch Staaten in Übersee verlangen jedoch einen Reisepaß und ein Visum. In Zweifelsfällen ist es ratsam, sich rechtzeitig vor Reiseantritt nach den Einreisevorschriften des jeweiligen Reiselandes zu erkundigen. Auskünfte erteilt das Einwohnermeldeamt.
Ausweispapiere sollten stets bei sich getragen und nicht in abgelegten oder abgegebenen Kleidungsstücken belassen werden. Bei Verlust von Ausweispapieren können Ersatzausweise nur von den deutschen Auslandsdienststellen erstellt werden. Es ist deshalb ratsam, während der Reise zusätzlich eine Fotokopie der Ausweispapiere (Innenseite mit Lichtbild) mit sich zu führen, um sich notfalls bis zur Ausstellung der Ersatzpapiere legitimieren zu können.

Müssen Straßenschilder und Hausnummern sein ?

Aus gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß entsprechend der Satzung über die Anbringung von Hausnummern in der Stadt Rehburg-Loccum diese Hausnummern vorhanden und deutlich lesbar sein müssen. Es besteht auch die Verpflichtung, schadhafte Schilder zu erneuern, damit gewährleistet bleibt, daß die in Anschriften angegebenen Hausnummern auch sofort gefunden werden können.
In dieser Angelegenheit hat der Verband der Niedergelassenen Ärzte Deutschlands (NAV) um Unterstützung nachgesucht. Insbesondere in Notfällen müssen Niedergelassene Ärzte, aber auch Angehörige der Rettungsdienste die Erfahrung machen, daß Straßen und Häuser unzureichend und im Extremfall gar nicht gekennzeichnet sind. Fehlende und versteckt angebrachte Schilder führen dazu, daß Ärzte im Notfalleinsatz durch langwierige Sucherei wertvolle Zeit verlieren, bis sie dem Patienten Hilfe gewähren können. Es könnte Zeit gewonnen werden, wenn an allen Straßeneinmündungen ein deutlich erkennbares Straßenschild angebracht wäre und darüber hinaus die Hauseigentümer dafür Sorge tragen würden, daß alle Häuser gut sichtbar ein Hausnummernschild besitzen.
Die Stadt bemüht sich, ihrer Verpflichtung zur Ausschilderung der Straßen stets nachzukommen, wenngleich nicht verkannt werden darf, daß mutwillige Zerstörung jährlich viele tausend Mark an Kosten verursacht.

Abflämmen wird hart bestraft

Immer wieder begegnet man auch in diesem Jahr der Unsitte des Abflämmens von Wegrändern und Grabenböschungen. Der Landvolkverband erinnert noch einmal daran, daß das neue niedersächsische Naturschutzgesetz ganzjährig verbietet, die Bodendecke auf Feldrainen, Hecken, Hängen und Böschungen abzubrennen.
Verstöße gegen diese Vorschrift werden hart bestraft: Auf das Abflämmen stehen Geldbußen bis zu DM 10.000,--. Noch teurer wird es, wenn besonders geschützte Pflanzenarten vernichtet werden. Bis zu DM 50.000,-- Geldbuße sind die Folge. Mit dieser Bestimmung sollen nicht nur zahlreiche Kleintiere vor einem qualvollen Tod bewahrt werden; auch ihr gesamter Lebensraum würde durch das Abflämmen bedroht. Zum Lebensraum Natur gehören auch Hecken und Büsche, die vielen Kleintieren noch letzte Überlebensmöglichkeiten und vor allem den Vögeln Brutmöglichkeiten geben. Deshalb dürfen in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September in der freien Natur Hecken, Gebüsch, Röhricht weder zurückgeschnitten, gerodet oder sonst beschädigt und zerstört werden.

Grünanlagen für den Bauhof ein rotes Tuch ?

Ein Teil der 10 städtischen Mitarbeiter im Bauhof ist in der Zeit von April - Oktober eines jeden Jahres mit der Pflege öffentlicher Grünflächen betraut.
Ca. 12 ha Rasen- und Grünflächen sowie Rabatten gilt es - so gut es geht - "in Schuß" zu halten.
Für diese Arbeiten stehen zahlreiche Großflächen- und Kleinmotormäher zur Verfügung.
Nun mag sich der Außenstehende fragen, wo hat denn die Stadt 12 ha Grünanlagen ? Die Antwort ist schnell gegeben, wenn man bedenkt, daß Sport- und Spielplätze, Liegewiesen im Hallenbad und in den Freibädern, Außenanlagen der Kindergärten und die Parkanlagen in Bad Rehburg dazugehören.



Nicht zu vergessen aber auch die vielen kleinen grünen Inseln und Rabatten in dem fast 100 qkm großen Stadtgebiet. Diese Flecken werden nur zu leicht übersehen oder als Kleinigkeit abgetan. Nur sind gerade sie es, die viel Zeit kosten, ist doch in der Regel der Einsatz von Maschinen nicht möglich, so daß die Aufgabe nur in Handarbeit gelöst werden kann.
Einen besonderen Raum nimmt der Ortsteil Bad Rehburg mit seinen herrlichen Kuranlagen ein. Beete sind zu graben, zu bepflanzen, zu säubern, Blumenschalen müssen bepflanzt und Hecken geschnittenwerden.Doch die "Grüne Mannschaft" unter Vorarbeiter Wilhelm Buck ist mit Freude u.Liebe dabei,wenngleich schon mal geseufzt wird:"Wenn man mit den Kuranlagen einmal fertig ist,kann man schon wieder von vorn beginnen".
Grünanlagen sind für diese Mitarbeiter kein "rotes Tuch", wenngleich anbetracht des Ausmaßes und Umfanges gemessen an der Personalstärke in Kauf genommen werden muß, daß alles nicht ständig zum Besten stehen kann.
Viel Zeit erfordert allein der ständige Transport der Geräte zu den Einsatzstellen. Dieses Problem ist jedoch aus Kostengründen kaum anders zu lösen.

Das Standesamt informiert

Im 1. Halbjahr des Jahres 1984 (in Klammern die Zahlen des 1. Halbjahres 1983) wurden 28 (27) Ehen vor dem Standesbeamten in Rehburg-Loccum geschlossen.
40 (40) kleine Bürger und Bürgerinnen erblickten das Licht der Welt und wurden standesamtlich beurkundet.
Das Standesamt hatte aber auch 80 (82), Sterbefälle zu registrieren, so daß das gerade in 1983 deutlich gewordene Geburtendefizit anhält.

NACHLESE
zur Einweihung des Kulturzentrums Rehburg-Loccum

Am 28. Oktober 1983 wurde das Kulturzentrum eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeister Heinrich Bullmahn begrüßte zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen ganz besonders den Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes Niedersachsen, Herrn Dr. Johann-Tönjes Cassens. In seinen Begrüßungsworten machte Heinrich Bullmahn deutlich, daß das Gesetz über den Denkmalschutz vielfach eine Bürde sein könne, jedoch auch oft das einzig wirksame Instrument sei, die Vernichtung historisch Gewachsenem zu verhindern.
Wenn ich mir insbesondere die Ortsteile Münchehagen, aber auch Loccum in unserem Stadtgebiet ansehe, so Bürgermeister Bullmann, und hier gedanklich einen Spaziergang in die Vergangenheit unternehme, dann wird mir so richtig bewußt, was uns hier an erhaltenswerter Substanz verlorengegangen ist. Ich wäre deshalb besonders froh, wenn die traditionsreichen Bauten aus der alten Kuranlage in Bad Rehburg diesem Schicksal entgehen und einer den Ort nicht belastenden sinnvollen Verwendung zugeführt werden könnten.
Fast sei auch das heutige Kulturzentrum, ein Bau mit Vergangenheit, in dem interessante Rehburger Geschichte gemacht worden sei, verlorengegangen. Er blendete auf, in welcher Vielzahl von Gesprächen und Sitzungen über 5 Jahre lang das Schicksal dieses Hauses den Rat tangiert habe. Dieses Thema, so Bürgermeister Bullmahn, wurde schließlich zur Nagelprobe des Rates der Stadt Rehburg-Loccum.
Heute nun kann ich erleichtert feststellen, daß der Rat diese Bewährungsprobe nicht nur überstanden, sondern auch bestanden hat.
Wer den Bau vor der Restaurierung erlebt habe und jetzt nach der Fertigstellung dieses Ergebnis hier in Augenschein nehme, der werde Herrn Prof. Klose mit seinem Team Anerkennung zollen müssen.
Herr Minister Dr. Johann-Tönjes Cassens geht in seinem Festvortrag auf die Kulturpolitik der Niedersächsischen Landesregierung ein, indem er feststellte, daß üblicherweise die großen Städte Zentren kulturellen Lebens sind, das Land Niedersachsen aber als sogenannter Flächenstaat versuche, dieser besonderen Struktur gerecht zu werden, indem die kulturelle Eigenentwicklung auf den Dörfern und in den Kleinstädten gefördert und gepflegt würden.
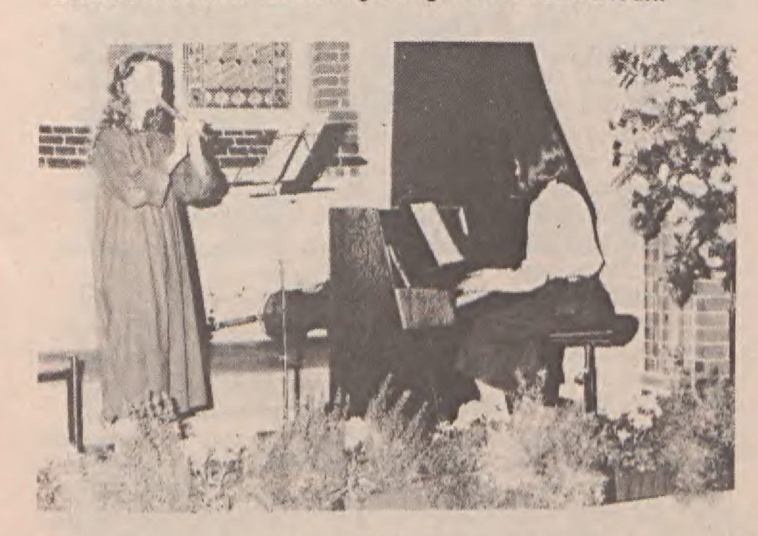


Dr. Cassens: Wir fragen uns heute noch voller Bewunderung, wie es damals gelungen ist, in dem wahrlich nicht begüterten Flecken mitten im Moor gelegen, ein kulturelles Zentrum - denn das war es damals schon - von dieser Qualität und Dimension zu verwirklichen. Dieses Baudenkmal ist aber nicht das einzige Beispiel des kulturellen Engagements der Rehburger und ihrer Architekten Mestwarp von 1870 bis in die dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts. In unmittelbarer Nachbarschaft stehen z.B. die Jugendstilbauten der ehem. Schule von 1905 und des Feuerwehrturmes von 1908. Beide Bauten zeigen, mit welcher gestalterischen Intensität Bauprogramme, die wir heute als "Zweckbauten" bezeichnen, durchgearbeitet worden sind, so daß wir sie heute als Denkmäler der Baukunst werten.
Der Minister stellte fest, daß, gemessen an der Gesamtinvestition von fast 2,8 Millionen DM, der Beitrag des Landes Niedersachsen mit 190.000,-- DM aus Mitteln der Denkmalspflege nicht sehr groß sei. Gemessen aber an den geringen Mitteln,

die dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst für die Denkmalspflege zur Verfügung stünden, und angesichts der großen Zahl von Baudenkmälern, die förderungswürdig seien, sei diese Summe ungewöhnlich hoch. Mit dieser Tatsache werde deutlich, daß die Landesregierung bewußt eine Kulturpolitik verfolge, die eine Entwicklung und Pflege der Kultur auf dem Lande unterstützen wolle. Die außergewöhnliche Förderung dieses Objektes sei aber auch eine Anerkennung für das große Engagement der Region und seiner Bürger. Er stellte fest, daß allein durch private Spenden und Eigenhilfe von Bürgern und Bürgerverbänden 180.000,-- DM aufgebracht worden seien.

Minister Dr. Cassens wörtlich: Es wird nun Aufgabe aller Bürger der Stadt Rehburg-Loccum und darüber hinaus der Region, also des Landkreises Nienburg sein, dieses Kulturzentrum auch mit blühendem kulturellen Leben zu füllen. Die Voraussetzungen hierfür sind gut;denn die neue Stadt Rehburg-Loccum umfaßt noch andere Orte mit kultureller Tradition. Da sind Bad Rehburg, das alte Bad des hannoverschen Fürstenhauses, mit seiner bauhistorisch und architektonisch bedeutsamen Badeanlage, da ist der Ort Loccum, der in der Geschichte unserer Kultur immer eine hervorragende Rolle gespielt hat. Sein Kloster ist bedeutendste Zisterziensergründung in Niedersachsen und gehört zu den eindrucksvollsten Klosteranlagen des Mittelalters.Anders als in den meisten Klöstern, die von derReformation erfaßt wurden, ist hier das kulturelle Leben nie unterbrochen worden. Er bezeichnete das Kloster Loccum als einen unverzichtbaren Bestandteil in der Kulturlandschaft Niedersachsens und äußerte die Hoffnung, daß sich zwischen dem großen alten Kulturzentrum Loccum, welches in den europäischen Raum ausstrahlt, und dem neu erstandenen Kulturzentrum im Ortsteil Rehburg, welches dieser Stadt und seiner Region dienen solle, fruchtbare Wechselbeziehungen entwickeln mögen.



Er stellte besonders heraus, daß die Errettung dieses Baudenkmals und die Einrichtung dieses Kulturzentrums eine beachtliche politische Leistung des Rates der neuen Stadt Rehburg-Loccum sei, und er verkenne nicht, daß die durch die Gebiets- und Verwaltungsreform neu geschaffenen politischen Einheiten anfangs alle große Schwierigkeiten gehabt hätten, wenn es darum gegangen sei, nicht mehr die Eigeninteressen der früher selbständigen Ortsteile, sondern das gemeinsame Ganze zu sehen. Dieses gemeinsame Werk, das vom ganzen Rat der Stadt getragen worden sei, könne für die Politiker u. die Verwaltung nur der Beweis dafür sein, daß die Stadt Rehburg-Loccum nun eine wirkliche politische u. kulturelle Einheit geworden sei. Dieses erkenne die Landesregierung mit Dankbarkeit an.



Großen Beifall erhielten die Schüler der Musikschule Nienburg e.V., die in eindrucksvoller Weise für eine musikalische Umrahmung der Einweihungsfeierlichkeiten sorgten.



Anläßlich der Einweihung des Kulturzentrums Rehburg-Loccum am 28.10.1983 trugen sich der Minister für Wissenschaft und Kunst des Landes Niedersachsen, Herr Dr. Johann-Tönjes Cassens (Foto: links) und der Architekt Prof. Hans-Dietrich Klose (Foto: mitte) in das Goldene Buch der Stadt ein. (Foto rechts:Bürgermeister Heinrich Bullmahn).

Trotz 3-jähriger Bauzeit Kosten im Griff behalten

Anerkennung zollte der Rat der mit der Restaurierung des Kulturzentrums beauftragten Architektengruppe Prof. Klose + Partner aus Hildesheim, als in letzter Ratssitzung die Abrechnung der Gesamtkosten vorgelegt wurde.

Im Frühjahr 1980 lautete die Kostenschätzung dieses Büros für die Realisierung des Bauobjektes ca. 2,8 Mio. DM. Sie schließt nunmehr ab mit 2.748,052,49 DM einschließlich aller Nebenkosten und Mobiliar.
Demnach stellt sich die Finanzierung wie folgt dar:

Stadt	1.878.052,49 DM
Kreis	500.000,00 DM
Land	190.000,00 DM
Realgemeinde	100.000,00 DM
Sparkasse Nienburg	50.000,00 DM
Sonst.Spenden	30.000,00 DM.

BVS stellt sich vor

Der Bundesverband für den Selbstschutz (BVS) gibt folgende Veranstaltungen bekannt:

– Am 15. August 1984 führt der BVS im Ortsteil Rehburg, Marktplatz, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr eine Straßenaktion durch.

In dieser Aktion soll das unmittelbare Gespräch mit dem Bürger gesucht werden, um ihn über Maßnahmen des Selbst- bzw. Zivilschutzes gezielt zu informieren.
Weiterhin ist nach Auskunft des BVS beabsichtigt, in einem Filmwagen entsprechendes Filmmaterial dem Bürger vorzuführen.

– Weiterhin führt im Auftrag der Stadt Rehburg-Loccum der Bundesverband für den Selbstschutz einen Selbstschutzgrundlehrgang (insgesamt 12 Stunden) für die Bevölkerung durch.
Zur Kenntnisvermittlung von entsprechenden Schutzmaßnahmen findet in der Zeit vom
25. - 27. September 1984 von 19.00 bis 22.15 Uhr in der Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche 5,
dieser Selbstschutzgrundlehrgang statt.

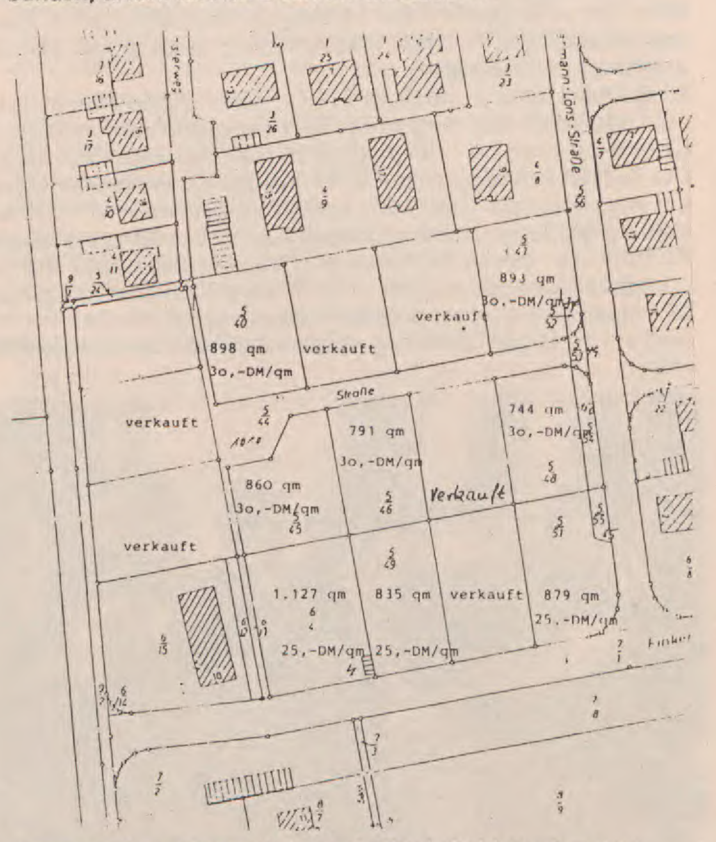
Der Selbstschutzgrundlehrgang ist als Breitenausbildung für JEDERMANN ab 15 JAHRE vorgesehen.
In diesem Lehrgang werden KOSTENLOS praxisbezogene Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in der Selbst- und Nächstenhilfe vermittelt, z.B. im Umgang mit Kleinlöschgeräten, in der Selbstbefreiung und Rettung sowie in den lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Weiterhin vermittelt der Lehrgang Überlebungspraktiken in Notsituationen insbesondere im Verteidigungsfall.
Für Führerscheinbewerber (außer Klasse 2) GILT die Teilnahmebescheinigung als Nachweis der Untersuchung in den Sofortmaßnahmen am Unfallort gemäß § 8 a StVZO!
Interessenten werden gebeten, sich möglichst bis zum 14. September 1984 im Rathaus, Zimmer 4, oder in den Verwaltungsnebenstellen anzumelden, damit wegen der Räumlichkeiten ein ungefährer Überblick über die Teilnehmerzahl gegeben ist.

Rehburg-Loccum-Türkei jetzt per "Weltmünzer"

Weltweite Telefonverbindungen sind jetzt aus der Telefonzelle in der Rehburger Heidtorstraße (bei der Polizei) möglich, nachdem die Deutsche Bundespost hier vor einiger Zeit einen Fernwahl-Münzfernsprecher installiert hat.
20 außereuropäische Länder, zu denen u.a. Australien, USA und Japan zählen, sind somit zumindest für die Besucher dieser öffentlichen Fernsprecheinrichtung ein Stückchen näher an Rehburg herangerückt. Der neueingerichtete "Weltmünzer", der neben den außereuropäischen Verbindungen auch die Direktwahl von 24 Ländern in Europa ermöglicht, ist statt der herkömmlichen Wählscheibe mit Drucktasten ausgerüstet, deren Vorteil ein schnelles und bequemes Wählen ist. Die Aufnahmekapazität von Fünf-DM-Stücken erspart ein häufiges Nachzahlen bei interkontinentalen oder langen Ferngesprächen. Somit ist nunmehr der Wunsch vieler ausländischer Mitbürger in Erfüllung gegangen, die aus dem neuen Fernsprechhäuschen bequem ihre Familien in der Heimat anwählen können.
Die gleiche Schaltung ist auch in der Telefonzelle in der Loccumer Marktstraße vorgenommen worden.

Preiswertes Bauland

Im Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Gieseweg II" im OT Rehburg veräußert die Stadt Rehburg-Loccum derzeit preiswertes Bauland.
Die Baugrundstücke sind durchschnittlich 850 qm groß. Der Kaufpreis beträgt DM 25,-- bzw. DM 30,-- pro qm.
Mit dem Erwerb eines Grundstückes ist die Verpflichtung verbunden, diesen binnen 2 Jahren zu bebauen.



Interessenten wenden sich an die Stadt Rehburg-Loccum, Kämmerei, Heidtorstr. 2, in 3056 Rehburg-Loccum, Tel.05037/ 1021-25.

Der Kindergarten Rehburg berichtet

Der Juli war für die Kinder im Kindergarten in Rehburg nochmal ein sehr ereignisreicher Monat.
Zunächst wurden im Kindergarten eifrig Hüte gebastelt und bunt ausstaffiert. Am 9. Juli zum Kinderausmarsch auf dem diesjährigen Schützenfest, wurden diese dann stolz aufgesetzt und allen Mitmarschierern und Zuschauern "gezeigt". Für die rege Beteiligung wollen wir uns auch bei den Eltern auf diesem Wege noch bedanken, denn mit ca. 60 Kindern waren wir am Ausmarsch stark, vertreten !
Viel wichtiger und aufregender war sicherlich das Schlafen im Kindergarten unserer "Schulanfänger".
Um 16.30 Uhr verwandelten sich die Gruppenräume im Kindergarten in "Luftmatratzenwiesen" auf denen Kissen und Decken und Kuscheltiere ihren Platz fanden. Nachdem alle sich von den Eltern verabschiedet hatten, brachten uns noch einige nach Bad Rehburg, von wo aus 30 kleine Geister und ihre Betreuerinnen, sich zu Fuß aufmachten, zurück in den Kindergarten. Der Wettergott hatte sogar ein Einsehen mit den Wanderern. Ein kleiner Regenschauer überraschte uns noch im Wald, wo wir einigermaßen geschützt waren, ansonsten blieb es von oben trocken und wir landeten etwas müde nach 2 1/2 Stunden Fußmarsch wieder im Kindergarten. Einige waren noch nicht kaputt und spielten erst noch eine Runde Fußball, aber nach und nach war es viel interessanter den anderen den schicken Schlafanzug zu zeigen und schon mal auf der Luftmatratze Probe zu liegen. Nachdem der Hunger mit Grillwürstchen gestillt war und alle im Schlafanzug herumliefen, kam noch der kleine Maulwurf, in einem Film zu sehen, zu Besuch, hierbei rutschte schon der eine oder andere Daumen in den Mund und die meisten Augen wurden ziemlich klein, so sagten alle "Gute Nacht" und schlüpften in die Schlafsäcke und es dauerte nicht lange, bis das erste leise Schnarchen zu hören war.
Am nächsten Morgen, nach einem gemeinsamen Frühstück und dem Empfang einer kleinen Schultüte, wurden die Eltern, die ihre Sprößlinge wieder abholten, stürmisch begrüßt und bei vielen stand der Mund vom aufgeregten Erzählen der Ereignisse nicht still. Es war für die Schulanfänger ein gelungener Abschluß ihrer unbeschwerten Kindergartenzeit.

Am 20. Juli stand dann für alle das diesjährige Sommerfest auf dem Programm. Leider mußte es im Kindergarten stattfinden, wo der Platz natürlich ziemlich eingeschränkt ist. Aber das machte allen Beteiligten nicht viel aus. Nachdem eine "Sonnenkäferfamilie" die Eltern und Zuschauer begrüßt hatte, wurden stolz ein paar selbstgebastelte Kasperpuppen vorgestellt, und nach einem gemeinsamen Lied konnten Eltern und Kinder sich an kleinen Wettspielen, wie Stelzenlaufen, Verkleidungsstaffel und Erbsenpusten beteiligen. In dem großen Flur flogen Riesenluftballons hin und her und fast jeder, der daran vorbeiging spielte mit. Auch bei den Kreisspielen wie den "Tanzbären" war immer Andrang. Wer sich zwischendurch stärken wollte, konnte das mit gespendetem Kuchen und Kaffee tun.
Wir wollen uns auch hierfür und für die rege Mithilfe des Elternrates herzlich bedanken.
Verabschiedet wurden die Eltern dann von 10 kleinen Ferkelchen, die sich nach und nach zusammenfanden sowie von vielen kleinen Vögeln, die gerade Vogelhochzeit gefeiert hatten!
Wir wünschen auch auf diesem Weg nochmal allen Kindern und Eltern frohe Ferien!

Die Mitarbeiter des Kindergartens Rehburg

Nachrichten der Feuerwehr



FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM
gegr. 1909
Termine August und September 1984

19.8.84, 10.00 Uhr Funkübung-Gerätehaus
4.9.84, 20.00 Uhr Monatsversammlung - Gerätehaus
7. - 9.9.84 75-jähriges Jubiläum der Wehr

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum informiert:
Trockenzeit = Waldbrandgefahr!

Aktion: Kampf dem Feuer in der Landschaft



Das sollten Sie beachten:
1.) Nie im Wald rauchen!
2.) Kein offenes Feuer im Wald!
3.) Grillen Sie nicht im Wald!
4.) Werfen Sie kein Glas fort - Brandgefahr!

FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM 75 JAHRE DIENST AM NÄCHSTEN

Ehrungen und zahlreiche Beförderungen anläßlich des Festkommers/Feuerwehrmusikzug als hervorragender Klangkörper gelobt/10 Jahre erfolgreiche Jugendfeuerwehrarbeit

"Immer wenn bei Bränden, Unfällen oder bei Umweltschutzeinsätzen die Feuerwehruniform erscheint, besteht Gewißheit auf Hilfe!" hob lobend und anerkennend Landrat Helmut Rode bei seiner Festansprache anläßl.des Festkommerses im überfüllten Saal des Gasthauses Seele in Loccum zum 75-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Loccum und des 10-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Loccum hervor. Zum Auftakt der Jubiläumsveranstaltung hatte eine außerordentlich starke Ehrenformation der Loccumer Blauröcke mit einer eindrucksvollen Kranzniederlegung am Ehrenmal im Klosterhof der verstorbenen Mitglieder, der Gefallenen und Opfer der Weltkriege gedacht.
Bei dem Festkommers konnte Ortsbrandmeister Heinz Helms ungewöhnlich viel Prominenz des öffentlichen Lebens und der Feuerwehr, aber auch zahlreiche Vertreter der örtlichen Vereine und Verbände sowie der benachbarten und weiterer befreundeter Feuerwehren begrüßen. Landrat und MdB Helmut Rode war zusammen mit OKD Dr. Wilfried Wiesbrock und Ordnungsamtsleiter, Kreisamtsrat Georg Pohl,erschienen. Die Stadt Rehburg-Loccum wurde repräsentiert von Bürgermeister Heinrich Bullmahn, dem städtischen Verwaltungschef Bernd Krüger und Loccums Ortsbürgermeister Heinrich Lübkemann. Nahezu die komplette Führungsspitze des Kreisfeuerwehrverbandes, angeführt von Kreisbrandmeister Helmut Wiegmann, seinem Vize Harry Dudek, Brandabschnittsleiter "Süd", Heinrich Tegtmeier, und Kreisjugendfeuerwehrwart Heinrich Buchholz war zugegen, ebenso wie Stadtbrandmeister Wilhelm Bredemeyer. Unter den zahlreichen Gästen war auch Konventualstudiendirektor Dieter Zinßer vom Kloster Loccum ebenso zu sehen wie Akademiedirektor Hans May und der Schulleiter der Heimvolkshochschule Hormannshausen, Pastor Martin Bruns. Die Veranstaltung wurde in bewährter Manier von der Loccumer Feuerwehrkapelle, die zusammen mit der Wehr auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken kann, unter der Stabführung von Wilhel m Ehlerding musikalisch umrahmt und aufgelockert.
Ortsbrandmeister Heinz Helms gab einen umfassenden Rückblick auf die wechselhafte Geschichte der Loccumer Wehr; hierüber werden wir gesondert berichten. Helms würdigte die Verdienste der Gründer und der noch lebenden Feuerwehrmänner, die verantwortlich die Geschicke der örtlichen Wehr mit gelenkt haben.
Bürgermeister Heinrich Bullmahn lobte die Jubiläumswehr mit viel Dank für erwiesene Opferbereitschaft und die Freiwilligkeit des Feuerwehrdienstes. Er freute sich über die zunehmende Integration der Jugend in der Feuerwehr und anerkannte die besonderen Leistungen der Loccumer Nachwuchsorganisation. Bullmahn zitierte aus einer alten Loccumer Löschordnung in der Zusammenarbeit mit dem Kloster Loccum und ging auf die Liberalisierung im allgemeinen in der geschichtlichen Entwicklung und des Feuerlöschwesens im besonderen ein.
Während in jüngster Zeit 50-jährige Jubiläen schon fast zur feuerwehrtäglichen Terminplanung gehören, ist ein 75-jähriges Bestehen einer Feuerwehr schon einmal etwas Besonderes und nicht Alltägliches,meinte Kreisbrandmeister Helmut Wiegmann. Er ging auch auf die Veränderungen im Feuerlöschwesen in der 75-jährigen Geschichte seit der Gründung im Jahre 1909 ein. Viel Lob zollte der Kreisfeuerwehrchef seinen Loccumer Kameraden für die Aus- und Fortbildung. Er hob auch den Wert der Feuerwehrkapelle für die Gestaltung des Organisationslebens und deren Einsätze auch für den Kreis hervor. Wichmann vergaß aber auch nicht, den inzwischen passiven Mitgliedern und den betagten Blauröcken zu danken.
Als Bindeglied zwischen jung und alt würdigte der Kreisbrandmeister die unvergleichlichen Verdienste des früheren Stadtbrandmeisters Heinrich Nürge. Zusammen mit OKD Dr. Wiesbrock, der mit ein paar gewichtigen Worten vor allem auch das Verständnis und den Einsatz der Jugendfeuerwehrmitglieder allgemein würdigte, ehrte Helmut Wiegmann dann Carl-Hermann Hormann und Hermann Marquardt für 25-jährige aktive Mitgliedschaft mit dem Niedersächsischen Ehrenzeichen der Feuerwehren. Stadtbrandmeister Wilhelm Bredemeyer war es vorbehalten, etliche Beförderungen vorzunehmen. Er unterstrich besonders die Leistungsstärke der Jugendwehr als wohl Beste im Kreis, bevor er den Jugendfeuerwehrwart Peter Heinze zum Hauptlöschmeister beförderte. Der Löschmeister Helmut Bultmann wurde zum Oberlöschmeister befördert. Zu Hauptfeuerwehrmännern wurden die Oberfeuerwehrmänner Heiko Ehlerding, Eckhard

Gloger, Heinz Völlers und Andreas Lausecker ernannt.
Den ersten Stern als Oberfeuerwehrmänner konnten die Feuerwehrmänner Klaus Röhl und Henning Frohböse entgegennehmen, während die bisherigen Feuerwehranwärter Mathias Graf, Heiner Heumann-Kronenberg, Michael Strube, Bernd Tschee und Andreas Wickbold zu Feuerwehrmännern befördert wurden. Ortsbrandmeister Helms ehrte dann mit einer Erinnerungsmedaille die Mitglieder der Altersabteilung Wilhelm Lausecker, Heinrich Rode und Wilhelm Ehlerding. Mit einer besonderen Ehrung versehen wurden Heinrich Müller (86), Heinrich Bahlmann (85), Wilhelm Rode (85), Wilhelm Franke (77) und Wilhelm Vogt (77), die jedoch krankheitsbedingt nicht anwesend waren. Landrat Helmut Rode erfreute die Festversammlung mit einer erfrischenden und lebhaften Grußadresse, die sehr zutreffend und gut ankam. Er sprach den Respekt des Landkreises für die Wehr, die Jugendwehr und auch den Musikzug aus. Er ließ auch aus anderer Perspektive die 75 Jahre seit Gründung der Wehr Revue passieren und führte auch an, daß im Gründungsjahr 1909 die Deutsche Fußballnationalelf ihr erstes Länderspiel gegen die Schweiz austrug. Der freiwillige Gedanke des Helfenwollens verdiene höchste Anerkennung.

Kreis-Jugendfeuerwehrwart Heinrich Buchholz, wie kein zweiter des Kreiskommandos in Loccum zu Hause, würdigte vor allem die 10-jährige Jugendwehr mit ihrer ersten weiblichen Jugendgruppenleiterin im Kreis, Silke Türke, der er einen prächtigen Blumenstrauß überreichte und Landrat Rode zudem noch einen gewichtigen Umschlag "nachschob". Konventualstudiendirektor Dieter Zinßer überbrachte die Segenswünsche von Abt, Prior und Konvent des Klosters und hob die Verbundenheit zum Feuerlöschwesen hervor. Schließlich sei die heutige Landschaftliche Brandkasse mit der Feuerschutzversicherung auf eine Gründung des Abtes Ebel vom Kloster Loccum im Jahre 1750 zurückzuführen. Zinßer betonte, daß der Feuerwehrdienst ein echter Akt christlicher Nächstenliebe darstellt.

Den Übergang fand Gerhard Graf als Vertreter der Landschaftlichen Brandkasse, der den Dank der Versicherung für die Gewährleistung des Brandschutzes hervorhob und daher eine besonders enge Verbindung zwischen den Feuerwehren und der Brandkasse bestehe. Der Jugendwehr überreichte Graf geeignete Sportbekleidung.
Seitens der örtlichen Vereine wurden zahlreiche Glückwünsche und Präsente übermittelt, wobei besonders das Geschenk einer alten Feuerwehrsatzung aus dem Jahre 1912, die noch nicht im Feuerwehrarchiv war, von der Vorsitzenden des DRK, Ruth Rump, zu erwähnen ist. Auch die örtlichen Geldinstitute waren präsent und trugen zur Unterstützung der 75-jährigen Jubiläumswehr des Klosterortes mit entsprechenden Präsenten bei.
Ein gemütliches Beisammensein schloß sich an den offiziellen Festakt an.

Hans Rösner, Hfwm.-Pressewart -



Foto: Rösner

Die anläßlich des Kommersabends zum 75-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Loccum beförderten Feuerwehrkameraden. Rechts Stadtbrandmeister Wilhelm Bredemeyer, daneben Ortsbrandmeister Heinz Helms.

DIE FEUERWEHRGRÜNDER AHNTEN NOCH NICHTS VON DEN HEUTIGEN VIELFÄLTIGEN FEUERWEHRAUFGABEN

Freiwillige Feuerwehr Loccum mit Feuerwehrkapelle wurde vor 75 Jahren gegründet /10 Jahre Jugendfeuerwehr

"75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Loccum bedeuten 75 Jahre Dienst am Nächsten nach dem Leitspruch der Feuerwehren "Alle für einen - einer für alle" -, mit dieser Feststellung leitete Ortsbrandmeister Heinz Helms anläßlich des Festkommers im Saal des Gasthauses Seele vor vollbesetztem Hause den Rückblick ein.

Als die Loccumer Wehr am 30. Juli 1909 im Gasthaus Seele von 19 beherzten Männern gegründet wurde, die Heinrich Windheim zum Hauptmann wählten, ahnte wohl keiner von ihnen, welch vielfältige Aufgaben die Feuerwehren heute zu erfüllen haben. Damals galt es vor allem, den "Roten Hahn" zu bekämpfen, was heute nur einen Bruchteil des Aufgabenfeldes darstellt.
Die junge Gründungsgruppe wurde mit einer kompletten Handdruckspritze ausgerüstet. Die wackeren Spritzenleute wurden vom damaligen Landrat Bergmann aus Stolzenau, der sich besondere Verdienste um die Gründung der Freiwilligen Feuerwehren erworben hat, vereidigt. Parallel zur Freiwilligen Feuerwehr gab es aber zunächst auch noch die damals seit etwa 100 Jahren bestehende Pflichtfeuerwehr in Loccum. So blieben Kontroversen zwischen den beiden Einrichtungen nicht aus; jeder wollte sich bei Bränden besonders hervortun und die Pflichtwehr berief sich auf ihr Gewohnheitsrecht. Da die Gemeinde Loccum damals machtlos war, den Streit zu schlichten, löste schließlich Landrat Bergmann die Pflichtwehr zwangsweise auf. Alles Inventar der Pflichtwehr ging an die neue Organisation über; so besaßen die freiwilligen Feuerwehrleute nun auf einmal zwei Handdruckspritzen mit dem notwendigen

Schlauchmaterial und den Strahlrohren.
Im Jahre 1923 wurde Wilhelm Lampe zum Hauptmann gewählt. Die Gemeinde schaffte einen ersten Schlauchwagen an. 1934 übernahm Wilhelm Kläfker die Leitung der örtlichen Feuerwehr. Nach dessen zweijähriger Amtszeit wurde im Jahre 1936 die erste Motorspritze erworben, die heute noch funktionstüchtig im Gerätehaus steht. Von 1939 bis 1949 nahm Heinrich Heumann das Amt des Feuerwehrhauptmannes wahr. Ein nach dem zweiten Weltkrieg in der Klosterscheune vorgefundenes und verlassenes Fahrzeug - ein Wanderer - wurde vom späteren Gemeindebrandmeister Wilhelm Lampe kurzerhand beschlagnahmt und für die Wehr eingesetzt. Damit war der Grundstein für die motorisierte Feuerwehr in Loccum gelegt. Im Jahre 1952 gab es am Himmelfahrtstag unter der Regie des Gemeindebrandmeisters Wilhelm Lampe dann ein besonderes Ereignis: Das erste Löschgruppenfahrzeug, ein Opel-Blitz (übrigens das erste Fahrzeug in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg,das von Opel als Feuerwehrfahrzeug ausgeliefert wurde), wurde mit Marschmusik der örtlichen Kapelle vorgestellt. Dank der guten Pflege der Gerätewarte erreichte das Fahrzeug ein Alter von nahezu 30 Jahren.
1960 wurde Heinrich Nürge zum Gemeindebrandmeister gewählt, der dafür sorgte, daß am 6. November 1965 das Tanklöschfahrzeug (TLF 8) mit Unterstützung des Klosters Loccum und des Landkreises übergeben werden konnte. Damit war die Loccumer Wehr optimal ausgerüstet. Zur Erhaltung und zum Schutz der unschätzbaren Werte im Kloster wurde im Jahre 1963 ein großes Pulverlöschgerät (P 250) angeschafft. Beim 60. Geburtstag der Wehr löste eine neue Motorspritze die betagte Magirusspritze ab, die nun nur noch als Ersatz diente.
Im Mai 1972 wurde der Grundstein für das neue Loccumer Feuerwehrgerätehaus gelegt. Nach nur fünfmonatiger Bauzeit unter Leitung des heutigen Brandmeisters Heinz Helms wurde am 26. September das Richtfest gefeiert. Weitere sechs Monate später, am 19. April 1973,wurde das neue Heim der Loccumer Blauröcke als Symbol echten Gemeinschaftsgeistes, Kameradschaft und Uneigennützigkeit feierlich eingeweiht.
3000 freiwillige und unentgeltliche Arbeitsstunden hatten die Feuerwehrleute und etliche interessierte Bürger erbracht. Das Gerätehaus gilt als echtes Schmuckstück des Kameradschaftsgeistes und war beispielhaft für viele nachfolgende Gerätehausbauten im Landkreis. Im Herbst 1974 holten unter Leitung von Gemeindebrandmeister Heinrich Nürge die Feuerwehrkameraden Heinz Helms, Willi Simonsmeyer und Hans Rösner gemeinsam das neue LF 8, das auch mit dem Hilfeleistungssatz ausgestattet ist, nach Loccum. Die Abholfahrt wurde zu einem besonderen Erlebnis, das auch in plattdeutscher Sprache in einem jüngst erschienenen Heimatbuch festgehalten ist. Nunmehr war die Loccumer Wehr äußerst schlagkräftig und allen Anforderungen gerecht werdend ausgerüstet.
Am 2. Februar 1974 wurde die Jugendfeuerwehr von 17 Jugendlichen gegründet und besteht nun bereits zehn Jahre. Dank der hervorragenden Arbeit der Jugendwarte Erhard Knopp und jetzt Peter Heinze und deren Stellvertreter ist die örtliche Feuerwehr-Nachwuchsorganisation zu einer der, wenn nicht sogar zu der stärksten Jugendwehr herangereift. Zahlreiche Mitglieder aus der Jugendwehr konnten inzwischen in die aktive Wehr übernommen werden; Nachwuchssorgen kennt man in Loccum nicht. Etwa parallel zur Gründung der Jugendwehr wurde Heinrich Nürge Stadtbrandmeister der neuen kommunalen Verwaltungseinheit Rehburg-Loccum.
Kurz darauf übernahm der heutige Ortsbrandmeister Heinz Helms als Ortsbrandmeister die Geschicke der Jubiläumswehr.
75 Jahre Feuerwehr in Loccum bedeutet aber auch 75 Jahre Feuerwehrmusik im dörflichen Gemeinwesen. Erster Kapellmeister war Heinrich Seele. Nach einer Krisenzeit in den 20-er Jahren wurde der Musikzug im Jahre 1935 wieder "aufgemöbelt" und entwickelte sich zu einem inzwischen weit über die Grenzen Loccums hinaus bekannten und beliebten Klangkörper, der aus dem örtlichen Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken ist. Heute leitet Wilhelm Ehlerding mit Geschick und einem gesunden Maß an Ehrgeiz die Feuerwehrkapelle, so daß sich die musikalische Qualität überall hören lassen kann.
Die Loccumer Feuerwehr zählt heute 98 aktive Mitglieder, davon 24 Musiker in der Kapelle, 4 passive Mitglieder, 8 Blauröcke gehören der Altersabteilung an und 211 Bürger unterstützen die Arbeit der Wehr als fördernde Mitglieder. Die Jugendwehr hat 28 Mitglieder, davon zehn Mädchen.
Dank und Anerkennung für alle Aktiven, für Unterstützung von Rat und Verwaltung, gute Wünsche für die Zukunft, der Wahlspruch "Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr" und ein Loblied auf die Freiwillige Feuerwehr in Gedichtform schlossen den Rückblick von Ortsbrandmeister Heinz Helms ab.

Hans Rösner, Hfwm. -
- Pressewart -



Foto: Rösner

Zur Erinnerung. Anläßlich der Übergabe des neuen LF 8 im Herbst 1974 stellte sich Gemeindebrandmeister Heinrich Nürge (ganz links) zusammen mit der jungen Gruppe der im selben Jahr gegründeten Jugend-Feuerwehr Loccum vor dem neuen Fahrzeug dem Fotografen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM BEGEHT 75-JÄHRIGES JUBILÄUM FESTLICH

Großes Zeltfest vom 7. bis 9. September

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum kann in diesem Jahr auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken (wir berichteten darüber). Auch die Öffentlichkeit und alle Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Loccum und Umgebung sollen Anteil an diesem Jubiläum haben und nehmen. Daher lädt das Kommando der Ortsfeuerwehr Loccum mit einem vielseitigen Programm zu einem großen Zeltfest vom 7. bis 9. September ein; das Festzelt wird mit großer Wahrscheinlichkeit auf dem bisherigen Fest-/Marktplatz hinter dem Feuerwehrgerätehaus am Koppelweg aufgestellt werden.
DAS FESTPROGRAMM:
FREITAG, 7. SEPTEMBER, 20.00 Uhr,
großer Musikabend im Festzelt mit den Feuerwehrkapellen Wasserstraße und Loccum, dem Shantychor Lahde, dem Kombüsentrio Loccum und den Jagdhornbläsern Loccum. Anschließend Tanz.
SONNABEND, 8. SEPTEMBER, ab 12.30 Uhr
Jugendfeuerwehr-Pokalwettkämpfe auf dem Sportplatz.
Ab 15.00 Uhr Kinderbelustigung im Festzelt. Für die Erwachsenen wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen gereicht.
Ab 20.00 Uhr großer Festball in den Festzelten mit den "Flamingos".
SONNTAG, 9. SEPTEMBER, 13.00 bis 13.45 Uhr
Empfang der Wehren und Vereine vor dem Feuerwehrgerätehaus, 14.00 Uhr Festumzug durch den Ort mit Ansprachen auf dem Schulhof der Hauptschule,
gegen 16.00 Uhr Kapellenblasen und gemütliches Beisammensein in den Festzelten,
20.00 Uhr Tanz in den Festzelten mit den "Flamingos".
Ortsbrandmeister Heinz Helms, das Ortskommando u. der Festausschuß würden sich über eine recht zahlreiche Beteiligung bei allen Veranstaltungen freuen.

- Pressewart - Hans Rösner, Hfwm.

Kulturelle und sonstige Vereine

VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGS-VEREIN LOCCUM E.V. gegr. 1924

Uneigennützige Helfer säuberten erneut öffentliche Anlagen



So selbstverständlich, wie es sich anhört oder wie es vielleicht in der Öffentlichkeit aussieht, ist es nicht, wenn nun schon zum vierten Mal in diesem Jahr freiwillige und uneigennützige Helferinnen und Helfer des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Loccum (VuVVL), vornehmlich aber aus der "Wander- und Freizeitgruppe", die öffentlichen Rabatten und Anlagen am Loccumer Marktplatz, am Vorplatz des Kindergartens und um die Gedenksteine des Ehrenmales im Klosterhof säuberten und das Unkraut entlang der Klostermauer in der Marktstraße besetigten.
Ohne jegliche Verpflichtung, ausschließlich jedoch für die Verschönerung des Ortsbildes entsprechend der satzungsmäßigen Aufgaben und Ziele des VuVVL werden derartige Säuberungsaktionen angesetzt und durchgeführt. Es stört offensichtlich sonst kaum jemanden, wenn die öffentlichen Rabatten und Anlagen verkrauten, zumal in zentraler Ortslage. Es fällt daher von mal zu mal schwerer, freiwillige Helfer zu überzeugen, im Interesse des Ortes mitzumachen. Wenn dies dennoch immer wieder geschieht, so muß dies auch einmal lobend und öffentlich anerkannt werden. In einem über vierstündigen, nicht gerade leichten Arbeitseinsatz, haben - und die Namen dürfen ruhig hier einmal genannt werden, weil es fast immer die selben unermüdlichen Helfer für die gute und nützliche Sache sind - Marie Simonsmeier, Marie Brumm, Hildegard Oetterer, Willi Oetterer, Willi Tietje, 2. Vorsitzender Karl Sell und VuVV-Vorsitzender Hans Rösner 13 Säcke mit Unkraut und Abfällen eingesammelt. Am Schluß der Aktion waren vor allem die fleißigen Frauen ganz schön geschafft.
Trotz mancher "schlauer" Sprüche, die sich die freiwilligen Helfer obendrein von Passanten auch noch anhören müssen, lassen sich der VuVV-Vorstand und auch die unermüdlichen Helfer nicht entmutigen, trotzdem auch in Zukunft sich den Zielen der Ortsbildverschönerung zu widmen, selbst wenn dies keine Verpflichtung ist. Im Interesse des alten Klosterortes wird man auch künftig alles daran setzen, daß sich alle Bürger und auch Besucher und Gäste gleichermaßen wohl fühlen.



Foto: Rösner

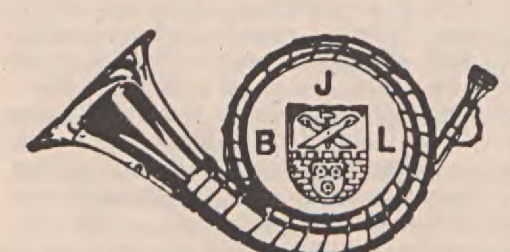
Freiwillige Helfer des VuVVL plagten sich mit der Beseitigung von Unkraut in den Rabatten am Marktplatz und anderen Anlagen in der Ortsmitte Loccums ab. Von links: Marie Simonsmeier, Willi Oetterer, Hildegard Oetterer, Karl Sell, Willi Tietje und knieend beim Unkrautziehen, Marie Brumm.



MGV "GERMANIA" VON 1859, WINZLAR

Der MGV "Chor Germania" von 1859, Winzlar, legt eine Sommerpause ein. Ausgenommen ist lediglich der 4. August wegen Mitgestaltung einer Jubiläumsfeier.
Der erste Übungsabend findet am Freitag, dem 7. September, um 20.00 Uhr, im Vereinslokal statt.
Der Vorstand wünscht allen Sängern eine schöne Urlaubszeit.

- Pressewart -



WIR STELLEN UNS VOR:

Jagdhornbläser Loccum JBL

Seit nunmehr fast 10 Jahren gibt es die Jagdhornbläser Loccum. Als man damals mit 5 Mann den Bläserchor gründete, ahnte noch keiner, daß er mal zu einer beachtlichen Stärke von 16 Bläsern heranwachsen sollte.
Somit stehen uns jetzt 4 Parforce- und 12 Fürst-Pless-Hörner zur Verfügung. Unser Repertoire erstreckt sich von Jagdsignalen über Jagdfanfaren bis hin zu Jägermärschen, die teilweise 6-stimmig geblasen werden.
Zur Aufgabe haben wir es gemacht, die Pflege des Jagdhornblasens aufrechtzuerhalten, sowie das gesellige und harmonische Vereinsleben und die Pflege der örtlichen Gemeinschaft.
Wir gehören keiner übergeordneten Organisation an.
Übungsabende halten wir einmal in der Woche ("an jedem Donnerstag und bei jedem Wetter") in unserem Vereinslokal W. Seele unter der Leitung von Willi Menze ab.
Im Februar nächsten Jahres werden wir unser 10-jähriges Bestehen feiern können.
Weitere Auskünfte erteilt gern unser 1. Vorsitzender Herbert Schnepel, Am Markt 16, 3056 Rehburg-Loccum 2.

FREUNDESKREIS MÜNCHEHAGEN

- Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und deren Angehörige -

Freundeskreis Münchehagen bietet Hilfe für Alkoholkranke an

Selbsthilfegruppe informierte sich in Gütersloher Fachklinik

Offen zum Alkoholproblem stehen, vertrauensvolle Aussprache und sich gegenseitig helfen sind nach Angaben des Leiters des Freundeskreises Münchehagen, einer Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und deren Angehörige, Friedrich Wiedemann jun., wichtige Voraussetzungen, diese Krankheit erfolgreich und dauerhaft zu bekämpfen.
Die Selbsthilfegruppe trifft sich regelmäßig immer montags um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde zu offenen Aussprachen. Jeder, der Alkoholprobleme hat, kann zu diesen Gesprächsabenden kommen. Wesentlich ist dabei auch, daß nicht nur Betroffene selbst mitmachen, sondern auch deren Angehörige und Partner. Gegenseitiges Vertrauen sind wichtige Voraussetzungen für die Behandlung von Einzel- und Allgemeinproblemen, betonte Gruppenleiter Friedrich Wiedemann jun.
Der Freundeskreis, der auch beim Bau des neuen Gemeindesaales der evangelischen Kirchengemeinde Münchehagen mitwirkte und unter anderem die Pflasterarbeiten auf der Terrasse durchführte, wird von heimischen Ärzten, der Kirchengemeinde und auch besonders von Pastor Broselmann nach Kräften unterstützt und steht unter der fachkundigen Obhut des Gesundheitsamtes. Nienburg. Man ist der Selbsthilfegruppe durch die Überlassung der Räumlichkeiten des Gemeindehauses, die für die Arbeit der Gruppe sehr gute Möglichkeiten bieten, sehr entgegengekommen. Dies wird dankbar von den Betroffenen anerkannt.
Neben den regelmäßigen Treffs gehören aber auch Ausflüge, Besichtigungen und fachliche Informationen zum Programm der Gruppe. So unternahmen jüngst 22 Teilnehmer einen Tagesausflug nach Gütersloh, um sich in der "Bernhard-Salzmann-Klinik", einer Fachklinik, in ausführlichen Gesprächen

mit Fachtherapeuten über Kurverlauf und andere Behandlungsmethoden eingehend zu informieren. Der Münchehäger Freundeskreis wurde in der Klinik sehr zuvorkommend empfangen, was nach Aussagen des Gruppensprechers nicht überall selbstverständlich sein soll.
Nach dem Mittagessen in der Fachklinik stattete die Reisegesellschaft noch dem Safaripark in Stuckenbrock einen Besuch ab und schloß den interessanten und lehrreichen Ausflugtag in geselliger Runde im "Fuchsbau" bei Quetzen ab.

SPD ORTSVEREIN REHBURG - LOCCUM

AUFBAU EINES ERWERBSLOSEN-TREFFS IN BAD REHBURG

Die letzte öffentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins stand unter dem Thema: Arbeitslosigkeit und Arbeitslosen-Selbsthilfe-Gruppen. Der Referent auf der für einen warmen Sommerabend verhältnismäßig gut besuchten Veranstaltung war Michael Preuße in seiner Eigenschaft als Arbeitslosenbeauftragter des SPD-Unterbezirks Nienburg.
Er erwähnte, daß die Zahl der Menschen, die in unserem Lande ohne Erwerb sind, auf ungefähr 4 Millionen geschätzt wird, das sind rund 10 % der wahlberechtigten Bevölkerung. Als wesentliche Ursache für die Erwerbslosigkeit kann die hohe Produktivität des Arbeitenden, die durch die fortschreitende Rationalisierung bedingt ist, angesehen werden.
Er berichtete über den Erwerbslosen-Treff in Nienburg, in dem für Erwerbslose Beratung und Beschäftigung angeboten wird.
Die Teilnehmer der Versammlung diskutierten weniger darüber, mit welchen Maßnahmen die Zahl der Erwerbslosen sich zeitgerecht verringern lasse, sondern sie konzentrierten sich auf die Frage, wie im Augenblick Erwerbslosen und vor allem den Jugendlichen unter ihnen geholfen werden könne.
Eine Gruppe um Heinrich Bredemeier bemüht sich, ähnlich dem Nienburger Modell auch in Rehburg-Loccum einen Erwerbslosen-Treff aufzubauen. Er fand breite Zustimmung für das Vorhaben. Er trug ein Konzept vor, das die Gegebenheiten im ländlichen Raum berücksichtigt und das eine starke soziale und umweltpolitische Ausrichtung hat.
Zunächst müssen Räumlichkeiten gesucht und gefunden werden, die für einen Erwerbslosen-Treff geeignet sind und entsprechend eingerichtet werden können. Der Standort sollte Bad Rehburg sein.
Die Sozialdemokraten haben ihm ihre Unterstützung für den Aufbau eines Erwerbslosen-Treffs zugesichert und werden sich nach der Sommerpause verstärkt für eine solche Einrichtung einsetzen.



DRK LOCCUM INFORMIERT:

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Loccum, lädt hiermit alle Senioren zu einer Fahrt zum Kloster Medingen ein, die am
10. AUGUST 1984, UM 13.00 UHR, VOM MARKTPLATZ, STATTFINDET.
Anmeldungen bei Fleischerei Röhl, Bäckerei Gehrke, bis zum 8.08.84.
Der nächste Blutspendetermin findet am 2.11.1984 in der Waldschule Loccum statt.

Der Seniorentanztee findet am 20. September 1984 um 15.00 Uhr, im Hotel Rode, statt. Anmeldung bei Fleischerei Röhl, Bäckerei Gehrke, bis zum 18.09.84.

Mitteilungen der Sportvereine



SCHÜTZENVEREIN LOCCUM E.V.
gegr. 1923
Ehrenvorsitzender Heinrich Bahlmann wurde 85 Jahre

EIN ERFÜLLTES LEBEN FÜR DAS SCHÜTZENWESEN UND DIE ALLGEMEINHEIT

Am 10. Juli vollendete im Klosterort Loccum ein Mann sein 85. Lebensjahr, dessen Lebensinhalt dem Einsatz für die Allgemeinheit, seinen Heimatort und insbesondere dem Schützenwesen und dem Schießsport galt: Der Ehrenvorsitzende des Schützenvereins Loccum, Heinrich Bahlmann, der im Hause Mühlenweg 4, zu Hause ist.
Zahlreiche Gratulanten aus allen Bereichen machten dem rührigen und an allem interessierten Altersjubilar ihre Aufwartung. Heinrich Bahlmann, ein echt "Löccer Junge" hat es nie in die Ferne gezogen. Seine Liebe galt seinem Geburtsort Loccum, in dem er sein Leben lang gewohnt hat. Zunächst lebte die Familie im heute leider nicht mehr stehenden Hause Nr. 166(Ecke der heutigen Niedersachsenstraße/Steinweg), bevor das Geburtstagskind, das den Beruf des Maurers und Schlachters erlernte, sich am Mühlenweg im Jahre 1928 ein neues Domizil erbaute, in dem er heute noch mit seiner Ehefrau Sophie, der Tochter Hildegard und dem Schwiegersohn Gustav lebt. Zwei Enkelkinder und auch drei Urenkel gehörten zu den Gratulanten.
Auf 56 Ehejahre kann Heinrich Bahlmann mit seiner Ehefrau zurückblicken. Der Jubilar hat seit jungen Jahren keine Verantwortung gescheut und sich auch für das Allgemeinwohl eingesetzt. Seit 1919, also 65 Jahre, gehört er der Freiwilligen Feuerwehr an und fungierte bis zum Erreichen der Altersgrenze als Löschmeister und ist Träger aller Jubiläumsehrenzeichen, die man im Feuerlöschwesen erreichen kann. Nach dem zweiten Weltkrieg gehörte er zu den Männern der ersten Stunde im kommunalen Gemeinwesen des Klosterortes Loccum. Er gehörte dem Gemeinderat von 1948 bis 1968 ununterbrochen an. Dabei war er unter anderem im Verwaltungsausschuß, Bauausschuß, anderen Gremien und vor allem auch dem Festausschuß tätig. In die Zeit dieser kommunalpolitischen Tätigkeit fielen auch der Bau der Wasserleitung in Loccum, der Kanalisation und Kläranlage und der neuen Schule. Eine Wahlperiode lang trug Bahlmann Verantwortung als stellvertretender Bürgermeister. Auch nach seinem aktiven Ausscheiden aus der Kommunalpolitik nahm und nimmt er weiterhin regen Anteil an allen Dingen der Gemeinde.
Seine besondere Liebe gehört aber auch vor allem dem Schützenwesen und dem Schießsport. 1923 gehörte er zu den Gründern des Schützenvereins Loccum, dessen 1. Vorsitzender er von 1938 bis 1969 ununterbrochen war.
Seit 1969 ist er Ehrenvorsitzender der Loccumer Grünröcke und führt bis zum heutigen Tage seit Vereinsgründung mit Sorgfalt und Hingabe peinlichst genau die einmalige Vereinschronik. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Schützenvereines gehörte Bahlmann auch zugleich von 1951 bis 1969 dem Gesamtvorstand des Kreisschützenverbandes Schaumburg an, in dem sich der betagte Schützenbruder besonderer Beliebtheit und Wertschätzung erfreut. 1938 war er der Initiator des damaligen KK-Schießstandbaues, der Anfang der 70-er Jahre aus bautechnischen Gründen geschlossen und eingeebnet werden mußte. Seine ganze Sorge galt daher immer wieder der Errichtung einer neuen Schießsportanlage, für die er unermüdlich kämpfte. Es war sein sehnlichster Wunsch, die Einweihung noch erleben zu können; dieser Wunsch ging in Erfüllung und er freut sich immer wieder über das gelungene Bauwerk des Schießsportzentrums im Wäldchen an der Mindener Straße in Loccum. "Opa Bahlmann", wie er liebevoll genannt wird, nimmt immer gern an allen Veranstaltungen des Schützenvereins teil. Zu den Höhepunkten seines Schützenlebens zählen: Die Erringung der Vereinskönigswürde in den Jahren 1927 und 1955, des "Kaisers" 1964 und 1980, das 30-jährige Jubiläum im Jahre 1953 mit dem Schützenpräsidenten Hermann Wüstehoff, die Fahnenweihe 1958 mit dem Kreisvorsitzenden Heinrich Wallbaum, die Einführung der Familienweihnachtsfeier vor 25 Jahren und schließlich als Krönung des Schützenlebens die Erringung der Würde des Gemeinde-Schützenkönigs im Jahre 1970 im Alter von 71 Jahren.
Heinrich Bahlmann wurde mit höchsten Auszeichnungen des Schützenwesens, der goldenen Verdienstnadel des Niedersächsischen Sportschützenverbandes und des KSV Schaumburg dekoriert.

Heinrich Bahlmann hat sich sein Leben lang für die Allgemeinheit und die Ideale seiner Freizeittätigkeiten eingesetzt und sich in anerkennenswerter Weise zahlreiche Verdienste erworben.

- Pressewart -



Foto Rösner

"Seine" Schützen gratulieren dem Ehrenvorsitzenden des SV Loccum, Heinrich Bahlmann, (2. von rechts), zum 85. Geburtstag. Rechts Schützenvorsitzender Heino Kawen.



Foto: Rösner

Auch die Loccumer Feuerwehrkapelle gratulierte zusammen mit dem örtlichen Feuerwehrkommando dem Altersjubilar Heinrich Bahlmann, der 65 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr angehört.

Schützenverein plant Woche der Jugend
Vereinskönigsschießen wurde vorbereitet/Terminfestlegungen

Der Gesamtvorstand des Schützenvereins Loccum unter Leitung des Vorsitzenden Heino Kawen war im Schießsportzentrum zusammengetreten, um noch vor der bevorstehenden Sommerpause die Planungen für das zweite Halbjahr zu besprechen. Wichtigstes Thema war das Vereinskönigsschießen, das am 31. August und 1. und 2. September stattfindet. Am ersten Tag ermitteln alle bisherigen Vereinsmajestäten den "König der Könige", den Kaiser. Am zweiten Tag wetteifern die Jugendlichen des Vereins um die Würden des Jungschützenkönigs (alle jugendlichen Mitglieder bis zum 15. Lebensjahr) und des Jugendkönigs (ab 16 Jahre). Neu wurde festgelegt, daß keine getrennten Scheiben für männliche und weibliche Jugendliche aufgezogen werden, sondern nur noch eine Wertung stattfindet. Neu ist ebenfalls, daß an diesem Schießtag die Schützenjugend auf eine separate Preisscheibe schießt und zudem die Möglichkeit für die Jugend angeboten wird, am Hauptpreisschießen am Sonntag ebenfalls teilnehmen zu können. Der dritte Tag steht dann im Zeichen der Ermittlung des Vereinskönigs, der Königin und des Meisters des Vereins sowie des großen Preisschießens mit zahlreichen und wertvollen Sach- und Schützenpreisen. Nach Abschluß des Schießens am letzten Wettkampftag werden in bekannter Weise alle Vereinsmajestäten mit Musik und den Scheiben nach Hause begleitet.

Der Schützenverein Loccum plant, in der Ferienzeit eine besondere "Woche der Jugend" mit etlichen Programmangeboten verschiedendster Art durchzuführen. Daran können auch Nichtmitglieder teilnehmen; näheres wird noch bekanntgegeben.

Aus den Berichten der Vorstandsmitglieder ist zu erwähnen, daß die steigende Tendenz der Mitgliederentwicklung weiter anhält; der Verein konnte fünf neue Mitglieder aufnehmen und zählt jetzt 315 Mitglieder.

Die bereits feststehenden Termine wurden nochmals eingehend besprochen, wie sie auch allen Mitgliedern schriftlich vorliegen. Ergänzend wurde eingefügt die Teilnahme einer Mannschaft der Loccumer Grünröcke am Handballturnier des TSV am 2. September und die Teilnahme am 75-jährigen Jubiläum der örtlichen Feuerwehr am 6. September. Wichtig ist auch für alle Interessenten am monatlichen Klönabend zu wissen, daß trotz der Sommerpause der Klönabend im August nicht ausfällt; man trifft sich am 3. August zum Klönabend beim Seniorensprecher Jupp Schmitz.

- Pressewart -

Sportschießen/Fahrkarte für Loccumer Schützen zur DM
Heinz Lampe Landesvizemeister LG

Ohne Fleiß, kein Preis, heißt es in einem bekannten Sprichwort. Für den Loccumer Spitzenschützen Heinz Lampe zahlte sich nun bei der Landesverbandsmeisterschaft (LM) des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) in Hannover-Wülfel der jahrelange Trainingsfleiß aus. Endlich gelang es ihm, eines der begehrten "Treppchen" der Meisterschaftsehrung zu erklimmen: Lampe (31) wurde in der Schützenklasse der Disziplin Luftgewehr (LG) mit dem Ergebnis von 386 Ringen Vizemeister hinter dem früheren Olympiasieger Karl-Heinz Smieszek (Braunschweig), der 391 Ringe vorlegte; am Start waren 288 Schützen. Heinz Lampe hatte etwas Pech gegenüber seinem berühmten Konkurrenten Smieszek, denn in der ersten Zehnerserie des 40-Schußprogramms schoß er "nur" 93 Ringe, während der spätere Landesmeister 98 Ringe drückte. Ansonsten waren die übrigen Serien von Smieszek und Lampe mit 96, 99 und 98 Ringen gleich. Heinz Lampe hat mit der Vizemeisterschaft auch gleichzeitig die sichere Fahrkarte zur Deutschen Meisterschaft (DM) Ende August in München-Rockbrück erworben.

Da Heinz Lampe bei der Siegerehrung der Landesmeisterschaft nicht anwesend sein konnte, wurde ihm jetzt in einer kleinen Feierstunde im Schießsportzentrum in Loccum im Beisein des Gesamtvorstandes des Schützenvereins Loccum und etlicher aktiver Schützinnen und Schützen durch den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit des Kreisschützenverbandes Schaumburg, Hans Rösner, im Auftrage des NSSV die errungene Silbermedaille überreicht. Rösner ließ in seiner Laudatio auf den erfolgreichen Loccumer Sportschützen Lampe dessen Schützenlaufbahn Revue passieren. Heinz Lampe ist aus der eigenen Schützenjugend der Loccumer Grünröcke hervorgegangen. Er gehörte seit eh und je zu den Spitzenschützen seines Heimatvereins, aber auch des KSV Schaumburg. Er war mehrfach Zweitplazierter der Kreismeisterschaften, aber auch Kreismeister im LG-Schießen, so zuletzt 1983 und 1984 mit 377 Ringen. Lampe war in den zurückliegenden Jahren mehrfach Rundenwettkampfsieger LG der Kreisliga und der Regionalliga "Deister-Weser". Von 1977 bis 1983 war er siebenmal ununterbrochen Stadtmeister im LG-Schießen in Rehburg-Loccum.

1978 und 1980 war Lampe bei der LM jeweils auf Platz 6 zu finden, wobei er vor vier Jahren mit 379 Ringen die Teilnahme an der DM nur um einen Ring verfehlte. Nach der verstorbenen Schützin Lotte Kammeier, die 1979 sogar einen Landesmeister nach Loccum holte, ist Lampes Vizemeisterschaft ein weiterer Höhepunkt in der 60-jährigen Vereinsgeschichte der Schützen des Klosterortes, der für den Verein und den Schützen selbst mit der Teilnahme an der DM gekrönt wird, denn erstmalig nimmt ein Loccumer Schütze an einer DM teil.

Heinz Lampe ist ein "Naturtalent", ein Ausnahmeschütze, wie er bei der jüngsten Sitzung des Sportausschusses des KSV Schaumburg bezeichnet wurde. Er ist ein äußerst ausgeglichener,

leistungsstarker, disziplinierter und trotz aller Erfolge bescheidener Schütze. Er wird sicherlich die Farben seines Vereins und des KSV Schaumburg bei der DM würdig vertreten.

Der KSV Schaumburg verbuchte bei der LM in Hannover 2 x Gold, 4 x Silber und 5 x Bronze. Außer dem erfolgreichen Loccumer Schütze werden nach dem augenblicklichen Qualifikationsstand noch zwei weitere Teilnehmer aus dem KSV Schaumburg mit zusammen fünf Starts in München-Hochbrück vertreten sein.

- Pressewart -



Foto: KSV/Rösner

Der Gesamtvorstand des Schützenvereins Loccum, der hier zu sehen ist, ließ es sich nicht nehmen, den frischgebackenen Landesvizemeister im LG-Schießen, Heinz Lampe (1. Reihe, vierter von rechts , mit der Silbermedaille) bei einem Empfang im Schießsportzentrum zu ehren und sich mit über den großartigen Erfolg zu freuen. Rechts neben Lampe der Referent für Öffentlichkeitsarbeit des KSV Schaumburg, Hans Rösner, der die Medaille überreichte. 1. Reihe, dritter von links, der 85-jährige Ehrenvorsitzende Heinrich Bahlmann, Vorsitzender Heino Kawen, zweiter von rechts (etwas verdeckt).

Vereinskönigsschießen des SV Loccum
Auch wieder Preisschießen

Der Schützenverein Loccum veranstaltet Ende August/Anfang September sein diesjähriges traditionelles Vereinskönigsschießen in Verbindung mit einem Preisschießen.

FREITAG, 31. AUGUST, ab 19.00 Uhr,
Schießen aller ehemaliger Vereinskönige um dem "König der Könige" (Kaiser).

SAMSTAG, 1. SEPTEMBER, ab 16.00 Uhr,
Ausschießen des Jugendkönigs- und des Jungschützenkönigs (jeweils ohne Trennung männliche und weibliche Jugendliche). Separates Preisschießen nur für die Jugend.

SONNTAG, 2. SEPTEMBER, ab 10.00 Uhr,
Schießen um die Würden des Vereinskönigs, der Königin und des Meisters des Vereins. Preisschießen für alle Mitglieder und alle Wettkampfklassen.
16.30 Uhr letzter Scheibenverkauf
17.00 Uhr Schluß des Schießens
18.00 Uhr KÖNIGSPROKLAMATION mit anschließendem Wegbringen der Scheiben mit musikalischer Begleitung. Nach Rückkehr zum Schießsportzentrum PREISVERTEILUNG.

SCHIESSBEDINGUNGEN:
JUNGSCHÜTZENKÖNIG (männlich und weiblich bis 15 Jahre):
Luftgewehr (LG) 2 Probe; 5 Wertungsschüsse,
JUGENDKÖNIG (männlich und weiblich ab 16 Jahre):
KK 2 Schuß Probe, 5 Schuß Wertung.
KAISER: KK 2 Schuß Probe, 3 Schuß Wertung.
KÖNIG UND KÖNIGIN: KK 2 Schuß Probe, 5 Schuß Wertung.
MEISTER DES VEREINS: KK (aufgelegt) 2 Schuß Probe, 5 Schuß Wertung und LG (freihändig) 2 Schuß Probe, 5 Schuß Wertung.
Alle Bedingungen um die Vereinskönigswürden werden stehend aufgelegt geschossen. Entscheidend ist die Ringzahl. Das Preisschießen wird für alle Teilnehmer gleichermaßen mit LG stehend aufgelegt ausgetragen.

Für die Jugend wird ein separates Preisschießen durchgeführt. Alle Mitglieder, auch die Jugend, können am Sonntag dann beim allgemeinen Preisschießen teilnehmen. Jeder Teilnehmer hat zunächst drei Pflichtlose zu jeweils drei Schuß zu schießen. Beim Königsschießen sind eigene Gewehre NICHT zugelassen. Beim Preisschießen kann auch mit eigenen Gewehren geschossen werden.
Der Vorstand des SV Loccum behält sich Änderungen der Ausschreibung und Bedingungen vor.

- Pressewart -

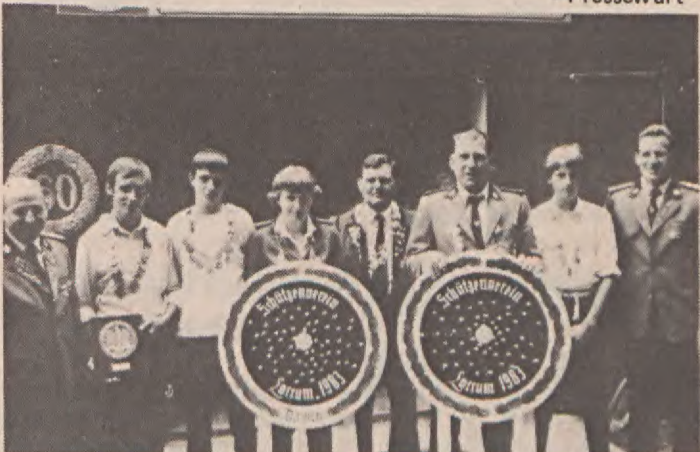


Foto: Rösner

Müssen am 2. September von ihrer "Regentschaft" als Loccumer Vereinsmajestäten Abschied nehmen, die Könige 1983: (ab 2. von links) Kaiser:Eckhard Breiter, Jugendkönig:Heiko Kawen, Königin:Elisabeth Kirchhoff, Meister des Vereins:Joachim Paasche, Vereinskönig:Willi Ehlerding und Jungschützenkönig:Olaf Kaczmarek. Auf dem Bild werden die Majestäten eingerahmt vom 1. Vorsitzenden Heino Kawen (ganz rechts) und vom damaligen 2. Vorsitzenden Julius Breiter (ganz links).



KREISSCHÜTZENVERBAND SCHAUMBURG E.V.

Terminferien gibt es für die Schützen nicht

TERMINPLAN DES KSV SCHAUMBURG FÜR AUGUST

Stadthagen (hr). Für die Schützen des Kreisschützenverbandes (KSV) Schaumburg gibt es trotz der Sommerferien keine "Terminferien". Der KSV Schaumburg gibt nachstehend die feststehenden Termine für den Monat August bekannt:
Noch bis zum 31.8.: Vorkämpfe für das "Heinrich Wallbaum-Gedächtnisschießen",
1.8. bis 16.9.: Vorkämpfe "Zweite-Wilhelm Redeker-Trophäe",
15.8.: An- und Abmeldeschluß Rundenwettkämpfe 1984/85 Luftgewehr/Luftpistole,
23.8. bis 27.8.: Vorbereitung der Teilnehmer zur Deutschen Meisterschaft in München-Hochbrück,
27.8. bis 2.9.: Deutsche Meisterschaften Gewehr, Pistole, Wurftauben, Armbrust in München Hochbrück,
31.8.: Abgabe von Leistungsnadeln-Anträgen bei Hans Rösner.

KSV Schaumburg ermittelt KK-Jugend-Besten

NUR FÜNF VEREINE BETEILIGTEN SICH/SV WINZLAR MISCHT MIT

Stadthagen (hr). Seit nunmehr zehn Jahren veranstaltet der Kreisschützenverband (KSV) Schaumburg neben anderen Wettbewerben für die Schützenjugend auch das KK-Jugend-Besten-Schießen in der Disziplin KK-Standard (Dreistellungskampf). In zwei Vorkämpfen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, auf heimischen Ständen unter neutraler Aufsicht sich für den Endkampf um den Titel des "KK-Jugend-Besten" zu qualifizieren.
Kreisjugendleiterin Christa Schmöe legte jetzt die Tabelle der Vorkämpfe nach dem zweiten Durchgang vor. Insgesamt nur 26 jugendliche Schützen aus lediglich fünf Vereinen des KSV Schaumburg, nämlich aus den Schützenvereinen Berenbusch-Nordholz, Bückeburg, Liekwegen, Scheine und Winzlar nahmen insgesamt teil. 20 von ihnen wurden jetzt zum Endkampf am 23. September in das Schießsportzentrum in Stadthagen eingeladen. Besonders lobend wurde der zielstrebige und wahrhaft mutige Start der Jungschützen vom Schützenverein Winzlar hervorgehoben, da dieser Verein über keinen eigenen KK-Schießstand verfügt. Drei der Winzlarer Nachwuchsschützen konnte sich für den Endkampf qualifizieren.
Hier nun ein Blick auf den Auszug der Tabelle nach zwei Vorkämpfen:

1. Bernd Meier (Berenbusch-Nordholz)	545 Ringe.
2. Bernhard Möller (Berenbusch-Nordholz)	523 Ringe
3. Christof Temme (Berenbusch-Nordholz)	501 Ringe
4. Michael Schäer (Bückeburg)	493 Ringe
5. Karsten Eickhoff (Scheie)	491 Ringe
6. Susanne Meier (Scheie)	489 Ringe
11. Heiko Wilkening (Winzlar)	483 Ringe
14. Axel Winkelhake (Winzlar)	470 Ringe
17. Olaf Hogrefe (Winzlar)	455 Ringe

Traditionsschießen des KSV Schaumburg um die "Zweite-Wilhelm Redeker-Trophäe"

VOM 1. AUGUST BIS 16. SEPTEMBER VORKÄMPFE/ ENDKAMPF AM 29. SEPTEMBER

Stadthagen (hr.). Zu den Traditionsschießen des Kreisschützenverbandes (KSV) Schaumburg im Laufe eines Jahres zählt auch das beliebte Schießen um die "Zweite- Wilhelm Redeker-Trophäe", einer schwergewichtigen bronzenen Elchstatue, die der inzwischen verstorbene Ehrenvorsitzende des Schützenvereins Lüdersfeld, Wilhelm Redeker, im Jahre 1981 stiftete. Schon zehn Jahre zuvor hatte der Schützenveteran Redeker eine erste Wandertrophäe gestiftet.
Nunmehr hat Kreisschießsportleiter Gerhard Kiersk zusammen mit KSV-Vorsitzendem Heinz-Werner Wildhagen mit Rundschreiben an alle KSV-Vereine zum diesjährigen Wettkampf dieses traditionellen Schießens aufgerufen. In der Zeit vom 1. August bis 16. September finden die Vorkämpfe in den acht regionalen Gruppen innerhalb des KSV statt. Es handelt sich um einen Einzelwettbewerb zur Förderung des Breitensportes ohne Klasseneinteilung. Geschossen wird mit KK-Standardgewehr im Anschlag stehend aufgelegt oder angestrichen. Wertung erfolgt nach Ringzahlen. In den Vorkämpfen können alle Starter bis zu fünf Losen zu jeweils fünf Schuß schießen. Alle Teilnehmer mit 50, 49 und 48 Ringen, je Gruppe jedoch mindestens fünf Teilnehmer, werden zu einem Endkampf eingeladen, der in diesem Jahr am 29. September auf den Schießständen des Schützenvereins 1884 Obernkirchen stattfindet. Dabei sind drei Lose zu je fünf Schuß je Starter zu schießen; der Teilnehmer mit der höchsten Ringzahl gewinnt die wertvolle Wandertrohäe.
Der KSV Schaumburg erwartet eine besonders starke Beteiligung zur Erinnerung an den Trophäenstifter.

Kreismeisterschaft der Sportschützen war wieder Mammutprogramm

TEILNEHMERZAHL STIEG UM ÜBER 10 PROZENT/ SPORTAUSSCHUSS DES KSV SCHAUMBURG ZOG BILANZ

Stadthagen (hr). Mit einer Teilnehmersteigerung von über 10 Prozent und 1164 Starts bei der diesjährigen Kreismeisterschaft des Kreisschützenverbandes (KSV) Schaumburg, auch mit starker Beteiligung der Schützenvereine aus Rehburg-Loccum, mußte erneut ein Mammutprogramm bewältigt werden. Dieses Resümee zog der Sportausschuß des KSV Schaumburg, der unter Leitung von Kreisschießsportleiter Gerhard Kiersk im Beisein des Kreisvorsitzenden und Landessportleiters Heinz-Werner Wildhagen im Schießsportzentrum in der Kreisstadt Stadthagen tagte.
Die Kreismeisterschaft 1984 brachte mit den Steigerungen in den Teilnehmerzahlen und zusätzlichen Waffendisziplinen aber auch mehr Arbeit für die Verantwortlichen des KSV und die zahlreichen Helferinnen und Helfer, denen ausdrücklich Dank und Anerkennung für ihren uneigennützigen Einsatz ausgesprochen wurde. Ernst Spannuth (Rusbend) hatte in diesem Jahr als Stellvertreter des Kreisschießsportleiters die Hauptlast der Arbeit und der Verantwortung zu tragen. Er zog daher auch weitestgehend die Bilanz der diesjährigen Kreismeisterschaft. 1983 wurden 15 Disziplinen ausgetragen; 1984 waren es bereits 18. Es starteten 279 Mannschaften (1983 waren es 252), mit insgesamt 1164 Einzelstarts (1027 in 1983). Das bedeutet eine Steigerung von 10,71 bzw. 10,34 Prozent. Die Zunahme wurde besonders bei den Pistolen- und Gewehrdisziplinen verzeichnet.
Bei der Meisterschaft gab es zwei Proteste, die jedoch vom Kampfgericht zurückgewiesen wurden. Teilweise wurden auch schon die neuen Wettkampfpässe des Deutschen Schützenbundes verwendet. Wegen eingetretener Schwierigkeiten bei der Klassenbestimmung wird künftig eine verstärkte Kontrolle erfolgen. Den Mitgliedsvereinen des KSV wurde jetzt eine ausgezeichnet und übersichtlich gestaltete Gesamtergebnisliste der Kreismeisterschaft 1984 zugestellt, die ebenfalls an Volumen zugenommen hat; 54 Seiten gegenüber 35 im vergangenen Jahr.
Als Zeichen guter Jugendarbeit wurde die Zunahme der Teilnehmer bei den Schülern und Junioren in der LG-Disziplin gewertet. Auch die Leistungen wurden gegenüber 1983 erheblich gesteigert, vor allem in den Mannschaftsresultaten. Ausführlich erörterte der Sportausschuß aufgetretene Fehler und Mängel, deren Abstellung und auch Verbesserungsvorschläge für künftige Meisterschaften. Breiten Raum nahm dabei auch die personelle Ausstattung bei Aufsicht, Auswertung und Waffenkontrolle ein. Es gilt für die Zukunft zusätzlich zuverlässige und qualifizierte Kräfte für den Helferstab zu gewinnen. Als sehr positiv wurde auch die schnelle Sportberichterstattung in der heimischen Presse durch den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit bezeichnet.
KSV-Vorsitzender Heinz-Werner Wildhagen war mit der Durchführung der gesamten Kreismeisterschaft sehr zufrieden und sprach viel Lob und Dank aus.

Schließlich erörterte der Sportausschuß des KSV noch einige aktuelle Angelegenheiten. So wurde auch mitgeteilt, daß der für den 20. und 21. Oktober terminierte Endkampf des "Heinrich Wallbaum-Gedächtnis-Schießens" in Cammer stattfinden wird. Zufriedenheit herrschte auch über das Abschneiden der 160 Teilnehmer aus dem KSV bei der Landesmeisterschaft.

Kreisspielmannszug-Freundschaftstreffen in Hagenburg

Bei der letzten Tagung der Spielmannszugführer der dem Kreisschützenverband Schaumburg angeschlossenen Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge wurde festgelegt, daß am Sonntag, 2. September, in Hagenburg ein großes Freundschaftstreffen aller Züge aus dem KSV Schaumburg und weiterer befreundeter Spielmannszüge stattfindet. Der Referent für das Spielmannszug- und Musikwesen im KSV Schaumburg, Fritz Grote (Rehburg), erwartet dazu eine große Beteiligung; unter anderem werden auch die Spielmannszüge Rehburg-Stadt und Loccum daran teilnehmen.

Das Spielmannszugtreffen soll auch in der Öffentlichkeit den Leistungsstand der einzelnen Züge unter Beweis stellen und dokumentieren, daß die Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge zum Schützenwesen gehören, wie das "Salz an die Suppe". Man kann sich keine Schützenveranstaltungen ohne die musikalische Umrahmung und Begleitung vorstellen. Auch bei vielen Anlässen in allen Ortsteilen tragen die Spielmannszüge mit ihren musikalischen Darbietungen zum Gelingen vieler Feste bei. Die Jugend findet in den Zügen, die entweder einem Schützenverein angehören oder aber - wie z.B. der Spielmannszug Loccum - selbständige, Vereine sind, eine sinnvolle und vielseitige Freizeitbeschäftigung. Nachwuchs ist immer gefragt und Interessenten können sich jederzeit bei den Spielmannszugführern melden.

Hans Rösner



DEUTSCHER SOLDATENBUND "KYFFHÄUSER" E.V. - KAMERADSCHAFT LOCCUM

Veranstaltungskalender

26.08.1984 Tagesfahrt ins Weserbergland, verbunden mit Dampferfahrt
31.08.1984 Schießsportzentrum Loccum LG+KK, 20.00 Uhr
9.09.1984 75jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Loccum, Treffen d. KK bei Seele, 12.45 Uhr
14.09.1984 Luftgewehr LG Stand Rode, 20.00 Uhr
28.09.1984 Schießsportzentrum Loccum LG+KK, 20.00 Uhr
7.10.1984 Kreiskönigsschießen
12.10.1984 Vierteljahresversammlung b. Seele, 20.00 Uhr.



DLRG - ORTSGRUPPE REHBURG-LOCCUM RECHT ERFOLGREICH

Im Mittelpunkt des 6. DLRG Bezirksjugendtreffens standen die Vergleichswettkämpfe, an den 52 Jungen und Mädchen aus Rehburg-Loccum teilnahmen. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für gute Stimmung. Das Kinderland lockte viele Akteure an. Eine Caféteria, eine Weinstube und eine Biertheke sorgten für innere Wärme. Außerdem wurde gegrillt, geklönt und nach heißen Disco Rhythmen getanzt. Bei diesem Programm konnte selbst der Dauerregen den aktiven Schwimmern nichts anhaben.

Nachstehend die Ergebnisse der Mannschaftswettkämpfe:
Altersklasse A: 1. (gemischt) Rehburg-Loccum (1148 Punkte), 2. (männlich) Nienburg (631), 3. (männlich) Rehburg-Loccum (511), A/weiblich: 1. Stolzenau (1285), 2. Nienburg (676), 3. Rehburg-Loccum (412), Altersklasse B männlich: 1. Stolzenau (2116), 2. Nienburg (1963), 3. Rehburg-Loccum (1818), B/weiblich: 1. Stolzenau (1553), 2. Rehburg-Loccum (1483), 3. Nienburg (1388).
Altersklasse C: 1. (männlich) Stolzenau (2171), 2. (gemischt) Nienburg (1823),
C/weiblich gewann Stolzenau (1560)
Die Ergebnisse der Einzelwettkämpfe: Altersklasse A männlich: 1. Andreas Wagener, Rehb.-Loccum (1961 Pkt.), 2. Karsten Winter, Rehb.-Loccum (1948), 3. Marco Hoffmann, Stolzenau (1836)
A/weiblich: 1. Tanja Dolle, Stolzenau (2006), 2. Melanie Walter, Stolzenau (1998), 3. Ester Zoebel, Nienburg (1924)
Altersklasse B männlich: 1. Frank Hodemann Uchte (2143), 2. Gabor Fabian, Nienburg (2139), 3. Lars Luther, Rehburg-Loccum (2030),
B/weiblich 1. Petra Diele, Rehburg-Loccum (1981), Andrea Klein, Nienburg (1939), 3. Stephanie Begulla, Stolzenau (1907)
Altersklasse C männlich: 1. Matthias Frischmann, Stolzenau (1834), 2. Helge Funk, Stolzenau (1672), 3. Volker Mund, Nienburg (1448)
C/weiblich: 1. Martina Meier, Nienburg (1529), 2. Sabine Schröder, Stolzenau (1526), 3. Christel Moors, Stolzenau (1483)
Altersklasse D 1 männlich, 1. Dirk Elver, Stolzenau (1934), 2. Joachim Schneider, Hoya (1917), 3. Michael Buchholz Nienburg (1866)
D/weiblich, 1. Monika Märtens-Adolph, Stolzenau (1843), 2. Heike Witte, Uchte (1570)
Altersklasse D2 männlich, 1. Gerd Graue, Nienburg (1910), 2. BerndWellhausen, Stolzenau (1837)
Nach diesen Ergebnissen fahren aus Rehburg-Loccum Andreas Wagener, Karsten Winter, Petra Diele und die Mannschaft (gemischt) zu den Landesentscheiden, die am 26. und 27.10.84 durchgeführt werden.

Achtung DLRG Mitglieder

Landesweites Jugendtreffen vom 24. - 26. August 1984 in Uchte.
Weitere Auskunft bei "Teddy", Tel. 1421 oder Reiner, Tel. 1679. Anmeldung bis Dienstag, den 7. August 84. Termin unbedingt einhalten.

Achtung DLRG Mitglieder

Landesjugendtreffen vom 26.10 - 28.10.84 in Damme. Information am Hallenbad bei "Teddy" oder bei Reiner. Meldeschluß 25.8.84 bei Kay Anders. Termin unbedingt einhalten.

Wissenswertes

ARBEITER-SAMARITER-BUND FORDERT EINHEITLICHE VERSCHLÜSSE AN MOTORRADHELMEN

Mit der rapide, steigenden Zulassungszahl motorisierter Zweiräder, hat sich in den letzten Jahren zwangsläufig auch die Zahl der Motorradunfälle in der Bundesrepublik erhöht. Zwar ist die Zahl der tödlich, verletzten Zweiradfahrer dank Einführung der Sturzhelmpflicht und verbesserter Fahrschulausbildung nicht proportional zur Zulassungszahl gestiegen, trotzdem verunglückten im Jahre 1983 immer noch knapp 2000 Motorradfahrer tödlich.

Keine Statistik beweist leider, wie vielen von ihnen geholfen werden könnte, wenn sich der Ersthelfer am Unfallort über die schlimmen Folgen eines Nichtabnehmens des Sturzhelmes bei Atemstillstand, Bewußtlosigkeit oder Erbrechen nach einem Motorradunfall im Klaren wäre.

Der Ersthelfer ist nur selten in der Lage, den Helm richtig abzunehmen. Das liegt zum einen daran, daß er dies im Erste-Hilfe-Kurs nicht gelernt hat, zum anderen daran, daß es in der Bundesrepublik zu viele verschiedene Verschlußsysteme für Motorradhelme gibt, die fast alle unterschiedlich zu betätigen sind.

Als Konsequenz hieraus wird der ASB künftig das richtige Helmabnehmen in den Lehrplan seiner Erste-Hilfe-Kurse aufnehmen. Darüber hinaus fordert der ASB die Hersteller von Motorradhelmen auf, die Helmverschlüsse zu vereinheitlichen und zu normen.

Volksbank eG Pollhagen

AUSBILDUNGSZIEL ERREICHT

Ein für alle Beteiligten befriedigendes Ergebnis erreichte der Mitarbeiter der Volksbank Pollhagen, Ralf Schulte, bei der

Abschlußprüfung zum Bankkaufmann. Um der besonderen Situation auf dem Ausbildungssektor gerecht zu werden, stellt die Volksbank Pollhagen zum Ausbildungsbeginn Herbst 1984 zwei Auszubildende ein.

AOK: ERSTATTUNG VON BEITRÄGEN MÖGLICH

Das geht alle Rentner an, die noch einer mehr als geringfügigen (und damit versicherungspflichtigen) Beschäftigung als Arbeitnehmer nachgehen. Erzielen sie durch Rente plus Arbeitsverdienst (und gegebenenfalls noch eine Betriebsrente) mehr als 3900,-- DM pro Monat, dann berechnet sich ihr Beitrag zur Krankenkasse von dem Gesamtbetrag. Das läßt sich wegen der verschiedenen Stellen, die an den Rentner Geld überweisen, nicht vermeiden. Nunmehr besteht aber für die AOK die Möglichkeit, den von der Rente einbehaltenen dreiprozentigen Krankenversicherungsbeitrag zu erstatten, soweit die Gesamtsumme der zuvor genannten Einkünfte 3900,-- DM im Monat übersteigt. Dazu ist allerdings ein Antrag erforderlich. Einzelheiten teilt jede AOK-Geschäftsstelle mit.

ANZEICHEN FÜR VENENLEIDEN ERNST NEHMEN

Nächtliche Wadenkrämpfe, kleinste Hautvenen im Bereich des Fußes und des Sprunggelenkes, die sich störend bemerkbar machen, oder abendliche Schwellungen im Bereich des Knöchels sind ernstzunehmende Anzeichen eines beginnenden Venenleidens. Sie sollten Anlaß sein, die Lebensweise zu ändern - und zwar schnell, empfiehlt Dr. med. Peter M. Hermanns, der ärztliche Berater des AOK-Mitgliedermagazins "bleib gesund" in dessen jüngster Ausgabe.

Insbesondere sollte, wo Übergewicht besteht, Normalgewicht erreicht werden, langes Stehen oder Sitzen sollte man durch mehr Spazierengehen, Schwimmen und Radfahren ausgleichen. Vorsicht geboten ist allerdings vor übermäßiger, sportlicher Beanspruchung.

Für die Nacht, so Dr. Hermanns, kann das "müde" und "geschwollene" Bein hochgelegt werden. Auf diese Art und Weise wird der Rückfluß zum Herzen gefördert und das Venensystem entlastet.

Aber schon am Morgen kann man mit Hilfe von Wassergüssen und Wechselbädern dafür sorgen, den Kreislauf in Gang zu bringen und damit Entzündungen oder starke Ausprägung von Krampfadern verhindern.

Im übrigen könne der Hausarzt auch gymnastische, Kreislauf anregende Übungen zeigen. Man sollte ihn auf jeden Fall auf diese unterstützenden Maßnahmen ansprechen.

Prof. Steinbach: "NICHT PILLEN ENTSCHEIDEN ÜBER OLYMPIASIEG"

"Nicht die richtige Pille macht den Olympiasieger, sondern richtiges Training, Aufbau und Vorbereitung über Jahre hinweg und vorrangig viel, viel Talent". Mit dieser Äußerung widersprach Prof. Dr. med. Manfred Steinbach in einem Interview mit dem AOK-Magazin "bleib gesund" dem bei Sporthöhepunkten regelmäßig "verbreiteten" Eindruck, daß diverse medikamentöse Hilfsmittel über Sieg und Niederlage entscheiden. Der Leiter der Abteilung Gesundheit im Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit - 1960 in Rom selbst Olympiateilnehmer - zu den weiteren Voraussetzungen, die neben dem Talent Basis für sportliche Erfolge sind: "Es gehört eine gewisse soziale Absicherung dazu, etwa über die Sporthilfe, und eine Menge Verständnis in der Schule oder beim Arbeitsplatz. Und es gehört zäher Wille dazu, die ständig steigenden Anforderungen mitzumachen und auszuhalten." Doping helfe dabei in keinem Fall, schädige vielmehr langfristig den Körper.

Befragt, was er als Arzt einem Talent mit dem Willen zum Leistungssport raten würde, sagte Prof. Steinbach kurz und knapp: "Tu's doch!", fügte jedoch einschränkend hinzu, "sofern die Begleitumstände intakt sind". Besonders hüten solle man sich vor "blindwütigen" Trainern und vor "rücksichtslosen" Sportorganisationen und Vereinen.



Die Holzkohle muß erst ganz durchglühen, denn der Rauch bläst krebs erregende Stoffe an das Fleisch!

Starke Rauchentwicklung heißt: Gleichzeitig hohe PAK-Konzentration. In Rostbratwürsten, die über völlig durchgeglühter und dadurch nahezu rauchfrei brennender Holzkohle gegrillt wurden, blieben die 3,4-Benzpyren-Gehalte unter 1 ppb. Wurden dagegen die Würstchen über eine stark rauchende Feuerstelle gelegt, erhöhten sich die Werte auf bis zu 86 ppb!

Hinzu kommt, daß die Zapfen Harz enthalten, bei dessen Verbrennung große Mengen an aromatischen Kohlenwasserstoffen gebildet werden. Das Harz verbrennt rasch mit kräftiger Flamme. Grillt man Fleischerzeugnisse über frisch aufgelegten Kiefernzapfen, so weisen sie deutlich höhere Werte für 3,4-Benzpyren und andere PAK auf.

Auch Papier sollte in keinem Fall beim Grillen verwendet werden. Es verbrennt in relativ kurzer Zeit, so daß man das Fleisch in den Rauch legen müßte, damit es überhaupt gar wird. Aber gerade das will man ja vermeiden.



Holzkohle gut durchglühen lassen!

Das Fleisch sollte erst dann auf den Grillrost gelegt werden, wenn die Holzkohle bereits mit einer weißen Ascheschicht überzogen ist. Dazu muß die Holzkohle 30 bis 60 Minuten vor dem Grillen entzündet werden.

Achtung!

Holzkohle nicht mit Spiritus entzünden. Schnell hochschlagende Flammen können zu schweren Verbrennungen führen. Stattdessen Trokkengrillanzünder oder Elektro-Holzkohleanzünder verwenden!

Fett und Glut ist nicht gut

Vorsicht ist auch bei der Empfehlung „Grillfleisch darf ruhig etwas fetter sein" geboten. Es mag zwar stimmen, daß das fettere Fleisch nicht so schnell austrocknet, aber es stellt auch eine zusätzliche Ursache für die Entstehung der cancerogenen Stoffe dar. Tropft nämlich Fett beim Grillen auf glühende Kohle, so zersetzt es sich, und es kommt zur Rauchentwicklung und somit Benzpyrenbildung. Das 3,4-Benzpyren lagert sich auf den Grillprodukten ab. Besser ist da schon ein Grill mit senkrecht gestelltem Glutbett, bei dem das Fett nicht in die Glut tropfen kann.



Den richtigen Abstand wählen!

Je größer der Abstand zwischen Grillgut und Glut, desto weniger 3,4-Benzpyren wird aufgenommen. Bei zu großem Abstand allerdings dauert das Grillen zu lange und das Fleisch wird trocken. Empfehlenswert ist deshalb ein verstellbarer Grillrost. Dann kann der Abstand je nach Intensität der Glut reguliert werden.

Benzypren und Fett[1])

Bezeichnung	3,4-Benzpyrengehalt in ppb = µg/kg
Knochensteak mit Fett durchzogen über Holzkohle gegrillt Grill waagrechte Stellung	50,4
Knochensteak mit Fett durchzogen über Holzkohle gegrillt Grill senkrechte Stellung	< 1

[1]) Potthast, Dr. K.: Probleme beim Grillen von Fleisch, in: HEA Ernährung und Technik, 1979, S. 16—19.

Mageres Fleisch nehmen!

Zum Grillen geeignet ist nicht zu fettes Fleisch, z. B. Hohe Rippe, Lende, Steaks oder Hackfleisch sowie Bratwurst und Weißwurst, die meist als Grillwürste verkauft werden. Das Bratenstück sollte möglichst nur einmal gewendet werden, und zwar mit einem Bratenwender. Durch Gabelstiche geht wertvoller Fleischsaft verloren!

Wer keinen Grill mit seitlicher Feuerstelle besitzt oder auf das Aroma eines über Holzkohlerauch gegrillten Fleisches nicht verzichten will, braucht das Grillgut dennoch nicht ausschließlich über der offenen Glut zu aromatisieren. Fettreiche Erzeugnisse sollten zunächst über einem mit einer Alufolie abgedeckten Holzkohlengrill gegart und anschließend noch zur Aromatisierung über offener Glut nachgegrillt werden.

Pökeln und Grillen vertragen sich nicht

Viele Fleischsorten werden mit Nitrit-Pökelsalz behandelt. Das verleiht ihnen eine rote Farbe, ein besseres Aroma und macht sie länger haltbar. Beim Grillen aber stellt es eine zusätzliche Gefahr dar. Bei den hohen Temperaturen werden nämlich im Fleisch die sogenannten Nitrosamine gebildet. Das sind chemische Stoffe, die ebenfalls krebserregend wirken.



Kein gepökeltes Fleisch grillen!

Die Mehrzahl der in der Bundesrepublik hergestellten Fleischprodukte ist gepökelt. Nicht gepökelt ist: Frisches Fleisch, z. B. Kotelett und Steak, Bratwurst, Weißwurst, Gelbwurst. Schweinshaxen können, müssen aber nicht unbedingt ungepökelt sein.

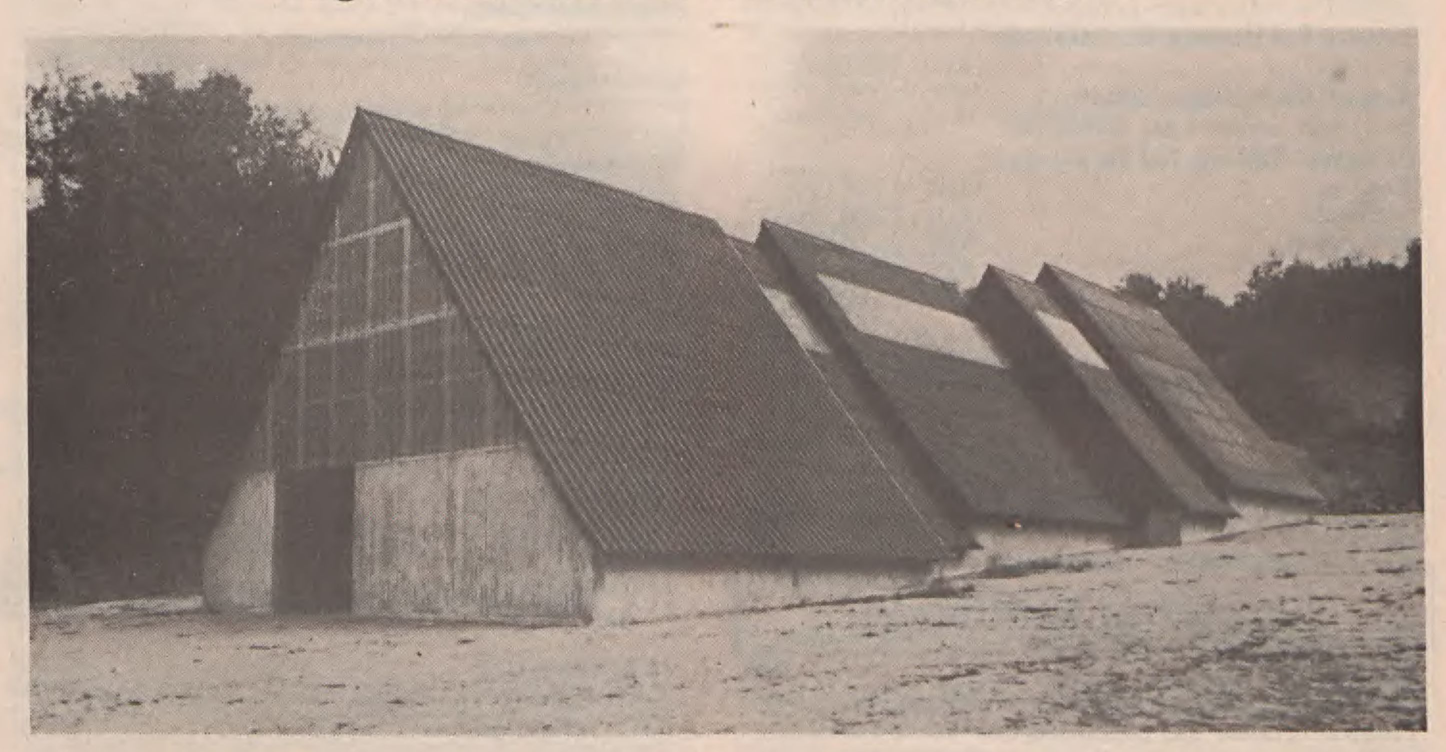
320153

320154



Jahrgang 1 Freitag, den 7. September 1984 Nummer 5

Urgeschichtliches aus Münchehagen



Vor ca. 135 Millionen Jahren lebten verschiedene Saurierarten in einer urtümlichen Sumpflandschaft, die sich auch über das heutige Gebiet der Rehburger Berge erstreckte. Hier wuchsen Farn, Schachtelhalm und Bärlappbäume.
Im Jahre 1979 wurde im alten Steinbruch in Münchehagen die Fährte eines Sauropoden entdeckt. Es handelt sich hierbei um 40 - 60 cm große, elefantenförmige Fußabdrücke, die in mehreren Spuren bis zu 30 m Länge sichtbar sind. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen handelt es sich aufgrund der Schrittlänge, Rumpf- und Beinlänge um einen Apatosaurus Marsh 1877 mit einer Gesamtlänge von 15 m und einer Höhe von 5 m.
Die Münchehägener Saurierfährte erhielt die Bezeichnung „Rotundichnus münchehagensis" wegen der bis 1980 nicht nachgewiesenen runden Fußform. Häufiger gefunden wurden ein- und mehrzehige Saurierspuren.
Damit diese Fährte der Nachwelt erhalten bleibt, wurde sie vom Landkreis Nienburg/Weser unter Schutz gestellt. Heute ist die Spur im ehemaligen Steinbruch in Münchehagen überdacht, um sie vor Umwelteinflüssen zu schützen. Die Fußabdrücke sind der Öffentlichkeit zugänglich und können jederzeit dort besichtigt werden.
Interessant zu erwähnen ist aber auch, daß bereits im Jahre 1952 von Steinbrucharbeitern in Münchehagen versteinerte Saurierabdrücke entdeckt wurden. Diese stellten die Arbeiter damals der Schule zur Verfügung, wo der rohe Sandstein von den Schülern unter Anweisung der Lehrer vorsichtig ausgewaschen und der Steinabdruck dann im Garten der Schule als Zeuge uralter Zeit aufgestellt wurde.
Von den Saurierabdrücken wurden zu der Zeit viele gefunden; jedoch ist bis heute deren Verbleib ungeklärt.

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum
Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2	05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags	8.00 - 12.00 Uhr
montags	14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6	05037/2222
donnerstags	8.00 - 12.00 Uhr
OT LOCCUM, Waldschulweg 2	
dienstags	14.00 - 16.30 Uhr
freitags	8.00 - 12.00 Uhr
OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1	05037/3541
montags	14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs	8.00 - 12.00 Uhr
OT WINZLAR, Nordstr. 1	
donnerstags	14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1

mittwochs	20.00 - 21.00 Uhr
freitags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Loccum, Marktstr. 16

freitags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6

samstags	16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Münchehagen, Schulstr. 1
vormittags - während der Schulzeiten

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9

dienstags	16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs	16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags	16.00 - 21.00 Uhr
freitags	9.00 - 14.00 Uhr
	14.00 - 15.00 Uhr für Senioren
	15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern
	16.00 - 22.00 Uhr
samstags	7.00 - 18.00 Uhr
sonntags	8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit. Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl)	112
Örtlicher Notdienst über	05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport	05021/64111
DRK-Rettungstransporte	05037/888
ASB - Rettungstransporte	05037/1055

Zahnärztlicher Notdienst

8./9.9.84 Zahnarzt Hoppe, Loccum, Münchehäger Str. 13
15./16.9.84 Zahnarzt Klie, Steyerberg, Am Bahnhof 16
22./23.9.84 Zahnarzt Koch, Liebenau, Lönsweg 7
29./30.9.84 Zahnarzt Dierking, Stolzenau, Am Markt 18
6./7.10.84 Zahnarzt Paice, Leese, Sandgraben 3

Apothekendienst

8.9.84/13.00 Uhr - 15.9.84/13.00 Uhr
Apotheke, Bad Rehburg, Alte Poststr. 10
15.9.84/13.00 Uhr - 22.9.84/13.00 Uhr
Markt-Apotheke, Rehburg, Heidtorstr. 16
22.9.84/13.00 Uhr - 29.9.84/13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10
29.9.84/13.00 Uhr - 6.10.84/13.00 Uhr
Rats-Apotheke, Loccum, Am Markt 2

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl)	**110**
Polizeiabschnitt Nienburg	05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum	05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl)	**112**

Feuerwehren im Stadtgebiet

Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1	05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg: Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8	05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum: Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6	05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen: Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20	05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg: Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9	05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar: Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3	05037 / 1534

Katastrophenschutz:

Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt-	05021/86276 05021/86275

Krankenhäuser:

Bollmann's Krankenhaus Nienburg, Marienstr.2	05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau, Holzhäuser Weg 28	05761/3055

Gemeindeschwestern:

R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4	05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1	05766/1050

Wasserverband Rehburg - Loccum:

n. Dienstschluß WW Rehburg	05037/3871
Kläranlagen Rehburg-Loccum	05037/3720
nach Dienstschlüß KA Rehburg	05761/2343
Stromversorgung HASTRA	05037/2329

TERMINE

Mütterberatung

Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Monats eine Mütterberatung durch:

Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche	14.15 - 15.00 Uhr
Grundschule Münchehagen, Schulstr.1	15.00 - 16.00 Uhr

Rentenberatung

1. Dienstag im Monat bei der AOK in Stolzenau, Holzhäuser Weg 1, und 2. Montag im Monat bei der AOK in Nienburg, Uhrlaubstr. 3,13. Dezember 1984 im Rathaus Rehburg, Heidtorstr. 2

Hausmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	- donnerstags
OT Loccum	- mittwochs
OT Münchehagen	- donnerstags
OT Rehburg	- montags
OT Winzlar	- donnerstags

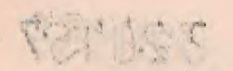
Sperrmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	4.10./13.12.
OT Loccum	31.10.
OT Münchehagen	11.10./20.12.
OT Rehburg	17.9./19.11.
OT Winzlar	4.10./13.12.

Telefonmobil

Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Rehburg

am 11.9./25.9./9.10.84 jeweils von 14.00 - 17.15 Uhr



Neuer Schiedsmann

Für den Schiedsmannsbezirk Rehburg-Loccum wurde Herr Stadtdirektor a.D. Gustav Lüer, Weidendamm 1, 3056 Rehburg-Loccum, zum neuen Schiedsmann gewählt.
Dank sei an dieser Stelle dem bisherigen Schiedsmann, Herrn Heinrich Engelmann und seinen beiden Stellvertretern, den Herren Hans Abel und Heinrich Brandes, gesagt.
Dem neuen Schiedsmann wird von hier aus viel Erfolg bei der Ausübung seines verantwortungsvollen Amtes gewünscht.

Kennen Sie die Aufgaben und das Amt eines Schiedsmannes?

Der Schiedsmann ist Schlichter bei bestimmten strafrechtlichen Tatbeständen
Wenn Sie schon einmal vom Schiedsmann etwas gehört haben sollten, dann vielleicht nur im Zusammenhang mit Beleidigung, Hausfriedensbruch, leichter Körperverletzung, Bedrohung, Sachbeschädigung und Verletzung des Briefgeheimnisses.
Bei all diesen Delikten müssen Sie, bevor Sie eine Privatklage beim Amtsgericht erheben, ein Sühneverfahren beim Schiedsmann durchführen lassen.
Der Schiedsmann kann auch zivilrechtliche Streitigkeiten schlichten
Es wird Ihnen aber kaum bekannt sein, daß der Schiedsmann dann bei zivilrechtlichen Streitigkeiten zuständig ist, wenn es sich um einen vermögensrechtlichen Anspruch handelt. Sie können also beispielsweise, ohne das Gericht anzurufen, bei Mietzinsstreitigkeiten oder, wenn Sie einen Schadensersatzanspruch wegen Beschädigung oder Zerstörung eines Gegenstandes geltend machen wollen, ebenfalls den Schiedsmann in Anspruch nehmen.
Der Schiedsmann ist ehrenamtlich tätig
Er hat nur die Aufgabe, in den aufgeführten Fällen zwischen den streitenden Parteien zu schlichten, einen Vergleich herbeizuführen und dadurch den Rechtsfrieden wiederherzustellen.
Das Verfahren vor dem Schiedsmann ist einfach und kostengünstig
Sie werden feststellen, daß es beim Schiedsmann unbürokratisch zugeht. Darüber hinaus sparen Sie Prozeßkosten. Das Verfahren richtet sich nach den Bestimmungen der Schiedsmannsordnung bzw. des Schiedsmannsgesetzes. Der Antrag auf Anberaumung eines Sühnetermins kann bei dem zuständigen Schiedsmann entweder schriftlich eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden. Außer Namen und Anschriften der Parteien soll der Antrag den Grund der Beschuldigung bzw. Forderung enthalten.
Weitere Informationen, insbesondere welcher Schiedsmann für Sie zuständig ist, erteilen das Amtsgericht, die Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung und sämtliche Polizeidienststellen.

Heimische Wanderkarte vorrätig

Nachdem die Haupturlaubszeit dieses Jahres nunmehr abgelaufen ist, werden sicherlich viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihrer Freizeit den heimischen Raum in verstärktem Maße zur Erholung verwenden.
Eine immer beliebter werdende Tätigkeit ist dabei das Wandern durch den "Naturpark Steinhuder Meer" und die angrenzenden Räume.
Bereits seit geraumer Zeit stehen der Stadt Rehburg-Loccum Wanderkarten aus dem Bereich "Naturpark Steinhuder Meer" zur Verfügung. Diese Wanderkarten decken die Gemeindegebiete Rehburg-Loccum und der Samtgemeinde Hagenburg ab. Diese Wanderkarte gibt Aufschluß über die numerierten Wanderwege, über Aussichtspunkte und Sehenswürdigkeiten. Sie wird von Naherholungssuchenden gern benutzt, um sich auf den Wanderwegen in unseren ausgedehnten Wäldern zurechtzufinden.
Die Wanderkarte ist bei der Stadt Rehburg-Loccum und in ihren Nebenstellen zum Preis von DM 2,-- zu erwerben. Sie wird auch in der örtlichen Geschäftswelt zum Verkauf vorgehalten.

Giftmüll-Sammelaktion für private Haushaltungen Schulen und Vereine im Landkreis Nienburg/Weser

Der Landkreis Nienburg/Weser - Amt für Wasserwirtschaft und Abfallbeseitigung - wird im gesamten Kreisgebiet eine Giftmüll-Sammelaktion durchführen.
Sinn dieser Aktion ist es, der zunehmenden "Chemisierung des Hausmülls" - verursacht durch den gestiegenen Verbrauch von chemischen und pharmazeutischen Produkten, Holz- und Pflanzenschutzmitteln, chemisch wirkenden Haushaltsreinigern und diversen Mitteln für Heimwerker - dadurch zu begegnen, daß der Bevölkerung eine Entsorgungsmöglichkeit für diese Abfälle angeboten wird. Auf diese Weise kann ein Teil des Giftmülls von der Hausmülldeponie ferngehalten und dem wachsenden Umweltbewußtsein der Bevölkerung Rechnung getragen werden.
Die Sammlung für das gesamte Gebiet der Stadt Rehburg-Loccum findet am

MITTWOCH, DEM 12.9.1984, 9.00 - 12.00 UHR,
AUF DEM FESTPLATZ AN DER "SCHULSTRASSE" IM OT MÜNCHEHAGEN

statt.
Angenommen werden während des vorgegebenen Zeitraumes in haushaltsüblichen Mengen Reste von:

- Chemikalien
- Farben und Lacken
- Verdünnern und Lösungsmitteln
- Säuren
- Laugen
- Giften
- Pflanzenschutzmitteln
- Holzschutzmitteln
- Altmedikamenten
- Batterien
- Fotochemikalien
- quecksilberhaltigen Geräten
- ölhaltigen Abfällen (Altöle, Ölfilter usw.)

Freibadsaison beendet

Das städtische Freibad im OT Loccum wird seine Pforten in diesem Jahr voraussichtlich am Sonnabend, 15. September 1984, schließen. Damit endet eine Freibadsaison, die aufgrund der wenig einladenden Witterung eigentlich nur in den letzten drei Wochen regen Zuspruch hatte.

Hallenbad seit dem 1. September 1984 wieder geöffnet

Seit dem 1.9.1984 ist das Hallenbad der Stadt - wiederum zu den üblichen Zeiten - geöffnet.
Die Unterhaltungsarbeiten sind in den letzten Monaten termingerecht abgeschlossen, so daß der Badebetrieb uneingeschränkt wieder stattfinden kann.

Bundespost plant neue Fernmeldetürme und Richtfunkverbindungen

Die Deutsche Bundespost plant zur Erweiterung ihres Fernsprechleitungsnetzes und wegen neu zur Verfügung zu stellender Kommunikationsmedien den Bau neuer Fernmeldetürme auf ihren Dienstgrundstücken in Nienburg (Verdener Straße), Hoya (Knesestraße) und Stolzenau (Am Markt) sowie im Zusammenhang mit diesen Türmen die Einrichtung neuer Richtfunkverbindungen.

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere aus Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen

Für die drei neuen Türme sowie die Richtfunkverbindungen von Nienburg nach Hoya, Stolzenau und Bad Rehburg hat der Landkreis Nienburg jetzt ein Raumordnungsverfahren eingeleitet.
Zweck des Verfahrens ist es,die Planungen der Post mit den Planungen und Maßnahmen anderer Stellen und privater Bauherren abzustimmen und festzustellen, ob sie mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung vereinbar sind. Richtfunkverbindungen können sich auf andere Planungen auswirken, da in ihren Schutzstreifen von jeweils 100 m beiderseits des Richtstrahls maximale Bauhöhen festgesetzt werden, um die störungsfreie Funkverbindung zu gewährleisten.
Der Landkreis Nienburg hat alle in Frage kommenden Träger öffentlicher Belange aufgefordert, eventuelle Anregungen und Bedenken zu den Planungen der Bundespost bis zum 28. September 1984 zu äußern.
Die Bürger können die Verfahrensunterlagen während dieser Frist in dem Rathaus der von den Planungen betroffenen Verwaltungseinheiten (dies sind die Städte Nienburg und Rehburg-Loccum, die Gemeinde Stolzenau sowie die Samtgemeinden Grafschaft Hoya, Heemsen, Marklohe und Landesbergen) oder beim Landkreis Nienburg einsehen. Eventuelle Bedenken Privater sind an die zuständige (Samt-) Gemeinde zu richten.

Betriebsausflug der Stadtverwaltung

Am Donnerstag, 13. September 1984, findet der diesjährige Betriebsausflug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der übrigen Einrichtungen statt.
Aus diesem Grunde ist das Rathaus an diesem Tage nur durch einen Notdienst besetzt. Es werden daher auch nur dringende Anfragen erledigt werden können.
Aus dem gleichen Grunde ist das Hallenbad der Stadt ebenfalls geschlossen.
Nicht geöffnet ist am 13. September auch der Kindergarten im OT Loccum, wo hingegen der Kindergarten im OT Rehburg eine Notgruppe betreiben wird, in die die Kinder geschickt werden können, deren Eltern berufstätig sind. Hier ist es jedoch erforderlich, die Kindergartenleitung vorher über die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit zu informieren.
Uneingeschränkt geöffnet bleibt der Kindergarten dagegen im OT Münchehagen.
Auch die üblicherweise donnerstags stattfindenden Sprechstunden in den Verwaltungsnebenstellen fallen aus dem genannten Grunde aus.

Keine Personalprobleme in den städtischen Kindergärten

Gleich in 3 Fällen sehen Mitarbeiterinnen in den städtischen Kindergärten Mutterfreuden entgegen. Dieses hat zur Folge, daß aufgrund der Mutterschutzvorschriften die Mitarbeiterinnen für längere Zeiträume nicht zur Verfügung stehen.
Um dennoch einen ordnungsgemäßen Kindergartenbetrieb sicherzustellen, hat die Stadt entsprechende Vorkehrungen getroffen, um durch hierfür ausgebildetes Personal Vertretungen zu haben.
In 2 Fällen wurden bereits Schwangerschaftsvertretungen eingestellt, und im 3. Fall wird dieses in Kürze geschehen.
Für die Kindergartenkinder bedeutet dieses , daß sie auch künftig fachlich gut betreut werden und Nachteile nicht hinnehmen müssen.
Außerdem wurden mit Wirkung vom 20.8.1984 4 Vorpraktikantinnen für die städtischen Kindergärten eingestellt. Jeweils 2 dieser Nachwuchskräfte befinden sich in den Kindergärten der Ortsteile Loccum und Rehburg. Dieses Vorpraktikum erstreckt sich über ein Jahr und endet mit Ablauf des Kindergartenjahres. Die Vorpraktikantinnen werden während ihrer Ausbildungszeit mit allen anfallenden Aufgaben eines Kindergartens vertraut gemacht und informatorisch beschäftigt.

Betriebsausflug 1984 der Kreisverwaltung Nienburg/Weser

Die Bediensteten der Kreisverwaltung Nienburg/Weser veranstalten am Freitag, dem 7. September 1984, ihren diesjährigen Betriebsausflug.
Die Dienststellen der Kreisverwaltung bleiben an diesem Tage für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen.
Für dringende Fälle ist ein Notdienst eingerichtet.

Feuerschutz – eine wichtige kommunale Aufgabe

Es ist das Bestreben der Stadt, ihre 5 Ortswehren entsprechend der jeweiligen Funktion so auszurüsten, daß der Brandschutz und die anstehenden Hilfeleistungen jederzeit wirkungsvoll bekämpft bzw. sichergestellt werden können.
Gleichzeitig obliegt es der Stadt, Vorsorge für eine sicherere und leichtere Arbeit des Feuerwehrmannes zu treffen.
Trotz der in den letzten Jahren bekannt angespannten Finanz- und Haushaltslage,hat der Rat der Stadt Rehburg-Loccum daher stets ein offenes Ohr für die Belange und Wünsche der Feuerwehr gezeigt. Dieses läßt sich am besten aus dem Haushaltsansatz im Feuerwehrwesen , ohne den Investivbereich in Höhe von 111.000,-- DM ablesen.
Hauptausgabeposten sind neben der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Feuerwehrgerätehäuser und des Fuhrparks, zusammen 38.000,-- DM, die Personalkosten.
Es muß ein stetes Bestreben sein, den Leistungsstand der Wehren kontinuierlich zu fördern und zu erhöhen. Dieses wird dadurch erreicht, daß den Feuerwehrmännern die Teilnahme an Lehrgängen, sei es an der Landesfeuerwehrschule in Celle oder an der feuerwehrtechnischen Zentrale des LK Nienburg, ermöglicht wird.
Die Stadt erstattet den Verdienstausfall und zahlt die Reisekosten. Ferner sind Aufwandsentschädigungen für die Funktionsträger zu zahlen. Beitragszahlungen an die Feuerwehrunfallkasse sowie die Kosten für erforderliche ärztliche Voruntersuchungen, wie z.B. für die Atemschutzgeräteträger, sind weitere Posten, die unter die Personalkosten in Höhe von 43.000,– DM fallen.
Für die Ausrüstung der aktiven Mitglieder der Feuerwehr mit Dienst- und Schutzkleidung sind in diesem Jahr Mittel in Höhe von 5.400,-- DM bereitgestellt.
Für Investitionen im Bereich der feuerwehrtechnischen Ausrüstung steht für dieses Jahr ein Betrag in Höhe von 5.700,-- DM zur Verfügung. Dieser Ansatz kann natürlich nicht ausreichen, alle Wünsche der Ortswehren zu erfüllen.
Allein die technische Überprüfung der Atemschutzgeräte wird Kosten von ca. 3.200,-- DM erfordern, so daß doch erhebliche Abstriche an den Beschaffungsvorhaben vorgenommen werden müssen. Nur solche Positionen, die zwingend erforderlich sind, die Einsatzbereitschaft der Ortswehren zu gewährleisten, können berücksichtigt werden. Die Wunschliste führt von Atemschutzgerätemaske, über Druckschläuche, Flutlichtscheinwerfer, Handscheinwerfer, Saugschläuche bis hin zu Verteilern.
Im investiven Bereich sind für dieses Jahr keine Haushaltsmittel für Anschaffungen oder Bauvorhaben bereitgestellt.

Teerarbeiten - ein Ärgernis der Autofahrer

Wohl schon jeder Autofahrer hat irgendwann einmal über frisch geteert und gesplittete Straßen geflucht, fliegen doch kleine Splittsteine mit Haftmitteln versehen an den frisch gewaschenen Wagen und fordern damit die nächste Pflegearbeit am Fahrzeug heraus.
Natürlich sind derartige Vorkommnisse für den Besitzer eines Pkws ein Ärgernis, da sich das Aufspringen von Splitt auch bei langsamer Geschwindigkeit nie ganz ausschließen läßt.
Aber derartige Arbeiten werden sicherlich nicht durchgeführt, um Pkw-Fahrer zu verärgern, sondern vielmehr dafür Sorge zu tragen, daß Straßenschäden behoben bzw. die Entstehung solcher Schäden verhindert werden.
Aus diesem Grunde führt auch der Bauhof der Stadt in diesem Jahr wieder umfangreiche Straßenunterhaltungsarbeiten durch. Ca. 21.000 qm Straßenoberfläche werden behandelt, was etwa der Länge von 6 km Straßen entspricht.
Für diese Unterhaltungsmaßnahmen werden ohne Lohnkosten ca. 30.000,-- DM verausgabt. Kostenträchtig ist dabei besonders der Haftkleber (Teer), der entsprechend stark aufgetragen werden muß, damit das Splittmaterial Verbindung zur Straßendecke erhält.
Mit dem Unterhaltungsverfahren sollen in erster Linie Risse in der Straßenoberfläche verdichtet werden, um zu verhindern,

daß in der kalten Jahreszeit durch eindringende Feuchtigkeit und anschließenden Frost die Straßendecke in Mitleidenschaft gezogen wird. Nur in ganz geringem Maße können leichtere Unebenheiten in der Fahrbahn behoben werden.
Die zuständige Bauhofgruppe - sie besteht im übrigen aus 6 Mitarbeitern - hat bei diesen Arbeiten größte Sorgfalt walten zu lassen, da die aufzubringende Splittmenge so dosiert sein muß, daß der Unterhaltungseffekt an den Straßen erzielt wird, aber auch nicht zuviel Splittmaterial am Straßenrand und letztlich in der Kanalisation landet. Aus diesem Grunde werden die geteerten Flächen anschließend mit einer großen Walze abgewalzt, um eine optimale Haftung zu erzielen.
In diesem Jahr wurden bereits einige Straßenzüge mit diesem Verfahren unterhalten. So sind beispielsweise die Straßen "Bahndamm", "Strohmannsorter Weg", "Heerweg", "Windmühlenweg", "Auf der Horst" und "Auf der Höhe" fertiggestellt. Andere Straßenzüge -z.B. "Blumenstraße", "Sackstraße" und der "Mühlenweg" - werden in Kürze folgen.
Unser nachstehendes Foto ist entstanden im Bereich des Bahndammes im OT Rehburg.



Musik in der Bücherei

Am Montag, dem 17.9.1984, 19.30 Uhr, findet in der Stadtbücherei Rehburg eine musikalische Veranstaltung mit einführenden Texten statt unter dem Thema: MUSIKKUNDE IN BEISPIELEN.
Der Eintritt ist frei.

Stadtbücherei wieder geöffnet !

Ab 31.8.1984 hat die Stadtbücherei Rehburg wieder ihre Arbeit nach der Sommerpause aufgenommen.
Während der Ferien fanden eine literarisch/musikalische und eine musikalische Veranstaltung statt. Einmal hörte ein kleiner Kreis einer freien Damengemeinschaft Abschnitte aus Karl Heinrich Waggerls Buch "Alles Wahre ist einfach", der meisterhaften Darstellung von Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Diese Lesungen wurden mit Volksliedern von Schallplatten aufgelockert. Es war ein literarischer Nachmittag, der gut ankam.
Als zweite Darbietung während der Ferien wurde von Schallplatten klassische Musik (Haydn und Beethoven) gehört.
Der Büchereileiter weist noch einmal darauf hin, daß der Buchbestand der Stadtbücherei ALLEN Einwohnern der gesamten Stadt zur Verfügung steht.
Neben Unterhaltungsliteratur vom Familienroman bis zum Krimi stehen auch viele Sachbücher zur Fort- und Weiterbildung für Lehrlinge und Schüler in den Regalen und warten auf Ausleihe.
Mit Kinderliteratur sind wir reichlich ausgestattet; das geht vom Bilderbuch (ab 4 J.) bis zur spannenden Erzählung für 14-jährige.
Besuchen Sie die Stadtbücherei! Sie finden bestimmt ein schönes Buch für sich!!
Auf Sonderveranstaltungen sei noch einmal hingewiesen: Konzerte, Opernvorbereitungen, Musik im Laufe der Jahrhunderte, Fritz Muliar und Dichterlesungen stehen auf dem Programm des Winterhalbjahres.
Zum Schluß erbittet der Büchereileiter Ihre Aufmerksamkeit für kulturelle Veranstaltungen, die schon seit vielen Jahren laufen: Es handelt sich um die Theaterbesuche in Hannover. Dieser Besucherring ist kein exklusiver Verein! Jeder kann mitfahren! Die erste Veranstaltung : 9. Musikparade der Nationen am 5.10.84. Näheres in der Stadtbücherei oder telefonisch 2630.

FERIENPASS 1984 - ein voller Erfolg!

Pünktlich starteten mehr als 50 Teilnehmer am 28.7.1984 zu einer von der DLRG- Rehburg-Loccum organisierten "Wanderung zum Steinhuder Meer". Unterwegs wurden bei einem Picknick Getränke zur Erfrischung gereicht. So gestärkt ging es dann zum Anleger nach Mardorf. Von dort aus wurde mit "Auswanderer Booten" zum Wilhelmstein übergesetzt. Nach einer Inselerkundung wurde die Gruppe mit Booten nach Hagenburg gebracht und von dort am Abend nach Rehburg-Loccum zurückgefahren.
Großes Interesse fand auch die 3-tägige Siebdruck-Veranstaltung, an der über 20 Kinder teilnahmen. Nachdem man in kleinen Gruppen erfolgreich Entwürfe für Motive erarbeitet und auf Folie übertragen hatte, gab es zum Schluß doch noch eine kleine Enttäuschung: Es gelang einfach nicht, die Vorlagen auf dem Sieb zu fixieren, so daß trotz mehrerer Versuche,kein brauchbarer Druck zustande kam.
Als am 4.8.1984 die Kinder - begleitet von mehreren Vätern und Müttern - zu einer Fototour mit dem Fahrrad aufbrachen, verhinderte diesiges Wetter Landschaftsaufnahmen. Der Weg führte über Winzlar an das Steinhuder Meer und auf dem Wanderweg nach Steinhude. Die Fahrt wurde unterwegs mehrmals unterbrochen, um Aufnahmen zu ermöglichen. Als am Montag danach die Filme entwickelt werden sollten, zeigte sich, daß selbst die gut ausgestattete Dunkelkammer der Waldschule Loccum für einen solchen Andrang zu klein war. Es blieb also nichts anderes übrig, als mehrere Gruppen zu bilden, die dann nacheinander ihre Filme unter sachkundiger Anleitung entwickelten. Am nächsten Tag erlebten so die "Fotografen" dann manche Überraschung, als sie nämlich feststellen mußten, daß manches Motiv auf einem Abzug anders wirkte als in der Natur und so manches Negativ wegen des diesigen Wetters zur Vergrößerung untauglich war.
Einige (13) Ferienpaßteilnehmer hatten sich für eine einwöchige Reitveranstaltung auf dem "Fellwiesenhof" in Münchehagen eingefunden. Weil alle Teilnehmer keine Erfahrung im Reiten mitbrachten, konnten die Kinder an den ersten Tagen an der Longe geführt erste Reitversuche unternehmen.



Wer sich sicher genug fühlte, konnte bald auf "Reitpferde" umsteigen und unter fachkundiger Anleitung von Frau I.-M. Dahlke selbständig reiten. Es blieb selbstverständlich nicht aus, daß das eine oder andere Kind vom Pferd rutschte und unliebsame Bekanntschaft mit dem Boden der Reithalle machte. Verletzt wurde dabei aber niemand; das Pferd wurde gleich nach dem "Sturz" wieder bestiegen.
Im Ferienpaß war für den 13. - 15.8.1984 Batiken angekündigt. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung hatten sich sehr viele Kinder vor der Wilhelm-Busch-Schule in Rehburg eingefunden. Zeitweilig wollten mehr als 30 Kinder an der

Veranstaltung teilnehmen, so daß es erforderlich war, die Gruppe zu teilen. Dank gilt hier Frau Bodenburg, die einer Gruppe die Herstellung von wunderschönen Papierbatiken aus Japanseidenpapier ermöglichte, während in der anderen Gruppe Abbindebatiken aus Stoffen gefertigt wurden.



Mehrere Kinder versuchten sich am Färben von Bettüchern, deren Ergebnisse dann aber doch die Erwartungen übertrafen. So mancher nahm aus diesem Kurs ein sehr schönes Erinnerungsstück mit nach Hause.



Am 18.8.1984 begann morgens ein Wochenendzeltlager in Hormannshausen. Dazu hatten bereits am Abend zuvor der Sportangler-Verein Rehburg und das DRK Rehburg,Zelte, Tische und Stühle aufgestellt. Die Heimvolkshochschule Loccum hatte die Benutzung der sanitären Einrichtungen ermöglicht. Die Leitung des Zeltlagers oblag dem TSV Loccum. Tagsüber beschäftigte man sich mit Spielen, Baden und dem Sammeln von Holz für ein kleines Lagerfeuer. Nachdem man sich abends mit gegrillten Würstchen gestärkt hatte, brach man zu einer Nachtwanderung auf. Schon bald knipste so mancher (aus Angst?) seine mitgenommene Taschenlampe an, um doch noch etwas mehr in der finsteren Nacht zu sehen. Leider begann es bald zu regnen. Da einige Kinder nicht mit entsprechender Regenkleidung versehen waren, mußte die Wanderung dann leider abgebrochen werden.

Am anderen Morgen teilte man sich nach dem Frühstück in 2 Gruppen. Eine Schnitzeljagd sollte veranstaltet werden. Nachdem die erste Gruppe losmarschiert war, machte sich eine Viertelstunde später die Verfolgergruppe auf den Weg. Diese kehrte jedoch schon eine halbe Stunde vor dem festgelegten Ende der Veranstaltung zurück, weil man die Spur der ersten Gruppe verloren hatte.

Den Nachmittag verbrachte man mit Spielen. Als dann am späten Nachmittag die Zelte abgebaut wurden, äußerte mancher der Ferienpaßteilnehmer den Wunsch, doch beim nächsten Mal ein längeres Zeltlager durchzuführen.

Am selben Wochenende führte der TV Jahn Rehburg eine Fahrradtour mit Picknick durch, an der überraschend viele Ferienpaß-Inhaber, teilweise in Begleitung ihrer Eltern, teilnahmen.

Bei den 4 Koch- und Backveranstaltungen war der Andrang so groß, daß man durchaus noch weitere Veranstaltungen hätte einrichten können, wenn ehrenamtliche Kräfte sich zur Betreuung zur Verfügung gestellt hätten. Auf dem Speiseplan standen:

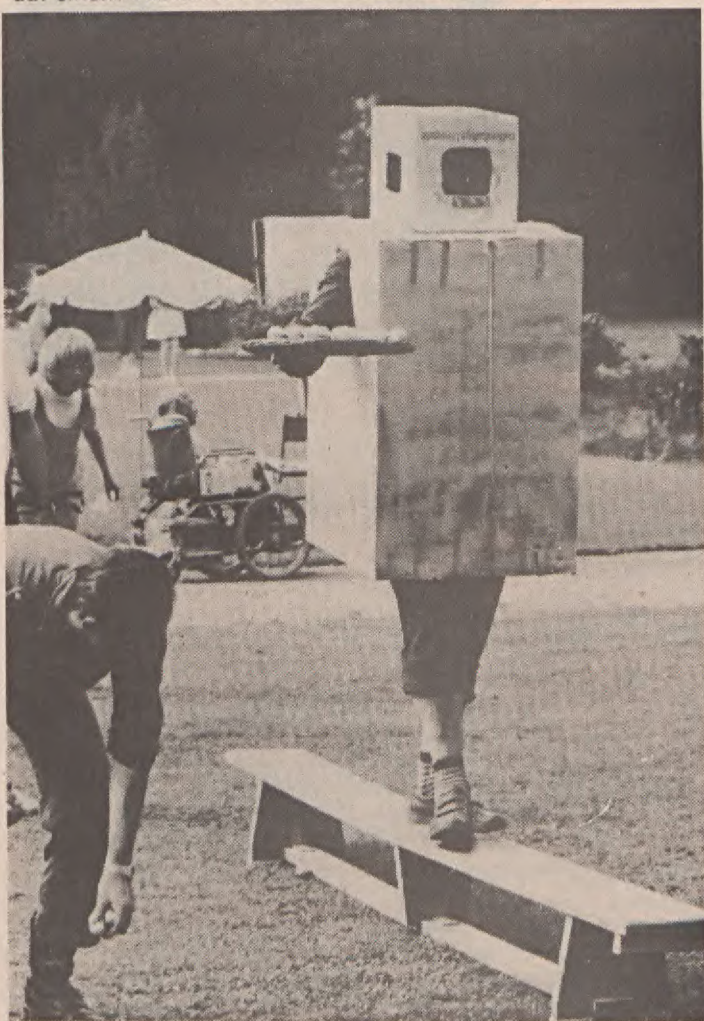
Reis, Geflügeltopf und Leber (chinesische Gerichte) und ein sizilianischer Salat,

Tagliatelle (italienisches Gericht mit Tomatensoße und Bandnudeln),

Pizza (nach Wunsch belegt)

sowie am Brot-Backtag Weizenmischbrötchen, Mini-Flûtes und Croissants.

Den großen Abschluß der Aktion "Ferienpaß 1984" bildeten "Sport, Spiel und Spaß für die ganze Familie" an den Teichen in Bad Rehburg am 25.8.1984. Die Organisation lag in den Händen des SV Bad Rehburg, der von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Arbeiter-Samariterbund und dem Spielmannszug Münchehagen unterstützt wurde. Der Nachmittag hielt für Teilnehmer der Veranstaltung und Gäste viele Überraschungen bereit: Spielmöglichkeiten gab es beim "Konservendosenangeln", beim "Pfeilwerfen", dem "Torwandschießen", dem "Stelzenlaufen", dem "Teebeutelweitwurf", dem "Riesenmikado" und vielen anderen Geschicklichkeitsspielen. Während ein Teilnehmer den Inhalt eines verschlossenen Sackes ertasten mußte, konnte ein anderer als Roboter verkleidet möglichst viele Eier auf einem Tablett über eine Hindernisstrecke tragen.



Selbst ein Regenschauer kurz vor dem Ende der Veranstaltung vermochte die gute Laune nicht zu beeinträchtigen.

Für die Zuschauer gab es neben Kaffee und Kuchen auch Bratwürste und Erfrischungsgetränke. Der Spielmannszug Münchehagen sorgte mit mehreren Ständchen für eine Bereicherung des Programms.

Ein Programmpunkt sorgte vor der Verteilung der Gewinne an die Spielteilnehmer für eine Überraschung: An den Teichen in Bad Rehburg gab es zum ersten Mal eine Break-Dance-Vorführung, die mit viel Applaus bedacht wurde.

Siehe Foto auf Seite 7



Umstellung auf EDV ab 1.1.1985 nun auch im Bereich des Kassen- und Finanzwesens der Stadt Rehburg-Loccum

Die Stadt Rehburg-Loccum ist bereits im Jahre 1981 als Gesellschafter der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Südwest-Niedersachsen (KDSW) mit Sitz in Hameln beigetreten. Gleichzeitig wurde der Bereich des Einwohnermeldeamtes im Onlineverfahren auf die KDSW übertragen.
Da die Stadt zu diesem Zeitpunkt noch über eine funktionsfähige Anlage der mittleren Datentechnik (MDT) verfügte, wurde das gesamte Finanz- und Kassenwesen zunächst weiterhin über diese Anlage abgewickelt.
Zwischenzeitlich ist die im Einsatz befindliche MDT-Anlage jedoch derart überaltert, daß dringend eine Erneuerung erforderlich ist.
Bereits zu Beginn dieses Jahres wurden daher intensive Überlegungen angestellt, wie das Finanzwesen der Stadt künftig am zweckmäßigsten abgewickelt werden kann. Um eine richtige und zukunftsorientierte Entscheidung treffen zu können, wurde über einen längeren Zeitraum der Markt beobachtet. Zur Auswahl standen dabei autonome Hausanlagen sowie der Vollanschluß an die KDSW.
Nach Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten, unter Beachtung der Einsatz- und Datensicherheit sowie des Datenschutzes wurde festgestellt, daß zum heutigen Zeitpunkt für die Stadt Rehburg-Loccum - auch unter wirtschaftlichen Aspekten gesehen - ausschließlich der Großverband mit der KDSW in Frage kommen kann.
Der Rat der Stadt bekräftigte dann bereits im März 1984 durch Beschluß die Absicht, noch im Laufe dieses Jahres mit den Umstellungsarbeiten zu beginnen und ab dem 1.1.1985 den Bereich des Finanzwesens über die KDSW in Hameln abzuwickeln.
Das Finanzwesen umfaßt schwerpunktmäßig die Bereiche:
a) Steuer-Gebühren- und Abgabenveranlagung einschließlich Erhebung,
b) die gesamte Buchhaltung der Stadtkasse,
c) die Erstellung der Haushaltspläne und Jahresrechnungen.
Während z.Z. noch mit Magnetkonten gearbeitet wird, werden die Daten künftig über Datensichtstationen erfaßt, über eine Postleitung an die KDSW gesendet und dort bis zur Verarbeitung auf einem Magnetspeicher gesammelt.



Die Verarbeitung dieser Daten erfolgt täglich ab einer bestimmten Uhrzeit. Die bei der Verarbeitung gewonnenen Druckergebnisse werden am folgenden Tage durch den Kurierdienst ausgeliefert.
Da es sich bei der Umstellung um verwaltungsinterne Vorgänge handelt, treten für den einzelnen Bürger nur unerhebliche Veränderungen auf, die zum einen in einer geänderten, dem neuen Verfahren angepaßten Form der Steuerbescheide bestehen und zum anderen die Zuteilung einer geänderten Personenkonto-Nummer erfordern.
Hinsichtlich der Veranlagung und Abrechnung von Wasserentgelten und Kanalgebühren verbleibt es auch nach dem 1.1.1985 bei der bisherigen Regelung, daß diese Beträge durch den Kreisverband für Wasserwirtschaft in Nienburg/Weser erhoben werden.

Mardorf feiert 'Tag der offenen Tür"

Der staatlich anerkannte Erholungsort Mardorf am Nordufer des Steinhuder Meeres wurde "Schönstes Dorf 1983" des Neustädter Landes.
Die Dorfgemeinschaft Mardorf e.V. nimmt dieses zum Anlaß, am Sonntag, dem 9. September 1984, ihren Heimatort der Öffentlichkeit zu präsentieren.
Von 9.00 - 18.00 Uhr werden zahlreiche Veranstaltungen , wie Filmvorführungen, Führungen, Hubschrauber-Rundflüge, Ausstellungen, sportliche Wettkämpfe, Bazare u.ä. angeboten. Musikkapellen, Chöre und Tanzgruppen runden die Aktionen ab. Selbstverständlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.
Eine besonders herzliche Einladung zu diesem Tag ergeht an die Rehburg-Luccumer Bürger, mit denen sich unsere Nachbarn aus Mardorf sehr verbunden fühlen.

LVA Hannover - Sprechtage

REHBURG–LOCCUM, Rathaus, Heidtorstr. 2,
den 2. Donnerstag im Dezember von 9.00 - 12.00 Uhr
STOLZENAU, AOK, Holzhäuser Weg 20,
jeden 1. Dienstag im Monat von 9.00 - 12.00 Uhr
Auskunfts- und Beratungsstelle SULINGEN, der Landesversicherungsanstalt Hannover, Stettiner Str. 17 (Eingang 2), 2838 Sulingen, Tel. 04271/1057.
Sprechtage in Rehabilitationsangelegenheiten (Heilbehandlung und Berufsförderung) der Auskunfts- und Beratungsstelle Sulingen
Sulingen LVA Dienstgebäude, Stettiner Str. 17 - Eingang 1 - jeden Dienstag, 9.00 - 12.00 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS

Die 6. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, dem 5. Oktober 1984
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens

DONNERSTAG, DEN 27.9.1984, 15.30 UHR

bei der Stadtverwaltung Rehburg - Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg - Loccum abzugeben.

Geologische Geländearbeiten

Vom 3.9. bis 26.10. werden im Gebiet Loccum-Schlüsselburg-Windheim Geländearbeiten für die amtliche geologische Landesaufnahme weitergeführt. Zeitweilig sind dafür - in Absprache der Dienststellen Nordrhein-Westfalens und Niedersachsens - zwei Arbeitsgruppen des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung unter Leitung von Dipl.-Geologe Dr. Peter Rohde (Tel. 0511/106-4345) unterwegs. Einerseits wird von Hand mit 2 1/2 cm starken Sondierstangen 2 m tief gebohrt. Andererseits werden im Zeitraum 24.9. - 12.10. stichprobenartig von einem Unimog aus maschinelle Trockenbohrungen von ca. 15 cm Durchmesser und weniger als 50 m Tiefe ausgeführt. Diese Bohrungen liegen i.a. an Wegen, so daß praktisch kein Flurschaden entsteht. Das Vorhaben ist den Gemeinden zur ortsüblichen Bekanntgabe mitgeteilt worden.
Die Geländearbeiten ergänzen Untersuchungen, die Geologiestudenten der Universität Bonn 1980 zwischen Leese, Loccum und Rosenhagen durchgeführt haben. Sie werden wissenschaftlich ausgewertet und durch Herausgabe der Geologischen Karte 1:25.000, Blatt 3520 Loccum, jedermann zugänglich gemacht. Diese amtliche Publikation besteht aus einem Kartensatz mit Erläuterungsheft; sie enthält Angaben über die vorkommenden Locker- und Festgesteine über Grundwasser, Rohstoffe, Baugrund, Böden, archäologische Funde u.a.m.. Für die Nachbargebiete Rehburg und Stolzenau ist die Geologische Karte 1:25.000 mit Erläuterungen 1979 bzw. 1981 bereits erschienen (Blatt 3521 Rehburg; Blatt 3420 Stolzenau).

Nachrichten der Feuerwehr



DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM INFORMIERT:

Erste Hilfe bei Brandwunden: Jede Minute ist kostbar

„Menschen in Gefahr" — Das bedeutet bei der Feuerwehr höchste Alarmstufe. Und nicht nur bei der Feuerwehr. Wenn der entfesselte „Rote Hahn" nach Menschen greift, ist sofortige, entschlossene Hilfe das alleroberste Gebot.

Aber wie? Gerade bei Verbrennungen wird immer wieder vieles falsch gemacht, weil die neuesten Erkenntnisse der Medizin längst nicht überall bekannt sind. Die Hausrezepte aus Großmutters Zeiten können den Schaden eher noch verschlimmern.

- **Gebot:** Flammen ersticken, Wärmequelle beseitigen.
- **Verbot:** Kein Öl, keine Salben, kein Puder, keine „Brandbinden" auf verbrannte Stellen!

Wenn Kleider Feuer gefangen haben, muß ohne Zögern, ohne eine Sekunde zu verlieren, also ohne Überlegen oder Suchen das zunächst greifbare Hilfsmittel verwendet werden.

Wasser ist das sinnvollste Löschmittel. Aber es kann schon zu lange dauern, mit einem Gefäß (Kaffeekanne, Vase, Papierkorb) zum Wasserhahn zu rennen und es vollaufen zu lassen.

Der Pulverlöscher an der Wand ist wahrscheinlich die schnellere Hilfe. Keine Angst, das Pulver ist ungiftig und reizt nur etwas die Atemwege, eventuell bekommt der Betroffene eine Bindehautentzündung. Dies ist gegenuber hochgradigen Verbrennungen bestimmt das kleinere Übel.

Ersticken der Flammen — das ist die nächste Alternative. Dazu braucht man Decken (in gut ausgestatteten Unternehmen gibt es dafür spezielle Loschdecken). Oder einen wollenen Mantel. Notfalls auch eine Jacke, einen Rock. Egal was — nur keinen Kunststoff, keine Synthetics! Mit den Tüchern die brennende Stelle umwickeln.

Notfalls den Brennenden auf der Erde hin- und herrollen, bis die Flammen erstickt sind.

Nächste Maßnahme: Die verbrannten Stellen mit Wasser kühlen.

Die Wasserkühlung der verbrannten Haut bewirkt eine schnelle Abfuhr der in der Haut gestauten Hitze.

Schwere Verbrennungen verursachen auch starken Flüssigkeitsverlust. Es ist deshalb sinnvoll, dem Verletzten schluckweise Wasser, Tee, Fruchtsäfte (keinen Alkohol!) einzuflößen, bis zu einem Liter in der ersten Stunde nach dem Unfall.

Bis zum Eintreffen des Arztes und dem schonenden Transport ins Krankenhaus sollten die Wunden mit sauberen Tüchern (Brandwunden-Verbandtüchern) abgedeckt werden, um Infektionen zu erschweren.

Sinnvoll ist es darüber hinaus, Atmung und Puls ständig zu überprüfen und notfalls, wenn möglich, mit Herzmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung zu helfen.

TERMINKALENDER SEPTEMBER 1984:

2.9.84	Prakt. Ausbildung Gr. Knopp, 9.30 Uhr Gerätehaus
4.9.84	Monatsversammlung, 20.00 Uhr
7.-9.9.84	75-jähriges Bestehen der Wehr
7.9.84	20.00 Uhr Großer Musikabend mit den Feuerwehrkapellen Loccum und Wasserstraße, Shantychor Lahde, Kombüsentrio, Jagdhornbläsern, anschl. Tanz. Moderator: Helmut Müller
8.9.84	ab 12.30 Uhr Pokalwettkämpfe der Jugendfeuerwehren auf dem Sportplatz 15.00 Uhr Kinderbelustigung mit Spielen, Luftballonwettbewerb, Fahren mit dem Feuerwehrauto usw., Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen für die Erwachsenen. 20.00 Uhr Großer Festball
9.9.84	13.00 - 13.30 Uhr Empfang der Wehren und Vereine ca. 14.00 Uhr Festumzug ca. 16.00 Uhr Kapellenblasen in den Festzelten 20.00 Uhr Tanz
20.9.84	Prakt. Ausbildung Gr. Lausecker, 19.00 Uhr Gerätehaus
23.9.84	Funkübung, 8.00 Uhr Gerätehaus
24.9.84	Prakt. Ausbildung Gr. Bultmann, 19.00 Uhr Gerätehaus
30.9.84	Prakt. Ausbildung Gr. Knopp, 9.30 Uhr Gerätehaus
2.10.84	Monatsversammlung 20.00 Uhr Gerätehaus

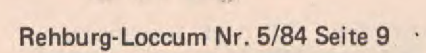
Loccumer Feuerwehrkommando bittet um rege Mithilfe der Blauröcke

Zum bevorstehenden festlichen 75-jährigen Feuerwehrjubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Loccum hat das Ortskommando mit Ortsbrandmeister Heinz Helms die Mitglieder der Loccumer Wehr um rege Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung gebeten.
Die Jubiläumstage werden vom 7. bis 9. September im Festzelt hinter dem Feuerwehrgerätehaus am Koppelweg begangen. Die Mitglieder der Jubiläumswehr werden noch persönlich angesprochen, um die notwendigen Arbeiten und Aufgaben des Jubiläumsfestes sicherzustellen, dazu gehören unter anderem: Holen von Birken- und Tannengrün, Schmücken des Zeltes, Binden von Ehrenpforten, Kassiereraufgaben und mehr. Zu allen Veranstaltungen, mit Ausnahme der beiden Tanzveranstaltungen am Sonnabend und Sonntag, sollen die Feuerwehrmitglieder in Uniform erscheinen.
Am Sonnabend, 8. September, kommt auch eine 45-köpfige Abordnung der befreundeten Freiwilligen Feuerwehr Weener zum Jubiläumsfest. Diejenigen, die Gäste aufnehmen und Quartiere zur Verfügung gestellt haben, sollen ihre Gäste an diesem Tag gegen 18.30 Uhr am Gerätehaus persönlich abholen.
Das Ortskommando hofft, daß alle aktiven, passiven und Ehrenmitglieder nach Kräften zum Gelingen des Jubiläums beitragen.
Hans Rösner, Hfwm. - Pressewart -

Freiwillige Feuerwehr Loccum begeht 75-jähriges Jubiläum festlich

Großes Zeltfest vom 7. bis 9. September

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum kann in diesem Jahr auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken (wir berichteten darüber).
Auch die Öffentlichkeit und alle Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Loccum und Umgebung sollen Anteil an diesem Jubiläum haben und nehmen. Daher lädt das Kommando der Ortsfeuerwehr Loccum mit einem vielseitigen Programm zu einem großen Zeltfest vom 7. bis 9. September ein; das Festzelt wird auf dem bisherigen Fest-/Marktplatz hinter dem Feuerwehrgerätehaus am Koppelweg aufgestellt werden.
Das Festprogramm:
FREITAG, 7. SEPTEMBER, 20.00 UHR
großer Musikabend im Festzelt mit den Feuerwehrkapellen Wasserstraße und Loccum, dem Shantychor Lahde, dem Kombüsentrio Loccum, den Jagdhornbläsern Loccum. Anschl. Tanz
SONNABEND, 8. SEPTEMBER, AB 12.30 UHR
Jugendfeuerwehr-Pokalwettkämpfe auf dem Sportplatz.
Ab 15.00 Uhr Kinderbelustigung im Festzelt. Für die Erwachsenen wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen gereicht.



Ab 20.00 Uhr großer Festball in den Festzelten mit den "Flamingos".
SONNTAG, 9. SEPTEMBER, 13.00 BIS 13.45 UHR
Empfang derWehren und Vereine vor dem Feuerwehrgerätehaus,
14.00 Uhr Festumzug durch den Ort mit Ansprachen auf dem Schulhof der Hauptschule.
Gegen 16.00 Uhr Kapellenblasen und gemütliches Beisammensein in den Festzelten.
20.00 Uhr Tanz in den Festzelten mit den "Flamingos".
Ortsbrandmeister Heinz Helms, das Ortskommando und der Festausschuß würden sich über eine recht zahlreiche Beteiligung bei allen Veranstaltungen freuen.

- Pressewart -

VORANKÜNDIGUNG
Überprüfung von Feuerlöschern

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum kündigt an, daß am 13. Oktober 1984, der Bevölkerung die Möglichkeit angeboten wird, die Feuerlöscher, die alle zwei Jahre überprüft werden müssen, bei der örtlichen Wehr überprüfen zu lassen. Den Termin sollte man sich bereits vormerken. Einzelheiten werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

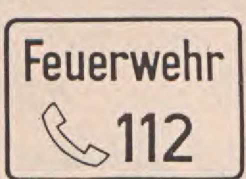
- Pressewart -

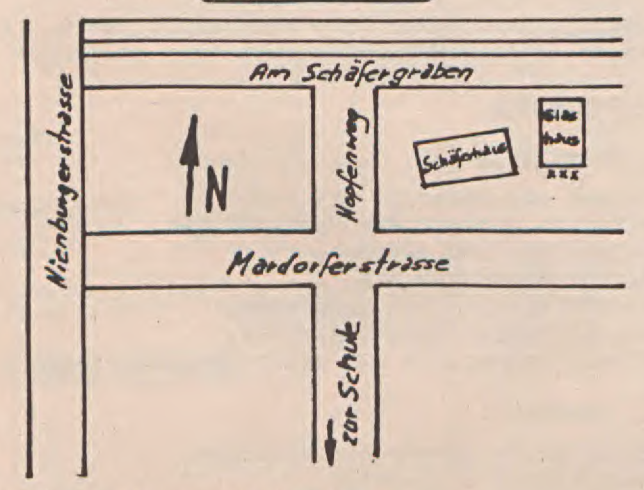


Jugendfeuerwehr Rehburg
Altpapiersammlung am 8.9.1984, ab 9.00 Uhr.

Bitte stellen Sie das Altpapier GEBÜNDELT an den Straßenrand.

Zwischen den Sammlungen können Sie das Altpapier vor dem Glashaus am Schäfergraben ablegen.





Die Jugendfeuerwehr Loccum

Die Jugendfeuerwehr Loccum besteht aus der stattlichen Zahl von 10 Mädchen und 28 Jungen. Sie ist die größte Jugendfeuerwehr im Landkreis Nienburg.
In diesem Bericht möchte ich einmal das Thema "Mädchen in der Feuerwehr" ansprechen. Am Anfang, als einige Mädchen in die Jugendfeuerwehr eintreten wollten, war es ein wunder Punkt bei den Jungen, daß die Emanzipation nicht einmal vor der Jugendfeuerwehr halt machte.
Dabei erfordert der Dienst bei der Feuerwehr weniger den kräftemäßigen Einsatz, sondern vielmehr Besonnenheit und Überlegung. So kann man z.B. ein Feuer mit Kraft und Wasser allein nicht löschen. Vielmehr bedarf es dazu taktischer Maßnahmen, das feuerwehrtechnische Wissen zur Brandbekämpfung sollte gezielt Anwendung finden. Dieses Wissen beherrschen die Frauen ebensogut wie die Männer.
Letztendlich spiegelt sich dies auch in der Tatsache wieder, daß jetzt im Kommando der Jugendfeuerwehr Loccum erhebliche Verantwortlichkeiten von den weiblichen Mitgliedern übernommen wurden.
Bei Pokalturnieren und Wettkämpfen auf Kreisebene haben wir es bisher immer geschafft, eine reine Mädchengruppe aufzustellen. Damit dies auch weiterhin möglich ist, wären wir dankbar, wenn wir zahlreiche Neueintritte in der Jugendfeuerwehr begrüßen könnten. Angesprochen sind Mädchen ab 10 Jahren und natürlich auch die Jungen, da ein großer Teil der Jugendlichen nächstes Jahr in die aktive Wehr übernommen wird.
Abschließend können wir nur hoffen, daß die Zusammenarbeit zwischen den Mädchen und Jungen weiterhin so gut klappt, wie zur Zeit.

Schulnachrichten

Arbeitsstelle Rehburg-Loccum

Auskünfte erteilt Arbeitsstellenleiter Rüdiger Leske, Am Bahnhof 2, 3065 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/501.
Der Ort, an dem die einzelnen Kurse stattfinden, ist jeweils gesondert angegeben.

VERWALTUNG UND KAUFMÄNNISCHE PRAXIS



Montag, 1. Okt., 19.30 - 21.00 Uhr

Maschinenschreiben

Maschinenschreiben wird heute nicht nur ausschließlich für eine spätere berufliche Tätigkeit gelernt. Für die Erleichterung und Rationalisierung aller Schreibarbeiten im privaten und geschäftlichen Bereich, aber auch in den Schulen, ist das Maschinenschreiben unentbehrlich geworden.

Eine Schreibmaschine ist mitzubringen.

Lehrbuch: Waize, Maschinenschreiben leicht gelernt.

Dauer: 2 Semester (je 12 Abende)
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Lore Arndt
Gebühr: 36,-- DM je Semester

SPRACHEN

Donnerstag, 4. Okt., 19.00 - 20.30 Uhr

Englisch I

Lehrbuch: Englisch für Erwachsene, Cornelsen & Oxford University Press, Band I, Ausgabe A, (Best.-Nr. 32400), Arbeitsbuch (Best.-Nr. 32418)

Dauer: 15 Abende
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Martina Jäger
Gebühr: 45,-- DM

Beachten Sie bitte unseren ANZEIGENANNAHMESCHLUSS

Montag, 1. Okt.,
19.30 - 21.00 Uhr

Englisch-Conversation

In lockerer Gesprächsrunde können mit einer "Original-Engländerin" Themen wie "Alltagsleben in Großbritannien, Sitten und Gebräuche, landeskundliche Themen o. ä." diskutiert werden. Themenwünsche der Teilnehmer werden berücksichtigt.

Der Kursus ist für Interessenten mit fortgeschrittenen Englischkenntnissen (mindestens 2 Jahre Englischunterricht) geeignet.

Dauer: 10 Abende
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Rosalind Breuer
Gebühr: 30,-- DM

Mittwoch, 10. Okt.,
20.00 - 21.30 Uhr

Parlons francais
- Französisch für Teilnehmer mit (geringen) Vorkenntnissen -

Wir wollen gemeinsam versuchen, kurze einfache Texte zu hören, zu lesen, zu besprechen, im Rollenspiel darzustellen, um auf diese Weise nicht nur unseren passiven, sondern ganz besonders auch unseren aktiven Wortschatz zu erweitern. Mögliches Schwerpunktthema, das jedoch nach Absprache auch verändert oder ersetzt werden kann: Wie finden wir uns als Urlauber in Frankreich sprachlich zurecht?

Damit die Interessen und die Fähigkeiten der Teilnehmer bei der Gestaltung des Kurses angemessen berücksichtigt werden können, findet eine Vorbesprechung am 3. Oktober 1984 um 20.00 Uhr in der Waldschule Loccum statt.

Dauer: 12 Abende
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Viola Jarre
Gebühr: 36,-- DM

MANUELLES UND MUSISCHES ARBEITEN

Mittwoch, 3. Okt.,
16.45 - 19.00 Uhr
und
19.30 - 21.45 Uhr

Donnerstag, 4. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr

Töpfern

Dauer: 2 Semester (je 12 Abende)
Ort: Schule Rehburg
Leitung: Margot Bederke
Gebühr: 54,-- DM je Semester

Um rechtzeitige Anmeldung unter Tel. 05766/496 wird gebeten.

Montag, 5. Nov.,
20.00 - 22.15 Uhr

Makramee und Handarbeiten

Dauer: 7 Abende
Ort: Alte Schule Winzlar
Leitung: Paula Schubert
Gebühr: 31,50 DM

Telefonische Voranmeldung bei der Dozentin unter Tel. 05037/2076 erbeten.

Donnerstag, 4. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr

Emaillieren

Wir emaillieren: Schmuck, Bilder, Schalen und Gegenstände nach eigenen Ideen.

Dauer: 5 Abende
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Irmintraut Westmüller
Gebühr: 22,50 DM

Telefonische Anmeldung bei der Dozentin erwünscht unter Tel. 05766/1630.

Montag, 5. Nov.,
16.30 - 18.00 Uhr

Weihnachtsbasteleien für Mutter und Kind
Altersgruppe der Kinder: ab 8 Jahre

In diesem Kursus basteln Mütter gemeinsam mit ihren Kindern
Weihnachtsdecken,
Kerzenständer aus Ton,
Baumschmuck und kleine Geschenke aus Fimomasse
Mobile aus Papierfiligran ,
weihnachtliche Fensterbilder auf Glas und
vieles mehr.

Dauer: 6 Nachmittage
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Ursel Hofmann
Gebühr: 18,-- DM

Montag, 1. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr
und
Dienstag, 2. Okt.,
15.30 - 17.45 Uhr
und
19.30 - 21.45 Uhr

Blumenbinden

I. Semester:

Sträuße und Gestecke mit farbigen Trockenblumen,
teilweise getrocknete Gartenblumen,
Erntekränze und -kronen,
frische Haustürkränze,
Friedhofskränze und -gestecke,
Adventskränze, Adventssträuße,
Weihnachtsgestecke und Weihnachtsbasteleien.

II. Semester:

Binden eines Biedermeierstraußes,
Gewürzstrauß und -kranz,
Tischgestecke, Tischkränze, Wandgestecke,
Wandkränze, kleine und große Bäume,
Osterpyramiden, Osterkranz, Osterbasteleien,
Muttertagsherz.

Dauer: 2 Semester (je 10 Abende)
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Margot Bederke
Gebühr: 45,-- DM je Semester

Beginn des II. Semesters: Mitte Januar 1985
Rechtzeitige tel. Anmeldung wird erbeten unter Tel. 05766/496

Dienstag, 2. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr

Blumen - stecken und binden -

Floristisches Gestalten mit Trockenblumen, Einführung in die verschiedenen Techniken des Blumensteckens, kleine Form- und Farblehre, Brauchtumsbinderei zu Advent und Weihnachten.

Bei entsprechender Nachfrage wird der Kursus im 2. Semester unter dem Schwerpunkt "Österliche Brauchtumsbinderei" angeboten.

Dauer: 6 Abende
Ort: Grundschule Rehburg
Leitung: Friedel Kummer
Gebühr: 27,-- DM

Montag, 1. Okt.,
20.00 - 21.00 Uhr

Gitarrespiel für Anfänger

Der Kursus führt in leicht verständlicher Weise in das Gitarrespiel ein.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eine eigene Gitarre ist mitzubringen.

Dauer: 12 Abende
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Annette Bruns
Gebühr: 24,-- DM

Dienstag, 9. Okt.,
20.00 - 21.30 Uhr

Volkstänze aus aller Welt

Wir werden Volkstänze nach Schallplattenmusik einüben und auch einige Tänze gemeinsam kreieren.

Dauer: 10 Abende
Ort: Hormannshausen, Ev. Heimvolkshochschule
Leitung: Hannelore Bruns
Gebühr: 60,-- DM

Anmeldung bitte bis zum 1. Oktober 1984 bei der Dozentin (Tel. 05766/1351).

HAUSHALTSFÜHRUNG

Montag, 1. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr
Montag, 4. Febr. 85,
19.30 - 21.45 Uhr

Kochen will gelernt sein

Ein Kursus für unsere Herren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Dauer: 2 Semester (je 4 Abende)
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Lieselotte Ludwig
Gebühr: 18,-- DM je Semester

Um Anmeldung bei der Dozentin wird gebeten (Tel. 05766/641).

Dienstag, 2. Okt.,
17.00 - 19.15 Uhr
Dienstag, 5. Febr. 85,
17.00 - 19.15 Uhr

Kochen für Anfänger

Wir kochen und backen, lernen den Umgang mit dem Elektroherd und planen den richtigen Einkauf.

Dauer: 2 Semester (je 5 Nachmittage)
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Lieselotte Ludwig
Gebühr: 22,50 DM je Semester

Um Anmeldung bei der Dozentin wird gebeten (Tel. 05766/641).

Dienstag, 2. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr
Dienstag, 5. Febr. 85,
19.30 - 21.45 Uhr

Moderne Küche

Gesund und abwechslungsreich kochen.

Dauer: 2 Semester
1. Semester: 4 Abende
2. Semester: 5 Abende
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Lieselotte Ludwig
Gebühr: 1. Sem. 18,-- DM
2. Sem. 22,50 DM

Um Anmeldung bei der Dozentin wird gebeten (Tel. 05766/641).

Montag, 5. Nov.,
19.30 - 21.45 Uhr
Montag, 11. März 85,
19.30 - 21.45 Uhr

Kochen

Schmackhaftes für Familie und Gäste

Dauer: 2 Semester (je 5 Abende)
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Lieselotte Ludwig
Gebühr: 22,50 DM je Semester

Um Anmeldung bei der Dozentin wird gebeten (Tel. 05766/641).

Dienstag, 13. Nov.,
19.30 - 21.45 Uhr

Es duftet aus der Weihnachtsküche!

Wir backen und kochen für Weihnachten.

Dauer: 5 Abende
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Lieselotte Ludwig
Gebühr: 22,50 DM

Donnerstag, 4. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr

"Wie arrangiere ich eine Festlichkeit"

Es werden für Partys und ähnliche Festlichkeiten passende Kurzgerichte, Salate, Menüs und Desserts zusammengestellt und gekocht.
Dazu passende Weine werden besprochen und vorgestellt.
Außerdem stellen wir mit pikantem Gemüse und Fleisch gefülltes Brot her.

Dauer: 8 Abende
Ort: Schule Rehburg
Leitung: Ursula Schröder
Gebühr: 36,-- DM

Um Voranmeldung bei der Dozentin unter Tel. 05037/2983 wird gebeten.

Mittwoch, 3. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr

Kochen - Spezialitäten und Köstlichkeiten aus der internationalen Küche -

Teilnehmen kann, wer Interesse und Freude am Kochen hat, gleich ob Mann oder Frau.
- Für jedermann leicht nachzukochen -.

Dauer: 10 Abende
Ort: Schule Rehburg
Leitung: Ursula Schröder
Gebühr: 45,--DM

Um Voranmeldung bei der Dozentin unter Tel. 05037/2983 wird gebeten.

Montag, 1. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr
Montag, 4. Febr. 85,
19.30 - 21.45 Uhr

Schneidern für Anfänger

Teilnehmerinnen mit geringen Vorkenntnissen können einen Rock oder eine Hose nähen oder auch vorhandene Garderobe ändern.

Dauer: 2 Semester (je 15 Abende)
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Ingeburg Binde
Gebühr: 67,50 DM je Semester

Dienstag, 2. Okt.,
19.30 - 21.45 Uhr
Dienstag, 5. Febr. 85,
19.30 - 21.45 Uhr

Schneidern für Fortgeschrittene

Unter fachkundiger Leitung kann ein 2-teiliges Kleid oder ein einfaches Kostüm hergestellt werden.

Dauer: 2 Semester (je 15 Abende)
Ort: Waldschule Loccum
Leitung: Ingeburg Binde
Gebühr: 67,50 DM je Semester

GESUNDHEITSPFLEGE

Montag, 1. Okt.,
18.30 - 20.00 Uhr

Yoga für Anfänger

Dauer: 15 Abende
Ort: Grundschule Münchehagen
Leitung: Jutta Reichardt
Gebühr: 45,-- DM

Montag, 1. Okt.,
20.00 - 21.30 Uhr

Yoga für Fortgeschrittene

Dauer: 15 Abende
Ort: Grundschule Münchehagen
Leitung: Jutta Reichardt
Gebühr: 45,-- DM

SENIORENPROGRAMM

Seniorennachmittag

Das Seniorenprogramm bietet Vorträge über Reisen, Begegnungen und Sachthemen in lockerer Folge.
Themen und Termine werden in der Presse gesondert bekanntgegeben.

Interessenten wenden sich bitte an Christel Siever Loccum, Alte Dorfstraße 28, Tel. 05766/574.

Ort: Evgl. Altenheim, Loccum
Leitung: Christel Sievers

Kulturelle und sonstige Vereine



Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum e.V.

TERMINE der "Wander- und Freizeitgruppe" im Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum e.V.

11. September: Betriebsbesichtigung (näheres wird noch durch Handzettel und Pressemitteilung bekanntgegeben)
25. September: auf vielfachem Wunsch, auch der auswärtigen Wanderfreunde, Besichtigung des Klosters Loccum, Treffpunkt: 15.00 Uhr Marktplatz
9. Oktober: Wanderung in Loccum, im Klosterwald, ca. 1 1/2 Stunden, anschließend Kaffeetafel; Treffpunkt Marktplatz 14.00 Uhr.

An den Veranstaltungen der Gruppe im VuVVL kann jedermann, auch Nichtmitglieder und auswärtige Gäste gern teilnehmen. Nähere Einzelheiten sind zu erfahren beim 1. Vorsitzenden, Hans Rösner (Tel. 407) und bei Gruppenleiter Willi Tietje (Tel. 437).

Neue Ruhebank an der Alten Dorfstraße in Loccum

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum (VuVVL) stellte kürzlich eine neue Ruhebank an der Alten Dorfstraße



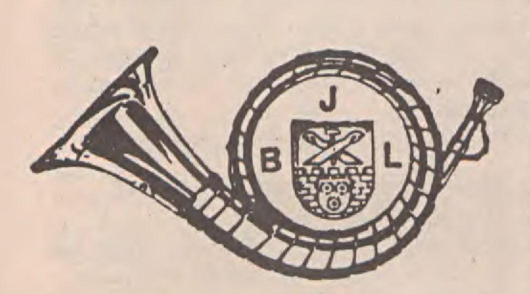
Freude über die neue Ruhebank in Loccum bei Anliegern, Helfern und Freunden; stehend 2. v.links VuVV-Vize Karl Sell. Die neue Bank ist ob der starken "Besetzung" stark verdeckt, bestand aber die erste Sitzprobe hervorragend. Foto: Rösner

in Loccum, Einmündung der Straße Herrenhorst, zur Freude älterer Bewohner des westlichen Dorfgebietes und der Anlieger auf. Tatkräftig griffen die Anlieger zusammen mit VuVV-Vorsitzendem Hans Rösner und seinem Vize, Karl Sell, ebenfalls zu Schaufel, Spaten und Hacke und so war die neue Bank sehr schnell aufgestellt. Zur Überraschung der Initiatoren hatten die Anlieger, die die Bank künftig hegen und pflegen und auch noch einen rustikalen Tisch aufstellen wollen, kurzerhand eine zünftige Grillparty inszeniert, mit der das "Bank-Richtfest" zu einer kleine Feier wurde. Der VuVVL verfügt nunmehr in Loccum in der Ortslage, in der Feldmark und im Klosterwald über 48 Bänke der verschiedensten Bauarten.

Der Bürger- und Heimatverein Rehburg e.V.

lädt ein zu einem weiteren Filmnachmittag
am Mittwoch, 12. September 1984,
im Bürgersaal.
Gezeigt werden im Vorspann ein Kulturfilm "Der Wald" und als Hauptfilm "Der Schinderhannes" mit Curd Jürgens in der Hauptrolle. Kaffee und Kuchen gegen Bezahlung.
Siehe auch die Aushänge.
Ein Plattdeutscher Theaterabend ist für SONNABEND, DEN 27. OKTOBER 1984, 20.00 UHR, gelant und wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Jagdhornbläser Loccum



TERMINE
Freitag, 7. September, Blasen im Festzelt beim Feuerwehrjubiläum um 19.30 Uhr.
Sonntag, 9. September, Blasen ebenfalls im Festzelt um 13.00 Uhr.
Außerdem findet weiterhin an jedem Donnerstag um 20.00 Uhr der wöchentliche Übungsabend im Vereinslokal "Gasthaus Seele" statt.

Reichsbund - Ortsgruppe Loccum



Reichsbund Loccum unternahm Mehrtagesfahrt ins Fichtelgebirge

Eine interessante und erlebnisreiche Fünf-Tagesfahrt in das Fichtelgebirge mit "Standort" Bad Alexanderbad,unternahm die rührige Ortsgruppe Loccum des Reichsbundes unter Leitung von Karl Lampe, dem neuen 1. Vorsitzenden.
Fast 40 Teilnehmer kehrten begeistert von dieser Fahrt zurück, denn man hatte viel gesehen und erlebt. Zu den Höhepunkten der Reise zählten: der Besuch des Festspielhauses in Bayreuth und des bekannten Schlosses Eremitage in der Festspielstadt. Bleibende Erinnerungen hinterließen auch die Besichtigungen zahlreicher Kirchen und Schlösser, darunter die Zisterzienserabtei in Waldsassen mit einer berühmten Bibliothek von unschätzbaren Werten. Hier ergab sich eine Beziehung zum heimischen Kloster Loccum, das ebenfalls auf eine Gründung der Zisterzienser zurückzuführen ist. Die Basilika und Wallfahrtskirche Kappl in der Oberpfalz gehörte ebenfalls zum Besichtigungsprogramm, ebenso wie die Porzellan-Industrieeinrichtungen in Alm-Hofstetten und die tschechische Grenze. Auf der Heimreise wurde einem Quartier einer früheren Reise in Bad Berneck ein Besuch abgestattet und alte Erinnerungen aufgefrischt.
Trotz mäßiger Witterung war die Stimmung der Reisegesellschaft hervorragend.

Reichsbund Loccum reist zur Heideblüte in die Lüneburger Heide

Der Reichsbund Loccum mit seinem neuen Vorsitzenden Karl Lampe, gibt sich alle erdenkliche Mühe, seinen Mitgliedern und Freunden neben der Hauptaufgabe, der sozialen und rechtlichen Beratung, ein vielseitiges Programm zu bieten.

Der Vorstand der Loccumer Reichsbund-Gruppe lädt alle Mitglieder und auch Freunde, die Nichtmitglieder sind, zu einer interessanten und erlebnisreichen Tagesfahrt in die Lüneburger Heide zur Heideblüte ein. Die Nordheide ist als Ziel ins Auge gefaßt. Das Fahrtprogramm sieht auch eine Kutschfahrt in der reizvollen Landschaft vor. Die Fahrt findet am Mittwoch, 12. Sptember, statt. Abfahrt um 7.00 Uhr an den von den Kassierern noch bekanntzugebenden Haltestellen.
Anmeldungen werden ab sofort beim Vorsitzenden Karl Lampe (auch telefonisch unter 1020) und bei Kassiererin Sophie Gronewold, Auf dem Bege 2, entgegengenommen, die auch weitere Auskünfte erteilen. Die Mitglieder der Reichsbund-Ortsgruppe Loccum werden von den zuständigen Beitragskassierern noch persönlich aufgesucht.

SPD ORTSVEREIN REHBURG - LOCCUM

Maßnahmen zum Schutz bäuerlicher Familienbetriebe

Der Arbeitskreis für Fragen der Landwirtschaft im SPD-Ortsverein Rehburg-Loccum kümmert sich um die Agrarpolitik aus sozialdemokratischer Sicht.
Wesentliches Element sozialdemokratischer Agrarpolitik ist die Existenssicherung von möglichst vielen bäuerlichen Familienbetrieben. Deswegen ist es notwendig, politische Rahmendaten dahingehend zu setzen, daß eine Konzentration der Agrarproduktion auf nur wenige Großbetriebe verhindert wird.
Erhebliche Unruhe in der Landwirtschaft in unserem Stadtgebiet löste eine Anzeigenserie in der HARKE im Frühjahr dieses Jahres aus, in der ein großer Schweinemastbetrieb aus dem Kreis Minden Pachtland zu erheblich überhöhten Preisen in unserem Raum suchte. Würden sich derartige Veredlungsbetriebe in unserem Raum etablieren, so hätte dies eine deutliche Existenzgefährdung vieler bäuerlicher Familienbetriebe bei uns zur Folge. Ferner wären auch stärkere Umweltbelastungen zu befürchten, insbesondere eine Nitratanreicherung des Grundwassers durch erhöhte Gülleausbringung.
Um derartigen Entwicklungen vorzubeugen, sollte die Stadt Rehburg-Loccum ein Ausbringungsverbot für Gülle von nicht im Stadtgebiet gehaltenen Tierbeständen erlassen. Dadurch würden sowohl die heimische. Landwirtschaft vor einem ruinösen Verdrängungswettbewerb geschützt, als auch negativen Umweltbeeinflussungen entgegengewirkt.

Mitteilungen der Sportvereine





Tischtennispunktspielbetrieb hat wieder begonnen

Bundesweit beginnt in diesen Tagen wieder der Tischtennispunktspielbetrieb. Damit endet eine eigentlich langweilige Sommerpause und damit beginnt wieder ein harter Wettkampf um Punkte und Meisterschaften.
Die Tischtennissparte des TSV beteiligt sich in dieser neuen Spielserie mit 11 Mannschaften am Punktspielbetrieb.
Damit ist die Kapazitätsgrenze der möglichen Mannschaften unter Berücksichtigung der nur geringeren zur Verfügung stehenden Hallenzeit quasi erreicht.
Jeweils mittwochs in der Zeit von 18.40 bis 20.45 Uhr finden die Heimpunktspiele der Jugendmannschaften statt.
Im Jugendbereich sind zwei Mädchen-, zwei Jungen-und 1 Schülermannschaft am Start.
Die Saisonziele dieser Mannschaften sind sehr unterschiedlich. Für die I. Mädchenmannschaft geht es um einen Platz im oberen Drittel der Tabelle. Die Tabellenspitze sollte man nicht aus den Augen verlieren.

Unser zweites Mädchenteam wird einen Platz im Mittelfeld erreichen können. Hier sind u.a. einige Mädchen dabei, die erstmals am Punktspielbetrieb teilnehmen. Besonderen Leistungsdruck wird es hier sicher nicht geben.
Die I. Jugendmannschaft, die von der Spartenleitung freiwillig in die Kreisliga zurückgenommen wurde, setzt sich ebenfalls aus einigen "Neulingen" zusammen.
Ein Platz im Mittelfeld wäre schon ein gutes Ergebnis, wobei als Ziel in dieser Klasse aber der Klassenerhalt betrachtet werden muß.
Die II. Jugendmannschaft startet schon sofort mit Personalproblemen, denn die Spielerdecke ist sehr dünn. Der vorhandene Trainingseifer läßt jedoch für die Zukunft hoffen.
Große Erwartungen darf man hingegen bei der Schülermannschaft hegen. Dieses Team berechtigt zu großen Hoffnungen. Mit Bernd Korte, Marc Windheim, Jan.-Hen. Behnken, Cord Strohmeier, Jörg Türke und Michael Rüth haben wir eine ausgeglichene Truppe, in der alle Spieler entsprechend ihrer Spielstärke gefordert werden. Ein Platz in der oberen Tabellenhälfte ist ein erstrebenswertes Ziel.
Härter geht es sicherlich bei den Damen und Herren der Sparte zu. Sowohl die Damen als auch die Herren haben klar umrissene Ziele, die auch unbedingt erreicht werden sollen.
Unsere I. Damenmannschaft strebt dem Aufstieg in die Kreisliga entgegen. Aufgrund der personellen Verstärkungen sollte dieses Ziel auch nicht vermessen gegriffen sein.
Die II. Damenmannschaft geht allerdings ohne solchen Erfolgszwang an die Tische. Hier wird es um einen Platz im Mittelfeld gehen.
Aufstiegsambitionen hegt die II. Herren, die personell hervorragend besetzt sein dürfte.
Neben dem letztjährigen Bezirksligaspieler Heinz Krause, der übrigens die Mannschaft führt, stehen mit Helmut Hollmann-Loges und Wilfried Simonsmeier noch zwei erfahrene Akteure in diesem Team. Mit Andreas und Reiner Heinze sowie Stefan Korte spielen noch drei jüngere Aktive mit, die im vergangenen Jahr in der Jugendbezirksliga spielten und dort bereits einige ausgezeichnete Leistungen zeigten.
Für den Mannschaftsführer ist alles andere als der Aufstieg eine Enttäuschung.
Andere Sorgen hat dagegen die I. Herren. Sie will lediglich den Klassenerhalt in der Bezirksklasse schaffen. Ein Vorhaben, das in Anbetracht der starken Gegner zwar nicht aussichtslos ist, aber alle Anstrengungen erfordern wird.
In der Aufstellung Dieter Korte, Heinz Völlers, Jörg Widdel, Klaus Korte, Andreas Koch und Andreas Götte wird man vom ersten Spieltag an gegen den Abstieg kämpfen.
Ohne Sorgen und Hoffnungen werden die III. und IV. Herren ihre Punktspiele absolvieren können. Hier kann man locker spielen und wird trotzdem seine Erfolgserlebnisse haben.
Nachstehend sind einige Termine von Punktspielen aufgeführt, die auch für Zuschauer interessant sein sollten, bzw. wo Eltern ihren Nachwuchs beobachten können:
Mi. 12.9.: 18.40 Uhr
TSV II Jugend - MTV Nienburg
Fr. 14.9.: 20.00 Uhr
TSV I Damen – MTV Bücken I
Mi. 19.9.: 18.40 Uhr
TSV I Jugend – SC Lavelsloh I
18.40 Uhr TSV II Mädchen – SV Linsburg I
Fr. 21.9.. 20.00 Uhr
TSV Loccum I Herren – SC Steinhude I
Mi. 26.9.: 18.40 Uhr
TSV I Mädchen – SV Brokeloh I
Fr. 28.9.: 20.00 Uhr
TSV Loccum II Herren – SV Landesbergeh I
Sa. 29.9.: 16.00 Uhr
TTC Groß Munzel I – TSV Loccum I Herren
Do. 4.10.: 20.00 Uhr
TTC Wölpinghausen I – TSV Loccum I Herren
Fr. 5.10.: 20.15 Uhr
TSV II Damen – SCB Langendamm I

1. Loccumer Tischtennis - Herbstturnier

Erstmals in seiner Tischtennisvereinsgeschichte veranstaltet der TSV Loccum ein bezirksoffenes Tischtennisturnier für Damen und Herren.
Am

15. und 16.9.1984

findet das Turnier in der Sporthalle im OT Loccum statt.
Es wird in verschiedenen Klassen bei den Damen und Herren gespielt.
Am Sonnabend, 15.9.84, 14.00 Uhr, startet die Herren-E-Klasse. Hier können Spieler teilnehmen, die max. in der 1. Kreisklasse im Punktspielbetrieb stehen.
Die Damen der E-Klasse (Spielstärke max. 1. Kreisklasse) beginnen eine Stunde später (15.00 Uhr).
Am Sonntag, 16.9.84, sind die Damen und Herren der C-Klasse (bis 1. Bezirksklasse) startberechtigt.
Die Herren stehen ab 10.30 Uhr an den Tischen und die Damen jagen dem "Ping-Pong-Ball" ab 14.00 Uhr nach.
Es wird in allen Klassen in 4-er Gruppen gespielt. Die Inhaber der Plätze 1 und 2 jeder Gruppe spielen in derHauptrunde weiter. Die Dritt- und Viertplazierten gelangen in die Trostrunde. In der Haupt- und in der Trostrunde wird dann im einfachen K.O.-System gespielt.
An 9 Tischen wird man hoffentlich guten Tischtennissport sehen können.
Selbstverständlich gelangen gute Preise zur Verteilung
Das Startgeld beträgt 6,-- DM + 1,-- DM Verbandsabgabe.
Anmeldungen sind noch bis zum 11.9.84 bei Dieter Korte (05766/1373) und bei Heinz Völlers (05037/3865) möglich, wobei nur Sportler startberechtigt sind, die in Vereinen des Bezirksverbandes Hannover gemeldet sind und einen gültigen Spielerpaß besitzen.
Auch für die Zuschauer wird in jeder Weise gesorgt.



TSV Loccum - Kinderturnen -

EIN NEUES ANGEBOT!
Ab Montag, dem 3. September, wollen wir für unsere jüngsten Mitglieder eine neue Hallenstunde anbieten.
Kinder ab 2 Jahre können dann mit ihren Mutti s beim "Mutter- und Kindturnen" probieren, wieviel Spaß es macht sich in einerTurnhalle auszutoben. Spielerisch kann hier jedes Kind gemeinsam mit der Mutter, unter Anleitung der Übungsleiterin Karin Pfaab, turnen.
Diese Übungsstunde findet jeden Montag in der Zeit von 15.45 - 16.30 Uhr in der Turnhalle am Waldsportplatz statt.
Weitere Hallenstunden Turnen und Gymnastik für Kinder:

Kinder ab 4 - 6 J.	Montag 15.00 - 15.45 Uhr
Mutter und Kind	Montag 15.45 - 16.30 Uhr
Kinder ab 6 - 9 J.	Montag 16.30 - 17.30 Uhr
Kinder ab 10 J.	Montag 17.30 - 18.30 Uhr

TV Jahn Rehburg informiert:

ab 3. September 1984 "Montagsturnen" beim TV Jahn.
Nach langer Zeit ist es nun endlich wieder soweit. Ab Montag, dem 3. September 1984, um 20.45 Uhr, findet wieder regelmäßig ein Männerturnen in der Turnhalle Rehburg statt. Alle sportlich interessierten Männer ab 18 Jahren bis ins hohe Mannesalter erhalten die Gelegenheit, ihre müden Knochen zu neuem Leben zu erwecken, ihren Kreislauf zu stabilisieren und einen Beitrag zu ihrer Gesundheit zu leisten. Ziel der Gruppe soll es sein, durch sportliche Betätigung das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern. Weder olympiareife Leistungen noch die totale Erschöpfung sollen erreicht werden. Gedacht ist vielmehr an spielerisches Üben und Beherrschen von Bewegungsabläufen unter möglichst vielfältiger Nutzung vorhandener Geräte und Räumlichkeiten. Auch der zwischenmenschliche, gesellige Bereich soll fester Bestandteil der Gruppe "Montagsturner" sein.
Die Übungsstunde dauert von 21.00 - 22.00 Uhr und wird geleitet vom 1. Vorsitzenden des TV Jahn Rehburg, Herrn Wolfgang Polaček, Mühlenstr. 14, 3056 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/1467. Der Übungsleiter ist Inhaber der vom Kreissportbund erteilten A-Übungsleiterlizens.
Interessierte Sportler werden gebeten sich mit dem Übungs-

leiter in Verbindung zu setzen bzw. am 3.9.1984 um 20.45 Uhr zur Turnhalle in Rehburg zu kommen.

Wir machen den Anfang!

Die Sparte "Kinderturnen" des TVJ-Rehburg stellt sich vor:

Wir sind: Renate Reich, Angelika Lütjens
Nach unserer großen Sommerpause beginnen wir wieder mit dem Übungsablauf des Kinderturnens. Als Abschluß der Saison machte die Sparte eine Fahrradtour mit zahlreichen Teilnehmern, (Eltern + Kinder, insges. ca. 50 Personen), mit anschließendem Grillfest. Die Jüngsten schafften die Strecke nur mit Hilfe des Kindersitzes am Fahrrad der Eltern. Nun beginnen wir am 3. SEPTEMBER 1984, wie gewohnt mit unseren Turnstunden.
Montags von 15.45 - 16.30 Uhr ca. 2 1/2 - 4 Jahre
Montags von 16.30 - 17.15 Uhr ca. 5 - 6 Jahre.
Die Turnstunden versuchen wir wieder so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Es wird geturnt , gesungen und gespielt. Wobei das Gemeinsame immer im Vordergrund steht.

TV "Eiche" e.V. von 1910 Winzlar

Schützenfest 1984

Als Ausrichter des traditionellen Schützenfestes im OT Winzlar, das in diesem Jahr am 14., 15. und 16. September stattfindet, laden wir alle Bürger der Stadt Rehburg-Loccum hierzu recht herzlich ein.

ABLAUFPLAN UND FESTFOLGE

SONNTAG, 2. SEPT. 1984 – 14.00 - 18.00 Uhr
Rottschießen und Schießen auf Bürger-, Damen- und Jugendscheibe

SONNTAG, 9. SEPT. 1984 – 14.00 - 18.00 Uhr
auf dem Schießstand des Schützenvereins Winzlar in der ehem. Schule

FREITAG, 14. SEPT. 1984 – bis 19.00 Uhr
Sammeln der Vereine und Bürger am Vereinslokal Prinzhorn-Köster zum Abholen des alten Schützenkönigs und Marsch zum Zelt.
Anschließend Tanz und Auftritte des MGV Germania Winzlar und einiger Tanzgruppen.
24.00 Uhr – Verleihung des Rottpokales

SAMSTAG, 15. SEPT. 1984 – 13.30 bis 15.00 Uhr
Preisschießen der Schulkinder in der ehem. Schule
15.30 bis 18.00 Uhr Siegerehrung und Preisverteilung auf dem Zelt, Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie Ausgabe von Süßigkeiten an unsere Kleinsten.
Anschließend Kindertanz und Wettspiele.
ab 20.00 Uhr Tanz im Festzelt
24.00 Uhr Proklamation der neuen Könige

Am 14. und 15. September ist der Schießstand zum Schießen auf Bürger-, Damen- und Jugendscheibe in der Zeit von 20.00 - 23.00 Uhr noch geöffnet!

SONNTAG, 16. SEPT. 1984 - 8.00 Uhr
Sammeln der am Umzug teilnehmenden Bürger bei dem für ihre Straße zuständigen Rottführer
ab 10.00 Uhr Abholen der Rotts und Wegbringen der Bürger-, Damen- und Jugendscheibe
ab 12.00 Uhr Mittagessen im Festzelt

EINTEILUNG DER ROTTS:

Rott 1: Heinrich Wilkening, Hagenburger Str. 2
zuständig für die Straßen: Hagenburger Straße, Kuckshagen, Auf der Horst, Rosenweg

Rott 2: Heinz Sauter, Am Sportplatz 1
zuständig für die Straßen . Am Sportplatz, Wilhelmstraße, Zum Haarberg

Rott 3: Friedel Hogrefe, Meierort 9
zuständig für die Straßen: Nordstraße, Südstraße, Meierort, Brückenstraße, Am Friedhof

Rott 4: Bernd Abelmann, Langes Feld 11
zuständig für die Straßen: Langes Feld, Auf der Höhe, Bruchstraße, Brokeloher Kamp, Triftstraße

Wir bitten alle Bürger um rege Beteiligung und wünschen ein paar vergnügte und gesellige Stunden.
Für den Festausschuß, Kühn

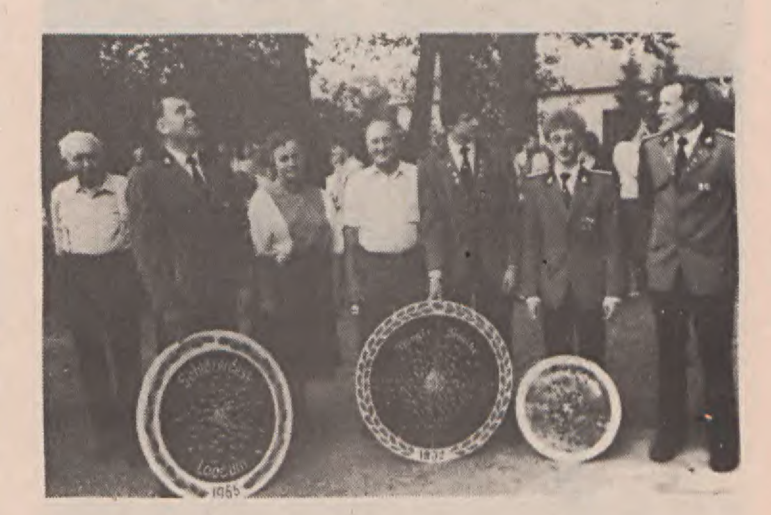


Schützenverein Loccum e.V. gegr. 1923

Alte Schützenscheiben an neuem Giebel

Am 21. April 1983 brannte das bäuerliche Anwesen des Landwirtes Werner Wesemann, in Loccum besser bekannt unter dem Beinamen "Laging", an der Weserstraße ab. Wesemann, seit 41 Jahren Mitglied des Loccumer Schützenvereins, konnte zusammen mit Schützenvorsitzendem Heino Kawen am Tage nach dem Brand aus den Trümmern auch drei Schützenscheiben bergen, auf die der traditionsbewußte Schütze und stellvertretende Waffenwart sehr stolz ist. Vorsitzender Kawen brachte die beschädigten und unansehnlich gewordenen Scheiben in Sicherheit. Der frühere 2. Vorsitzende Julius Breiter machte sich die Mühe, nachdem Tischlermeister Heinrich Wilhelm die Scheiben repariert hatte, die Zeugen früherer Königswürden mit Pinsel und Farbe wieder aufzumöbeln. Nun fehlte nur noch ein Anlaß, die Schützenscheiben wieder an dem wiederaufgebauten Gebäude anzubringen.
Dieser Anlaß war jetzt beim 55. Geburtstag von Werner Wesemann gegeben. Mit zünftiger Musikbegleitung der Loccumer Feuerwehrkapelle wurden die drei Scheiben unter reger Anteilnahme von Mitgliedern des Schützenvereins zum Hause Wesemann geleitet und unter Beifall zahlreicher Freunde und Nachbarn der Familie Wesemann am neuen Giebel angebracht. Es handelt sich um die Gemeinde-Jugendscheibe aus dem Jahre 1943, die Bürger-Scheibe (Adjutant) 1952 und die Gemeinde-Schützenkönigsscheibe von 1965, die jetzt wieder das Haus Wesemann schmücken.

Pressewart



Gleich ist es soweit: die alten Schützenscheiben von 1943, 1952 und 1965 sollen am neuen wiederaufgebauten Giebel des bäuerlichen Anwesens Wesemann in Loccum wieder angebracht werden. Von rechts stellten sich dem Fotografen: Schützenvorsitzender Heino Kawen, Helmut Heidorn, Andreas Kawen, Geburtstagskind Werner Wesemann und Frau Marianne, Vereinskönig Willi Ehlerding und Tischlermeister Heinrich Wilhelm. Foto: Rösner

NACHRUF

Sportschütze Gustav Kammeier †

Am 28. Juli verstarb im Alter von 64 Jahren nach langer mit viel Geduld ertragener Krankheit der frühere Spitzenschütze der Altersklasse und langjährige stellvertretende Schriftführer des Schützenvereins Loccum, Gustav Kammeier. Der frühere Sattlermeister hatte nur ein Hobby: den Schießsport und das Schützenwesen.
Bis zu seinem Ableben galt sein ganzes Interesse und seine Liebe diesem Hobby, das er Jahrzehntelang als aktiver Sportschütze und später auch trotz seiner Körperbehinderung weiter und erfolgreich ausübte. 34 Jahre gehörte er seinem Heimatverein und dem Deutschen Schützenbund an.

Seine sportlichsten Erfolge erzielte er besonders als Altersschütze und seine beachtlichen Leistungen waren im Kreisschützenverband Schaumburg bekannt und geschätzt, wie er überhaupt nicht nur bei seinen Loccumer Schützenschwestern und Schützenbrüdern geachtet und beliebt war, sondern im ganzen KSV Schaumburg.
Etliche Male war er Kreismeister, Vizemeister und Plazierter im LG-Schießen. 1971 war er Kreisalterskönig. Im Loccumer Schützenverein war er mehrfach Vereinskönig und Kaiser sowie Meister des Vereins; hierfür stiftete er auch die Wanderkette. Er hat sich im Verein, Kreisverband und für das Schützenwesen große Verdienste erworben. Hierfür wurde er mit der Verdienstnadel des Niedersächsischen Sportschützenverbandes in Bronze, der Kreisverdienstnadeln in Silber und der Vereinsverdienstnadel in Bronze ausgezeichnet. Er war stets ein geselliger Mensch, der es verstand, trotz Körperbehinderung und Erkrankung andere Menschen mit zu begeistern. Seine verstorbene Frau war ebenso begeisterte Schützin wie der Schwiegersohn und auch der Enkelsohn.
Er lebte für das Schützenwesen und zehrte bis zu seinem Tode an den zahlreichen schönen Erinnerungen, die ihm der Schießsport und das traditionelle Schützenwesen beschert hatten.
Im Schützenverein Loccum wird er unvergessen bleiben.
Pressewart



Das Foto zeigt in der Bildmitte von rechts den verstorbenen Schützen Gustav Kammeier mit der Kette des Kreisalterskönigs 1971 mit Adolf Edler und Regionsbeisitzer Fritz Grote (Rehburg). Foto: Rösner

Sportschießen
Loccumer Schützen beendeten Sommerpause

Nach einer gut fünfwöchigen Sommerpause nahmen die Sportschützen des Schützenvereins Loccum nunmehr wieder den regelmäßigen Übungs- und Trainingsbetrieb im heimischen Schießsportzentrum auf.
Ab Dienstag, 28. August, starten die Schützenjugend um 18.00 Uhr und die Damen um 20.00 Uhr, in die bevorstehende Sportschützensaison und trainieren dann immer dienstags zu den vorstehend genannten Zeiten.
Ab Mittwoch, 29. August, ist wieder Übungsabend der Schützenklasse und der restlichen Wettkampfklassen um 19.30 Uhr. Künftig treffen sich dann diese Wettkampfklassen immer mittwochs zur üblichen Zeit.
Unabhängig von diesen Sportschützenterminen ist an jedem Sonntagmorgen ab 10.00 Uhr KK-Schießen.

Termine

30.9.: Teilnahme der Vereinsmajestäten am Kreiskönigsschießen in Obernkirchen,
30.9.: vereinsinternes "Sie-und Er-Pokalschießen", 15.30 Uhr, Schießsportzentrum
5.10.: 20.00 Uhr Klönabend
14.10.: ab 10.00 Uhr, Vereinspokalschießen "Löccer - holt tohope" (Einladungen an die örtlichen Vereine ergehen noch mit Ausschreibung der Bedingungen)

KSV SCHAUMBURG
Zahlreiche Schützentermine im September

Der Monat September bringt für die Vereine und Schützen des Kreisschützenverbandes Schaumburg eine Fülle von Terminen. Dabei sind auch etliche Meldetermine, die die KSV-Vereine unbedingt einhalten sollten:

2. September:
Kreisspielmannszug-Freundschaftstreffen in Hagenburg
9.9.: VII. Damen-Traditions-Schießen und Kreisdamentreffen in Stadthagen
15.9.: Abgabetermine für Anträge auf Ehrungen für 15, 25, 50, 60 und 70-jährige Mitgliedschaften bei Hans Rösner.
15.9.: Anmeldetermin für Teilnahme am Schießsportleiterlehrgang vom 27.10. bis 25.11.1984 bei Kreisschießsportleiter Gerhard Kiersk
15.9.: Meldungen für Teilnahme an Schießsportleiter-Fortbildung am 6. und 14.10.1984 in Liekwegen bei Kreisschießsportleiter Gerhard Kiersk
15.9.: Anmeldungen für Teilnahme am Kreis-Königsschießen am 30.9.84 in Obernkirchen beim SV 1884 Obernkirchen
bis 16.9.: Vorkämpfe II. Redeker-Trophäe
16.9.: Kreisvergleichsschießen der Kreisschützenverbände Deister-Leine, Deister-Süntel-Calenberg-Hameln-Pyrmont und Schaumburg
19. bis 23.9.: Grundlehrgang und Fortbildung Pistole in Hannover
23.9.: Endkampf 10. Kreis-Jugend- Besten-Schießen KK in Stadthagen
26. bis 30.9.: Grundlehrgang und Fortbildung Gewehr in Hannover
29.9.: Endkampf II. Wilhelm-Redeker-Trophäe in Obernkirchen bei SV 1884
30.9.: Kreiskönigsschießen in Obernkirchen bei SV 1884
bis 30.9.: Rundenwettkampf KK (English Match)
30.9.: Abgabetermin für Anträge auf Leistungsnadeln des DSB und NSSV bei Hans Rösner.

SPORTSCHIESSEN
Ulrich Bleeke (Rehburg) und Heinz Lampe (Loccum) führen Rundenwettkampftabellen an
Rekordbeteiligung beim KK-Rundenwettkampf des KSV Schaumburg

Keine Wettkampfpause gibt es für die Sportschützen des Kreisschützenverbandes (KSV) Schaumburg. Während der Sommermonate wird jährlich der Rundenwettkampf "English Match" (KK-Liegendkampf) in der Kreisliga und den Kreisklassen I, II und III durchgeführt.
Der Wettkampf wird ohne Klasseneinteilung ausgetragen. Während in der Kreisliga das sogenannte "volle" Schußprogramm von 60 Schuß je Durchgang und Teilnehmer zu absolvieren ist, schießen die Teilnehmer der Kreisklassen 20 Schuß je Durchgang. Der Wettbewerb wird in drei Durchgängen ausgetragen.
Der KK-Rundenwettkampf des KSV Schaumburg ist nunmehr im ersten Durchgang beendet. Rundenwettkampfleiter Gerhard Knickrehm (Gelldorf) legte jetzt die Ergebnislisten dieses Durchganges vor. Dabei fällt besonders auf, daß mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 77 Mannschaften eine Rekordbeteiligung zu registrieren ist (1983 waren nur 63 Teams am Start). Das bedeutet eine Steigerung von rund 22 Prozent.

Da in der Kreisliga und der I. und II. Kreisklasse die Mannschaftszahl mit jeweils 15 Mannschaften limitiert ist, und neu hinzukommende Vereine zunächst in der III. Kreisklasse starten müssen, tritt die absolute Steigerung der Teilnehmer in der III. Kreisklasse ein, die jetzt mit 32 Teams gestartet ist. Das hat es in der bisherigen KK-Rundenwettkampfgeschichte des KSV Schaumburg bisher noch nicht gegeben. Erfreulich wurde registriert, daß einige Vereine diesen interessanten KK-Wettbewerb wiederentdeckt haben, darunter auch der Schützenverein Rehburg-Stadt, der mit einer Damen- und drei weiteren Mannschaften mitmischt. Die Schützenvereine Loccum und Winzlar sind mit jeweils zwei Mannschaften vertreten.
Auch die Leistungen des 1. Durchganges sind recht beachtlich und brachten den Kreis Nienburger Vereinen gute Plazierungen ein, wobei in der Einzelwertung Ulrich Bleeke (Rehburg-Stadt) die Tabelle der I. Kreisklasse und Heinz Lampe (Loccum) die der II. Kreisklasse anführen. Hier nun ein Blick auf die Tabellenauszüge, wobei die Rehburg-Loccumer Schützenvereine besonders herausgezogen wurden:

I. KREISKLASSE:

1. SV Berenbusch-Nordholz III	759 Ringe
3. SV Rehburg-Stadt I	752 Ringe
14. SV Wiedensahl I	717 Ringe

EINZEL: (14 Schützen schossen 190 und mehr Ringe).
1. Ulrich Bleeke (Rehburg-Stadt) 195, 2. Hubert Baluschek (Echtorf) und Hans-Christian Schröder (Berenbusch-Nordholz) mit jeweils 194 Ringen.

II. KREISKLASSE

1. SV Ruseebend II	754
7. SV Loccum I	738

EINZELWERTUNG (25 Teilnehmer mit 185 und mehr Ringen): 1. Heinz Lampe (Loccum) 194, 2. Ralf Everding (Rusbend) 193, 24. Heinz Heidorn (Loccum) 185.

III. KREISKLASSE

1. SV Gelldorf I	746
5. SV Rehburg-Stadt III	736
7. SV Rehburg-Stadt II	729
20. SV Rehburg-Stadt IV (Damen)	706
22. SV Loccum II	703
26. SV Winzlar I	685
29. SV Winzlar II	669

EINZELWERTUNG: (54 Teilnehmer schossen 180 Ringe und mehr)

1. Karin Zimmer (Gelldorf)	194
6. Rainer Fuß (Rehburg-Stadt)	189
12. Walter Fuß (Rehburg-Stadt)	187
29. Friedrich Voigt (Rehburg-Stadt)	184 (93)
30. Hans Oberdanner (Rehburg-Stadt)	184 (92)
35. Andreas Bösche (Loccum)	183
41. Margarete Voigt (Rehburg-Stadt)	182 (87)
42. Kurt Kiwus (Rehburg-Stadt)	181 (93)
45. Andrea Voß (Rehburg-Stadt)	181 (90)
47. Günter Teßner (Rehburg-Stadt)	181 (89)
53. Christa Schmidt (Rehburg-Stadt)	180

VII. Kreisdamentreffen mit Traditionsschießen KSV Schaumburg hat nach Stadthagen eingeladen

Neben dem Schießsport bilden Brauchtum und Tradition eine wesentliche Säule des Schützenwesens. Daher führt der Kreisschützenverband (KSV) Schaumburg immer wieder Veranstaltungen durch, die der Kameradschafts- und Traditionspflege dienen.
Zum festen Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalender gehört auch das Kreisdamentreffen in Verbindung mit einem Traditionsschießen. Zur siebenten Veranstaltung dieser Art hat nun Kreisdamenschießsportleiterin Margarete Wildhagen "ihre" Schützenschwestern aller Wettkampfklassen in das Schießsportzentrum in die Kreisstadt Stadthagen eingeladen. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 9. September, von 13.00 bis 19.00 Uhr statt. Eingeladen sind auch die Damenabteilungen der Schützenvereine Bad Rehburg, Loccum, Münchehagen, Rehburg-Stadt und Winzlar. Der Schießwettbewerb wird mit dem Luftgewehr im Anschlag sitzend aufgelegt bei 10 Wertungsschüssen und fünf Probeschüssen in der offenen Klasse aller Damenwettkampfklassen ausgetragen. Das traditionelle Schießen wird als Mannschafts- und Einzelwettbewerb durchgeführt. Der Siegermannschaft winkt als Wandertrophäe die beliebte "Diana". Auch zahlreiche und geschmackvolle Preise für die besten Einzelschützinnen der Junioren-, Damen- und Damen-Altersklassen stehen zur Verfügung.
Die Siegerehrung wird im Anschluß an das Schießen etwa um 19.00 Uhr stattfinden. Bis dahin haben die KSV-Schützinnen ausreichend Gelegenheit, bei dem üblichen "Kaffeeklatsch" Erfahrungen auszutauschen und sich näher kennenzulernen. Der KSV Schaumburg hofft wieder auf eine zahlreiche Beteiligung, damit der Sinn und Zweck der jährlichen Zusammenkunft erzielt wird.

RfÖ

Sachkundelehrgang wird verlegt

Der nach dem Terminplan des Kreisschützenverbandes Schaumburg vom 27.10. bis 4.11.1984 geplante Sachkundelehrgang Gewehr/Pistole kann aus terminlichen Gründen nicht stattfinden. Dieser Lehrgang wird jedoch nachgeholt und für die Zeit vom 26. Januar bis 3. Februar 1985 neu ausgeschrieben. Der KSV Schaumburg bittet die angeschlossenen Vereine und interessierten Schützinnen und Schützen,den neuen Termin bereits vorzumerken. Näheres wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

RfÖ

WIEDER SCHIESSSPORTLEITERLEHRGANG DES KSV SCHAUMBURG

Hohe Anforderungen bei 60 Unterrichtseinheiten/Anmeldungen bis zum 15. September

Zur Durchführung des Schießsports in den Schützenvereinen sind auch fach- und sachkundig ausgebildete Schießsportleiter erforderlich.
Schon seit eh und je hat es sich der KSV Schaumburg zur Aufgabe gemacht, Mitglieder der angeschlossenen Vereine zu Schießsportleitern gründlich auszubilden. Nachdem die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes neu gefaßt wurde und auch seitens des Niedersächsischen Sportschützenverbandes neue Richtlinien über die Ausbildung von Schießsportleitern erarbeitet wurden, bietet der KSV Schaumburg nunmehr wieder einen Schießsportleiterlehrgang an, der nach den neuesten Bestimmungen und Richtlinien durchgeführt wird.
In der Zeit vom 27. Oktober bis 25. November 1984 wird dieser Lehrgang jeweils an den Wochenenden (samstags und sonntags) von 14.00 - 18.30 Uhr bzw. 8.30 bis 17.00 Uhr abgehalten. Dabei müssen die Bewerber 60 Unterrichtseinheiten absolvieren. Es ist also weder ein Spaziergang noch ein Zuckerlecken, was allerdings weder die Vereine, noch die Mitglieder davon abhalten sollte, geeignete Schützinnen und Schützen zu melden bzw. teilzunehmen. Anmeldungen müssen bis zum 15. September 1984 (Poststempel) mittels eines Peronalbogens, der den Mitgliedsvereinen inzwischen vorliegt, bei Kreisschießsportleiter Gerhard Kiersk erfolgen.
Der Lehrgang behandelt folgende Themen:
Waffenrecht, und Standordnung, Sachkunde, Waff
Schieß- und Standordnung, Sachkunde, Waffenrecht, Bestimmungen der Sportordnung, Organisation von Schießsportveranstaltungen, moderne Schießtechnik in verschiedenen Disziplinen, Trainingslehre und Trainingsmethoden. In der festgesetzten Lehrgangsgebühr sind etliche Lehrgangsunterlagen und auch für Schießsportleiter unentbehrliche Hilfsmittel enthalten. Die Lehrgangsteilnehmer müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben und im Besitz des Nachweises über "Sofortmaßnahmen am Unfallort" sein. Sie müssen ferner mindestens drei Jahre Mitglied im Schützenverein und ordnungsgemäß dem KSV Schaumburg gemeldet sein.
Sobald die Meldefrist abgelaufen ist, erhalten alle Teilnehmer eine persönliche Einladung. Der KSV Schaumburg hofft, daß wieder zahlreiche Mitglieder der Vereine sich das nötige Rüstzeug für das Amt eines Schießsportleiters in dem angebotenen Lehrgang holen.

RfÖ

SCHIESSSPORTLEITER DRÜCKEN SCHULBANK

Fortbildung auch für "alte" Hasen

Die neuen Bestimmungen der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Richtlinien des Niedersächsischen Sportschützenverbandes machen es für die Schießsportleiter der Schützenvereine notwendig, sich weiter- und fortzubilden, um verantwortlich die Funktionen von Schießsportleitern ausüben zu können. Dies gilt auch für die erfahrenen "alten" Hasen im Schießsportgeschäft.

Nach zwei bereits durchgeführten Fortbildungslehrgängen bietet der KSV Schaumburg nunmehr letztmalig für dieses Jahr einen derartigen Lehrgang am 6.10. und 14.10.1984 im Schützenhaus in Liekwegen an. Der KSV Schaumburg macht darauf aufmerksam, daß für geprüfte Schießsportleiter frühererJahre nur einmalig und nur im Jahre 1984 derartige Nachschulungen durchgeführt werden. Daher sollten alle Vereine, die bisher bei den vorangegangenen beiden Lehrgängen noch keine Teilnehmer dabei hatten, diese letzte Möglichkeit nutzen. Die Fortbildungsmaßnahme umfaßt 15 Unterrichtseinheiten. Der Lehrgang schließt mit einer Prüfung ab, bei der mindestens 75 Punkte erreicht werden müssen; die Prüfung findet am 14.10.1984 statt. Es können auch Teilnehmer gemeldet werden, die bei den vorherigen Nachschulungen nicht die notwendige Punktzahl erzielten.

Meldungen sind bis spätestens 15. September 1984 (Poststempel) bei Kreisschießsportleiter Gerhard Kiersk abzugeben.

RfÖ

KREISSCHÜTZENKÖNIGE WERDEN ERMITTELT

100-jähriger Schützenverein Obernkirchen von 1884 ist Ausrichter

Es ist wieder einmal soweit. Nachdem in den Schützenvereinen die örtlichen Majestäten ausgeschossen wurden, treffen sich die Vereinskönige aus den Mitgliedsvereinen des Kreisschützenverbandes (KSV) Schaumburg, um die Kreismajestäten der Schützen, der Jugend, der Altersschützen, der Damen und der Alters-Damen zu ermitteln. Die Vereine sind vom KSV Schaumburg aufgerufen worden, die örtlichen Könige zum Kreiskönigsschießen am Sonntag, 30. September, auf den Schießständen des 100-jährigen Schützenvereins Obernkirchen von 1884 zu entsenden. Geschossen wird von 9.00 bis 18.00 Uhr nach den bekannten Bestimmungen der Wettkampfordnung B/1/77 des KSV Schaumburg.

Die teilnehmenden Könige sind dem Kreisschießsportleiter Gerhard Kiersk bis spätestens 15. September 1984 (Poststempel) mit dem übersandten Meldebogen zu melden. Die Proklamation der neuen Kreismajestäten erfolgt unmittelbar im Anschluß an das Schießen in Obernkirchen.

Parallel zum Kreiskönigsschießen haben die männlichen und weiblichen Teilnehmer die Chance, sich am Ausschießen der Gedenkmedaille des Deutschen Schützentages 1984 aus Dortmund zu beteiligen. Der Einsatz lohnt sich, um eine der silbernen Medaillen zu gewinnen.

Der KSV Schaumburg erwartet wieder über 150 Vereinsmajestäten zu dieser Traditions- und Brauchtumsveranstaltung.

RfÖ

****

Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. – Ortsgruppe Loccum

Gelungenes Sommerfest des Vereins für Deutsche Schäferhunde Loccum
Vereinsmeisterschaft mit Tag der offenen Tür geplant / Mitglieder aus zahlreichen Orten



Tragen Verantwortung im Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Loccum: (von rechts) Gerhard Kruse - Zuchtwart - Helmut Gosewehr - Ausbildungswart -, Friedrich Harmening - 1. Vorsitzender -, Jürgen Strohmeier - Kassenwart -, Herbert Völlers - Festorganisator -; auf dem Foto fehlt Schriftwart Wolfgang Stichler, der verhindert war.
Foto: Rösner

Noch recht jung (Gründung 1978), aber dennoch sehr rührig ist der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV), Ortsgruppe Loccum. Dies spiegelt sich auch in der Zusammensetzung der 31 aktiven Mitglieder im Alter zwischen 20 und 50 Jahren, aber auch des Vorstandes, aus zahlreichen Orten rings um den Klosterort Loccum herum, wieder.

Die Aktivität des Vereins wurde jetzt bei einem in jeder Weise gelungenen Sommerfest mit recht zahlreicher Beteiligung im gemütlichen Vereinsheim in der Loccumer Heide sichtbar, an dem auch die Familienmitglieder beteiligt waren. Zum Gelingen des Festes trug auch ein zünftiges Spanferkelessen und eine gut bestückte Tombola bei. Festorganisator Herbert Völlers hatte sich mit dem Vorstand alle Mühe bei der Programmgestaltung gegeben. Eine humorige "Hauskapelle" trug ein weiteres zum Erfolg der Party bei. Die sonst harten und energischen Hundeführer erwiesen sich als lustiges und geselliges Team bei diversen Spielen.

Natürlich wurde am Rande des Festes auch gefachsimpelt und Vorsitzender Friedrich Harmening (Schlüsselburg), Zuchtwart und 2 Vorsitzender Gerhard Kruse (Uchte), Ausbildungswart Helmut Gosewehr (Loccum) und Kassenwart Jürgen Strohmeier (Wasserstraße) nutzten die Gelegenheit, zur Kontaktpflege unter den Mitgliedern und Angehörigen; Schriftwart Wolfgang Stichler (Ilvese) konnte wegen Urlaubs nicht anwesend sein.
Im Informationsgespräch berichtete derVorstand auch über die künftigen Planungen mit Veranstaltungen, die auch der Öffentlichkeitsarbeit dienen sollen. Neben den regelmäßigen wöchentlichen Treffs (mittwochs, sonnabends und sonntags) wird ein Vereinshöhepunkt die Vereinsmeisterschaft am 16. September sein. Dabei soll im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" die Arbeit des Vereins einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und vorgeführt werden. Am 28. September findet im Gasthaus Seele eine wichtige Versammlung mit Ehrungen statt. Interessierte Bürger sind jederzeit gern bei den Übungsstunden willkommen und die genannten Vorstandsmitglieder geben auch sonst bereitwillig Auskünfte.

Wissenswertes

Mit 'Fremdwort Rehabilitation" gut informiert

Die Rehabilitation gehört zu den wichtigsten Maßnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung. Hier gilt der Grundsatz: "Rehabilitation vor Rente".
Begriffe aus diesem Aufgabengebiet sind für die meisten von uns unverständlich. Das muß nicht so sein. Hinter dem Wort Rehbilitation verbirgt sich eine Fülle von Leistungen, die für die Gesundheit und Erwerbsfähigkeit des einzelnen von großer Bedeutung sind.
Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) hält daher zur Information ihrer Versicherten und Rentner ein "kleines Reha-Lexikon" bereit. In allgemein verständlicher Art werden die verschiedensten Fachwörter zum Thema Rehabilitation erklärt.
Jeder soll wissen, was sich z.B. hinter "Anschlußheilbehandlung", "Behindertensport", "Haushaltshilfe", "Übergangsgeld" oder "Umschulung" verbirgt. In der Broschüre "Fremdwort Rehabilitation'– 100 Begriffe verständlich gemacht" ist das Wichtigste von A - Z zu finden.
Interessenten erhalten die Broschüre kostenlos bei der Vordruckversandstelle der BfA, Postfach, 1000 Berlin 88, und bei allen Auskunfts- und Beratungsstellen der BfA.

Aus der Praxis der Rentenversicherung: Rehabilitation auch für Arbeitslose

Arbeitslose können ihre beschäftigungslose Zeit nutzen und von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) medizinische und berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation erhalten; z.B. eine Heilbehandlung - im Volksmund auch "Kur" genannt - oder Umschulung. Darauf möchte die BfA besonders hinweisen.
WELCHE VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN ERFÜLLT SEIN?
1. Die VERSICHERUNGSRECHTLICHEN Voraussetzungen sind verschieden, je nachdem, ob eine medizinische Leistung zur Rehabilitation - also eine Heilbehandlung - oder eine berufsfördernde Leistung beantragt wird.
Für MEDIZINISCHE Leistungen zur Rehabilitation ist nämlich Voraussetzung, daß vor derAntragstellung
- sechs Pflichtbeiträge in den letzten 24 Monaten entrichtet sind oder
- eine Versicherungszeit von 180 Monaten nachgewiesen oder
- eine Versicherungszeit von 60 Monaten zurückgelegt ist, wenn Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bereits vorliegt oder in absehbarer Zeit zu befürchten ist. Das heißt also, wenn die Erwerbsfähigkeit ernsthaft bedroht ist.

BERUFSFÖRDERNDE Leistungen zur Rehabilitation durch die BfA kommen dagegen nur in Betracht, wenn vor der Antragstellung eine Versicherungszeit von 180 Monaten vorhanden ist. Wird diese Voraussetzung nicht erfüllt, leitet die BfA den Antrag an die zuständige Arbeitsverwaltung weiter.
Pflichtbeiträge, die von der Bundesanstalt für Arbeit (BA) für die Zeit einer Arbeitslosigkeit bis zum 31.12.1982 entrichtet sind, werden mitgezählt.
2. Die MEDIZINISCHEN Voraussetzungen sind für medizinische und berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation gleich. Sie liegen vor, wenn
- die Erwerbsfähigkeit des Versicherten, also seine Arbeitskraft, wegen Krankheit, körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung erheblich gefährdet oder gemindert ist UND
- zu erwarten ist, daß die Erwerbsfähigkeit durch eine Rehabilitation wesentlich gebessert oder wiederhergestellt werden kann. Auch wenn bei einer bereits geminderten Erwerbsfähigkeit der Eintritt von Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit verhindert werden kann, sind die medizinischen Voraussetzungen erfüllt.

Versicherte, die das 63. Lebensjahr vollendet haben, können medizinische Rehabilitationsmaßnahmen nur erhalten, wenn sie bereits berufs- oder erwerbsunfähig sind oder Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit IN ABSEHBARER ZEIT zu erwarten ist.
Finanzielle Einbußen müssen nicht hingenommen werden, denn während der Rehabilitationsmaßnahme bekommt der arbeitslose Versicherte von der BfA Übergangsgeld, wenn er vorher vom Arbeitsamt Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld bezogen hat.
Die BfA empfiehlt ihren Versicherten, sich vor Beginn der Heilbehandlung oder Berufsförderung mit dem zuständigen Arbeitsamt in Verbindung zu setzen.





Inserieren bringt Gewinn









FLIESEN-BLANK

Bahnhofstraße 10
OT Münchehagen
Tel. 05037/ 36 70

ÖFFNUNGSZEITEN:
jeden Sonntag von
15.00 - 17.00 Uhr Schautag

Bodenfliesen 32/32, Mindersorten .... qm ab **12.00**
Bodenfliesen 32/32, I. Wahl....... qm **24.95**
Bodenfliesen 20/20, I. Wahl....... qm **19.95**
Wandfliesen................. qm ab **10.00**

Drogerie - Foto W. Schulz

Drogen - Kosmetik - Foto - Farben -
Tapeten - Schädlingsbekämpf.
3056 Rehburg - Loccum 1
Heidtorstraße 15, Fernruf 05037/ 2338

Hatten Sie nicht auch schon das Verlangen die farbenprächtige Herbststimmung im Bilde festzuhalten ?
Wir haben dafür die preiswerten Qualitätsfilme



Filme 110 - 24 Aufn. DM: **3.98**
Filme 126 - 24 Aufn. DM: **4.48**
Filme 135 - 24 Aufn. DM: **4.98**
Filme 135 - 36 Aufn. DM **5.98**

Blumenhaus

KUMMER & MÖLLER GMBH
Heidtorstr. 11, 3056 Rehburg-Loccum 1
Telefon (05037) 16 20
Kunstgewerbe, Tischdekorationen
und Brautbinderei
Kranz- und Trauerbinderei

Blusen
vielseitig
sind
Streifen
und Karos

Unser Tip

Da. - Blusen
uni rot + grau,
leichtflanell
nur **39.-**

He. - Pullover
mod. Form,
flotter Streifen
nur **27.50**

Ki. - Sweat-Shirt
lustige Ringel
nur **29.-**

Ki.-Cord-Hose
breite Rippe,
mod. Farben
nur **39.-**

TEXTILHAUS
H. BÖGER
LOCCUM

Guter Schlaf ist wichtig

Wir empfehlen unsere bewährten
Oberbetten und Steppbetten, 200 cm und auch 220 cm lang, Kissen 80 x 80 cm mit Daunen Dreivierteldaunen, Halbdaunen, ganz nach Ihren Wünschen.

Lammfell - Decken, Kissen, Unterbetten, Steppdecken mit Schurwolle oder Lamawolle.

H. W. KORTE
Textilhaus
Rehburg, Mühlentorstr. 15, Tel. 2214

Elektro-Brodka

Planung, Beratung und Ausführung von

- O Elektroanlagen
- O Alarmanlagen
- O Einbauküchen
- O Wärmepumpen
- O Speicherheizungen
- O Antennenanlagen
- O Übernehme Reparaturen von Waschmaschinen, Geschirrspülern, E-Herden aller Fabrikaten

WINZLAR, Auf der Horst 52, Tel. 0 50 37 / 21 49, An der B 441

WA 535
Bauknecht
850 UpM





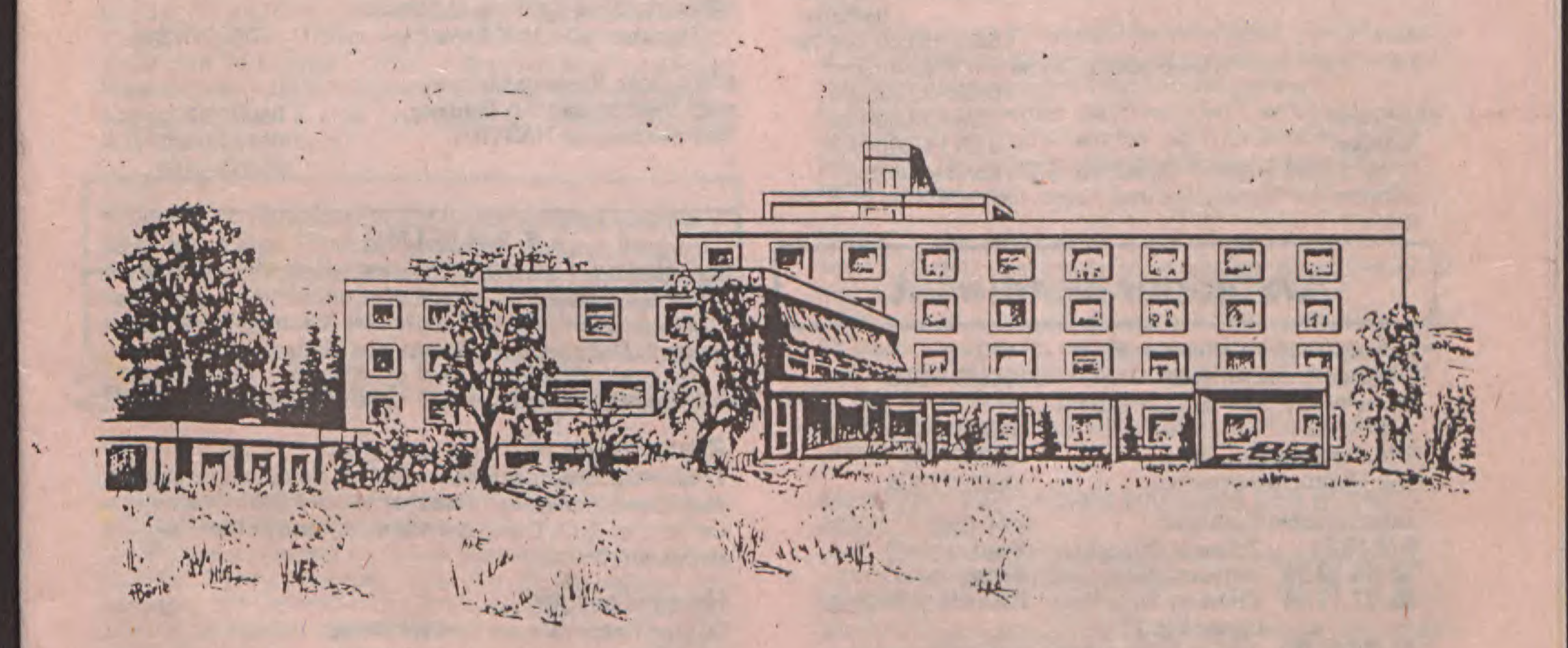
12 Grundprogramme

nur **1.050,-**



Jahrgang 1 | Freitag, den 5. Oktober 1984 | Nummer 6

Tag der offenen Tür im „Ev. Altenheim Rehburg-Loccum"



Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum

Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2 — 05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags — 8.00 - 12.00 Uhr
montags — 14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6 — 05037/2222
donnerstags — 8.00 - 12.00 Uhr

OT LOCCUM, Waldschulweg 2
dienstags — 14.00 - 16.30 Uhr
freitags — 8.00 - 12.00 Uhr

OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1 — 05037/3541
montags — 14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs — 8.00 - 12.00 Uhr

OT WINZLAR, Nordstr. 1
donnerstags — 14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1
mittwochs — 20.00 - 21.00 Uhr
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Loccum, Marktstr. 16
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6
samstags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Münchehagen, Schulstr. 1
vormittags - während der Schulzeiten

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9
dienstags — 16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs — 16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags — 16.00 - 21.00 Uhr
freitags — 9.00 - 14.00 Uhr
14.00 - 15.00 Uhr für Senioren
15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern
16.00 - 22.00 Uhr
samstags — 7.00 - 18.00 Uhr
sonntags — 8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl) — 112
Örtlicher Notdienst über — 05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport — 05021/64111
DRK-Rettungstransporte — 05037/888
ASB - Rettungstransporte — 05037/1055

Zahnärztlicher Notdienst

6./7.10.84 Zahnarzt Paice, Leese, Sandgraben 3,
13./14.10.84 Zahnarzt Paice, Leese, Sandgraben 3
20./21.10.84 Zahnarzt Riedemann, Steyerberg, Sarninghäuser Str. 7
27./28.10.84 Zahnarzt Seele, Loccum, Färberstr. 3
3./4.11.84 Zahnarzt Dr. Bolouri, Bad Rehburg, Friedr.-Stolberg-Allee 9

Apothekendienst

6.10.84/13.00 Uhr - 13.10.84/13.00 Uhr
Markt-Apotheke, Rehburg, Heidtorstr. 16

13.10.84/13.00 Uhr - 20.10.84/13.00 Uhr
Apotheke, Bad Rehburg, Alte Poststr. 10

20.10.84/13.00 Uhr - 27.10.84/13.00 Uhr
Rats-Apotheke, Loccum, Am Markt 2

27.10.84/13.00 Uhr - 3.11.84/13.00 Uhr
Markt-Apotheke, Rehburg, Heidtorstr. 16

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl) — **110**
Polizeiabschnitt Nienburg — 05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum — 05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl) — **112**

Feuerwehren im Stadtgebiet

Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1 — 05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg: Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8 — 05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum: Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6 — 05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen: Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20 — 05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg: Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9 — 05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar: Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3 — 05037 / 1534

Katastrophenschutz:
Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt- — 05021/86276, 05021/86275

Krankenhäuser:
Bollmann's Krankenhaus Nienburg,Marienstr.2 — 05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau,Holzhäuser Weg 28 — 05761/3055

Gemeindeschwestern:
R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4 — 05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1 — 05766/1050

Wasserverband Rehburg - Loccum:
n. Dienstschluß WW Rehburg — 05037/3871

Kläranlagen Rehburg-Loccum
nach Dienstschluß KA Rehburg — 05037/3720
Stromversorgung HASTRA — 05761/2343, 05037/2329

TERMINE

Mütterberatung

Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Monats eine Mütterberatung durch:
Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche — 14.15 - 15.00 Uhr
Grundschule Münchehagen, Schulstr.1 — 15.00 - 16.00 Uhr

Rentenberatung

1. Dienstag im Monat bei der AOK in Stolzenau, Holzhäuser Weg 1, und 2. Montag im Monat bei der AOK in Nienburg, Uhrlaubstr. 3,13. Dezember 1984 im Rathaus Rehburg, Heidtorstr. 2

Hausmüllabfuhr

OT Bad Rehburg - donnerstags
OT Loccum - mittwochs
OT Münchehagen - donnerstags
OT Rehburg - montags
OT Winzlar - donnerstags

Sperrmüllabfuhr

OT Bad Rehburg — 4.10./13.12.
OT Loccum — 31.10.
OT Münchehagen — 11.10./20.12.
OT Rehburg — 19.11.
OT Winzlar — 4.10./13.12.

Telefonmobil

Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Rehburg
am 9./10., 23.10., 6.11.84 jeweils von 14.00 - 17.15 Uhr.

25-jähriges Dienstjubiläum in der Stadtverwaltung



Am 1. Oktober 1984 beging die Standesbeamtin der Stadt Rehburg-Loccum, Frau Ruth Rump, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.
22 Jahre davon stand sie in den Diensten der Stadt Rehburg-Loccum bzw. deren Rechtsvorgängerin, der Gemeinde Loccum und späteren Samtgemeinde Loccum.
Am 1.10.1959 trat Frau Rump ihren Dienst bei der Gemeinde Stolzenau an, von wo sie zum 1.7.1962 zur Gemeinde Loccum wechselte.
In der Gemeinde Loccum - wie auch in der späteren Samtgemeinde Loccum - oblagen ihr vorrangig Aufgaben im Ordnungs- und Standesamt.
Mit der Gebietsreform im Jahre 1974 wurde sie zur 1. Standesbeamtin der neuen Stadt Rehburg-Loccum bestellt.
In dieser verantwortungsvollen Aufgabe steht sie auch heute noch.
Daneben gehören Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Sozialhilfe zu ihrem Zuständigkeitsbereich.
Seit dem 1.4.1980 ist Frau Rump Mitglied des Personalrates der Stadt, deren Vorsitz sie seit einigen Monaten übernommen hat.
Auch ihre Freizeit wird stark vom Dienst der Allgemeinheit geprägt. Vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist sie als Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Loccum bekannt. In gleicher Weise wird ihr Engagement in der Senioren-Arbeit anerkannt.
Bürgermeister Heinrich Bullmahn und Stadtdirektor Bernd Krüger, würdigten in einer Feierstunde das Wirken dieser geschätzten Mitarbeiterin.

Aufgrund des feststehenden Redaktionsschlusses wird die Stadt zum Thema "Freibad" erst in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes eine Berichterstattung vornehmen, um damit dem Informationsbedürfnis der Bürgerschaft gerecht zu werden.

GIFTMÜLL–SAMMELAKTION MIT GUTER RESONANZ

Wie in der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes berichtet, hat der Landkreis Nienburg - Amt für Wasserwirtschaft und Abfallbeseitigung - im gesamten Kreisgebiet eine Giftmüll-Sammelaktion durchgeführt.
Die Resonanz während der 3-stündigen Sammlung innerhalb der Stadt Rehburg-Loccum wurde von den Mitarbeitern der annehmenden Stelle als erfreulich bezeichnet, was nicht an allen Sammelstellen - bis zu diesem Tage zumindest - gesagt werden konnte.
Ca. 50 Mitbürgerinnen und Mitbürger brachten die verschiedenartigsten Gift- und Abfallstoffe in haushaltsüblichen Mengen. Dabei waren Reste von Farben und Lacken, Reste von Pflanzenschutzmitteln, verbrauchte Batterien und vieles mehr.



Unser Foto zeigt eine Mitbürgerin, nachdem sie die giftigen Abfallstoffe abgeliefert hat.

AB SOFORT WIEDER JUGEND- UND KINDER-FILM-VORFÜHRUNGEN IN REHBURG UND MÜNCHEHAGEN

Wie im vergangenen Jahr, so wird es auch in diesem Winter mehrere Filmvorführungen des Jugendpflegers im Rahmen des Kreisfilmringes geben. Dazu wurde ein umfangreiches und möglichst vielseitiges Angebot zusammengestellt.
Vorgesehen sind an Jugendfilmen: "Schluchtenflitzer" (29./30. September), "Der große Diktator" (mit Charly Chaplin), "Yellow Submarine" (mit den Beatles), "Die neuen Leiden des jungen W." und einige andere.
Aus dem Kinderprogramm kommen noch "Der Gurkenkönig", "Dschungelolympiade" und "Der vergiftete See" hinzu.
Auf die einzelnen Veranstaltungen wird jeweils mit Plakaten in den Schulen sowie dem Jugendhaus Münchehagen und im "mobilen Jugendzentrum" Rehburg hingewiesen.
In Münchehagen werden die Filme jeweils am ersten Sonntag eines Monats im Jugendhaus (bei der Grundschule), in Rehburg einen Tag vorher im Saal des Kulturzentrums (Ratskeller) gezeigt.

Leblos . . . aber plötzlich !

Am 11.10.1984 veranstalten das Kreisjugendamt/Kreisjugendring Nienburg in der Realschule in Stolzenau einen Theaterabend mit dem Trotz-alledem-Theater. Eintrittskarten für dieses Theaterstück mit Rockmusik sind beim Jugendpfleger der Stadt Rehburg-Loccum (Herrn Kesselhut, Tel. 3947) für DM 3,-- erhältlich.
Eventuell kann auch eine Mitfahrgelegenheit organisiert werden.

SPERRZEIT FÜR TAUBEN WÄHREND DER HERBST–BESTELLUNG 1984

Im Landkreis Nienburg wird während der Herbstbestellung 1984 die Sperrzeit für Tauben vom 1. - 31. Oktober 1984 festgelegt.
Während dieser Zeit sind die Tauben so zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können.
Tauben, die während der Sperrzeit auf bestellten Feldern und Gärten angetroffen werden, darf sich der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte des Grundstückes oder der dort Jagdberechtigte gem. § 30 ABs. 2 FFOG aneignen. Außerdem kann die

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22.

Zuwiderhandlung mit einer Geldbuße geahndet werden.

MANÖVER UND ANDERE ÜBUNGEN DER BUNDESWEHR

Die Übung "Flotter Pegasus IV" findet in der Zeit vom 1.10. bis 21.12.1984 in weiten Teilen des Landes Niedersachsen statt.
Eine fliegende Abteilung der Bundeswehr , deren Standort sich in Celle befindet, wird u.a. mit 11 Hubschraubern Übungen fliegen. Dabei sind auch Außenlandungen der Luftfahrzeuge vorgesehen.

BALD WIEDER HERBSTMÄRKTE

Alljährlich finden in den Monaten Oktober und November die Herbstmärkte in den Ortsteilen Rehburg und Loccum statt.
Am 13. und 14. Oktober wird dieser traditionelle Herbstmarkt in der Ortsmitte des OT Rehburg wiederum eine breite Palette von Fahrgeschäften anbieten. Eine Vielzahl von Verkaufsständen und der obligatorische Bierstand werden sicher dazu beitragen, daß auch dieses Mal wieder nach Abschluß des Marktes eine positive Bilanz gezogen werden kann.
Einige Wochen später, am 3. und 4. November, heißt es dann im OT Loccum "Auf zum Unternehmen und Zusteigen"; denn dann wird dort das Leben pulsieren.
Bleibt zu hoffen, daß bei beiden Veranstaltungen der Wettergott den Marktbesuchern hold ist und seine Tore, die in den letzten Jahren doch häufiger weit geöffnet waren, um den Regen niederzulassen, dieses Mal geschlossen bleiben.

WEHRERFASSUNG DES GEBURTSJAHRGANGES 1966

In diesen Tagen erhalten die männlichen Einwohner der Stadt, die im Jahre 1966 geboren sind, von der Stadt die Aufforderung, sich zwecks Erfassung bei der Stadt zu melden. Um für den Einzelnen unnötige Wartezeiten zu vermeiden, wird empfohlen, sich zu den vorgeschlagenen Zeiten bei der Stadtverwaltung zu melden.

TEILNEHMERGEMEINSCHAFT AUFGELÖST

Durch Verfügung vom 17.9.1984 hat der Landkreis Nienburg die Auflösung der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung der Stadt Rehburg-Loccum - Landkreis Nienburg/Weser Nr. 259 - bekanntgegeben.
Die Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung hat alle Aufgaben und Verpflichtungen nach der Schlußfeststellung vom 25.1.1971 erfüllt. Antragsgemäß wird die Teilnehmergemeinschaft daher aufgrund der Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes in der z.Zt. geltenden Fassung aufgelöst.
Gegen diese Auflösung kann innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntmachung Widerspruch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landkreis Nienburg/Weser, Amtsbogen 1, 3070 Nienburg/Weser, erhoben werden.

FUSSGÄNGERÜBERWEG ANGEORDNET

Das Tauziehen um die Anlegung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) im Ortskern von Rehburg ist beendet. Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Nienburg hat jetzt die Anlegung eines Fußgängerüberweges in Höhe der Polizeistation angeordnet.
In dieser Angelegenheit war es zu einer lebhaften Diskussion gekommen, weil durch den Ausbau der Landesstraße in der Ortsdurchfahrt Rehburg der früher vorhandene Fußgängerüberweg durch die Anlegung einer Bushaltestelle und Änderungen der Einmündungen der Straßen "An der Bleiche" und "Schmiedestraße" entfallen mußte und ein neuer Fußgängerüberweg ursprünglich nicht in den Straßenbauplänen enthalten war.
Bei einer gemeinsamen Ortsbesichtigung im Juni 1983 (vor dem Ausbau der Kurve in dem Bereich), an der Vertreter der Straßenmeisterei, der Polizei, der Straßenverkehrsbehörde und der Stadt teilnahmen, wurde Einigkeit darüber erzielt, den Fußgängerüberweg vor der Polizeistation neu anzulegen.
Nach dem Ausbau der Straße stellte sich jedoch heraus, daß der gewählte Standort wegen der eingeschränkten Sichtverhältnisse nicht besonders günstig ist, so daß die Fachbehörden von der Anlegung abrieten, insbesondere auch aufgrund der von Verkehrszählungen ermittelten geringen Zahl von Fußgängern, die in diesem Bereich die Straße überquerten.
Der Elternrat der Grundschule Rehburg und der Ortsrat Rehburg wandten sich jedoch entschieden gegen einen Wegfall des Fußgängerüberweges. Ausschlaggebend war hierbei die Sorge um die Sicherheit der Schulkinder, die nur an dieser Stelle die stark befahrene Ortsdurchfahrt in Schulnähe gesichert überqueren können.
Die Straßenverkehrsbehörde hat diesem Vorbringen nunmehr Rechnung getragen.
Die Nachteile des Standortes des angeordneten Fußgängerüberweges haben die Straßenverkehrsbehörde veranlaßt, neben der normalen Beschilderung und Kennzeichnung weitere Anordnungen zu treffen. So soll in der Bushaltebucht eine Haltelinie angebracht werden, bis zu der die Busse vorfahren müssen, um die Sicht auf den Überweg freizuhalten. Daneben soll aus beiden Fahrtrichtungen in Abständen von 60 m bzw. 90 m durch entsprechende Verkehrszeichen auf den Überweg hingewiesen werden. Außerdem wird ein weiteres beleuchtetes Verkehrszeichen "Fußgängerüberweg" über dem Zebrastreifen zusammen mit einer Lampe angebracht, der den Überweg beleuchtet.
Schließlich muß noch aus Richtung Nienburg kommend ein Teilstück des Parkstreifens vor dem Überweg gesperrt werden, damit auch aus dieser Richtung ausreichende Sicht auf den Überweg gewährleistet wird.
Es bleibt zu hoffen, daß nach Herstellung der Verkehrseinrichtung die besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmer sie auch in Anspruch nehmen.

VERWALTUNGSNEBENSTELLE IM OT LOCCUM ERHÄLT TELEFONANSCHLUSS

Die Verwaltungsnebenstelle im OT Loccum, die bekanntlich im vorderen Teil des ehemaligen Werkraumes der Hauptschule untergebracht ist, wurde nun renoviert. Nachdem die elektrischen Leitungen unter Putz verlegt wurden und Malerarbeiten durchgeführt waren, zieren jetzt Gardinen die Fenster.
In wenigen Tagen wird auch der Warteraum der Verwaltungsnebenstelle, der inzwischen bereits einen neuen Fußboden erhalten hat, neuen Glanz ausstrahlen; denn auch dort werden die Arbeiten in Kürze erledigt sein.
Am wesentlichsten ist jedoch, daß man in einigen Tagen die Verwaltungsnebenstelle auch telefonisch erreichen kann.
Bislang mußte die Mitarbeiterin - in aller Regel ist es Frau Suer -, wenn man sie telefonisch erreichen wollte, einen kleinen Dauerlauf bis zum Telefonanschluß der Hauptschule zurücklegen, womit für den Bürger unnötige Wartezeiten verbunden waren.
Die zugewiesene Telefonnummer wird in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes bekanntgegeben werden können.
Ein Wort noch zu den Kosten:
Sie haben für diese Unterhaltungsmaßnahme ca. DM 5.000,-- betragen.

NACHBETRACHTUNG ZU DEN DIESJÄHRIGEN SCHÜTZENFESTEN

Mit dem Winzlarer Schützenfest, das die Bürger am 2. Wochenende im September feiern konnten, ist die diesjährige Schützenfestsaison im Bereich der Stadt Rehburg-Loccum ausgeklungen.
Es liegen Schützenfeste hinter uns, die in altbewährter Weise, jedoch unterschiedlich nach Privilegien und Traditionen gestaltet, jung und alt in ihren Bann gezogen und während dieser Zeit das örtliche Tagesgeschehen bestimmt haben. Eine Nachbetrachtung sei daher erlaubt.
Den Anfang im Reigen der Schützenfeste machte bereits Ende Mai der Ortsteil Loccum. Den Auftakt der Festlichkeiten bildete am Freitag das bereits Tradition gewordene Pokalschießen der Bundeswehr im Schießsportzentrum, bevor dann am Abend im Festzelt der "Loccumer Abend" unter Mitwirkung der örtlichen Vereine und des Klosters die recht zahlreich erschienenen Gäste begeisterte.
Bei schönem Wetter und sehr guter Beteiligung fand am Samstagmorgen dann, von den Klängen der Spielmannszüge Bad Rehburg/Münchehagen und Loccum sowie der Feuerwehrkapelle Loccum begleitet, der Festumzug durch den Ort statt. Höhepunkt des Umzuges war die Parade auf dem Marktplatz. Zu einer extra Runde, da aufgefallen, wurde die "Zan-

kenburg" verdonnert. Das anschließende Königsfrühstück im Zelt hatten sich alle verdient. Frisch gestärkt wurde dann im Schießsportzentrum um die Königswürde gekämpft.
Beim Königsball mit der Kapelle "Goldwing" sorgten rund 1000 Gäste für eine ausgelassene Stimmung, die ihren Höhepunkt mit der Proklamation der neuen Majestäten erreichte.
Als neue Würdenträger stellten sich unter dem Beifall der Festgesellschaft vor:
Schützenkönig Heinz Spannel, Adjutant Reinhard Strohmeier, Schützenkönigin Sabine Gehrke, Jugendkönig Rainer Wendel, Jugendkönigin Bettina Rösner sowie Olaf Blank als Knabenkönig und Tatjana Traulle als Mädchenkönigin.
Leider beeinträchtigte dann am 3. Tag zeitweise starker Regen den Ablauf des vorgesehenen Festablaufes. So fielen leider das Konzert auf dem Marktplatz sowie der Kinderumzug regelrecht ins "Wasser". Dem Geschehen und der guten Laune im Festzelt tat dieses jedoch keinen Abbruch.
So herrschte beim Kindertanz , im Gegensatz zum Vortag sehr gut besucht, zu den Klängen der Kapelle Suer ein ausgelassenes Treiben.
Ortsrat und die Damen der Gymnastikgruppe des TSV Loccum sorgten für Kuchen, Getränke und Süßigkeiten. Den Abschluß des Loccumer Schützenfestes bildete eine rauschende Ballnacht bis in den frühen Morgen.
An allen Tagen sorgten Autoskooter, Kinderkarussell, Pizzabäckerei, Spielwaren, Schießbude und Bratwurststand auch vor dem Zelt für ein lebhaftes Treiben.
Der Ortsteil Münchehagen feierte dann am letzten Wochenende im Juni sein Schützenfest. Den Auftakt bildeten der Umzug mit Kranzniederlegung am Ehrenmal sowie der Kindernachmittag im Festzelt. Die Kapelle Suer und die DLRG-Gruppe Rehburg hatten die Gestaltung des Kindernachmittags übernommen. Leider waren nur wenige Kinder erschienen bzw. nahmen am Geschehen teil. Auch der abendliche Festball mit der Kapelle Happy Company aus Petershagen war gegenüber vergangener Jahre schlechter besucht. Trotzdem herrschte im Zelt eine gute Stimmung.



Nach dem Wecken durch den Spielmannszug Bad Rehburg/ Münchehagen fanden sich am frühen Sonntagmorgen die Bürger in den 4 Rotts bei den Rottführern R. Korte, W. Richter, W. Lampe und E. Schellig ein. Wie immer herrschte in den Rotts eine ausgelassene Stimmung,die durch die anwesenden Kapellen und Spielmannszüge angeheizt wurde.
Obwohl der Himmel stark verhangen,war der Wettergott während des großen Umzuges durch den Ort den vielen Ausmarschierern hold. Erfreut durfte auch festgestellt werden, daß im vermehrten Umfang dunkler Anzug mit Zylinder getragen wurde.
Höhepunkt des Königsballs war am Abend die Proklamation der neuen Majestäten, die sich wie folgt vorstellen:
Schützenkönig Günter Wesemann, Schützenkönigin Leni Könemann, Bürgerkönig Günter Suer sowie Michael Pilz als Jugendkönig und Ute Bullmahn als Jugendkönigin.
Mit dem Anbringen der Königsscheiben bei den neuen Majestäten und anschließendem Tanz im Festzelt klang Montagabend ein weitgehendst erfolgreiches Schützenfest aus.
Bereits eine Woche später fand das Rehburger Schützenfest statt, das getreu nach dem alten Privileg aus dem Jahre 1736 gefeiert wird . Strahlender Sonnenschein begünstigte über alle drei Tage hinweg den Ablauf des gesamten Festes.
Einen ersten Höhepunkt bildete der Kommers am Samstagabend unter Mitwirkung der englischen Militärkapelle "Volunteers Band" aus Hameln und der österreichischen Trachtengruppe "De Goastoiner" aus Radstatt sowie der heimischen Feuerwehrkapelle und des Spielmannszuges des Schützenvereins. Ein buntes und attraktives Programm sorgte unter den vielen Besuchern für eine Bombenstimmung.
Zwischendurch wurden für besondere Verdienste die Heimatdichterin Thea Trainer-Graumann sowie die Herren Josef Polacek und Wilhelm Kiel geehrt.
Der Sonntag stand unter reger Beteiligung weitgehendst im Zeichen der örtlichen Vereine mit Empfang im Ratskeller, Umzug, Vergleichsschießen und geselligem Beisammensein im Festzelt, bevor am Abend bei vollem "Haus" der Festball mit den "Flamingos" gestartet wurde.

Am Schützenfestmontag, dem Hauptttag, fanden sich schon früh 560 Ausmarschierer, alle im dunklen Anzug mit Zylinder, zunächst bei ihren zuständigen Schäffern ein, bevor dann nach dem Versammeln auf dem Marktplatz gemeinsam der große Festumzug stattfand.
Viele Rehburger Bürger säumten dabei die Straßen. Im Zelt konnte Ortsbürgermeister A. Lustfeld viele Ehrengäste, darunter an der Spitze Herrn MdB und Landrat Helmut Rode, begrüßen.
Auf dem Schießstand wurde anschließend um die Würde der 3. Könige und die der besten Schützen gerungen.
Nach Abschluß des Schießens konnte als:
1. König Wilhelm Engelmann proklamiert und gekrönt werden.
2. König wurde Wilfried Mosig, 3. König Günter Hachfeld. Die 12 besten Schützen wurden Hans-Joachim Stünkel, Wilfried Polacek, Bernd Meyer, Wolfgang Exner, Gerhard Schröder. Wolfgang Dettmer, Wolfgang Haaßio, Norbert Hermann, Werner Rothe, Friedrich Schröder, Gerd Artmann sowie Willi Schumacher und Ulrich Bleeke, die sich den 12. Platz teilten.
Bereits am Nachmittag hatte sich eine große Anzahl Kinder zum Kinderumzug, an dem sich auch die örtlichen Schulen und der Kindergarten beteiligten, versammelt. Auf dem Festplatz erwartete sie dann ein vom Ortsrat mit vielen Überraschungen zusammengestelltes Programm. Höhepunkt war sicherlich die Darbietungen des Zauberers Gilbert.
Mit dem wieder sehr gut besuchten Königsball klang ein Schützenfest aus, das allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird.

Wie bereits zu Anfang der Nachbetrachtung erwähnt, feierten die Winzlarer Bürger als letzte in diesem Jahr ihr Schützenfest. Die Planung und Durchführung des Festes liegt dabei nicht bei der Stadt, sondern in den bewährten Händen des örtlichen Sportvereines.
Im Festzelt am Sportplatz herrschte an allen 3 Tagen bei den zahlreichen Festbesuchern wieder eine ausgezeichnete Stimmung, zu der die Kapelle "Flamingos" nicht unerheblich beitrug.
Bei der Proklamation der Majestäten stellten sich als neue Würdenträger vor:
Wolfgang Hadlich als König, Hannelore Hadlich als Königin, Michael Hadlich als Jugendkönig sowie Tanja Seidel als Kinderkönigin.

HELMUT SCHELLIG STELLVERTRETENDER SCHIEDS-MANN

Nachdem der Rat der Stadt bereits vor einigen Wochen Herrn Stadtdirektor a.D. Gustav Lüer zum Schiedsmann gewählt hatte, wurde nunmehr in der letzten Ratssitzung am 20.9.1984 Herr Helmut Schellig zum stellv. Schiedsmann gewählt.
Herr Schellig - aufgrund seiner langjährigen Mitarbeit im Stadtrat mit den örtlichen Gegebenheiten bereits bestens vertraut - wird diese neue Aufgabe sicherlich mit der ihm immanenten Sorgfalt ausführen.

BUSWENDEPLATZ FERTIG

Anfang September 1984 wurde an der Nienburger Straße im OT Rehburg in Höhe der Fa. Kühn-Massivbau ein Wendeplatz für Linienbusse fertiggestellt. Insbesondere für die Linienbusse der Steinhuder-Meer-Bahn war der Bau des Wendeplatzes notwendig, weil für diese Buslinie die dort befindliche Haltestelle die nördlichste in Rehburg ist und die Fahrtroute dann wieder zurück durch Rehburg führt.
Notwendig war die Maßnahme auch deshalb, weil in diesem Bereich keine ausreichend breiten Gemeindestraßen vorhanden sind, die es den Linienbussen ermöglicht hätten ,zu wenden.
Der frühere nur mit Schotter befestigte Platz führte regelmäßig zu Beschwerden von Fahrgästen, weil der Bus bei Regenwetter kaum trockenen Fußes zu erreichen war. Aber auch die Steinhuder-Meer-Bahn hatte wegen der häufig im Wendebereich parkenden Fahrzeuge und wegen des Zustandes des Platzes bereits angedeutet, diese Haltestelle nicht mehr anzufahren.
Der Verwaltungsausschuß der Stadt Rehburg-Loccum beschloß daher, den Platz auszubauen.
Die Baumaßnahme hat insgesamt rd. DM 70.000,-- gekostet. Durch Zuschüsse Dritter werden DM 20.000,-- abgedeckt.
Darüber hinaus ist die am Wendeplatz vorhandene neue Buswartehalle von der Fa. Kühn-Massivbau erbaut und der Stadt kostenlos übereignet worden.
Mit Fertigstellung des Buswendeplatzes und der Haltestelle steht den Linienverkehrsunternehmen und den Bürgern im nördlichen Teil des OT Rehburg nunmehr eine verkehrsgerechte Einrichtung des Personennahverkehrs zur Verfügung, die dieses Verkehrsmittel attraktiver macht. Gleichzeitig wurde damit auch das Stadtbild im Ortseingangsbereich des OT Rehburg erheblich verbessert.

LOHNSTEUERKARTE 1985

Die Stadtverwaltung verschickt bis zum 31. Oktober 1984 die Lohnsteuerkarten 1985.
Das Ordnungsamt weist in diesem Zusammenhang alle Lohnsteuerkartenempfänger auf folgendes hin:
"Bevor Sie die Karte .Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen. Wichtig ist, daß Ihr Familienstand, Ihr Geburtsdatum, die Steuerklasse, die Religionszugehörigkeit und in den Fällen der Steuerklassen II, III und IV die Zahl der Kinder unter 16 Jahren richtig eingetragen sind.
Kinder über 16 Jahre werden auf Antrag durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Verwenden Sie hierfür bitte den hier erhältlichen Vordruck "Antrag auf Änderung der Lohnsteuerkarte wegen über 16 Jahre alter Kinder."
Wenn Sie unrichtige Eintragungen feststellen, so lassen Sie diese bei der Stadtverwaltung umgehend berichtigen.
Sie erhalten die Lohnsteuerkarte von der Gemeinde, in der Sie am 20. September 1984 mit Ihrer Wohnung, bei mehreren Wohnungen mit Ihrer Hauptwohnung, gemeldet waren.
Falls Sie keine Lohnsteuerkarte bekommen haben,wenden Sie sich bitte an die Lohnsteuerkartenstelle, Zimmer 7, im Rathaus.
Es kann nämlich vorkommen, daß eine Lohnsteuerkarte versehentlich nicht ausgestellt worden ist.
Benötigen Sie im Kalenderjahr 1985 voraussichtlich keine Lohnsteuerkarte, so senden Sie bitte die Karte mit einem entsprechenden Vermerk an die Stadtverwaltung zurück.
Wenn sich was ändert, z.B. durch Heirat oder durch Geburt eines Kindes, so können Sie die Eintragungen auf Ihrer Lohnsteuerkarte von der Stadtverwaltung ändern lassen.
Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon beide als Arbeitnehmer tätig, so wird auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse eingetragen, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 1984 bescheinigt war.
Diese Steuerklasseneintragung können Sie VOR DEM 1. JANUAR 1985 VON DER STADTVERWALTUNG ändern lassen.
Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 1985 können Sie einmal beantragen.
Mit der Lohnsteuerkarte geht Ihnen ein Informationsheftchen zu. Es soll Ihnen behilflich sein, Steuerermäßigungen zu beantragen, soweit sie nicht bereits in die Lohnsteuertabellen eingearbeitet sind, wie z.B. Pauschalbeiträge für Werbungskosten und Sonderausgaben, die Vorsorgepauschale, der Haushalts- und der Kinderfreibetrag. Hierfür verwenden Sie nur den Vordruck "Antrag auf Lohnsteuerermäßigung".
Sollten Sie noch Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung bzw. an das Finanzamt."

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Rehburg-Loccum

HEILIGE MESSEN IN UNSEREN KIRCHEN
1.in Rehburg: An jedem Sonntag um 10.00 Uhr
(VW-Bus: 9.40 Uhr ab Suer)
2. in Schneeren: Vorabendmesse am Samstag um 18.00 Uhr
(VW-Bus: 17.30 Uhr ab Mardorf)
AUSNAHME: am 3. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr
(Dann keine Vorabendmesse)
(Dazu VW-Bus: 8.00 Uhr ab Mardorf)
3. inMünchehagen: Am 1. Sonntag im Monat keine hl. Messe!
(Ein Bus fährt dann um 9.15 Uhr von Wiedensahl über Loccum, Münchehagen und Bad Rehburg nach Rehburg)
Vor dem 3. Sonntag im Monat Vorabendmesse um 18.00 Uhr
(Bus: 17.30 Uhr ab Wiedensahl über Loccum)
Sonst sonntags um 8.30 Uhr
(Bus: 7.55 Uhr ab Wiedensahl über Loccum)
4. in Bad Rehburg: freitags um 19.30 Uhr Meditationsgottesdienst (VW-Bus: 19.10 Uhr ab Rehburg-Pfarrhaus)
5. in Rehburg: Frühschoppen an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. Gelegenheit zur Begegnung auch für neue Gemeindemitglieder!

GEMEINDEAUSFLUG
Am 14. Oktober fahren wir ins Extertal zur Musikburg Sternberg. Nach dem Gottesdienst in Rehburg geht es gegen 11.00 Uhr los. Mittagspause ist in Rinteln und Kaffeetrinken in der Jugendherberge Sternberg.
Höhepunkt ist eine Klangvorführung in der Burg.
Anmeldungen bei: Fam. Lindner, Tel. 2605, und im Kath. Pfarramt, Tel. 3663.

REDAKTIONSSCHLUSS

Die 7. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, dem 2. November 1984.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens.

DONNERSTAG, DEN 25.10.1984, 15.30 UHR

bei der Stadtverwaltung Rehburg - Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg - Loccum abzugeben.

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN AM 24./25. NOVEMBER 1984
Die vorläufige Kandidatenliste ist im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht . Bis zum 14. Oktober können noch Kandidaten beim Wahlausschuß gemeldet werden.
Vom 14. - 21. Oktober ist im Pfarramt Auskunft über die Wählerliste zu erhalten.

Nachrichten der Feuerwehr



FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM

Überprüfung von Feuerlöschern in Loccum

Am Sonnabend, dem 13. Oktober 1984, in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr, geben wir allen Loccumern die Gelegenheit, ihren Feuerlöscher durch eine Fachfirma überprüfen zu lassen.
Ort: Feuerwehrgerätehaus in Loccum.
Wir weisen darauf hin, daß tragbare Feuerlöscher per Gesetz alle 2 Jahre überprüft und mit einer gültigen Prüfplakette versehen werden müssen, da es sonst im Brandfall Schwierigkeiten mit der Brandversicherung geben kann.
An Kosten entstehen:
1. Wartung einschl. Prüfplakette = 12,-- DM
2. 1 kgPulver falls erforderlich = 8,50 DM
3. Klein- und Ersatzteile gegen äußerste Berechnung.
Bitte nehmen Sie in Ihrem eigenen Interesse unser Angebot an und bringen Sie Ihren Feuerlöscher zwecks Überprüfung ins Gerätehaus.
H. Helms, Ortsbrandmeister

Terminkalender Oktober 1984:

2.10.84	Monatsversammlung 20.00 Uhr Gerätehaus
13.10.84	Feuerlöscherprüfung 9.00 - 13.00 Uhr Gerätehaus
18.10.84	Prakt. Ausbildung Gr. Lausecker 19.00 Uhr Gerätehaus
22.10.84	Prakt. Ausbildung Gr. Bultmann 19.00 Uhr Gerätehaus
28.10.84	Prakt. Ausbildung Gr. Knopp 9.30 Uhr Gerätehaus

Ein Dankeschön

Liebe Loccumer,
das Feuerwehrfest liegt hinter uns. Leider war der Wettergott uns nicht sehr wohlgesonnen. Aufgrund des starken Regens mußten wir den Festumzug auf ein Minimum verkürzen, da ein längerer Marsch den ca. 800 Teilnehmern nicht zuzumuten war. Dafür bitten wir nachträglich um Ihr Verständnis. Auch wir hätten gerne unseren Gästen den geschmückten Ort in seiner Ganzheit gezeigt und bedauern, daß viel Arbeit und Vorbereitung fast umsonst war. Wir möchten uns auf diesem Wege bei all denen bedanken, die mitgeholfen haben, unser Dorf durch Ehrenpforten, Girlanden, Maigrün usw. festlich zu schmücken und hoffen auf besseres Wetter beim nächsten Feuerwehrfest im Jahre . . .
Ihre Freiwillige Feuerwehr Loccum

Viel Spaß und Stimmung beim großen Musikabend der Loccumer Feuerwehr

Conferencier Helmut Müller vom NDR begeisterte mit gekonnten Parodien

Rehburg-Loccum (hr). Das war wieder einmal ein in jeder Beziehung gelungener Musikabend, den die Freiwillige Feuerwehr Loccum anläßlich ihres 75-jährigen Bestehens mit einem großen und vielseitigen Programm im Festzelt veranstaltete. Von Programmpunkt zu Programmpunkt steigerte sich die Stimmung der über 400 begeisterten Besucher und führte zu einem nahtlosen Übergang zum "Tanz op de Deel".
Ortsbrandmeister Heinz Helms hatte mit seinem rührigen Festausschuß keine Mühen gescheut, dem Publikum ein hervorragendes Programm anzubieten. Man hätte der Veranstaltung noch einige Besucher mehr gewünscht, die das leider kühle und regnerische Wetter sicherlich abhielt, zu kommen. Diejenigen, die dabei waren, bekamen viel für wenig Geld geboten und die Kälte wurde durch die angeheizte Stimmung bald verdrängt. Unter den Gästen sah man auch neben Feuerwehr- und Politprominenz das 85-jährige Ehrenmitglied der Loccumer Wehr, Wilhelm Rode. Mit der Verpflichtung des Hobby-Conferenciers und NDR-Sportreporters Helmut Müller, hatten die Verantwortlichen der Loccumer Blauröcke einen wahren Glücksgriff getan. Er verstand es, nicht nur gekonnt und humorig durch das Programm zu führen, sondern begeisterte auch durch seine hervorragenden Parodien. So begrüßte er die Gäste im Tonfall des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuß, erinnerte an die erste Bundestagssitzung vor 35 Jahren mit der Stimme von Konrad Adenauer und schließlich auch noch mit Gesangsstimme nach Hans Albers.
Die Jubiläumsfeuerwehrkapelle Loccum unter Wilhelm Ehlerding, die Gastkapelle der Feuerwehr Wasserstraße unter der Stabführung von Werner Traue , wechselten sich im Kapellenspiel ab und zeigten ein vielseitiges Repertoire. Begeisterung herrschte vor allem über das Solostück beim " Alten Dessauer", das Jürgen Graf von der Loccumer Kapelle bot.
Die Loccumer Jagdhornbläser unter Leitung von Willi Menze leiteten mit Hörnerklang zum Gesang des Kombüsentrios Loccum mit Willi Kläfker, Georg Sobczak und Michael Grenner über. Der Shantychor aus dem westfälischen Lahde, trug sein übriges mit seinen Darbietungen (unter der Leitung von Walter Dreier) zum Gelingen bei. Als das Kombüsentrio und der Shantychor gemeinsam das von der Loccumer Gesangsgruppe verfaßte Loccumer Lied sangen,gelangte die Stimmung auf den Siedepunkt, der schließlich beim "Trompetenecho" der beiden Feuerwehrkapellen überschwappte und die Besucher auf die Stühle brachte.
Die "Lustigen Hannoveraner" schlossen den Kreis des gelungenen Musikabends.
Hans Rösner, Hfwm. - Pressewart



Wilhelm Ehlerding (genannt Heros), rechts , in Aktion als Leiter der Jubiläumsfeuerwehrkapelle Loccum. Foto; Rösner

Loccumer Jugendfeuerwehr beim Pokalwettkampf nicht zu schlagen

(hr). Anläßlich des 10-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Loccum im Rahmen des 75-jährigen Jubiläums der Loccumer Blauröcke wurde auch ein Pokalwettkampf des Nachwuchses veranstaltet. Dabei erwies sich die gastgebende Loccumer Jugendwehr erneut als leistungsstark und unschlagbar.

Regnerisches Wetter beeinträchtigte den Wettkampf, der als gewisses Training für die Kreis-Nienburger Jugendfeuerwehren für die Kreiswettkämpfe betrachtet wurde. Trotzdem kamen zahlreiche Zuschauer. Von den angemeldeten 28 Gruppen traten nur 19 mit insgesamt 171 Aktiven zum Wettkampf an, der zügig zu den üblichen Feuerwehrwettkampfbedingungen durchgeführt wurde. Als gut ausgebildete und schlagkräftige Truppe erwies sich auch die befreundete Jugendwehr aus dem schaumburgischen Nordsehl, mit der besonders enge und herzliche Kontakte bestehen. Turnierleiter war in bewährter Manier Jugendfeuerwehrwart Peter Heinze. Neben dem örtlichen Brandmeister Heinz Helms waren bei der Siegerehrung auch Stadtbrandmeister Wilhelm Bredemeyer und der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers zugegen. Neben den ausgesetzten Jubiläumsplaketten gab es für die ersten acht plazierten Gruppen sinnvolle Sachpreise (je Gruppenmitglied; jede Gruppe besteht aus neun Jugendlichen). Die Loccumer Siegergruppe verzichtete als Gastgeber auf den ersten Preis. Hier nun Sieger und Plazierte: 1. Loccum II 1951 Punkte, 2. Buchhorst-Behlingen 1934,75 3. Nordsehl 1934, 4. Nendorf 1932,75, 5. Holzhausen I 1931,50 , 6. Viogtei 1928, 7. Wenden 1919,50, 8. Müsleringen 1907, 9. Marklohe 1905,25, 10. Loccum I 1887.



Die siegreiche Loccumer II. Mannschaft mit Ersatzleuten, zusammen mit Jugendfeuerwehrwart Peter Heinz (3. von rechts, stehend), stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers(stehend, ganz links), daneben Ortsbrandmeister Heinz Helms.



Sieger und Plazierte nach der Siegerehrung der Jugendfeuerwehr-Pokalwettkämpfe in Loccum, mit Ortsbrandmeister Heinz Helms (ganz rechts), daneben stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers (4. von rechts), Stadtbrandmeister Wilhelm Bredemeyer, Jugendfeuerwehrwart Peter Heinze (3. von links).
Fotos: Rösner

Über 800 Ausmarschierer beim Loccumer Feuerwehrjubiläum trotz strömenden Regens

GROSSER ABSCHLUSS DES 75-JÄHRIGEN JUBILÄUMS/ MUSIKZÜGE SORGTEN FÜR STIMMUNG

Da hatten sie sich nun so viel Mühe gegeben, die Loccumer Blauröcke, um das 75-jährige Jubiläum festlich zu begehen, und die Bevölkerung hatte in bemerkenswerter Weise für einen prächtigen Straßenschmuck mit Ehrenpforten und Girlanden gesorgt und ausgerechnet zum Zeitpunkt des großen Festumzuges goß es in Strömen. Was nun tun? Man entschloß sich dann trotz des Regens wenigstens einen kleinen Umzug im Ortskern durchzuführen und über 800 Teilnehmer, Feuerwehren und örtliche Vereine, begleitet von den Klängen der Feuerwehrkapellen Rehburg-Stadt,Wasserstraße und Loccum und der Spielmannszüge Loccum und Münchehagen zogen durch die festlich geschmückten Straßen zum Festzelt. Pudelnaß, aber dennoch fröhlich, herrschte dann bald reges Treiben im Zelt. Gute Laune und Stimmung für die auch in abwechselndem Spiel die teilnehmenden Spielmanns- und Musikzüge beitrugen, ließ bald Wetter, Wetter sein. Ortsbrandmeister Heinz Helms dankte schließlich allen tapferen Ausmarschierern. Neben den Feuerwehren des Stadtgebietes Rehburg-Loccum und aus dem Landkreis Nienburg begrüßte Helms auch besonders die befreundete Gastwehr aus Weener sowie aus dem benachbarten Westfalen die Löschgruppen Wasserstraße, Heimsen, Schlüsselburg, Ilvese und Neuenknick, aber auch die Kameraden aus dem schaumburgischen Nordsehl.
Helms erinnerte dann mit Blick auf die 75-jährige Geschichte an die Gründerzeit und den stets guten Geist, der in der Feuerwehr herrscht. Lob und Dank sprach der Ortsbrandmeister allen Aktiven für die stete Bereitschaft aus, Hab und Gut und Leben der Mitmenschen zu schützen und zu retten.
Auch Ortsbürgermeister Heinrich Lübkemann, von der politischen Szene allein auf weiter Flur, sprach ebenfalls viel Lob und Anerkennung aus. Die Ortswehren sind nach seinen Worten aus den Ortsteilen nicht wegzudenken und müssen erhalten bleiben, denn durch die Freiwilligkeit des Feuerwehrdienstes spart die Stadt und die Allgemeinheit viel Geld. Brand- und Katastrophen/dienst erfordern viel Können, Aus- und Fortbildung. Auch der Loccumer Feuerwehrkapelle zollte Lübkemann Dank und würdigte die musikalischen Leistungen. Auch der 10-jährigen örtlichen Jugendfeuerwehr widmete der Ortsbürgermeister lobende Worte. Unter Zurückstellung persönlicher Interessen sind die Feuerwehrmitglieder bereit, zu schützen und zu retten.
Der Brandabschnittsleiter "Süd", Heinrich Tegtmeyer aus Leese, überbrachte die Grüße und Wünsche des Kreisfeuerwehrverbandes und des verhinderten Kreisbrandmeisters Helmut Wiegmann.
Der gesellige Teil des verregneten Tages wurde ein voller Erfolg zur Förderung und Pflege der Kameradschaft. Es herrschte Hochstimmung.
Zu erwähnen bleibt noch, daß der KBVC-Loccum es zum Umzug geschafft hatte, das aus der Werbung bekannte Rappen-Dreigespann der Bremer "Haake Beck-Brauerei" nach Loccum zu verpflichten. Schade, daß wegen des Regenwetters das prächtige Pferdegespann nur wenig zur Geltung kam.
Ein gut besuchter Tanzabend schloß das 75-jährige Jubiläum der Loccumer Feuerwehr ab. Es war ein Jubiläumswochenende, daß, wenn man einmal vom Wetter absieht, bestens gelungen war.
Dank gebührt dafür dem Ortskommando mit Ortsbrandmeister Heinz Helms an der Spitze, dem rührigen Festausschuß und allen Helferinnen und Helfern die zum Gelingen beigetragen haben.
Das Fest wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Mitglieder der Loccumer Jubiläumsfeuerwehr am Schluß des langen Festumzuges.



Reges Treiben herrschte im überfüllten Festzelt.
Fotos: Rösner

Kulturelle und sonstige Vereine



KYFFHÄUSER–KAMERADSCHAFT LOCCUM

gibt folgende Termine bekannt:

5.10.1984
Luftgewehr LG Stand Rode, 20.00 Uhr
7.10.1984
Kreiskönig- und Pokalschießen Steyerberg
12.10.1984
Vierteljahresversammlung bei Seele, 20.00 Uhr
14.10.1984
Löccer holt tope- Schießsportz. 10.00 - 18.00 Uhr
25.10.1984
Schießsportzentrum LG + KK, 19.30 Uhr
2.11.1984
Luftgewehr LG Rode, 19.30 Uhr
11.11.1984
Karl-Dubigk-Pokalschießen Stolzenau
16.11.1984
Luftgewehr LG Rode, 19.30 Uhr
30.11.1984
Schießsportzentrum LG + KK, 19.30 Uhr
7.12.1984
Luftgewehr LG Stand Rode, 19.30 Uhr

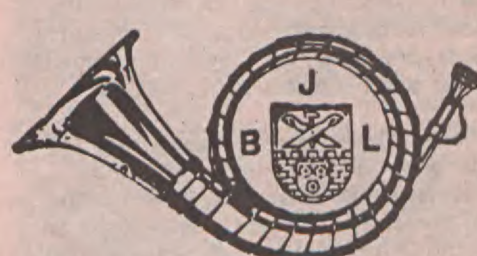
BÜRGER– UND HEIMATVEREIN REHBURG E.V.

Theaterabend in Rehburg

Durch Vermittlung des Bürger- und Heimatvereins Rehburg e.V., führt die Laienspielgruppe Linsburg am Sonnabend, dem 27.10.1984, 20.00 Uhr, im Bürgersaal des Kulturzentrums in Rehburg den plattdeutschen Schwank "Dat grote Jagen" auf. Das Stück ist von der Linsburger Laienspielgruppe bereits einige Male mit großem Erfolg aufgeführt worden. Karten für die Vorstellung sind ab 15.10.84 im Vorverkauf bei der Sparkasse Rehburg und der Volksbank Rehburg und am 27.10.84, an der Abendkasse zu erhalten.

Handwerker- und Gewerbeverein Loccum

Zu seinem 75-jährigen Bestehen möchte der Loccumer Handwerks- und Gewerbeverein einen kurzen historischen Rückblick geben.
Aus der Chronik der Vereinsgeschichte geht hervor, daß die Gründung am 16.2.1908 erfolgte.
Der Gründungsakt hat folgenden Inhalt:
"Geschehen zu Loccum dem 16. Februar 1908
Hotel W. Rohde"
Es versammelten sich 26 Handwerksmeister die einstimmig beschlossen, einen Industrie-Verein hierselbst zu gründen. Den Vorsitz leite Herr Bäckermeister Heinrich Bulmahn sen. und zum Protokollführer Herr Schneidermeister Bultmann ernannt. Hierauf wurde zur Vorstandswahl geschritten.
Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Bäckermeister Bulmahn gewählt. Der 2. Vors. Herr Dachdeckermeister Humbold.
Kassenwart: Herr Maurermeister H. Windehim
Beisitzer: Tischlermeister H. Scheele
Beisitzer: Maurermeister Fr. Koberg
16. Februar 1908
Es folgen die Unterschriften des Gründungs-Vorstandes.



JAGDHORN BLÄSER LOCCUM

TERMINE:
14.10.1984
15.30 Uhr Pokalschießen "Löccer holt tohope!" mit Horn im Schießsportzentrum.
21.10.1984
Im Ev. Altenheim Loccum blasen. (Nachmittag)
4.11.1984
12.00 Uhr Hubertusessen im Vereinslokal Seele.
Wie im Mitteilungsblatt schon erwähnt, feiern die JBL im Februar 1985 ihr 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß sind wir bemüht, eine Chronik zu erstellen. Sollte uns noch jemand Bilder von Veranstaltungen usw. zur Verfügung stellen können, bitten wir Sie, die Bilder bei unserem Chronisten K.-H. Scheel. Markstr. 32, OT Loccum, oder einem anderen Jagdhornbläser abzugeben (EILT !).

CDU – Frauenvereinigung Rehburg-Loccum

Der nächste Winter kommt bestimmt! Deshalb wollen wir noch einmal mit den Fahrrädern ins Grüne fahren. Wir starten am 7. Oktober mit der ganzen Familie. Treffpunkt Marktplätze: in Loccum um 14.00 Uhr, in Rehburg um 14.15 Uhr. Anschließend wollen wir gemeinsam Grillen (zum Selbstkostenpreis). Wettersichere Kleidung und gute Laune sind mitzubringen. Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde.
Am 30.10., 14.00 Uhr, treffen wir uns zu einer Frischli-Besichtigung. Anmeldung bei der 1. Vorsitzenden Ursula Duttig, Tel. 05037/3656.



VERKEHRS– UND VERSCHÖNERUNGS-VEREIN LOCCUM E.V.

Termine der Wander- und Freizeitgruppe

Die rührige Wander- und Freizeitgruppe im Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum weist auf folgende Termine der nächsten Zeit hin und lädt zur Teilnahme an den Veranstaltungen hin, an denen immer auch Nichtmitglieder und auswärtige Gäste teilnehmen können. 9. Oktober: Wanderung in Loccum im Klosterwald, ca. 1 1/2 Stunden, anschl. Kaffeetafel und Klönen. Treffpunkt: 14.00 Uhr auf dem Marktplatz.

Fortsetzung auf Seite 12

Rehburg - Loccum Nr. 6/84 Seite 10.

Bezirksoffenes Tischtennisturnier des TSV - Loccum eine gelungene Werbung für den Tischtennissport



Am 15. und 16. September 1984 hat die Sparte Tischtennis des TSV Loccum ihr erstes bezirksoffenes Tischtennisturnier für Damen und Herren durchgeführt. Startberechtigt waren dabei Sportlerinnen und Sportler aus der Stadt Hannover und den Landkreisen des Regierungsbezirks Hannover.
Der Einladung zu diesem Turnier folgten immerhin über 100 Sportlerinnen und Sportler aus 36 Vereinen. Die weiteste Anreise hatten sicherlich die Tischtennisspieler vom TUS Lemförde, die beinahe vom Dümmer angereist waren.
Dieses Turnier, das für die teilnehmenden Aktiven dem Grunde nach der Abschluß der Vorbereitungen auf die kommende Tischtennis-Punktspielserie war, wurde in 2 Leistungsklassen ausgetragen.
In der sog. E-Klasse starteten die Damen und Herren, die während des Punktspielbetriebes maximal in der 1. Kreisklasse spielen dürfen.
In der sog. C-Klasse war die Teilnahmegrenze die 1. Bezirksklasse, die bekanntlich bereits ein ansprechendes Leistungsniveau fordert.
Zur Attraktivität dieses Turniers trug sicherlich der gewählte Spielmodus bei, der jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer mindestens 4 Einzelspiele garantierte, was eine Anreise zum Turnier bereits aus sportlicher Sicht immer lohnend erscheinen läßt.
In der Vorrunde einer jeden Klasse wurden zunächst Gruppen ausgelost, in denen jeder gegen jeden spielen mußte. Die beiden Erstplazierten der jeweiligen Gruppe erreichten dann die Hauptrunde, wo im einfachen k.o.-System weitergespielt wurde, und die Zweit- und Drittplazierten jeder Gruppe konnten ihr Heil in der Trostrunde suchen, wo ebenfalls im einfachen k.o.-System gespielt wurde.
Am Sonnabend gingen dann die Damen und Herren der E-Klasse an die Tische. Ein gut besetztes Feld mit Spielerinnen aus vielen verschiedenen Vereinen kämpfte um den Einzug in die Hauptrunde. Nicht dabei - wie übrigens beinahe in allen Klassen - waren Spielerinnen und Spieler des TSV Loccum, da der Verein das Turnier als sportliche Betätigung für die Gäste betrachtete und weniger als Standortbestimmung für das eigene Leistungsvermögen.
Schon während der Gruppenspiele zeigte sich in der Damen-E-Klasse ein deutliches Übergewicht der Starterinnen aus dem Bereich Hannover, wo das Leistungsniveau doch um einiges höher angesiedelt ist, als das beispielsweise innerhalb des Kreises Nienburg der Fall ist. So verwunderte es auch niemanden, als sich im Damen- Endspiel der E-Klasse - das übrigens über 3 Gewinnsätze führte, wie alle anderen Endspiele auch - Spielerinnen aus dem Raum Hannover trafen.
Mit Gudrun Alfey vom TUS Davenstedt und Silvia Nowak vom ESV Frielingen standen sich 2 "Hannoveranerinnen" gegenüber. Daß beide gewillt waren, dieses Enspiel zu gewinnen, zeigte ein verbissener Kampf, den jedoch Gudrun Alfey vom Ergebnis her mit 3:0 klar für sich entschied, wobei der Spielverlauf ein solch deutliches Ergebnis eigentlich nicht rechtfertigte. Zweifelsohne war es Gudrun Alfey, die jederzeit durch sehr schöne Angriffsaktionen und teilweise hervorragende Topspins die Akzente in diesem Endspiel setzte, doch Silvia Nowak hielt gut dagegen, hatte jedoch in einigen Situationen nicht das notwendige Quentchen Glück.
Außerordentlich spannend verlief auch das Endspiel der Trostrunde in der Damen-E-Klasse, wo sich Margrit Joritz vom SC Marklohe und Anke van de Berg vom HSV Neerlandina Solzenau gegenüberstanden. Van de Berg ging in diesem Spiel schnell mit 2:0 Sätzen in Führung, verlor jedoch dann die Übersicht und mußte die folgenden 3 Sätze erstaunlicherweise noch an Margrit Joritz abgeben, die während des gesamten Spieles nie aufgab und ihren Sieg aufgrund der kämpferischen Einstellung letztlich auch verdiente.

In der Herren-E-Klasse, wo die Beteiligung ebenfalls ausgezeichnet war, gab es bereits in den Gruppenspielen einige Überraschungen. So mußte der Veranstalter feststellen, daß Henning Vogel vom SC Marklohe, ein Mann, der in der letzten Serie noch in der 1. Bezirksklasse spielte, aufgrund seines Studiums jetzt jedoch nur in der Zweitvertretung des SC Marklohe eingesetzt ist, den begehrten 1. oder 2. Platz seiner Gruppe nicht erreichte und in die Trostrunde wechseln mußte.
Im Endspiel der Herren-E-Klasse standen sich nach bereits spannenden Halbfinalspielen Dietmar Thielking vom MTV Heimsen-Ilvese und Andreas Tschech vom TSV Hagenburg gegenüber.
Beiden Akteuren muß bescheinigt werden, daß die an diesem Tage gezeigten Leistungen durchaus dem Bezirksklassenniveau entsprachen, was letztlich auch dieses Endspiel prägte. Beide Spieler bemühten sich sofort, das Heft fest in die Hand zu nehmen, wobei dieses Thielking besser gelang, da er aufgrund seiner etwas vorsichtigeren Spielweise die größere Sicherheit in seinen Aktionen hatte als Tschech, der grundlegend nach vorn spielte und sein Heil im Angriff suchte.
Beide Akteure bekundeten nach Ende des Endspieles jedoch, mit dem Ergebnis zufrieden zu sein.
Daß die Trostrunde nicht wesentlich schwächer sein muß,als die Hauptrunde, sah man im Endspiel zwischen Detlef Gehrke vom TSV Mühlenfeld und Henning Vogel vom SC Marklohe. Auch diesen beiden Akteuren - und hier besonders Gehrke - wird man die "Bezirksklassentauglichkeit" nicht absprechen können. Gehrke, der während der einzelnen Sätze immer sehr schnell einen Vorsprung herausarbeitete, gab diesen aufgrund von starken Aktionen Vogels wieder ab., wobei dieser jedoch seine Leistungen in keinem Satz konstant halten konnte, so daß letztlich Gehrke in allen 3 Sätzen die Nase vorn haben konnte.
Am Sonntag ermittelten dann die Teilnehmer der C-Klassen ihre Sieger.
Hinter den Erwartungen zurück blieb dabei besonders das Starterfeld der Damen, wo lediglich 11 Teilnehmerinnen gezählt werden konnten. Zieht man von diesen 11 noch die 3 TSV-Damen ab, so war hier die Beteiligung eigentlich unverständlich schwach. Aus dem gesamten Bereich des Landkreises Nienburg gab es lediglich 1 Teilnehmerin.
Kurz abgehandelt ist daher auch der Bericht über den sportlichen Verlauf in dieser Klasse. Evi Schütz von TSV Anemolter-Schinna setzte sich mit sehr viel Glück gegen Marina Weichbrodt vom TSV Schneeren durch.
In der Trostrunde belegte Bärbel Heidemann vom TSV Schneeren.Platz 1 vor Beate Korthauer vom TSV Hagenburg.
Hervorragendes hingegen wurde in der Herren-C-Klasse geboten, wo über 50 Teilnehmer gezählt wurden und wo teilweise erstklassiges Tischtennis zu sehen war. Schon in den Gruppenspielen der 13 Gruppen wurde verbissen um die Endrunden-Teilnahme gekämpft, so daß in einigen Fällen das Satzverhältnis und der direkte Vergleich von Spielern ausschlaggebend war. Besonders zu gefallen wußten die Spieler vom MTV Rehren A.R., vom SC Marklohe und vom TSV Havelse. Spieler dieser Vereine erreichten das Viertelfinale und waren auch dort weitestgehend spielbestimmend.
Der einzige Vertreter aus dem Kreis Nienburg, Bernd Heckmann, scheiterte im 3. Satz äußerst knapp an der Finalteilnahme, als er Detlef Fromme vom TUS Lemförde mit 2:1 Sätzen unterlag.
Nach den äußerst spannenden Halbfinal-Spielen wurde das Finale dann zu einer abermals packenden Partie. Michael Hartmann vom MTV Rehren A.R. - er spielt in der 2. Bezirksklasse - und Detlef Fromme vom TUS Lemförde - er spielt in der 1. Bezirksklasse - waren die Kontrahenten in einem gutklassigen Finale. Hartmann, ein sicherer Angriffsspieler, und Fromme, ein erstklassiger Abwehrspieler, zeigten den Zuschauern ausgezeichnete Ballwechsel, wobei Fromme vielfach Bälle zurückbrachte, die sein Gegenüber schon als unerreichbar bewertete. Der 1. Satz ging dann auch mit 21:17 an Fromme, der im übrigen ein sog. "Materialspieler" ist, wobei man unter einem "Materialspieler" einen Tischtennisspieler versteht, der verschiedenartige Beläge auf dem Schläger hat, und damit werden die von ihm zurückgespielten Bälle für den Angreifer unberechenbar und sind häufig nur schwer zu nehmen.

Im 2. Satz sah man einen noch konzentrierter angreifenden Hartmann, der auch taktisch besser eingestellt war und der verdient mit 21:16 siegte. Im 3. Satz schien Fromme etwas die Luft auszugehen, als er mit 21:9 unterlag. Spannung dann nochmals im 4. Satz, wo die Führung ständig wechselte und Hartmann erst in der Satzverlängerung mit 23:21 gewinnen und damit das Turnier für sich entscheiden konnte.
Die Trostrunde in der Herren-C-Klasse sicherte sich Udo Ritz vom SCB Langendamm durch einen 3:2 Satz-Sieg gegen Wolf-Dieter Schönbeck vom TSV Liekwegen, wobei Schönbeck im entscheidenden Satz einen 4-Punkte-Vorsprung hatte, den er jedoch nicht über die Ziellinie" retten konnte.



Selbstverständlich hatte der Veranstalter für alle Sieger und Zweitplazierten wertvolle Sachpreise ausgesetzt. Es wurden insgesamt Preise von ca. DM 500,-- vergeben, und so war die Freude nach der Siegerehrung groß über das, was man als Gewinn mit nach Hause nehmen konnte.
Daß es nicht nur um den sportlichen Erfolg bei dieser Veranstaltung ging, sondern auch um persönliches Miteinander, zeigte eine rege Betriebsamkeit im Vorraum der Sporthalle, wo man sich bei Kaffee und Kuchen immer wieder stärkte und wo man über alles, was mit dem Tischtennissport in irgend einer Weise in Verbindung zu bringen war, fachsimpelte. Ergebnisse des letzten Jahres wurden analysiert, Prognosen für das kommende Spieljahr gewagt.



Einig ist sich der veranstaltende TSV auch aufgrund der positiven Aussagen von Turnierteilnehmern, im kommenden Jahr das zweite bezirksoffene Loccumer Tischtennis-Herbstturnier durchzuführen, um den sportinteressierten Zuschauern, die auch dieses Mal schon zahlreich zugegen waren, im nächsten Jahr wieder einen Tischtennis-Leckerbissen servieren zu können.

ANDREAS GÖTTE WURDE ZUR ECHTEN VERSTÄRKUNG

Saisonauftakt für die I. Tischtennisherrenmannschaft des TSV Loccum mit einem 9:7 Erfolg.
Mit völlig neuen Gegnern hat es künftig die I. Herren des TSV während ihrer Punktspiele zu tun. Statt nach Diepholz oder Bruchhausen-Vilsen reisen zu müssen, fährt man nun nach Groß-Munzel und Rehren.
Da man im letzten Jahr nur mit Mühe und Not den Klassenerhalt auf Bezirksebene sichern konnte, ist das Saisonziel klar, man möchte nicht absteigen. Dieses Vorhaben ist allerdings nicht leicht zu verwirklichen, da die Teams aus dem Bereich Hannover und Schaumburg wohl eher stärker einzuschätzen sind, als die bisherigen Gegner.
Unter diesem Gesichtspunkt wurde der Saisonauftakt gegen den SC Steinhude dann auch zu einer Standortbestimmung für die heimische "Sechs".
Erstmals in einem Punktspiel der Herren dabei war Andreas Götte, der aus der I. Jugend den Sprung in die I. Mannschaft schaffte. Im oberen Paarkreuz blieb die Besetzung mit D. Korte und Völlers unverändert. In der "Mitte" spielt K. Korte jetzt an Nr. 3 und Widdel nun an Nr. 4. Der fünfte Mann ist Koch.
Einen bösen Dämpfer bekamen D. Korte/Völlers im ersten Doppel. Mit 0:2 Sätzen ging man baden, wenngleich auch gesagt werden muß, daß der Gegner im zweiten Satz wohl mindestens 12 Netz- und Kantenbälle hatte und damit wohl auch glücklich gewann.
Besser machten es da schon K. Korte/Widdel, die sich 21:19 und 21:9 durchsetzten.
Mächtig kämpfen mußte Andreas Koch anschließend gegen Raatz. Dieser gab sich erst im entscheidenden Satz mit 21:16 geschlagen. Überlegener konnte sich Götte gegen Röpke durchsetzen. Mit 21:12 und 21:9 brachte er den TSV mit 3:1 in Führung, die von D. Korte mühelos auf 4:1 ausgebaut wurde. Völlers hatte im dritten Satz gegen Pohlmann keine Chance und verlor mit 8:21 klar. Ebenso klar mußte sich K. Korte seinem Gegner Sperlich beugen.
Einen ausgezeichneten Tag hatte auch Jörg Widdel erwischt. Mit herrlichen Top-Spins begeisterte er den TSV-Anhang und sicherte dem TSV das 5 Spiel. Kampfgeist zeigte dann Götte in seinem Spiel gegen Raatz. Den ersten Satz gab er mit 12:21 recht deutlich ab, dann aber spielte er mit viel Übersicht und Einsatz, so holte er die beiden folgenden Sätze mit 21:13 und 21:14. Unglücklich verlor Koch im dritten Satz mit 21:19.
Planmäßig dann wieder der Sieg von D. Korte gegen Pohlmann, wobei Korte lediglich im zweiten Satz hart kämpfen mußte, als der Gegner bis zum 19:19 mithielt.
Weit unter Form spielte Völlers dann auch in seinem zweiten Einzel, wo er kaum zu seinem Spiel fand und mit 0:2 Sätzen seine Segel streichen mußte.
Im Kampf zweier Materialspieler standen sich K. Korte und Linnekuhl gegenüber. Hier wurde kein Ball verlorengegeben. Verloren ging Korte der Punkt dennoch, denn mit 19:21 und 22:24 hatte er das Nachsehen.
Top-Form zeigte Widdel gegen Sperlich. Mit 21:16 und 21:18 beschaffte er seinem Team erstmals den Punkt zum Unentschieden. Vor den Abschlußdoppeln führte der TSV mit 8:6. Das Steinhude Kämpferqualitäten besaß, sah man dann in den Abschlußdoppeln. Pohlmann/Sperlich behielten gegen K. Korte/Widdel mit 21:10, 17:21 und 21:6 die Oberhand. Nunmehr mußten Korte, D./Völlers schon gewinnen, wollte man beide Punkte in der heimischen Halle behalten. Danach sah es nach dem ersten Satz auch aus. Man gewann mit 21:16 und langsam schien Völlers auch seine Form wieder zu finden. Mit 21:18 verlor man den zweiten Satz wohl deshalb, weil man etliche Bälle "verschoß," die eigentlich hätten "sitzen" müssen. Dieser Mangel wurde im dritten Satz schnell abgestellt. Hier konnte der Gegner nur bis zum 8:8 mithalten, dann setzten sich die TSV-Akteure ab. Somit war der Saisonstart mit 9:7 geglückt. Schon die nächsten Spiele werden aber für den TSV noch schwerer, denn man muß nach Groß-Munzel und Wölpinghausen und dann kommen mit Rehren und Bokeloh noch zwei weitere Meisterschaftsfavoriten. Die eingefahrenen Punkte sind daher also als Startkapital im Kampf gegen den Abstieg zu sehen

Aber ein guter Start war es allemal, besonders wenn man bedenkt, daß man im letzten Jahr mit 0:10 Punkten begonnen hatte.

TISCHTENNIS-SCHÜLERMANNSCHAFT SIEGTE ÜBERLEGEN

Saisonstart hatte auch der jüngste TT-Nachwuchs des TSV Loccum. Alle TSV-Akteure nahmen erstmals an einem Punktspiel teil. Die Aufregung schon am letzten Trainingstag war daher verständlich, wenngleich man bereits dort erklärte:"Wir wollen gewinnen".
Spannung herrschte im Spiel beim TuS Leese trotzdem und den Siegeswillen hatte man wohl auch nicht vergessen.
Denn schon bei den Eröffnungsdoppeln ging man voll zur Sache. Bernd Korte/Mark Windheim gewannen mit 21:11 und 21:10 gegen Pickel/Hoffmann.
Das ebenfalls gut eingespielte Doppel Cord Strohmeier/Michael Rüth wollte da natürlich nicht nachstehen und punktete zum 2:0 für den TSV.
Daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen, mußte Mark Windheim gegen Pickel erfahren. Dieser zeigte sich als äußerst unbequemer Gegner und bezwang Mark knapp mit 21:18 und 21:17. Problemlos siegte Bernd Korte gegen Hoffmann, wobei man diesen Erfolg nach dem Doppelgeschehen zu urteilen, wohl auch erwarten durfte.
Im unteren Paarkreuz setzten Michael Rüth und Cord Strohmeier die Akzente. Beide konnten sich gegen die Buben des TuS Leese behaupten, was vor dem Spiel noch nicht als sicher galt. Bernd holte gegen Pickel für sein Team dann die 6:1 Führung. Offensichtlich durch die Niederlage gegen Pickel motiviert, spielte Mark sein zweites Einzel mit viel Druck und ohne jegliche Kompromisse. Mit 21:7 und 21:10 hatte sein Gegner zu keiner Zeit auch nur den Hauch einer Chance auf den Sieg. Klar, daß dieses Ergebnis das Herz des TSV-Jugendwartes höher schlagen läßt.
Nun will man nicht nur während der Punktspiele oben mitspielen, nein, man erhofft sich auch ein gutes Abschneiden bei den Kreismeisterschaften, die im Oktober in Hoya stattfinden.

WICHTIGE PUNKTSPIELTERMINE DER TT-SPARTE

5.10.84	18.00	TuS Estorf I - TSV - Mädchen I
	20.15	TSV Damen II - SCB Langendamm I
10.10.84	18.40	TSV Jugend I - TSV Eystrup I
	20.00	SV Schlüsselburg IV - TSV Herren IV
12.10.84	17.30	TVJ Rehburg II - TSV Schüler
	20.00	TSV Herren II - SV Aue Liebenau III
17.10.84	18.40	TSV Jugend II - SC Stolzenau II
	18.40	TSV Mädchen I - SV Schlüsselburg I
19.10.84	20.00	SC Marklohe I - TSV Damen I
	20.30	JG Oyle I - TSV Damen II
22.10.84	20.00	TSV Bokeloh I - TSV Herren I
24.10.84	18.40	TSV Schüler - SV Steimbke I
26.10.84	20.00	TSV Herren I - TSV Luthe III
	20.00	TSV Herren III - TVJ Rehburg III
2.11.84	20.00	TSV Herren I - MTV Rehren A.R.

Fortsetzung von Seite 10

23. Oktober: planmäßige Betriebsbesichtigung. Es findet eine Besichtigung mit Führung des Landesfunkhauses des NDR in Hannover statt. Abfahrt mit einem Bus 11.45 Uhr Marktplatz, 11.50 Uhr Badeanstalt, 11.55 Uhr Ecke Windmühlenweg/ Berliner Ring. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen ab sofort bei Gruppenleiter Willi Tietje, Telefon 437, der auch nähere Auskünfte erteilt. Die Reihenfolge der Anmeldung ist entscheidend. Nach der Besichtigung Kaffeetafel im Kasino des Funkhauses.
6. November: Kleine Wanderung in Loccum im Klosterwald ca. 1 Stunde, anschließend Kaffeetafel und Klönen. Treffpunkt: 14.00 Uhr Marktplatz.

STRASSENGEMEINSCHAFT BERLINER RING LOCCUM

Auch Altenheimbewohner beim ersten "Berliner-Ring-Straßenfest" dabei

Alt und jung feierten ausgelassen / Gelungene Veranstaltung förderte die Straßengemeinschaft

(hr) Etwas skeptisch war man schon, als das Ehepaar Dörthe und Wilfried Ziesenіß vom Berliner Ring in Loccum ihre Idee ankündigten, doch einmal ein Straßenfest in diesem großen Wohngebiet, das auch das evangelische Altenheim und die zwei Blocks Altenwohnungen beheimatet, durchzuführen. Doch vielen Unkenrufen zum Trotz wurde der Gedanke nicht nur in die Tat umgesetzt, sondern das erste "Berliner-Ring-Straßenfest" wurde zu einem großen Erfolg, das sicherlich zu einer Förderung der Gemeinschaft unter den Straßenbewohnern beitrug.
Am Ende des Berliner Ringes war ein geräumiges Rundbogenzelt aufgebaut, das liebevoll geschmückt einer Festhalle glich. Am Nachmittag nahmen über 130 Personen an der Kaffeetafel teil, für die die Hausfrauen Kuchen gestiftet hatten. Erfreulich war, daß auch zahlreiche Bewohner des Altenheimes und der Altenwohnungen teilnahmen. Das neue Heimleiterehepaar Hoffmann, das sich bei dieser Gelegenheit vorstellen konnte, scheute keine Mühen, den alten Leuten eine Teilnahme zu ermöglichen. Fröhlicher Gesang zu den Klängen einer Musikantin aus Rehburg sorgte zusätzlich für Stimmung und leitete zum abendlichen Programm über. Die Kinder hatten Gelegenheit bei Spielen und Flohmarkt im Freien sich zu betätigen.
Das kühle Wetter tat dabei der guten Laune und ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch. Beim gemeinsamen Essen und Tanz und wiederum einer Beteiligung von über 100 "Berlinern", wie Moderator Hartmut Reichardt, die ausgelassene Gesellschaft bezeichnete, lernte man sich näher kennen und feierte bis in die frühen Morgenstunden.
Eine Tombola und Einlagen trugen das übrige zum Gelingen der Veranstaltung bei, ja sogar die Skatspieler ließen es sich nicht nehmen, zwischendurch auch einmal ein zünftiges Blatt zu spielen.



Auch Bewohner des Altenheimes am Berliner Ring in Loccum nahmen an dem gelungenen Straßenfest teil.



Der Flohmarkt anläßlich des 1. Straßenfestes am Berliner Ring in Loccum. Jung und alt waren dabei.
Fotos: Rösner



DRK--ORTSVEREIN LOCCUM INFORMIERT

Der Ortsverein Loccum des Deutschen Roten Kreuzes führt am Freitag, 2. November 1984, in der Zeit von 16.00 - 20.00 Uhr seinen nächsten Blutspendetermin in der Waldschule des OT Loccum durch.

Das örtliche Rote Kreuz hofft auf rege Beteiligung der Blutspender.

Tag der offenen Tür im "Ev, Altenheim Rehburg-Loccum" am 21.10.1984

Das Ev. Altenheim Rehburg-Loccum möchte an diesem Tag als erstes den neuen Vorstand und das neue Heimleiterehepaar vorstellen.

Folgender Programmablauf ist für diesen Tag geplant:

11.00 Uhr Gottesdienst
11.45 Uhr Empfang
Vorstellung des neuen Vorstandes und der Heimleitung
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Geselliges Beisammensein mit:
– Führungen durch das Haus
– Bratwurststand
– Bierwagen
– Basar
– Kaffee und Kuchen
und vor allen Dingen mit viel Musik.
Ende des Tages ?

Wir würden uns über eine rege Beteiligung aus der Öffentlichkeit sehr freuen, da dieses Haus für viele doch sicher sehr unbekannt ist.

Mitteilungen der Sportvereine





TURN– UND SPORT–VEREIN LOCCUM E.V.
Sparte Handball
Jugendfeuerwehr Loccum – Turniersieger des 2. Handball-Turniers des TSV Loccum

Am 2.9.1984 fand das 2. Handball-Turnier des TSV Loccum statt. Die Firmenvertretungen zeigten in hohem Maße ihre Kenntnisse vom Handballsport. Nach den Vorrundenspielen plazierten sich die einzelnen Mannschaften wie folgt:

STAFFEL 1	STAFFEL 2
1. BEB Steimbke	1. Jugendfeuerwehr Loccum
2. Schützenverein Loccum	2. Kanbach Münchehagen
3. Sparkasse Stolzenau	3. KBVC Loccum
4. Stadt Rehburg-Loccum	4. Volksbank Landesbergen/ Loccum

In der Zwischenrunde spielten:
BEB Steimbke – Kanbach Münchehagen 10 : 6
Jugendfeuerwehr Loccum – Schützenverein Loccum 8:7
Spiel um Platz 3:
Kanbach Münchehagen – Schützenverein Loccum 7:10
Spiel um Platz 1:
BEB Steimbke ? Jugendfeuerwehr Loccum 6:10

Der TSV Loccum wiederholt gerne seine Einladung, alle Handballinteressierten zu sich zu den jeweiligen Übungsabenden einzuladen. Bitte wenden Sie sich an Herrn Andreas Thomas, Pastorenkamp 7, 3056 Rehburg-Loccum 2, Tel. 05766/1407.

SPIELPLAN BIS ZUM 25.11.1984

	Spiel-Nr.	Zeit	Halle	Spielpaarung
Sonntag,	3222	11.30	118	C-Jgd. (w) - Neustadt II
7.10.84	1315	13.15	118	A-Jgd. (m) - Waltringhausen
	3012	14.30	118	B-Jgd. (w) - Kreuzr./Hels.
	2519	15.45	118	Frauen II - Riepen I
	2324	17.00	118	Frauen I - Schl.Rickl. I
Hallendienst: Herren II + Frauen II				
Samstag,	3223	15.00	137	Rodewald - C-Jgd. (w)
13.10.84	2521	16.15	114	Rodewald II - Frauen II
Sonntag	3409	9.30	118	D-Jgd. (w) - Bordenau
14.10.84	3015	10.30	118	B-Jgd. (w)-Gr. Heidorn
	1319	13.30	118	A-Jgd. (m)-Erichshagen
	2327	14.45	118	Frauen I - Oyle I
	1033	16.00	118	Herren II - Warmsen I
	426	17.15	118	Herren I - Bückeburg III
Hallendienst: Herren I + Frauen I				
Sonntag,	2335	11.00	106	HohnhorstII - Frauen I
21.10.84	1037	11.30	126	Oyle I - Herren II
	3018	12.45	122	Eystrup - B-Jgd. (w)
	431	15.30	125	Auhagen I - Herren I
Samstag,	432	14.30	109	Neustadt III - HerrenI
27.10.84	3232	15.00	126	Wietzen II - C-Jgd. (w)
	2528	18.45	109	Neustadt II - Frauen II
Sonntag, 28.10.84	10.40	11.15	131	Waltringh. IV - Herren II
Halle 118 - Sporthalle Waldschule in Loccum				
Sonntag, 4.11.84	1326	11.30	101	Schl.Rickl. - A.-Jgd. (m)
Sonntag,	3023	9.00	106	Hohnhorst-B-Jgd. (w)
11.11.84	1330	13.15	118	A-Jgd.(m)- Lemke
	3243	14.00	122	Eystrup - C-Jgd.(w)
	2534	14.30	118	Frauen II - Oyle II
	2349	15.45	118	Frauen I - Erichsh. I
	1050	17.00	118	Herren II - Lindhorst I
	445	18.15	118	Herren I - Schl.Rickl. II
Hallendienst: Herren II + Frauen II				
Samstag,	3413	14.00	106	Haste - D-Jgd. (w)
17.11.84	446	16.30	102	Ohndorf II - Herren I
	1051	17.30	123	Bordenau II - Herren II
Sonntag,	2537	9.30	133	Otternhagen I – Frauen II
18.11.84	2352	10.15	117	Bückeburg II - Frauen I
	3246	16.00	126	Wietzen I - C-Jgd. (w)
Samstag,	2357	16.15	114	Rodewald I - Frauen I
24.11.84	449	17.00	119	Kolenfeld I - Herren I
Sonntag,	1336	13.00	102	Riepen - A-Jgd. (m)
25.11.84	3416	15.15	105	Gr. Heidorn - D-Jgd.(w)
	2542	17.00	126	Lemke I - Frauen II
	3028	17.15	117	Bückeburg – B-Jgd. (w)

REIT– UND FAHRVEREIN "FELLWIESENHOF" MÜNCHEHAGEN

Der im Juni 1984 gegründete Reit- und Fahrverein "Fellwiesenhof" Münchehagen, hielt am 22. Sept 1984, eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab.

Besonderer Anlaß war die Überreichung von Reiterpässen an 8 jugendliche Mitglieder des Vereins, die nach einem 14-tägigen Sommerlehrgang unter Leitung von Frau Dahlke vor FN-Richtern die Reiterpaßprüfung bestanden hatten.

Zu dem selbstverständlichen Reitunterricht stellten sich für Referate dankenswerterweise Tierarzt Dr. Lohscheidt/Frau Meyer zur Heide, Frau Nilson vom ASB und Herr Struß von der Forstverwaltung Klostergut Loccum zur Verfügung.

Paß und Nadel erhielten:
Stephanie Bremer, Bianca Brumm, Andrea Klingemann, Alexandra Kulze, Tanja Mahnken, Christina Precht, Anja Schneider, Susanne Wilkening. Der Verein bietet gerade im Freizeit-Breitensport Ausbildungsmöglichkeiten an. Je nach Leistungsstand gehört auch der Leistungssport mit Turnier-Teilnahme zum Aufgabengebiet.

Lehrgänge finden laufend statt. Anmeldungen "Fellwiesenhof" - Münchehagen, Preußischestr. 25, Tel. 05037/1588.

Der Vorstand

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SCHÜTZENVEREINE IN DER STADT REHBURG–LOCCUM
Sportschießen

9. STADTMEISTERSCHAFT LG/LP IN WINZLAR

Seit 1976 führen die fünf Schützenvereine in Rehburg-Loccum eine jährliche Stadtmeisterschaft mit dem Luftgewehr (LG) und der Luftpistole (LP) durch. Seit 1979 wer-

den zusätzlich Wanderpokale mit Kleinkaliber im Anschlag stehend aufgelegt für männliche und weibliche Teilnehmer ohne Klasseneinteilung ausgeschossen, die nach den Stiftern benannten "Wildhagen-Pokale".

Im Gasthaus Prinzhorn-Köster in Winzlar trafen sich jetzt unter Leitung von Schießsportleiter Fritz Grote (Rehburg-Stadt) die Vereinsschießsportleiter der Schützenvereine Bad Rehburg, Loccum, Münchehagen, Rehburg-Stadt und Winzlar, um Termin und Ausschreibung der bevorstehenden 9. Stadtmeisterschaft festzulegen und zu besprechen. Die in der Arbeitsgemeinschaft der Schützenvereine in der Stadt Rehburg-Loccum zusammengeschlossenen Schützenvereine legten als Austragungsort für LG und LP Winzlar fest, während im Schießsportzentrum Loccum die KK-Pokale ausgeschossen werden.

Am 10., 11., 12. und 13. Oktober werden die Rehburg-Loccumer Sportschützen um die Meisterehren kämpfen; die KK-Wettbewerbe werden am 11. und 12. Oktober in Loccum ausgetragen.

Geschossen wird in den Wettkampfklassen Schützen, Damen, Altersklasse (einschließlich Senioren), Jugend, Junioren und Schüler beim LG-Schießen, LP ohne Klasseneinteilung. Außer den Schülern schießen alle übrigen Klassen 40 Schuß, die Schüler das Halbprogramm von 20 Schuß. Angemeldet haben sich 23 Mannschaften LG, fünf Mannschaften LP und neun Mannschaften KK-Pokale.

Wegen Änderungen der Sportordnung und Herabsetzung des Alters bei den Senioren und der Damen-Altersklasse wurde angeregt, bei der nächstjährigen Stadtmeisterschaft anläßlich des 10. Wettbewerbes auch Meisterschaften für diese beiden Altersgruppen einzuführen.

Schließlich wurden noch etliche aktuelle schießsportliche Angelegenheiten ausführlich besprochen und diskutiert und Erfahrungen der letzten Monate ausgetauscht.

Hans Rösner, Rfö



SPORTSCHIESSEN

Mutiger Winzlarer Schützennachwuchs im KK-Schießen, 3. Platz für Heiko Wilkening

Das hat sich der Nachwuchs des Schützenvereins Winzlar wohl kaum erträumt, daß er beim Endkampf des 10. Kreis-Jugend-Bestenschießens des KSV Schaumburg, im Wettbewerb KK-Standard (Dreistellungskampf) einen der ersten drei Plätze belegen würde.

Bei der Siegerehrung des Endkampfes würdigte dann schließlich auch Kreisjugendschießsportleiterin Christa Schmöe im Schießsportzentrum in Stadthagen die Leistung und den Mut der jungen Winzlarer Schützen, denn schließlich verfügt der Schützenverein Winzlar über keinen eigenen KK-Schießstand und man muß in dieser Disziplin auf Nachbarständen trainieren. So blieb der Lohn für eine gute und zielstrebige Jugendarbeit des kleinen rührigen Schützenvereins nicht aus.

Hinter Bernd Meier (Berenbusch-Nordholz), der mit 270 Ringen die Wanderkette des Kreisjugend-Besten KK errang, und Andreas Kauschmann (Bückeburg) 255 Ringe, kam Heiko Wilkening vom SV Winzlar mit beachtlichen 253 Ringen auf Platz drei und wurde entsprechend ausgezeichnet. In den beiden Vorkämpfen belegte er lediglich Platz 11. Seine beiden Vereinskameraden Axel Winkelhake, 229 Ringe, Platz 10 und Olaf Hogrefe, 220 Ringe, Platz 13, schlugen sich bei 20 Endkampfteilnehmern ebenfalls beachtlich.



Nach der Siegerehrung beim Kreis-Jugend-Besten-Schießen des KSV Schaumburg in Stadthagen (von rechts): Kreisjugend-Bester KK-Bernd Meier, die beste weibliche Schützin, Susanne Meier, der WINZLARER Jugendschütze Heiko Wilkening, der den 3. Platz belegte,, Kreisjugendschießsportleiterin Christa Schmöe und der Bückeburger Jugendleiter Klaus Stark.
Foto: Rösner



TERMINE DES KSV SCHAUMBURG IM OKTOBER

LG/LP-Rundenwettkämpfe leiten Winterarbeit ein

Stadthagen (hr). Wenngleich von der Anzahl her der Monat Oktober keine große Anzahl von Terminen für die Schützen des Kreisschützenverbandes Schaumburg bringt, verbergen sich hinter einigen Terminen eine Kette von schießsportlichen Veranstaltungen. Mit dem Start der Rundenwettkämpfe Luftgewehr (LG) und Luftpistole (LP) wird die Winterarbeit der Sportschützen eingeleitet.

1.10.1984 bis 15.3.1985:
Rundenwettkämpfe LG/LP Kreisebene (Kreisliga und Kreisklassen)

1.10.1984 bis 15.3.1985:
Rundenwettkämpfe LG/LP Regionalliga und Landesebene (Landesliga, Landesklassen)

6. und 14.10.1984:
Fortbildungslehrgang für Schießsportleiter in Liekwegen

13. bis 14.10.1984:
Sichtung der Kreisbesten in Braunschweig

20.10. und 21.10.1984:
Endkampf "Heinrich-Wallbaum-Gedächtnis-Schießen" in Rolfshagen

27.10. bis 25.11.1984:
Schießsportleiterlehrgang,

27.10.: Kreisjugendtag in Stadthagen

SPORTSCHIESSEN

Ulrich Bleeke und Heinz Lampe behaupteten sich Loccumer Mannschaften steigerten sich beim KK-Rundenwettkampf

Im wahrsten Sinne "rund" geht es beim laufenden KK-Rundenwettkampf (English Match) der Sportschützen des Kreisschützenverbandes Schaumburg. Rundenwettkampfleiter Gerhard Knickrehm (Gelldorf) legte nunmehr die Tabellen nach Abschluß des II. Durchganges vor. Daraus ist zu entnehmen, daß die Tabellen tüchtig durcheinander gebracht wurden. Es gab zahlreiche Wechsel auf den verschiedensten Plätzen. Es wird mit viel Ehrgeiz in diesem interessanten schießsportlichen Wettbewerb um Ringe und Plätze in der Kreisliga und den Kreisklassen I bis III gekämpft.

Die Rehburg-Loccumer Schützen konnten sich recht gut behaupten. Während die beiden Loccumer Mannschaften in der II. bzw. III. Kreisklasse sich um etliche Plätze nach oben schieben konnten und die Mannschaft Rehburg-Stadt ihren 3. Platz in der I. Kreisklasse halten konnte, rutschten

die Mannschaften Rehburg-Stadt II, III und IV in der III. Kreisklasse doch zum Teil empfindlich ab und auch die beiden Winzlarer Mannschaften ließen Federn.
Hier nun ein Blick auf die Tabellenauszüge. Dabei sind hinter den Platzziffern in ( ) die Tabellenplätze des 1. Durchganges vermerkt:

I. KREISKLASSE
1. (2) SV Rusbend I 1499 Ringe
2. (1) SV Berenbusch-Nordholz III 1498 Ringe
3. (3) SV Rehburg-Stadt I 1490 Ringe
13. (14) SV Wiedensahl I 1447 Ringe

EINZEL
1. (5) Günter Fortak (Stadthagen) 385 (195) Ringe
2. (1) Ulrich Bleeke (Rehburg-Stadt) 385 (192) Ringe
14. (-) Siegfried Rennsmann (Wiedensahl) 376 Ringe
25. (-) Bernd Grote (Rehburg-Stadt) 372 Ringe
29. (-) Adam Nathan (Wiedensahl) 370 Ringe

II. KREISKLASSE
1. (2) SV Rehren A/O I 1497 Ringe
2. (1) SV Rusbend II 1492 Ringe
3. (8) SV Hobbensen I 1491 Ringe
4. (7) SV Loccum I 1475 Ringe

EINZEL
1. (1) Heinz Lampe (Loccum) 383 (191) Ringe
2. (4) Werner Schade (Hobbensen) 383 (183) Ringe
19. (-) Jörg Droste (Loccum) 369 Ringe

III. KREISKLASSE
1. (1) SV Gelldorf I 1499 Ringe
8. (5) SV Rehburg-Stadt III 1445 Ringe
13. (22) SV Loccum II 1429 Ringe
16. (7) SV Rehburg-Stadt II 1419 Ringe
25. (20) SV Rehburg-Stadt IV 1402 Ringe
28. (26) SV Winzlar I 1368 Ringe
31. (20) SV Winzlar II 1329 Ringe

EINZEL
1. (1) Karin Zimmer (Gelldorf) 386 Ringe
7. (30) Hans Oberdanner (Rehburg) 376 Ringe
14. (6) Rainer Fuß (Rehburg-Stadt) 371 Ringe
18. (35) Andreas Bösche (Loccum) 369 Ringe
34. (41) Margarete Voigt (Rehburg) 363 Ringe
41. (-) Willi Senne (Loccum) 361 Ringe

Pressewart

Über 500 Spielleute zeigten ihr Können
Großartige Demonstration des traditionellen Spielmannszug- und Musikwesens / Landrat Heiner Schoof schlug die Pauke

Hagenburg (hr). Zur einer großartigen Demonstration des Spielmannszug- und Musikwesens wurde das nach längerer Pause wieder einmal vom Kreisschützenverband Schaumburg veranstaltete Kreisfreundschaftstreffen der Spielmanns- Fanfaren- und Musikzüge. Der ausrichtende Spielmannszug Hagenburg unter der Leitung von Martin Kühn, hatte keine Mühe gescheut, daß dieses Treffen zu einem vollen Erfolg wurde. Weit über 500 Spielleute, überwiegend Kinder und Jugendliche, aus 19 Zügen , darunter auch die dem KSV Schaumburg angehörenden Spielmannszüge Loccum und Rehburg-Stadt, zeigten einem begeisterten, mehrere Hunderte zählenden Publikum beim Bühnenspiel ihr vielseitiges Können.
Schirmherr Cord Bothe, Bürgermeister und MdL des gastfreundlichen Hagenburg, freute sich, nach 1978 zum zweiten Mal ein derartiges Freundschaftstreffen eröffnen zu können. Er unterstrich die wertvolle Arbeit, die die Musikgruppen leisten und anerkannte besonders die vorzügliche Jugendarbeit. Man sei zu keinem Wettstreit um Titel und Ehren zusammengekommen, sondern um der Öffentlichkeit mit klingendem Spiel Freude zu bereiten. Es gehöre viel Geduld und Mühe dazu, daß die Tambourmajore der einzelnen Züge den Spielleuten etwas beibringen. Dies verdiene große Anerkennung. Bothe konnte als Ehrengäste begrüßen: Landrat Heiner Schoof, Samtgemeindebürgermeister Erich Hoffmeister, Samtgemeindedirektor Wilhelm Pickert, den Landesspielleiter des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) Willi Theile (Celle), dessen Pressewart Bernd Schönebeck (Steinhude), den Referenten für das Spielmannszug- und Musikwesen im KSV Schaumburg, Fritz Grote (Rehburg) und einige Mitglieder des erweiterten Kreisvorstandes und auch besonders den Ehrentambourmajor des Spielmannszuges Hagenburg, Willi Schweer. Grüße übermittelte der Schirmherr von den Bundestagsabgeordneten Helmut Rode und Ernst Kastning sowie den Vorsitzenden der Jugendwohlfahrtsausschüsse Schaumburg, Karl-Heinz Buchholz, und Nienburg, Willi Heineking.
Martin Kühn,vom gastgebenden Spielmannszug Hagenburg, hatte in seiner einleitenden Begrüßungsansprache die freundschaftliche Zusammenarbeit der Züge als Grundstock für eine hoffnungsvolle und sinnvolle Zukunft unterstrichen.
Landrat Heiner Schoof, ein begeisterter Musikfan der traditionellen Musik der vortragenden Züge, hob vor allem die wertvolle Jugendarbeit für die Gesellschaft hervor, die die Züge leisten. Das diese Arbeit Anklang findet, beweist, daß so zahlreiche Kinder und Jugendliche für die musikalische Betätigung begeistert werden können und mit ihrem Spiel viel Freude bereiten. Bei den zahlreichen Festen in den Städten und Gemeinden ist die Mitwirkung der Züge nicht wegzudenken.
Auch Samtgemeindebürgermeister Erich Hoffmeister, der auch die sehr zahlreichen Besucher auf die reizvolle landschaftliche Lage Hagenburgs im Naturpark Steinhuder Meer aufmerksam machte, fand lobende Worte für die Spielleute . Daran knüpfte auch Landesspielleiter Willi Theile an, der sich freute, daß so zahlreiche Spielleute aufmarschiert waren. Das Miteinander und Füreinander der Züge, die dem NSSV angehören und der Gruppen, die anderweitig organisiert sind, zeige, daß die gemeinsamen Interessen der Sache des Musikwesens und der Arbeit für und mit der Jugend im Vordergrund stehen. Willi Theile unterstrich unter starkem Beifall, daß die Arbeit der Spielleute einmal mehr beweise , daß die Jugend besse als ihr Ruf sei.
Bei herrlichem Sonnenwetter gaben dann alle Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge mit je zwei Stücken im Bühnenspiel nicht nur einen Beweis ihres Könnens und ihres Leistungsstandes, sondern zeigten auch einen Querschnitt der Vielfalt der Musikstücke, die die Züge aufführen können. Die Spielleute waren mit großem Eifer bei der Sache und begeisterten die Zuhörer im großen Viereck beim Schul- und Sportzentrum, das sich ausgezeichnet für eine derartige Veranstaltung eignet.
Landrat Schoof war so begeistert von der Veranstaltung, daß er spontan noch einen Wanderpokal für den jeweiligen Ausrichter derartiger Freundschaftstreffen stiftete und schließlich selbst noch aktiv in das Geschehen eingriff, indem er beim Spiel des gastgebenden Hagenburger Spielmannszuges die Pauke schlug.
Alle Besucher dieser Veranstaltung waren beeindruckt von den musikalischen Darbietungen und auch die teilnehmenden Züge waren zufrieden und konnten gleichzeitig einmal einen Leistungsvergleich ziehen. Dabei war in Gesprächen mit jungen Spielleuten auch erfreulich zu hören, daß man anerkennend über das Spiel anderer Gruppen sprach, was erneut die freundschaftlichen Beziehungen unter den Zügen und die Fairneß, mit der man sich begegnet, unter Beweis gestellt hat. So rundete sich dieses Freundschaftstreffen des KSV Schaumburg ab, das Schirmherr Cord Bothe unter das Motto "Mit Musik und Spiel unserer Jugend in eine bessere Zukunft" gestellt hatte.

Hans Rösner, RfÖ



Foto: Rösner

Fachsimpeleien am Rande des Kreisfreundschaftstreffens der Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge des KSV Schaumburg in Hagenburg (von links): Der Referent des KSV Schaumburg für Spielmannszug- und Musikwesen, Fritz Grote (Rehburg), Spielmannszugführer Rudolf Fiebig (Wiedensahl), Landesspielleiter Willi Theile (Celle), Pressereferent des Landesspielausschusses des Niedersächsischen Sportschützenverbandes Bernd Schönebeck (Steinhude).

Bei den Schaumburger Schützen geht es wieder "rund"
Rundenwettkämpfe LG/LP 1984/85 starten

(hr.) Rehburg-Loccum. Bei den Schützen des KSV Schaumburg geht es nahtlos von den sommerlichen Wettbewerben und der Meisterschaftsrunde über zu den herbstlichen und winterlichen Schießsportveranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die beliebten Rundenwettkämpfe Luftgewehr (LG) und Luftpistole (LP), die in der Kreisliga, den Kreisklassen der Schützen- und Damenklasse sowie in den Jugend-, Junioren- und Altersklassen ausgetragen werden. In der LP-Wertung wird ohne Klasseneinteilung nur in der Kreisliga und Kreisklasse geschossen. Rundenwettkampfleiter Hans Knickrehm (Berenbusch-Nordholz) hat nunmehr die Ausschreibungen für den 29. Rundenwettkampf LG und den 16. Wettkampf LP mitgeteilt. Die Termine für die fünf Durchgänge sind: 1. Durchgang 1. bis 31. Oktober, 2. Durchgang 1. November - 30. November, 3. Durchgang 1. Dezember 1984 bis 15. Januar 1985, 4. Durchgang 16. Januar bis 15. Februar, 5. Durchgang 16. Februar bis 15. März.

Die Rehburg-Loccumer Schützenvereine sind wie folgt vertreten:

LUFTGEWEHR:

Kreisliga: SV Winzlar I 1. Kreisklasse: SV Loccum II, SV Rehburg-Stadt II und SV Münchehagen I

Schülerklasse: SV Rehburg-Stadt I, SV Loccum I und SV Winzlar I.. Jugendklasse: SV Winzlar I, SV Rehburg-Stadt I, SV Münchehgagen I, SV Winzlar II. Juniorenklasse: SV Münchehagen I, SV Winzlar I.

Altersklasse: SV Rehburg-Stadt I, SV Loccum I und SV Rehburg-Stadt II.

Damenkreisliga: SV Rehburg-Stadt I, SV Loccum I, SV Münchehagen I, SV Winzlar I und SV Rehburg-Stadt II.

1. Damenkreisklasse: SV Rehburg-Stadt IV und SV Loccum II.
2. Damenkreisklasse SV Winzlar II, SV Rehburg-Stadt III, SV Rehburg-Stadt V und SV Münchehagen II.

In der Regionalliga "Deister-Weser" sind vertreten: SV Loccum I und SV Rehburg-Stadt II.

Bei den Junioren: SV Rehburg-Stadt I und bei der Jugend: SV Loccum I

LUFTPISTOLE:

In der LP-Kreisklasse gehen SV Rehburg Stadt II, SV Winzlar I und II an den Start. In der LP-Regionalliga sind SV Loccum I und SV Rehburg-Stadt I vertreten.

Die Kreis Nienburger Vereine aus Rehburg-Loccum bilden ein starkes Aufgebot bei den bevorstehenden Wettkämpfen.

Hans Rösner, Rfö

NACHRICHT VOM TV JAHN IN REHBURG-STADT

Es gibt beim TV-Jahn auch eine reine Mädchen-Turngruppe von ca. 10 bis 15 Jahren.

Mein Name ist Angelika Suer und ich bin die Leiterin dieser Gruppe. Wir turnen dienstags von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Tja, es fällt eigentlich ALLES an. Vom Fahrrad fahren über Bratwurst grillen, etwas Tanz, Spielen, Kegeln, Theater. Zur Zeit üben wir für die Kreisgerätewettkämpfe, die im Oktober in Stolzenau stattfinden.

Wenn ihr Lust habt, schaut mal vorbei.

Angelika Suer



SCHÜTZENVEREIN LOCCUM E.V.
GEGR. 1923

Reinhard Strohmeier mit 50 Ringen neuer Vereinskönig der Loccumer Schützen
Zweite Schützenscheibe in einem Jahr errungen / Feier unter über 200-jähriger Eiche

Wenn die über 200-jährige knorrige Eiche auf dem Hof des Landwirtes Wilhelm Heidorn (Jürgens) an der Rehburger Straße 29 in Loccum erzählen könnte, wird es sicherlich einmalig in der Loccumer Schützentradition sein, daß innerhalb weniger Monate in einem Jahr fröhliche Schützinnen und Schützen unter ihrem Laubdach feierten. Reinhard Strohmeier, Schwiegersohn auf dem bäuerlichen Anwesen, setzte neue Maßstäbe; nachdem es ihm beim Gemeindeschützenfest im Mai dieses Jahres gelungen war, mit der Adjutantenwürde seine erste Schützenscheibe an das Haus zu bekommen, wurde jetzt die zweite Schützenscheibe, die des Schützenkönigs des Schützenvereins Loccum, "Reinhard des I.", am Giebel feierlich angebracht.

Drei Tage lang wurde im Loccumer Schießsportzentrum um die Vereinskönigswürden der einzelnen Wettkampfklassen gekämpft. Verbunden damit war wieder ein allgemeines Preisschießen und ein gesondertes Preisschießen für die Jugend.

Schützenvorsitzender Heino Kawen war ob der geringen Beteiligung gegenüber den Vorjahren etwas traurig, was jedoch der guten Stimmung der Loccumer Schützen keinen Abbruch tat. Mit Dank und Anerkennung für ein Jahr guter "Regentschaft" wurden die Majestäten 1983 verabschiedet: König Willi Ehlerding, Königin Elisabeth Kirchhoff, Kaiser Eckhard Breiter, Jugendkönig Heiko Kawen, Jungschützenkönig Olaf Kaczmarek und Meister des Vereins Joachim Paasche.

Vorsitzender Heino Kawen proklamierte dann die mit großer Spannung erwarteten Vereinskönige 1984. König wurde mit dem bisher einmaligen Resultat eines Königsschießens Vereinssportleiter Reinhard Strohmeier mit 50 Ringen von 50 möglichen Ringen!



Die Majestäten des Schützenvereins Loccum 1984 mit Vorstand (von links): Jungschützenkönig Tanja Menze, Kaiser Karin Fritsch, Königin Else Schumacher, 2. Vorsitzender Gerhard Thielking, Vereinskönig Reinhard Strohmeier, 1. Vorsitzender Heino Kawen, Meister des Vereins Jens Bernauer, Jugendkönig Rainer Wendel.
Foto: Rösner

Strohmeier bewies damit einmal mehr, daß seine zahlreichen Pokale- und sonstigen Schießerfolge in seiner nur fünfjährigen Mitgliedschaft keine Zufallstreffer waren. Auf Platz zwei wurden ringgleich Jörg Droste und Vorsitzender Heino Kawen mit 48 Ringen verwiesen. Königin wurde Else Schumacher, die örtliche Damenschießsportleiterin, mit 47 Ringen. König der Könige, "Kaiser" wurde ebenfalls eine Dame, Karin Fritsch mit 29 Ringen. Jugendkönig wurde Rainer Wendel mit 42 Ringen, der nach Erringung der Gemeindejugendkönigswürde im Mai ebenfalls eine zweite Königskette in einem Jahr errang. Jungschützenkönig wurde ein Mädchen, Tanja Menze, 43 Ringe. Meister des Vereins: Jens Bernauer mit Luftgewehr- und KK-Ergebnis von zusammen 88 Ringen. Mit musikalischer Begleitung wurden die Scheiben unter zahlreicher Anteilnahme der Mitglieder des Schützenvereins, Freunden und Bekannten zu den Häusern des Königs und der Königin geleitet und mit viel Beifall angenagelt.

75 Jahre Loccumer Handwerker + Gewerbe - Verein !

Am 20. Oktober findet in Rodes Hotel der **OKTOBERBALL** statt.
Es laden dazu herzlich ein der Vorstand des Handwerker + Gewerbevereins und der Festwirt.

REINHARD STROHMEIER HOLTE AUCH ERSTEN PREIS

Fortuna meint es mit dem Loccumer Schießsportleiter Reinhard Strohmeier in diesem Jahr besonders gut. Nachdem er beim Vereinskönigsschießen des Schützenvereins Loccum jüngst die Königswürde und vor wenigen Monaten beim Gemeindeschützenfest Adjutant wurde, holte er beim Preisschießen auch noch den ersten Preis mit 30 Ringen und Teiler 60. 2. Jürgen Kramer 30/61, 3. Olaf Kaczmarek 30/62, 4. Joachim Paasche 30/123, 5. Anita Breiter 30/164, 6. Heinfried Menze 30/182; insgesamt schossen 21 Teilnehmer des allgemeinen Preisschießens 30 Ringe.

Beim separaten Preisschießen der Loccumer Schützenjugend siegte Birgit Kawen mit 30 Ringen und Teiler 484. 2. Stefan Hüffmeier 30/592, 3. Stefan Eberhardt 29/184. 4. Tatjana Traulle 29/241, 5. Dirk Hüffmeier 29/416, 6. Borgit Hüffmeier 29/1002.

Für beide Preisschießen standen zahlreiche und wertvolle Schützen -und Sachpreise zur Verfügung.

Wieder Vereinspokalschießen in Loccum
Motto: "Löccer - holt tohope!" in diesem Jahr von besonderer Bedeutung

Nach den Erfolgen der vorangegangenen Jahre veranstaltete der Schützenverein Loccum wieder das jährliche Vereinspokalschießen der Loccumer Vereine, Verbände und Organisationen, unter dem Motto: "Löccer - holt tohope!", das vielleicht gerade in diesem Jahr in Anbetracht jüngster Ereignisse von besonderer Bedeutung ist.

Die Loccumer Grünröcke haben zu dieser Veranstaltung am Sonntag, 14. Oktober, in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr eingeladen. Jeder Verein kann mehrere Mannschaften an den Start schicken, allerdings kann jeder Schütze nur für eine Mannschaft starten. Geschossen wird in diesem Pokalwettbewerb in einem kombinierten Luftgewehr- und Kleinkaliberschießen, jeweils im Anschlag stehend aufgelegt.

Zu gewinnen sind verschiedene Wanderpokale in den einzelnen Disziplinen und Erinnerungsbecher.

Die örtlichen Vereine, Verbände und Organisationen des Klosterortes Locoum, die inzwischen die Einladung und Ausschreibung erhalten haben, sollen ihre Startmeldungen möglichst bis zum 1. Oktober beim 1. Vorsitzenden Heino Kawen, 2. Vorsitzenden Gerhard Thielking oder beim Vereinsschießsportleiter Reinhard Strohmeier abgeben. Der gastgebende Schützenverein Loccum hofft wieder auf eine zahlreiche Beteiligung.

"KLÖNABEND" DER LOCCUMER SCHÜTZEN

Der Schützenverein Loccum veranstaltet am Freitag, dem 5. Oktober, wieder seinen monatlichen traditionellen "Klönabend", ab 20.00 Uhr, im Schießsportzentrum. Neben den üblichen Pokalwettbewerben hat Schützenvorsitzender Heino Kawen zusätzliche Einlageprogrammpunkte angekündigt.

Unsere Schmunzelecke

Kein Zweifel mehr

In der Sprechstunde eines hannoverschen Nervenarztes erschien eine ältere Frau, um sich bitter darüber zu beklagen, daß ihre Familie sie durchaus für verrückt erklären wolle.

"Wo bläöbt denn däö die Gerichtigkaat, Herr Dokter? Un das von die aagenen Kinners! Bloß waal ich so gerne Kartoffelpuffer ess mit Staanhuder Äöl!"

"Unglaublich", sagte der Doktor und schob sich lächelnd die Brille hoch, während in ihm Jugenderinnerungen wach wurden an Mutter Pisewitts gepriesene Spezialität, "da halte ich auch gern mit, liebe Frau. Kartoffelpuffer, Aal und eine saure Gurke dazu - das ist doch ein ganz köstliches Essen !"

"Naan, äöber sowas ! Nun s-teh ich doch nicht so alaane däö! Besuchen Sie meck mäöl, Herr Dokter!=Ich häöbe zu Hause davon sechs Koffer voll....!"

Der Uralte

Es ist die alte Geschichte: Bei einem Achtzigjährigen spitzten sich die Verwandten auf das Erbe, zumal er reich war und ein ansehnliches Sparguthaben aufwies. Da schlug sein Geständnis, daß er sich bald mit einem jungen Mädchen von zwanzig Jahren verheiraten werde, in der Sippe wie eine Bombe ein.

"Awer Haanrich", beschwor man ihn, "denk doch mal nach: in zehn Johr büst du negentig - un denn is doch din Fru erst dörtig!"

"Na und? " feixte Haanrich vergnügt. "An son Fru vun dörtig, dor is doch ok ümmer noch wat an !"

Bitte beachten Sie unseren ANNAHMESCHLUSS !



Jahrgang 1 | Freitag, den 2. November 1984 | Nummer 7

Das künftige Verwaltungsgebäude der Stadt Rehburg - Loccum im Modell

Mit großen Schritten nähert sich derzeit der Erweiterungsbau seiner Fertigstellung. Alle Beteiligten hoffen, bis Ende 1985 diese Modellfotografie in die Tat umgesetzt zu haben.

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum

Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2 — 05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags — 8.00 - 12.00 Uhr
montags — 14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6 — 05037/2222
donnerstags — 8.00 - 12.00 Uhr
OT LOCCUM, Waldschulweg 2 — 05766/1566
dienstags — 14.00 - 16.30 Uhr
freitags — 8.00 - 12.00 Uhr
OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1 — 05037/3541
montags — 14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs — 8.00 - 12.00 Uhr
OT WINZLAR, Nordstr. 1
donnerstags — 14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1
mittwochs — 20.00 - 21.00 Uhr
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Loccum, Marktstr. 16
freitags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6
samstags — 16.00 - 18.00 Uhr

Bücherei Münchehagen, Schulstr. 1
vormittags - während der Schulzeiten

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9
dienstags — 16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs — 16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags — 16.00 - 21.00 Uhr
freitags — 9.00 - 14.00 Uhr
14.00 - 15.00 Uhr für Senioren
15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern
16.00 - 22.00 Uhr
samstags — 7.00 - 18.00 Uhr
sonntags — 8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl) — 112
Örtlicher Notdienst über — 05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport — 05021/64111
DRK-Rettungstransporte — 05037/888
ASB - Rettungstransporte — 05037/1055

Zahnärztlicher Notdienst

3./4.11.1984 — Zahnarzt Dr. Bolouri, Bad Rehburg, Friedr.-Stolberg-Allee 9
10./11.11.84 — Zahnärztin Bornkamp, Stolzenau, Schulstr. 2
17./18.11.84 — Zahnarzt H. Dierking, Stolzenau, Am Markt 18
21.11.1984 — Zahnarzt Dr. Grund, Uchte, Bremer Str. 7
24./25.11.84 — Zahnärztin Dr. Hachmöller, Uchte, Mühlenstr. 23
1./2.12.1984 — Zahnarzt Hoppe, Loccum, Münchehäger Str. 13
8./9.12.1984 — Zahnarzt Klie, Steyerberg, Am Bahnhof 16
15./16.12.84 — Zahnarzt Koch, Liebenau, Lönsweg 7

Apothekendienst

3.11.1984/13.00 Uhr bis 10.11.1984, 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10
10.11.1984, 13.00 Uhr bis 17.11.84, 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2
17.11.19984, 13.00 Uhr bis 21.11.1984, 8.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
21.11.1984, 8.00 Uhr bis 22.11.1984, 8.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2
22.11.1984, 8.00 Uhr bis 24.11.1984, 13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
24.11.1984, 13.00 Uhr bis 1.12.1984, 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10
1.12.1984, 13.00 Uhr bis 8.12.1984, 13.00 Uhr
Rats-Apotheke Loccum, Am Markt 2
8.12.1984, 13.00 Uhr bis 15.12.1984, 13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
15.12.1984, 13.00 Uhr bis 22.12.1984, 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl) — 110
Polizeiabschnitt Nienburg — 05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum — 05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl) — 112

Feuerwehren im Stadtgebiet
Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1 — 05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg:
Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8 — 05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum:
Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6 — 05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen:
Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20 — 05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg:
Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9 — 05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar:
Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3 — 05037 / 1534

Katastrophenschutz:
Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt- — 05021/86276, 05021/86275

Krankenhäuser:
Bollmann's Krankenhaus Nienburg, Marienstr.2 — 05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau, Holzhäuser Weg 28 — 05761/3055

Gemeindeschwestern:
R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4 — 05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1 — 05766/1050

Wasserverband Rehburg - Loccum:
n. Dienstschluß WW Rehburg — 05037/3871

Kläranlagen Rehburg-Loccum
nach Dienstschluß KA Rehburg — 05037/3720
Stromversorgung HASTRA — 05761/2343, 05037/2329

TERMINE

Mütterberatung
Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Monats eine Mütterberatung durch:
Grundschule Rehburg, Auf der Bleiche — 14.15 - 15.00 Uhr

Rentenberatung
1. Dienstag im Monat bei der AOK in Stolzenau, Holzhäuser Weg 1, und 2. Montag im Monat bei der AOK in Nienburg, Uhrlaubstr. 3,13. Dezember 1984 im Rathaus Rehburg, Heidtorstr. 2

Hausmüllabfuhr
OT Bad Rehburg - donnerstags
OT Loccum - mittwochs
OT Münchehagen - donnerstags

OT Rehburg	- montags	
OT Winzlar	- donnerstags	

Sperrmüllabfuhr

OT Bad Rehburg	13.12.
OT Loccum	-
OT Münchehagen	20.12.
OT Rehburg	19.11.
OT Winzlar	13.12.

TELEFONMOBIL

Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Bad Rehburg.
am 6.11., 20.11., 4.12. und 18.12.1984, jeweils von 14.00 bis 17.15 Uhr.

Landrat legte Grundstein zur Rathauserweiterung



Bereits Anfang September 1984 hieß es Abschied von einem gewohnten Anblick nehmen. Der kleine Rathausanbau, der die Toiletten für Marktbesucher und einen Aufenthaltsraum der Bauhofmitarbeiter beherbergte, mußte dem vorgesehenen Erweiterungsanbau des Rathauses weichen.
Verbunden mit dem Aushub der Baugrube war unter ständiger Begleitung bodenkundlicher Fachleute eine geschlossene Wasserhaltung notwendig. Auch die erforderlichen Bodenaustauschmaßnahmen nahmen einige Zeit in Anspruch. Nachdem die Kellerfundamente als wasserdichte Wanne gegossen waren, konnte mit den eigentlichen Maurerarbeiten begonnen werden.
Dieses war nun der Zeitpunkt, alter Traditionen folgend den Grundstein für den Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes zu legen. Die Vornahme dieses feierlichen Aktes wurde einmütig dem Landrat und MdB Helmut Rode angetragen.
Die Stadt Rehburg-Loccum gedachte so deutlich zu machen, welche enge Verbundenheit sich zwischen den beiden kommunalen Selbstverwaltungssäulen, der Stadt und dem Landkreis, darstellt.
Am 10.10.1984 um 17.15 Uhr griff Landrat Helmut Rode zur Maurerkelle, nachdem ein verschweißter Stahlzylinder in der Mauerwerksaussparung Platz gefunden hatte. Neben Unterlagen zur Stadtgeschichte befinden sich in diesem Zylinder auch Tageszeitungen, Baupläne und eine Sammlung der aktuellen Geldmünzen.

Fortsetzung auf Seite 4

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22.



Unter dem Applaus des Stadtbürgermeisters Heinrich Bullmahn, des Oberkreisdirektors Dr. Wilfried Wiesbrock sowie der Ratsherren, Ortsbürgermeister, Vertreter der Verwaltung, Architekten, des Bauunternehmers und der Presse übte sich Landrat Rode mit Mörtel und Kelle.

****



In seiner Ansprache führte er aus:
"Es ist mir im wahrsten Sinne des Wortes eine Ehre, den offiziellen Akt der Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau des Rathauses vornehmen zu dürfen.
Und es ist mir auch eine persönliche Freude, weil Sie, lieber Bürgermeister, mit Ihren Fraktionssprechern als Grund dafür die wünschenswerte und enge Verbundenheit zwischen der Stadt Rehburg-Loccum und dem Landkreis Nienburg genannt haben.
Dadurch ist es mir geradezu eine Verpflichtung geworden, in diesen Grundstein den bewährten hohen Rang der kommunalen Selbstverwaltung mit einzuprägen, der in diesem Anliegen auch die Berechtigung zum Bau dieses Rathauses gibt:
'Wir wollen durch die Arbeit in diesem Rathaus die kommunalen Voraussetzungen dafür schaffen, daß jeder sich in dieser Stadt wohlfühlt und jeder mehr aus seinem Leben machen kann.'
Seit dem Mittelalter ist das Rathaus der Sitz der Verwaltung, es war immer auch das Wahrzeichen der Selbstverwaltung und das Symbol städtischer Freiheit.

So wurde es auch rein äußerlich zum Prunkbau, der die Macht und oftmals auch den Reichtum der Stadt, der Bürger kundtun sollte. Es wird bei Bauten dieser Art, immer schwer sein, nicht in diesen alten Fehler zu verfallen.
Wir sind dankbar für die alten, stattlichen Rathäuser, die Traditionen, Repräsentation, Geschichte und Kultur in großem Maße zeigen.
Dennoch hat diese Art zu bauen auch Distanz geschaffen, denn Repräsentation verlangte Fassade und die brachte oftmals nur Distanz zu den Menschen. Es entstand eine tiefe Kluft zwischen Bild und Wirklichkeit.
Heute sind wir viel nüchterner geworden und wissen, daß ein Rathaus im Grunde ein Dienstgebäude ist. Es soll und muß hier zum Nutzen für den Bürger und für die Stadt gearbeitet, gerungen werden.
Wir sehen Rathaus heute mehr als kommunales Zentrum und besonders hier an dieser Stelle in enger Tuchfühlung zur Umgebung, zum Marktplatz, zum alten Feuerwehrgebäude, zum Ratskeller, auch zur Kirche.
Das Rathaus bleibt politischer Mittelpunkt der Stadt, ist aber auch Kommunikationszentrum für den Bürger, ist der Platz, wo ihm Rat gegeben wird; es muß neben Behörde oder Verwaltung auch Bürgerhaus sein.
Es ist sinnfälliges Bild dafür, daß sich Bürger selbstverwalten, es ist die Aufforderung an jeden in der Stadt, sich nach seinem Können und Vermögen, nach Gabe und Begabung an diesem "Sich-Selbst-Verwalten" zu beteiligen.
Somit muß dieser Rathausbau als ein persönliches Anliegen eines jeden Bürgers gelten, es ist richtig verstanden auch ein Sinnbild für die Demokratie durch die Mitwirkung des Bürgers".

Besiegelt wurde die Grundsteinlegung mit den traditionellen 3 Hammerschlägen, zu denen Landrat Rode ausführte:



"Der 1. Hammerschlag soll den Wunsch festigen, daß alle Bauleute vor Unfall und Gefahr behütet werden,

der 2. Hammerschlag möge bedeuten, daß Rat und Verwaltung in diesem Hause miteinander und füreinander das Wohl der Bürger dieser Stadt gut bedenken und

der 3. Hammerschlag soll an das Wappen dieser Stadt erinnern, daß der Bürger immer wie das weit geöffnete Tor unter den drei Türmen Eingang hat, um Antwort auf seine Fragen zu bekommen, um Rat zu bekommen."

****

Um- und Erweiterungsbau des Rathauses: sinnvolles Muß oder Selbstzweck ?

In Ausgabe 2 des Mitteilungsblattes hatten die mit der Planung betrauten Architekten Klose & Partner Gelegenheit, ihren Auftrag zu erläutern und das Ergebnis ihrer Planungen zu beschreiben.
Welche Gründe führten nun zu dem grundsätzlich Beschluß des Rates, das städt. Verwaltungsgebäude zu sanieren?
Von insgesamt 89 Bediensteten sind 49 auf Räume im Rathaus angewiesen, davon 16 Mitarbeiter aus den Bereichen des Bauhofes, der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung, die auf angemessene Aufenthalts-, Umkleide- und Waschgelegenheiten seit vielen Jahren warten.
Worin bestanden also die Nöte und Sorgen?
Behinderte waren ob der baulichen Gegebenheiten vom Besuch des Rathauses so gut wie ausgeschlossen.
Ältere Mitbürger waren gezwungen, auch publikumsintensive Bereiche mühselig mit Treppensteigen aufzusuchen. Schmale und zum Teil unbelichtete Flure erschwerten das Auffinden des gesuchten Gesprächspartners.
Räumlichkeiten für eine Aktenarchivierung waren nicht vorhanden.
Ob der statischen Gegebenheiten fehlte es an Stellfläche für feuerhemmende Schränke zur sicheren Unterbringung von standesamts-, melde- und steuerrelevanter Unterlagen.
Nicht alle Mitarbeiter konnten arbeitsplatzgerecht untergebracht werden. So mußten selbst Flure teilweise notdürftig als Arbeitsplätze ausgestaltet werden. Ob der räumlichen Enge war es unvermeidbar, Arbeitsräume mit mehreren Mitarbeitern unterschiedlicher Sachgebiete zu besetzen, mit der Folge, daß der Bürger X seine melderechtlichen Probleme löste und zuhören mußte, wie der Bürger Z soziale Nöte schilderte und um Hilfe nachsuchte.
Eine effektive, zusammenhängende Sachgebietsorganisation war ob der vorhandenen Räumlichkeiten nur ansatzweise lösbar.
Der Einsatz zeitgerechter elektronischer Datenverarbeitung war ob baulicher Gegebenheiten nicht möglich.
Die sanitäre Ausstattung stellte sich als völlig unzureichend dar, denn es gab lediglich ein Herren-WC und zwei Damen-WC's für die Bediensteten und Besucher.
Es fehlte an Besprechungs- und Sozialräumen.
Nachdem durch Brandschaden die Räume des Ostflügels nicht mehr zur Verfügung standen, offenbarten Besichtigungen durch die Bauaufsicht, den Brandschutzprüfer und den Datenschutzbeauftragten des Landes weitere gravierende Mängel und unhaltbare Zustände.
So wurde aufgrund baupolizeilicher Verfügung für Teile des Gebäudes eine weitere Nutzung ob drohender Einsturzgefahr untersagt. Ferner mußte deutlich gemacht werden, daß die Bestimmungen der Arbeitsstättenverordnung nur in geringem Umfange erfüllt waren und erfüllt werden konnten.
Fluchtwege für den Brandfall waren nicht vorhanden, ebensowenig konnten die grundlegendsten Brandverhütungsvorschriften umgesetzt werden.
Eine gesicherte Unterbringung von Daten war nicht möglich.
Die notwendigen Auflagen der Fachbehörden nahmen letztlich Umfänge an, die durch Sanierung der vorhandenen Bausubstanz nicht erfüllt werden konnten.

REDAKTIONSSCHLUSS

Die 8. Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Mittwoch, 19.12.1984.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens

MITTWOCH, DEN 12. DEZEMBER 1984, 15.30 UHR

bei der Stadtverwaltung Rehburg - Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg - Loccum abzugeben.

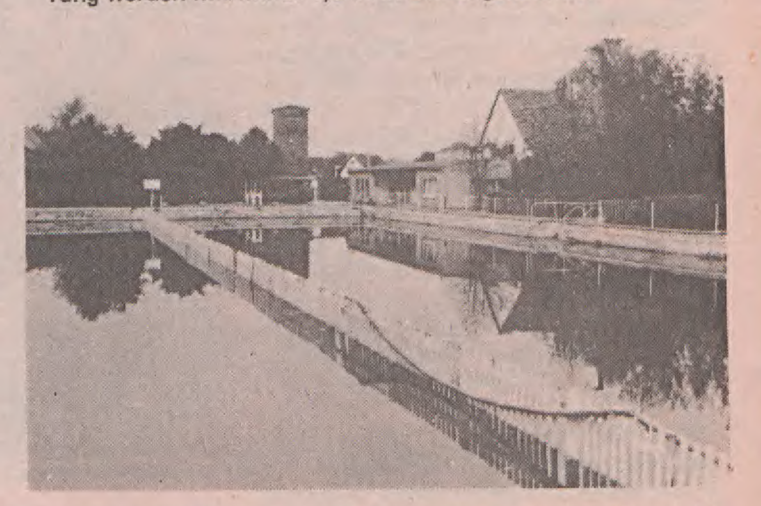
Mit der Konzeption zum Um- und Erweiterungsbau wurde jedoch nicht nur verbunden, den zuvor aufgezeigten Mängeln Rechnung zu tragen, sondern insbesondere eine Planung zu betreiben, die auch Raum für zukünftige Entwicklungen offenläßt.
Die beherrschende Vorstellung jedoch neben allen technischen und finanziellen Zwängen war fraglos die bürgerfreundliche Ausrichtung.
Verwaltung ist kein Selbstzweck, wenngleich bestätigt werden muß, daß manche in der Natur des demokratischen Staatsaufbaus liegende Handlungen diesen Eindruck manchmal erwecken können.
Verwaltungshandeln ist nicht nur Selbstverwaltung im Auftrage der Bürgergemeinschaft und kontrolliert durch den Rat, sondern auch hoheitliches Auftragshandeln im Rahmen der Landes- und Bundesgesetzgebung, kontrolliert durch die Aufsichtsbehörden.
Bürgernahes Verwaltungshandeln wird sich daher vorwiegend im Selbstverwaltungsbereich äußern können und äußern müssen.
Eine der wichtigsten Anforderungen an die Planung war daher, Ämter und Sachgebiete zusammenhängend für den Bürger überschaubar unterzubringen.
Mit dem Erweiterungsbau wird sichergestellt, daß all die publikumsintensiven Dienststellen wie z.B. das Ordnungsamt mit dem Einwohnermeldeamt, dem Standesamt und dem Sozialamt, aber auch die Stadtkasse und die Kämmerei mit der Steuerabteilung im Erdgeschoß untergebracht werden können, um insbesondere den älteren Mitbürgern das Treppensteigen zu ersparen.
Der Einbau eines Fahrstuhles war nicht nur Folge der Gesetzgebung zur behindertengerechten Ausgestaltung öffentlicher Gebäude, sondern ist als sinnvolle Entscheidung zu sehen, die nicht im Ergeschoß untergebrachten Dienststellen für alle Bevölkerungsteile bequem zugängig zu machen.
Großer Raum wird auch dem Gedanken beigemessen, Information und Kommunikation in entspannter Atmosphäre zu ermöglichen.
Der entsprechend groß gestaltete Eingangsbereich wird von der Auskunft und Fernsprechvermittlung geprägt. Vitrinen und Schaukästen sollen den Bürgern über die anstehenden Probleme informieren helfen. Ferner sind allen Dienstzimmern ausreichende Wartezonen zugeordnet.
Der Sitzungssaal des Rates wird so ausgestaltet werden, daß er einer Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten zugänglich gemacht werden kann.
Für 10.000 Einwohner wird dieses Rathaus daher in erster Linie gebaut. Wohlfühlen sollen sich aber auch fraglos alle Angehörigen der Stadtverwaltung, die hier täglich für die Gemeinschaft der Bürger arbeiten. Gute Arbeitsbedingungen sollen mit dieser Baumaßnahme aber auch für 25 ehrenamtlich tätige Ratsherren geschaffen werden, indem nicht zuletzt der Bürgermeister ein eigenes Domizil erhält und auch im Rathaus als Ansprechpartner des Bürges zur Verfügung stehen kann.

FREIBAD
Aufgabe - Sanierung oder Neubau
Bestandsaufnahme der Verwaltung in der Sitzung des Rates am 20.9.1984

Die Stadt Rehburg-Loccum betreibt bzw. betrieb bis vor kurzem ein Hallenbad und zwei Freibäder. Die Freibäder liegen in den Ortsteilen Loccum und Münchehagen der Stadt Rehburg-Loccum. Das Freibad in Münchehagen ist nicht beheizbar und verfügt über keine Umwälzanlage.
Die Deckenmaße betragen für den Schwimmerbereich 20 x 18 m und für den Nichtschwimmerbereich 20 x 36 m.
Das Freibad Loccum stellt sich ebenfalls unbeheizt dar, verfügt jedoch über Wasserumwälzeinrichtungen. Das Nichtschwimmerbecken weist hier die Maße von 7,5 x 54 m und im Schwimmbeckenbereich die Maße 15 x 54 m auf.



Bei dem Wasserbecken in Münchehagen handelt es sich um eine Betonschale mit abgeschrägten Wänden und Dehnungsfugen in Holzabdichtung, die auf einem Bruchsteinunterbau gegründet wurde. Die Dehnungsfugen sind inzwischen so durchlässig, daß an diesen Stellen und durch eine Vielzahl weiterer Risse in der Betonwanne Wasser versickert. Das vorhandene Umkleide- und Sanitärgebäude ist ebenfalls dringend sanierungsbedürftig und kann im Grundsatz seinen Anforderungen nicht gerecht werden. Zur Betriebssituation ist anzumerken ,daß wegen des Fehlens einer Umwälzanlage das Badewasser nach relativ kurzer Zeit so mit Keimen und Algen angereichert ist, daß eine vollständige Erneuerung aus hygienischen Gründen im Verlauf einer Badesaison mehrfach nötig wird. Die Wassererneuerung dauert im Schnitt 5 Tage. Die vorhandenen Wassertiefen unter dem Sprungbrett sind nach den einschlägigen Richtlinien des GUV zu gering. Auch die Abmessungen der Sprunggrubensohle unter dem Sprungbrett sind im Hinblick auf die Sicherheitsabstände nicht ausreichend bemessen. Um dieses Freibad nach heute gültigen Maßstäben ordnungsgemäß betreiben zu können, sind erhebliche Aufwendungen in der Wasseraufbereitung erforderlich. Hinzu kommen nicht unbeträchtliche Kosten für die bautechnische Sanierung. Die Kosten für eine Grundsanierung werden mit mind. 1,5 Mio. DM angenommen.



Bei dem Wasserbecken des Freibades Loccum handelt es sich um eine rechteckige Betonkonstruktion ohne Bewährung. Der Beton ist in den Nachkriegsjahren produziert worden, wobei sich inzwischen herausgestellt hat, daß es ihm an der notwendigen Festigkeit fehlt. Besonders gilt festzustellen ,daß dieser Beton erhebliche Mengen an Feuchtigkeit aufnimmt mit der Folgewirkung, daß an vielen Stellen die Betonwanne durch Frosteinbrüche morsch geworden ist. Wände und Sohle haben über das gesamte Becken verteilt Risse. Die Abtrennung zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich wird durch einen Lattenzaun vorgenommen, der trotz regelmäßiger Erneuerungsmaßnahmen ein ständiges Gefahrenpotential darstellt, da sich immer wieder aufgrund des Wasserdrucks Latten lösen und somit Verletzungen möglich werden. Außerdem sind die stählernen Zaunpfähle im Beckenboden nicht fest genug verankert, weil dieser die notwendige Standfestigkeit nicht mehr hergibt. Wegen des

hohen Feuchtigkeitsgehaltes der Betonschale ist ein Farbanstrich dauerhaft nicht mehr aufzubringen, so daß häufig Farbteile mit anhaftenden Betonresten im Wasser schwimmen. Die vorhandene Umwälzanlage entspricht nicht den Sicherheitsvorschriften des GUV hinsichtlich der Chlorung.
Darüber hinaus sind wesentliche Teile der Anlage überaltert. Die Wassertiefen im Freibad Loccum entsprechen insgesamt nicht den Richtlinien. Im Bereich des Nichtschwimmerbeckens sind die Wassertiefen zu groß, unter dem Sprungturm analog des Bades Münchehagen zu gering. Für die Hochbauten mit Umkleide- und Sanitärtrakt gilt die gleiche Aussage wie im Falle des Freibades Münchehagen. Die von einem Ingenieur-Büro im Januar 1984 ermittelten Grundsanierungskosten belaufen sich auf ca. 1,3 Mio. DM.
Das Thema Freibad ist spätestens seit dem Jahre 1972 verwaltungsmäßig aktenkundig und in den Folgejahren wiederkehrend im politischen Raum diskutiert worden. Wenn dieses Thema zentraler Punkt der heutigen Ratssitzung ist, so hat dieses zwei Gründe:

1. Das Jahr 1984 ließ eine Eröffnung des Freibades Münchehagen aus baulichen Gründen nicht mehr zu und machte eine vorzeitige Schließung des Freibades Loccum wegen gravierender Wasserverluste notwendig.
2. Das Land Niedersachsen hat ein mit Fristen und Auflagen behaftetes Sportstätten-Förderungsprogramm aufgelegt, welches auch eine Bezuschussung für den Bau von Freibädern vorsieht.

Die vergangenen 15 Jahre waren wiederkehrend von der Diskussion geprägt, daß die mangelhafte Bausubstanz der Freibäder unstrittig erkannt war, dieHöhe der Sanierungskosten keine Unbekannte darstellte, jedoch die Standortfrage zu viele Möglichkeiten hergab. Bereits 1972 kam der Landkreis Nienburg im Auftrage der Gemeinde Loccum zu dem Ergebnis eine Sanierung des dortigen Freibades werde die Summe von 600.000,-- DM erfordern. Schon damals wurde festgestellt, daß die vorhandene Beckenanlage aufgrund ihrer umfangreichen Rißbildungen sowohl in der Sohle als auch in den Wänden als abgängig betrachtet werden muß. Die Kosten von 600.000,-- DM beinhalteten damals ausschließlich eine Sanierung des Bekkens und der Umwälztechnik. 1973 ließ die Gemeinde Loccum ein Gemeinschaftsgutachten des Landkreises und einer Privatfirma erstellen. Dieses Gutachten beinhaltete verschiedene Lösungsvorschläge, die kostenmäßig zwischen 500.000,-- DM und 770.000,-- DM lagen. Auch hier wurde ausschließlich davon ausgegangen, daß lediglich eine Sanierung des Beckens und der Wassertechnik notwendig sei. Die Umkleide- und Sanitäranlagen waren damals noch kein Thema. Den Protokollbüchern ist zu entnehmen, daß der Rat der Gemeinde Loccum 1973 sich dafür aussprach, die Freibadeanstalt mit Aufwendungen in Höhe von 770.000,-- DM zu sanieren.
Die bevorstehende Gebietsreform veranlaßte den Rat der Gemeinde Loccum , in Form einer Resolution den Landkreis Nienburg um Mithilfe zu bitten, den Bau des im OT Rehburg vorgesehenen Hallenbades und die Sanierungsbedürftigkeit des Freibades Loccum zu bedenken und beide Gemeinden an einen Tisch zu bringen, damit über eine sinnvolle gemeinsame Neulösung nachgedacht werden könne. Die Resolution trug u.a. folgenden Wortlaut:
"Da die Beckenwände und der Beckenboden sehr schadhaft sind und darüber hinaus auch die vorhandene Umwälzanlage nicht mehr den Anforderungen entspricht, hat sich der Rat der Gemeinde Loccum nunmehr dazu entschlossen, einen vollständigen Umbau der Freibadeanlagen durchzuführen. Die Kosten hierfür einschl. der Kosten für die Veränderung der Umkleidekabinen belaufen sich auf rd. 900.000,-- DM. Die Errichtung einer Freibadeanlage in Verbindung mit einem Hallenbad im Bereich des Standortes Hormannshausen würde nach Ansicht des Rates der Gemeinde Loccum für die künftigen Folgekosten erhebliche Vorteile bringen. So würde die Errichtung einer Freibadeanlage in Verbindung mit einem Hallenbad die Möglichkeit bieten, für beide Badeanlagen jeweils nur eine Umwälzanlage und eine Heizungsanlage installieren zu müssen, so daß für die laufende Unterhaltung und den Betrieb nur einmal das Personal einzustellen wäre. Der Rat ist der Ansicht, daß es nicht vertretbar ist, wenn in diesem Raum der künftigen Stadt Rehburg-Loccum zwei getrennte Badeanlagen vorhanden sind, die erhebliche Gesamtbau- und Folgekosten verursachen würden, die von allen Gemeinden bzw. Gemeindeteilen und damit allen Bürgern dieses Raumes aufzubringen sein werden. Der Rat ist der Meinung, daß man in diesem Raum Rehburg-Loccum zukunftsweisend planen muß, um sich spätere Vorwürfe, aber insbesondere unnötige Kosten zu ersparen. Dem Rat der Gemeinde Loccum scheint es sinnvoll zu sein, wenn für alle Gemeinden des zukünftigen Bereiches Rehburg-Loccum an einem zentralen Ort Einrichtungen des Sportes und der Gesundheitspflege errichtet werden."
Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind aktenmäßig nicht nachvollziehbar. Fest steht jedoch, daß 1975 der Traum vom Schulsport- und Medienzentrum Hormannshausen zerronnen war, im Ortsteil Rehburg ein Hallenbad in Betrieb ging und die Freibäder Loccum und Münchehagen sich unverändert darstellten, wenn nicht gar schlechter geworden waren. Im November 1975 , im Vorfeld der Haushaltsberatungen, stellte die Verwaltung eine umfangreiche Vorlage zusammen, die insbesondere auf die desolate Situation der Bäder Loccum und Münchehagen hinwies. Bereits diese Vorlage beinhaltete unmißverständlich die Verwaltungsaussage, daß aus Gründen der Investitions- aber auch Betriebskosten ein Freibad aufgegeben werden müsse.
Die Diskussionen, welches Bad saniert werden sollte, ober ob alle beide saniert werden sollten, mit oder ohne Beheizung, oder ob ein Neubau der richtige Weg sei, führten letztlich zu der Entscheidung des Rates, die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen mit der Erstellung eines Gutachtens zu beauftragen. Dieses Gutachten wurde im Dezember 1977 vorgelegt. Das Gutachten schließt mit der Aussage, daß ausschließlich der Standort im OT Rehburg in Verbindung mit einem Hallenbad Gewähr biete , mit vertretbarem wirtschaftlichen Aufwand ein Freibad künftig zu betreiben. Die Ergebnisse dieses Gutachtens wurden jedoch nicht weiterverfolgt. Im Herbst 1978 war es abermals die Verwaltung, die auf die offene, aber ob der baulichen Situation sich ständig zuspitzende Freibadsituation hinwies. Die Folgejahre bis zum heutigen Tage waren aus Sicht der Verwaltung geprägt von dem Suchen nach einer zukunftsgerechten Lösung, der entweder die zu erwartenden Investitions- und Folgekosten, verbunden mit fehlenden Mitteln, oder aber die Standortfrage im Wege standen.
1983 wurde erneut ein Planungsbüro aufgefordert, eine Analyse der Bausubstanz der vorhandenen Freibäder zu erstellen und Aussagen zu tätigen, mit welchem Kostenaufwand eine Sanierung möglich sein könne Das Ergebnis ging der Verwaltung im Januar 1984 zu und zeitigte die eingangs genannten Kosten.
Ein Betrieb der Freibäder Münchehagen und Loccum in derzeit unverändertem Zustand erfordert jährliche Bewirtschaftungs- und Betriebskosten von zusammen 107.000,-- DM, denen durchschnittlich jährliche Einnahmen von 12.000,-- DM gegenüberstehen.
Eine Grundsanierung zu den eingangs erwähnten Kostengrößen beider Bäder würde Investitionskosten in Höhe von ca. 2,8 Mio. DM erfordern und jährliche Folgekosten von 410.000,-- DM festschreiben. Da die Attraktivität der Bäder damit nur unwesentlich erhöht wird, dürften sich die Jahreseinnahmen von ca. 12.000,-- DM nur unwesentlich steigern lassen. Der sich ebenfalls in der Diskussion befindliche Neubaugedanke würde ähnliche Investitions- und Folgekosten für ein Bad bescheren, jedoch die Möglichkeit eröffnen, dem Trend der Zeit folgend einem solchen Freibad den Schwerpunkt 'Freizeit' zu verordnen und damit die Attraktivität zu steigern und die Besucherzahlen zu erhöhen.
Die in den Ortsteilen Münchehagen und Loccum stattgefundenen Bürgerversammlungen haben neben einer Vielzahl von Argumenten deutlich werden lassen, daß die Standortfrage nicht einfacher geworden ist. Notwendig erscheint aus Sicht der Verwaltung die Korrektur einer in mehreren Veröffentlichungen getroffenen Feststellung, die Gemeinde Loccum habe bei Gründung der Stadt Rehburg-Loccum eine zweckgebundene Rücklage zur Sanierung bzw. zum Bau eines Freibades in Loccum in Höhe von 280.000,-- DM eingebracht. Richtig ist, daß die Gemeinde Loccum zweckgebundene Rücklagen in die Einheitsgemeinde Stadt Rehburg-Loccum in Höhe von 566000 DM eingebracht hat. Wie der Begriff zweckgebunden darlegt, war dieses Gesamtsumme für verschiedene Vorhaben wie

Schießstand, Straßenbau, Schulbau, Wohnungsbau, Sportplatzneubau und Neubau einer Badeanstalt festgeschrieben. Die zweckgebundene und eingebrachte Rücklage für den Neubau einer Badeanstalt belief sich auf 5.966,98 DM, die für den Sportplatzneubau auf 652,67 DM, die für den Schulbau einschl. Grunderwerb im Bereich Hormannshausen eingebrachte Rücklage auf 395.457,71 DM.
Diese Rücklage ist jedoch noch in 1974 weitestgehend in Anspruch genommen verbunden mit dem Geländeerwerb in Hormannshausen.
Die Verwaltung ist sehr froh, sich mit der Mehrheit des Rates einig zu wissen, daß neben einem Hallenbad im Stadtgebiet - wenn überhaupt - äußerstenfalls ein Freibad betrieben werden kann. Die Verwaltung war in den letzten Monaten bemüht, in einer großangelegten Aktion interkommunalen Erfahrungsaustausch zu betreiben und in anderen Städten abzufragen, wie deren Erfahrungen im Bereich des Bäderbetriebes sind, was sie heute anders machen würden ,wie sich Kostensituationen darstellen. Eines wurde dabei übereinstimmend deutlich, daß in den Kommunen, in denen in der Freibadkonzeption umgedacht worden ist und der Freizeitgedanke Einzug gehalten hat, sich der Betrieb zwar nicht wirtschaftlich, aber doch erheblich erfreulicher darstellt.
Der Begriff der Attraktivität wurde in den letzten Tagen und Wochen hier vor Ort unberechtigterweise gegeißelt.
In vielen Beispielen kann belegt werden, daß dort, wo man dem Trend 'Freizeitbad' Rechnung getragen hat, die Betriebskosten keine Unterdeckung von 80 %, sondern vielleicht von 60 oder 50 % ausmachen. Wenn überhaupt, kann Verwaltungsseitig daher nur dafür plädiert werden, in dieser Richtung künftig ein Schwergewicht zu suchen. Die Verwaltung erlaubt sich daher, an den Rat vor dieser wichtigen Entscheidung die Bitte heranzutragen, zu bedenken, daß dierser Haushalt zwei Freibäder künftig nicht verkraften kann. Selbst ein Freibad wird zu gravierenden Verschiebungen im Investitionsprogramm führen müssen. Sollte der Rat hierzu bereit sein, sollte in jedem Falle eine Lösung gefunden werden, die heutigen Erkenntnissen in vollem Umfange Rechnung trägt und damit in der Zukunft auch bestehen kann.

SPD-FRAKTION ZUM THEMA FREIBAD

In der SPD-Fraktion besteht seit Jahren Einigkeit darüber, daß die Stadt nicht auf Dauer zwei Freibäder wird betreiben können. In eingehenden Beratungen verständigte sich die Fraktion darauf, in beiden vorhandenen Bädern keine größeren Erneuerungsmaßnahmen mehr durchzuführen, weil zu gegebener Zeit an zentral gelegener Stelle ein modernes Freibad gebaut werden sollte.
Auch den passenden Platz hatte die Fraktion in mehreren Stadtbereisungen und Ortsbesichtigungen schon ausgemacht: Es sollte versucht werden, vom Kloster Loccum ein Gelände am Rosenbraken, amtlich "Knechtland", zwischen Loccum und Münchehagen zu erwerben. Erste Vorgespräche mit der Klosterverwaltung wurden bereits 1977 geführt.
Eine endgültige Entscheidung wurde notwendig, als der bauliche Zustand der beiden bestehenden Bäder größere Investitionen erforderlich gemacht hätte und gleichzeitig die Ankündigung erfolgte, das Land Niedersachsen werde ein Sportstätten-Förderungsprogramm auflegen, aus dem Neubauten und Sanierungsmaßnahmen mit 15 % bezuschußt werden könnten.
Die seinerzeitige Einigkeit in der Fraktion war dahin, als deutlich wurde, daß eine Planung im Bereich Rosenbraken nicht zu verwirklichen sein würde. Verständlich, daß die Münchehäger Fraktionskollegen nun aus lokalen Gründen für einen Freibad-Neubau in Münchehagen eintraten, während die übrigen Mitglieder der Fraktion teils versuchten, einen anderen zentralen Ort zu finden, teils auch auf Grund finanzieller Erwägungen die Sanierung eines der vorhandenen Bäder anstrebten.
In der entscheidenden Ratssitzung am 20.9.1984 blieb ja, bei aller Gegensätzlichkeit der Meinungen zum Standort eines künftigen Stadtbades, eine Aussage unwidersprochen: Nach einem Blick auf ihre Finanzsituation kann sich die Stadt Rehburg-Loccum den Betrieb auch nur eines Freibades überhaupt nicht leisten.
Wenn im Rat der Stadt dennoch der Wille besteht, unter Verzicht auf die Erfüllung anderer notwendiger Aufgaben ein Freibad zu unterhalten, so sollte eigentlich selbstverständlich sein, daß dafür die in Investition und Unterhaltung kostengünstigste Lösung gesucht wird.
Jene SPD-Ratsmitglieder , die sich deshalb für die Sanierung eines der vorhandenen Bäder aussprechen ,geben der Anlage in Loccum wegen ihrer geschützten Lage und ihres baulichen Zustandes, den Vorzug. Dabei nehmen sie bewußt in Kauf, daß DIN-Normen nicht erfüllt werden. Denn ein Freibad in unserer Stadt soll nach ihrer Auffassung den Bürgern das Baden und den Schulen den Schwimmunterricht ermöglichen - nicht mehr, aber auch nicht weniger. Für sportliche Veranstaltungen stehen im Kreis Nienburg genügend normgerechte Bäder zur Verfügung.
Die sofortige Sanierung des vorhandenen , inzwischen undicht gewordenen Beckens im Loccumer Bad, in absehbarer Zeit die Erneuerung der Umwälz- und Chlordosierungsanlage und der Umkleidekabinen wären auch nach Auffassung vieler Bürger ausreichend, um die Bedürfnisse der badefreudigen Einwohner zu befriedigen.
Nach vorliegenden, fachlich unterlegten Schützungen würden sich die Kosten für diese Maßnahmen auf immerhin etwa 1,5 Millionen DM belaufen - das ist aber nur die Hälfte dessen, was für einen Neubau veranschlagt wurde. Das bedeutet, daß auch für die jährlichen Zinszahlungen nur die Hälfte der Summe aufzubringen wäre, die ein Neubau erfordern würde: statt 280.000 bis 300.000 DM eben nur 140.000 bis 150.000 DM - immer noch genug, aber vielleicht gerade noch tragbar -.
Sollten die Mittel für einen Freibad-Neubau tatsächlich auf dem Kreditmarkt beschafft werden, müßten die im mittelfristigen Investitionsprogramm der Stadt vorgesehenen Projekte zu einem erheblichen Teil aufgegeben, zumindest aber um Jahre hinausgeschoben werden. Dabei geht es um Vorhaben auf deren Verwirklichung viele Bürger schon seit langem warten: Sportplätze, Baulichkeiten für die Feuerwehren, Straßenbaumaßnahmen, das Schützenhaus in Münchehagen und viele andere, zum Teil unabweisbare öffentliche Aufgaben.
Dies alles muß vor dem Hintergrund sinkender Steuereinnahmen gesehen werden, die den Investitionsplanungen der Stadt ohnehin ständig engere Grenzen ziehen.
Was auch immer der Grund sein mag für die hektische Betriebsamkeit, mit der ein Freibad-Neubau jetzt verfolgt wird: die Furcht, einen Landeszuschuß zu verlieren, die Erwartung, ein modernes, "attraktives" Bad würde so viele Besucher anlocken, daß der jährliche Zuschuß aus der städtischen Kasse entscheidend gesenkt werden könne, oder der Wunsch, diesem Rat oder gar einzelnen Personen ein Denkmal zu setzen - die Folgen werden im Haushalt der Stadt noch jahrelang zu Buche schlagen - ganz abgesehen davon, daß mit dem Betrieb einer weitläufigen Badeanlage mit mehreren Becken auch die Personalkosten um ein Mehrfaches steigen werden.

CDU-Fraktion

Stellungnahme der CDU-Fraktion zur Standortentscheidung eines Freibades im Stadtgebiet:

In der Ratssitzung am 20.9.84 beschloß der Rat der Stadt Rehburg-Loccum in geheimer Abstimmung mit 14:7 Stimmen, künftig nur noch ein Freibad im Stadtgebiet, und zwar im OT Münchehagen zu betreiben. Gleichzeitig erging der Auftrag an das Architekturbüro Klose, Sanierungs- bzw. Neubaupläne für ein beheizbares und alternativ für ein unbeheizbares Freibad zu erstellen.
Nachdem man jahrelang die Freibadfrage ungelöst vor sich herschob, mußte die Entscheidung zu diesem Zeitpunkt fallen. Denn nur so besteht die Chance, evtl. in dem derzeit aufgelegten Sportstättenförderungsprogramm des Landes Niedersachsen berücksichtigt zu werden.
Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Rehburg-Loccum hat sich bei ihrer Entscheidung von folgenden Sachargumenten leiten lassen:
1. Aufgrund finanzieller Überlegungen ist künftig bei den bisher

bekannten und den zu erwartenden Besucherzahlen nur noch ein Freibad zu verantworten.
In einer gutachterlichen Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen aus dem Jahre 1977 wurde als günstigster Standort die direkte Anbindung eines Freibades an das Hallenbad in Rehburg ausgewiesen. Vor allem lägen die Betriebskosten bei einer solchen Lösung wesentlich unter allen anderen alternativen Standorten. Die CDU-Fraktion hat aber aus politischen Überlegungen heraus einen Freibadstandort im OT Rehburg nicht weiterverfolgt. Man war und ist der Meinung, daß eine solche Entscheidung hinsichtlich der erforderlichen Ausgewogenheit zwischen den einzelnen Ortsteilen weder den Loccumer noch den Münchehäger Bürgern zuzumuten sei.
2. Die beiden derzeit vorhandenen Freibadanlagen befinden sich in einem vergleichbaren schlechten baulichen Zustand. So konnte auch aus diesem Grund das Freibad Münchehagen in der zurückliegenden Badesaison nicht mehr geöffnet werden.. Im Loccumer Bad versickern aufgrund der Schäden in der Betonschale täglich ca. 80 Kubikmeter Wasser. Die erforderlichen Sanierungskosten zur Herstellung von Freibädern in EINFACHSTER Ausführung wurden für Loccum mit ca. 1,3 und für Münchehagen mit ca. 1,5 Millionen DM errechnet; sie lägen also insgesamt bei einer Einfachstsanierung beider Bäder bei knapp 3 Millionen Mark. Dies aber wäre aus der Sicht der CDU-Stadtratsfraktion eine unverantwortliche Verschwendung von Steuergeldern.
3. Es muß vielmehr versucht werden, mit EINER attraktiven Freibadanlage den heutigen Freizeitanforderungen der Bürger zu entsprechen. Nur so lassen sich die Besucherzahlen erhöhen. Und nur so ist mit einer besseren Wirtschäftlichkeit zu rechnen. Denn , wenig attraktive Freibadanlagen locken nach den Erkenntnissen der einschlägigen Fachverbände, nur wenige Besucher an. Da aber die Betriebs- und Folgekosten relativ unabhängig von den Besucherzahlen entstehen, verursachen Freibäder in Einfachstausführung öffentliche Zuschüsse in Höhe von ca. 85, attraktive Freibäder hingegen "nur" von ca. 40 Prozent.
4. Für ein solches attraktives Freibad, man spricht hierbei von sogenannten "Spaßbädern", sind die derzeitigen Grundstücksflächen in Loccum und Münchehagen nicht ausreichend. Deshalb müßten in Loccum ca. 6000 und in Münchehagen ca. 9000 Quadratmeter zuerworben werden. Da aber in Loccum im Gegensatz zu Münchehagen für einen Zuerwerb nur Baulandflächen zur Verfügung stehen, wären allein für den Grunderwerb mindestens 400.000 Mark erforderlich. Hingegen betragen die zu erwartenden Kosten für den notwendigen Grunderwerb in Münchehagen nur einen Bruchteil dieser Summe.
5. Die von einer derartigen Anlage ausgehende Lärmbelästigung (Lärm aufgrund der Spiel- und Badefreude, einparkende und startende Pkw's, Mopeds, Motorräder usw.) ist für die CDU-Fraktion den Anwohnern in dem dichtbesiedelten Bebauungsgebiet am Loccumer Bad nicht zuzumuten. Gerade aufgrund des geschärften Umweltbewußtseins wird der Lärmreduzierung größte Bedeutung beigemessen.
6. Die Lage des Loccumer Bades ist verkehrstechnisch äußerst ungünstig und für die Verkehrsteilnehmer gefährlich. In unmittelbarer Nähe des verkehrsreichsten Kreuzungspunktes des Ortes und zahlreicher Geschäfte, öffentlicher Einrichtungen usw. führt das mit einem Freibad verbundene zusätzliche Verkehrsaufkommen zu einer weiteren Ballung des Verkehrs und mit der damit einhergehenden Abgas- und Lärmemission zu einer weiteren Belästigung und Belastung für die unmittelbaren Anwohner. Ganz zu schweigen von dem äußerst problematischen, kaum lösbaren Parkplatzproblem für Freibadbesucher.
7. Für Besucher aus Rehburg, Winzlar, Bad Rehburg und natürlich aus Münchehagen liegt ein Freibad im OT Münchehagen verkehrsmäßig wesentlich günstiger. So können die Rehburger Kinder und Jugendliche mit ihren Fahrrädern und Mopeds künftig bereits in Höhe Hormannshausen die sehr gefährliche Rehburger Straße in Loccum verlassen und auf dem ungefährlichen Gemeindeverbindungsweg das Freibad in Münchehagen erreichen. Für Besucher aus Winzlar und Bad Rehburg sind zudem die Anfahrtswege wesentlich kürzer und zugleich auch ungefährlicher (primär Straßen mit Radfahrwegen bzw. verkehrsschwache Gemeindewege).
8. Alternative Standorte bieten sich im OT Loccum nicht an. Das Gelände Knechtsland, genannt auch Rosenbraken, wird wegen der guten Bodenbonität vom Kloster Loccum nicht veräußert. Das alternativ vom Kloster ins Gespräch gebrachte Gelände am Bahndamm ist völlig ungeeignet und bietet keinerlei Aussicht, im Flächennutzungsplan als Freibadfläche ausgewiesen zu werden.
Die dargestellten Sachzwänge waren für die CDU-Stadtratsfraktion Grund, sich für einen Standort im OT Münchehagen zu entscheiden. Im OT Loccum ist die Entscheidung sicherlich sehr unpopulär. Wenn es aber darum geht, öffentliche Mittel - unsere gemeinsamen Steuergelder - sachgerecht zu verwenden, muß man auch den Mut haben, für unpopuläre Entscheidungen.
Die CDU-Fraktion fühlt sich im Interesse ALLER Bürger verpflichtet. Deshalb gilt es für die Mandatsträger dieser Partei, ein enges Ortsteildenken abzubauen und zu überwinden.

WG WEITER AKTIV

Die Loccumer Ratsherren der WG befaßten sich erneut mit der Freibadangelegenheit in Loccum und Münchehagen. Insbesondere wurde noch einmal die letzte Stadtratssitzung vom 20. 9.1984 "unter die Lupe " genommen. Dabei wurde festgestellt, daß zu prüfen ist, ob der Beschluß bezüglich des Neubaus eines Freibades wegen zweier Verstöße gegen die Niedersächsische Gemeindeordnung nicht angefochten werden muß. Weiter sollte geprüft werden, ob nicht im Interesse aller Einwohner eine kostengünstigere Lösung angeboten werden kann. Letztlich kann es auch den Münchehägern nicht recht sein, zwar ein nagelneues und modernes Freibad vor der Haustür zu haben, dafür aber auf einen neuen Sportplatz oder das Schützenhaus verzichten zu müssen. Und dies würde sicherlich am Ende bei der ganzen Angelegenheit herauskommen, darüber sind sich alle Beteiligten einig.
In beiden Angelegenheiten meinen wir nun auf dem richtigen Wege zu sein. Mit Schreiben vom 29.9.84 haben die Loccumer Ratsherren der WG diese Auffassung auch dem Stadtdirektor schriftlich mitgeteilt, ihn auf seine Einspruchspflicht (weil der Ortsrat Loccum nicht vor Beschlußfassung des Stadtrates gehört wurde) gem. § 65 der NGO hingewiesen und ihn aufgefordert, alle ergriffenen Maßnahmen anzuhalten bzw. rückgängig zu machen. Wir wollten damit verhindern, daß der Stadt nicht wieder gutzumachender Schaden entsteht, bevor überhaupt geklärt ist, ob alle Beschlüsse rechtmäßig und unanfechtbar sind. Mit Schreiben vom 12.10.84 hat der Stadtdirektor den Rechtsverstoß "unterbliebene Anhörung des Ortsrates" zugestanden, eine Einspruchspflicht seinerseits aber verneint und den Beschluß über den Neubau des Freibades anders zitiert als er uns schriftlich zugegangen ist. Den Rechtsverstoß hat er im übrigen als nicht so gravierend angesehen, daß er hätte tätig werden müssen. Mit dieser Entscheidung werden wir uns jedoch nicht abfinden, und alle weiteren Möglichkeiten ausschöpfen und den Bürger auch darüber informieren.
Auch eine kostengünstigere Lösung als den Neubau bietet die WG an. Durch die Initiative eines Loccumer Mitbürgers hat ein Architektenbüro noch rechtzeitig vor der Stadtratssitzung eine Kostenermittlung für die Sanierung vorgelegt, welche auch dem Stadtdirektor noch vor der Ratssitzung am 17.9.84 zugegangen ist. Leider wurde sie den Ratsherren nicht mehr rechtzeitig zugänglich gemacht, so daß diese möglicherweise in Unkenntnis der Sachlage einen falschen Entscheid getroffen haben. Sicherheitshalber haben wir diese Kostenermittlung zwischenzeitlich von einer anderen Fachfirma überprüfen lassen. Dabei wurde festgestellt, daß die Kosten absolut realistisch ermittelt wurden. Demnach kann man davon ausgehen, daß eine Sanierung des Loccumer Freibades rund 900.000 DM kosten würde, wobei eine Aufteilung auf 3 -4 Jahre durchaus möglich ist. Damit würden jährlich in etwa genausoviel Kosten entstehen, als allein die Zinsbelastung für den Kredit des Neubaus ausmachen würden. Nur wären dann keine 3 - 4 Millionen DM erforderlich und nur die Unterhaltungskosten, ohne die es ja bei einem Neubau auch nicht geht, würden noch zu Buche schlagen.

Diese Lösung ließe aber die Möglichkeit offen, auch das Freibad in Münchehagen in gleicher Weise zu sanieren. Und auch die zur Zeit wohl nicht mehr durchführbaren Vorhaben wie der Sportplatzbau in Münchehagen, daß dortige Schützenhaus, der Loccumer Sportplatz usw. ließen sich dann mit Sicherheit auch verwirklichen. Bei einem Kredit von 3 - 4 Millionen DM, der daraus folgenden jährlichen Zinslast von ca. 250.000 - 300.000 DM (die Tilgung noch nicht mitgerechnet) sowie den laufenden Unterhaltungskosten "geht dann in Zukunft wahrscheinlich gar nichts mehr."
Sollte das der Bürgerwille sein?

STADTVERWALTUNG STELLT FAKTEN RICHTIG

Ob der vorstehend abgedruckten Stellungnahme der Ratsfraktion der Wählergemeinschaft sehe ich mich im Interesse meiner Mitarbeiter genötigt, einige Aussagen zu korrigieren, da sie nicht der Wahrheit entsprechen:

1. Die WG behauptet, der Ratsbeschluß sei wegen zweier Verstöße gegen die NGO aufzuheben gewesen.
Richtig ist, daß die WG bemüht war, dem Stadtdirektor einen Verstoß gegen die NGO aufzuzeigen. Nach Prüfung der Angelegenheit mußte ich der Wählergemeinschaft mitteilen, daß die NGO mir keinen Raum zu einer Beanstandung des Ratsbeschlusses läßt.
Die Aktenlage wurde daraufhin umgehend von mir der Kommunalaufsicht vorgelegt. In ihrem Prüfungsverfahren kam die Aufsichtsbehörde ebenfalls zu dem Ergebnis, daß der in Rede stehende Ratsbeschluß nicht zu beanstanden und die von mir getroffene Entscheidung rechtmäßig ist. Diese Entscheidung geht der WG in diesen Tagen zu.
2. Die Fraktion der WG behauptet, mit Schreiben vom 12.10. 1984 habe der Stadtdirektor den Rechtsverstoß der "unterbliebenen Anhörung des Ortsrates" zugestanden.
Richtig ist, daß ein Schreiben des Stadtdirektors vom 12.10. 1984 nicht existiert. Sollte jedoch mein Bescheid vom 9.10. 1984 gemeint sein, so kann diesem aus keiner Passage entnommen werden, daß von mir ein Rechtsverstoß bejaht worden ist. Im Gegenteil wurde festgestellt, daß eine Beteiligung des Ortsrates im Sinne der NGO erfolgt ist.
3. Die Behauptung der WG, die Protokollierung des Ratsbeschlusses habe einen anderen Wortlaut, als dieser in meinem Bescheid vom 9.10.1984 zitiert worden sei, ist unwahr. In diesem Zusammenhang sei die Anmerkung gestattet, daß dieses Protokoll in der Sitzung des Rates am 18.10.1984 zur Genehmigung anstand. Mit den Stimmen der Wählergemeinschaft wurde es einstimmig angenommen.
4. Die WG-Fraktion behauptet, der Verwaltung am 17.9.1984 eine selbst veranlaßte Kostenermittlung für die Sanierung des Freibades Loccum überlassen zu haben und bedauert, daß dieses Exposé den Ratsherren nicht mehr rechtzeitig zugänglich gemacht worden sei. Sie verbindet damit die Vermutung, die Entscheidung des Rates habe evtl. anders ausgehen können.
Richtig ist, daß diese Kostenermittlung vom Verfasser erst am 19. 9.1984 gefertigt wurde und der Verwaltung am 20.9.1984 nur wenige Stunden vor der Ratssitzung zugestellt worden ist. Sie umfaßt 20 Seiten. Ich habe mich bemüht, diese Studie trotz der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit durchzuarbeiten und ob einiger Auffälligkeiten auch noch mit dem Verfasser telefonisch Rücksprache genommen.
Unabhängig davon, daß ein so kurzfristiger Zeitlauf keine Möglichkeiten zuläßt, den Mitgliedern des Rates entsprechende Vervielfältigungen zur Verüfgung zu stellen, beinhaltete die Verwaltungsvorlage eine ähnlich klingende Kostenschätzung eines anderen Ingenier-Büros. Die Bekanntgabe der kurzfristig vorgelegten Kostenschätzung der WG ist im Rat erfolgt. Die Zahlen stellten für die Mitglieder des Rates kein Novum dar.
In diesem Zusammenhang erscheint es bemerkenswert, daß die Fraktion der Wählergemeinschaft von der Richtigkeit ihrer Studie offensichtlich überzeugt ist und dennoch zu der Feststellung gelangt, das Freibad Münchehagen könne in gleicher Weise saniert werden, obwohl der Verfasser der Studie feststellt, daß ein Umbau der Anlage Münchehagen nicht möglich ist, sondern jede Baumaßnahme einem Neubau gleichkommen müsse.
Es ist nicht Aufgabe der Verwaltung, nachzuvollziehen, was die Fraktionen der Wählergemeinschaft veranlaßt, Fakten und Tatsachen unwahr wiederzugeben. Im Interesse sachlicher Entscheidungen und der Glaubwürdigkeit aller Verantwortungtragenden muß ich solche Vorgehensweisen bedauern.
Krüger, Stadtdirektor

STADTRAT VERABSCHIEDETE 1. NACHTRAGSHAUSHALT 1984

In seiner Sitzung am 18.10.1984 verabschiedete der Rat der Stadt Rehburg-Loccum einstimmig die I. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1984.
Die Aufstellung des Nachtragsplanes war erforderlich geworden, da sich in mehreren Bereichen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts umfangreiche Änderungen abzeichneten, die gemäß § 87 der NGO die Aufstellung eines Nachtragshaushalts erfordern.
Der von der Verwaltung vorgelegte Entwurf war bereits am 4.10. vom Finanzausschuß und am 17.10. vom Verwaltungsausschuß beraten worden.
Der wesentliche Inhalt des Nachtragshaushaltsplanes sowie die Änderungen der Nachtragshaushaltssatzung wurden vom Vorsitzenden des Finanzausschusses - Ratsherrn Heinrich Lustfeld - in öffentlicher Ratssitzung vorgetragen.
Der Verwaltungshaushalt verringert sich in Einnahmen und Ausgaben um 157.700 DM; das Volumen des Vermögenshaushalts vermindert sich in Einnahmen und Ausgaben um 95.600 DM.
Die gravierendsten Änderungen des Verwaltungshaushalts ergeben sich im Einzelplan 9.
Während die Grundsteuer B - Einnahmen um 34.000 DM erhöht werden können, muß man bei der Gewerbesteuer mit einem Minderaufkommen von rd. 100.000 DM rechnen. Bei den Schlüsselzuweisungen und den Zuschüssen für Auftragsangelegenheiten zeichnen sich ebenfalls Mehreinnahmen von rd. 64.000 DM ab.
Besonders erfreulich wirkt sich der vom Landkreis in diesem Jahre gesenkte Hebesatz der Kreisumlage von bisher 48 v.H. auf nunmehr 44 v.H. aus. Da diese Änderung vom Kreistag erst im März, also nach Verabschiedung des städt. Haushalts beschlossen wurde, ergibt sich nunmehr für die Stadt eine Ausgabeersparnis von rd. 220.000 DM.
Da es außerdem kassenmäßig möglich war, die derzeit lfd. Baumaßnahmen zunächst aus lfd. Mitteln zu finanzieren und erst jetzt Kreditbeträge in Anspruch genommen werden müssen, ergibt sich bei den Zinsausgaben eine weitere Einsparung von rd. 96.000 DM.
Dennoch darf nicht verkannt werden, daß auch neben den bereits erwähnten Steuerausfällen im Bereich der Abwasserbeseitigung mit einer größeren Mindereinnahme zu rechnen ist. Hier muß jedoch die endgültige Abrechnung dieses Jahres abgewartet werden.
Neu veranschlagt werden erstmals Mittel in Höhe von 16.000 DM für Maßnahmen zur Verhütung von Waldschäden in den städt. Forsten.
Leider ist es auch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, zum Haushaltsausgleich auf die Veranschlagung eines Zuführungsbetrages vom Vermögenshaushalt zu verzichten, obwohl der bisherige Betrag erheblich gesenkt werden konnte, Ob, bzw. in welchem Umfang die Mittel jedoch tatsächlich in Anspruch genommen werden müssen, wird erst der Jahresabschluß zeigen können.
Der Vermögenshaushalt beinhaltet an wesentlichen Änderungen folgende Einzelmaßnahmen:
Für die Umstellung des Finanzwesens der Verwaltung auf EDV werden zusätzliche Mittel von 15.000 DM bereitgestellt.
Die Ortsfeuerwehren werden mit neuen Personenfunkmeldeempfängern ausgestattet, deren Kosten sich auf ca. 8.000 DM belaufen.
Ein Betrag von 48.000 DM wird für die Anschaffung von Mähgeräten, die den Sportvereinen zur Verfügung gestellt werden sollen, veranschlagt.
Weiterhin wurde ein erster Teilbetrag von 100.000 DM für Planungskosten des geplanten Freibades veranschlagt.
Zusätzlich sind auch eine Vielzahl von Änderungen im Bereich "Straßenbau" und "Abwasserbeseitigung" vorgenommen worden.

Allein für den Bereich der Gemeindeverbindungswege, der in diesem Jahre die Maßnahmen "Alte Zollstraße", Münchehagen und Ausbau der Straße "Am Sportplatz - B 441" im Bereich Winzlar vorsieht, sind nunmehr Gesamtausgaben von 450.000 DM eingeplant.
Dem Kloster Loccum wird zu den Gestaltungsmaßnahmen des neuen Friedhofs im OT Loccum ein Zuschuß von 20.000 DM gewährt.
Weiterer Schwerpunkt der Veränderungen ist der Einnahme- und Ausgabebereich des Allgemeinen Grundvermögens der Stadt.
Hier wurden sowohl Änderungen aus Grundstücksverkäufen sowie noch erforderlicher Grunderwerb entsprechend der vom Rat und seinen Ausschüssen gefaßte Beschlüssen veranschlagt.
Bisher im Haushalt enthaltene Maßnahmen, die nach vorliegenden Erkenntnissen in diesem Jahre nicht mehr kassenwirksam werden, sind entsprechend geändert bzw. in Verpflichtungsermächtigungen umgewandelt worden.
Unter Berücktsichtigung aller Änderungen erhöht sich das Kreditvolumen des Kreditmarktes um 29.500 DM. Hinzu kommt die Veranschlagung eines zweckgebundenen zinslosen Darlehens des Landkreises in Höhe von 100.000 DM, so daß sich das Kreditvolumen dieses Jahres nunmehr auf insgesamt 1.516.000 DM beläuft.
Unter Berücksichtigung aller Änderungen stellen sich die Summen des I. Nachtragshaushalts 1984 nunmehr wie folgt dar:

		DM
Verwaltungshaushalt:	Einnahmen und Ausgaben	10.596.000
Vermögenshaushalt:	Einnahmen und Ausgaben	4.263.800

Die Hebesätze der Realsteuern wurden nicht geändert.
Sie betragen weiterhin:

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	250 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	250 v.H.
c) für die Gewerbesteuer	290 v.H

Da die Nachtragshaushaltssatzung genehmigungspflichtige Teile enthält, ist sie zwischenzeitlich dem Landkreis Nienburg/Weser als Aufsichtsbehörde vorgelegt worden.
Nach erteilter Genehmigung erfolgt die ortsübliche Bekanntmachung sowie die Veröffentlichung im Amtsblatt der Bezirksregierung Hannover.
Interessierte Bürger haben anschließend die Möglichkeit, den Plan im Rathaus im OT Rehburg einzusehen, wo er für die Dauer von sieben Tagen öffentlich ausliegt. Auf den Zeitraum der Auslegung wird in den Bekanntmachungen noch besonders hingewiesen.

Nachbetrachtung zum Herbstmarkt Rehburg

Am zweiten Oktoberwochenende fand im OT Rehburg auf dem Marktplatz der traditionelle Herbstmarkt statt.

Wie in all den Vorjahren belebten eine große Anzahl von Schaustellergeschäften das Marktgeschehen und lockten mit vielfältigen Angeboten.
Obwohl der Wettergott dem Veranstalter hold war, fanden sich doch leider weniger große und kleine Besucher als sonst zu einer Stippvisite auf dem Marktplatz ein. Das Geld scheint lange nicht mehr so locker zu sitzen.
Neu war, daß sich der hiesige Gewerbeverein im Rahmen des Herbstmarktes auf einer größeren Ausstellungsfläche in einer Gewerbeschau mit Leistungen der Rehburger Gewerbetreibenden darstellte. Dieses Engagement ist vielversprechend verlaufen.

Eröffnet wurden Herbstmarkt und Gewerbeschau in Anwesenheit von Repräsentanten aus dem Landkreis und der Stadt. So konnte der stellv. Ortsbürgermeister Denzin insbesondere Landrat Rode (MdB), Mitglieder des Ortsrates Rehburg und des Stadtrates, Stadtdirektor Krüger sowie den Vorsitzenden des Gewerbevereins begrüßen.



Am Sonntagvormittag war der beliebte Frühschoppen im Bürgersaal des Ratskellers mit musikalischer Umrahmung durch die Feuerwehrkapelle Rehburg und dem Schützenspielmannszug Rehburg wieder gut besucht.



Auch MdB Landrat Helmut Rode ließ sich von der Atmosphäre des Herbstmarktes einfangen. Die Fahrt im Autoskooter bereitet ihm sichtlich Vergnügen.

Winter-Service für Streupflichtige im Stadtgebiet

Der Bauhof der Stadt Rehburg-Loccum beginnt bereits in diesen Tagen, der Jahreszeit entsprechend, seinen Winterdienst zu organisieren.
In diesem Zusammenhang weist die Stadt Rehburg-Loccum frühzeitig auf die geltende Straßenreinigungssatzung und die dazu erlassene Straßenreinigungsverordnung hin.
Bei Schneefall sind danach Gehwege mit einer Breite von weniger als 1,00 m vollständig, die übrigen mindestens in einer Breite von 1,00 m freizuhalten. Wo ein Gehweg nicht vorhanden ist, ist ein ausreichend breiter Streifen neben der Fahrbahn oder, wo ein Seitenraum nicht vorhanden ist, ein entsprechend breiter Streifen am äußersten Rand der Fahrbahn freizuhalten.
Hydranten, Gossen, Bordsteine und Einläufe der Straßenentwässerung sind ebenfalls von Schnee und Eis freizuhalten. Gefallener Schnee oder auftretende Glätte sind in der Zeit von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr unverzüglich zu beseitigen. Nach 18.00 Uhr gefallener Schnee bzw. eintretende Glätte ist bis spätestens 7.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. An Sonn- und Feiertagen verändern sich diese Zeiten auf 9.00 Uhr. Neben der Schneeräumpflicht wird besonders darauf hingewiesen, daß bei Glättebildung ausschließlich mit abstumpfenden Mitteln wie Sand u.ä. gestreut werden darf.
Zu diesem Zweck wird die Stadt abermals entsprechendes Streugut an zentralen Plätzen lagern. Streupflichtige, die über abstumpfende Streumittel nicht selbst verfügen, können ihren Bedarf an diesen Lagerplätzen kostenlos decken. Es sollte jedoch stets Selbstverständlich sein, daß die bereitgestellten Materialien zu Streuzwecken Verwendung finden, zumal die Qualität des Materials ungeeignet ist, als Baumaterial zu dienen oder in Sandspielkästen Verwendung zu finden.
An folgenden Standorten werden Streugut-Lagerplätze eingerichtet werden:
OT BAD REHBURG: Bauhof, Plantagenweg, Tränenteich, Bremer Straße, Landeskrankenhaus, Friedrich-Stolberg-Allee
OT LOCCUM: Schützenplatz, Mindener Straße, Heimser Weg/Ecke Mindener Straße, Krumme Straße/Ecke Alte Dorfstraße, Bauhof, Koppelweg, Freibad, Rehburger Straße, Altenheim, Berliner Ring
OT MÜNCHEHAGEN: Heidestraße/Ecke Jägerweg, Kindergarten, Loccumer Straße; Festplatz, Schulstraße, Hermannstraße/Ecke Lange Straße, Bergstraße
OT REHBURG: Schützenplatz, Brunnenstraße, Winzlarer Straße/Ecke Mühlenberg, Bauhof, Heidtorstraße, Schäfergraben/Ecke Hopfenweg, Judenfriedhof, Düsselburger Straße, Finkenstraße/Ecke Hermann-Löns-Weg
OT WINZLAR: Verwaltungsnebenstelle, Brückenstraße, Rosenweg.
Der Straßenwinterdienst im Bereich der Fahrbahnen wird von der Landesstraßenmeisterei und dem städt. Bauhof in erforderlichem Umfange wahrgenommen werden.
Auch die Stadt wird für ihren Zuständigkeitsbereich bemüht sein, ohne Streusalz auszukommen, um eine weitere Schädigung der Umwelt zu vermeiden.
Die dem Bauhof zur Verfügung stehende begrenzte Anzahl von Räumfahrzeugen und -geräten bedingt, daß nicht alle Fahrbahnen bereits zur frühmorgendlichen Stunde geräumt sein können. Die Mitarbeiter des Bauhofes werden jedoch nach Kräften bemüht sein, ihrer Aufgabenstellung gerecht zu werden.
Sollte der eine oder andere Mitbürger dennoch einmal Grund haben, verärgert zu sein, mag er berücksichtigen, daß das Wetter leider - oder Gott sei Dank - von überirdischen Kräften bestimmt wird, dem irdische Kräfte in der Regel nur unvollkommen begegnen können.

Stadt bezuschußt Friedhofsgestaltungs-Maßnahmen des Klosters im OT Loccum mit 20.000 DM

Den Bewohnern des OT Loccum wird im Laufe der vergangenen Monate nicht unbemerkt geblieben sein, daß im Bereich des neuen Friedhofs umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt worden sind.
Neben neuen Pflasterungen der Gehwege wurde die Friedhofsfläche durch Anpflanzung von Rosen, Sträuchern und Bäumen neu gestaltet.
Träger dieser Maßnahme ist das Kloster Loccum.
Obwohl noch nicht alle Planungsabsichten verwirklicht wurden, zeichnet sich derzeit schon ab, daß die erarbeitete Konzeption voll den heutigen Anforderungen einer würdigen Friedhofsgestaltung entspricht.
Nachdem sich die zuständigen Ausschüsse der Stadt über Art, Umfang und Finanzierung des Vorhabens anhand der vom Kloster zur Verfügung gestellten Unterlagen informiert hatten, sprachen sie sich abschließend dafür aus, diese Maßnahme durch städt. Mittel zu bezuschussen.
Der Stadtrat beschloß dann im Rahmen der I. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 1984 die Bereitstellung von 20.000 DM in Form eines einmaligen Zuschusses.

Hier meldet sich die Stadtbücherei Rehburg !

Ab Mitte November stehen eine Reihe neuer Sachbücher den Lesern zur Verfügung. Es handelt sich um die Gebiete: Recht, Wirtschaft, Gesellschaft, Staat, Politik und Naturwissenschaften.
Einige neue Romane und Jugendbücher vervollständigen das Angebot. Z.T. stammen die Bände aus Spenden, und an dieser Stelle soll den Gebern öffentlich herzlich gedankt werden.
Am Montag, dem 5.11.1984, 20.00 Uhr, findet in der Bücherei eine vorbereitende Einführung zu Mozarts REQUIEM statt. Das Werk selbst wird am Sonntag, dem 11.11.1984, in der Stiftskirche zu Loccum geboten.
Zur "Musikkunde in Beispielen" (Mittelalter bis Renaissance), die vom Oktober auf den 15. November 1984, 19.30 Uhr, verschoben wird, sind Gäste herzlich willkommen.
Vom 20.12. bis einschl. 26.12.1984 gastiert wiederum die Eisrevue "Holiday On Ice" in der Stadionsporthalle Hannover. Da der Termin ebenso ungünstig liegt wie im vergangenen Jahr, ist NICHT beabsichtigt, einen Bus fahren zu lassen; es ei denn, eine Gruppe von ca. 50 Personen meldet sich rechtzeitig geschlossen an. (Preise: DM 34,--, 30,--, 28,--, Kinder bis 15 Jahre 50 % Ermäßigung). Dazu kommen noch die Fahrtkosten. Näheres mittwochs und freitags in der Stadtbücherei Rehburg.

EIN WORT IN EIGENER SACHE
Aufgrund des bevorstehenden Jahreswechsels werden die beiden nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes nicht - wie gewohnt - am 1. Freitag des Monats erscheinen, sondern zu einem etwas späteren Zeitpunkt.
Die Dezember-Ausgabe des Mitteilungsblattes wird am Mittwoch, 19.12.1984, zur Verteilung gelangen. Für diese Ausgabe müssen alle Textbeiträge spätestens am 12.12.1984 bei der Stadtverwaltung eingehen.
Für die Januar-Ausgabe des Jahres 1985 ist Redaktionsschluß am Donnerstag, 3.1.
Diese Ausgabe erscheint am Freitag, 11.1.1985.
Ab Februar werden die Mitteilungsblätter wieder zu den üblichen Zeitpunkten erscheinen.
Wir bitten die Vereine und Verbände und die Inserenten, diese Termine bereits jetzt vorzumerken und zu beachten.

Oma Burre meint

In diesen Wochen, laßt Euch sagen,
ging unfreiwillig mancher baden.
Erst dacht' ich, kann das alles stimmen?
Denn mancher konnte gar nicht schwimmen.

Als erstes dran glauben mußte die Stadt,
das Kloster machte sie richtig satt.
Ein Schreiben von ihr hatte es nie gegeben;
das deutlich zu machen, ließ man sich nicht nehmen.
Verhandlungen und Gespräche, so hat man gehört,
wurden nie geführt, die Bürger war'n empört.

Der Bürgermeister dieser Stadt,
der viele Ratsherren mitgebracht -
sie sahen sich ratlos ausgelacht.

An diesem Abend, laßt Euch sagen,
ging diese Stadt ganz kräftig baden.
Doch die Verwaltung konnte schwimmen,
bewiesen ward, die Angaben stimmen.
Aus Juli es doch ein Schreiben gab,
Ich muß schon sagen, das ist stark.
Auch Gespräche, so stellt sich heraus sehr klar,
waren geführt, was ist nun wahr?
Die Presse, Ihr wißt es, ließ dann sagen:
Jetzt geht das Kloster erst mal baden.
Doch schon sehr bald stand dann zu lesen,
dieses wären keine Verhandlungen gewesen.

Einen Berater man lediglich hatte entsandt,
zu prüfen, wie er den Stadtwunsch empfand.
Doch dieser habe nur zu beraten,
die Entscheidung falle in and'ren Etagen.

Nun durfte die Stadt - es läßt sich ahnen -
mal wieder unfreiwillig baden.
Doch kaum wieder trocken, vernimmt sie mit Freud',
das Kloster sei nun zu Verhandlungen bereit.
Dies sollte in Hannover sein,
dazu fanden sich Bürgermeister und Stadtdirektor ein.
Hier saßen sie nun in großer Runde
und mußten vernehmen dann die Kunde,
daß die gewünschten Flächen nicht zu erwerben waren,
denn der Rat des Beraters hatte geraten.
So sehr die Gründe auch leuchten ein,
frag' ich mich : Mußte dieses Theater sein?

Geblieben ist, was man zuerst mal gehört,
und viele Bürger waren empört.

Doch, liebe Leute, laßt Euch sagen,
ich weiß noch mehr zum Thema "Baden":
'nen Freibad braucht 'ne richtige Stadt,
von dem der Bürger auch was hat.

Seit langer Zeit ward schon gerungen;
denn klar war eines, man war gezwungen
aus zwei Fragmenten eins zu machen.
Nur welcher Ortsteil würde lachen?
Könnt' es nicht zwischen beiden sein,
so richtig neu und schön und fein?
Man schätzte sehr solch grünen Plan,
als ob dann keinem wehgetan.

10.000 Bürger zählt unsere Stadt,
ob wer das nicht begriffen hat?
Und alle wollen baden geh'n -
gibt's einen, der das nicht versteht?
5 Freibäder könnte man sich halten,
ließ sich's im Haushalt ausgestalten.
3.000 sagen, hier muß' her,
2.000 finden das nicht fair,
5.000 läßt man gar nicht fragen.
Vielleicht woll'n die ja auch nur baden.
Der Argumente gab es viel,
die eine Rolle nur gespielt,
solange die Hoffnung man damit verband,
daß das Bad Platz im eigenen Ortsteil fand.
Aus Loccum kamen Unterschriften,
die ganz eindeutig sich verbrieften
und für den Neubau traten ein,
der Standort sollte Loccum sein.!
In Münchehagen sah man's ähnlich,
bis auf den Standort jedoch nämlich.
Der Rat hat geprüft und dann gewichtet
und dabei den Blick nach Münchehagen gerichtet.
Des einen Freud, des anderen Leid,
wir leben in Gemeinsamkeit.
Wer sich geprüft, der muß sich fragen:
Kann man denn eigentlich Trauer tragen?
Mehrheitlich waren im Rat doch die Stimmen:
Wir können alle auch künftig schwimmen.

Und Leserbriefe gab es viel,
auch mit sehr unterschiedlichem Ziel.
Das alles heiße ich wohl gut.
Nur wenn sich darin zeigt der Mut,
wider Wissen und die Wahrheit
zu verschleiern vorhandene Klarheit,
dann laßt mich hierzu eines sagen:
Vor solchem kann Oma Euch nur warnen.

Stets da, wo die Stadt hat einig gehandelt,
zeigt sich heute sichtbar zum Guten der Wandel.

Doch da, wo Querelen verbieten das Handeln,
zeigt sich zum Guten verständlich kein Wandel.

Und die, die da ständig von Integrationsschäden sprechen,
sind meistens verschwunden, wenn gezahlt wird die Zeche.

Ich kann dem Rat nur machen Mut:
Hand'le weiter so zielstrebig, dann wird's auch gut.
Und hebt sich zum Freibad noch einmal das Klagen,
dann fragt doch mal nach, vielleicht geh'n die nicht baden.

Ich bin Oma Burre und weiß Bescheid,
sollte ich jemandem zu nahe gekommen sein, tut es mit leid.
Bis zum nächsten Mal sagt "Tschüß" Eure Oma
(Anm.: Einsender der Redaktion bekannt)



GEDENKFEIERN ZUM VOLKSTRAUERTAG 1984

Anläßlich des Volkstrauertages 1984 am Sonntag, dem 18. 11.1984, finden in mehreren Ortsteilen der Stadt Rehburg-Loccum Gedenkfeiern für die Gefallenen und Vermißten der beiden Weltkriege statt.
Die zentrale Gedenkfeier der Stadt, die bekanntlich immer im Wechsel in einem anderen Ortsteil stattfindet, wird in diesem Jahr im Ortsteil Rehburg ausgerichtet.
Auf diesem Wege werden alle Vereine und Verbände, Institutionen, Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich aufgerufen, sich an der Gestaltung der Gedenkfeiern zu beteiligen und dem Anlaß zu gedenken.
Die Stadt hat durch die Herausgabe des Mitteilungsblattes sichergestellt, daß alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über die Veranstaltungen Kenntnis erlangen und deshalb auf die üblichen gesonderten Einladungen der Vereine und Verbände verzichtet. Gleichwohl sollen die Vereinsvorsitzenden besonders angesprochen sein, bei ihren Mitgliedern um eine Teilnahme an den Volkstrauertagveranstaltungen nachzusuchen.
Der Kreisvorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Herr Oberkreisdirektor Dr. Wilfried Wiesbrock, hat angeregt, daß in den Gemeinden und Ortsteilen jeweils nur 1 Kranz seitens der Stadt niedergelegt wird und daß die damit möglichen Einsparungen für Kranzkäufe der Vereine als Spende an die Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. geleitet werden, um damit die Kriegsgräber im Ausland zu pflegen.
Natürlich bleibt es den Vereinen unbenommen, nach eigener Gepflogenheit dennoch einen Kranz niederzulegen.
Die Gedenkfeiern in den Ortsteilen beginnen zu den nachfolgenden Zeitpunkten:

OT Bad Rehburg	ca. 10.45 Uhr am Ehrenmal
OT Loccum	ca. 11.00 Uhr am Ehrenmal auf dem Klosterhof
OT Münchehagen	ca. 11.00 Uhr am Ehrenmal
OT Rehburg (zentrale Gedenkfeier)	ca. 10.15 Uhr am Ehrenmal

Den Vereinen und Verbänden, die sich im einzelnen an der Ausgestaltung der Gedenkfeier beteiligen, wird ein gesonderter Programmablauf noch zugeleitet.

Aufruf

zur Sammelwoche des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge vom 17. bis 25. November 1984

Volkstrauertag 1984. — Wir gedenken der Millionen Kriegstoten zweier Weltkriege, der Gefallenen, der Opfer der Bombennächte, der Männer und Frauen, Mütter und Kinder, die auf den Straßen der Vertreibung starben, der Opfer totalitärer Gewaltherrschaft.

Ihre Gräber und Kreuze sollen uns allen eine ständige Mahnung zum Frieden sein, zum Frieden daheim in der Familie, in Stadt und Dorf, im eigenen Volk, zum Frieden in der Welt, zum Frieden zwischen den Völkern.

Darum erhält und pflegt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge mehr als 1,4 Millionen deutsche Soldatengräber in 18 Ländern dieser Erde, darum bemüht sich der Volksbund, auch die Kriegsgräber im Osten in seine Pflege zu übernehmen, darum leisten seit mehr als 30 Jahren Tausende von jungen Menschen Jahr für Jahr freiwillig in den Jugendlagern des Volksbundes Pflegearbeit auf den Grabstätten der Opfer von Krieg und Gewalt.

Für diese Friedensarbeit, die unter dem Leitwort „Versöhnung über den Gräbern" steht, für die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräberstätten als Mahnmale des Friedens, benötigt der Volksbund die Mithilfe aller Bürger.

Darum bitten wir die Bevölkerung Niedersachsens, unterstützen Sie diese Friedensarbeit durch Ihre Spende, geben Sie den freiwilligen Helfern des Volksbundes in der Sammelwoche anläßlich des Volkstrauertages 1984 Ihren Beitrag in die Sammelbüchse!

Hannover, im Oktober 1984

Der Niedersächsische Ministerpräsident	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Landesverband Niedersachsen
(Dr. E. Albrecht)	(R. Wandhoff)

SPORTPLATZNUTZUNGSVERTRÄGE NEU GEFASST

Die Stadt Rehburg Loccum verfügt über 6 Sportplätze, die dem Schulsport und den Vereinen zur Verfügung stehen.
Teilweise noch von den ehemals selbständigen Gemeinden, zum Teil auch bereits von der Stadt Rehburg-Loccum waren mit einigen Vereinen Nutzungsverträge geschlossen, die den Vereinen neben der schulsportlichen Nutzung das ausschließliche Belegungsrecht zuerkannten.
Die Stadt sah sich aus diesen Verträgen verpflichtet, die Unterhaltung der Sportanlagen zu gewährleisten, und regelmäßige Rasenmäharbeiten vorzunehmen.
Die Verpflichtung der Vereine dagegen war sehr unterschiedlich gestaltet. Manche entrichteten einen geringen jährlichen Kostenbeitrag, andere waren dazu nicht verpflichtet.
Die Stadt griff daher diese Fragen auf und war in Gesprächen mit den einzelnen Vereinsvorständen bemüht, zu neuen Vertragsgestaltungen mit einheitlichem Inhalt zu kommen.
Doch nicht nur der Gleichbehandlungsgrundsatz war die Antriebsfeder für diese Bemühungen, sondern auch die ständig steigenden Unterhaltungslasten.



Seit Jahren ist zu beobachten, daß sich die Mitarbeiterzahl des Bauhofes verringert und die Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Sportplätze mangels Personal und Haushaltsmitteln nicht immer im wünschenswerten Umfang durchgeführt werden können. Als Trend der Zeit kommen ständig anwachsende Aufgaben im Umweltschutzbereich auf die Mitarbeiter des Bauhofes zu.
Modellberechnungen der Verwaltung bestärkten die Erkenntnis, daß eine Verlagerung der Unterhaltungsarbeiten an den Sportplätzen in die Regie der die Plätze nutzenden Vereine selbst gegen Zahlung eines jährlichen Unterhaltszuschusses durch die Stadt zu einer finanziellen Entlastung des kommunalen Haushaltes führen würden.
Mit dem Ergebnis des nunmehr vom Rat abgesegneten Vertragspaketes zeigt sich Stadtdirektor Bernd Krüger sehr zufrieden. Er setzt auf das ehrenamtliche Engagement der Vereine und ist sicher, daß sie in eigener Verantwortung und Regie die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen besser sicherstellen können, als es die Stadt derzeit und zukünftig leisten könnte. Mit der damit verbundenen Entlastung des städt. Haushaltes habe die Stadt auf einem weiteren folgekostenträchtigem Feld den Weg der Haushaltskonsolidierung beschritten.
Sein Dank gilt den Vereinen, die nach sicherlich nicht leichten Verhandlungen sich dieser Lösung nicht verschlossen haben. Mit Bedauern nahm er den Wermutstropfen hin, daß lediglich der TSV Loccum die neue Lösung nicht mittrage.
Umsomehr sei daher der gute Geist der übrigen Vertragspartner zu loben, die erkannt hätten, daß in der heutigen Zeit die Selbsthilfe verstärkt in den Vordergrund rücken müsse, um Vorhandenes zu erhalten, weil hierzu der von der Bürgergemeinschaft zur Verfügung stehende Finanzrahmen kaum noch ausreicht. Dabei wurde auch nicht verkannt, daß es sich bei den öffentlichen Sportplätzen um Anlagen handelt, die

fast ausschließlich den Vereinen zugute kommen.

Kinder- und Jugendfilm in Rehburg und Münchehagen

Am 3. und 4. November 1984 zeigt der Jugendpfleger für Kinder und Jugendliche des Stadtgebietes Filme. Als Kinderfilm wird am 4. November um 14.00 Uhr, im Kulturzentrum Rehburg und um 16.00 Uhr im Jugendhaus Münchehagen der Zeichentrickfilm "Die Dschungelolympiade" (FSK: frei ab 6 Jahre.) vorgeführt. Für Jugendliche wird am 3. November um 20.00 Uhr, in Rehburg der Dokumentarfilm "Paul Jacobs und die Atombande" zu sehen sein. Dieser Film wird am 4. November, um 19.00 Uhr, auch in Münchehagen gezeigt. Im Dezember stehen "Die neuen Leiden des jungen W." (FSK: frei ab 12 Jahre) auf dem Programm. Dieser Film wird abends am 1. Dezember in Rehburg und am 2. Dezember im Jugendhaus Münchehagen zu sehen sein.

JUGENDHAUS MÜNCHEHAGEN

In der Juniausgabe des Mitteilungsblattes war unter einem Bericht über die Ratssitzung vom 7. Mai '84, (hier wurde bekräftigt ,daß das Jugendhaus mit einem Kostenaufwand von DM 35.000 unter Beteiligung der Jugendlichen renoviert werden soll), das Jugendhaus in seinem damaligen Zustand abgebildet. Seitdem hat sich dort einiges verändert. Die Außenanlagen sind weitgehend hergerichtet. Mittlerweile ist auch der Innenausbau durch die Mitarbeit vieler Jugendlicher soweit fortgeschritten, daß wenigstens in einem Raum Veranstaltungen stattfinden können. Durch die Spende eines Ofens ist dieser Raum sogar beheizbar. Angesichts des herannahenden Winters und der noch notwendigen Bauarbeiten im Jugendhaus ist es erforderlich, daß auch die übrigen Räume beheizt werden. Wer noch einen Ofen hat, diesen nicht mehr benötigt und der Jugendgruppe zur Verfügung stellen möchte, kann sich an die Mitglieder der Gruppe (gewöhnlich Montag und Mittwoch ab 17.00 Uhr, Freitag ab 15.00 Uhr im Jugendhaus) oder an den Jugendpfleger, Herrn Kesselhut (Telefon 05037/3947) wenden.

BEKANNTMACHUNG

Rattenbekämpfung

Mit Beginn der kalten Jahreszeit wird die Ratte verstärkt in den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auftreten.
Zur Rattenbekämpfung verpflichtet sind

1. die Personen, welche die tatsächliche Gewalt über Grundstücke (Besitzer) ausüben. Ist ein Grundstücksbesitzer nicht gleichzeitig Eigentümer, so kann auch der Eigentümer durch die Gemeinde verpflichtet werden;
2. die Gemeinden. Wird in dem Gebiet einer Gemeinde ein Rattenbestand festgestellt, der geeignet ist, die Gesundheit der Bevölkerung zu gefährden, und kann diese Gefahr nicht durch Bekämpfungsmaßnahmen auf einzelnen Grundstücken behoben werden, so hat die Gemeinde in ihrem Gebiet oder in dem befallenen Teil ihres Gebietes eine Entrattung bis zum Erfolg durchzuführen und Vorbeugungsmaßnahmen gegen einen neuen Rattenbefall zu treffen. Die Feststellung darüber, ob ein gesundheitsgefährdender Rattenbestand vorliegt, trifft das Gesundheitsamt.

Ich bitte, mir den Befall durch Ratten mitzuteilen, damit ggfs. durch das Gesundheitsamt geprüft werden kann, ob der Rattenbestand die Gesundheit der Bevölkerung gefährdet.
Krüger, Stadtdirektor

40 JAHRE ÄRZTIN IN LOCCUM

Frau Dr. Klose ging in Ruhestand (RL)

Im nächsten Frühjahr sind es nun 40 Jahre her, daß Frau Dr. Klose als Flüchtling aus dem Osten nach Loccum kam. Ihr Mann war im Krieg gefallen, ihre Tochter damals 3 Jahre alt. Der berufliche Anfang bot viele Schwierigkeiten und Hindernisse. Zum einen gab es nach dem Kriege kaum die notwendigen technischen Hilfsmittel für die Ausstattung einer Praxis, kaum Medikamente - zum anderen war die fremde Ärztin nicht überall gleich gern gesehen. Wer kannte schon ihre Vorgeschichte.

Aber das hat sich geändert: Seit vielen Jahren nun ist 'Doktors Mutter' in Loccum keine Unbekannte mehr. Man hatte ja in all den Jahren Zeit genug, sie rundherum kennenzulernen, mit allen ihren Ecken und Kanten, aber vor allen Dingen ihren Vorzügen und Stärken.
Das Vertrauen, das man in ihre ärztliche Kunst und in ihr menschliches Verständnis gesetzt hat, wurde gerechtfertigt.
Die Erfahrungen vieler Loccumer Familien mit Frau Dr. Klose reichen mittlerweile bis in die dritte Generation hinein, viele Stuben, Kammern und Kinderzimmer sind ihr bestens bekannt.
Es ist schön zu wissen, daß Frau Dr. Klose in Loccum nicht zuletzt durch ihr Haus und Grundstück fest verwurzelt ist und uns als 'Notnagel' und Privatperson nicht verlorengeht.
Seit dem 1.10.84 hat Loccum nun einen neuen Arzt. Herr H. Becker hat die Praxis von Fr. Dr. Klose übernommen. Wohnung und Praxis liegen am Scheibenstand 1.

LANDKREIS NIENBURG/W.

Kreistagsabgeordnete informieren sich über Wertstoffgewinnung und Abfallbeseitigung

Nienburg. Nicht die Alternative Mülldeponie oder Müllverwertung, sondern ein Votum für das Verfahren Deponie und Verwertung ist das Ergebnis der letzten Sitzung des Planungs- und Bauausschusses. Diese Aussage tragen die Ausschußmitglieder, nachdem sie einige Tage vorher mit Mitgliedern des Kreisausschusses im Bundesgebiet verschiedene Abfallbeseitigungs- und Verwertungsanlagen einer kritischen Bewertung unterzogen hatten.
Die Verwertung von Abfall findet ihre Grenzen in den derzeitigen Marktsituationen. Glas, Papier und Metall sind die Stoffe, bei denen eine Verwertung wirtschaftlich möglich ist und die auch im Landkreis Nienburg praktiziert wird.
Die Kreistagsabgeordneten besichtigten eine Anlage in Herten zur Herstellung von Brennstoff-Pellets, bekannt als "BRAM". Diese etwa daumendicken Pellets können zur Zeit wegen der Rauchgasprobleme nur in der Kalk- und Zementindustrie eingesetzt werden.
Von den thermischen Verfahren wurde die "klassische" Müllverbrennung in Afferde bei Hameln besichtigt. Diese Anlage reduziert zwar das Volumen und das Gewicht des Mülls erheblich, verursacht aber bei der Rauchgasreinigung noch beachtliche technische und finanzielle Probleme.
Auch die Pyrolyse, bei der durch Verschwelung des Mülls unter Luftmangel (ähnlich der früheren Gas/Koksgewinnung) ein brennbares Gas entsteht, ist bei inhomogenem Müll technisch noch nicht ausgereift.
Im Kompostwerk Lemog sahen die Nienburger Kreistagsabgeordneten ein geeignetes und beherrschtes Verfahren zur Verringerung des Hausmüllvolumens. Allerdings bestehen für diesen Müll-Kompost kaum Absatzchancen, da Verbraucher trotz nachweislich geringer Schadstoffgehalte Zurückhaltung beim Kauf dieses Produktes üben.
Schließlich besuchten die Teilnehmer die Hoch-Deponie Münster-Coerde, die vorbildlich gedichtet und mit Sickerwassererfassung und Zwangsentgasungseinrichtungen ausgerüstet ist.
Das Fazit dieser Exkursion war einhellig: Alle technischen Verfahren zur Reduzierung und Verwertung von Müll kommen ohne Deponien nicht aus. Um die Deponien jedoch weitgehend zu entlasten, soll auf Empfehlung des Planungs- und Bauausschusses von 1985 an im Landkreis der "Wertstoffsack" (wir berichten darüber an anderer Stelle) eingeführt werden.

Ziel "Weniger Deponie und mehr Verwertung" kann durch den Wertstoffsack erreicht werden

Nienburg. Auf der Schwelle von der reinen Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft ist es das Ziel des Landkreises Nienburg, die Abfalldeponien durch die geordnete Sammlung und Gewinnung wiederverwertbarer Stoffe wirksam zu entlasten. Dieser Aufgabe will sich der Landkreis mit der vom Planungs- und Bauausschuß für 1985 empfohlenen Einführung des sogenannten "Wertstoffsackes" stellen.
Der Wertstoffsack ist nichts anderes als ein zusätzliches Sacksystem, mit dem bei der Müllabfuhr entweder Papier und Pappe, Glas oder Metall von den Haushalten vorsortiert für die Abfuhr bereitgestellt und damit einer wirtschaftlichen Wiederverwertung zugeführt werden.

Gestützt auf die im Landkreis Hannover gewonnenen positiven Erfahrungen hat sich nach sorgfältiger Abwägung der Planungs- und Bauausschuß für diese die Umwelt und Rohstoffe schonende Wiederverwertung ausgesprochen. Bei der Entscheidung spielte der geringe Investitionsaufwand für das Verfahren, die Beibehaltung des bisherigen Einsammelsystems, die unmittelbare Verwertung über die heimische Industrie (Firmen Nienburger Glas und Europa Carton Hoya) und schließlich die Flexibilität des Systems hinsichtlich weiterer Verwendungsmöglichkeiten die ausschlaggebende Rolle.

Es ist vorgesehen, von 1985 an das "Quartalsset", bestehend aus 15 herkömmlichen Müllsäcken und 7 Wertstoffsäcken, flächendeckend im gesamten Kreisgebiet anzubieten. Die Einsammlung der Wertstoffsäcke soll dann alle zwei Wochen zusammen mit der Müllabfuhr erfolgen.

Der Erfolg dieses neuen Systems hängt allein von der Mitwirkung der Bevölkerung ab. Im Kreishaus ist man indessen zuversichtlich, daß die angestrebte Hausmüllverringerung um 20 Gewichtsprozente erreicht werden kann, weil auch die kürzlich angebotene Giftmüllsammelaktion in erfreulicher Weise von den Einwohnern des Kreises genutzt wurde.

ANGELN IST NUR MIT "PAPIEREN" ERLAUBT

Nienburg. Fischereikontrollen haben in jüngster Zeit ergeben, daß jugendliche Angler zwar in der Regel einen Fischereierlaubnisschein vorweisen können, nicht jedoch einen Fischereischein oder einen Personalausweis.

Wie von der Pressestelle des Landkreises Nienburg dazu mitgeteilt wurde, müssen sich auch jugendliche Angler zur Person ausweisen können. Da die Pflicht zur Ausweisung durch einen Personalausweis erst vom vollendeten 16. Lebensjahr an vorgeschrieben ist, muß der jüngere Angler im Besitz eines Fischereischeins sein und diesen beim Angeln mit sich führen.

AUTOGENES TRAINING IN STOLZENAU

Nienburg. Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg leitet in seiner Außenstelle Stolzenau einen Kursus "Autogenes Training" an. Anmeldungen werden innerhalb der nächsten 14 Tage entgegengenommen unter der Telefonnummer 05761/2701. Beginn des Kurses ist der 15. November 1984, 10.30 Uhr, im Gesundheitsamt Stolzenau, Oldemeyer Str. 27.
Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Kirchliche Nachrichten

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE REHBURG

Gottesdienste in Stadt Rehburg

Sonntag, den 4. November, 11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 11. November, 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, 11.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, den 18. November, - Volkstrauertag -, 11.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 21. November, - Buß- und Bettag -, 11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 25. November, - Ewigkeitssonntag -, 11.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst,
14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Gottesdienste in Bad Rehburg

Sonntag, den 11. November, 9.45 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 25. November - Ewigkeitssonntag -, 9.45 Uhr Gottesdienst

Der Frauenkreis in STADT Rehburg trifft sich am 7. November um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.

Der Gesprächskreis in BAD Rehburg trifft sich am 15. November um 15.00 Uhr in den Gemeinderäumen im Hause Rauckes.

Nachrichten der Feuerwehr



FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM

Termine November 1984

4.11.84	10.00 Uhr	Funkübung - Gerätehaus
6.11.84	20.00 Uhr	Monatsversammlung - Gerätehaus
15.11.84	19.00 Uhr	Ausbildung Gr. Lausecke - Gerätehaus -
18.11.84	9.30 Uhr	Volkstrauertag - Gasthaus Seele
20.11.84	19.00 Uhr	Feuerwehr-Preisskat - Gasthaus Seele
25.11.84	9.30 Uhr	Ausbildung Gr. Knopp - Gerätehaus
26.11.84	19.00 Uhr	Ausbildung Gr. Bultmann - Gerätehaus

Vorschau Dezember 1984

1.12.84	20.00 Uhr	Feuerwehrball im Gasthaus Seele
4.12.84	20.00 Uhr	Monatsversammlung - Gerätehaus

HENNING MÜLLER'S LUFTBALLON FLOG AM WEITESTEN!

Am 13.10.84 fand die Siegerehrung des Luftballonwettbewerbs statt.

Von über 400 der anläßlich des Feuerwehrfestes gestarteten Luftballons kamen 22 Karten zurück. Die 10 weitesten Flüge wurden prämiiert,die Preise wurden von Jürgen Lange als Vertreter der Sparkasse Loccum und von Ortsbrandmeister Helms überreicht.

Am weitesten flog der Luftballon von Henning Müller, nämlich 259 km. Dann folgten die Ballons von Andrea Fritsch, Ulrich Paulmann, Renè Pettermann, Gesa Helms, Friederike Kahle, Christian Ehlerding, Tobias Rüth, Frank Flessner und Yvonne Hanebutt.

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM INFORMIERT:

Erste Hilfe am Unfallort:

1.) Unfallstelle absichern! Gefährdung für sich und andere beseitigen, z.B. Feuer löschen, Zündung und Motor abstellen.
2.) Retten Verletzter aus Gefahrenzone!
3.) Lebensrettende Sofortmaßnahmen! Atemkontrolle, Blutstillung, Schockbekämpfung.
4.) Notruf veranlassen! (112)
WAS ist geschehen? WO ist es passiert? WIEVIELE Verletzte? WER meldet?
5.) Weitere Maßnahmen!
Versorgung nicht lebensbedrohlicher Verletzungen. Ständige Wiederholung Puls-Atemkontrolle. Bleiben Sie bei dem Verletzten, bis ein Arzt oder der Rettungsdienst eintrifft.
Vor allem: RUHE BEWAHREN!

JUGENDFEUERWEHR REHBURG

Altpapiersammlung am 10.11.1984 ab 9.00 Uhr. Bitte stellen Sie das Altpapier gebündelt an den Straßenrand. Zwischen den Sammlungen können Sie das Altpapier vor dem Glashaus am Schäfergraben ablegen.

Schulnachrichten

VHS NEUE VHS-KURSE IN REHBURG-LOCCUM

Folgende Kurse der Volkshochschule in Rehburg-Loccum beginnen neu:

- RUSSISCH I - (ohne Vorkenntnisse)
In diesem Kursus geht es um das Erlernen der kyrillischen Schrift, Lesen und Schreiben der russischen Sprache.
Beginn: Montag, 5. November - 19.30 - 21.00 Uhr,
12 Unterrichtsabende, Waldschule Loccum
Leitung: Eva Pommerien (Tel. 05766-1288)

- STRICKEN - (für Anfänger und Fortgeschrittene)
Stricken ist in! Pullover und andere Kleidungsstücke werden nach Vorlage oder eigenen Ideen gestrickt, neue Muster ausprobiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auf Wünsche der Teilnehmer wird eingegangen.

Auskünfte und Voranmeldung unter 05766/517 (Ursula Scheel)
Beginn: Dienstag, 6. November, 20.00 - 21.30 Uhr,
6 Unterrichtsabende, Waldschule Loccum
Leitung: Ursula Scheel

WEIHNACHTSBASTELEIEN FÜR MUTTER UND KIND
(Altersgruppe der Kinder: ab 8 Jahre)
In diesem Kursus basteln Mütter gemeinsam mit ihren Kindern Weihnachtsdecken, Kerzenständer aus Ton, Baumschmuck und kleine Geschenke aus Firmomasse, Mobile aus Papierfiligran, weihnachtliche Fensterbilder aus Glas und vieles mehr.
Beginn: Montag, 5. November, 16.30 - 18.00 Uhr
6 Nachmittage, Waldschule Loccum,
Leitung: Ursel Hofmann (Tel. 05025/6810).

SCHÜLER DER ORIENTIERUNGSSTUFE BESUCHTEN DAS KLÄRWERK

Die Schüler der 6. Klassen der Orientierungsstufe Rehburg-Loccum besuchten vor einigen Tagen im Rahmen des Schulunterrichts das Klärwerk im OT Loccum. Aufgabenstellung des Schulunterrichts war es, den Kindern die Thematik der Ver- und Entsorgung nahezubringen.
2 Gruppen, die von Frau Girard und Herrn Schlutt sowie von Herrn Domberg und Herrn Bauck betreut wurden, ließen sich vom städtischen Klärwärter, Herrn Schröder, das Klärwerk und den Betriebsablauf erläutern.
Im Rahmen der Betriebsbesichtigung wurden die Kinder mit technischen Details und Abläufen vertraut gemacht. Sie nahmen darüber hinaus eine Menge statistischer Zahlen mit. So erfuhren sie beispielsweise, daß pro Tag in der Kläranlage des OT Loccum ca. 600 - 800 cbm Abwasser gereinigt werden und daß das gesamte Kanalnetz innerhalb der Ortsteile Loccum und Münchehagen eine Gesamtlänge von 30 km hat.
Immer wieder mußte der Klärwerkswärter interessierte Fragen der Schüler beantworten, die in hohem Maße vom Umweltbewußtsein zeugten.

KULTURELLE UND SONSTIGE VEREINE

CDU - STADTVERBAND REHBURG-LOCCUM

Für Mittwoch, den 14.11.1984, lädt um 20.00 Uhr der CDU-Stadtverband Rehburg-Loccum zu einer Veranstaltung mit dem CDU-Kreisvorstandsmitglied Ernst DIERKING, Stolzenau, in das Kulturzentrum im OT Rehburg ein.
Thema: Leitanträge des CDU-Bundesparteitages 1984 in Stuttgart.
Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

SPD - ORTSVEREIN REHBURG-LOCCUM

Der SPD-Ortsverein Rehburg-Loccum lädt alle Mitglieder und interessierte Bürger zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung ein:
Termin: Mittwoch, 7.11.1984 um 20.00 Uhr
Ort: Gaststätte Eberhardt, Münchehagen, Loccumer Str. 1
Thema: DIE GRÜNEN aus der Sicht der Sozialdemokraten
Referent: Wolfgang Güttner
Der SPD-Ortsverein Rehburg-Loccum würde es begrüßen, wenn möglichst viele Bürger die Möglichkeit der Information zu diesem interessanten und aktuellen Thema nutzen würden.
- Vorsitzender -

SPD-Ortsverein Rehburg-Loccum lädt zu einem Informations- und Gesprächsabend über "SCHULE KANN GANZ ANDERS SEIN" ein.
Schließen soziales Lernen und Leistung einander aus? Diese Frage soll Thema des Abends sein. Reiner Silkenbeumer, Kulturpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, wird zu diesem Thema viele interessante Informationen und Anregungen zum Nachdenken geben u.a. anhand von Dias und Beispielen aus anderen Ländern.
Die Veranstaltung findet am 5. Dezember 1984 in Loccum, Gasthaus Niedersachsen, Beginn 20.00 Uhr, statt.

ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN

Die ASF Rehburg-Loccum besucht am Samstag, dem 10. November, das Kloster Loccum. Vorgesehen sind eine Klosterführung und ein anschließender Besuch der Klosterstube, wo man gemütlich zusammensitzen wird, bei einer Tasse Kaffee und Kuchen. Mitarbeiter der Klosterstube werden uns über die Arbeit der Klosterstube informieren.
Eingeladen sind alle, jung und alt, Familien und Freunde.
Treffpunkt am Klostereingang um 14.45 Uhr. J.E.

FACHABTEILUNG BAD REHBURG des Landeskrankenhauses Wunstorf

PATIENTENMANNSCHAFT DER FACHABTEILUNG BAD REHBURG IST DEUTSCHER MEISTER. NACH 1978 TITEL ZUM ZWEITEN MAL ERRUNGEN/ERFOLGREICHE SPORTTHERAPIE VON OBERPFLEGER EDMUND DANIEL TRÄGT FRÜCHTE.
Nachdem die Patientenmannschaft der Fachabteilung Bad Rehburg des Landeskrankenhauses Wunstorf vor gut vier Monaten Norddeutscher Fußballmeister der psychatrischen Krankenhäuser und Kliniken in Schleswig wurde und sich zur "DM" qualifizierte, konnte das Team aus Bad Rehburg unter dem Trainer und Betreuer, Oberpfleger Edmund Daniel, nunmehr zum zweiten Mal nach 1978 auf dem Sportgelände des Deutschen Fußballbundes in Hennef/Sieg den Titel des Deutschen Meisters erringen. In einer kleinen Feierstunde würdigte der Direktor der Fachabteilung Bad Rehburg, Dr. med. Helmut Kersting, den sportlichen Erfolg zugleich auch als Erfolg der kontinuierlichen Sporttherapie, die in der Fachabteilung trotz Fehlens eines seit langem dringend gewünschten Sportlehrers ehrenamtlich und in der Freizeit von Oberpfleger Edmund Daniel praktiziert wird.



Foto: Rösner
Die Meistermannschaft der Fachabteilung Bad Rehburg des Landeskrankenhauses Wunstorf mit dem Direktor Dr. med. Helmut Kersting (ganz links) und Oberpfleger Edmund Daniel (dahinter). Neben Daniel, Mannschaftskapitän und Torschützenkönig Manfred Böhm.

Dr. Kersting brachte seine Freude über die Erringung des Deutschen Meister-Titels mit viel Lob und Anerkennung zum Ausdruck. Trainingsfleiß, Leistungswille und die Bereitschaft sich einzusetzen, hätten zum Erfolg geführt. Nach Überbrückung mancher Klippen über die Norddeutsche Meisterschaft, ein Turnier in Moringen, war die Bad Rehburger Mannschaft unter dem Kapitän Manfred Böhm in die Favoritenrolle gedrängt worden, als man nach Hennef reiste. Dr. Kersting hob die Wichtigkeit des Sportes allgemein und bei stationärer Behandlung im besonderen hervor. Gerade die spezielle Behandlung von Patienten der Fachabteilung Bad Rehburg und ähnlicher Einrichtungen wird durch sportliche Betätigung positiv beeinflußt. Im Rahmen des Therapiekonzeptes soll der Sport u.a. bewirken: Überwindung von Unlustgefühlen, Erweiterung der Leistungskapazität durch Training, Erlernen der Anpassungs- und Einordnungsfähigkeit. Sport bringt neben Konditionsstei-

gerung wichtige Erfahrungen im Umgang mit dem Körper und dem zur Verfügung stehenden Kräftepotential und gibt Aufschluß über das Sozialverhalten, denn Gewinner- und Verliererpositionen müssen verkraftet werden. Der Chefarzt betonte, daß das Fußballspiel als Mannschaftssportart besonders geeignet sei, das Sozialverhalten zu trainieren. In der Erfolgsmannschaft habe alles "gestimmt", so daß der Erfolg erreicht wurde. Er hoffe, daß die Patienten auch nach Entlassung sich weiter sportlich betätigen und sich auch möglichst einem Verein anschließen mögen. Ein dickes Lob heimste Oberpfleger Edmund Daniel ein, der das Team mit viel Geduld und Engagement trainiert und betreut, aber auch motiviert hat, durchzuhalten.

Edmund Daniel war sehr glücklich und auch etwas berechtigt stolz auf den Erfolg "seiner" Schützlinge und dankte der Fachabteilung und deren Leitung, daß man den Sport sehr fördert und nicht zuletzt auch finanziell unterstützt, so daß die Teilnahme an den Turnieren bis hin zur "DM" überhaupt möglich war. Daniel dankte auch den elf Mannschaftsmitgliedern, die sich durch einen hervorragenden Teamgeist, Einsatzfreude und vor allem Disziplin, ausgezeichnet hatten.

Daniel zeigte dann skizzenhaft den Erfolgsweg der Mannschaft auf: Aus Patientenmannschaften der vier norddeutschen Bundesländer hatten sich die Bad Rehburger als Norddeutscher Meister für die "DM" qualifiziert (wir berichteten darüber). Fünf regionale Meister traten dann in Hennef auf Einladung des DFB, der die Unterbringung in der DFB-Sportschule, in der auch die Deutsche Nationalmannschaft ihre Lehrgänge abhält, gewährleistete, neben den Bad Rehburgern aus dem Süden Günzburg, aus dem Westen Wittekindshof, aus der Gruppe Mitte Bedburg-Hau und aus Baden-Württemberg Emmendingen an. Gespielt wurde auf ausgezeichneten Turnierplätzen 60 m mal 40 m (die Tore sind 3 mal 2 Meter groß). Die Mannschaften spielten mit jeweils fünf Feldspielern und Torwart je Spiel zweimal 15 Minuten. Besonderheit ist, daß ohne Abseitsregel gespielt wird. Die heimische Mannschaft hatte vier schwere Spiele zu absolvieren. Nach einem verdienten 0:0 gegen Bedburg-Hau zum Auftakt, gelang ein souveräner Sieg mit 5:1 gegen Günzburg. Gegen Wittekindshof erkämpfte man erneut einen Punkt beim torlosen 0:0. Da Wittekindshof, nicht zuletzt dank tatkräftiger Publikumsunterstützung, mit 6:2 Punkten schon nach dem Titel schielte, mußten die Schützlinge um Edmund Daniel das letzte Spiel gegen Emmendingen gewinnen, um die Siegertrophäe zu erlangen. Erst acht Minuten vor Schluß fiel das erste Bad Rehburger Tor zum erlösenden 1:0, das bis zum Schluß noch auf 3:0 gebracht wurde. Punktgleich mit 6:2 entschied das bessere Torverhältnis der Bad Rehburger mit 8:1 Toren gegenüber Wittekindshof mit nur 3:0 Toren zu ihren Gunsten. Mannschaftskapitän Manfred Böhm war mit vier Treffern Torschützenkönig. Bei der Siegerehrung durch DFB-Bundesliga-Spielleiter Schmaul konnte die siegreiche Mannschaft den DFB-Wanderpokal, den DFB-Wimpel, einen Fußball und jedes Teammitglied die goldene DFB-Meisterschaftsnadel in Empfang nehmen. Die Fachabteilung Bad Rehburg ehrte die Mannschaft mit einer Erinnerungsmedaille je Sportler.

Abschließend ist noch zu erwähnen, daß die Bad Rehburger Patientenmannschaft mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren (der Jüngste ist 21, der Älteste 45 Jahre alt) die älteste Mannschaft war, die jedoch den Altersunterschied zu den Mitbewerbern durch Erfahrung und kluge Taktik wettmachte. Dieser großartige Erfolg hilft sicher nicht nur der Fachabteilung Bad Rehburg mit ihren Ärzten, Pflegern und Therapeuten, auch künftig die gesteckten Ziele der Sporttherapie weiterzuverfolgen, sondern auch vor allem den Patienten als Mittel auf dem Weg zur Heilung und als Selbsterkenntnis und -bestätigung, der Selbstbeherrschung und Disziplin sowie der wichtigen späteren Integration.H.R.

Kloster Loccum

VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGS-VEREIN LOCCUM E.V.

Termine der Wander- und Freizeitgruppe im VuVVL

Der Veranstaltungskalender der rührigen Wander- und Freizeitgruppe im Verkehrs- und Verschönerungsverein Loccum (VuVVL) weist für die restliche Zeit 1984 nur noch drei Termine aus, die nachstehend bekanntgegeben werden:

6. November: Kleine Wanderung in Loccum im heimischen Klosterwald, ca. 1 Stunde, Treffpunkt 14.00 Uhr auf dem Marktplatz, anschließend Kaffeetafel im Hotel Rode.

20. November: Fahrt nach Wiedensahl mit Besichtigung des Heimatmuseums. Abfahrt mit Pkw's von Teilnehmern 14.00 Uhr auf dem Marktplatz. Teilnehmer, die über einen eigenen fahrbaren Untersatz verfügen, sollten diesen mitbringen. Nach der Besichtigung des Heimatmuseums ist Kaffeetafel und Klönen im Gasthaus Ronnenberg.

.........und zum Jahresabschluß

am 4. Dezember: Die inzwischen traditionelle und beliebte Nikolausfeier im Hotel Rode. Beginn: 15.00 Uhr. Anmeldungen entweder mit dem dem Halbjahresprogramm beigefügten Meldezettel Nr. III oder fernmündlich bei Gruppenleiter Willi Tietje (437) oder beim VuVV-Vorsitzenden Hans Rösner (407). Zur Nikolausfeier sollen alle Teilnehmer ein kleines Päckchen im Werte von ca. 5,-- DM mitbringen, damit der Nikolaus zur Bescherung jedem Anwesenden eine Kleinigkeit überreichen kann.

An allen Veranstaltungen der Gruppe im VuVVL können auch Nichtmitglieder und auswärtige Gäste teilnehmen.

GEMISCHTER CHOR LOCCUM

Bruno Wiegand für 40-jährige Chorleitertätigkeit geehrt

SÄNGERKREIS STOLZENAU HIELT DELEGIERTENVERSAMMLUNG IN LOCCUM AB/SEIT ÜBER 100 JAHREN CHORGESANG IM ALTEN KLOSTERORT

Loccum (hr). Anläßlich der diesjährigen Delegiertenversammlung des Sängerkreises Stolzenau im Gasthaus Seele in Loccum wurde dem Chorleiter des gastgebenden Gemischten Chores Loccum, Bruno Wiegand, ehemals Rektor der Grundschule in Münchehagen, eine sehr seltene Ehrung zuteil. Das Beiratsmitglied des Sängerbundes Nordwestdeutschland, Horst Schwager, zeichnete Bruno Wiegand mit der goldenen Ehrennadel für 40-jährige Chorleitertätigkeit aus. Damit wurde ein Mann geehrt, der sich um den Chorgesang und das deutsche Liedgut verdient gemacht hat. Seine Chorleiterstationen waren Raderhorst, Stafforst, Münchehagen und Loccum. Wiegand hat es in seiner langjährigen Dirigententätigkeit verstanden, die jeweiligen Chöre zu Höchstleistungen zu bringen.

Bei der vom Sängerkreis-Vorsitzenden Karl-Heinz Peiß (Nendorf) geleiteten Delegiertenversammlung wurde auch der Loccumer Ortsbürgermeister Heinrich Lübkemann sowie der Ehrenvorsitzende des Sängerkreises Stolzenau, Friedel Runge, herzlich begrüßt. Der seit zehn Jahren bestehende Gemischte Chor Loccum erfreute zunächst die Versammlungsteilnehmer mit einigen Liedvorträgen. Edmund Daniel, Vorsitzender des gastgebenden Loccumer Chores, freute sich, die Delegierten des Sängerkreises im altehrwürdigen Klosterort Loccum begrüßen zu können. Er stellte die kulturelle Vielfalt Loccums vor und hob hervor, daß schon seit weit über 100 Jahren der Chorgesang in Loccum gepflegt wird. In den 20-er Jahren gab es einen Höhepunkt mit der Existenz von fünf Chören in Loccum.



Foto: Rösner

Bewegt nahm Chorleiter Bruno Wiegand (rechts) die seltene

Auszeichnung für 40-jährige Chorleitertätigkeit aus der Hand des Beitragsmitgliedesdes Sängerbundes Nordwestdeutschland, Horst Schwager (links) entgegen. In der Bildmitte der Vorsitzende des Gemischten Chores Loccum, Edmund Daniel, dahinter Mitglieder des Loccumer Chores.

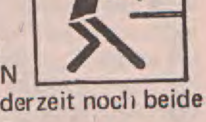
Im Mittelpunkt der Tagung stand der Rechenschaftsbericht des Vorstandes, den Vorsitzender Peiß vortrug. Der Sängerkreis Stolzenau konnte auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Einen Höhepunkt bildete dabei das 125-jährige Jubiläum des MGV Winzlar mit dem Kreis-Chorfest. Auch das Konzert des Gemischten Chores Loccum am 1. April mit allen Chören des Stadtgebietes wurde lobend erwähnt. Weitere erfolgreiche Chorveranstaltungen im Sängerkreis in verschiedenen Orten stellten die Aktivitäten der angeschlossenen Chöre unter Beweis. Auch die Aus- und Fortbildung in Notenkursen velrief recht erfolgreich. Neben dem geehrten heimischen Chorleiter Wiegand wurde noch Ferdinand Lükemeyer aus Lavelsloh für 65-jährige Aktivität als Sänger ausgezeichnet. Schriftführer Heinrich Dolle schied nach 23-jähriger Vorstandstätigkeit aus. Dolles Nachfolgerin wurde Hannelore Moosbach vom Gemischten Chor Loccum.
Als feststehende Termine für 1985 wurden festgelegt: Freundschaftssingen am 17. März in der Realschule Stolzenau, das Bezirkssängerfest im September in Lavelsloh und die Delegiertenversammlung am 3. November in Rehburg anläßlich des 75-jährigen Bestehens des Gemischten Chores Rehburg. Für das ursprünglich damit verbundene Kreischorfest 1985 zog der Rehburger Chor seine Bewerbung zurück. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, daß man sich im Laufe des neuen Geschäftsjahres um die Besetzung der vakanten Stelle des Kreischorleiters bemühen solle.

MITTEILUNGEN DER SPORTVEREINE



TURN- UND SPORTVEREIN LOCCUM E.V.

Tischtennis - Aktuell -



BEIDE DAMEN-TEAMS NOCH UNGESCHLAGEN

Eine weiße Weste tragen derzeit noch beide TSV-Damenmannschaften.
Die I. Damenmannschaft hatte sich bislang lediglich in einem Spiel heftiger Gegenwehr zu ermächtigen.
In Rodewald wurde dennoch mit 7:5 gewonnen. Alle anderen Begegnungen sicherte man sich mit 7:1 Erfolgen. Die Damen vom SC Stöckse sind sicherlich die großen Gegenspielerinnen im Kampf um den Aufstiegsplatz, denn auch sie gaben sich noch keine Blöße.
Am 2.11.84, 20.00 Uhr, kommt es zum direkten Vergleich zwischen dem TSV und den Stöckser Damen.
Die aktuelle Tabelle hat folgendes Aussehen:

1. SC Stöckse II	4	28: 7	8 : 0
2. TSV Loccum	4	28: 8	8 : 0
3. TSV Eystrup II	3	17:10	4 : 2
4. SSV Rodewald II	3	19:14	4 : 2
5. SC Marklohe I	4	18:16	4 : 4
6. TuS Leese II	3	11:19	2: 4
7. SC Stöckse III	4	15:22	2 : 6
8. MTV Bücken I	3	1 : 21	0 : 6
9. TSV Brokeloh II	4	8 : 28	0 : 8

Nach zwei Spielen ist auch unsere zweite Damenmannschaft verlustpunktfrei. Hier ist es sicher zu früh, um über den weiteren Saisonverlauf etwas zu sagen. Ein guter Mittelplatz sollte aber immer drin sein.
Auch hier die aktuelle Tabelle:

1. TKW Nienburg IV	4	24:13	6:2
2. TuS Steyerberg I	3	20:10	5:1
3. SV Schlüsselburg I	3	20:11	5:1
4. TSV Loccum II	2	14: 4	4:0
5. SCB Langendamm I	2	13: 8	3:1
6. SV Nendorf I	3	13:17	3:3
7. HSV Neerlandia I	2	10:14	0:4
8. JG Oyle I	3	7:21	0:6
9. SV Liebenau I	4	5:28	0:8

Jugendmannschaften erfüllen bislang die Erwartungen

Mit den Leistungen unserer 5 Jugendmannschaften (Mädchen u. Jungen) kann man in der laufenden Saison zufriedensein. Über Erwarten gut schlägt sich dabei die I. Jugend, die bei Saisonstart völlig neu gebildet wurde. Derzeit steht man mit 5:3 Punkten auf einem guten Mittelplatz. Der Klassenerhalt sollte daher in dieser schon recht spielstarken Klasse geschafft werden können.
Nach glücklosen Beginn festigt sich nun auch unsere II. Jugendmannschaft. Gegen den SC Stolzenau wurde beim 6:6 der erste Pluspunkt gebucht.
Selbst wenn die Erfolge bislang noch nicht sonderlich zahlreich ausgefallen sind, sind wir zufrieden, da beinahe alle Spieler erstmals an Punktspielen teilnehmen.
Die beiden Mädchenmannschaften halten sich in der Mädchen-Kreisliga recht ordentlich, wobei die I. Mädchenmannschaft sich allerdings nun doch bald in Richtung oberes Tabellendrittel absetzen sollte. Als überflüssig ist dabei wohl die Niederlage gegen Langendamm zu bezeichnen. Dort verlor man mit 7:5.
Die zweite Mädchenmannschaft hat bislang nicht enttäsucht. Dieser Truppe merkt man allerdings noch die mangelnde Erfahrung an, die sie aber schließlich heuer sammeln sollen. Besonders verheißungsvoll die bisherigen Leistungen von Bettina Kruhöffer.
Ungeschlagen ist weiterhin die Schülermannschaft. Mit 6:0 Punkten stehen die Jungs in der Tabelle mit ganz oben. Der weitere Serienverlauf wird mit Interesse zu verfol gen sein.

Heftige Prügel für die I. TT-Herren

Nach einem geglückten Saisonstart in der 2. Bezirksklasse, man gewann gegen Steinhude mit 9:7, setzte es in den letzten 3 Spielen, die allerdings alle an des Gegners Tischen absolviert wurden, auch drei Niederlagen.
In Groß Munzel verlor man zwar mit 9:5, hier wurden jedoch 5 Spiele erst im dritten Satz abgegeben. Für die Rückrunde darf in eigener Halle, die eindeutig bessere Lichtverhältnisse bietet, durchaus auf Pluspunkte gehofft werden.
Nichts zu ernten war auch beim TTC Wölpinghausen, der einen gewaltigen Heimvorteil durch eine kleine und beengte Halle hat, mit der sich die Gäste immer erst anfreunden müssen, was diesen in den kurzen Einspielzeiträumen kaum gelingt. Klar mit 9:3 wurde man bezwungen. Aber auch hier sollte es im Rückspiel einen anderen Spielverlauf geben können, der dann die TSV-Farben besser aussehen läßt.
Eine böse "Ziehung" holte man sich vor wenigen Tagen beim TSV Bokeloh ab. Mit sage und schreibe 9:1 ging man "baden". Dieses Spiel wollen alle Beteiligten schnell vergessen.
Nach diesen drei Niederlagen sieht unser Punktekonto mit 2:6 nun wahrlich nicht rosig aus. Vier weitere Minuspunkte muß man realistisch wohl noch einplanen, denn gegen den Aufstiegsanwärter, den MTV Rehren A.R. wird kein "Blumentopf" zu gewinnen sein. Schwerlich sollte auch ein Punktgewinn gegen den sich verstärkten TSV Luthe sein.
Die zum Klassenerhalt erforderlichen Punkte müssen daher gegen den VfL Bad Nenndorf, den TSV Neustadt und den TSV Schneeren eingespielt werden.
Z.Zt. nimmt man den vorletzten Tabellenplatz ein.
Das Restprogramm wird nach folgendem Spielplan abgewickelt:

Sa., 10.11.84, 16.00 Uhr TSV Neustadt II - TSV,
Fr., 23.11.84, 20.00 Uhr TSV - VfL Bad Nenndorf II,
Fr. 30.11.84, 20.00 Uhr TSV - MTV Rehren A.R.,
Di., 4.12.84, 20.00 Uhr, TSV Schneeren II - TSV
Trotzdem, wir sind für die Zukunft hoffnungsvoll und vertrauen auf unseren Kampfgeist.

3 x Platz 2 für TSV-Aktive bei den TT-Kreismeisterschaften

Die diesjährigen Tischtenniskreismeisterschaften der Damen und Herren in der C-Klasse (bis einschl. 1. Bezirksklasse) und in der offenen Klasse fanden am 20. und 21.10.84 in Estorf statt. Mit dabei waren einige Spielerinnen und Spieler des TSV. In den einzelnen Spielklassen konnte eine gute Beteiligung ver-

zeichnet werden. Die Organisation, die in den Händen des TuS Estorf lag, war ausgezeichnet. Somit simmte auch der äußere Rahmen.
Auch aus sportlicher Sicht ist der TSV eigentlich ganz zufrieden, wenngleich auch ein erster Platz nicht heraussprang. Wurden in den Einzelkonkurrenzen auch nicht alle Erwartungen erfüllt, so setzten sich die TSV-Aktiven in den Doppel- und Mixedwettbewerben sehr gut in Szene.
In der Mixedklasse sicherten sich Sigrid Petasch und Dieter Korte einen ausgezeichneten zweiten Platz. Sie verloren das Endspiel gegen Winterberg (TKW Nienburg) und Jülke (MTV Bücken) mit 2:0 Sätzen, wobei insbesondere Jülke in bestechender Form spielte.
Den Sprung unter die letzten Vierverpaßten hingegen Maria Elbers und Heinz Völlers. Sie verloren gegen Menze (SV Husum) und Nauenburg (SC Marklohe) nach einem dramatischen Kampf in den Sätzen mit 21:19, 22:24 und 19:21.
Nach dem Klassensieg griffen Sigrid Petasch und ihre Partnerin Birgit Menze (SV Husum) im Damendoppel. Doch auch sie konnten die oberste Stufe des Siegertreppchens nicht erklimmen. Im Endspiel mußten sie sich Krampitz/Karney (SSV Rodewald) beugen, die zwar spielerisch nicht besser waren, die aber etwas konsequenter aufspielten.
Im Herren-Doppel sicherten sich Dieter Korte/Heinz Völlers den zweiten Platz. Sie waren im Endspiel gegen das gut aufeinander abgestimmte Doppel Grimmelmann/Jülke (MTV Bücken) zumindest an diesem Tage chancenlos, zu plaziert und genau spielten die Gegner, denen man unbändigen Siegeswillen nachsagen kann.
Der Sieg für die beiden Bückener geht daher auch voll in Ordnung.



TENNIS-CLUB LOCCUM E.V.

Zum Abschluß der "Freiluft-Saison" wollen wir AM 3. NOVEMBER 1984 - ab 10.00 Uhr die Tennisplätze abräumen und noch einige Aufräumarbeiten erledigen. Ab 12.00 Uhr wird mit einem zünftigen Eintopfessen für das leibliche Wohl gesorgt. Wer Lust hat, komme also zur Anlage!
Auf einen weiteren Punkt möchten wir schon jetzt hinweisen: Ab der NÄCHSTEN SPIELSAISON 1985 STEHT AM DIENSTAGNACHMITTAG AB 15.00 UHR ein STAATLICH GEPRÜFTER ÜBUNGSLEITER für Trainingsstunden zur Verfügung. Dieses ist besonders interessant für Neulinge im Tennissport und auch für Jugendliche, die bisher wenig Spielerfahrung sammeln konnten. ANMELDUNGEN SCHON JETZT AN: Rudi Stork, Tel. 05766/337.



SCHÜTZENVEREIN LOCCUM E.V. GEGR. 1923

Termine des Schützenvereins Loccum

2. November: 20.00 Uhr Klönabend, Schießsportzentrum,
4. November: 10.00 Uhr, Sonntagsschießen
11. November: 10.00 Uhr, Sonntagsschießen
18. November: 10.00 Uhr, Teilnahme am Gottesdienst mit anschließender Feierstunde zum Volkstrauertag (Treffpunkt in Schützenbekleidung - soweit vorhanden 9.45 Uhr unter dem Klostertor)
25. November: 10.00 Uhr, Sonntagsschießen
2. Dezember: 15.30 Uhr, Seniorennachmittag im Schießsportzentrum

Regelmäßige Trainings- und Übungsabende finden statt jeweils immer dienstags: 18.00 Uhr Jugend, 20.00 Uhr Damen mittwochs: 19.30 Uhr Schützenklasse und übrige Wettkampfklassen im Schießsportzentrum.
Schießsportinteressierte Jugendliche und Erwachsene können sich anläßlich der Übungs- und Trainingsabende, aber auch der übrigen Termine und Veranstaltungen an Ort und Stelle über das Schützenwesen und den Schießsport informieren und sich auch bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern anmelden; der Schützenverein Loccum zählt z.Zt. fast 320 Mitglieder und ist der mitgliederstärkste Verein im Kreisschützenverband Schaumburg.



VEREIN FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE (SV) E.V., ORTSGRUPPE LOCCUM

Helmut Gosewehr mit Hund "Fix vom Eilershof" Vereinsmeister mit Raumnote "vorzüglich"

ERSTMALS GOLDENE HUNDEFÜHRER-SPORTABZEICHEN IM VEREIN FÜR DEUTSCHE SCHÄFERHUNDE, ORTSGRUPPE LOCCUM, VERGEBEN

Der noch junge Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Loccum, hielt seine jüngste Versammlung unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Friedrich Harmening (Schlüsselburg) im Vereinslokal Seele in Loccum mit gewichtigen Tagesordnungspunkten ab. Erstmalig konnten Vereinsmeister geehrt und auch einmalig in der bisherigen Vereinsgeschichte goldene Hundeführer-Sportabzeichen verliehen werden. Es ist der Lohn für ausgezeichnete Ausbildungsarbeit mit wertvollem Hundematerial. Bei der ersten Vereinsmeisterschaft konnten alle Hunde der Mitglieder teilnehmen. Die Wertung erfolgte je nach Ausbildungsstand. Die Vereinsmeisterschaft wurde auf dem vereinseigenen Übungsplatz in der Loccumer Heide ausgetragen. Einmal mehr erwies sich Ausbildungswart Helmut Gosewehr als hervorragender Hundeführer und konnte als erster Vereinsmeister mit seinem Hund "Fix vom Eilershof" mit der Traumnote "vorzüglich" proklamiert und ausgezeichnet werden. Auf den Plätzen zwei und drei folgten ebenfalls mit guter Bewertung Schriftwart Wolfgang Stichler (Ilvese) mit "Elke vom Westernholz", Manfred Gröning (Wasserstraße) mit "Arko von der Wallstatt" und auf Platz vier kam Kassenwart Jürgen Strohmeier (Wasserstraße) mit "Cord vom Wallgraf". Wertvolle Pokale waren der Lohn für harte Ausbildungsarbeit.
Vereinsvorsitzender Harmning konnte ferner eine besondere Ehrung vornehmen. Der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV(vergibt Hundeführersportabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Dieses Abzeichen können Hundeführer erwerben, die innerhalb von drei Jahren bestimmte Prüfungen ablegen und festgesetzte Punktzahlen erreichen. Diese Wertung können die Hundeführer innerhalb der genannten Zeit mit verschiedenen Hunden erlangen. Bisher wurden in der Loccumer Ortsgruppe Hundeführer-Sportabzeichen noch nicht vergeben. Helmut Gosewehr und Wolfgang Stichler schafften es, über 50 Punkte zu erreichen und wurden jetzt mit dem goldenen Hundeführer Sportabzeichen dekoriert. Es zeigte sich, daß diese beiden Hundeführer besonders intensiv und aktiv ihr interessantes und aufopferungsvolles Hobby ausüben.
Für das kommende Jahr wurden von der Versammlung festgelegt: zwei Schutzhundprüfungen, erstmalig Pokalwettkampf mit Ortsgruppen der Umgebung, Vereinsmeisterschaft und Teilnahme am Wandertag. Termine und Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

SCHÜTZENVEREIN MÜNCHEHAGEN e.V.

Münchehagener Schützen laden Vereine und Firmen ein!

Der Schützenverein Münchehagen veranstaltet vom Freitag, dem 30.11. bis Sonntag, den 2.12.1984 sein schon zur Tradition gewordenes großes Pokalschießen. Nachdem auch das Firmenpokalschießen 1983 eine große Resonanz hatte, hofft der Veranstalter auf gleiches in diesem Jahr. Diese Schießen sind schon zu einem festen Programmteil aller Vereine und Firmen geworden, da hier nicht nur die besten Mannschaften und Einzelschützen zu Pokalen und Auszeichnungen kommen, sondern auch die "Letzten" eine bleibende Erinnerung erhalten. (Rote Laterne).
Gleichzeitig führt der Verein sein Vereinskönigsschießen durch. Alle Schützen sind auch zum Weihnachtspreisschießen eingeladen, wo jeder Fleisch- und Wildpreise gewinnen kann. Der Verein sowie das Vereinslokal Deutsche Eiche hoffen auch in diesem Jahr auf eine recht große Teilnehmerzahl aller Münchehagener Schützen, damit man die Veranstaltung im großen Rahmen, bei guter Laune und Geselligkeit ausklingen lassen kann.

Sport- und Pressewart

DER VOGEL- UND LIEBHABERVEREIN WUNSTORF INFORMIERT

Hallo, liebe Sportsfreunde, gehört Ihr zum Kreis der Vogel-

liebhaber und--züchter in unserem Stadtgebiet? Wenn ja, dann habe ich eine Mitteilung an Euch. Ich gehöre dem Vogel- und Liebhaberverein in Wunstorf nun schon seit 15 Jahren an und habe auf Landes- und Bundesschauen schon mehrere Preise gewonnen. Diese konnte ich aber nur erzielen, weil ich einem Verein angehöre und dort meine Vögel im Vergleich mit anderen messen konnte.
Wenn Ihr auch Lust habt, Euer Hobby der Öffentlichkeit vorzustellen, dann möchte ich Euch bitten, doch am 10.11./11.11. 1984 auf der Vogelschau in Wunstorf zu erscheinen. Dort könnt Ihr dann über unser Vereinsleben und über alle anderen Sorgen, die dieses Hobby mit sich bringt, eingehend informiert werden.
Interessenten melden sich bitte unter: Tel. 05037/3549, Gerhard Schröder.


Sportliche Pullis
He.-Blouson
gesteppt
ab 79.-
He.-Hosen
Winter-Baumwolle
70.-
He.-Pullover
mod. Streifen
ab 29.-
Oberhemden
Freizeitstil
ab 16.90
TEXTILHAUS
H. BÖGER
LOCCUM



Autolacke aus weltweiter Forschung und Technologie.

Farbtöne für jedes Auto auf Lager!

● Jeder Autofarbton lieferbar ● Lacke und Farben für jeden Zweck ● Grundierungen, Füller, Spachtel, Verdünner, Schleifpapier, Klebebänder und sonstiges Zubehör ● Fachmännische Beratung

Fachberatung und Information:

DOMI Loccum

farben - tapeten - teppichboden - gardinen
Autolacke - Yachtlacke
3056 Loccum, Telefon 05766/ 2 9 5
Münchehäger Str. 51

heuga Marken Teppichfliesen ®

Der bessere Grund für Ihren Boden.

- 7 Jahre Garantie
- Form- und Maßtreue
- Größere Haltbarkeit
- Kostengünstig, wirtschaftlich, praktisch

Wir führen heuga Marken-Teppichfliesen, weil wir zufriedene Kunden wollen.

DOMI Loccum

Drogerie Schormann
Loccum

Pflegen Sie Ihre Haut.
Wir haben das richtige Produkt.
Auch den Duft für Ihre persönliche Note
Foto - Arbeiten zu uns. Wir liefern nur Qualität.
SOFORT - PASSBILDER

Bielefelder - Tischwäsche

Baumwolle und Halbleinen für alle Tischgrößen vorrätig, auch rund und oval.

H. W. Korte, Textilhaus
Rehburg, Telefon 05037/ 22 14

Ab Sonnabend, den 3.11. bis zum 10.11.



großes EDEKA-Schlachtefest

**Schweinefleisch zum Sonderpreis !
laufend schlachtfrische Anlieferung**

Artikel	Einheit	Preis
Kotelett i. ganz. Reihen	kg	6.66
frisch. Nacken-Braten	kg	6.66
Stiel- u. Nacken-Kotelett	kg	6.95
Schweine-Braten aus der Schulter	kg	5.95
frisches Bauchfleisch	kg	4.95
Kasseler Bauchfleisch	kg	4.45
frische Dicke Rippe	kg	5.55
geräucherte Dicke Rippe	kg	5.55

Meyer
**EDEKA-MÄRKTE
Loccum und Wiedensahl**

Artikel	Einheit	Preis
½ Schweine auf Vorbestellung, HKL I auf Wunsch fertig zerlegt	kg	4.95
frische u. gepökelte Eisbeine	kg	3.95
zarte Schweine-Schnitzel	100 g	0.99
magerer Schinken-Braten	kg nur	9.49
Spieß - Braten fertig gew.	kg	10.98
Thüringer Mett	100 g	0.89
Schinkenmett	100 g	0.99
frisch. Flomen u. Speck	kg	1.95

Jetzt zugreifen ! Truhen auffüllen !!!

In unseren Edeka - Märkten kaufen Sie zu Niedrigpreisen......



Jahrgang 1 | Freitag, den 21. Dezember 1984 | Nummer 8

Gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr

Stadt Rehburg-Loccum mit Kloster Loccum

Tausend und
Abertausend Ströme
fließen ins Meer,
aber das Meer ist
nie voll -
und könnte
der Mensch
Stein zu Gold
verwandeln
sein Herz
ist nie zufrieden.

CHINESISCHE WEISHEIT



Gesegnete

Weihnachten

und ein gutes Neues Jahr

1985

wünschen allen Bürgern

Bullmahn — *Bürgermeister*

Krüger — *Stadtdirektor*

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Rehburg-Loccum
Sprechzeiten Rathaus

OT REHBURG, HEIDTORSTR. 2	05037/1021 - 1025
montags, mittwochs, freitags	8.00 - 12.00 Uhr
montags	14.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeiten Verwaltungsnebenstellen:

OT BAD REHBURG, Marienhöhe 6	05037/2222
donnerstags	8.00 - 12.00 Uhr
OT LOCCUM, Waldschulweg 2	05766/1566
dienstags	14.00 - 16.30 Uhr
freitags	8.00 - 12.00 Uhr
OT MÜNCHEHAGEN, Schulstr. 1	05037/3541
montags	14.00 - 16.30 Uhr
mittwochs	8.00 - 12.00 Uhr
OT WINZLAR, Nordstr. 1	
donnerstags	14.00 - 16.30 Uhr

Öffentliche Büchereien

Bücherei Rehburg, Heidtorstr. 1	
mittwochs	20.00 - 21.00 Uhr
freitags	16.00 - 18.00 Uhr
Bücherei Loccum, Marktstr. 16	
freitags	16.00 - 18.00 Uhr
Bücherei Bad Rehburg, Marienhöhe 6	
samstags	16.00 - 18.00 Uhr

Hallenbad Rehburg, Auf der Bleiche 9

dienstags	16.00 - 19.00 Uhr
mittwochs	16.00 - 20.00 Uhr
donnerstags	16.00 - 21.00 Uhr
freitags	9.00 - 14.00 Uhr 14.00 - 15.00 Uhr für Senioren 15.00 - 16.00 Uhr für Schwangere u. Mütter mit Kleinkindern 16.00 - 22.00 Uhr
samstags	7.00 - 18.00 Uhr
sonntags	8.00 - 13.00 Uhr

Kassenschluß jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Während der Monate Juli und August bleibt das Bad geschlossen.

Ärztlicher Notdienst

Zentraler Notruf (ohne Vorwahl)	112
Örtlicher Notdienst über	05037/1055
Zentraler Kranken- und Unfalltransport	05021/64111
DRK-Rettungstransporte	05037/888
ASB - Rettungstransporte	05037/1055

Zahnärztlicher Notdienst

15./16.12.84	Zahnarzt Koch, Liebenau, Lönsweg 7
22./23.12.84	Zahnärztin C. Dierking, Stolzenau, Am Markt 18
24.12.84	Zahnarzt Seele, Loccum, Färberstr. 3
25.12.84	Zahnarzt Kozul, Landesbergen, Schulweg 28
26.12.84	Zahnarzt Paice, Leese, Sandgraben 3
29./30.12.84	Zahnarzt Riedmann, Steyerberg, Sarninghäuser Str. 7
31.12.84	Zahnarzt Dr. Bolouri, Bad Rehburg, Friedr.-Stolberg-Allee 9
1.1.85	Zahnärztin Bornkamp, Stolzenau, Schulstr. 2
5./6.1.85	Zahnarzt Dierking, Stolzenau, Am Markt 18

Apothekendienst

16.12.84, 13.00 Uhr - 22.12.84, 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10
22.12.84, 13.00 Uhr - 24.12.84, 13.00 Uhr
Ratsapotheke Loccum, Am Markt 2
24.12.84, 13.00 Uhr - 29.12.84, 13.00 Uhr
Markt-Apotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
29.12.84, 13.00 Uhr - 31.12.84, 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10
31.12.84, 13.00 Uhr - 2.1.85, 8.00 Uhr
Marktapotheke Rehburg, Heidtorstr. 16
2.1.85, 8.00 Uhr - 5.1.85, 13.00 Uhr
Apotheke Bad Rehburg, Alte Poststr. 10
5.1.85, 13.00 Uhr - 12.1.85, 13.00 Uhr
Ratsapotheke Loccum, Am Markt 2

WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf Polizei (ohne Vorwahl) 110
Polizeiabschnitt Nienburg 05021 / 8031
Polizeistation Rehburg-Loccum 05037 / 2343
Notruf Leitstelle des Landkreises Nienburg (ohne Vorwahl) 112

Feuerwehren im Stadtgebiet
Stadtbrandmeister W. Bredemeier, Kleibeeke 1 05037 / 3546
Ortsfeuerwehr Bad Rehburg:
Ortsbrandmeister Fr. Richter, Brunnenhof 8 05037 / 2183
Ortsfeuerwehr Loccum:
Ortsbrandmeister H.Helms, Am Hülskamp 6 05766 / 1066
Ortsfeuerwehr Münchehagen:
Ortsbrandmeister K.-Fr.Eberhardt, Bergmannstr. 20 05037 / 1222
Ortsfeuerwehr Rehburg:
Ortsbrandmeister H. Schenk, Schmiedestr. 9 05037 / 2476
Ortsfeuerwehr Winzlar:
Ortsbrandmeister Fr. Bartels, Zum Haarberg 3 05037 / 1534
Katastrophenschutz:
Landkreis Nienburg/W.-Ordnungsamt- 05021/86276
05021/86275
Krankenhäuser:
Bollmann's Krankenhaus Nienburg,Marienstr.2 05021/66021
Kreiskrankenhaus Stolzenau,Holzhäuser Weg 28 05761/3055
Gemeindeschwestern:
R. Seidel, Winzlar, Am Sportplatz 4 05037/3531
A. Wilkening, Loccum, Wiedensähler Str.1 05766/1050
Wasserverband Rehburg - Loccum:
n. Dienstschluß WW Rehburg 05037/3871

Kläranlagen Rehburg-Loccum
nach Dienstschluß KA Rehburg 05037/3720
Stromversorgung HASTRA 05761/2343
05037/2329

TERMINE

MÜTTERBERATUNG
Das Gesundheitsamt des Landkreises Nienburg/W. führt an jedem 4. Dienstag eines Montas eine Mütterberatung durch:
Grundschule-Rehburg, Auf der Bleiche 14.15 - 15.00 Uhr

RENTENBERATUNG
1. Dienstag im Monat bei der AOK Stolzenau, Holzhäuser Weg 20, 1. u. 2. Montag im Monat bei der AOK Nienburg, Uhrlaubstr. 3, 12. Dezember 1985 im Rathaus der Stadt Rehburg-Loccum, Heidtorstr. 2.

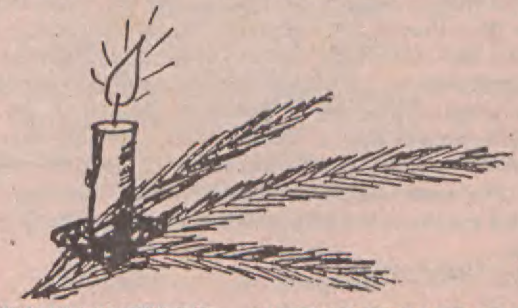
HAUSMÜLLABFUHR 1985

OT Bad Rehburg	- donnerstags
OT Loccum	- mittwochs
OT Münchehagen	- donnerstags
OT Rehburg	- freitags
OT Winzlar	- donnerstags

SPERRMÜLLABFUHR 1985

OT Bad Rehburg	7.3.,	6.6.,	3.10.,	12.12.
OT Loccum	30.1.,	10.4.,	3.7.,	30.10.
OT Münchehagen	14.3.,	13.6.,	10.10.,	19.12.
OT Rehburg	1.3.,	24.5.,	4.10.,	13.12.
OT Winzlar	7.3.,	6.6.,	3.10.,	12.12.

TELEFONMOBIL
Telefonberatungs-Service der Deutschen Bundespost auf dem Marktplatz im OT Rehburg
am 18.12.84, 15.01.85, jeweils von 14.00 - 17.15 Uhr



VORWEIHNACHTSZEIT – AUCH HEKTISCHE BETRIEBSAMKEIT GEHÖRT DAZU!
"Alle Jahre wieder kommt das Christuskind....." - so beginnt ein Weihnachtslied; und so bestimmt, wie wir Weihnachten alljährlich erleben, so bestimmt verläuft auch die Vorweihnachtszeit. Eine Vorweihnachtszeit, die geprägt ist von besinnlichen Stunden, die beherrscht wird von hektischer Betriebsamkeit.
Schon im November beginnt das Sich-Gedanken-Machen, das Überlegen, wem schenke ich was und wo kann ich es möglicherweise günstig erstehen. Schon im November beginnt der Run auf Sonderangebote, auf Preisgünstiges und auf Wertvolles.
Da ist die Weihnachtszuwendung noch nicht einmal ausgezahlt, gedanklich aber bereits verplant.
Diese Gewohnheit - oder sollte man besser sagen diesen Brauch? - gibt es natürlich auch in unserer Stadt.
Wer während dieser Zeit Freitagnachmittags einmal bewußt durch den Ort geht oder fährt, mit dem Hintergrund, die Mitmenschen zu beobachten, wird feststellen, daß es alle sehr eilig haben. Hier und da wird nur geschaut, angefaßt oder begutachtet, es wird geprüft: Bekommen wir es im Geschäft 50 m weiter noch etwas preiswerter? Da beraten Vater und Mutter, ob dieses

Amtliche Bekanntmachungen von der Kommunalverwaltung. Verantwortlich für den übrigen Teil: Rolf Wittich.
Herausgeber: Druck und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich, Königstr. 12, 3205 Bockenem Postfach 130, Tel. 05067/ 33 22.

oder jenes Geschenk für den Sohn sinnvoller ist oder ob man der Tochter nun einen Puppenwagen in rot oder blau besorgt. Da sieht man Mitmenschen mit vielen Paketen und Taschen unter dem Arm, die dennoch rennen und laufen, um ja nichts zu versäumen. Schließlich muß man ja noch in sechs weiteren Läden nach geeigneten Geschenken Ausschau halten.
Ein Plausch auf der Straße, eigentlich Teil des Zusammenlebens, zumindest in einer Kleinstadt wie es Rehburg-Loccum ist, will kaum entstehen. Und wenn dennoch ein solches Gespräch zustande kommt, dann spricht man vielfach über die noch einzukaufenden Geschenke, die damit verbundenen Probleme, sie zu bekommen, und hier und da auch, wie sie denn vor den Kindern sinnvoll aufbewahrt werden können, damit es am Heiligen Abend das große Überraschungserlebnis auch gibt.
Dann sind da noch die Adventsfeiern, rührig vorbereitet von verschiedenen Vereinen und Verbänden, da werden Kaffee und Kuchen gereicht, Weihnachtslieder gesungen oder man lauscht musikalischen Darbietungen von Musikkapellen und Chören. Ja, da kommt sogar ein klein wenig besinnliche Stimmung auf. Da wird gelegentlich sogar über den Sinn und den Wert des Weihnachtsfestes nachgedacht. Da erwacht Erwartung auf friedvolle und geruhsame Weihnachtstage.
Den Jüngsten unserer Mitbürger hält der Nikolaus bei den zahlreichen Weihnachtsfeiern bereits erste Überraschungen bereit. Überraschungen, die von allen Kindern dankbar angenommen werden. Es ist gut zu wissen, daß gerade die Jüngsten unter uns sich auf die Weihnachtszeit freuen und dieses sicherlich nicht nur der Geschenke wegen.
Während Oma und Opa, den Enkel an der Hand, abends durch den Ort spazieren, die vielen beleuchteten Weihnachtsbäume betrachten, die Kinder ihre Nasen an den Schaufensterscheiben plattdrücken, kommt Vorfreude auf. Vorfreude bei den Kindern, die wissen, daß am 24. Bescherung sein wird und Freude bei den Älteren, die einfach zufrieden sind, wenn Kinder glücklich sind. Da werden selbst Fragen wie "Woher kommt der Weihnachtsmann? " plötzlich unbedeutend und zur Nebensache. Die Besinnlichkeit der Vorweihnachtszeit gibt uns aber auch die Gelegenheit, über uns selbst nachzudenken, über das gedeihliche Miteinander, das Füreinander-Verständnis-Haben und das Aufeinander-Zugehen. Aber die Suche nach mehr Gemeinsamkeit sollte nicht enden, auch nicht nach der Weihnachtszeit.
FROHE WEIHNACHTEN!

STADTRAT BESCHLOSS HAUSHALT 1985 MIT EINEM VOLUMEN VON 16,6 MILLIONEN DM

Nachdem erst im Oktober dieses Jahres der I. Nachtragshaushalt verabschiedet wurde, waren Finanz- und Verwaltungsausschuß sowie der Rat erneut gefordert, nunmehr auch termingerecht den Haushalt des Jahres 1985 zu beschließen. Nachdem der Finanzausschuß die wesentliche Vorarbeit geleistet und den Entwurf daraufhin dem Verwaltungsausschuß zugeleitet hatte, der ebenfalls noch Änderungswünsche einbrachte, wurde die Haushaltssatzung mit dem Entwurf des Haushaltsplanes 1985 abschließend dem Rat der Stadt in seiner Sitzung am 6.12.1984 zur Beschlußfassung vorgelegt.
Nachdem Stadtdirektor Krüger dem Rat einen ausführlichen Bericht zum Haushalt gegeben hatte, entfachte sich eine teilweise kontrovers geführte Diskussion um die im Vermögenshaushalt verankerte Maßnahme "Neubau eines Freibades im Ortsteil Münchehagen" wo nachwievor die Meinungen in Bezug auf Standort und Finanzierung im heftigem Wortwechsel aufeinander prallten. Letztlich war es sicherlich auch dieser Punkt, der dazu beitrug, daß nur 15 der 23 anwesenden Ratsherren der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1985 zustimmten.
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1985 wurde im Verwaltungshaushalt in der Einnahme und Ausgabe auf 10.934.600 DM und im Vermögenshaushalt in der Einnahme und Ausgabe auf 5.687.500 DM festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1985 zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wurde auf 3.196.600 DM festgesetzt. Ferner sieht die Haushaltssatzung Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 700.000 DM vor. Die Steuern für die Realsteuern werden auch im Haushaltsjahr 1985 nicht erhöht. Es gelten nachwievor folgende Sätze.

1. GRUNDSTEUER
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v.H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 250 v.H.
2. GEWERBESTEUER 290 v.H.

Wichtigste Einnahmepositionen des Verwaltungshaushalts bleiben nachwievor die im Einzelplan 9 veranschlagten Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen. Dieser Bereich beläuft sich allein auf ca. 7,5 Millionen DM. Die erwarteten Grundsteuern belaufen sich auf ca. 811.000 DM, die Gewerbesteuer auf rd. 1,9 Millionen DM. Aus Anteilen an der Einkommensteuer wird ein Betrag von 2.745.000 DM im Jahre 1985 erwartet. Die Zuweisungen des Landes für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sowie die Schlüsselzuweisungen sind mit einem Betrage von 2.160.000 DM veranschlagt. Die von der Stadt zu zahlende Kreisumlage wird sich nach neusten Berechnungen auf ca. 2.676.000 DM belaufen. Die abzuführende Gewerbesteuerumlage wurde mit 370.000 DM ermittelt.
Wie bereits im I. Nachtrag 1984, so ist auch jetzt wieder zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 449.700 DM erforderlich. Ob, bzw. in welchem Umfang die Mittel jedoch tatsächlich in Anspruch genommen werden müssen, wird erst der I. Nachtragshaushalt bzw. der Jahresabschluß zeigen können.

DER VERMÖGENSHAUSHALT UMFASST DIE NACHSTEHEND AUFGEFÜHRTEN WESENTLICHEN MASSNAHMEN:
Für die Baumaßnahme "Rathaus im OT Rehburg" werden weitere 1,5 Millionen DM bereitgestellt.

———

In einer Vielzahl von Bereichen ist die Neuanschaffung von beweglichen Vermögen bzw. Gerät und Mobiliar vorgesehen. Im einzelnen entfallen auf die Bereiche "Allgemeine Verwaltung" 160.000 DM, "Feuerwehren" 6.000 DM, "Grundschulen" 5.000 DM, "Jugendräume" 10.000 DM, "Kinderspielplätze" 5.000 DM und "Abwasserbeseitigung" 7.000 DM.

———

Für den Bau eines Ausweichsportplatzes im Ortsteil Loccum werden weiterhin Mittel in Höhe von 250.000 DM vorgehalten.

———

Für den geplanten Bau des Freibades im Ortsteil Münchehagen beinhaltet der Haushalt 1985 einen Betrag von 800.000 DM.

———

Im Bereich des Gemeindestraßenbaus sind folgende Neu- und Ausbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 1985 vorgesehen:
1. Ausbau des "Heimser Weges" Im Ortsteil Loccum 270.000 DM
2. Neubau Rad- und Fußweg "Mardorfer Straße im Ortsteil Rehburg 156.000 DM
3. Ausbau "B 441" im Ortsteil Münchehagen 250.000 DM
4. Ausbau der Straße "Brunnenhof" Im Ortsteil Bad Rehburg 100.000 DM
5. Restkosten für die Ortsdurchfahrt Loccum 8.000 DM
6. Ausbau des Fußweges "Nienburger Straße" im Ortsteil Rehburg 30.000 DM

Außerdem sind für Grunderwerb und Neuanschaffung von Buswartehallen insgesamt weitere 15.000 DM veranschlagt.

———

Für die Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtungseinrichtungen im Stadtgebiet sind 64.000 DM eingeplant.

———

Für Maßnahmen der Hochwasserverhütung im Ortsteil Winzlar beinhaltet der Haushalt Mittel in Höhe von 75.000 DM; der Bereich Neu und Ausbau "Abwasserbeseitigung" schlägt im Haushalt mit rd. 400.000 DM zu Buche.

———

Für den Bau einer Leichenhalle im Ortsteil Winzlar sind 60.000 DM eingeplant.

———

Baukosten für städtische Grundvermögen sowie zu tätigender Grunderwerb im kommenden Jahr belaufen sich auf ca. 125.000 DM.



Da auch diese Haushaltssatzung wiederum genehmigungspflichtige Teile enthält, wird sie in Kürze dem Landkreis Nienburg/Weser als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.
Nach erteilter Genehmigung erfolgt die ortsübliche Bekanntmachung sowie die Veröffentlichung im Amtsblatt der Bezirksregierung Hannover.
Interessierte Bürger haben anschließend die Möglichkeit, den Plan sowie sämtliche Anlagen, im Rathaus im Ortsteil Rehburg einzusehen, wo er für die Dauer von sieben Tagen öffentlich ausliegt. Auf den Zeitraum der Auslegung wird in den Bekanntmachungskästen noch besonders hingewiesen.

HAUSHALTSSATZUNG DER STADT REHBURG-LOCCUM FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 1985

Aufgrund des § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Rehburg-Loccum in der Sitzung am 6.12.1984 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr beschlossen:

§ 1 Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1985 wird
IM VERWALTUNGSHAUSHALT
in der Einnahme auf 10.934.600 DM
in der Ausgabe auf 10.934.600 DM
IM VERMÖGENSHAUSHALT
in der Einnahme auf 5.687.500 DM
in der Ausgabe auf 5.687.500 DM
festgesetzt.

§ 2 Der Gesamtbetrag der KREDITE, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1985 zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich ist, wird auf 3.196.600 DM festgesetzt.

§ 3 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 700.000 DM festgesetzt.

§ 4 Der Höchstbetrag der KASSENKREDITE, die im Haushaltsjahr 1985 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 800.000 DM festgesetzt.

§ 5 Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 1985 wie folgt festgesetzt:
1. GRUNDSTEUER
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 250 v.H.
2. GEWERBESTEUER 290 v.H.

Rehburg-Loccum, den 6.12.1984

Bullmahn, Bürgermeister — Krüger, Stadtdirektor

HANDWERKER ARBEITETEN ZÜGIG

Am 1. September dieses Jahres wurden die Bauarbeiten zur Rathauserweiterung begonnen.
Über die Grundsteinlegung wurde im Mitteilungsblatt ausführlich berichtet. Nun - wenige Monate später - konnte das Richtfest begangen werden.
Das Richtfest, es könnte auch die Halbzeit der gesamten Baumaßnahme sein, wurde am 12.12. begangen. Neben Ratsmitgliedern und Vertretern der Ortsräte wohnten diesem Richtfest selbstverständlich Planer, Bauleiter, Bauhandwerker und Behördenvertreter, die mit dem Bauvorhaben zu tun hatten, bei.
Etliche Mitbürgerinnen und Mitbürger ließen es sich darüber hinaus nicht nehmen, das Aufsetzen der Richtkrone zu verfolgen und mit Beifall zu bedenken.

Hubert Krogmann, Chef des Holzbauunternehmens, das für die Holzbauarbeiten verantwortlich zeichnet und in Lohne (Landkreis Diepholz) beheimatet ist, brachte dann den Richtspruch auf das neue Gelände aus:

Froh versammelte Richtfestgäste,
laßt grüßen Euch aufs allerbeste,
und hört nach altem Brauchtum an
vom Dachstuhl hoch den Zimmermann:

Wohlgebaut nach kühnem Plan,
den ein Meister klug ersann,
den mit Können und mit Wagen -
auch mit Müh' und manchen Plagen -
unser Handwerk dann vollendet,
steht das Handwerk dann vollendet,
steht das Werk heut stolz beendet.

Hochgemut, mit freier Brust
schau ich heut umher mit Lust
auf der schlanken Hölzer Pracht.

Wenn die Ratsherrn bald hier tagen,
die Gemeinde Sorgen plagen,
mög aus redlichem Bemühen
der Gemeinde Glück erblühen!
Ein guter Geist zieh' hier herein:
Uns're Gemeinschaft soll gedeih'n!

Aller sei mit Dank gedacht,
die an dem Neubau mitgemacht:
Des Meisters, der Gesellen Schar,
des Lehrlings auch, der tätig war!

Doch dank ich Gott vor allen Dingen,
er gab zur Arbeit das Gelingen,
Er mög' den Neubau treu bewahren
vor allen drohenden Gefahren.
Und die hier gehen aus und ein,
ihm sollen sie befohlen sein.
Den Bürgermeister und die Seinen
soll stets ein guter Sinn vereinen.

Gern und willig die Gemeinde
brachte große Opfer dar,
um zu dienen und zu nützen
ihrer lieben Bürgerschar!

Ihr, sowie auch den Behörden
sage ich hier von Herzen Dank,
daß sie solche Werke fördern
und der Neubau hier erstand.

Dank sei allen, die dem Werke
immer freundlich zugeneigt,
ihres Gottes Kraft und Stärke
hier am Plan und Riß gezeigt!

Dank sei Meistern und Gesellen
nebst dem Lehrling, die vereint
kundig hoch emporgerichtet,
was uns heut so prächtig scheint.

Damit wir nun hören zu dieser Frist,
wie der Bau uns hier gelungen ist,
ob er gehörig lang und breit
und ob er auch trotz dem Zahn der Zeit,
ob sich die Regel darin bewährt,
kurz, ob er geworden wie man begehrt,

REDAKTIONSSCHLUSS

Die nächste Ausgabe dieses Mitteilungsblattes erscheint am Freitag, 11.01.1985.
Textbeiträge für diese Ausgabe sind bis spätestens

Donnerstag, den 3. Januar 1985, 15.30 Uhr

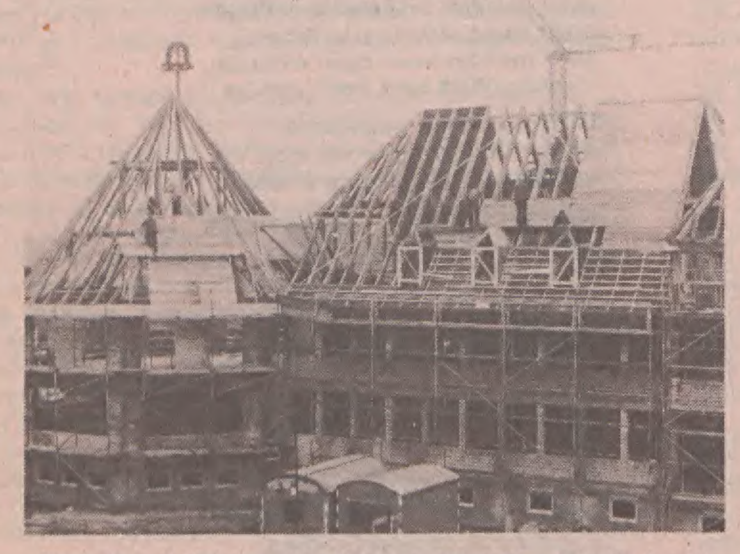
bei der Stadtverwaltung Rehburg - Loccum, Heidtorstr. 2, 3056 Rehburg - Loccum abzugeben.

so frag ich den Bauherrn vor aller Welt,
ob ihm sein neuer Bau gefällt?

Wohlan, da uns der Bauherr lobt,
so sei dies Werk genug erprobt.

Wohlan, ihr Gäste und Männer vom Bau,
mein Spruch ist jetzt aus und ich weiß es genau,
daß wir nun bald mit großem Behagen
im Schutze dieses Daches uns können laben.

Ich leere darauf schon das Glas bis zum Grund
und wünsche Euch allen bleibet gesund!



Nach dem Anbringen der Richtkrone begaben sich die Beteiligten in das nahegelegene Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Rehburg. Dort begrüßte Bürgermeister Heinrich Bullmahn die Gäste mit einer kurzen Ansprache und erinnerte an die erst kürzlich durchgeführte Grundsteinlegung zum Anbau des Rathauses. Er betonte, daß nach mehr als 10-jährigem Bestehen der Stadt nun die Verwirklichung der sachgerechten Personalunterbringung der Verwaltung und der Archivierung erfolge. Sein Dank galt den Damen und Herren des Architekturbüros Klose & Partner, Hildesheim sowie dem Ingenieur-Büro Kühn, Rehburg, aber auch den übrigen beteiligten Fachplanern. Stadtdirektor Bernd Krüger sprach allen Beteiligten Dank für die bisher gezeigten Leistungen aus und betonte, daß dieser zügige Bauablauf sicher nur deshalb möglich sei, weil alle an der Baußmaßnahme beteiligten Handwerker und Behörden Hand in Hand gearbeitet hätten.
Der Planer dieses Objektes, Herr Prof. Klose, resümierte über die kleinen und großen Probleme, die man bisher zu bewältigen gehabt habe und betonte, daß man zu Recht davon ausgehen könne, Weihnachten die Tonpfannen aufgebracht zu haben.

AUS DER JUGENDPFLEGE

Wie in jedem Monat, wird es auch im Januar für Kinder und Jugendliche einen Film zu sehen geben.
Sonnabend, am 5. Januar 1985, zeigt der Jugendpfleger um 19.00 Uhr im Kulturzentrum Rehburg und am 6. Januar um 15.00 Uhr im Jugendhaus Münchehagen "Der große Diktator" (mit Charly Chaplin).

HAUSMÜLLABFUHR IM OT REHBURG JETZT FREITAGS!

Mit Beginn des neuen Jahres wird im OT Rehburg der Hausmüll jeweils freitags abgefahren. Bislang erfolgte die Abfuhr des Hausmülls montags.
In den anderen Ortsteilen haben sich hingegen keine Veränderungen ergeben. So wird der Hausmüll im OT Loccum jeweils mittwochs abgefahren, während in den Ortsteilen Bad Rehburg, Münchehagen und Winzlar jeweils donnerstags die Hausmüllabfuhr erfolgt.

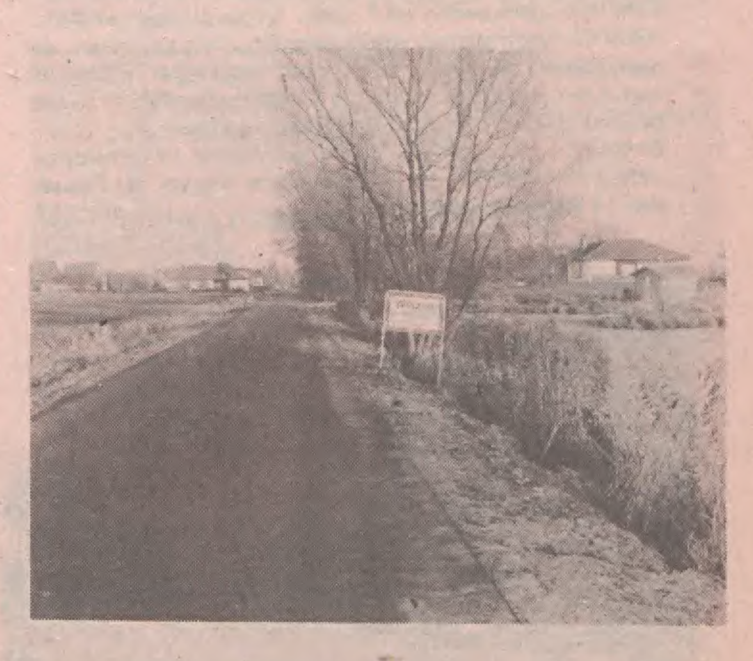
NEUKONZEPTION IN DER WASSERVERSORGUNG

Am 18.10.1984 stand der Ausschuß des Wasserverbandes Rehburg-Loccum vor seiner wohl bislang gewichtigsten Entscheidung. Seit Neubildung des Verbandes waren Beschlüsse zur Versorgung des OT Winzlar mit Trinkwasser und die Erneuerung des Ortsnetzes in Bad Rehburg unter gleichzeitiger Aufgabe des Wasserwerkes Bad Rehburg schon gewichtige Schritte in die Zukunft.
Der nunmehr dem Ausschuß abverlangte Beschluß übertrifft nicht zuletzt ob seiner finanziellen Auswirkungen alles Bisherige an Bedeutung.
Nicht erst seit gestern beobachten Verband, Aufsichts- und Fachbehörden mit Sorge die Entwicklung der Wasserqualität des im Rehburger Wasserwerk geförderten Trinkwassers. Die Entscheidung der Bezirksregierung Hannover ob der sich abzeichnenden Nitratbelastung war in diesen Tagen unmißverständlich. Ab 30.8.1985 darf im Wasserwerk Rehburg gefördertes Wasser nicht mehr zu Trinkwasserzwecken verteilt werden. Hintergrund hierfür ist die ab 1.09.1985 auch in der Bundesrepublik Deutschland greifende EG-Norm, wonach Trinkwasser max. 50 Milligramm/Liter Nitrat enthalten kann. Die bisherige Wertgrenze war bei 90 mg/l angesiedelt. Von September kommenden Jahres an kann dieser neu festgesetzte Maximalwert im Wasserwerk Rehburg nicht mehr erfüllt werden.
Die sich damit für den Wasserverband abzeichnenden Probleme werden besonders deutlich, wenn man berücksichtigt, daß das Wasserwerk Rehburg derzeit die Aufgabe hat, 56 % des im Stadtgebiet verbrauchten Wassers bereitzustellen.
So wie in der Vergangenheit alle Bemühungen fehlgeschlagen sind, die Nitratbelastung zu mindern, mußten auch das wirtschaftlichen Gründen Überlegungen fallengelassen werden, durch Vorbehandlungsverfahren das Nitrat ggfs. herauszufiltern. Ein derartiges Verfahren hätte zur Folge, daß der derzeitige Wasserpreis um bis zu 2,-- DM zu erhöhen gewesen wäre. Zwangsläufig angestellte Überlegungen, ein zentrales Wasserwerk zur Versorgung des Stadtgebietes neu zu errichten, scheiterten an der Ergiebigkeit möglicher Standorte, aber auch an den Investitionskosten, die sich für eine solche Lösung auf 6 - 8 Mio. DM belaufen würden.
Seit vielen Monaten konzentriert sich daher das Bemühen auf einen möglichen Fremdwasserzukauf. Als zukünftige Partner hierfür boten sich zum einen der Wasserbeschaffungsverband Nordschaumburg an, der z.Zt. auch den Ortsteil Münchehagen beliefert, zum anderen signalisierte der Wasserverband "An der Führse" seine Bereitschaft, die benötigten Mengen künftig zu liefern.
Beide Lösungen haben gemeinsam, daß erhebliche Investitionskosten notwendig sind, um die benötigten Wassermengen an das Stadtgebiet heranzubringen. In beiden Fällen werden jeweils 1,7 Mio. DM erforderlich sein. In langwierigen Verhandlungen wurde um Bezugsbedingungen und Preisgestaltungen gerungen.
Letztlich war ausschlaggebend, daß der Wasserverband "An der Führse" sehr langfristige Versorgungsgarantien abgeben konnte und insbesondere auch den Bezugspreis langfristig festschreiben kann. Darüber hinaus führten vorgenommene Vergleichsberechnungen überdies zu der Erkenntnis, daß der künftige Wasserpreis bei einer Belieferung durch den Wasserbeschaffungsverband Nordschaumburg um etwa 7 Pfg. pro qm höherliegen würde als beim Verband "An der Führse".
Der Verbandsausschuß mußte jedoch auch feststellen, daß in anbetracht der in vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen mit dem Wasserbeschaffungsverband Nordschaumburg und der Art der Verhandlungen in den letzten Monaten berechtigte Sorgen an der Verläßlichkeit und damit der Versorgungssicherheit aufgekommen sind.
Während derzeit der Landkreis Nienburg auftragsgemäß daran arbeitet, die notwendigen Planunterlagen zu erstellen, kann davon ausgegangen werden, daß mit Beginn des Frühjahrs 1985 mit dem Bau der Versorgungsleitungen begonnen wird, um fristgerecht zum 1.9.1985 das Wasserwerk Rehburg aufgeben zu können.
Hierzu ist es notwendig, von Brokeloh eine Wassertransportleitung DN 250 an das Stadtgebiet heranzuführen und im Bereich Schessinghausen an die Soese-Fernwasserleitung anzubinden.
Mit der Soese-Fernleitung, auch Harzwasserleitung genannt, wird vielfach die Vorstellung verbunden, daß ihre Anschlußnehmer und -abnehmer Harzwasser beziehen. Wenngleich die vom Harz bis nach Bremen führende Fernleitung mit Harzwasser

gespeist wird, muß doch festgestellt werden, daß der letzte Tropfen Harzwasser vor den Toren der Stadt Hannover bereits verbraucht ist. Im folgenden Verlauf speisen eine Vielzahl von Wasserwerken in diese Soese-Fernleitung ein, so daß für die Stadt Rehburg-Loccum festgestellt werden kann, daß das künftig bezogene Wasser dem Fördergebiet Schneeren entstammt. Das hier gewonnene und künftig abzunehmende Wasser ist von hoher, einwandfreier Qualität und hat einen unerheblichen Nitratanteil von 3 mg pro Liter.
Die Konzeption ab 1985 sieht demnach vor, die Ortsteile Bad Rehburg, Münchehagen, Rehburg und Winzlar mit diesem zugelieferten Wasser zu versorgen, während die Versorgung des Ortsteiles Loccum vom dortigen Wasserwerk weiter vorgenommen wird. Damit verbunden bemühen sich Stadt und Verband derzeit, eine Entlassung aus dem Wasserbeschaffungsverband Nordschaumburg zu erwirken, um auch den OT Münchehagen zukünftig in eigener Regie zu bedienen.

VERSCHIEDENE STRASSENBAUMASSNAHMEN IM STADTGEBIET ABGESCHLOSSEN

Die Marienstraße in Loccum hat eine neue Decke erhalten. Der Feldweg zwischen B 441 und der Gemeindeverbindungsstraße Loccum - Münchehagen wurde ebenfalls als Gemeindeverbindungsstraße hergestellt. Das außerhalb der geschlossenen Ortschaft liegende Teilstück der Straße "Am Sportplatz" bis zur B 441 in Winzlar ist ausgebaut worden.
Mit diesen Arbeiten sind nunmehr die straßenbaulichen Maßnahmen der Stadt Rehburg-Loccum im Jahre 1984 abgeschlossen.
Der Einbau einer neuen Decke mit einer mittleren Stärke von ca. 3 cm in der Marienstraße war notwendig geworden, weil die Oberfläche durch Ausbesserungen uneben war und sich Risse gebildet hatten, die das Regenwasser in den Unterbau eindringen ließen, so daß langfristig eine Zerstörung der Fahrbahn zu befürchten war. Das Aufbringen der neuen Fahrbahndecke machte es gleichzeitig erforderlich, die Gossen anzuheben und auszugleichen, damit nicht durch den Höhenunterschied, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer, eine Gefahrenstelle entsteht. Die Baumaßnahme wurde aus Mitteln für die Straßenunterhaltung finanziert und hat rd. 25.000,-- DM gekostet.
Bei dem jetzt zu einer Straße ausgebauten Feldweg am Ortsausgang von Loccum Richtung Münchehagen an der B 441 handelt es sich um eine Gemeindeverbindungsstraße. Diese Straßen werden so bezeichnet, weil sie dazu dienen, den nachbarlichen Verkehr zwischen verschiedenen Gemeinden zu fördern und somit auch eine Verbesserung der Infrastruktur darstellen, die auch aus überregionalen Gesichtspunkten als wünschenswert angesehen wird. Diese Baumaßnahme wird daher in sehr hohem Maße aus Zuschußmitteln des Landkreises Nienburg finanziert. Die Straße hat eine Breite von 4,50 m (das ist die Mindestbreite, die der Landkreis neuerdings fordert) und wird ca. 155.00,-- DM kosten. Es bleibt zu hoffen, daß für die vom Rat der Stadt beschlossene Verbreiterung der schon vorhandenen Gemeindeverbindungsstraße Loccum - Münchehagen vom Landkreis weitere Zuschüsse gewährt werden, damit eine verkehrsgerechte Weiterführung dieser Trasse möglich wird.
Anstelle der Gemeindeverbindungsstraße "Am Sportplatz" in Winzlar, die auf die B 441 mündet, war ursprünglich eine direkte Verbindung über parallel zur Bundesstraße führende Feldwege nach Bad Rehburg als Ausbaumaßnahme vorgesehen. Die Absicht hat der Rat der Stadt Rehburg-Loccum jedoch im vergangenen Jahr aufgegeben, wegen der höheren Kosten und zu erwartender Schäden an Baumbeständen. Außerdem hatten sich viele Bürger aus Bad Rehburg dagegen ausgesprochen. Die nunmehr ausgebaute Gemeindeverbindungsstraße verursacht keine weiteren Eingriffe in die Natur und kann bei einer Ausbaubreite von 4,50 m dennoch die Verkehrsverhältnisse zwischen Winzlar und Bad Rehburg verbessern, zumal sie unmittelbar von Winzlar endet. Die Baumaßnahme ist einschließlich des Teilstücks in der geschlossenen Ortslage mit rd. 270.000,-- DM veranschlagt und wird ebenfalls sehr überwiegend durch den Landkreis Nienburg bezuschußt. Die Arbeiten innerorts können aus Witterungsgründen erst im Frühjahr 1985 abgeschlossen werden.



FUSSGÄNGERÜBERWEG IN REHBURG HERGESTELLT

Anfang Dezember wurde vom Straßenbauamt Nienburg in Höhe der Polizeistation Rehburg ein neuer Fußgängerüberweg eingerichtet. Diese Maßnahme bildet den Abschluß einer Angelegenheit, mit der über ein Jahr lang der Elternrat der Grundschule Rehburg, den Ortsrat, verschiedene Fachbehörden und die Stadtverwaltung befaßt waren.
Zur Vorgeschichte ist zu sagen, daß durch den Ausbau der Landesstraße in der Ortsdurchfahrt Rehburg und der damit verbundenen Herstellung einer Bushaltestelle in Höhe des Marktplatzes der früher an dieser Stelle vorhandene Fußgängerüberweg nicht erhalten bleiben konnte.
Von der Stadt Rehburg-Loccum wurde daher angestrebt, einen neuen Fußgängerüberweg in Höhe der Polizeistation zu erhalten. Die zur Vorbereitung einer solchen Maßnahme beteiligten Fachbehörden kamen jedoch anfangs aufgrund von Verkehrszählungen zu dem Ergebnis, daß der geringe Fußgängerverkehr, der an dieser Stelle die Straße kreuzte, die Anlegung eines Fußgängerüberweges nicht rechtfertigen könnte. Außerdem wurde die mangelnde Sichtweite für Fahrzeugführer auf den Überweg an dem vorgesehenen Standort bemängelt.
Der Elternrat der Grundschule und der Ortsrat Rehburg wandten sich jedoch entschieden dagegen, keinen Fußgängerüberweg anzulegen. Dabei stand insbesondere die Sorge um die Sicherung des Schulweges im Vordergrund. Zwar wurde eingeräumt, daß der vorgesehene Standort wegen der Sichtverhältnisse nicht besonders günstig ist, andererseits wurde aber keine Stelle in der Ortsdurchfahrt gefunden, die für die Schulkinder aus dem nördlichen und dem südlichen Ortsteil gleichermaßen günstig liegt, um die Schule ohne Umwege zu erreichen. Dem Elternrat und dem Ortsrat ging es dabei insbesondere darum, daß überhaupt an einer Stelle innerhalb der Ortsdurchfahrt eine Möglichkeit geschaffen wird, die es den Schulkindern erlaubt, die stark befahrene Straße gesichert zu überqueren.
Nach mehreren Ortsbesichtigungen durch die Fachbehörden hat dann das Straßenverkehrsamt des Landkreises Nienburg im Herbst 1984 angeordnet, daß der Fußgängerüberweg in Höhe der Polizeistation anzulegen ist. Die Mängel in den Sichtverhältnissen sollen dadurch ausgeglichen werden, daß neben der üblichen Beschilderung über dem Zebrastreifen ein weiteres beleuchtetes Verkehrszeichen angebracht wurde. Außerdem mußten in Abständen von 60 bzw. 90 m aus beiden Fahrtrichtungen Warnzeichen aufgestellt werden, die auf den Fußgängerüberweg hinweisen.

Aus Richtung Nienburg kommend war darüber hinaus der Parkstreifen auf eine Länge von 11 m vor dem Überweg zu sperren, um zu verhindern, daß die Sicht durch parkende Fahrzeuge genommen wird. Sogar für die Bushaltestelle in Höhe des Marktplatzes wurde eine Regelung getroffen. Danach müssen die Busse bis zu einem festgelegten Haltepunkt vorfahren, um die Sicht für die Kraftfahrzeugführer zu verbessern, die aus Richtung Bad Rehburg kommen.
Es bleibt nun zu hoffen, daß die getroffene Entscheidung richtig war und sich der Fußgängerüberweg vor der Polizeistation Rehburg bewährt.



KINDERGARTEN LOCCUM IM NEUEN GLANZ

Bis vor kurzem befanden sich die Räumlichkeiten des Kindergartens Loccum in einem renovierungsbedürftigen Zustand. Die Stadt Rehburg-Loccum als Kindergartenträger ließ nunmehr umfangreiche Malerarbeiten durchführen, die sich im einzelnen wie folgt darstellen:
Die zwei Gruppenräume wurden je in einem wöchentlichen Rhythmus renoviert. Der Kindergarten stellte für diese Zeit jeweils für eine Gruppe seinen Betrieb ein. Durch schadhafte Stellen wurden geringe Maurer- bzw. Verputzarbeiten erforderlich. Eine Sperrschicht bis zur Fensterhöhe wurde zwecks Isolierung aufgetragen.
Auch das Treppenhaus, die Sanitärräume sowie der Raum für die Bediensteten präsentieren sich nun in einem neuen Farbengewand. Die Fenster wurden teilweise gegen Zugluft abgedichtet. Außerdem wurden im Außenbereich die Regenabflüsse kontrolliert und ein Wasserhahn neu installiert.
Das Eingangstor in der Klostermauer wurde wieder gangbar gemacht, wobei der Eisenbeschlag in der ursprünglichen Form erhalten blieb. Jedoch ein neuer Holzrahmen und ebenfalls ein neuer Anstrich wurden notwendig.
Die Renovierungsarbeiten belaufen sich auf rund DM 5.000,-- Noch in diesen Tagen werden Tische und Stühle für DM 4.500,-- als Ersatzbeschaffung erwartet. Auch der Kindergarten im Ortsteil Rehburg erhält Tische und Stühle in dieser Größenordnung.
Die Kindergärtnerinnen, Eltern und die zu betreuenden Kinder haben lang genug auf diesen "neuen Glanz" gewartet. Für unsere jüngsten Mitbewohner wird damit eine verbesserte Unterbringung gewährleistet.

KINDERGARTENBETRIEB ZUM JAHRESWECHSEL 1984/85

Die Stadtverwaltung gibt für den Kindergartenbetrieb folgende Dienstregelung bekannt:
Die städtischen Kindergärten betreuen letztmalig im Jahre 1984 am 19. Dezember die Kinder.
Der Kindergartenbetrieb wird einheitlich am Montag, dem 7. Januar 1985, wieder aufgenommen.

FORSCHUNGSVORHABEN ZUR SANIERUNG DER ALTDEPONIE MÜNCHEHAGEN BEGINNT

Nienburg. Auf dem Weg zur endgültigen Sicherung der Altdeponie Münchehagen ist der Landkreis Nienburg einen bedeutenden Schritt vorangekommen. Sein Antrag an den Bundesminister für Forschung und Technologie und an das Land Niedersachsen auf Förderung eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens ist positiv entschieden worden. Der Bewilligungsbescheid über die Landesmittel liegt bereits vor.
Bund und Land tragen dieses auf rund 1 Millionen DM begrenzte Forschungsvorhaben je zur Hälfte. Die Untersuchung soll "Sanierungsmöglichkeiten kontaminierter Standorte" am Beispiel der Altdeponie Münchehagen aufzeigen.
Die wissenschaftliche Arbeit wird sich in zwei Teile gliedern. Ziel des generellen Teils ist die Erarbeitung eines "Leitfadens zur Beurteilung und Behandlung von Altlasten". Im speziellen Teil soll eine spezifische Risikoanalyse in bezug auf die Altdeponie erstellt und darauf aufbauend ein Sanierungsvorschlag unterbreitet werden.
Mit dem Forschungsvorhaben ist die Ingenieurgemeinschaft Meerestechnik und Seebau, Hamburg, beauftragt worden, die mit Professor Dr. Stegmann, Technische Universität Hamburg-Harburg, Arbeitsbereich Umweltschutztechnik, zusammenarbeiten wird.

"SAURER REGEN" AUCH IM STADTWALD VON REHBURG-LOCCUM

Die Folgen des sauren Regens als Ergebnis einer übermäßigen Luftverschmutzung machen sich inzwischen auch im Stadtwald von Rehburg-Loccum bemerkbar. Zwar liegen die Waldschäden unter dem Bundesdurchschnitt (nach Angaben des Bundeslandwirtschaftsministers sind 50 % der Waldflächen sichtbar geschädigt), dennoch besteht Anlaß, sich Sorgen über den Bestand des Stadtwaldes zu machen. Die städtischen Waldflächen bestehen aus folgenden Beständen:
34 ha Eiche, 86 ha Buche, 82 ha andere Laubhölzer, wie Esche, Birke, Erle, 57 ha Fichte und 112 ha Kiefer.
Forstamtmann Krull vom staatlichen Forstamt Leese, der mit der Betreuung des städt. Waldbesitzes beauftragt ist, berichtet, daß in den Fichtenbeständen leichte Erkrankungen festgestellt wurden. Die Erkrankungen machen sich dadurch bemerkbar, daß an den Fichten nicht wie bei gesunden Bäumen 5 Nadelgenerationen vorhanden sind, sondern nur 3 oder 4 Generationen. Das Nadelkleid ist insgesamt dünner bzw. braun durch die Verfärbung abgestorbener Nadelgenerationen. Wie Herr Forstamtmann Krull weiter mitteilte, haben die Schäden in 1984 nicht zugenommen, es sei eher eine gewisse Regenerierung gegenüber 1983 eingetreten. Dies sei darauf zurückzuführen, daß der für Urlauber so schlechte Sommer 1984 der Vegetation und insbesondere den Baumbeständen gutgetan habe, weil durchgehend Niederschläge gefallen sind und die Trockenzeiten in der Vegetationsperiode anders als in 1983 nur sehr kurz waren.
Man muß jedoch im übrigen bedenken, daß die Säure, die mit dem Regen auf die Bäume gelangt, den Baum an zwei Stellen angreift. Die Säure schädigt 1. die Oberfläche der Nadeln, verhindert die Assimilation und läßt sie absterben (es wird u.a. kein Sauerstoff mehr produziert) und 2. wird der Waldboden so übersäuert, daß die Faserwurzeln absterben und der Baum kein Wasser mehr aufnehmen kann. Diese Gefahr für unseren Wald kann nur dadurch gebannt werden, indem die Luftverschmutzung als Ursache beseitigt oder zumindest erheblich reduziert wird.
Als Sofortmaßnahme kann der Versäuerung des Bodens durch Kalkbeigaben begegnet werden, die zu einer gewissen Neutralisierung führen und der Schädigung des Wurzelwerks entgegenwirken. Mit Kalkbeigaben allein kann ein kranker Wald allerdings nicht gesund gemacht werden. Dazu müssen die Ursachen beseitigt werden.
Der Rat der Stadt Rehburg-Loccum hat sich im Rahmen der Nachtragshaushaltsberatung mit diesen Problemen befaßt und noch für 1984 einen Betrag von 16.000,-- DM zur Verfügung gestellt, der zur Kalkungvon ca. 40 ha Fichtenbeständen auf dem Kamm der Rehburger Berge, in der Nähe Hormannshausen's und im Hüttenmoorforst dienen soll.



Bei den Fichten, die jetzt mit Kalkbeigaben behandelt werden, handelt es sich überwiegend um junge, zuwachsfrohe Bestände. Bei den älteren Beständen ist ein Kalken derzeit nicht zwingend erforderlich, weil sie ohnehin demnächst zum Holzeinschlag anstehen.
Es wäre allerdings falsch, die Probleme mit unserem Wald nur aus einem ökonomischen Blickwinkel zu sehen: Der ökologische Wert unseres Waldes ist um ein vielfaches größer als dessen wirtschaftlicher Nutzen, wenn er nicht gar unsere Existenz entscheidend berührt.

ORTSRÄTE GEWÄHRTEN ZUSCHÜSSE

Im Rahmen des Haushaltsplanes stehen den Ortsräten der 5 Ortsteile Mittel zur Verfügung, die sie für Zuwendungen an örtliche Vereine und Verbände sowie für Durchführung von Veranstaltungen verausgaben können.
Den 5 Ortsteilen stehen insgesamt ca. DM 14.000,-- zur Verfügung, die in verschiedenen Haushaltsstellen untergebracht sind.
Die Haushaltsmittel werden nach einem Verteilerschlüssel (Grundbetrag und Zuwendungen nach Einwohnerzahl) auf die jeweiligen Ortsräte verteilt. Daraus ergibt es sich, daß die Mittel, die dem jeweiligen Ortsrat zur Verfügung stehen, verschiedenartig hoch sind.
Neben der Durchführung von einzelnen Veranstaltungen werden in ganz überwiegendem Maße Zuwendungen an die örtlichen Vereine und Verbände gewährt.
Anläßlich der diesjährigen Beratungen wurde erneut deutlich, daß die Ortsräte bei der Gewährung von Zuwendungen Entscheidungshilfen benötigen, um festzulegen, welchem Verein welche Zuwendung zuteil werden soll. Das bislang noch praktizierte "Gießkannen-Prinzip" ist schon seit einiger Zeit umstritten und wird künftig wohl auch nur noch in Ausnahmefällen zur Anwendung gelangen.
Der Ortsrat Münchehagen hat beispielsweise beschlossen, Zuwendungen nur dann noch zu gewähren, wenn begründete Anträge mit Finanzierungsplänen vorgelegt werden.
Die Höhe der einzelnen Zuwendungen ist individuell zu sehen und beträgt zwischen DM 50,-- und DM 1.500,--, wobei es Grenzen nicht gibt, solange sich die Zuschüsse im Rahmen der Haushaltsmittel bewegen.
Es wird empfohlen, für künftige Zuschußanträge ausführliche Begründungen beizufügen, damit die Ortsräte bei ihrer Entscheidungsfindung möglichst gut informiert sind.



Endlich beschildert wurden die Wege zu den Saurierfahrten, die nunmehr von Besuchern aus Nah und Fern schneller gefunden werden können.

STADT REHBURG-LOCCUM   Rehburg-Loccum, 10.12.1984

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Verwaltungsnebenstellen der Stadt Rehburg-Loccum bleiben vom 24.12.1984 bis einschließlich 4.1.1985 geschlossen.

Das Rathaus der Stadt Rehburg-Loccum ist jedoch zu den üblichen Zeiten außer Heiligabend und Silvester geöffnet.
Das Hallenbad der Stadt Rehburg-Loccum bleibt an folgenden Terminen geschlossen:

vom 24.12.1984 - 26.12.1984
und vom 31.12.1984 - 1.1.1985

Vom 27.12. - 30.12.1984, sowie ab 2.1.1985 ist das Hallenbad wieder zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Krüger

ÜBERPRÜFUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER ZUGMASCHINEN

Der Technische Überwachungsverein -TÜV - gibt im Monat Februar 1985 den Haltern landwirtschaftlicher Fahrzeuge wieder die Gelegenheit, ihre Zugmaschinen in der Nähe ihrer Wohnorte bei Sonderprüfterminen vorzuführen.
Diese Prüftermine finden statt im

a) Ortsteil Loccum am Mittwoch, 6.2.85 von 8.30 - 15.00 Uhr (Prüfplatz: Raiffeisen-Hauptgenossenschaft, Niedersachsenstraße 26)
b) Ortsteil Rehburg am Donnerstag, 7.2.85 von 8.30 - 15.00 Uhr (Prüfplatz: Marktplatz/Schmiedestraße)

Vom TÜV wird empfohlen, auch die Fahrzeuge, deren Plaketten erst später - zur Zeit der Feldbestellung oder der Ernte - ungültig werden, vorzuführen. Um bei der Untersuchung evtl. auftretende Zweifelsfragen sofort klären zu können, empfiehlt es sich für die Fahrzeughalter, den Fahrzeugbrief mitzubringen.
Die Prüftermine sollten von den Fahrzeughaltern recht zahlreich wahrgenommen werden, da bei zu geringer Beteiligung damit zu rechnen ist, daß die Sondertermine in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden.
Für den Ortsteil Winzlar wird seitens des TÜV in Aussicht gestellt, einen zusätzlichen Prüftermin einzurichten, sofern hierfür ausreichend Bedarf besteht. Interessenten wollen sich bitte bei der Stadtverwaltung melden. Bei Bedarf werden Zeitpunkt und Standort der Prüfung rechtzeitig bekanntgegeben.

ES BESTEHT WEITERHIN TOLLWUTGEFAHR

Bei einem vor einigen Wochen in der Gemarkung Loccum getöteten Fuchs wurde amtstierärztlich die Tollwut festgestellt. Daraufhin wurde das gesamte Gebiet der Stadt Rehburg-Loccum zum wildtollwutgefährdeten Bezirk erklärt. An den Ortseingängen aufgestellte Hinweisschilder weisen hierauf hin.
Inzwischen hat sich die Tollwut weiter ausgebreitet. Ein Ende dieser Seuche, von der mittlerweile auch andere Gemeinden betroffen sind, ist derzeit noch nicht abzusehen.
Bei Spaziergängen in Wald und Flur ist deshalb weiterhin erhöhte Vorsicht geboten. Aber auch in der Nähe von menschlichen Ansiedlungen sind wiederholt Hunde in Beißereien mit tollwütigen Füchsen verwickelt worden. Es wird daher empfohlen, die Hunde durch ausreichende Impfung gegen die Tollwut schützen zu lassen. Hierzu gehören auch die regelmäßigen Auffrischungsimpfungen.
Als Schutzmaßnahmen wurden seitens des Landkreises Nienburg für die gefährdeten Bezirke angeordnet:

1. Hunde, die nicht gegen Tollwut geimpft worden sind, dürfen außerhalb geschlossener Ortschaften und Siedlungen
   a) nur an der Leine geführt werden,
   b) auf öffentlichen Straßen jedoch frei umherlaufen, wenn sie von einer Person beaufsichtigt werden, der sie zuverlässig gehorchen.
2. Hunde, die nachweislich seit mindestens 4 Wochen und längstens 1 Jahr gegen Tollwut geimpft worden sind, dürfen außerhalb geschlossener Ortschaften und Siedlungen frei herumlaufen, wenn sie von einer Person beaufsichtigt werden, der sie zuverlässig gehorchen.
3. Katzen dürfen außerhalb geschlossener Ortschaften nicht frei umherlaufen.

Hunde und Katzen, die diesen Vorschriften zuwider angetroffen werden, werden auf Kosten des Besitzers eingefangen oder, falls dies nicht möglich ist, getötet.

BEKÄMPFUNG DER DASSELFLIEGE;
hier: Behandlung der Rinder

Unter der Leitung des Veterinäramtes und Mitwirkung der

Oberkontrollassistenten der Molkereien erfolgt - wie bereits in den vergangenen Jahren - auch in diesem Herbst durch die amtlich bestellten Abdasseler wieder eine Behandlung der Rinder gegen Dasselbefall.
Sie beginnt unmittelbar nach Weideabtrieb und wird bis spätestens Ende Dezember abgeschlossen. Behandelt werden alle Rinder, die Weidegang hatten, auch wenn sie nur kurze Zeit oder täglich nur wenige Stunden ausgetrieben wurden. Kühe sind nicht zu behandeln, da Reste des Behandlungsmittels mit der Milch ausgeschieden werden.
Im Frühjahr des nächsten Jahres müssen die Besitzer ihre Rinder und Kühe auf Dasselbeulenbefall untersuchen. Sollten dabei Dasselbeulen festgestellt werden, ist der Abdasseler zu unterrichten, der dann eine Nachbehandlung durchführt.
Schäden, die gelegentlich in Form von Verkalben, Tod oder Notschlachtung nach dem Abdasseln auftreten können, werden von der Tierseuchenkasse ersetzt, wenn die Abdasselung von dem amtlich bestellten Abdasseler durchgeführt worden ist und wenn der Amtstierarzt einen Zerlegungsbefund erstellt, aus dem hervorgeht, daß die Schäden durch die Abdasselung entstanden sind.
Von aufgetretenen Schäden muß das Veterinäramt deshalb sofort unterrichtet werden. Entstandene Tierarztkosten werden nicht erstattet.
Die Bezahlung der Abdasseler erfolgt im übrigen mit Hilfe des Landkreises durch das Kuratorium für Tierseuchenbekämpfung. Das Behandlungsmittel "Neguvon" stellt die Tierseuchenkasse zur Verfügung. Den Viehhaltern entstehen somit keine Kosten.

17 BRANDSCHUTZTIPS DES LANDKREISES NIENBURG

Nienburg. Mit dem Einzug der kalten und dunklen Jahreszeit kommen jetzt auch die Wochen, in denen die Menschen Wärme und Geborgenheit suchen. Und dies ist so recht zu erreichen, wenn zum Beispiel die Heizung ein paar Grad höhergestellt wird, Heizkissen für Wohlbefinden sorgen und brennende Kerzen besinnliche Stunden bescheren.
Die Benutzung von Energiequellen kann bei unsachgemäßer Handhabung oder gar Fahrlässigkeit schlimme Folgen haben. Damit die Advents- und Weihnachtszeit und die folgenden Wintermonate nicht durch Unfälle belastet werden, veröffentlichen wir in den nächsten Wochen 17 Brandschutztips, die uns vom Landkreis Nienburg zur Verfügung gestellt wurden. Wir beginnen heute mit dem Brandschutztip Nr. 1.

Nr. 1 Kerzen

Kerzen und offenes Feuer dürfen nicht brandgefährlicher Umgebung entzündet werden, vor allem nicht auf Dachböden oder in Scheunen. Eine Taschenlampe ist in jedem Falle sicherer. Kerzen dürfen nicht ohne Aufsicht brennen. Auf Adventskränzen und an Weihnachtsbäumen ist die Brandgefahr besonders groß. Wenn Gedenkkerzen auf Fensterbänke gestellt werden, muß der Abstand zu den Gardinen ausreichend groß sein. Dabei sollte ein möglicher Windzug beachtet werden.

Nr. 2 Streichhölzer

Streichhölzer haben zwar einen Kopf, aber keinen Verstand! Benutzte Streichhölzer dürfen nicht achtlos fortgeworfen werden; das gilt auch für Zigaretten-, Zigarren- und Tabakreste. Vergewissern Sie sich, daß die Glut wirklich erloschen ist.

Nr. 3 Elektrischer Strom

Elektrizität ist durchaus nicht immer Schuld, wenn es brennt. Vielmehr verursacht der Mensch häufig dadurch fahrlässige Brände, wenn er den Strom unsachgemäß nutzt.
Deshalb: Nicht an elektrischen Leitungen und Geräten flicken (auch Lebensgefahr),
Tauchsieder nicht ohne Aufsicht lassen,
eingeschaltete Heizkissen nicht vergessen,
Heizstrahler nicht zu dicht an brennbare Einrichtungsgegenstände stellen.

Nr. 4 Gas

Gas bildet mit Luftsauerstoff ein zündfähiges und explosives Gemisch. Bei Gasgeruch nicht mit offener Flamme hantieren und keine elektrischen Schalter betätigen. Zur Feststellung von Undichtigkeiten die Gasleitung mit Seifenwasser abpinseln: Blasenbildung zeigt die undichte Stelle an!

Nr. 5 Spraydosen

Spraydosen sind Druckbehälter, die nicht einer Wärmeeinwirkung ausgesetzt werden dürfen. Bei Benutzung von Spray nicht rauchen, da das Treibgas teilweise leicht entzündlich ist. Verbrauchte Spraydosen gehören nicht ins Feuer, und auch nicht in das Handschuhfach des Autos.

Nr. 6 Benzin

Die Verwendung von Benzin zum Reinigen von Bekleidung ist überaus brandgefährlich. Es entwickeln sich zundbare und explosive Dämpfe, Deshalb: Nicht rauchen, Fenster öffnen. Ihr Drogist wird Sie über ungefährlichere Mittel beraten.

Nr. 7 Ölofen

Ein Ölofen darf niemals aufgetankt werden, solange der Brenner heiß oder auch nur warm ist. Es besteht Verpuffungsgefahr.

Nr. 8 Feuerstätten

Feuerstätten dürfen ohne Genehmigung der zuständigen Bauaufsichtsbehörde weder neu aufgestellt noch umgesetzt oder an einen anderen Schornstein angeschlossen werden. Lassen Sie sich vorher von Ihrem Bezirksschornsteinfeger beraten. "Do it yourself" hatte schon manches Schadenfeuer zur Folge.

Nr. 9 Asche

Asche ist länger zündfähig als allgemein angenommen wird. Sie darf deshalb nicht in brennbaren Behältern gesammelt werden. Müllgefäße mit Asche dürfen nicht in Gebäuden aufgestellt werden.

Nr. 10 Rauchen

"Rauche niemals im Bett. Die Asche, die zu Boden fällt, könnte Deine eigene sein." Dieser Hinweis in einem amerikanischen Hotel sagt mit einem Satz das Wesentliche. Deshalb sollte in brandgefährdeter Umgebung auf Rauchen verzichtet werden.

Nr. 11 Öl

"Öl ins Feuer gießen, muß Du büßen." Diese doppeldeutige Erkenntnis kam für manchen Menschen schon zu spät. Deshalb zum Anfachen eines Feuers niemals Spiritus, Benzin, Petroleum o.ä. verwenden. Wenn Öl in der Pfanne brennt, niemals mit Wasser löschen. Besser ist es, den Behälterdeckel von der Seite her über das Feuer zu schieben oder einen amtlich zugelassenen Pulverfeuerlöscher zu verwenden.

Nr. 12 Kinder

Kinder spielen gerne mit Feuer. Verbote allein verhüten noch keine Brände. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie man ein Streichholz richtig anzündet (beim Anreißen in der Mitte anfassen, das Streichholz waagerecht halten, die Flamme beobachten). Zeigen Sie Kindern in brandsicherer Umgebung auch, wie schnell Stroh, Papier, Holzwolle usw. in Brand geraten und abbrennen.

Nr. 13 Auftauen

Eingefrorene Wasserleitungen niemals mit offener Flamme auftauen. Am sichersten ist die Verwendung von warmen Tüchern und heißem Wasser. Auch die sogenannten "Auftautransformatoren" sind unter Umständen brandgefährlich.

Nr. 14 Feuerlöscher

Prägen Sie sich die Gebrauchsanleitung des Feuerlöschers gut ein und probieren Sie auch, wie schwer das Gerät ist. Im Brandfall haben Sie zum Studieren der Betriebsanleitung keine Zeit mehr. Übrigens: Besitzen Sie einen Feuerlöscher?

Nr. 15 "Feuer, Feuer"

"Feuer, Feuer", rufen nützt wenig. Besser ist es, die Notrufnummer 112 oder den nächsten Standort eines Feuermelders zuerkennen. Wenn Ihr Ortsnetz nicht auf die Leitstelle des Landkreises geschaltet ist, notieren Sie diese Rufnummer auf Ihrem Telefonapparat: 05021/64211. Unter dieser Rufnummer meldet sich ebenfalls die Leitstelle.

Nr. 16 Löschen

Löschen des Feuers ist wichtig. Sollten aber Menschenleben gefährdet sein, hat die Rettung Vorrang. Es gilt der Grundsatz: Retten - Feuerwehr alarmieren - Löschen. Wenn möglich, sollten alle Maßnahmen gleichzeitig erfolgen. Falls Sie das Feuer bis zum Eintreffen der Feuerwehr bereits selbst gelöscht haben, wird sie sachkundig prüfen, ob jede Gefahr beseitigt ist.

Nr. 17 Der Weihnachtsbaum

Damit die Festtagsfreude nicht getrübt wird, sollten folgende Regeln für den Weihnachtsbaum beachtet werden:

- den Tannenbaum kippsicher und genügend weit von brennenden Stoffen und Gegenständen aufstellen, auch weit genug von der Tür entfernt, damit der Raum im Brandfall sicher verlassen werden kann,
- die Kerzen fest anbringen, damit sie keine Äste in Brand setzen können,
- die Kerzen am Baum von oben nach unten anzünden, in umgekehrter Reihenfolge löschen, dabei zweckmäßig einen Kerzenanzünder mit Kerzenlöscher benutzen, nicht pusten
- bei elektrischen Kerzen auf einwandfreie Leitungen und vorschriftsmäßigen Anschluß achten.

Möglichst

- keine Kerzenhalter und -ständer aus Holz oder Kunststoff verwenden (Adventskranz, Tannenbaum)
- Kerzen nicht unbeaufsichtigt brennen lassen,
- keine Watte oder Wunderkerzen, kein Papier oder Zellhorn als Baumschmuck nehmen,
- am "trockenen" Baum die Kerzen nicht mehr entzünden, erhöhte Brandgefahr!

Niemals

- Kindern das Anzünden der Kerzen überlassen,auch nicht das Auspusten,
- Kinder ohne Aufsicht nicht bei brennenden Kerzen spielen lassen!

Für alle Fälle

- Besonders wichtig im ländlichen Haushalt - einen Eimer mit Wasser (oder den im Haus vorhandenen Feuerlöscher) bei der Tür zum Weihnachtszimmer immer aufstellen. Eine größere Schere zum Entfernen senggefährdeter oder angesengter Äste bereitlegen.
- Die gültige Fernsprechnummer der Feuerwehr am Fernsprechapparat gut sichtbar vermerken!

Und zum Jahreswechsel

- Besondere Vorsicht beim Abbrand von Feuerwerk, wenn im näheren Umkreis Gebäude mit Reetdächern stehen, Scheunen, Strohdiemen oder ähnlich brandempfindliche Objekte!

UMBAU FEUERWEHRGERÄTEHAUS BAD REHBURG

Die Ortsfeuerwehr Bad Rehburg ist seit einigen Jahren im städtischen Gebäude Plantagenweg 8 a untergebracht.
Der Verwaltungsausschuß hat nach Vorlage verschiedener Vorschläge von Feuerwehr und Verwaltung beschlossen, den bisherigen Aufenthaltsraum der Feuerwehr durch Abriß einer Trennwand zu vergrößern. Allerdings werden nach dem Umbau weiterhin bei größeren Anlässen - wie Dienstbesprechungen oder Aktivenversammlungen - die Räume im Dorfgemeinschaftshaus in Anspruch zu nehmen sein.
Eine Toilettenanlage, die sowohl vom Bauhof als auch von der Feuerwehr benutzt werden kann, ist im Bereich der Remise bereits weitgehendst erstellt.

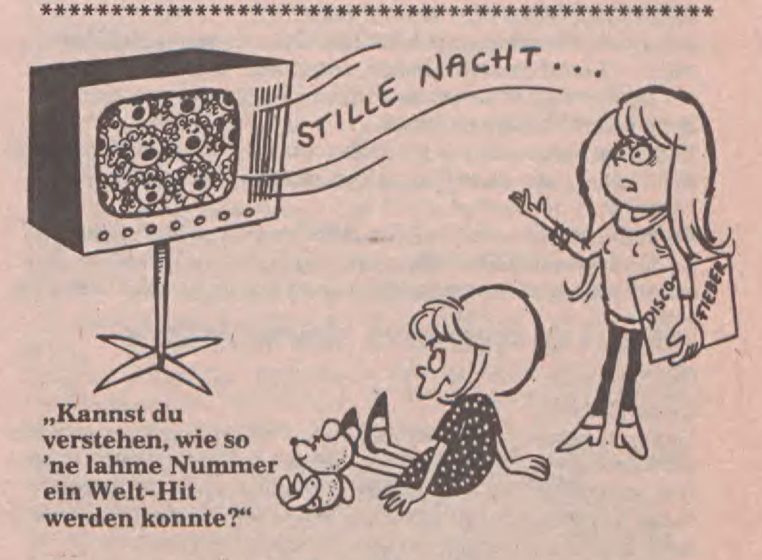
VERNÄSSUNG IN DER LANGEN STRASSE WIRD BESEITIGT

Seit geraumer Zeit ist in der Langen Straße (Landesstr. 371) in Münchehagen zu beobachten, daß aus dem Straßenpflaster in Höhe des Geschäftes Steinbrink Wasser an die Fahrbahnoberfläche tritt. Im Winter führte dieser Wasseraustritt gelegentlich zu einer Vereisung der Fahrbahn, die wegen des ständigen Nachfließens von frischem Wasser auch mit Auftaumitteln wie Salz nur schwer zu verhindern war.
Zunächst wurde als Ursache eine undichte Stelle in der Trinkwasserleitung vermutet. Doch mehrfache Überprüfungen und Schachtungen durch den Wasserbeschaffungsverband Nord-schaumburg ergaben, daß der Wasseraustritt nicht auf einen Rohrbruch zurückzuführen ist.
Aufgrund von Beobachtungen und Erfahrungen aus einer früheren ähnlichen Situation im Bereich der Einmündung der Preußischen Straße in die Lange Straße kommen Fachleute jetzt zu dem Schluß, daß es sich um Grundwasser handelt, das in dem Boden entlangfließt, der beim Bau des Schmutzwasserkanals zur Überdeckung der Leitung im Austausch eingebaut wurde. Dieser Bodenaustausch war seinerzeit notwendig, weil der vorhandene undurchlässigere Boden aus dem Aushub nicht ausreichend verdichtet werden konnte und daher für den Wiedereinbau, insbesondere in eine Fahrbahn, ungeeignet war. Der Austauschboden hat allerdings die Eigenschaft, daß er wie eine Drainage wirkt und Niederschlagswasser sowie Grundwasser aufnimmt und bei dem leichten Gefälle der Langen Straße an die Fahrbahnoberfläche austreten läßt.
Der Mangel soll dadurch beseitigt werden, daß auf einer Länge von rund 70 m Drainleitung und eine Kiesfilterschicht in die Kanaltrasse unter der Fahrbahn eingebaut wird, die in die Oberflächenentwässerung ableitet.

DIE STADTVERWALTUNG UNTERHÄLT IM ORTSTEIL REHBURG EINE OBDACHLOSENUNTERKUNFT.

Für die Beheizung der Räumlichkeiten fehlen die notwendigen Kohleöfen. Falls Bürger aus dem Stadtgebiet bereit sind, nicht mehr gebrauchte Kohleöfen der Stadt - käuflich oder unentgeltlich - zu überlassen, bittet das Ordnungsamt um kurze Mitteilung.
Die Öfen werden nach Vereinbarung abgeholt.

****



„Kannst du verstehen, wie so 'ne lahme Nummer ein Welt-Hit werden konnte?"


„Siehst du, Hugolein, auf diese Weise können wir das Geld für den Nußknacker sparen!"

„Das war doch deine Idee mit dem Luftdruckgewehr!"


„...und vom Rest des Geldes holen wir für Vater ein paar Beruhigungspillen!"

Nachrichten der Feuerwehr



FREIWILLIGE FEUERWEHR LOCCUM

Termine Dezember 1984

9.12.84 Weihnachtsfeier für Kinder von Mitgliedern im Alter von 2-10 Jahren. 15.30 Uhr Gasthaus Seele
16.12.84 Funkübung - 8.00 Uhr - Gerätehaus
20.12.84 Prakt. Ausbildung - Gruppe Lausecker, Gerätehaus, 19.00 Uhr
23.12.84 Prakt. Ausbildung - Gruppe Knopp, Gerätehaus - 9.30 Uhr

Die Freiwillige Feuerwehr Loccum informiert:

WEIHNACHTSZEIT – KERZENZEIT
Am Weihnachtsbaum die KERZEN SO anbringen, daß Äste nicht in Brand geraten können. Die Kerzen von oben nach unten anzünden, von unten nach oben löschen. Kerzen niemals ohne Aufsicht brennen lassen.
Kerzen gehören nicht in die Nähe von Vorhängen und Gardinen. Bitte beherzigen diese Ratschläge, dann wird kaum etwas passieren.
Seien Sie auch vorsichtig beim Abbrennen von Wunderkerzen. Zu Silvester seien Sie bitte vorsichtig beim Anzünden der Feuerwerkskörper, Vorsichtsmaßnahmen stehen auf jeder Packung.

FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜNCHENHAGEN

Offener Brief

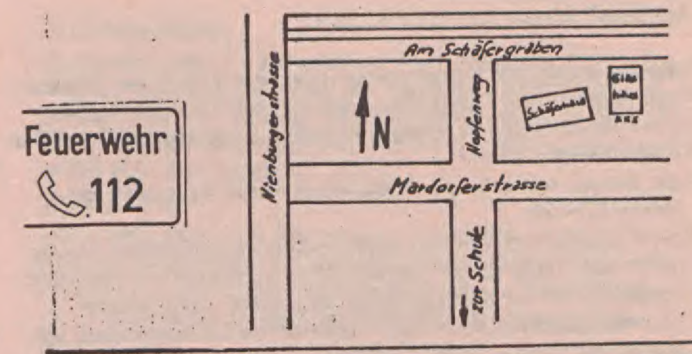
Liebe Mitbürger !
Ihnen ist bekannt, daß die Feuerwehr sofort ausrückt, wenn sie alarmiert wird. Falls Sie selbst, vielleicht schon morgen, irgendwie in Bedrängnis sind und die freiwilligen, aus mitbürgerlicher Verantwortung stets bereiten Helfer mit dem Feuerwehrhelm brauchen, werden Sie niemals vergeblich warten.
Wir kommen schnell, bei Tag und Nacht, bei jedem Wetter.
Wir sind gut ausgerüstet, für alle Notlagen, gegen Feuer und Wasser, gegen Sturm, Blitzschlag und Unwetter, gegen Ölschaden und zur Hilfe bei Unfällen. Ob ein Verunglückter zu bergen ist, oder ein Großbrand wütet, ob Wasserfluten Ihren Keller überschwemmen, wir scheuen keine Gefahr und keine Arbeit und wissen in jedem Fall mit Rat und Tat zu helfen.
Innerhalb der Stadt tut man viel für unsere Ausrüstung, für die Anschaffung der Fahrzeuge und Geräte und für den Unterhalt unserer Gerätehäuser. Wir selbst stellen unsere Zeit kostenlos zur Verfügungn und erbringen den besten Ausbildungsstand, die Leistung, die Einsatzfreude. Das aller reicht aber nicht aus, zumal die Gefahren aller Art, die jeden von uns bedrohen, ständig wachsen. Unser Aufgabengebiet wird ständig erweitert.
Wir brauchen noch mehr moderne Einsatzmittel um gegen jegliche Katastrophe gewappnet zu sein.
Daher unsere herzliche Bitte,
werden Sie förderndes Mitglied in der Feuerwehr Ihres Ortsteils. Wenden Sie sich an den für Sie zuständigen Brandmeister. Wir sind sicher, man wird Sie mit offenen Armen als neuen Feuerwehrkameraden empfangen.
Es grüßt das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Münchenhagen.



JUGENDFEUERWEHR REHBURG

Altpapiersammlung am 12.1.1985 ab 9.00 Uhr

Bitte stellen Sie das Altpapier GEBÜNDELT an den Straßenrand.
Zwischen den Sammlungen können Sie das Altpapier vor dem Glashaus am Schäfergraben ablegen.



Kulturelle und sonstige Vereine

WIEDER GUTES SAMMLERERGEBNIS

Nachdem in den letzten zwei Jahren die jährlichen Sammlerergebnisse zugunsten der Kriegsgräberfürsorge doch etwas rückläufig waren, konnten die Soldaten der beiden Jägerausbildungszentren in Loccum erstmals wieder über 1.000,-- DM an den VdK überweisen. Genau 1.166,15 DM brachten die 7 Sammeltrupps - an ihrer Spitze der Standortälteste des Standortes Rehburg-Loccum, Oberstleutnant Enke - in ihren Sammelbüchsen zurück. Besonders erfreut waren die Sammler über das verständnisvolle Entgegenkommen der Loccumer Bevölkerung, der sie auf diesem Wege auch ihren Dank aussprechen möchten. Möge dieses Verständnis auch den künftigen Sammeltrupps entgegengebracht werden.



DEUTSCHER SOLDATENBUND "KYFFHÄUSER" E.V.

Terminübersicht

JANUAR, FEBRUAR, UND MÄRZ 1985
JYFFHÄUSER–KAMERADSCHAFT LOCCUM

15.12.1984 Weihnachtspreisschießen L.G. Stand, Hotel Rode, 15.00 Uhr
11.1.1985 Jahreshauptversammlung Vereinslokal Seele, 20.00 Uhr
25.1.1985 Schießsportzentrum L.G. u. KK, 19.30 Uhr
9.2.1985 Preisskat und Knobeln Vereinslokal Seele, 19.30 Uhr
15.2.1985 Luftgewehr Stand Hotel Rode, 19.30 Uhr
22.2.1985 Königsschießen Schießsportzentrum, 19.30 Uhr
16.3.1985 Kameradschaftsabend Vereinslokal Seele, 20.00 Uhr

Allen Kameradinnen und Kameraden ein gesegnetes, gesundes und fröhliches Weihnachtsfest sowie ein friedliches und erfolgreiches 1985.
Dies wünscht Ihnen der Vorstand.



CHORGEMEINSCHAFT" MÜNCHEHAGEN

Viel Beifall beim Konzert der Chöre der Stadt Rehburg Loccum

Zu dem am 2. Dezember veranstalteten Chorkonzert der Chöre der Stadt Rehb.-Loccum hatten sich extra 160 Zuhörer eingefunden. Eingeladen hatte die "Chorgemeinschaft" Münchehagen. In der Aula der Grundschule Münchehagen stellten folgende Chöre ihr Können unter Beweis:
Der Gemischte Chor Loccum, der Gemischte Chor und der Männergesangverein Rehburg, der Männergesangverein "Germania" Winslar und die "Chorgemeinschaft Münchehagen.
Alle Chöre erhielten für ihre vorgetragenen Lieder viel Beifall.
Wenn es auch manchmal sehr schwer ist, alle Ortschaften seit der Vereinigung zur Stadt Rehb.-Loccum kommunalpolitisch unter einen Hut zu bringen, so hat diese Veranstaltung doch bewiesen, daß die Lust am Singen alle Sängerinnen und Sänger doch stark verbindet.
Am Schluß der Veranstaltung wurde jedem Dirigenten der Chöre vom Vorsitzenden der "Chorgemeinschaft", Herrn Jäger, ein Blumenstrauß überreicht.

Dem Chorleiter der "Chorgemeinschaft" Münchehagen, Herrn Fritz Bradtmöller wurde für 30jährige Chorleitertätigkeit in Münchehagen ein Zinnteller überreicht.



VERKEHRS– UND VERSCHÖNERUNGS–VEREIN LOCCUM E.V.

Wandergesellen spendeten für SOS-Kinderdörfer

Die Wander- und Freizeitgruppe des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Loccum (VuVVL) veranstaltete im Hotel Rode seine diesjährige Nikolaus- und Weihnachtsfeier als letzte Veranstaltung im Jahre 1984.
Über 50 Teilnehmer nahmen an der besinnlichen Veranstaltung teil. Gruppenleiter Willi Tietje und die Mitglieder Willi Oetterer und Thilo Kaufmann hatten für das notwendige Programm vorgesorgt.
Auch das "Klönen" kam nicht zu kurz und so erzählte mancher betagte Teilnehmer von alten Weihnachts- und Adventserinnerungen. Vereinsvorsitzender Hans Rösner gab einen Rückblick auf die über fünfjährige Tätigkeit der rührigen Gruppe im VuVVL und freute sich, daß sie stets unter starker Beteiligung alle zwei Wochen dienstags zu Wanderungen, Besichtigungen und geselligen Veranstaltungen zusammenkommt. Etliche auswärtige Wanderfreunde gehören zu den Stammitglieder. Dank sprach Rösner dem Gruppenleiter Willi Tietje und seinen Helfern für ihre Arbeit aus. Ein besonderer Dank galt allen Helferinnen und Helfern aus der Gruppe, die in diesem Jahr fünf mal zu Arbeitseinsätzen zur Reinigung und Pflege der Anlagen in der Ortsmitte und am Ehrenmal zusammengekommen waren.
Bei dieser Feier wurde auch an Bedürftige und förderungswürdige Einrichtungen gedacht. Seit Jahren unterstützt die Gruppe im VuVVL die Aktion "SOS-Kinderdörfer", zumal auch eine junge Frau aus Loccum als Kinderdorfmutter in diesen Einrichtungen tätig ist. 120,– DM wurden gesammelt und der weltweiten Einrichtung überwiesen.
Anfang des neuen Jahres wird der neue Veranstaltungskalender der Wander- und Freizeitgruppe im VuVVL zunächst für das erste Halbjahr herausgegeben. Anregungen und Vorschläge werden noch bis zum Jahresschluß 1984 vom Gruppenleiter Tietje und VuVV-Vorsitzenden Rösner entgegengenommen.

Mitteilungen der Sportvereine





GRUNDSTEIN ZUM KLASSENERHALT GELEGT!

Aufgrund der Neugliederung der Tischtennis-Bezirksklassen spielt die I. Herren des TSV Loccum seit Beginn der laufenden Serie in einer neuen Staffel, die vom Leistungsgefüge eher höher anzusiedeln ist, als daß in der bisherigen Staffel der Fall war.
Dennoch hat sich die Mannschaft in der neuen Umgebung recht schnell eingelebt, wenn auch die engen Kontakte, die mit den bisherigen Gegnern geknüpft waren, hier noch nicht bestehen.
Rein sportlich ist die Mannschaft nicht unbedingt zu beneiden, da man sich gegen harte Konkurrenz durchsetzen muß.
Im letzten Spiel hatte man zum TSV Schneeren zu reisen, einem Gegner, der ebenfalls um den Klassenerhalt kämpft.
Da man zuvor durch einiges Unvermögen einen sicheren Punkt gegen Bad Nenndorf verloren hatte (man mußte trotz des letzten schon gewonnenen Doppels eine 6:9 Niederlage hinnehmen) war zwingend ein Sieg nötig.
So motiviert lief zunächst dann in Schneeren auch alles glatt.
Die Eingangsdoppel wurden von Dieter Korte/Heinz Völlers und Klaus Korte/Jörg Widdel jeweils in 2:0 Sätzen gewonnen.
Das untere Paarkreuz baute diese Führung aus, da Andreas Götte und Andreas Koch ihre Spiele gewannen, wobei Koch besonders durch seine kämpferische Einstellung zu überzeugen wußte.
Völlers unterschätzte nach dem gewonnen ersten Satz (21:9) den Gegner und mußte prompt noch eine 3-Satz Niederlage hinnehmen.
Harter Widerstand hatte sich D. Korte zu erwehrern, denn sein Gegner verlangte ihm alles ab, wobei der Punkt jedoch verdient aufs TSV-Konto wanderte.
Ein 5:1 ließ uns dann wohl doch etwas leichtsinnig werden. Dieser Leichtsinn wurde auch sofort bestraft.
Jörg Widdel verlor nach hartumkämpften ersten Satz im zweiten Satz mit 21:10 deutlich. K. Korte zeigte sich sehr engagiert, wie übrigens wohl in all seinen Spielen, doch konnte er eine 22:20 und 21:18 Niederlage nicht verhindern.
Sicher unerwartet der Einbruch von Götte, der im unteren Paarkreuz sein Spiel ohne jede Chance verlor, dabei allerdings etliche taktische Fehler beging. Auch Koch hatte, wenn auch knapp, das Nachsehen und schon stand es Remis.
Einen besonderen Krimi lieferte Dieter Korte gegen Haffke. Beim Spielstand von 19:8 sollte ein Spiel eigentlich schon verloren sein, nicht aber hier. Mit einer konzentrierten Energieleistung sicherte sich Korte diesen Satz noch mit 26:24. Satz Nr. 2 ging mit 21:12 an ihn. Völlers zog mit 1:2 Sätzen auch in seinem zweiten Einzel den kürzeren.
6:6 lautete der Zwischenstand, Bei dem Gedanken an die Einzel in der "Mitte" war uns nicht recht wohl, hatten K. Korte und Widdel doch schon ihre ersten Einzel verloren und sich die Gegner als äußerst stark gezeigt.
Aber, es kam anders.Widdel und Korte hatten den Ernst der Lage erkannt und gingen gut motiviert in ihre Spiele. Nach spannenden Spielen behielten sie beide die Oberhand.
Nun war die Ausgangsbasis vor den Abschlußdoppel recht gut, denn in den Doppeln war man in letzter Zeit gut eingespielt.
Schon das erste Doppel brachte die Entscheidung. D. Korte/ Völlers gewannen mit 21:15 u. 21:10 und brachten den doppelten Punktgewinn unter Dach und Fach.
Nach Abschluß der Vorrunde ist weder an der Tabellenspitze noch am Tabellenende der Saisonausgang erkennbar.
Das TSV-Team liegt im unteren Mittelfeld und hat zu den beiden "Abstiegsplätzen" einen Vorsprung von 4 Punkten.
Zudem spielt man gegen die beiden "letzten" Teams in der Rückrunde zu Hause und hier sollte der Klassenerhalt spätestens gesichert werden.
Abgesehen von den beiden Erstplazierten, rechnet die TSV-Sechs sich gegen alle anderen Gegner Chancen auf Punktgewinne aus.
Dennoch, abgerechnet wird erst am Ende der Rückrunde.
Die Chancen auf den Klassenerhalt stehen nicht schlecht und unruhig, wie z.B. in der letzten Serie, müssen wir nicht sein.
Die Tabelle bei Ende der Vorrunde:

1. MTV Rehren A.R. I	9	8	0	1	77:27	16:2
2. TSV Bokeloh I	9	8	0	1	74:29	16:2
3. TTC Wölpinghausen I	9	6	0	3	67:49	12:6
4. TSV Luthe III	9	5	1	3	68:58	11:7
5. TTC Groß Munzel I	9	5	1	3	63:60	11:7
6. VfL Bad Nenndorf II	9	4	0	5	56:68	8:10
7. SC Steinhude I	9	3	0	6	55:70	6:12
8. TSV Loccum I	9	2	2	5	50:74	6:12
9. TSV Neustadt II	9	0	2	7	42:79	2:16
10. TSV Schneeren II	9	1	0	8	38:77	2:16

FISCHER BAUELEMENTE GMBH STIFTETEN TRAININGS–ANZÜGE

Die Sparte Tischtennis des TSV Loccum konnte vor einigen Tagen von der Fischer Bauelemente GmbH modisch schicke Trainingsanzüge übernehmen, die dieses Unternehmen stiftete.
Fischer Bauelemente produzieren und vertreiben u.a. Braas-Dekorfenster - auch mit Rolladenausführungen, Haustüranlagen.
Entstanden ist diese Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Sparte II durch den stellv. TT-Spartenleiter, Heinz Krause.
Die Fa. Fischer Bauelemente GmbH erreicht man in der Heidestr. 6, 3056 Rehburg Loccum, Tel.: 05037/2196.
Die TT-Sparte hofft indes auf weitere Gemeinsamkeiten

1. TT-Damen wurden "Herbstmeister"

Den inoffiziellen Titel des "Herbstmeisters" errang in der 1. Kreisklasse die 1. Damenmannschaft des TSV Loccum.
Einen kleinen Fleck erhielt dabei die sonst noch weiße Weste im letzten Spiel der Vorrunde. Dort kam man gegen das Team aus Eystrup über ein 6:6 nicht hinaus. Allerdings zeigten sich die Damen aus Eystrup als der stärkste Saisongegner. Die Gäste traten mit Angriffs- und Abwehrspielerinnen an, was unsere Damen etwas verunsicherte, da man sich gegen Abwehrspielerinnen auch bislang immer sehr schwertat. Dieses besonders, wenn diese nur mitschoben und "schnippelten".
Die Eröffnungsdoppel waren da schon von besonderer Wichtigkeit. Maria Elbers/Angela Droste mußten sich nach hartem Kampf ihren Gegnerinnen mit 2:0 Sätzen beugen. Den Ausgleich besorgten sofort Siegrid Petasch/ Sabine Franke.
Im oberen Paarkreuz schenkten sich die Akteurinnen nichts. Unglücklich mußte Sigrid Petasch ihre zweite Saisonniederlage hinnehmen. Mit 22:24 mußte sie den dritten Satz abgeben. Diese Niederlage war eigentlich das Ergebnis der eigenen Spielweise, hatte sie doch zu wenig nach vorn gespielt.
Den erneuten Gleichstand besorgte Maria Elbers, die mit 2:1 ihr Spiel gewann. Dabei hatte sie den erstan Satz abgeben müssen und erst nachdem sie ein variabeles Angriffsspiel aufzog, kam sie besser ins Spiel und auf die Gewinnerstraße.
Auch im unteren Paarkreuz teilte man sich die Punkte. Angela Droste mußte mächtig kämpfen, behielt aber mit 2:0 Sätzen die Oberhand. Sabine Franke hatte anschließend die Überlegenheit ihrer Gegnerin anzuerkennen, die Sabine technisch überlegen war.
Spannung herrschte erneut im oberen Paarkreuz.
Sigrid Petasch machte es wieder sehr spannend. Auch in dieser Begegnung ließ sie den Angriffselan vermisssen, den sie ansonsten in anderen Paarungen gezeigt hatte. Der 2:1 Sieg ist aber letztlich verdient.
Der Knüller des Abends war ohne Zweifel die Begegnung zwischen Maria Elbers und der Nr. 2 der Gäste. Maria gab den ersten Satz relativ deutlich ab. Auch im zweiten Satz lag sie zunächst mit 11:14 hinten, kämpfte sich dann aber noch wieder heran. Mit viel Glück sicherte sie sich den zweiten Platz.
Einen bösen "Einbruch" erlebte Maria - und mit ihr etliche Zuschauer - als sie im entscheidenden Satz mit 10:2 den Seitenwechsel hinnehmen mußte. Doch plötzlich drehte sich der Wind. Maria hatte zum Angriff geblasen und urplötzlich den Ausgleich hergestellt. Aber anschließend blieb es eng. Maria sah immer dann "gut" aus, wenn sie mit Top-Spin's die Gegnerin verunsicherte. Einige gut geblockte Bälle der Gegnerin wurden mit plazierten Endschlägen in Punkte umgewandelt. 21:17 hieß der Endstand und Maria hatte den Beifall der Zuschauer wirklich verdient.
Angela Droste fightete in ihrem Spiel verbissen, verschoß allerdings einige Bälle, die ihrer Gegnerin letztlich den Sieg brachten. Ihr schien in einigen Situationen die notwendige Sicherheit zu fehlen. Vielleicht ein kleiner Traingsrückstand?
Äußerst unglücklich verlor Sabine Franke ihre Partie. Nach gewonnenem ersten Satz führte sie im zweiten Satz bereits mit 20:17. Dann zeigte sie aber Nerven und verlor in der Satzverlängerung. Von diesem Rückschlag hatte sie sich im letzten Satz noch nicht erholt und mußte somit der Gegnerin den Vortritt und den Punkt lassen.
Die Abschlußdoppel würden nun entscheiden.
Sigrid Petasch/Sabine Franke hatten es mit dem vermeintlich stärkeren Doppel zu tun. Sie hielten aber gut mit und verloren in den Sätzen nur sehr knapp.
Den letzten Punkt besorgten Maria Elbers/Angela Droste. Sie punkteten sicher zum 6:6.
Nach Abschluß der Vorrunde haben die TSV-Damen nun zwei Punkte Vorsprung vor den Verfolgerinnen des TSV Eystrup und des SV Stöckse.
Der Aufstieg ist zwar noch nicht komplett aber man befindet sich auf dem richtigen Weg, der zur Kreisliga führt.
Bei Halbzeit ergibt sich folgender Tabellenstand:

1. TSV Loccum I	8	55:23	15:1
2. SV Grün-Weiß Stöckse II	8	52:21	13:3
3. TSV Eystrup II	8	51:24	13:3
4. SSV Rodewald II	8	48:37	9:7
5. SC Marklohe I	8	36:39	8:8
6. MTV Bücken I	8	29:42	6:10
7. SV G-W. Stöckse III	8	35:45	4:12
8. TuS Leese II	8	22:52	4:12
9. SV Brokeloh II	8	10:56	0:16

2. Herren führt Tabelle mit 16:0 Punkten an !

Den Aufstieg in die Kreisliga, die höchste Klasse auf Kreisebene, peilt die 2. Herrenmannschaft des TSV an.
Die sog. Herbstmeisterschaft ist nur eine Zwischenstation zu diesem Ziel. . Beinahe alle Spiele wurden problemlos gewonnen. Sogar bei Verfolger Steyerberg siegt man mit 9:4 sehr deutlich Die Mannschaft hofft in der Rückrunde auf den Einsatz von Helmut Hollmann-Loges, der bislang nur vereinzelt eingesetzt werden konnte. Er wird sicher eine weitere Stärkung der Mannschaft sein.

TT - Schüler sind Spitzenreiter

Die TT-Schülermannschaft des TSV ist Spitzenreiter in der 1. Kreisklasse. Mit 14:0 Punkten haben sich Bernd Korte, Mark Windheim, Cord Strohmeier und Michael Rüth den "Platz an der Sonne" gesichert.
Mann will nicht nur den Aufstieg schaffen, sondern man will möglichst auch ohne Minuspunkte durch die Serie gehen. Ein ehrgeiziges Ziel, das man aber ruhig verfolgen sollte.
Mannschaftsintern wird derweilen bereits gerechnet, wer denn nun wohl die wenigsten Spiele in der Serie verlieren wird.
Hier, wie auch von allen anderen Klassen mit TSV-Beteiligung, liegt der Spartenleitung noch kein Tabellenmaterial vor.
Die Halbzeittabellen aller Mannschaften werden in der nächsten Ausgabe dieses Mitteilungsblattes veröffentlicht.



TV "EICHE" E.V. VON 1910 WINZLAR

Sparte Gymnastik stellt sich vor !

Von dem z.Zt. 302 Mitglieder zählenden Verein haben sich 45 Damen und Mädchen der Sparte "Gymnastik" angeschlossen.
Verantwortlich für die Gymnastik-Gruppe der Damen, die sich an jedem Donnerstag um 20.00 Uhr im Vereinslokal bei Lorchen Hadlich trifft, ist Renate Seidel.
Die Übungsabende, für die unterschiedlich 1- 2 Std. angesetzt sind, werden vorwiegend mit rhythmischen Gymnastikübungen nach Musik durchgeführt.
Um die Übungsabende abwechslungsreich zu gestalten, stehen nicht nur Gymnastikübungen auf dem Programm.
Je nach Wetterlage werden auch Radtouren, Wanderungen, Kegeln und gemütliche Runden eingeplant und durchgeführt.
Bedingt durch unterschiedliche Arbeitszeiten, ist es einigen Damen nur möglich im 14 Tage-Rhythmus an den Übungsabenden teilzunehmen. Dadurch schwankt die Teilnehmerzahl zwischen 10 - 20 Damen je Übungsabend.
Die inzwischen nicht mehr wegzudenkende Gemeinschaft der Damen-Gymnastik-Gruppe, die auf Freundschafts- und Gemeinschaftsbasis zusammenarbeitet, bildet einen festen Rahmen innerhalb des Gesamtvereines der sich glücklich schätzt, vor ca. 3 Jahren diese Sparte gegründet zu haben.
Die Kinder-Gymnastik-Gruppe wird von Margot Lindner-Auhage geführt und betreut.
Dank der Bereitstellung eines Übungsplatzes in der Turnhalle Münchehagen findet seit geraumer Zeit der Übungsbetrieb für Kinder an jedem Donnerstag in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle Münchehagen statt.
Für den Transport der Jugendlichen nach Münchehagen wird vom Verein ein Bus zur Verfügung gestellt, der jeweils am Donnerstag, um 15.15 Uhr bei der ehemaligen Schule auf die Teilnehmer wartet.
Weitere Interessenten für Damen- oder Kinder-Gymnastik sind jederzeit willkommen. Ansprechspartner ist:
Renate Seidel, Am Sportplatz 4, OT Winzlar der Stadt Rehburg - Loccum, Tel. 3531

TERMINE DES TV–"EICHE" WINZLAR E.V.
23.12.84, 19.30 Uhr
Traditioneller Weihnachts-Preisskat im Vereinslokal Prinzhorn-Köster, zu dem auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind.

30.12.84
Nach Erreichen des Halbfinales um den Kreispokal (Gosewisch-Pokal) tritt die 1. Herren am 30.12.84 gegen einen der Mitkonkurrenten an.
Die Auslosung der Gegner wurde vom KSp-Ausschuß noch nicht vorgenommen.
Um den Einzug ins Finale kämpfen noch:
SC Haßbergen II., TSV Eystrup II, SG Schamerloh I und TV "Eiche" Winzlar I.

Köster



RSV REHBURG E.V.

RSV-Weihnachtsmarkt voller Erfolg

Der am 1. Dezember abgehaltene Weihnachtsmarkt der Jugendabteilung brachte einen ansehnlichen Betrag in die Jugendkasse. Damit wurde die mühselige und langwierige Vorbereitungsarbeit der beteiligten Jugendlichen, unter Mithilfe einiger Mütter und Väter, sehr gut belohnt. Bereits am frühen Morgen hatten sich ernsthafte Käufer eingefunden, um die wertvollsten Adventsgestecke oder die sehr gut gelungenen Töpferartikel zu erwerben. Der mitgekommene Vater konnte bei Punsch oder Brühe über die verschiedenen Fußballmannschaften und das aktuelle Fußballgeschehen am Imbißstand fachsimpeln. Bei dem durchgeführten Videospiel konnte Frank Hammer den 1. Preis: 1 Lederfußball, gewinnen. Die weiteren Gewinner waren 2. Marc Grote und 3. Constantin Brunschön.
Am größten war die Freude, als zum Abschluß die Kasse gezählt und ein Resüme gezogen würde. Der Preis für eine große Busfahrt der Jugendlichen blieb als Gewinn übrig. Darüber sind die kleinen Fußballer sehr stolz und planen schon eifrig, wann und wohin die Reise gehen soll.

Jugendleiter



ERFOLGREICHE TEILNAHME DER DLRG REHBURG–LOCCUM BEI DEN LANDESWETTKÄMPFEN

Auch in diesem Jahr nahm die DLRG Ortsgruppe Rehburg-Loccum an den Landeswettkämpfen im Rettungsschwimmen teil. Insgesamt 26 Teilnehmer nahmen an diesem Landesjugendtreffen teil. Die Bezirksmeister Petra Diele, Karsten Winter und Andreas Wagener kämpften um die Landestitel. Von 19 Teilnehmern in der Altersklasse A/männlich (9 - 12 Jahre) erreichte Karsten Winter den 7. Platz und Andreas Wagener den 9. Platz. Petra Diele, Altersklasse B/weiblich (13 - 15 Jahre) erreichte den 18. Platz.
Die Mannschaft der Altersklasse A/gemischt mit Sylvia Schröder, Angela Kasch, Stephanie Wagener, Andreas Wagener, Karsten Winter, Marc Grote und Bernd Dökel belegten einen guten 5. Platz.
Lars Luther, der für die Ortsgruppe Stolzenau startete, belegte mit seiner Mannschaft den 10. Platz. Der Trainer, Friedrich Schröder äußerte sich zufrieden über die Ergebnisse seiner Schützlinge.



KREISSCHÜTZENVERBAND SCHAUMBURG E.V.

Termine des Kreisschützenverbandes Schaumburg

Wenngleich das alte Jahr allmählich ausläuft, werfen für die Schützen und die Vereine des KSV Schaumburg bereits wieder zahlreiche Termine ihre Schatten voraus:

DEZEMBER 1984
21.12. Weihnachtsfeier des erweiterten Kreisvorstandes einschließlich Sportausschuß
31.12. Abgabetermin für Anträge auf Leistungsnadeln bei Hans Rösner.
JANUAR 1985
1.1. bis 31.8.: Heinrich-Wallbaum-Gedächtnis-Schießen 1985 (Vorkämpfe)
1.1. bis 25.2.: Vereinsmeisterschaften LG/LP alle Klassen und LG-Dreistellungskampf Schüler/Jugend.
1.1. bis 25.3.: Vereinsmeisterschaften KK–Standard, English Match, 100 m, KK-Freie Waffe, Freie Pistole, Olympische Schnellfeuerpistole, Sportpistole Kal. 22 und Großkaliber, Standardpistole, Vorderlader in den jeweils ausgeschriebenen Klassen.
4.1.: Sportleitertagung in Stadthagen
15.1. bis 15.3.: Winterschießen
15.1.: Abgabetermin für Anträge auf Ehrennadeln des D.S.B. und NSSV für 15, 25, 40, 50, 60 und 70-jährige Mitgliedschaften, Ehrungen Spielmannszugmitglieder, für Ehrungen NACH dem 1. März 1985 bei Hans Rösner
26.1. bis 3.2.: Sachkunde-Lehrgang Gewehr/Pistole
26.1. bis 27.1. Landesverbandsmeisterschaft Bogen "Fita"-Halle.
1.1. bis 4.3. Schießen um den Verbandskönig.
31.1.: Abgabetermin für Anträge auf Leistungsnadel. Letzter Antragstermin für Leistungsnadeln, die 1983 errungen wurden, bei Hans Rösner.

Hans Rösner, RfÖ

REHBURGER SCHÜTZENDAMEN SIEGTEN BEIM "WALLBAUM–SCHIESSEN"

Vorjahressieg wiederholt / Gute Plazierungen auch für Junioren aus Bad Rehburg und Münchehagen und Senioren aus Loccum

Zu Ehren und zur Erinnerung an den langjährigen verstorbenen Kreisvorsitzenden des Kreisschützenverbandes (KSV) Schaumburg, Heinrich Wallbaum,der aus Münchehagen stammte, führt der KSV Schaumburg jährlich das "Heinrich Wallbaum-Gedächtnisschießen" als Traditions- bzw. Brauchtumsschießen mit dem Luftgewehr im Anschlag sitzend oder stehend aufgelegt durch. Beim diesjährigen Endkampf konnten die Schützendamen des Schützenvereins Rehburg - Stadt ihren Vorjahreserfolg wiederholen und siegten in ihrer Wettkampfklasse.



35 Mannschaften und 272 Einzelschützinnen und - schützen hatten sich in den vorangegangenen Vorkämpfen für den Endkampf in Cammer qualifiziert. Kreisvorsitzender Heinz-Werner Wildhagen erinnerte bei der Siegerehrung an den verstorbenen Kreisvorsitzenden Wallbaum.Um die jährliche Kreisdelegiertenversammlung von Ehrungen zu entlasten, wurde die Siegerehrung erstmalig unmittelbar im Anschluß an den Wettkampf durchgeführt. Neben den Rehburger Schützendamen konnten auch die Junioren aus Münchehagen und Bad Rehburg sowie die Senioren aus Loccum Erfolge verbuchen.
Der gastgebende Schützenverein Cammer hatte sich sehr viel Mühe gegeben, um den Aufenthalt in der neuen Schießsportanlage angenehm zu gestalten.
Hier nun ein Blick auf den Tabellenauszug mit den Plazierungen der Kreis-Nienburger Schützenvereine aus Rehburg-Loccum:
JUNIOREN
1. SV Gelldorf 292 Ringe, 2. SV Münchehagen 287, 3. BSV Bad Rehburg 285.

EINZEL: 1. Achim Batzwald (Nienstädt) 100, 2. Thomas Schneckener (Gelldorf) 99 (103 Teiler). 3. ,Axel Puschmann (Bad Rehburg) 99 (502)
DAMEN
1. SV Rehburg- Stadt II 295, 2. SV Rehburg-Stadt I 288, 3. SV Gelldorf 287.
EINZEL:
1. Marietta Sauer (Hubertus Stadthagen) 100 Ringe (von 100 möglichen) - 255 Teiler -, 2. Margot Storch, (Rehburg-Stadt) ebenfalls 100 (475), 3. Barbara Baake (Beeke) 99,
DAMEN–ALTERSKLASSE
1. SG Beeke 293, 4. SV Rehburg-Stadt 283.
SENIOREN
1. SV Scheie 290, 2. SB Stadthagen 277, 3. SV Loccum 276.
In der Schützenklasse schossen in den Einzelwertung acht Teilnehmer die höchstmöglichste Ringzahl von 100 Ringen, darunter auch Heinz Lampe von SV Loccum auf Platz 5.

Hans Rösner, RFö

SPORTSCHIESSEN/ERFAHRUNGEN BEI DER "DM" GESAMMELT

Loccumer Schütze Heinz Lampe wurde geehrt

Der Loccumer Spitzenschütze Heinz Lampe, der bei der diesjährigen Landesmeisterschaft des NSSV in Hannover-Wülfel mit beachtlichen 386 Ringen Vize-Landesmeister mit dem Luftgewehr wurde, konnte sich damit zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ("DM") qualifizieren. Bei diesem großen Treffen der besten Deutschen Schützen konnte Lampe zusammen mit weiteren sieben Schützinnen und Schützen aus dem KSV Schaumburg nicht nur die großartige Atmosphäre dieses einmaligen sportlichen Ereignisses, sondern auch zahlreiche neue Eindrücke und Erfahrungen kennenlernen und sammeln. Wenngleich Lampe mit 557 Ringen bei weitem unter seiner sonst üblichen Form blieb und im zweiten Drittel der Tabelle landete, ist allein schon die Teilnahme sehr wichtig und als sportlicher Erfolg zu verbuchen. Heinz Lampe wurde nach München vom Vereins-Vize Gerhard Thielking begleitet.



Anläßlich eines Empfanges im Schützenhaus in Stadthagen ehrte der Kreisschützenverband Schaumburg alle acht "DM" Teilnehmer, die zusammen das bisher größte Aufgebot bei einer DM in der über 30-jährigen Geschichte des KSV stellten. Kreisvorsitzender Heinz-Werner Wildhagen konnte dabei auch den Schaumburger Landrat Heinrich Schoof und den stellvertretenden Bürgermeister von Stadthagen, Karl-Ernst Strebost begrüßen. Geehrt wurden auch die überregionalen Könige, die der KSV Schaumburg mit Werner Dreier, Landesverbandskönig des NSSV und zusätzlich auch Landesschützenkönig Niedersachsen, und Jörg Helle, Landesjugendkönig, stellt.
Kreisvorsitzender Wildhagen würdigte die schießsportlichen Erfolge und fand für jeden "DM"-Teilnehmer persönlich anerkennende Worte. An Heinz Lampe gerichtet unterstrich der KSV- Chef dessen herausragendes Abschneiden und Resultat anläßlich der Landesmeisterschaft. Wenn es Lampe gelingen sollte, sich noch einmal zu einer DM zu qualifizieren, werden ihm die diesjährigen Erfahrungen sicher zugute kommen.
Heinz Lampe erhielt vom KSV Schaumburg als Anerkennung für seinen sportlichen Einsatz die bronzene Ehrenplakette mit persönlicher Widmung. Aus der Hand von Landrat Schoof konnte Lampe den kleinen Ehrenteller des Landkreises Schaumburg entgegennehmen. Es wurde einmal mehr unterstrichen, daß die Kreis-Nienburger Schützen seit über 30 Jahren im KSV Schaumburg voll integriert sind und sich in diesem Verband heimisch fühlen und daß bei Auszeichnungen auch seitens des dortigen Landkreises keine Unterschiede gemacht werden.

Hans Rösner, Rfö.

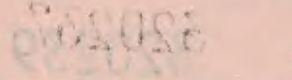


SCHÜTZENVEREIN MÜNCHEHAGEN E.V.

260 Teilnehmer beim Vereins- und Firmenpokalschießen in Münchehagen

FÖRDERUNG DER DORFGEMEINSCHAFT WURDE GELOBT/ BRUNHILD WILKENING SCHOSS EINMALIGEN "NULL–TEILER"

Gab es im vergangenem Jahr beim Vereins- und Firmenpokalschießen des Schützenvereins Münchehagen bereits eine überaus große Beteiligung, so hatte Schießsportleiter Wolfgang Deppermann und sein bewährtes Helferteam jüngst bei der diesjährigen beliebten örtlichen Veranstaltung drei Tage lang ein noch größeres Mammutprogramm zu bewältigen. Die Teilnehmerzahl stieg gegenüber 1983 von 180 auf 260 Teilnehmer ! Dies beweist einmal mehr die Beliebtheit des jährlichen Schießens und ist als besondere Leistung der Münchehäger Grünröcke zur Förderung und Pflege der heimischen dörflichen Gemeinschaft zu werten.
Beim Schießen um den v.Wanderpokal der Sparkasse Stolzenau für Vereinsmannschaften nahmen 24 Mannschaften und zusätzliche 28 Einzelschützen aus 15 örtlichen Vereinen teil. Beim Wanderpokalwettbewerb von Jugendlichen um den Pokal der Volksbank Münchehagen gingen 8 Mannschaften und weitere 8 Einzelschützen an den Start. Auch beim Wettstreit von Firmenmannschaften um den von der Firma Ferdinand Wesling KG gestifteten Firmen-Wanderpokal gab es eine erneute Beteiligungssteigerung: 14 Mannschaften aus zehn Firmen wetteiferten um den Gewinn dieser Trophäe.
Das gleichzeitig durchgeführte Weihnachtspreisschießen und das Vereinskönigsschießen des SV Münchehagen rundeten das Schießprogramm ab und forderten von den Verantwortlichen einen enormen Arbeitseinsatz. Auch die Schießergebnisse waren hervorragend. Gewertet wurde nach Teilern, die mit einer entsprechenden Teilermaschine genauestens ausgewertet wurden. Dabei ist einmalig in der Schützengeschichte Münchehagens zu erwähnen, daß Brunhild Wilkening einen absoluten "Superschuß" mit einem "Null-Teiler" abgab.
Bei der abschließenden Siegerehrung konnte Schützenvorsitzender Heinz Deppermann im überfüllten Saal des Vereinslokals "Deutsche Eiche" auch Ortsbürgermeister Heinrich Völlers, den Vertreter der Sparkasse Stolzenau, Horst Deutschkämer, den Vertreter der Volksbank Münchehagen, Karl-Friedrich Eberhardt und als Vertreterin der Firma Wesling, Helga Ehrhardt begrüßen und seiner Freude über die überaus große Resonanz dieser Veranstaltung zum Ausdruck bringen. Sein Dank galt allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen hatten. Ortsbürgermeister Heinrich Völlers unterstrich die Initiative zur Durchführung des jährlichen Schießens durch den Schützenverein und werte sie als besonderen Eckpfeiler des Zusammenhaltes und der Förderung der Dorfgemeinschaft. Ein geselliges Beisammensein schloß das 7. Münchehäger Vereins- und Firmenpokalschießen ab.
Hier nun ein Auszug aus der Siegerliste:
VEREINSPOKALSCHIESSEN (SPARKASSENPOKAL)
1. Seemannsverein I 268 Teiler, 2. KBVC II 360 Teiler, 3. VfL II 367 (337), 4. Spielmannszug 367 (341), 5. Rassegeflügelzuchtverein II 380.
EINZELWERTUNG der Teilnehmer außerhalb von Mannschaften:
1. Rolf Schultz (Seemannsverein (18, 2. Ronald Iwanowski (KBVC) 22, 3. Wolfgang Lindemann (VfL) 35.
JUGENDPOKAL (VOLKSBANKWANDERPREIS):
1. Feuerwehr I 525, 2. Spielmannszug I 658, 3 HSAM I 832.



EINZELWERTUNG: Jörg Linke (Feuerwehr) 27, 2. Sacha Dreier (RGZV) 92, 3. R. Nietmann (Feuerwehr) 138.
FIRMENPOKAL (WESLING–TROPHÄE): 1. Firma Blank II 374,d 2. Gasthaus Kanbach II 507, 3. Firma Hagedorn 508, 4. Firma Wesling I 537, 5. Sparkasse 561. EINZELWERTUNG: 1. Brunhild Wesemann (Deutsche Eiche) 64, 2. Helga Ehrhardt (T & W) 117, 3. Rainer Busse (Kanbach) 212.
Weihnachtspreisschießen des Schützenvereins (intern): 1. Dieter Mau 30 Ringe (26 Teiler), 2. Reiner Makrutzki 30 (54), 3. Anni Koors 30 (93).
Beim Vereinskönigsschießen wurden folgende Majestäten proklamiert, die aber erst anläßlich der Generalversammlung im März 1985 offiziell "gekrönt" werden.
Königing Karin Deppermann, König Heinrich Bullmahn, Jugendkönig Claudia Friedhoff.

Hans Rösner, Rfö des KSV



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER SCHÜTZENVEREINE IN DER STADT REHBURG–LOCCUM
Sportschießen: Heinz Lampe zum 8. Mal ununterbrochen Stadtmeister
WINZLARER SCHÜTZENNACHWUCHS SIEGTE IN ALLEN JUGENDDISZIPLINEN



Während des zehnjährigen Bestehens der kommunalen Einheit Rehburg-Loccum haben es bisher nur die Sportschützen geschafft, jährlich eine gemeinsame Stadtmeisterschaft unter allen einheimischen Schützenvereinen durchzuführen. Zum nunmehr 9. Meisterschaftswettbewerb in den Disziplinen Luftgewehr (LG) und Luftpistole (LP) nach den Wettkampfbestimmungen der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes in Verbindung mit dem traditionellen Brauchtums-Schießen Kleinkaliber Auflage um die "Wildhagen-Pokale" der Damen- und Herrenklasse hatte die Arbeitsgemeinschaft der Schützenvereine in der Stadt Rehburg-Loccum nach Winzlar (LG/LP) in das Schützenheim und nach Loccum (KK) in das dortige Schießsportzentrum eingeladen. Unter der bewährten Regie des AG-Wettkampfleiters Fritz Grote (Rehburg) in Unterstützung der Schießsportleiter der gastgebenden Vereine traten 24 Mannschaften LG, 4 Mannschaften LP und 9 Mannschaften KK mit insgesamt 130 Schützinnen und Schützen zum Wettkampf vor den Scheiben an.

Wettkampfleiter Fritz Grote zog bei der Siegerehrung im Schützenheim Winzlar Bilanz dieser Stadtmeisterschaft, die an insgesamt vier Wettkampftagen ausgetragen wurde. Während bei den Mannschaftswettbewerben des Vorjahres von den 9 Wandertrophäen allein 6 an den SV Rehburg-Stadt und die restlichen 3 an den SV Loccum gingen, ergab sich in diesem Jahr eine wesentliche andere Verteilung, wobei sich vor allem der Schützennachwuchs des SV Winzlar hervortat, der alle drei Disziplinen der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse in der Mannschaft und weitere zwei erste Plätze in der Einzelwertung holte. Der SV Loccum errang vier Wanderpokale und drei erste Siege der Einzelwertung, der SV Rehburg-Stadt holte zwei Mannschafts- und drei Einzelsiege, der SV Bad Rehburg verbuchte einen ersten Platz in der Einzelwertung. Der SV Münchehagen ging dagegen ohne erste Plätze aus, konnte dennoch einige gute Plazierungen erzielen. Besonders erwähnenswert ist noch, daß der Loccumer Spitzenschütze Heinz Lampe zum nunmehr 8. Mal ununterbrochen seit 1977 Stadtmeister LG wurde und weiterhin ohne ernsthafte Konkurrenz ist.

LUFGEWEHR
–SCHÜLER– (nur 20 Schuß)
1. SV Winzlar 449 Ringe
2. SV Bad Rehburg 341 Ringe
3. SV Rehburg-Stadt 328 Ringe
4. SV Loccum 296 Ringe
EINZEL:
1. Michael Hadlich (Winzlar) 156 Ringe
2. Jens Gärtner (Rehburg-St.) 153 Ringe
3. Claudia Brandes (Winzlar) 147 Ringe

JUGEND (und alle übrigen Wettkampfklassen LG/LP 40 Schuß)
1. SV Winzlar 984
2. SV Loccum 981
3. SV Bad Rehburg 961
4. SV Rehburg-Stadt 814
EINZEL:
1. Holger Hogrefe (Winzlar) 353
2. Rainer Wendel (Loccum) 350
3. Uwe Eberhardt (Münchehagen) 333

JUNIOREN
1. SV Winzlar 985
2. SV Bad Rehburg 970
3. SV Rehburg-Stadt 935
4. SV Münchehagen 892
EINZEL:
1. Hans-Otto Steinhoff (Bad Rehburg) 353
2. Axel Winkelhake (Winzlar) 352
3. Olaf Hogrefe (Winzlar) 339 (88)
4. Reinhard Richling (Rehburg) 339 (83)

ALTERSKLASSE
1. SV Rehburg - Stadt 970
(Wanderpokal geht in Besitz über)
2. SB Bad Rehburg 834
3. SV Loccum 863
EINZEL:
1. Hans Oberdanner (Rehburg-St.) 332
2. Wolfgang Schulz (Rehburg-St.) 322
3. Kurt Kiwus (Rehburg - St.) 316

DAMEN
1. SV Loccum 1033
2. SV Rehburg- Stadt 1013
3. SV Münchehagen 989
4. SV Winzlar 961
EINZEL:
1. Ruth Traulle (Loccum) 350 (92)
2. Inge Gericke (Münchehagen) 350 (87)
3. Margarete Voigt (Rehburg) 347 (90)
4. Andrea Voss (Rehburg-St.) 347 (87)

SCHÜTZENKLASSE
1. SV Loccum 1432
2. SV Rehburg-Stadt 1348
3. SV Winzlar 1309
4. SV Münchehagen 1282
EINZEL:
1. Heinz Lampe(Loccum) 378
2. Jens Bernauer (Loccum) 364
3. Walter Winkelhake (Winzlar) 350

LUFTPISTOLE – OFFENE KLASSE
1. SV Rehburg-Stadt 1381
(Wanderpokal geht in Besitz über)
2. SV Bad Rehburg 1373
3. SV Münchehagen 1313
4. SV Winzlar 1267
EINZEL:
1. Willi Meyer (Rehburg-Stadt) 376
2. Adolf Lübkemann (Bad Rehburg) 356
3. Rainer Makrutzki (Münchehagen) 354 (90)
4. Bernd Finkelmann (Rehburg-St.) 354(88)

KK–AUFLAGE (Wildhagen - Pokale)
DAMEN
1. SV Loccum 546
(Wanderpokal geht in Besitz über)
2. SV Rehburg-Stadt 511
3. SV Münchehagen 508
4. SV Winzlar 489
EINZEL:
1. Karin Fritzsch (Loccum) 139
2. Elisabeth Kirchhoff (Loccum) 137 (47)
3. Irmhild Suschowk (Loccum) 137 (46)

HERREN
1. SV Loccum 555
2. SV Rehburg- Stadt 551
3. SV Bad Rehburg 520
4. SV Münchehagen 518
5. SV Winzlar 490
EINZEL:
1. Bernd Grote (Rehburg-Stadt) 143
2. Heinz Lampe (Loccum) 141
3. Reinhard Strohmeier (Loccum) 140 (50)
4. Joachim Paasche (Loccum) 140 (46)

SCHÜTZENVEREIN LOCCUM

Termine des Schützenvereins Loccum

Sonnabend, 29. Dezember 1984, 19.00 Uhr, Jahresabschlußschießen für alle Klassen.
Vorschau auf 1985:
Sonntag, 24. Februar, Preisskat
Sonnabend, 2. März, Schützenball
Sonnabend , 20. März, Generalversammlung











die Brille
VON DIETRICH Bohnhorst
staatl. gepr. Augenoptiker & Optikermeister
Loccum Tel.(05766) 289

Für besonders dringende Fälle: Der V.A.G Notdienst hilft.



Verkauf von Speisekarpfen
Montag und Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr
(Fischhaus) **Das Kloster Loccum**
Telefon 05766/ 20 30 oder 2 2 2



Arbeitnehmer können jetzt mehr vermögenswirksam sparen. Mit S-Gewinnobligationen.



Als Arbeitnehmer wissen Sie, daß das Vermögensbildungsgesetz erweitert wurde. Es gibt Ihnen jetzt die Möglichkeit, sich am Produktivkapital zu beteiligen. Wir empfehlen unsere S-Gewinnobligation. Im Rahmen des neuen Gesetzes können Sie damit direkt an der Leistungsfähigkeit Ihrer Sparkasse teilhaben.

Unser Geldberater informiert Sie gerne über alle Einzelheiten dieser wertvollen Geldanlage bei Ihrer Sparkasse.



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes Neues Jahr.

Während des zehnjährigen Bestehens der kommunalen Einheit Rehburg-Loccum haben es bisher nur die Sportschützen geschafft, jährlich eine gemeinsame Stadtmeisterschaft unter allen einheimischen Schützenvereinen durchzuführen. Zum nunmehr 9. Meisterschaftswettbewerb in den Disziplinen Luftgewehr (LG) und Luftpistole (LP) nach den Wettkampfbestimmungen der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes in Verbindung mit dem traditionellen Brauchtums-Schießen Kleinkaliber Auflage um die "Wildhagen-Pokale" der Damen- und Herrenklasse hatte die Arbeitsgemeinschaft der Schützenvereine in der Stadt Rehburg-Loccum nach Winzlar (LG/LP)- in das Schützenheim und nach Loccum (KK) in das dortige Schießsportzentrum eingeladen. Unter der bewährten Regie des AG-Wettkampfleiters Fritz Grote (Rehburg) in Unterstützung der Schießsportleiter der gastgebenden Vereine traten 24 Mannschaften LG, 4 Mannschaften LP und 9 Mannschaften KK mit insgesamt 130 Schützinnen und Schützen zum Wettkampf vor den Scheiben an.

Wettkampfleiter Fritz Grote zog bei der Siegerehrung im Schützenheim Winzlar Bilanz dieser Stadtmeisterschaft, die an insgesamt vier Wettkampftagen ausgetragen wurde. Während bei den Mannschaftswettbewerben des Vorjahres von den 9 Wandertrophäen allein 6 an den SV Rehburg-Stadt und die restlichen 3 an den SV Loccum gingen, ergab sich in diesem Jahr eine wesentliche andere Verteilung, wobei sich vor allem der Schützennachwuchs des SV Winzlar hervortat, der alle drei Disziplinen der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse in der Mannschaft und weitere zwei erste Plätze in der Einzelwertung holte. Der SV Loccum errang vier Wanderpokale und drei erste Siege der Einzelwertung, der SV Rehburg-Stadt holte zwei Mannschafts- und drei Einzelsiege, der SV Bad Rehburg verbuchte einen ersten Platz in der Einzelwertung. Der SV Münchehagen ging dagegen ohne erste Plätze aus, konnte dennoch einige gute Plazierungen erzielen. Besonders erwähnenswert ist noch, daß der Loccumer Spitzenschütze Heinz Lampe zum nunmehr 8. Mal ununterbrochen seit 1977 Stadtmeister LG wurde und weiterhin ohne ernsthafte Konkurrenz ist.

LUFGEWEHR
–SCHÜLER– (nur 20 Schuß)
1. SV Winzlar 449 Ringe
2. SV Bad Rehburg 341 Ringe
3. SV Rehburg-Stadt 328 Ringe
4. SV Loccum 296 Ringe
EINZEL:
1. Michael Hadlich (Winzlar) 156 Ringe
2. Jens Gärtner (Rehburg-St.) 153 Ringe
3. Claudia Brandes (Winzlar) 147 Ringe

JUGEND (und alle übrigen Wettkampfklassen LG/LP 40 Schuß)
1. SV Winzlar 984
2. SV Loccum 981
3. SV Bad Rehburg 961
4. SV Rehburg-Stadt 814
EINZEL:
1. Holger Hogrefe (Winzlar) 353
2. Rainer Wendel (Loccum) 350
3. Uwe Eberhardt (Münchehagen) 333

JUNIOREN
1. SV Winzlar 985
2. SV Bad Rehburg 970
3. SV Rehburg-Stadt 935
4. SV Münchehagen 892
EINZEL:
1. Hans-Otto Steinhoff (Bad Rehburg) 353
2. Axel Winkelhake (Winzlar) 352
3. Olaf Hogrefe (Winzlar) 339 (88)
4. Reinhard Richling (Rehburg) 339 (83)

ALTERSKLASSE
1. SV Rehburg - Stadt 970
(Wanderpokal geht in Besitz über)
2. SB Bad Rehburg 834
3. SV Loccum 863
EINZEL:
1. Hans Oberdanner (Rehburg-St.) 332
2. Wolfgang Schulz (Rehburg-St.) 322
3. Kurt Kiwus (Rehburg - St.) 316

DAMEN
1. SV Loccum 1033
2. SV Rehburg- Stadt 1013
3. SV Münchehagen 989
4. SV Winzlar 961
EINZEL:
1. Ruth Traulle (Loccum) 350 (92)
2. Inge Gericke (Münchehagen) 350 (87)
3. Margarete Voigt (Rehburg) 347 (90)
4. Andrea Voss (Rehburg-St.) 347 (87)

SCHÜTZENKLASSE
1. SV Loccum 1432
2. SV Rehburg-Stadt 1348
3. SV Winzlar 1309
4. SV Münchehagen 1282
EINZEL:
1. Heinz Lampe(Loccum) 378
2. Jens Bernauer (Loccum) 364
3. Walter Winkelhake (Winzlar) 350

LUFTPISTOLE – OFFENE KLASSE
1. SV Rehburg-Stadt 1381
(Wanderpokal geht in Besitz über)
2. SV Bad Rehburg 1373
3. SV Münchehagen 1313
4. SV Winzlar 1267
EINZEL:
1. Willi Meyer (Rehburg-Stadt) 376
2. Adolf Lübkemann (Bad Rehburg) 356
3. Rainer Makrutzki (Münchehagen) 354 (90)
4. Bernd Finkelmann (Rehburg-St.) 354(88)

KK–AUFLAGE (Wildhagen - Pokale)
DAMEN
1. SV Loccum 546
(Wanderpokal geht in Besitz über)
2. SV Rehburg-Stadt 511
3. SV Münchehagen 508
4. SV Winzlar 489
EINZEL:
1. Karin Fritzsch (Loccum) 139
2. Elisabeth Kirchhoff (Loccum) 137 (47)
3. Irmhild Suschowk (Loccum) 137 (46)

HERREN
1. SV Loccum 555
2. SV Rehburg- Stadt 551
3. SV Bad Rehburg 520
4. SV Münchehagen 518
5. SV Winzlar 490
EINZEL:
1. Bernd Grote (Rehburg-Stadt) 143
2. Heinz Lampe (Loccum) 141
3. Reinhard Strohmeier (Loccum) 140 (50)
4. Joachim Paasche (Loccum) 140 (46)

SCHÜTZENVEREIN LOCCUM

Termine des Schützenvereins Loccum

Sonnabend, 29. Dezember 1984, 19.00 Uhr, Jahresabschlußschießen für alle Klassen.
Vorschau auf 1985:
Sonntag, 24. Februar, Preisskat
Sonnabend, 2. März, Schützenball
Sonnabend , 20. März, Generalversammlung











Für besonders dringende Fälle: Der V.A.G Notdienst hilft.



Verkauf von Speisekarpfen

Montag und Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr

(Fischhaus) **Das Kloster Loccum**

Telefon 05766/ 20 30 oder 2 2 2



Arbeitnehmer können jetzt mehr vermögenswirksam sparen. Mit S-Gewinnobligationen.



Als Arbeitnehmer wissen Sie, daß das Vermögensbildungsgesetz erweitert wurde. Es gibt Ihnen jetzt die Möglichkeit, sich am Produktivkapital zu beteiligen. Wir empfehlen unsere S-Gewinnobligation. Im Rahmen des neuen Gesetzes können Sie damit direkt an der Leistungsfähigkeit Ihrer Sparkasse teilhaben.

Unser Geldberater informiert Sie gerne über alle Einzelheiten dieser wertvollen Geldanlage bei Ihrer Sparkasse.



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes Neues Jahr.





3006 Bern, den 28. März 1985
Kalcheggweg 20A

Schmerzerfüllt teilen wir Ihnen mit, dass heute mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Verwandter

Richard (Dick) Greinacher

Dipl. Ing. ETH, Flugingenieur

in seinem 75. Lebensjahr nach längerem Leiden und einem erlittenen Unfall sanft entschlafen ist.

In stiller Trauer:

Vera Greinacher-Cristofari
Beat und Rosmarie Greinacher-Rüegg
mit Nicolas, Herrliberg ZH
Familien Delbès in Paris
Familien Suter in Meilen und Küsnacht ZH
und Anverwandte

Die Trauerfeier findet statt: Dienstag, den 2. April 1985, um 11 Uhr, im Krematorium des Bremgartenfriedhofes Bern.
Aufbahrung daselbst.
Allfällige Blumenspenden bitte im Krematorium abgeben oder man gedenke der Schweizer Berghilfe, Postcheckkonto 80 - 32443-2, Zürich.



Hatte eine Rechnungsreise
zu Frau v. Rost (Post/Fam.
Brabant.

Neue Zürcher Zeitung

Dienstag, 25. Juni 1985 Nr. 144 53

Zum Tode von Richard Greinacher

In diesem Frühjahr, kurz vor Vollendung des 75. Lebensjahres, ist in Bern der in Fachkreisen weitbekannte Aerodynamiker und Flugzeugstatiker Richard Greinacher gestorben. Nach einem hervorragenden Diplomabschluss als Flugzeugstatiker und Aerodynamiker an der ETH Zürich und einem Jahr Tätigkeit als Assistent zog es ihn zur Praxis, die in der Schweiz von 1937 vorwiegend in der Eidgenössischen Konstruktionswerkstätte geboten wurde. In *Thun* und später, mit der Entstehung des Eidgenössischen Flugzeugwerkes in *Emmen*, war er für Projekte und Aerodynamik zuständig und mit Windtunnelversuchen, Problemen der Festigkeit und Ermüdung von Militärflugzeugen und deren Flugerprobung beschäftigt.

1946 trat Richard Greinacher zur *Kriegstechnischen Abteilung* in Bern über und leitete dort das Flugtechnische Büro, später als Chef die Sektion Flugwissenschaft bis zum Austritt im Jahr 1964. Die 10 Jahre Praxis im Werk und die 18 Jahre in der Zentrale unserer Flugzeugbeschaffung kannten ihre Höhen und Tiefen wie kaum eine andere Tätigkeit. Nachdem sein eigenes Projekt eines Jagdflugzeuges keinen Anklang gefunden hatte, wurde der revolutionäre Entwurf des Eidgenössischen Flugzeugwerkes, der N-20, die Hoffnung unserer Flugwaffe und der staatlichen Industrie. Als die Politiker kurz vor dem ersten Flug des zukunftweisenden Kampfflugzeuges der Mut verliess, schwenkte die Aufmerksamkeit auf den in der Zwischenzeit bei den privaten Flug- und Fahrzeugwerken Altenrhein entwickelten P-16. Nun galt es für Ing. Greinachers Organisation, die Entwürfe zu überprüfen und nach erfolgter Bauaufsicht das Flugzeug zum ersten Flug freizugeben. Der Rest ist schweizerische Fliegerhistorie. Nach zwei durch Bagatellpannen bedingten Abstürzen von Prototypen verlor die Politik auch hier den Mut und stornierte den bereits beschlossenen Kauf der ersten 100 P-16.

1958 wurde die *Arbeitsgruppe für Flugzeugbeschaffung* ins Leben gerufen, zu der Greinacher als Vertreter der Kriegstechnischen Abteilung stiess. In drei hektischen Jahren wurden zwischen Kalifornien, Schweden und der Sahara neun moderne Kampfflugzeuge erprobt, teils Serieprodukte, teils Prototypen von Waffensystemen, welche heute noch Rückgrat verschiedener Luftwaffen sind. Greinachers Aufgabe war hauptsächlich die Überprüfung der Flugleistungen und der Änderungen, welche alle ausländischen Flugzeuge im Hinblick auf die Verwendung in unseren speziellen Verhältnissen benötigt hätten. Der Entscheid für die Beschaffung der bestgeeigneten *Mirage III* war sicher ein Höhepunkt in Greinachers Laufbahn, ebenso wie die Realisierung des für die Schweiz angepassten Typs. Als 1964 der Sturm über die Mehrkosten der Beschaffung losbrach, bezeugten die verschiedenen Untersuchungen, dass im Bereich der Technik und der Taktik keine Vorwürfe zu erheben waren, und Greinacher konnte das Marignano der Mirage-Beschaffung *mit weisser Weste* verlassen.

Die vom Parlament angeregte Reorganisation der Kriegstechnischen Abteilung zur Gruppe für Rüstungsdienste brachte aber doch strukturelle und personelle Änderungen mit sich, denen sich Greinacher nicht mehr unterziehen wollte. Mitte 1964 verliess er den Bundesdienst, um sich zivil auf seinen Fachgebieten zu beschäftigen, wozu auch die vermehrte Tätigkeit in internationalen Organisationen und nicht zuletzt die Beratung der britischen Hawker-Flugzeuge gehörte, denen wir die *160 Hunter-Flugzeuge* unserer Flugwaffe verdanken. Als die Grenzen nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgingen, hatte Greinacher Kontakt mit ausländischen Fachinstitutionen gesucht und gefunden. Kaum eine massgebende Organisation der westlichen Welt, der er nicht als Mitglied, Fellow, Sekretär oder Gründungsmitglied angehörte. An zahlreichen Kongressen der Luft- und Raumfahrt wirkte er als Vorsitzender von Fachausschüssen, und als einer der ersten erkannte und praktizierte er, dass auch die Schweiz im Operations Research, im Raketenantrieb und in der Raumfahrt der Zukunft mitreden müsse. Als Mitbegründer der Schweizerischen Vereinigung für Flugwissenschaften hat er in unserem Lande den Grundstein für die Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen gleicher Zielsetzungen gelegt.

Dipl. Ing. ETH Rolf Immenhauser, GRD
Korpskommandant z. D. Arthur Moll





Ein dankbares Publikum beim Konzert des Musikkorps der 1. Panzerdivision Hannover unter Leitung von Major Eberhard von Freymann, das diesmal zu Ehren von Dr. Werner Hübner veranstaltet wurde. Fotos: Siebert

„Dienst am Nächsten war stets sein Ziel

Rehburg: Bundespräsident verlieh Dr. Werner Hübner das Verdienstkreuz am Bande

Rehburg-Loccum (WS). **Seinen Mitmenschen Freude zu bereiten und zu helfen, wo immer Not am Mann war – dies war stets Dr. Werner Hübners höchstes Ziel. Mit diesen Worten faßte Landrat Helmut Rode (MdB) in einer Feierstunde im Rathaus in Rehburg den jahrezehntelang von Dr. Hübner bewiesenen selbstlosen Dienst am Mitmenschen zusammen, für den er im Auftrag des Bundespräsidenten aus den Händen des Landrats das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekam.**

Helmut Rode: „Die entschlossene, helfende und heldenhafte Haltung Dr. Hübners als Arzt dokumentiert u.a. das dem Ausgezeichneten gewidmete Buch ‚Im Todessturm von Budapest', in dem seine freiwillige Gefangenschaft in der Burg Budapest und die Hilfsleistungen an Tausenden von verwundeten Landsern widergegeben werden."

Dr. Werner Hübner, in Teutschenthal (Kreis Mansfeld) geboren, studierte Medizin und absolvierte 1936 das Staatsexamen. Nach seiner Verpflichtung zum Leiter des DRK-Krankenhauses Seelow wurde er 1941 zur Wehrmacht eingezogen, um als Truppenarzt oder Chirurg in Lazaretten tätig zu werden.

Nach seiner Gefangenschaft kam er nach Loccum (Ende 1946), wurde ein Jahr später mit seiner Familie zusammengeführt und leistete fortan nach der obersten Maxime des DRK – wo immer erforderlich – jede Arbeit und Hilfe, sagte der Landrat.

1947 ließ sich Dr. Hübner an seinem Wohnort Rehburg als selbständiger Arzt nieder, engagierte sich für Vereine und Verbände, widmete sich musischen und kulturellen Dingen und kümmerte sich um die Jugend.

Auf Dr. Hübners Fahne zu schreiben ist die Gründung des Nachkriegskabaretts „Der Leierkasten"; 1947 rief er den Rehburger DRK-Ortsverein ins Leben und richtete den ersten Kindergarten ein, „den es weit und breit gab". Ferner sorgte er für Flüchtlinge, sammelte Bekleidung, Verpflegung und Medikamente.

1953 vermittelte er 20 Schüler nach Schweden und bescherte einer gleichen Anzahl schwedischen Kindern – ebenso wie Berliner Kindern – Familienquartiere in Rehburg.

Doch damit nicht genug. 1954 gründete er einen Verkehrsverein, sammelte er nach dem Volksaufstand in Ungarn mit Unterstützung des DRK Hilfsgüter und gewann vor über 28 Jahren das Heeresmusikkorps I für DRK-Wohltätigkeitskonzerte.

Bürgermeister Heinrich Bullmahn sprach im Namen von Rat und Verwaltung Glückwünsche aus und erinnerte an Dr. Hübners Verdienste als Kommunalpolitiker – an seine Amtszeit als Rehburger Bürgermeister (1960 bis 1973). Indem Bullmahn betonte, Dr. Hübner habe sich um die Stadt verdient gemacht, verwies er u.a. auf die erfolgreichen Bemühungen des Arztes und ehemaligen Bürgermeisters, namhafte Gewerbebetriebe anzusiedeln oder den ersten Krankentransport zu organisieren.

In diesem Zusammenhang sagte Heinrich Bullmahn auch Dr. Hübners Gattin Ursel Dank für die stets bewiesene Unterstützung ihres Mannes.

Und nicht zuletzt dankte der Standortälteste Oberstleutnant Klaus Enke für Dr. Hübners Tätigkeit als Standort-, Truppen- und Vertragsarzt und für die wahrgenommene Mittlerrolle zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung.

17.4.83



Zu denen, die Dr. Werner Hübner (Zweiter von links) an erster Stelle Glückwünsche für die Ordensverleihung aussprachen, gehörten Landrat Helmut Rode, Stadtbürgermeister Heinrich Bullmahn, Oberstleutnant Klaus Enke sowie Oberstleutnant Willem Kreupeling, ehemals Batteriechef der Niederländer in Winzlar und nunmehr Kommandeur der 3. Fernlenkwaffengruppe in Blomberg. Foto: Siebert

320249

VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG DER UM VOLK UND STAAT ERWORBENEN

BESONDEREN VERDIENSTE

VERLEIHE ICH

HERRN Dr. med. WERNER HÜBNER

REHBURG-LOCCUM

DAS VERDIENSTKREUZ

AM BANDE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BONN, DEN 2. JANUAR 1986



DER BUNDESPRÄSIDENT

Weizsäcker

320250

Name / Nom / Name

Dr. H ü b n e r ---

Vornamen / Prénoms / Christian names

Curt Werner ---

Geburtstag / Date de naissance / Date of birth

o6. April 1912 ---

Geburtsort (Land, Kreis) / Lieu de naissance / Place of birth

Teutschenthal, Sachsen-Anhalt ---

Größe / Taille / Height

168 --- cm

Farbe der Augen / Couleur des yeux / Colour of eyes

blau ---

Unveränderliche Kennzeichen
Signes particuliers / Unchanging marks

Gesichts- u. Kopfnarben ---

Nr. H 6301898

2



Dr. Werner Hübner

Unterschrift des Inhabers / Signature du titulaire / Signature of bearer

Nr. H 6301898

3



Name / Nom / Name

H ü b n e r geborene ----
Kindermann ---

Vornamen / Prénoms / Christian names

Ursula Frieda ---

Geburtstag / Date de naissance / Date of birth

17. August 1913 ---

Geburtsort (Land, Kreis) / Lieu de naissance / Place of birth

Potsdam ---

Größe / Taille / Height

168 --- cm

Farbe der Augen / Couleur des yeux / Colour of eyes

blau ---

Unveränderliche Kennzeichen
Signes particuliers / Unchanging marks

keine ---

Nr. H 6301899

2

Ursula Hübner

Unterschrift des Inhabers / Signature du titulaire / Signature of bearer

Nr. H 6301899

3

1/ z.d.A.

Helmut Rode

Landrat
des
Landkreises Nienburg/W.

15. April 1986

Der Herr Bundespräsident hat Herrn Dr. Werner Hübner das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen

Sehr geehrter Herr Dr. Hübner,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Bullmahn,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Unsere Dörfer und Städte leben vom Fleiss und der Schaffenskraft und von der Initiative ihrer Bürger und von ihrer Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.

Jede kommunale Einheit braucht die Zuwendung und Treue seiner Einwohner, benötigt Mitgestaltungskraft und Verantwortungsbewusstsein, mehr noch die selbstlose Mitwirkung eines jeden Menschen: dann ist es blühendes Gemeinwesen.
Ein jeder ist aufgefordert, nach dem Grad seiner Begabung, seines Könnens und all seiner Möglichkeiten mitzuwirken.

Unsere kommunalen Einheiten sind nicht blutleere Verwaltungsrahmen, sondern Lebensraum für den Bürger, mehr aber noch Bewährungsplatz und Tummelplatz. Wenn da ein jeder hilft, können wir alle mehr aus unserem Leben machen.

Immer hat der Mensch den ersten Rang in unserem Denken und Handeln einzunehmen. Menschenwürde ist Verpflichtung. Dass man Probleme gemeinsam am besten löst, ist eine alte Wahrheit, die sich gerade in Krisenzeiten unverhüllt zeigt. Es ist nicht richtig, wenn oft die Worte "Gewissen und Angst" als Brecheisen benutzt werden, um das Befragen der Inhalte abzuwehren und Antworten nach Werten wie Gesinnung und Ethik, Moral und Glauben unbeantwortet zu lassen.

...

Amtsbogen 1
3070 Nienburg/W.
Tel. 05021/861

In Wahrheit werden lösbare Probleme gerade durch die angstvolle Abwendung von ihnen unlösbar.

Wir wissen, dass die Probleme unserer Zeit selten technischer Art sind, sondern zumeist menschliche Gründe haben. Wenn Vertrauen fehlt, wenn es an Wertorientierung und Vorbildern mangelt, kann man Begabung und Verantwortungsbereitschaft nicht mehr voll ausspielen,und es entstehen Frust und Probleme menschlicher Art. Die Kluft zwischen dem moralischen Versagen des Menschen und seinen technischen Erfolgen und Möglichkeiten wird immer grösser. Das Denken kann nicht mehr mithalten, Herz und Seele können nicht mehr Schritt halten, Herz und Seele können nicht mehr atmen.

Und so wächst trotz des gehobenen Wohlstandes der Bedarf an persönlicher Hilfeleistung.
Unmittelbare menschliche Nähe ist gefragt.

Wir brauchen nicht so sehr Menschen, die uns pausenlos kritisieren, sondern eher Menschen,die uns ermutigen zu Solidarität und Nächstenliebe.

Aber Nächstenliebe lässt sich nicht verordnen; ein jeder sollte sich fragen, welchen Beitrag er für das Zusammenleben der Menschen leisten kann. Denn Nächstenliebe und Anteilnahme, überhaupt menschliche Zuwendung und Hilfe sind notwendige Bindemittel, ohne die eine freie menschliche Gesellschaft sich auflösen würde.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

viele rufen nach dem Staat. Er soll in allen Notlagen einspringen. Jedoch überfordert das seine Fähigkeiten. Menschliche Hilfe kann nur der einzelne leisten. Jeder von uns ist dazu aufgerufen.

Die Demokratie braucht das Beispiel einzelner Bürger, und so hat der Herr Bundespräsident Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Hübner, diese Auszeichnung verliehen. Der Staat will mit dieser Auszeichnung Verdienste würdigen, will Dank abstatten für gute Taten

...

oder die besondere Haltung von Menschen würdigen, die sich für die Grundsätze der Demokratie, der Menschenwürde und der Freiheit, für soziale Gerechtigkeit, für das Recht und das friedvolle Zusammenleben der Völker und der Menschen eingesetzt haben.

Sie, sehr geehrter Herr Dr. Hübner, haben mehr als Ihre Pflicht getan, Sie haben über Jahrzehnte und an verschiedensten Orten und bei notvollen Anlässen immer Besonderes geleistet.

Wir sind hier, um Ihnen auch zu danken, weil wir dabei waren, weil wir profitiert haben, weil Sie uns halfen oder weil wir Ihr Vorbild darstellen und "an die Wand schreiben wollen".

Wir wandern in dieser Feststunde auf den Spuren Ihres Wirkens und bedenken das von Werner Jester so genannte "Hohe Lied der Kameradschaft" und die Ihnen gewidmete Überschrift "Im Dienste des Lebens".

Dr. Werner Hübner wurde am 6. April 1912 in Teutschenthal im Mansfelder Seekreis geboren. Er besuchte die Oberrealschulen in Berlin-Steglitz und Spandau, als sein Vater als Forstmeister nach dort versetzt wurde. Hier machte Dr. Hübner 1931 das Abitur, studierte Medizin und legte an der Albertusuniversität im Jahre 1936 sein Staatsexamen ab.
Nach der anschliessenden Ausbildung und einer Notdienstverpflichtung als Leiter des DRK-Krankenhauses Seelow wurde er 1941 zur Wehrmacht eingezogen.

Es folgten verschiedene Verwendungen als Truppenarzt und als Chirurg in Lazaretten. Dr. Hübner wurde vor Ende des Krieges in der Burg Budapest eingeschlossen und blieb dort freiwillig in Gefangenschaft, um den tausenden von verwundeten Landsern zu helfen.

Werner Jester war mit dort, er war verwundet, er hat die heldenhafte und entschlossen-helfende Haltung von Dr. Hübner miterlebt und dem Tun dieses Arztes das Buch "Im Todessturm von Budapest" gewidmet.

...

Ende 1945 kam Dr. Hübner aus der Gefangenschaft heraus nach Loccum und wurde erst fast ein Jahr später mit seiner Familie zusammengeführt.

Von da an blieb Dr. Werner Hübner weiter "unterwegs zu helfen". Er scheute keine Arbeit und kein Risiko und leistete jede Arbeit und jede Hilfe, wenn er wusste, dass es nötig oder wichtig sein würde.

Dr. Hübner half und half, wo er nur helfen konnte. "Er warf seine Persönlichkeit in die Waagschale", wie es schon Werner Jester aus der Zeit der Belagerung schreibt, und "er begann suggestiv zu heilen", wenn es an Mitteln, an Medikamenten oder Werkzeugen mangelte.

In allen Berichten und Aussagen zu seinem Handeln findet man nie einen Hinweis auf Abwägen der Vor- oder Nachteile für die eigene Person. Bei Dr. Hübner war Anteilnahme auch Hingabe, bedeutete Schenken und verlangte Opfer und Idealismus.

Vielleicht ist es jene Haltung, die Prof. Ferdinand Sauerbruch über den Arztberuf ausdrückt: "Das Arzttum ist das Letzte und Schönste und Grösste an Beziehungen von Mensch zu Mensch."

Was mich beim Lesen jenes Buches und beim Studieren all Ihrer Lebensdaten so ansprach, verehrter Herr Dr. Hübner, ist die Bereitschaft zum Dienen, diese von Herzen kommende Barmherzigkeit, die eigene Wünsche auch zurückstellt. Werner Jester nennt es in seinem Buch "die Macht des Vertrauens, die Achtung vor der Kreatur, die Ehrfurcht vor dem Leben - und der Glaube an IHN, der das Gesetz der Liebe schuf und selbst die Liebe ist".

In den Analen und Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes steht geschrieben: "Wo Not ist, muss geholfen werden, das ist die oberste Maxime des DRK."

Die Bibel spricht auch von der Barmherzigkeit und Liebe des Menschen. Im Psalm 41 heisst es: "Wohl dem, der sich des Schwachen annimmt. Den wird der Herr erretten zur bösen Zeit. Der

...

Herr wird ihn bewahren und beim Leben erhalten und es ihm lassen wohlgehen auf Erden und wird ihn nicht geben in seiner Feinde Willen."

In seinem Wohnort Rehburg arbeitete Dr. Hübner als Holzfäller oder Arzt bei Vertretungen und liess sich dann 1947 selbständig als Arzt nieder. Er war mit dem Fahrrad unterwegs zu Geburtshilfen.

Er unterstützte Vereine und Verbände, er mischte mit in der Kommunalpolitik und schickte Willenströme aus, was ihm nicht nur Freunde machte.
Er vermochte überall und immer dort Interesse zu mobilisieren, wo er Dinge erkannte, die er für wünschenswert, wichtig oder nötig erachtete, er warb dafür durch Mithelfen, durch Anpacken, durch Vorarbeit, durch Initiative.

Wie im Krieg und dem schlimmen Geschehen in Budapest liess er sich betreffen und trug in christlicher Demut mit an den Lasten seiner Mitmenschen. Er begleitete Menschen in Not auf ihren Wegen und trug an den Lasten mit, bis sie für den Leidenden erträglich wurden. Viele vertrauten ihm und rankten sich an seiner Haltung hoch,bis sie irgendwann ihre Lasten und Nöte selber tragen und ertragen konnten.

Aber Dr. Hübner widmete sich auch musischen und kulturellen Dingen, er kümmerte sich um die Jugend und um die ländliche Kultur.

Überall kam es ihm darauf an, zu helfen und das schreckliche Geschehen des Krieges vergessen zu machen.

Er gründete ein Nachkriegskabarett "Der Leierkasten", er fing an mit Malen und Zeichnen.

Dr. Hübner gründete 1947 den DRK-Ortsverein Rehburg und richtete den ersten Kindergarten ein, den es weit und breit gab.

...

Er sorgte für die Flüchtlinge und sammelte ihnen Bekleidung, Verpflegung und Medikamente. Schon 1953 vermittelte er 20 Schüler nach Schweden und nahm in Rehburg bei deutschen Familien die gleiche Anzahl Schweden auf. Berliner Kinder verbrachten Ferien in Rehburg. Dr. Hübner gründete 1954 einen Verkehrsverein, sammelte 1954 nach dem Volksaufstand in Ungarn Hilfsgüter über das DRK und hat dann schliesslich 1955 den Versuch unternommen, mit Ihnen, Herr Herzberg, und dem Heeresmusikkorps I örtliche Wohltätigkeitskonzerte zu gestalten. Allein dieser von Hübner mit Elan verfolgte und getragene Gedanke brachte unserem Raum nun schon über 28 Jahre diese anerkannten Konzerte, und ich bin froh und dankbar, dass Sie, lieber Herr Major von Freymann, diesen für Dr. Hübner ehrenvollen Tag anschliessend mit einem grossen Konzert vergolden.

Natürlich konnte es nicht ausbleiben, dass Dr. Hübner auch in die Kommunalpolitik einstieg und als Bürgermeister von 1960 an dann 13 Jahre den Ort Rehburg regierte.

Ich würde mich freuen, wenn Bürgermeister, DRK-Repräsentanten und andere Verantwortliche der wichtigsten Gruppen nach der Verleihung das Wort nehmen könnten, um nun von sich aus das Tun und Handeln von Dr. Hübner zu würdigen.

Bleibt für mich in grossen Zügen abzurunden, dass Dr. Werner Hübner bei DRK oder Feuerwehr, bei Laienspielgruppen oder Musiziergemeinschaften, beim Schreiben von historischen Büchern oder Artikeln für die Zeitung, dass Dr. Hübner bei der Flutkatastrophe 1962 genau so wie bei der Zukunft der Steinhuder Meerbahn oder Jugendreisen nach Ungarn immer Resonanz fand. Ein jeder merkte es diesem Mann an, "seinen Mitmenschen Freude zu machen und zu helfen, das war sein höchstes Ziel". Und aufgrund seiner Erfahrung und seiner Bereitschaft zum Dienen und zum Helfen konnte er noch zahlreichen Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

...

Meine Damen und Herren,

ich sagte schon einmal diesen Ausdruck, dass Dr. Hübner sich betreffen liess. Er identifizierte sich mit dem Mitmenschen in Not und trat ihm in hilfreicher Gegenseitigkeit gegenüber. Mitmenschen waren ihm nicht nur Klienten. Bei ihm wurden Schicksale nicht einfach registriert, verwaltet, methodisch-versiert verarztet mit Formularen, Gesetzen, Medikamenten oder etwa Gesprächstechniken.

Nein, Dr. Hübner liess überall und immer, als Arzt oder als Kommunalpolitiker, als Soldat in Budapest oder als Schreiber von historischen Artikeln die Bereitschaft zum Abnehmen und Mittragen von Lasten erkennen, er vermittelte die spürbare und greifbare Erfahrung, Lasten leichter und erträglich zu machen.

Sehr geehrter Herr Dr. Hübner,

so sollen die Spuren Ihres Wikrens heute noch einmal aufgefrischt und nachgezeichnet werden als lohnende und achtunggebietende Beispiele und als Vorbild für uns alle.

Ihre Taten rufen dazu auf, den Realitäten dieser Welt immer Rechnung zu tragen mit dem Hintergrund einer festen und unerschütterlichen Wertorientierung.

Ihr Beispiel ruft dazu auf, mitzuwirken, dass die Helligkeit das Dunkel überstrahlt. Erschrecken und Bedauern allein führen zu nichts. Dadurch wird nichts geändert, nichts verbessert. Aber Solidarität und praktizierte Nächstenliebe können die Welt menschlicher und besser machen.

Wir alle achten jene Menschen, die sich aus eigenem Antrieb in den Dienst der Gemeinschaft stellen und dort zupacken, wo jemand der Hilfe bedarf und das dann auch noch als selbstverständliche Pflicht ansehen, über die man keine grossen Worte macht.

...

Sie, sehr geehrter Herr Dr. Hübner, haben uns Wege und Möglichkeiten gezeigt und vorgelebt. Wir wollen uns daran ein Beispiel nehmen, damit wir mit Ihrem Gemeinsinn, Ihrer Hilfsbereitschaft und Ihrer Teilnahme am Geschick des Nächsten auch zukünftige Schwierigkeiten meistern können. Not darf uns nicht gleichgültig lassen. Wir müssen ihr begegnen.

Sie werden nun mit dem Verdienstorden ausgezeichnet und ich bedanke mich auch ganz persönlich für alles, womit Sie den Bürgern dieses Landkreises als alter Mitstreiter und Mitkämpfer der ersten Stunde gedient haben. Sie haben mannigfaltig und auf gute Weise mit viel Verantwortung und Kraft ehrenamtlich gewirkt und dauernde Fundamente in schwierigen Kriegs-, Nachkriegs- und Anfangszeiten gebaut.

Dafür herzlichen Dank auch vom Landkreis Nienburg.

100 JAHRE LANDKREISE IN NIEDERSACHSEN

1985 – das Jahr der Kreisjubiläen

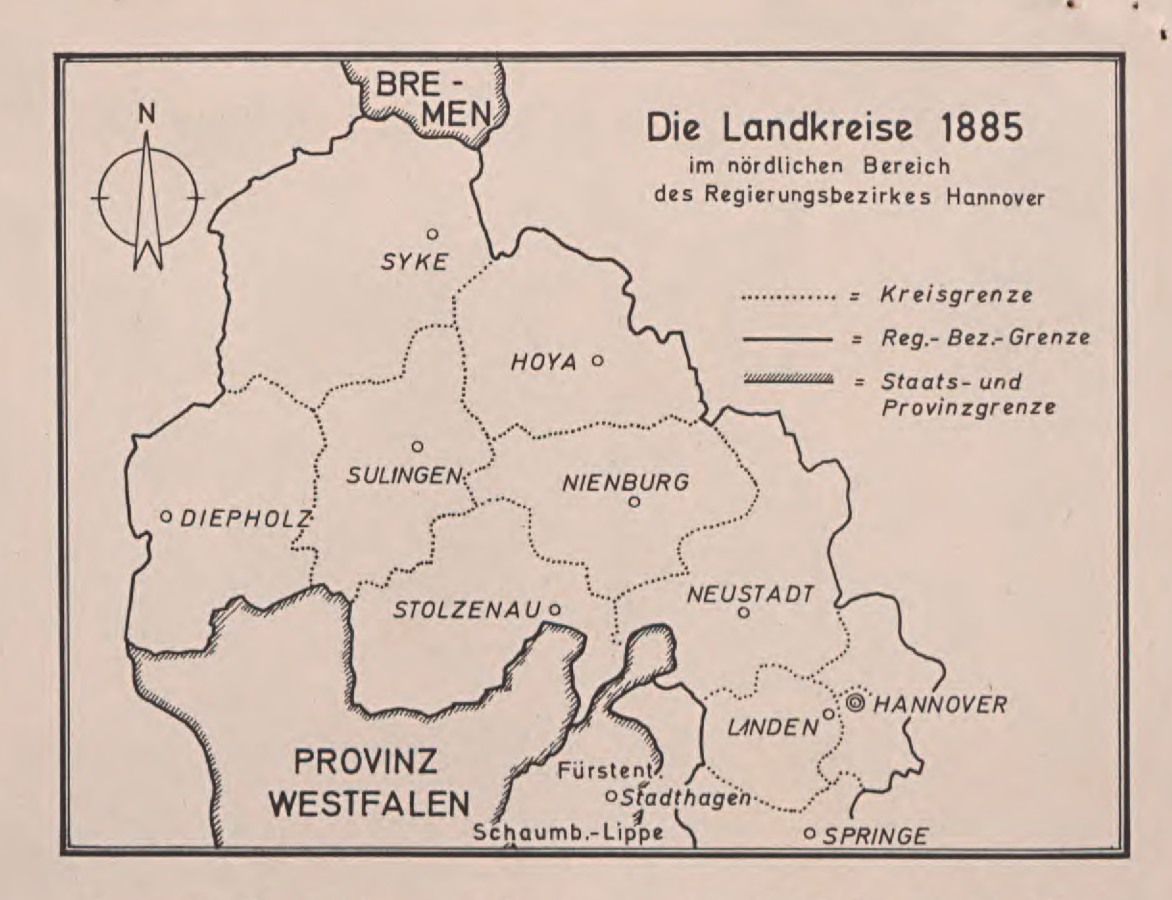
Von Hermann Ziegler

Gebiets- und Grenzveränderungen hat es im Ablauf der Geschichte immer gegeben. Von dem Augenblick an, als Gruppen von Menschen ein bestimmtes Territorium für sich beanspruchten und gegen andere Gruppen abgrenzten, wurden Grenzen geändert, aufgehoben und durch neue ersetzt. Ein Vergleich alter Landkarten zeigt, wie sehr im Laufe der Jahrhunderte die Grenzen der Völker und Staaten einer steten Veränderung unterlagen. Aber nicht nur die Staatsgrenzen änderten sich, auch die Verwaltungsgrenzen innerhalb der Staaten wurden fortwährend verändert. Auch unser Heimatraum ist von solchen Vorgängen nicht verschont geblieben. Diese innerstaatlichen Vorgänge sind aber im Gegensatz zu den Gebiets- und Grenzänderungen der großen Staaten nur recht wenig bekannt.

Während in der Zeit vor 1800 die territoriale und verwaltungsmäßige Entwicklung der welfischen Gebiete verhältnismäßig ruhig verlief, brachte die napoleonische Zeit einschneidende Veränderungen. Ohne Rücksicht auf bestehende Grenzen und Verwaltungsgebiete wurde das gesamte von Frankreich besetzte Land neu aufgeteilt. Diese willkürliche Einteilung und Grenzziehung, unter der die Bevölkerung sehr zu leiden hatte, wurde am 15. November 1813 nach dem Abzug der Franzosen aufgehoben und die alte kurhannoversche Ämtereinteilung wieder hergestellt.

Der hannoversche Staat (seit dem 12. Oktober 1814 ein Königreich, dem auf dem Wiener Kongreß erhebliche Gebiete zugesprochen worden waren – darunter auch die seit 1852 zu Hessen gehörenden Ämter Uchte, Freudenberg und Auburg) sah sich wenig später genötigt, die Organisation seiner Verwaltung neu zu ordnen. Zunächst wurden 1829 einige Ämter vereinigt. So kam in diesem Jahr die Vogtei Bohnhorst an das Amt Diepenau, und das seit 1709 von Steyerberg verwaltete Amt Liebenau wurde mit dem Amt Nienburg vereinigt; das Amt Steyerberg gelangte zu Stolzenau. 1837 einigten sich die Königreiche Hannover und Preußen über die sogenannten „Mengedörfer", die teils zu Hannover und teils zu Preußen gehörten. Für die Bewohner brachte das eine große Erleichterung, denn nun verlief die Staatsgrenze nicht mehr mitten durch die Dörfer. Die Orte Harrienstedt, Kleinenheerse und Brüninghorstedt gingen damals ganz in hannoverschen Besitz über.

Im Jahre 1852 wurden nochmals einige kleinere Ämter mit größeren vereinigt. In unserem Raum gelangte das Amt Diepenau an das Amt Uchte, Auburg kam zum Amt Diepholz, und der Stiftsgerichtsbezirk Loccum wurde dem Amt Rehburg zugeschlagen. Nach dieser Neuordnung gab es in unserem Bereich die Ämter: Nienburg, Wölpe, Rehburg, Stolzenau, Diepenau, Uchte, Sulingen, Diepholz, Ehrenburg, Freudenberg, Harpstedt, Hoya, Martfeld, Schwarme, Altbruchhausen und Syke. Um eine straffe und wirksame Aufsicht über die hannoverschen Ämter zu gewährleisten, wurde das Königreich Hannover in sechs fest organisierte „Landdrosteien" eingeteilt, an deren Spitze ein Landdrost mit einem kleinen Beamtenstab stand. Alle eben genannten Ämter unterstanden mit anderen der Landdrostei Hannover.



Eine weitere Zusammenlegung von Ämtern brachte die Gebietsneuordnung im Jahre 1859 mit sich. In diesem Jahre wurde das bis dahin calenbergische Amt Wölpe mit dem Amt Nienburg vereinigt, und das gleichfalls calenbergische Amt Rehburg kam zusammen mit Loccum an das Amt Stolzenau. Die Gemeinde Estorf, bis dahin zu Stolzenau gehörend, gelangte zum Amt Nienburg. Auch im Raum Hoya – Syke – Sulingen – Diepholz wurden mehrere kleinere Ämter mit größeren vereinigt. Nach dieser Neuordnung bestanden in unserem Raum die Ämter: Syke, Freudenberg, Bruchhausen, Hoya, Sulingen, Nienburg, Diepholz, Stolzenau und Uchte.

Nach der Annexion des Königreiches Hannover durch Preußen im Jahre 1866 blieben die Ämter zunächst bestehen, es wurden aber übergeordnete Verwaltungseinheiten geschaffen, die Kreise, die aber nur Wehr- und Steuerhoheitsrechte wahrnahmen. Beseitigt wurde die Ämterverfassung mit der Kreisordnung für die Provinz Hannover vom 6. Mai 1884. Diese Kreisordnung trat am 1. April 1885 in Kraft. Jetzt waren die Kreise Kommunalverbände zur Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten mit den Rechten einer Körperschaft. An der Spitze der Verwaltung eines Kreises stand der Landrat, der vom König ernannt wurde. Allerdings stand dem Kreistag das Recht zu, bei der Besetzung einer Landratsstelle dem König geeignete Personen vorzuschlagen.

Der 1. April 1885 war der Geburtstag der Landkreise und der Regierungsbezirke. Im Regierungsbezirk Hannover gab es damals die Landkreise: Diepholz, Syke, Hoya, Nienburg, Stolzenau, Sulingen, Neustadt a. Rbge., Hannover, Linden, Springe, Hameln sowie den Stadtkreis Hannover.

Eine Änderung dieses Gebietszustandes trat erst nach 47 Jahren, am 1. Oktober 1932, ein. An diesem Tage wurden im Zuge der preußischen Maßnamen zur Verwaltungsvereinfachung und zur Kostenersparnis in der Provinz Hannover 22 Landkreise aufgehoben und mit anderen vereinigt. Stolzenau kam damals zu Nienburg, Sulingen an Diepholz und Hoya an Syke.

Eine weitere Gebietsveränderung ergab sich aus dem „Achten Gesetz zur Verwaltungs- und Gebietsreform" vom 28. Juni 1977. Nach diesem Gesetz, das am 1. August 1977 in Kraft trat, wurden in Niedersachsen einige Landkreise aufgelöst und deren Gebiete anderen Kreisen zugewiesen. In unserem Heimatraum wurde der Landkreis Grafschaft Hoya aufgelöst und dessen



Gebiet teils zum Landkreis Nienburg, teils zum Landkreis Diepholz geschlagen. Nach dieser Reform gab es im Regierungsbezirk Hannover nur noch die Landkreise: Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hannover, Hildesheim, Holzminden, Nienburg-Weser, Schaumburg und die Stadt Hannover.

Der Verlauf der Grenzen der Landkreise hat sich von 1885 bis heute zwar geändert, geblieben aber sind die Namen von Gebietskörperschaften, die auch damals schon bestanden. Und so konnten die Landkreise zu Recht im Jahre 1985 ihr hundertjähriges Bestehen feiern.



Unter den Hunderten von Personen, die dem Aufruf der „Bürgerinitiative gegen Giftmüll" gefolgt waren, um eine Einstweilige Verfügung gegen die für heute beschlossene Deponie-Wiedereröffnung zu fordern, standen Mitglieder des Stadtrates Rede und Antwort. Im Foto rechts Landwirt Brammer, der auf entstandene Schäden bei Wald und Vieh verwies.

Fotos: Siemering

Der Landkreis ist heute 100 Jahre alt

01.04.85

Die Kreisordnung von 1885 führte die Selbstverwaltung ein / Gefeiert wird im Juni

Von Hartmut Riepe

Nienburg. Hundertjährige feiern ihren Geburtstag aus guten Gründen exakt an dem Kalendertag, an dem sie das Licht der Welt erblickten. Das Fernsehen zeigt ein Bild der Jubilare und man erfährt, daß sie noch regen Anteil am Tagesgeschehen nehmen und kleine Aufgaben im Haus und in der Familie erfüllen. Der hundertjährige Landkreis Nienburg präsentiert sich dagegen ganz anders: Ausgesprochen rüstig, ideenreich, aktiv und modern. Deshalb kann er seine Geburstagsfeier getrost auf die wärmere Jahreszeit im Juni verschieben.

Nach langer Vorbereitung unterzeichnete König und Kaiser Wilhelm am 6. Mai 1884 die Kreisordnung für die Provinz Hannover, die mit Wirkung vom 1. April 1885 die kleingliedrigen Amtsbezirke Nienburg, Stolzenau und Uchte auflöste und zwei Kreise, Nienburg und Stolzenau, schuf. Im Nordkreis wurde gleichzeitig der Kreis Hoya gebildet. So entstanden im ehemaligen Königreich Hannover 69 Land- und acht Stadtkreise.

Entscheidende Neuerung war die Einführung der kommunalen Selbstverwaltung. Mit Ausnahme der Jahre 1933 bis 1945 entschieden und entscheiden gewählte Kreistagsabgeordnete die eigenen Angelegenheiten des Kreises nach demokratischen Grundsätzen. Vieles hat sich seit 1885 verändert. Aus der beschaulichen Idylle des vergangenen Jahrhunderts hat sich bis heute ein kompliziertes und technisiertes Leben entwickelt. Die Arbeit von Kreistag und Kreisverwaltung findet darin ihre Entsprechung.

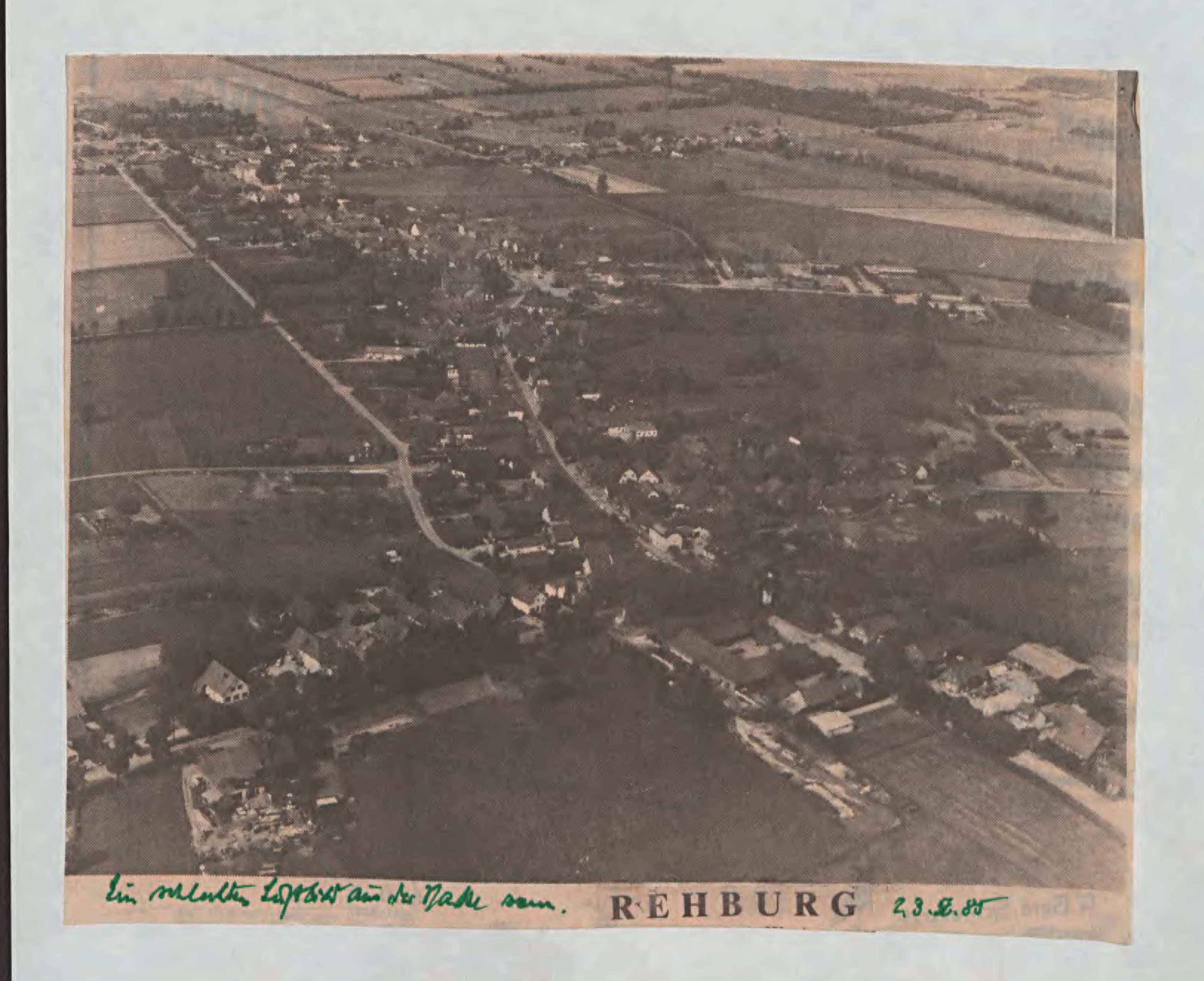
Wenn sich am 22. Juni 1985 um 10 Uhr die Pforten des Deula-Geländes am Kräher Weg zur Jubiläumsschau des Kreises öffnen (DIE HARKE berichtete), werden etwa 50 Behörden, Dienststellen, Ämter und Institutionen Vergangenheit und Gegenwart in einer großen Informationsschau reflektieren und ein buntes Bild des Kreises nachzeichnen.

Dabei sein werden ein Teil der Ämter des Landkreises, die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Kreissparkassen und Volksbanken, Bundeswehr, Polizei, DIE HARKE, Museum, Musikschule und Kreisjägerschaft, um nur einige zu nennen. 2000 Quadratmeter Hallenfläche werden echte Messe-Atmosphäre schaffen, und die Besucher sind gut beraten, viel Zeit mitzubringen.

In der Halle 13 der Deula wird an beiden Tagen des Festwochenendes ein Non-Stop-Unterhaltungsprogramm über die Bühne gehen. Den Auftakt werden am Sonnabend morgen das Heeresmusikkorps I der Bundeswehr und das Hornbläser- und Tambour-Korps aus Stolzenau bilden. Im Kreishaus wartet man auch noch gespannt auf die Zusage der Königlichen Reichswachtkapelle aus Brüssel, deren Stabführer, Albert de Smet, Dendermonder Bürger ist. Diese Kapelle tritt in farbenprächtigen historischen Kostümen auf; ein akustischer und optischer Glanzpunkt.

Weitere 50 Vereine und Verbände aus dem Kreisgebiet gestalten das Jubiläum mit. Teilnehmen werden Volkstanzgruppen, plattdeutsches Theater, Musik- und Spielmannszüge, plattdeutsche Erzähler, Sportvereine, Handwerksinnungen, Reiter und Jäger und viele, viele andere. Ein Pop-Konzert mit der „Münchener Freiheit" am 22. Juni um 20 Uhr ist ebenso vorgesehen wie die Bewirtung der Besucher durch den Dehoga-Kreisverband Nienburg.

Mehr als 15000 Quadratmeter Hallen- und Freigelände sind mit Aktionen belegt. Insgesamt 2000 aktive Teilnehmer aus dem gesamten Kreisgebiet bereiten sich auf das Jubiläum vor. Alle Kreiseinwohner, von Eitzendorf bis Diepenau und von Rodewald bis Voigtei, sind schon heute eingeladen.



[illegible] **REHBURG** 23.II.85



Auf ein ganzes Jahrhundert an Lebenszeit in guten und auch weniger guten Zeiten blickt Louise Meyer aus der Rehburger Schmiedestraße zurück. Die resolute alte Dame ist mit 101 Jahren genau ein Jahr älter als der Landkreis Nienburg, der 1885 entstand und dessen Jubiläum in vielfältigen Aktionen und Darbietungen gefeiert wird.

Auch wenn die Zeit an Louise Meyer nicht spurlos vorübergegangen ist – der unverwüstlichen Gesundheit und der ungebrochenen Vitalität der Alt-Rehburgerin hat sie nichts Ernsthaftes anhaben können. „Ich habe die Hände nie in den Schoß gelegt", kommentiert Louise Meyer ihr über ein Jahrhundert beherzigtes Lebensprinzip, das aus mannigfacher Arbeit bestand.

Kräftig zugepackt hat sie in der Tat. Schon in jungen Jahren half sie im Haushalt der Eltern und auf dem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb, den ihr Vater neben seiner Arbeit im Forst bewirtschaftete. Nach dem frühen Tod ihrer Mutter übernahm die Zweitälteste von vier Geschwistern die Führung am heimischen Herd und war für das Wohlergehen der Familie mitverantwortlich.

Nur kurzzeitig hatte sie Rehburg den Rücken gekehrt und in einem Nienburger Haushalt gearbeitet, wo sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen vertiefte. Ihrer Heimatstadt blieb sie auch in dieser Zeit treu: So wanderte Louise zu Fuß von Nienburg zum Rehburger Schützenfest und anderntags zurück. „Es gab doch damals noch keine Zugverbindung. Wie sollte ich denn sonst nach Rehburg kommen", erzählt die rüstige alte Dame, ohne über den weiten Weg zu klagen.

Von eiserner Energie zeugt auch ihr weiterer Lebensweg. 1906 heiratete Louise den Schmied Wilhelm Meyer (der übrigens den gleichen Namen trug wie sie), kaufte mit ihm zusammen ein altes Fachwerkhaus in der Schmiedestraße in Rehburg und richtete ihren eigenen Haushalt ein. Trotz der vier Kinder, die sie Wilhelm schenkte, fand sie noch Zeit, ihrem Mann in der Schmiede zur Hand zu gehen.

Dieser hatte nach dem Tod seines Bruders den alten Familienbetrieb aus dem Jahr 1815 übernommen, und Louise erwies sich schnell als gelehrige Schülerin und bewältigte auch diese schwere Arbeit. Schon bald stand sie selbst am Amboß und half, wann immer sie gefordert wurde. Als Wilhelm Meyer während des Krieges ins Feld mußte, führte seine Frau die Schmiede zusammen mit den Gesellen weiter.

Der älteste Sohn Wilhelm übernahm nach dem Tod des Vaters im Jahre 1955 den Betrieb in der Rehburger Schmiedestraße. Der Fortbestand der Familientradition schien gesichert, als auch dessen Sohn Willi dieses Handwerk erlernte und in die Fußstapfen von Vater und Onkel trat. Durch den plötzlichen Tod des Erben mußte die Familie Ende der 70er Jahre schließlich die alte Schmiede verpachten.

Louise Meyer, die am 22. Dezember ihren 102. Geburtstag feiern will, ist auch heute noch so aktiv wie eh und je. Zwar schwingt sie nicht länger den Schmiedehammer, doch die vielen Stufen zu ihrer Wohnung unter dem Dach erklimmt sie noch immer mit Leichtigkeit. Und gern erzählt sie ihren Enkeln und Urenkeln davon, wie das Leben damals zu Kaisers Zeiten war. Die Schar ihrer Zuhörer ist übrigens recht stattlich: Acht Enkel, 14 Urenkel und ein Ur-Urenkel sind dabei.

Karin Rohr